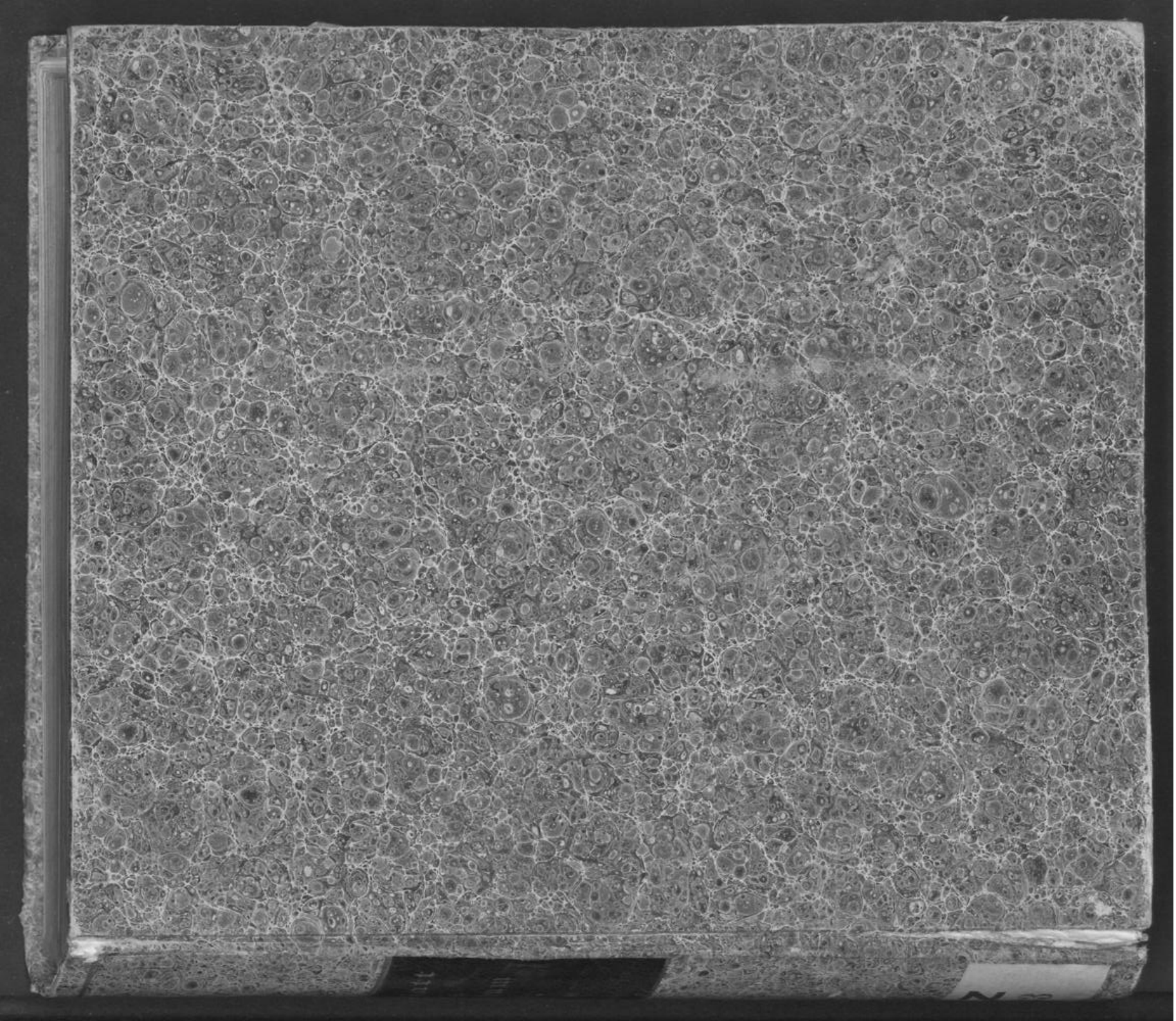


g.945.a.4° Sep.

Amtsblatt

für das

Fürstentum Lippe.

1908.

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Druck von F. Böger.

g 945.a.4°

Amtsblatt

der

Stadt Arnstadt

1908.

Verzeichnis

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgange enthalten sind.

№		Seite
2.	Dankerlaß	5
6.	Vertrauensärzte des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung	26
7.	Übersicht über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1907	27
	Bekanntmachung, betreffend Aufnahmeprüfung für die Ostern 1908 neu zu bildende Seminarklasse	28
	Bekanntmachung, betreffend Änderung der Ziffer 1 und der Anmerkung zu § 3 der Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelsteuergesetz	32
10.	Bekanntmachung, betreffend Zulassung des Generalkonsuls von Venezuela in Hamburg	43
11.	Herausgabe der „Monatsblätter für Arbeiterversicherung"	47
14.	Bekanntmachung der für die Deckperiode 1908 zugelassenen Privatbeschäler	67
15.	Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des deutschen Viehseuchenübereinkommens mit Österreich-Ungarn vom 25. Januar 1905	72
17.	Bekanntmachung, betreffend das vorläufige Ergebnis der lippischen Viehzählung vom 2. Dezember 1907	89
24.	Bekanntmachung, betreffend Zulassung des österreichisch-ungarischen Generalkonsuls in Cöln	124
25.	Bekanntmachung der Unfallverhütungsvorschriften für die Betriebe der lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	133
28.	Bekanntmachung, betreffend Versendung von Paketen während der Osterzeit	158
29.	Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1907	160
	Abänderung der Hundesteuerverordnung des Amtes Horn vom 23. August 1899	163
33.	Bekanntmachung, die Errichtung einer staatlichen Präparandenanstalt in Detmold betr.	180
34.	Bekanntmachung, die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die 2. Abteilung des 2. Wahlkreises betreffend	188
37.	Resultat der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1907	204
40.	Abänderung des Ortsstatuts vom 28. Oktober 1902, betreffend Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc. in der Stadt Detmold	222
	Aufhebung des Abs. 6 des § 33 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz	224
	Bekanntmachung, betreffend Versendung von Paketen während der Pfingstzeit	224
44.	Danksagung	241
	Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1908	242
45.	Ortsstatut, die Straßenreinigung in Detmold betreffend	256

№		Seite
45.	Zusatz zu § 19 der Bekanntmachung des Bundesrats, betreffend die Besteuerung des Tabaks vom 25. März 1880	260
	Bekanntmachung, betreffend den Postanweisungsverkehr mit Palau (Palau-Inseln)	262
47.	Statut, betreffend die Anwendung des Landesgesetzes vom 21. März 1892 auf Polizeidiener, Wegaufseher und Pedelle der Ämter Detmold, Lage und Horn	270
	Nachtrag zu den Satzungen der Sparkasse der Stadt Lage	272
48.	Errichtung einer „Hermann Schiff-Stiftung"	275
49.	Verzeichnis der im Jahre 1909 in Lippe stattfindenden Jahrmärkte	280
50.	Taxen für Briefsendungen an deutsche Postanstalten in China	289
51.	Bekanntmachung, betreffend den Postanweisungsverkehr mit Brasilien	295
52.	Übersicht über die Eheschließungen, Geburten und Todesfälle in Lippe im Jahre 1907	298
	Verzeichnis der im Jahre 1907 bei der Landkasse belegten Ablösungskapitalien für geistliche Gefälle	311
57.	Gesetz, betreffend Änderung im Münzwesen	337
60.	Bekanntmachung, betreffend den Nachnahmepaketverkehr mit Rußland	353
61.	Bekanntmachung, betreffend den Postpaketverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika	357
64.	Hinweis auf das Flugblatt zur Bekämpfung der „Kleeseide"	367
66.	Hinweis auf das Flugblatt „Wurzelbrand der Rüben"	375
68.	Bekanntmachung, betreffend Aufgang der Jagd	381
	Bekanntmachung, die Verwaltung der Fürstlichen Unterstützungskasse im Jahre 1907 betreffend	382
74.	Haushaltsplan der Handelskammer für das Fürstentum Lippe für das Jahr 1908	406
75.	Änderung des § 3 der Wahlordnung für die lippische Handwerkskammer	407
77.	Vorläufiger Abschluß der Brandversicherungsanstalt für Lippe im Jahre 1907	415
	Bekanntmachung, die diesjährige Vorführung von Zuchtstuten betreffend	420
78.	Bekanntmachung, die diesjährige Füllenschau betreffend	430
79.	Veränderungen in der Gendarmerie betreffend	433
81.	Bekanntmachung, betreffend die Bekämpfung der Spargelfliege und des Spargelrostes	441
84.	Bekanntmachung, betreffend die Zulassung des Generalkonsuls von Kolumbien in Hamburg	455
	Ausgabe eines neuen alphabetischen Sachregisters zu den Landesverordnungen Bd. 1—24	455
85.	Bekanntmachung, betreffend Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Asimmur (Marokko)	462
86.	Dankerlaß	467
	Bekanntmachung, betreffend die gemeinschaftliche Führung des lippischen Hofprädikats mit einem Meistertitel	468
	Bekanntmachung, betreffend Zulassung des Generalkonsuls von Uruguay in Berlin	468
	Hauptübersicht über die Ergebnisse der lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1907 usw.	468
88.	Statistik der Äußerungen des kirchlichen Lebens in den evangelischen Gemeinden Lippes im Jahre 1907	485
90.	Bekanntmachung, betreffend den Betrieb des Wandergewerbes für 1909	499
91.	Zusammenstellung der endgültigen Ergebnisse der lippischen Viehzählung vom 2. Dezember 1907	504
92.	Bekanntmachung, die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend	515
	Bekanntmachung, die Sonntagsruhe im Bäckereibetrieb in Detmold betreffend	515
93.	Verzeichnis der Wahlkreise usw. für die Wahl der Landtagsabgeordneten	519
	Nachtrag zu den Satzungen der Sparkasse des Amtes Lage	532
94.	Beitritt des Kaiserreichs Äthiopien (Abessinien) zum Weltpostverein	538

№		Seite
96.	Aufhebung der Domanialrentei Hohenhausen	543
	Bekanntmachung, betreffend die Prämientarife für die Versicherungsanstalten der Tiefbau-Berufsgenossenschaft in Berlin und der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft in Hannover für 1909—1911	544
	Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen für das Betriebsjahr 1907	553
98.	Bekanntmachung, die Weihnachtssendungen betreffend	565
103.	Verwaltungsbericht der Lippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1907 . . .	597

Nummern.		Seiten.
5, 15, 17, 32, 39, 49, 58, 64, 75, 84, 92, 103.	Kornpreise in den Monaten Januar bis Dezember 1908 .	21, 81, 122, 179, 220, 285, 346, 370, 409, 457, 517, 603.
39, 48, 62, 68, 72, 85, 91.	Statistische Mitteilungen über den Saatenstand um die Mitte der Monate April bis Oktober 1908	218, 276, 360, 383, 396, 460, 512.
25; 33; 35; 44; 51; 57; 68.	Statuten der Amtsgemeinden bezw. Ämter Detmold, Lage, Horn; Örlinghausen; Schötmar; Blomberg, Schieder und Schwalenberg; Brake, Hohenhausen usw.; Städte Lage; Blomberg.	130; 185; 195; 249; 292; 339; 384.
39; 41; 46; 40; 42; 44; 47; 55; 56; 48.	Bestimmung derjenigen Zeitungen, welche für die in den § 2 Ziffer a, § 3 des lippischen Ausführungsgesetzes zum Reichsvereinsgesetz vorgesehenen Bekanntmachungen in Betracht kommen für die Verwaltungsämter Detmold, Schötmar; Blomberg; Brake; Städte Detmold; Blomberg; Barntrup; Salzuflen; Lage; Schwalenberg; Stift Cappel.	217; 219; 229; 262; 222; 234; 248; 272; 329; 334; 277.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 1. Sonnabend, den 4. Januar. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 1. Allgemeine Verfügung, betreffend Strafaufschub, vom 2. Januar 1908.

Nr. 2. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1908 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 2. Januar 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Druckereibesitzer und Inhaber der Papierwarenhandlung Paul Metzentin hierselbst zum

„Fürstlich Lippischen Hoflieferanten"

zu ernennen.

Detmold, den 1. Januar 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Läuter Heinrich Vesting in Blomberg für die der Kirchengemeinde daselbst geleisteten 50jährigen treuen Dienste die

silberne Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 31. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Anträge auf Genehmigung von Verlosungen für das Jahr 1908 sind bis zum 1. März 1908 bei uns anzubringen. Später eingehende Gesuche können nur ausnahmsweise Berücksichtigung finden.

Detmold, den 27. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Dezember 1907 im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo .	9,25 ℳ
„ Heu	„ „ „ .	3,— „
„ Stroh	„ „ „ .	2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo .	9,71 ℳ
„ Heu	„ „ „ . .	3,15 „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,36 „

Detmold, den 2. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

An sämtliche Schulvorstände des Landes.

In Verfolg der Rundverfügung vom 4. März 1907 Nr. 878, Beschäftigung von Schulkindern in gewerblichen Betrieben betr., veranlassen wir diejenigen Schulvorstände, welche eine zum 1. Dezember d. J. fällige Sammelliste nicht eingesandt oder eine bezügliche Fehlanzeige nicht erstattet haben, bis zum 15. Januar 1908 die mit einem Aktendeckel zu versehenden Kontrollblätter nachzuliefern, wenn solche inzwischen von den betreffenden Lehrern noch ausgestellt sein sollten,

oder binnen gleicher Frist anzuzeigen, daß schulpflichtige Kinder, auf welche das Kinderschutzgesetz vom 30. März 1903 Anwendung zu finden hätte, zur Zeit nicht vorhanden sind.

Detmold, den 27. Dezember 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Verwaltung der Fürstlichen Domanialrentei Detmold ist vom 1. Januar 1908 ab bis auf Weiteres dem Büreaugehülfen H. Meier hiersf. übertragen. Das Geschäftszimmer der Rentei befindet sich im Büreau der Fürstlichen Rentkammer im Dikasterialgebäude am Schloßplatz.

Detmold, den 27. Dezember 1907.

Fürstliche Rentkammer.
Wasserfall.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Schweizers Paul Garczarek, zuletzt in Hemmingen bei Hannover, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 1043/07 ersucht.

Detmold, den 30. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter August Uthoff aus Oeynhausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 1037/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 31. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Größe: 1,75 bis 1,80 m Statur: schlank. Gesicht: länglich. Bart: ohne.
Kleidung: hellgrauer Anzug.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Gesellschafterin Emma Neumeyer aus Liebenrode, geboren am 4. September 1879, zuletzt in Hannover, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten M. Nr. 20/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 2. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1 m 59 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: blaugrau. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handelsmann Otto Wagner aus Warenfeld, zuletzt wohnhaft in Herford, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 321/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 30. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre, geb. 5. 6. 82. Größe: 1 m 60 cm. Statur: mittel. Haare: schwarz und kraus. Nase: gewöhnlich. Bart: kleiner schwarzer Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gelblich. Sprache: deutsch.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am **Donnerstag, den 9. Januar**

1908, **nachmittags 2 Uhr,** in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,

2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am **Freitag, den 10. Januar 1908, nachmittags 2 Uhr,** in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am **Sonnabend, den 11. Januar 1908, nachmittags 2 Uhr,** in der Behmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am **Montag, den 13. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,** in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1888, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 30. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 10,25	
„ „ „	Roggen	„ 10,—	
„ „ „	Hafer gut	„ 9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 33 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 8,50	
„ „ „	„ gering	„ 7,50	
„ „ „	Heu	„ 2,75	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 28. Dezember 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 182 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Prasse und Henriette, geb. Wehmeier Nr. 61 zu Haustenbeck, durch Vertrag vom 28. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 30. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Freiwillige Versteigerung

des Kolonates Nr. 62 zu Leistrup-Meiersfeld.

Am Montag, den 13. Januar 1908, nachmittags 3 Uhr,

soll das im Grundbuche von Leistrup-Meiersfeld Band III Blatt 19 auf den Namen der Firma F. J. Winter, G. m. b. H. zu Lemgo eingetragene, früher dem Gastwirt Ehlert zu Diestelbruch gehörige Kolonat Nr. 62 zu Leistrup-Meiersfeld, bestehend aus den in der Grundsteuer-Mutterrolle von Leistrup-Meiersfeld unter Artikel Nr. 85 verzeichneten Grundstücken zu 25,57 a mit 7,08 ℳ Reinertrag und den in der Gebäudesteuerrolle von Leistrup-Meiersfeld unter Nr. 60 verzeichneten Gebäuden mit 198 ℳ Mietwert, unter günstigen Bedingungen zur sofortigen Übernahme an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben und sind auch schon vorher auf der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts einzusehen.

Detmold, den 2. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 39 Blatt 969 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters Gustav Tacke in Salzuflen eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen Nr. 275/64 Ktbl. 6 — Hofraum an der Alhornstraße zu 2,12 a, Nr. 276/64 Ktbl. 6 Garten an der Alhornstraße zu 1,68 a mit den unter Nr. 695 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Wohnhause — am

18. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 21. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen die unverehelichte Johanna Brumbach, angeblich aus Hamburg, am 3. Dezember 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 31. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Landwirt Wilhelm Krop zu Bega hat das Aufgebot der Schuldurkunden vom 12. September 1835 und vom 23. August 1844 über die auf dem Grundbesitze des Kolons Friedrich Klusmeier Nr. 41 zu Humfeld Band I Blatt 48 des Grundbuchs von Humfeld in Abteilung III unter Nr. 6 und 8 für den Kolon Krop Nr. 2 in Bega eingetragenen Darlehnsforderungen zu 60 ℳ und 420 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Alverdissen, den 30. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zu dem Konkurse des Dr. phil. Mußmann, Borkhausen, soll eine Abschlagsverteilung von 25 % erfolgen.

Es sind 20000 ℳ zur Verteilung verfügbar, während 74000 ℳ bislang festgestellter Forderungen zu berücksichtigen sind.

Das Verzeichnis der Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst niedergelegt.

Steinheim, den 2. Januar 1908.

gez.: Scheibner, Rechtsanwalt.

Blomberg, den 2. Januar 1908.

gez.: Kottmann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve sowie ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für 1908/09 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 15. Februar d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Blomberg, den 4. Januar 1908.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Die Abstimmungsliste der beteiligten Handwerker über die Gründung einer Zwangsinnung für das Bäckergewerbe in der Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar ist geschlossen und liegt vom 8. Januar d. J. ab zwei Wochen zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten auf Zimmer Nr. 1 des Rathauses aus. Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Salzuflen, den 3. Januar 1908.

Der Regierungs-Kommissar.

Klappert, Bürgermeister.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 2. Mittwoch, den 8. Januar. 1908.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst und Ihre Hoheit die Fürstin lassen allen Denjenigen, welche Höchstdieselben beim Jahreswechsel durch ihre Glückwünsche erfreut haben, den wärmsten Dank aussprechen.

Detmold, den 3. Januar 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Die heute ausgegebene Nr. 2 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 3. Bekanntmachung, betreffend die Einführung der deutschen Arzneitaxe für das Jahr 1908 in den Apotheken des Fürstentums Lippe, vom 30. Dezember 1907.

Nr. 4. Kandidatenordnung für die reformierte Kirche des Fürstentums Lippe, vom 30. Dezember 1907.

Dem Kolon Hillbrink Nr. 31 in Augustdorf ist die Stellvertretung des dortigen Standesbeamten (Amt Lage V) übertragen worden.

Detmold, den 31. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des am 23. Mai 1889 zu Ober-Röblingen a. d. Helme, Kreis Sangerhausen, geborenen Schlachtergesellen Wilhelm Litzenberg und des Schlachtergesellen Richard Fickert aus Marienfelde bei Berlin, welche als wichtige Zeugen vernommen werden sollen, und Nachricht hierher zu J. 1030/07 ersucht.

Detmold, den 4. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Dezember v. J. sind dem Rendant Wilhelm Schacht hierselbst an seinem Hause an der Lager Chaussee 5 Fensterscheiben entzwei geworfen.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 3. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges, begangen in Lemgo am 3. Januar 1908, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 248/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Kämma.
2. Vornamen: Georg.
3. Stand und Gewerbe: Zigarrenarbeiter.
4. Geboren am 3. März 1879 zu Hastedt bei Bremen.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Jöllenbeck Nr. 157 bei Löhne.

Lemgo, den 4. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Am 31. Dezember 1907, nachmittags gegen 5 Uhr, im Zwiedunkel, hat eine unbekannte Person im Hotel Kiffe hier dem Kellner Posteher als Zahlung für Zeche, mit den Worten „20 *M*" eine Münze eingehändigt, welche beim spätern Nachsehen sich als eine wertlose Münze der Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg, erwies.

Beschreibung der Person:

Statur: gesetzt. Gesicht: voll. Bart: blonder Schnurrbart. Bekleidet war der Mann mit hellem Überzieher, steifem schwarzem Filzhut und trug einen Schirm bei sich.

Um Nachforschung nach dem Betrüger und Nachricht hierher zu P. L. 1/1908 wird ersucht.

Orlinghausen, den 6. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Eine Kuh des Pächters Borgstedt zu Großenmarpe ist an Milzbrand verendet.

Blomberg, den 2. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1905, die Abänderung des E.-St.-G. vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuer-

pflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 25. Januar 1908, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuer-Erklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Montag, den 13. Januar 1908, morgens von 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaft Eschenbruch-Siethol̈z,

Mittwoch, den 15. dess. Mts., von nachmittags 2,30 Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Untersiebenhöfen, Kappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe, Erdbruch, Vogtei Donop, sowie die Rittergüter Maspe,

Freitag, den 17. dess. Mts., von nachmittags 2,30 Uhr ab,

im Sauernkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Montag, den 20. dess. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Stiewe'schen Gastwirtschaft zu Rischenau für die Bauerschaften Rischenau, Elbringen, Sabbenhausen, sowie den Meiereibezirk Falkenhagen,

Mittwoch, den 22. dess. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Berkenkamp'schen Gastwirtschaft zu Brakelsiek für die Stadt und die Meierei Schwalenberg, sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1908/09 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im übrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 1. Dezember 1907.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXII Blatt 1088 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Wilhelm Kesting in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 79 und 80 des Kartenbl. 10 Hofraum und Garten an der Krummenstraße zu 5 a 86 qm mit dem Hause C. Nr. 77, am

20. Februar 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 103 eingetragenen Firma:

Salomon & Oppenheimer
zu Detmold

eingetragen:

An Stelle des verstorbenen Gesellschafters Hermann Salomon ist dessen Witwe Sophie, geb. Oppenheimer, als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Dieselbe ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 27. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Beschluß.

Auf Antrag der Fürstlichen Landessparkasse in Detmold, Gläubigerin, gegen den Cigarrenfabrikanten August Wolff Nr. 312 in Lage, Schuldner, wird wegen des der Gläubigerin zustehenden Anspruchs im Betrage von 60 ℳ Zinsen des ersten Orts eingetragenen Hypothekendarlehnskapitals zu 1500 ℳ nebst 13 ℳ 20 ₰ entstandener Kosten auf Grund des vollstreckbaren Zahlungsbefehls des unterzeichneten Amtsgerichts vom 23. November 1907, B. 402/07, unter Zulassung des Beitritts der erwähnten Gläubigerin zu dem durch hiesigen Beschluß vom 8. August 1907 einstweilen eingestellten und nunmehr fortzusetzenden Zwangsversteigerungsverfahren die Zwangsversteigerung des in der Stadt Lage belegenen, im Grundbuche von Lage, Band 16, Blatt 169, auf den Namen des Cigarrenfabrikanten August Wolff Nr. 312 in Lage eingetragenen Grundstückes angeordnet.

Dieser Beschluß gilt zu Gunsten der Gläubigerin als Beschlagnahme des Grundstückes.

Öffentlich meistbietender Zwangsversteigerungstermin wird wieder angesetzt auf

Donnerstag, den 27. Februar 1908,
vormittags 10 Uhr,

auf Zimmer 1, Gerichtsgebäude.

Wohnhaus nebst Stall sind zu 150 ℳ Mietwert abgeschätzt, der Flächeninhalt des Hofraums beträgt grundbuchmäßig 1 a 95 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. März 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 23. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters und Gastwirts Friedrich Vogt zu Leopoldstal ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 31. Januar 1908,
vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 3. Januar 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch, den 15. d. M., morgens 9½ Uhr,** findet im Hotel „Fürst Leopold" in Detmold eine Vollversammlung der Handwerkskammer mit folgender Tagesordnung statt:

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht durch den Sekretär der Kammer.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1906/07.
3. Festsetzung des Etats pro 1908/09.
4. Beratung und Festsetzung des § 7 des Vertrages mit dem Sekretär der Kammer.
5. Abänderung der allgemeinen Meisterprüfungsordnung und Beratung der Special-Meisterprüfungsordnungen für Maurer, Zimmerer, Steinmetze und Tischler.
6. Ausstellung in Lemgo.
7. Kranken-Unterstützungskasse.
8. Umgestaltung der Wahlrechtsordnung. Ref. Regel-Salzuflen.
9. Fortbildungsschulwesen.
10. Verschiedenes.

Detmold, den 7. Januar 1908.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.

C. Grote, Vorsitzender. — C. Steinmeier, Sekretär.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Friedr. Strate in Lage soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 1929 ℳ 58 ₰ verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 5857 ℳ 80 ₰, keine bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts hier zur Einsicht aus.

Lage, den 2. Januar 1908.

Der Konkursverwalter.
A. Hanke.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 224 folgendes eingetragen:

Die Eheleute Tagelöhner Stephan Riggemeier und Maria, geb. Hollenbeck zu Lipperode, haben durch Vertrag vom 2. Januar 1908 die Gütergemeinschaft unter eventueller Abänderung des Erbrechtes vereinbart.

Lippstadt, den 3. Januar 1908.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für
die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 3. Sonnabend, den 11. Januar. 1908.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 10. Oktober 1866 in Augustdorf geborene Friedrich Schuckenbömer, genannt Brechmann, jetzt wohnhaft in Schonnebeck, Kreis Essen, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Brechmann als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 2. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 25. April 1894 in Homfeld (Schleswig-Holstein) geborenen Gustav Ernst Wilhelm Pott, jetzt wohnhaft in Heidenoldendorf, noch der weitere Vorname „Hermann" hinzugefügt werde.

Detmold, den 3. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In der Zusammensetzung des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo ist folgende Änderung eingetreten:

An Stelle des zum zweiten Beisitzer des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo gewählten Bürgermeisters Brinken in Barntrup ist der Bürgermeister Klappert in Salzuflen zum ersten Stellvertreter des ersten Beisitzers gewählt worden.

Detmold, den 4. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die vorjährigen Zinsen der Königstiftung sind stiftungsgemäß verteilt worden.

Detmold, den 9. Januar 1908.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
Frhr. von Gevekot.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. Januar 1908 an bis auf weiteres dem Referendar von Ludwiger in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 7. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Kürung der im Jahre 1908 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 1. Februar d. J.,
vormittags 10½ Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1907 angekürten Hengste werden, soweit letztere wieder vorgeführt werden, erinnert, die ihnen erteilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 2. Januar 1908.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Heldman.

Der über die Berlebecke führende sogenannte blaue Steg wird hiermit polizeilich gesperrt.

Detmold, den 6. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Gemeindeausschuß von Berlebeck hat beschlossen, die beiden Wegeparzellen 437/221 und 438/223 im Kartenblatt 1 der Gemarkung Berlebeck, welche von dem Kolonate Wächter Nr. 4 daselbst durch dessen Grundstücke bis vor die Hornoldendorfer Gemarkung führen und öffentliche Wege sind, an den Kolon Wächter unter der Bedingung zu verkaufen, daß derselbe die Wege als öffentliche Fußwege bestehen lassen muß. Dagegen sollen die Wege für Wagenverkehr für die Zukunft gesperrt bleiben.

Einreden hiergegen sind binnen 14 Tagen, vom 13. d. M. an gerechnet, bei Meidung des Verlustes derselben bei uns vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 8. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Jagdhund,

weiß mit braunem Kopfe und braunen Flecken am 24. v. M. zugelaufen. Eigentümer hat sich bis zum 17. d. M. hier zu melden, widrigenfalls der Hund versteigert wird.

Schötmar, den 10. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Ein Schwein des Landwirts Borgstedt in Großenmarpe ist an Milzbrandbräune eingegangen.

Blomberg, den 7. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Gegen den Schlosser Wilhelm vom Egen, geboren 24. März 1885 zu Bochum, ist die Voruntersuchung wegen Verbrechens gegen § 315 St.-G.-B. eröffnet.

Um Nachforschung nach dem Verbleib und Angabe des Aufenthalts des Angeschuldigten wird ersucht.

Detmold, den 2. Januar 1908.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgerichte.
Sieg.

In unser Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 180 die Firma

F. Sielemann & Geschwister

mit dem Niederlassungsorte Detmold heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind die Ehefrau des Kaufmanns E. Naumann, Auguste, geb. Sielemann zu Berlin, Fräulein Anna Sielemann zu Detmold, Maurermeister Fritz Sielemann das., Fräulein Marie Sielemann das. und Andreas Sielemann daselbst. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma sind nur die Gesellschafter Fritz Sielemann und Anna Sielemann gemeinschaftlich befugt.

Detmold, den 31. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 160 unseres Handels-Registers Abt. A eingetragene Firma

Hermann Neugarten

ist gelöscht.

Unter Nr. 179 ist die Firma:

Neugarten & Eichmann

und als Ort der Niederlassung Detmold eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Kaufmann Hermann Neugarten zu Detmold und der Kaufmann Albert Eichmann daselbst. Jeder der Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 31. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 42 Blatt 1537 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters Heinrich Hunecke in Lemgo eingetragenen Grundstücke, Gebäudefläche an der Breitenstraße, Kartenbl. 22 Parz. 511/(278)452 zu 2 a 36 qm mit Wohnhaus und Hintergebäude Nr. 2 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 2 der Marien-Bauerschaft, Mietwert 455 ℳ, Acker am Hörstmar'schen Wege, Kartenbl. 31 Parz. 469/276 zu 17 a 38 qm mit 12,85 ℳ

Reinertrag, Parz. 473/278 zu 7 a 06 qm mit 5,80 ℳ Reinertrag und Parz. 239 zu 4 a 54 qm mit 3,20 ℳ Reinertrag, sowie Garten am Detmolderwege, Kartenbl. 17 Parz. 265/99 und 266/99 zu 4 a 01 qm mit 3,77 ℳ Reinertrag, am

Dienstag, den 4. Februar 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 6. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Kolon August Winter Nr. 23 in Kluckhof hat das Aufgebot des Einlagebuchs der Bösingfelder Spar- und Leihekasse in Bösingfeld — Nr. 307 — über Einlagen von zusammen 240 Mark, welches auf den Namen seiner jetzigen Ehefrau „Amalie Simonsmeier in Achternhöfen" ausgestellt ist, beantragt. Der Inhaber des Einlagebuchs wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 5. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Einlagebuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 8. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Institutsvorsteher Joseph Claren und seine Ehefrau Anna Claren, geb. Kessel, in Bad-Meinberg, haben heute die allgemeine Gütergemeinschaft, die nach der Verordnung vom 27. März 1786 bisher unter ihnen bestand, aufgehoben.

Horn, den 8. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 4. Mittwoch, den 15. Januar. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der ehemaligen Hofdame J. J. D. D. Prinzessin Carola und weiland Prinzessin Mathilde, Fräulein Alma von Meien, den Titel „Hofdame weiland Ihrer Durchlaucht Prinzessin Mathilde zur Lippe" zu verleihen.

Detmold, den 14. Januar 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß der Einweihung der neuen reformierten Kirche der Residenzstadt Detmold folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Professor":

den bauleitenden Architekten Otto Kuhlmann in Charlottenburg,

das Ehrenkreuz IV. Classe des Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Ökonomierat Theopold hierselbst,

das Civil-Ehrenkreuz desselben Ordens:

dem Rentner Eduard Frohne hierselbst,

den Leopold-Orden:

dem Architekten Willy Zapfe hierselbst,

das Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft die „Lippische Rose" am Ringe:

dem Dekorationsmaler Thomer in Charlottenburg,

das silberne Verdienstkreuz:

dem Maurermeister König hierselbst.

Detmold, den 13. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung folgender Königlich Sächsischer Auszeichnungen gnädigst zu erteilen geruht:

des Ehrenkreuzes:

dem Oberwachtmeister Tente hierselbst,

der Friedrich August-Medaille in Silber:

dem Gendarm Möller II hierselbst.

Detmold, den 7. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Diphtherie-Heilsera mit den Kontrollnummern:

1 bis 841, geschrieben: „Eins bis achthundertein undvierzig", aus den Höchster Farbwerken,

1 bis 100, geschrieben: „Eins bis einhundert", aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt,

1 bis 208, geschrieben: „Eins bis zweihundertundacht", aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin,

1 bis 99, geschrieben: „Eins bis neunundneunzig", aus dem Serumlaboratorium von Ruete Enoch in Hamburg

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung eingezogen sind, wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt.

Detmold, den 8. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Geschäfte des Rechnungsführers der Unterstützungskasse sind vom 1. Februar d. J. ab dem Direktor der Fürstlichen Landessparkasse, Thörner, übertragen worden.

Detmold, den 8. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 894 aus den Höchster Farbwerken und mit den Kontrollnummern 129, 131, 132, 134 und 136 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 8. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die vom Magistrat und Stadtverordneten in Blomberg vollzogene Wahl des Rektoratslehrers cand. min. Johannes Albrecht daselbst zum Rektor der dortigen Rektorschule gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 10. Januar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Tischlermeister A. Steinhagen in Hagen hat seinen Posten als Brandmeister niedergelegt. Für ihn ist der Zimmermeister Friedrich Bicker Nr. 18 daselbst zum Brandmeister ernannt und als solcher verpflichtet.

Detmold, den 20. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Ziegler Fritz Efert in Müssen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 7. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

An der Einfahrt zur Villa des Rittergutsbesitzers von Reden zu Stumpenhagen ist ein Zwanzig-Mark-Stück gefunden und hierher abgeliefert worden.

Brake, den 10. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Am 7. November v. J. ist dem Molkereiverwalter August Kellner in Paenbruch ein 6 Wochen altes Ferkel zugelaufen. Der Besitzer wird aufgefordert, seine Rechte binnen 2 Wochen so gewiß geltend zu machen, als sonst die öffentliche Versteigerung vorgenommen werden wird.

Blomberg, den 8. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 18 Lippische Möbelwerke Amtenbrink & Wollbrandt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Lippische Möbelwerke, Amtenbrink, Wollbrandt & Milberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist um 10000 ℳ erhöht und beträgt jetzt 47500 ℳ. Der Kaufmann Georg Milberg zu Melle ist zum Geschäftsführer bestellt. Derselbe ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem der anderen Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 3. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 95 eingetragen, daß die Eheleute, Kolon Gustav Meierjohann Nr. 5 in Vogelhorst und Lina, geb. Ridder daselbst, durch Vertrag vom 17. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 17. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Baumeister Müller und Steuersekretär Harz, beide zu Lemgo, klagen gegen den Assistenzarzt Koczielski in Lindenhaus bei Brake, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Darlehne mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen,

1. dem Kläger Müller 103,40 ℳ nebst 4% Zinsen seit 28. Juni 1907 von 100 ℳ,
2. dem Kläger Harz 123,40 ℳ zu zahlen

und die Kosten zu tragen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Lemgo auf

Montag, den 9. März 1908,
vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 10. Januar 1908.

Kruelkord i. V.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Siekholz belegenen, im Grundbuche von Eschenbruch Band III Blatt 52 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Florenz Iburg in Siekholz eingetragenen Grundstücke in Größe von 34,23 ar und mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 10,60 ℳ mit den darauf errichteten Gebäuden (Gastwirtschaft mit Saal und Stallung) am

Freitag, den 13. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 3. Januar 1908.
Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 97 im Handelsregister A eingetragenen Firma Wolff & Co. in Lage ist vermerkt, daß der Mitinhaber, Ziegelmeister Wilhelm Kerkhof aus der Firma ausgeschieden ist. Alleiniger Firmeninhaber ist nunmehr der Kaufmann und Zigarrenfabrikant Paul Wolff in Lage, der die Firma unverändert fortführt.

Lage, den 6. Januar 1908.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlers Adolf Müßmann in Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 8. Januar 1908.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 101 eingetragen:

Die Ehegatten, Makler Theodor Wilde in Lage und Johanne, geb. Hollmann daselbst, haben durch Vereinbarung vom 11. Dezember 1907 die bis dahin zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt mit dem Zusatz, daß der künftige Erwerb der Ehefrau Vorbehaltsgut wird.

Lage, den 11. Januar 1908.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 70 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Epmeier und Amalie, geborene Berkemeier, verwitwete Sprick zu Osterheide durch Vertrag vom 27. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Örlinghausen, den 27. Dezember 1907.
Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Leopoldshöhe belegenen, im Grundbuche

von Greste, Band III Blatt 86 zur Zeit der Eintragung des Versteisterungsvermerkes auf den Namen des Wirts August Milse Nr. 96 in Greste eingetragenen Grundstücke, welche das Kolonat Nr. 96 ausmachen, am

28. Februar 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

In dem Wohnhause ist bisher Gastwirtschaft nebst Kolonialwaren- und Kunstdüngerhandlung betrieben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Örlinghausen, den 2. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 154 eingetragen, daß die Eheleute Maurer Heinrich Asmus Nr. 68 zu Bremke und Friederike, geb. Pauk, durch Vertrag vom 8. Januar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Eheman berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 9. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 5. Sonnabend, den 18. Januar. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 5. Verordnung, betreffend Abänderung von Amtsbezeichnungen bei der Katasterverwaltung, vom 3. Januar 1908.

Nr. 6. Allgemeine Verfügung vom 4. Januar 1908, betreffend die Prüfung der Geschäftstätigkeit der Gerichtsvollzieher.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Maurerpolier Ernst Wagener aus Holzhausen, Amt Schötmar, aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei dem Maurermeister Grefe in Schötmar eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 17. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Steckbriefe vom 9. Oktober bezw. 20. Dezember 1907 gegen den Arbeiter Fritz Fischer aus Schwerte bezw. den Arbeiter Albert Jäger aus Neu-Zarnow sind erledigt.

Detmold, den 14. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Sonntag, den 15. Dezember v. J., Abends, sind an der Landstraße Blomberger Ziegelei-Nessenberg 5 Apfelbäume unterhalb der Krone abgebrochen und 2 Bäume beschädigt. Von 2 Bäumen sind die Schutzstangen entfernt. Bei dem Rittergut Borkhausen ist ein Steinhauerschutzdach auf die Fahrbahn gebracht und 2 Pflüge sind quer dorthin gestellt. Bei der Wirtschaft Nessenberg ist eine Futterkrippe auf die Straßenmitte geworfen. Auf der Strecke Nessenberg-Wöhbel sind Wegesteine quer über die Straße gelegt.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu J. 1068/07 wird ersucht.

Für die Ermittelung des Täters wird eine Belohnung von 100 ℳ gewährt.

Detmold, den 17. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 167

Heinrich H. Brandt

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 10. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 51 eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Felix Tempel und Alma, geb. Lehmann zu Detmold, durch Vertrag vom 10. Januar 1908 in ihrer Ehe vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 10. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Seite 65 eingetragen:

Die Eheleute Kaufmann Hugo Sonntag und Hedwig, geb. Birkenstamm in Lemgo,

welche am 1. Oktober 1903 die Ehe geschlossen, haben durch Vertrag vom 6. Januar 1908 völlige Gütertrennung vereinbart.

Lemgo, den 8. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist heute unter Nummer 8 eingetragen die Firma:

„Kohlstädter Kalkwerke und Baubedarf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitze in Lemgo.

Die Gesellschafter sind:

1. Wiesenbauer Ferdinand Bobenhausen in Lemgo,
2. Frau Kaufmann Hugo Sonntag, Hedwig, geb. Birkenstamm in Lemgo.

Das Stammkapital beträgt 50000 ℳ.

Geschäftsführer sind:

1. Wiesenbauer Ferd. Bobenhausen,
2. Kaufmann Hugo Sonntag, beide in Lemgo.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb sämtlicher in die Holz- und Baubranche einschlagenden Artikel und teilweise auch die Fabrikation derselben.

Jeder der Geschäftsführer kann die Gesellschaft für sich allein vertreten, sofern bei Ein- und Verkauf von Waren, sowie bei Erwerbung und Veräußerung von Gegenständen des Gesellschaftsvermögens das Wertobjekt nicht höher als 2000 ℳ ist. Im letzteren Falle ist die Zustimmung resp. Mitwirkung des zweiten Geschäftsführers erforderlich.

Lemgo, den 8. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 96 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Cordbarlag Nr. 19 zu Stühe und Marie, geb. Schäfer daselbst, durch Vertrag vom 31. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 31. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier hinterlegte Testament des Maurermeisters Friedrich Brand Nr. 83 in Lothe soll am

Mittwoch, den 22. Januar 1908, morgens 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle eröffnet werden.

Blomberg, den 10. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Jasper oder Böke und dessen Ehefrau Amalie, geb. Schäfersmeier Nr. 18 in Asendorf, durch Vertrag vom heutigen Tage für ihre Ehe Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 10. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Heilemeier auf Nr. 4 zu Kalldorf und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Kampmeier, durch Vertrag vom heutigen Tage für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 10. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Schwelentrup belegene, im Grundbuche von Schwelentrup Band I Blatt 25 und Band II Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Emilie Solle, geb. Depping Nr. 38 zu Schwelentrup eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 38 zu Schwelentrup, auf dem Gastwirtschaft betrieben wird, in einer Größe von 2 ha 58 ar 80 qm mit 87,82 ℳ Grundsteuerreinertrag und einem Mietwerte der Gebäude von 378 ℳ und der Anteil an Artikel 102 von Schwelentrup zu 4 a 53 qm mit 1,44 ℳ Grundsteuerreinertrag, am

Sonnabend, den 7. März 1908, nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 13. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 16. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kalkbrennereibesitzers Heinrich Geise zu Kohlstädt ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Sonnabend, den 15. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 14. Januar 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Karl Dickewied und Hermine Dickewied, geborene Oberkönig, Nr. 123 zu Meinberg, am 15. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 16. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Arbeiters Ludewig zu Kl. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 13. Januar 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Kornpreise für den Monat Januar 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., bis —,— Mk. 100 Pfd. Roggen 10 Mk. bis —,— Mk., 100 Pfd. Hafer 8,50 bis —,— Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf. bis —,— Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis —,— Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 87 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 37 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 6. Mittwoch, den 22. Januar. 1908.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht, im Fürstentum Lippe ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1908 eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zweck bis zu 30000 Lose zu je 1 ℳ auszugeben.

Detmold, den 15. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer W. Potthast in Hummersen als Lehrer an die Schule in Bavenhausen berufen worden.

Detmold, den 14. Januar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlachter und Kellner Albert Freise aus Hamburg, geboren daselbst am 5. Oktober 1876, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 243 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 993/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:
Alter: 31 Jahre. Größe: 1 m 72 cm. Haare: schwarz. Augen: grau. Zähne: gesund. Bart: schwarzer Schnurrbart.

Es wird um Ermittelung des Klempnergesellen Eduard Fahnert, geboren am 21. September 1868 zu Nebra, Kreis Querfurt, und um Nachricht hierher zu J. 475/07 ersucht.

Fahnert ist des schweren Diebstahls verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Beschreibung des Verdächtigen: Größe: mittel. Statur: untersetzt. Haar: dunkel und kraus. Bart: dunkler, krauser Schnurrbart. Kleidung: dunkler Anzug und dunkler Hut.

Detmold, den 20. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Fritz Stukenbrok aus Lemgo, geboren daselbst am 21. Januar 1883, zuletzt in Detmold, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 244 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 1031/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 20. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:
Alter: 24 Jahre. Größe: 1 m 64 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Kinn, Nase und Mund: gewöhnlich.

Steckbrief.

Gegen den Händler Franz Limpke aus Witten (Ruhr), geboren daselbst am 18. August 1876, zuletzt in Detmold, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 286 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 1004/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 21. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Bekanntmachung,

betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1908 in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Osterthore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Freitag, den 7. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1888 des Amts Brake,
2. am Sonnabend, den 9. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1888 des Amts Hohenhausen,
3. am Montag, den 10. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 der Ämter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 11. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Mittwoch, den 12. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1887 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 13. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 14. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1887 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 15. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Montag, den 17. Februar 1908, findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteil überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamation findet, wie auch im vorigen Jahre, am letzten Tage der Musterung, also am 17. Februar statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen

diese persönlich am 17. Februar erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamationstage selbstverständlich nicht zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 20. Januar 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Der Baumeister Müller und Steuersekretär Harz, beide zu Lemgo, klagen gegen den Assistenzarzt Koczielski in Lindenhaus bei Brake, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Darlehne mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen,

1. dem Kläger Müller 103,40 ℳ nebst 4% Zinsen seit 28. Juni 1907 von 100 ℳ,
2. dem Kläger Harz 123,40 ℳ zu zahlen

und die Kosten zu tragen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Lemgo auf

Montag, den 9. März 1908, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 10. Januar 1908.

Kruelkord i. V.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Maurer Karl Eichmann Nr. 22 in Schwalenberg hat beantragt, den verschollenen Maurer Christian Karl Eichmann, geboren am 21. August 1876 in Schwalenberg, zuletzt wohnhaft in Schwalenberg, der angeblich nach Amerika ausgewandert sein soll, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 5. August 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 11. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Noltensmeier auf Nr. 6 in Heidelbeck und dessen Ehefrau, Luise, geb. Noltensmeier das., durch Vertrag vom 17. Januar 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 18. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist versetzt:

der Postdirektor Düstersiek von Lemgo nach Fulda.

Es ist übertragen:

die Verwaltung der Postdirektorstelle in Lemgo dem Postinspektor Wittich aus Zabrze.

Es ist angestellt:

als Postassistent der Postanwärter Börner in Lemgo.

Es ist verliehen:

der Titel Postsekretär dem Postverwalter Geise in Brake (Lippe).

Minden (Westf.), den 16. Januar 1908.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Geheime Ober-Postrat.

Kempte.

Das Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung zu Detmold hat in seiner heutigen Sitzung als Vertrauensärzte, welche bei den Verhandlungen des Schiedsgerichts nach Bedarf zuzuziehen sind, folgende Ärzte gewählt:

1. Sanitätsrat Dr. med. Carius,
2. Hofrat Dr. med. Stemann,
3. Medizinalrat Dr. med. Volkhausen

sämtlich in Detmold.

Detmold, den 17. Januar 1908.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts.
Böhmer,
Regierungsrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Wendlinghausen belegenen, im Grundbuche von Wendlinghausen, Bd. II Bl. 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Friedrich Tegeler daselbst eingetragenen Grundstücke in einer Gesamtgröße von 2 ha 63 ar 75 qm nebst den darauf stehenden, zum größten Teil neuerbauten Gebäuden mit einem Grundsteuer-Reinertrag von 71 ℳ 96 ₰ und einem jährlichen Mietwert von 600 ℳ, welche das Kolonat Nr. 16 in Wendlinghausen bilden, am

14. März 1908, nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Auf dem Kolonate ist seit langen Jahren die Gast- und Schenkwirtschaft, verbunden mit dem Kleinhandel von Spirituosen, sowie ein Kolonialwarengeschäft betrieben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 20. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Reisenden Otto Gierlichs, zuletzt zu Lemgo (Lippe), geboren am 6. Juli 1879 zu Düsseldorf, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugsversuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 361a/07 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 14. Januar 1908.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1 m 69 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 7. Sonnabend, den 25. Januar. 1908.

Die Nr. 2 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Januar 1908, enthält:

Nr. 3404. Internationale Konvention, betreffend die Revision der in der General-Akte der Brüsseler Antisklaverei-Konferenz vom 2. Juli 1890 (Reichs-Gesetzbl. 1892 S. 605) vorgesehenen Behandlung der Spirituosen bei ihrer Zulassung in bestimmten Gebieten Afrikas. Vom 3. November 1906.

Nr. 3405. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt der britischen Kolonie Gambia zu der internationalen Übereinkunft, betreffend Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber, vom 3. Dezember 1903. Vom 13. Januar 1908.

Übersicht
über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1907.

Von der Fürstlichen Gendarmerie sind im Jahr 1907:

1. 258 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 52 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 503 sonstige Verbrechen und Vergehen zur Strafverfolgung befördert,
3. 78 Landstreicher und Bettler ergriffen,
4. 76 Personen wegen unbefugten Hausierens und 11 Personen wegen sonstiger Übertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 45 Holz- und Felddiebstähle, 22 Jagdvergehen und 1051 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 45 Transporte von Station zu Station und 1 sonstiger Transport ausgeführt,
7. 5334 besondere Aufträge der Zivilbehörden erledigt und
8. 25 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 16. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Wirt Wilhelm Rinne Nr. 11 zu Rott beabsichtigt, die an den Münchhausen'schen Hof in Rinteln jährlich zu leistende Rente für Korngefälle, Hühner, Eier- und Hofgeld zu 38,70 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 967,50 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

4. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 4. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Heinrich Stork Nr. 24 zu Schönemark beabsichtigt, das an den Landwirt Heinrich Reineke Nr. 5 in Oberschönhagen jährlich zu leistende Hülfsgeld von 3,58 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 89,50 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

4. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 4. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Holzverkäufe an den Landeschausseen.

Donnerstag, den 30. Januar,

um 1 Uhr vor Waterloo (am Abgange der Gemeindechaussee nach Rentorf) Hainbuchen-Astholz;

um 2 Uhr, Elend bis Roteliet, 26 Pappeln, 4 Eschen und 20 Hainbuchen,

Freitag, den 31. Januar,

um 11 Uhr bei der Landwehr 4 alte Apfelbäume und Hainbuchen-Astholz;

um 1 Uhr von Brake bis Eikernkrug 149 Hainbuchen;

um 3 Uhr bei Hasebeck Hainbuchen-Astholz.

Lemgo, den 17. Januar 1908.

Fürstliches Bauamt.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Diejenigen, welche sich der Aufnahmeprüfung unterziehen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens zum 14. Februar an einem Dienstag oder Freitag in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich anzumelden.

Bei der Anmeldung hat jeder mitzubringen:

1) seinen Taufschein;
2) einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3) ein Zeugnis über sein Betragen und zwar, wenn er unmittelbar von einer andern Lehranstalt kommt, von dem Leiter derselben, sonst von dem Pastor seiner Gemeinde;
4) ein Zeugnis über seine Befähigung und seine Leistungen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von denen er vorbereitet worden ist;
5) eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 23. Januar 1908.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Der am 16. Oktober 1907 gegen die Eheleute Tischler Wilhelm Tönsmann aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Sonntag, den 5. d. M. ist dem Bauschüler Fritz Riemeier aus Leese in der Fasse'schen Wirtschaft in Entrup sein Fahrrad entwandt worden. Das Rad wurde am folgenden Morgen auf dem Felde neben dem Communalwege, der von Entrup nach der Luherheide führt, in einer Entfernung von etwa 10 Minuten von Entrup aufgefunden. Es fehlten an demselben die Gummischläuche und -Mäntel.

Ich ersuche um Nachforschungen nach dem Täter und Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 6/08.

Lemgo, den 22. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Bekanntmachung.

Eine von dem Kolon Husemann Nr. 26 zu Oberheesten notgeschlachtete Kuh ist an Milzbrand erkrankt gewesen.

Detmold, den 14. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Christoph Schäferjohann Nr. 101 in Schlangen hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Detmold, den 21. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1908 in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Freitag, den 7. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1888 des Amts Brake,
2. am Sonnabend, den 8. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1888 des Amts Hohenhausen,
3. am Montag, den 10. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 der Ämter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 11. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Mittwoch, den 12. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1887 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 13. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 14. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1887 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 15. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Montag, den 17. Februar 1908, findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteil überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamation findet, wie auch im vorigen Jahre, am letzten Tage der Musterung, also am 17. Februar statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich am 17. Februar erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamationstage selbstverständlich nicht zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern

und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 20. Januar 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Der Laienfleischbeschauer Friedrich Föste Nr. 38 zu Elbringen ist als Trichinenschauer für diese Bauerschaft angestellt worden.

Blomberg, den 23. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 183 eingetragen, daß die Eheleute Kolon Wilhelm Pucker und Auguste, geb. Voß Nr. 7 zu Haustenbeck, durch Vertrag vom 20. Januar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Detmold, den 20. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 5

Westfälisch Lippische Vereinsbank,
Aktiengesellschaft zu Bielefeld,
Zweigniederlassung Detmold,

eingetragen:

Dem Werner Hagen zu Bielefeld ist Prokura erteilt in der Weise, daß er ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 7. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 10

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen:

Die Vorstandsmitglieder Albert Landesmann und Hermann Schmid sind verstorben.

Der Bankier Louis von Steiger zu Frankfurt a. M. ist zum Mitgliede des Vorstandes bestellt.

Dem Bankbeamten Carl Volmer zu Detmold ist für die Zweigniederlassung „Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold" Prokura erteilt, mit der Berechtigung, die Firma dieser Zweigniederlassung in Gemeinschaft mit einer anderen zur Vertretung derselben berechtigten Person zu vertreten und zu zeichnen.

Detmold, den 18. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 19 die Firma:

Franz Hartmann,
Sinalco-Aktiengesellschaft,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die fabrikmäßige Herstellung und der Vertrieb alkoholfreier Getränke, namentlich der bisher von der Firma Franz Hartmann in Detmold hergestellten Fabrikate dieser Branche, welche unter dem Namen „Sinalco-Seele", „Sinalco-Sirup" und „Sinalco-Brause" in den Handel gebracht worden sind, sowie die Herstellung und der Vertrieb sonstiger hier einschlägiger Artikel.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande Zweigniederlassungen oder andere zweckdienliche Unternehmungen zu errichten, oder sich an ihnen in irgend einer Form zu beteiligen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1 000 000 ℳ und ist in 1 000 Aktien über je 1 000 ℳ zerlegt. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind zum Nennbetrage ausgegeben.

Der Fabrikant Franz Hartmann zu Detmold bringt das ihm gehörige Unternehmen mit Aktiven und Passiven, mit den im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1828 eingetragenen Grundstücken, ferner mit allen Verträgen, Recepten, Rechten und Pflichten einschließlich der aus einer Aufstellung sich ergebenden schwebenden Rechtsstreitigkeiten und des Firmenrechts und aller für die Firma Franz Hartmann eingetragenen Warenzeichenrechte in die Gesellschaft ein.

Für die von ihm bewirkten Sacheinlagen erhält der Fabrikant Franz Hartmann 992 als vollbezahlt geltende Aktien à 1000 ℳ und 8000 ℳ in bar.

Die Gründer der Gesellschaft sind:
1. der Fabrikant Franz Hartmann zu Detmold,
2. der Kaufmann Heinrich Blechen zu Detmold,
3. der Kaufmann Richard Zademack zu Detmold,
4. der Kaufmann Erard Wester zu Detmold,
5. der Kaufmann Franz Kohlhase zu Bielefeld.

Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen.

Der Vorstand besteht aus:
1. dem Kaufmann Heinrich Blechen zu Detmold,
2. dem Kaufmann Richard Zademack zu Detmold und
3. dem Kaufmann Erard Wester zu Detmold

als deren Stellvertreter.

Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma bedarf es des Zusammenwirkens zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitgliedes und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes oder eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen oder eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen.

Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind:
1. der Fabrikant Franz Hartmann zu Detmold,
2. der Reichstagsabgeordnete Dr. Adolf Neumann-Hofer zu Detmold,
3. der Bankdirektor Erich Zimmermann zu Detmold,
4. der Bankdirektor Max Sichel zu Bielefeld,
5. der Rentner Walter Tenge zu Detmold,
6. der Kaufmann Franz Kohlhase zu Bielefeld.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft, welche öffentlich erfolgen müssen, geschehen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Die mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Revisoren liegen bei dem Gerichte zur Einsicht aus.

Der Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Handelskammer für das Fürstentum Lippe zu Detmold eingesehen werden.

Detmold, den 20. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 150

Franz Hartmann zu Detmold

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 21. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Ziegelmeisters Wilhelm Meierjohann, Krügerkamp, Lemgo, Nr. 181 der Heiligengeister-Bauerschaft, ist heute am 22. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Kruelkord zu Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Februar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 18. Februar 1908,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 3. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Februar 1908 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 97 heute eingetragen:

Die Eheleute, Landwirt Wilhelm Führing Nr. 2 zu Leese und Auguste, geb. Niewald, haben durch heutigen Vertrag völlige

Gütergemeinschaft nach Maßgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 14. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier hinterlegte Testament des Webers Wilhelm Humanus in Blomberg soll am

Mittwoch, den 29. Januar 1908,
morgens 10 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 20. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Schlachters Carl Bunte in Blomberg soll am

Mittwoch, den 29. d. M.,
morgens 9½ Uhr,

geöffnet werden.

Blomberg, den 20. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Es haben beantragt:

1. Landwirt Fr. Pörtner in Haustenbeck das Aufgebot der Gläubiger der im Grundbuche von Kohlstädt auf dem Blatte 22 in der 3. Abt. unter Nr. 2 und 6 für zwei Darlehen des Handelsmanns Meier Meier zu Schlangen von 180 und 600 ℳ eingetragenen Hypotheken aus den Urkunden vom 30. November 1853 und vom 24. Oktober 1866 und
2. Tischler Karl Böger in Horn das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuche von Horn auf dem Blatte 29 in der 3. Abt. unter Nr. 1 für ein vom Antragsteller getilgtes Darlehen der Fürstlichen Leihekasse in Detmold von 240 ℳ eingetragene Hypothek aus der Urkunde vom 2. August 1878.

Die Gläubiger der Hypotheken und der Inhaber des Briefes werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 29. April 1908,
vormittags 9 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine hier ihre Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da die Gläubiger sonst mit ihren Rechten ausgeschlossen werden und der Brief sonst für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 17. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 24. November v. J. hat sich von hier ein Mann, der sich angeblich als Geschäftsreisender im Hotel Wülker aufhielt, heimlich entfernt, ohne seine Logis- und Zechrechnung vorher zu begleichen. Die Eintragung des Fremden lautet auf Kaufmann Wilhelm Meyer aus Paderborn, während er sich in Detmold im Hotel „Lippischer Hof", wo er sich des gleichen Vergehens schuldig gemacht hat, als aus Lübbecke stammend eingetragen hat.

Der Täter führt ohne Zweifel einen falschen Namen und wird, wie folgt, beschrieben: 55 bis 60 Jahre alt, von untersetzter Statur, trägt einen grauen Vollbart und fällt besonders durch das Rauchen einer kurzen Pfeife auf.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 24. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Potthoff.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 5. Dezember 1907, § 890 der Protokolle, beschlossen:

daß in Ziffer 1 der Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelsteuergesetz und in der Anmerkung zu § 3 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze dem Verzeichnis der Mittelwerte für die daselbst aufgeführten Währungen am Schlusse hinzugefügt werde:

1 mexikanischer Golddollar = 2,10 ℳ.

Münster, den 13. Januar 1908.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Die Schweinepest unter den Schweinen des Gastwirts Zurmühlen zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 23. Januar 1908.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 8. Mittwoch, den 29. Januar. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Werkführer Hermann Henning und dem Zimmermann Fritz Schäfer aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei dem Zimmermeister W. Schnakenbeck in Lemgo

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 23. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Sparkassendirektor Thörner wird mit dem 1. Februar d. J. die Direktorialgeschäfte bei der Fürstlichen Landessparkasse übernehmen (vergl. Bekanntmachung vom 27. Dezember 1907).

Detmold, den 23. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Diejenigen, welche sich der Aufnahmeprüfung unterziehen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens zum 14. Februar an einem Dienstag oder Freitag in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich anzumelden.

Bei der Anmeldung hat jeder mitzubringen:

1) seinen Taufschein;
2) einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3) ein Zeugnis über sein Betragen und zwar, wenn er unmittelbar von einer andern Lehranstalt kommt, von dem Leiter derselben, sonst von dem Pastor seiner Gemeinde;
4) ein Zeugnis über seine Befähigung und seine Leistungen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von denen er vorbereitet worden ist;
5) eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 23. Januar 1908.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Das Ersuchen vom 7. Dezember 1907, betr. Ermittelung des Verbleibs des Kellners Richard Lampert aus Magdeburg, ist erledigt.

Detmold, den 23. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1908 in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Freitag, den 7. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1888 des Amts Brake,
2. am Sonnabend, den 8. Februar 1908, für

die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1888 des Amts Hohenhausen,

3. am Montag, den 10. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 der Amter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 11. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Mittwoch, den 12. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1887 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 13. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 14. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1887 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 15. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Montag, den 17. Februar 1908, findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteil überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamation findet, wie auch im vorigen Jahre, am letzten Tage der Musterung, also am 17. Februar statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich am 17. Februar erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamationstage selbstverständlich nicht zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Amtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 20. Januar 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Die Gemeindejagden im Amtsbezirke Sternberg-Barntrup sollen demnächst vom 1. September 1908 an neu verpachtet werden. Zu diesem Zwecke werden diejenigen Grundbesitzer in jenem Amtsbezirke, welche eigene Jagden in Anspruch nehmen oder welche Grundstücke besitzen, die unter die Bestimmung in § 3 des Jagdgesetzes

vom 22. Juli 1851 fallen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Wochen hier anzumelden und bei neuen Anmeldungen näher zu begründen.

Brake, den 25. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Landwirt Heinrich Kruse oder Riekhof Nr. 27 zu Bega hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 27. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg, welche für die Zeit vom 1. August d. J. an eine Privatjagdberechtigung für sich in Anspruch nehmen, ohne daß ihnen eine solche Berechtigung bislang zuerkannt worden ist, werden hierdurch aufgefordert, den Nachweis des Besitzes einer zur selbständigen Jagdausübung erforderlichen Grundfläche bis zum 1. März d. J. hier so gewiß zu erbringen, als sonst eine Hinzulegung der betreffenden Grundstücke zu dem gemeinschaftlichen Jagddistrikte für die nächste Pachtperiode erfolgen soll.

Die bisherigen Inhaber von Eigenjagden, welche auf die selbständige Ausübung oder Verpachtung der Jagd für den nämlichen Zeitraum verzichten wollen, haben binnen gleicher Frist eine entsprechende Erklärung abzugeben.

Blomberg, den 24. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 10,50	
„ „ „	Roggen	„ 10,25	
„ „ „	Hafer gut	„ 9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 33 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 8,50	
„ „ „	„ gering	„ 7,50	
„ „ „	Heu	„ 2,75	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 25. Januar 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

Aufgebot.

Der Landwirt Friedrich Meier Nr. 1 zu Barkhausen, Heinrich Meier daselbst und Wilhelm Meier daselbst haben das Aufgebot der nachstehenden Urkunden:

1. des Buches der Landessparkasse Nr. 2422 vom 10. Januar 1894 über 130 Mk. 67 Pf.,
2. des Buches derselben Nr. 2697 vom 15. Februar 1894 über 94 Mk. 02 Pf.,
3. des Buches derselben Nr. 3819 vom 20. September 1894 über 665 Mk. 05 Pf.,
4. des Buches derselben Nr. 9976 vom 17. Dezember 1896 über 1734 Mk. 76 Pf.,
5. des Buches derselben Nr. 11632 vom 18. Mai 1897 über 1053 Mk. 26 Pf.,
6. des Buches derselben Nr. 13766 vom 18. Februar 1898 über 462 Mk. 53 Pf.,
7. des Buches derselben Nr. 18258 vom 30. April 1900 über 617 Mk. 18 Pf.,
8. des Buches derselben Nr. 18418 vom 1. Juni 1900 über 62 Mk. 84 Pf.,
9. des Buches derselben Nr. 18419 vom 1. Juni 1900 über 103 Mk. 98 Pf.,
10. des Buches derselben Nr. 18420 vom 1. Juni 1900 über 50 Mk. 80 Pf.,
11. des Buches derselben Nr. 18421 vom 1. Juni 1900 über 58 Mk. 01 Pf.,
12. des Buches derselben Nr. 20969 vom 2. Mai 1901 über 93 Mk. 39 Pf.,
13. der Obligation Fürstlicher Leihekasse Nr. 55339 vom 18. Dezember 1903 über 1200 Mark

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 25. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 14. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXII Blatt 1088 zur Zeit der

Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Wilhelm Kesting in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 79 und 80 des Kartenbl. 10 Hofraum und Garten an der Krummenstraße zu 5 a 86 qm mit dem Hause C. Nr. 77, am

20. Februar 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 66 heute eingetragen:

Die Eheleute Stellmachermeister Wilhelm Halle und Hermine, geb. Drake in Lemgo, haben durch Vertrag vom heutigen Tage für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 10. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über den Nachlaß des verstorbenen Schneiders Heinrich Growinkel in Salzuflen ist am 24. Januar 1908, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. C. Tittel in Salzuflen ist zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist sowie offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Februar 1908. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin:

24. Februar 1908, vormittags 11 Uhr.

Salzuflen, den 24. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Friedrich Strate aus Lage, z. Zt. in Salzuflen, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Montag, den 17. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 1, bestimmt.

Lage, den 22. Januar 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an das Fernsprechnetz ist für den ersten Bauabschnitt 1908 der 15. Februar als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, können voraussichtlich erst im Herbst berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Anzuschließenden die Mehrkosten übernehmen, die der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplans entstehen.

Minden (Westf.), den 22. Januar 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 8a. Mittwoch, den 29. Januar. 1908.

Auf Höchsten Befehl Seiner Durchlaucht des Fürsten legt der Fürstliche Hof wegen des am 28. Januar erfolgten Ablebens Seiner Durchlaucht des

Prinzen Leopold zu Lippe-Biesterfeld

Trauer wie folgt an:

Die Damen tragen:

a) vom 29. Januar bis einschließlich 5. Februar schwarze wollene hohe Kleider, Krepp, schwarzen Kopfputz von Krepp, schwarze Handschuhe und Fächer,

b) vom 6. bis einschließlich 18. Februar schwarz-seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer,

c) vom 19. Februar bis einschließlich 11. März schwarz-seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße bezw. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.

Die Herren tragen:

während der ganzen Dauer der Hoftrauer einen Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste, schwarzes bezw. dunkles Beinkleid; bis einschließlich 18. Februar schwarze, vom 19. Februar ab weiße bezw. hellgraue Handschuhe.

In Gala:

Flor um den linken Oberarm, dunkles Beinkleid, dunkle Weste, schwarze Handschuhe, außerdem bis zur Beisetzung beflorte Agraffen, Cordons und Portepees. Die Kammerherrn beflorten Schlüssel. Die letzten drei Wochen, wie vorher, jedoch weiße resp. hellgraue Handschuhe.

Detmold, den 28. Januar 1908.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
J. V.:
von Schönfeldt.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 9. Sonnabend, den 1. Februar. 1908.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Januar 1908, enthält:

Nr. 3406. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Anrechnung der Jahre 1905, 1906 und 1907 als Kriegsjahre aus Anlaß des Aufstandes in Deutsch-Ostafrika. Vom 14. Januar 1908.

Nr. 3407. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 23. Januar 1908.

Bei der Abstimmung über den Antrag auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses in Schötmar haben sich 27 Geschäftsinhaber für die Einführung und 65 dagegen ausgesprochen.

Da sich somit nicht die erforderliche Zahl von zwei Dritteln der Abstimmenden für die Einführung ausgesprochen hat, so gilt der Antrag als abgelehnt.

Detmold, den 24. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 9,25 ℳ
„ Heu „ „ „ . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 9,71 ℳ
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,36 „

Detmold, den 28. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Schneidergesellen Richard Bernhard, geboren am 20. Juli 1864 zu Haina, Kreis Hildburghausen, zuletzt in Leopoldshöhe, und um Nachricht hierher zu J. 10/08 ersucht. Bernhard ist des Vergehens gegen § 166 St.-G.-B. verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 27. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 31. Dezember v. J. gegen den Arbeiter August Uthoff aus Niederbecksen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 20. d. M. gegen den Arbeiter Fritz Stukenbrok aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Abende des 1. Januar 1908 ist dem Ziegler August Rottschäfer in Wadden-

hausen in der Gees'schen Gastwirtschaft in Lage eine silberne Remontoiruhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, sowie mit Sekundenzeiger nebst gelber wertloser Kette, im Werte von zusammen 25 ℳ, entwendet. Im ersten Deckel der Uhr steht der Name: „August Rottschäfer".

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 12/08 wird ersucht.

Lage, den 29. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der unter dem 14. 9. 1907 gegen den Anstreicher Gustav Fuller wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 29. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die Ausführung der Erdarbeiten (Vorplanierung und Nachplanierung) für die 685 Meter lange Kommunalweg-Neubaustrecke von der Landesschaussee nach Huxoll im Amtsbezirke Hohenhausen, sowie das Aufmetern von 753 cbm. Steinen und die Anfertigung der Steinbahn soll öffentlich verdungen werden. Unternehmer haben sich in dem auf

Montag, den 10. Februar d. J., nachmittags 3½ Uhr,

auf dem Saak'schen Hofe zu Huxoll anberaumten Termine, in welchem auch die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, einzufinden.

Vorher, um 3¼ Uhr, soll von der Landesschaussee aus eine Begehung der abgesteckten Weglinie stattfinden.

Brake, den 29. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst:

1. **am Dienstag, den 18. Februar d. J.,** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. **am Mittwoch, den 19. Februar d. J.,** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1888 der Stadt Blomberg,
3. **am Donnerstag, den 20. Februar d. J.,** für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht gemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst:

1. **am Freitag, den 21. Februar d. J.,** für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1888,
2. **am Sonnabend, den 22. Februar d. J.,** für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsortes Schwalenberg, **sowie Verhandlung der Reklamationen.**

Die Musterung beginnt in Blomberg um 9^{30} und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit bei dem Losungsgeschäfte nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen. Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat. **Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt werden,** brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine **nicht** zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche **nach** der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Ämtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 23. Januar 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg, welche für die Zeit vom 1. August d. J. an eine Privatjagdberechtigung für sich in Anspruch nehmen, ohne daß ihnen eine solche Berechtigung bislang zuerkannt worden ist, werden hierdurch aufgefordert, den Nachweis des Besitzes einer zur selbständigen Jagdausübung erforderlichen Grundfläche bis zum 1. März d. J. hier so gewiß zu erbringen, als sonst eine Hinzulegung der betreffenden Grundstücke zu dem gemeinschaftlichen Jagddistrikte für die nächste Pachtperiode erfolgen soll.

Die bisherigen Inhaber von Eigenjagden, welche auf die selbständige Ausübung oder Verpachtung der Jagd für den nämlichen Zeitraum verzichten wollen, haben binnen gleicher Frist eine entsprechende Erklärung abzugeben.

Blomberg, den 24. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 M.	75 Pf.
" " " Roggen:		10 "	— "
" " " Hafer, gut:	9,— M.		
" " " " mittel:	8,50 "	8 "	50 "
" " " " gering:	8,— "		
" " " Heu:		3 "	— "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 30. Januar 1908.

Der Magistrat.

Wittje.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Ziegelmeisters Wilhelm Meierjohann, Krügerkamp, Lemgo, Nr. 181 der Heiligengeister-Bauerschaft, ist heute am 22. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Kruelkord zu Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Februar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 18. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 3. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Februar 1908 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

Steckbrief.

Gegen den Steinbildhauer Leopold Ackermann, geb. 5. Juli 1884 in Kollbach, katholisch, Ersatz-Reservist I. Klasse, zuletzt in Steinheim, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Blomberg vom 14. Mai 1907 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 5/07 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 25. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der früheren Firma Arminius, Aktiengesellschaft für Bierbrauerei und Kalkgewinnung, zu Kohlstädt wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Horn, den 29. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 10. Mittwoch, den 5. Februar. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 24. Februar d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 3. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der an Stelle des Dr. Domingo B. Castillo zum Generalkonsul von Venezuela mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Diogenes Escalante ist nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 30. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Amtshauptmann Krieger in Schötmar ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Zivilkommissars bei der Pferdeaushebungskommission im Aushebungsbezirk Schötmar beauftragt.

Detmold, den 28. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das Ersuchen vom 21. Oktober 1906 um Fahndung nach dem Oberkellner Fritz Becker aus Krefeld ist erledigt.

Detmold, den 4. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 6. Januar 1908 ist einem Knecht bei dem Landwirt Sentker in Holzhausen (Amt Schötmar) von der Futterkammer ein Portemonnaie mit etwa 30 ℳ Inhalt gestohlen worden.

Der Tat dringend verdächtig ist ein Knecht, welcher mit dem Bestohlenen zusammen in Dienst stand und am 6. Januar verschwunden ist.

Derselbe nannte sich Ernst Wehmeier aus Steinhagen (Westfalen) und wird wie folgt beschrieben:

Alter: etwa 25 Jahre. Größe: mittel. Haare: dunkelblond. Schnurrbart: dunkelblond, stark, gut gepflegt.

Anzug: guter, schwarzer Anzug, schwarzer, weicher Filzhut.

Besondere Kennzeichen: etwas sog. X-Beine, ißt und trinkt mit der linken Hand.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 18/08 wird ersucht.

Salzuflen, den 3. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

In der Nacht vom 15./16. Januar 1908 sind aus dem Hause des Kolons Süllwold Nr. 5 zu Stemmen dem Kolon Brinkbock das. gehörige 15 Mettwürste und 1 Schinken im Werte von etwa 30 ℳ gestohlen worden. Der, bezw. die Diebe haben am Tatort einen lackierten, dünnen, eichenen Spazierstock zurückgelassen, am Ausgange des Dorfes auf der Landstraße nach Möllenbeck ist eine der gestohlenen Würste aufgefunden.

Um Nachforschung und Nachricht zu den Akten P. L. 5/08 wird ersucht.

Hohenhausen, den 1. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Husemann.

Am 17. Januar d. J., nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr, sind dem Schuhmachermeister H. Schröder hierselbst aus seinem unverschlossenen Laden 1 Paar Damenschnürstiefel von Boxcalfleder im Werte von 11 ℳ gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 3. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst:

1. **am Dienstag, den 18. Februar d. J.,** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. **am Mittwoch, den 19. Februar d. J.,** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1888 der Stadt Blomberg,
3. **am Donnerstag, den 20. Februar d. J.,** für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht gemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst:

1. **am Freitag, den 21. Februar d. J.,** für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1888,
2. **am Sonnabend, den 22. Februar d. J.,** für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsortes Schwalenberg, **sowie Verhandlung der Reklamationen.**

Die Musterung beginnt in Blomberg um 9^{30} und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit bei dem Losungsgeschäfte nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen. Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat. **Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt werden,** brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine **nicht** zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge,

welche **nach** der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Ämtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 23. Januar 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Das Ersuchen vom 2. Januar 1908 um Nachforschung nach dem Aufenthaltsorte des wegen Verbrechens gegen § 315 St.-G.-B. verfolgten Schlossers Wilhelm vom Egen, geb. 24. März 1885 in Bochum, ist durch Verhaftung des Angeschuldigten erledigt.

Detmold, den 28. Januar 1908.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgerichte.

Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktien-Bierbrauerei zu Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 5 anberaumt.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In das beim unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist Seite 67 heute eingetragen:

Die Eheleute Ziegelarbeiter Konrad Kesting und Louise, geb. Beckmann in Lemgo, Laupke, haben durch Vertrag vom 14. Januar d. J. für ihre unterm 8. Dezember 1907 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 16. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. B. ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Firma Salzufler Baugesellschaft G. m. b. H. folgendes eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 25. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Maurer Karl Eichmann Nr. 22 in Schwalenberg hat beantragt, den verschollenen Maurer Christian Karl Eichmann, geboren am 21. August 1876 in Schwalenberg, zuletzt wohnhaft in Schwalenberg, der angeblich nach Amerika ausgewandert sein soll, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 5. August 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 11. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Vereinsregister ist unter Nr. 1 der Vaterländische Frauenverein für die Stadt und Umgegend von Barntrup eingetragen.

Die Satzung ist am 27. Dezember 1906 errichtet.

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Frau Witwe L. von Kerßenbrock, geb. Freiin von Münchhausen zu Schloß Barntrup, Frau Sanitätsrat Theopold, Bürgermeister Brinken, Rentmeister Dankworth als Vertreter des Rittergutsbesitzers Otto von Kerßenbrock, Frau Förster Rodenberg, Frau Postsekretär Dieckmeyer, Frau Kommerzienrat Steneberg, Apotheker Wiegrebe und Pastor Reichardt, sämtlich zu Barntrup.

Alverdissen, den 24. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der Genossenschaft Lemgoer Molkereigenossenschaft eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Lemgo in Liquidation heute eingetragen:

Für den Landwirt Gust. Niewald in Leese, welcher als Liquidator ausgeschieden, ist der Kaufmann Carl Stock in Lemgo als Liquidator durch Beschluß der Generalversammlung bestellt.

Lemgo, den 18. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Gustav Sander und Florentine, geb. Dubbert Nr. 54 zu Lüdenhausen, durch Vertrag vom 31. Januar 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 1. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Arbeiters Tacke zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 3. Februar 1908.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 11. Sonnabend, den 8. Februar. 1908.

Auf Höchsten Befehl Seiner Durchlaucht des Fürsten legt der Fürstliche Hof infolge Ablebens Seiner Hoheit des Herzogs

Ernst von Sachsen-Altenburg

eine mit dem heutigen Tage beginnende 8tägige Trauer an, in Verbindung mit der bereits angelegten.

Detmold, den 7. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
I. V.:
von Schönfeldt.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 7. Landesherrliche Verordnung, betreffend die Physikatsprüfung, vom 16. Januar 1908.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. Februar 1908, enthält:

Nr. 3408. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Schwedens zu der internationalen Übereinkunft, betreffend Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber, vom 3. Dezember 1903. Vom 29. Januar 1908.

Nr. 3409. Bekanntmachung, betreffend Festsetzung von Mittelwerten für den Gulden niederländischer Währung und die Mark deutscher Währung auf dem Gebiete der Unfallversicherung. Vom 29. Januar 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem früheren Kutscher Bürger Wilhelm Reineking in Varenholz aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei dem Sanitätsrat Dr. Hovedissen daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 15. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. April d. J. eine Zwangsinnung für das Bäckerhandwerk in der Stadt Salzuflen und im Amte Schötmar mit dem Sitze in Salzuflen und dem Namen „Zwangsinnung für das Bäckergewerbe in Salzuflen" errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Bäckerhandwerk in dem gedachten Bezirke betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 31. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts wird unter der Bezeichnung „Monatsblätter für Arbeiterversicherung" eine Zeitschrift herausgegeben, die sich die volkstümliche Verbreitung der Grundzüge der Arbeiterversicherung in gemeinverständlicher Form zur Aufgabe gestellt hat. Die Monatsblätter erscheinen zum Preise von

1 ℳ für den Jahrgang von 12 Nummern zu je etwa 12 Seiten. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und der Verlag von Behrend & Co., Berlin, Unter den Linden 16, entgegen. Wir nehmen hiermit Veranlassung, auf den Bezug der Zeitschrift empfehlend hinzuweisen.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Meldungen zu der durch die Pensionierung des Küsters Geller in Lage zum 15. April d. J. frei werdenden Lehrer- und Küsterstelle daselbst sind bei uns bis zum 20. Februar d. J. anzubringen.

Detmold, den 5. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die an das Gut Altendonop zu leistenden Gefälle sollen

1. vom Landwirt Idel Nr. 3 in Altendonop
   a. Weinkauf mit einem Ablösungs-Kapital von 37,50 ℳ,
   b. Weidegeld mit einem Ablösungs-Kapital von 37,50 ℳ,
2. vom Landwirt Friedrich Henneke Nr. 11 in Altendonop
   Weinkaufskanon mit einem Ablösungs-Kapital von 60 ℳ,
3. vom Landwirt Friedrich Schweppe in Hagendonop
   50 ₰ jährliche Rente mit einem Ablösungs-Kapital von 12,50 ℳ,
4. vom Landwirt Meier Nr. 20 in Hagendonop
   a. Weinkaufskanon mit einem Ablösungs-Kapital von 25 ℳ,
   b. Rente mit einem Ablösungs-Kapital von 250 ℳ,
5. vom Landwirt August Lüdeking Nr. 10 in Altendonop
   a. 1 ℳ Rente mit einem Ablösungs-Kapital von 25 ℳ,
   b. Weinkaufskanon mit einem Ablösungs-Kapital von 12,50 ℳ,
6. vom Schuhmacher Heinrich Driste Nr. 5 in Altendonop
   a. 9 ℳ Rente mit einem Ablösungs-Kapital von 225 ℳ,
   b. Weinkaufskanon mit einem Ablösungs-Kapital von 5 ℳ,
7. vom Landwirt Puls Nr. 2 in Altendonop
   Weinkaufskanon mit einem Ablösungs-Kapital von 35 ℳ,
8. vom Landwirt Friedrich Ehlert Nr. 9 in Altendonop
   a. 81,42 ℳ Rente für Korngefälle mit einem Ablösungs-Kapital von 2035,50 ℳ,
   b. Weinkaufskanon mit einem Ablösungs-Kapital von 30 ℳ,
9. von Karoline Ridderbusch, jetzt Ehefrau Bergmeier in Großenmarpe
   1,60 ℳ Rente mit einem Ablösungs-Kapital von 40 ℳ,

freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

23. März d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 23. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Zirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Übersicht über ihre Geschäftstätigkeit im Jahre 1907 bislang nicht eingereicht haben, dieses innerhalb 2 Wochen nachzuholen.

Detmold, den 4. Februar 1908.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Fürstliche Landesbibliothek.

Auf Anordnung Fürstlicher Regierung ist die Landesbibliothek von jetzt ab am Mittwoch nicht mehr Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet, sondern Mittags von 11—1 Uhr. Die Bibliothek ist also geöffnet:

Montags von 5—7,
Mittwochs von 11—1,
Sonnabends von 12—1.

Detmold, den 6. Februar 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Montag, den 24. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Dienstag, den 25. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1886 und 1888,
3. **Mittwoch, den 26. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn,
4. **Donnerstag, den 27. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
5. **Freitag, den 28. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1887 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
6. **Sonnabend, den 29. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1887,
7. **Montag, den 2. März d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1888,
8. **Dienstag, den 3. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Horn,
9. **Mittwoch, den 4. März d. J.** findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Der Tischler Dohm aus Wehren hat sein Amt als Obstbaumrevisor niedergelegt. An dessen Stelle tritt der Gärtner Mische aus Bad Meinberg.

Detmold, den 29. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am 5, 6, 7., 9. und 10. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9½ Uhr statt.

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 10. März, statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, rein gewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille 2c. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 10. März erscheinen. Wenn sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften, der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Ämtern Örlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäfts vorgenommen.

Schötmar, den 28. Januar 1908.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

Der Schuhmachermeister Heinrich Brandt Nr. 102 zu Almena ist an des Trichinenschauers Huxoll Stelle und für dessen Bezirk als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Brake, den 5. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Von Brosen führt über die sog. Champagne nach Henstorf hin ein öffentlicher Fahrweg, Kartenblatt 6 Parzelle 51 der Gemarkung Brosen, welcher zum Teil neben dem Ackergrundstücke des Landwirts Friedrich Saaksmeier Nr. 3 zu Brosen „Eichholzkamp", Parzelle 22, herläuft. Als sog. Richteweg geht über dieses Grundstück und zwar von Westen nach Südosten hin ein öffentlicher Fußweg, welcher an seinen beiden Endpunkten mit jenem öffentlichen Fahrwege in Verbindung steht. Der Landwirt Saaksmeier wünscht, daß dieser Fußweg eingehe und auf die westliche Grenze seines genannten Ackergrundstückes verlegt werde, wo ein neuer Fußweg von 1 Meter breite an Stelle der jetzt vorhandenen Hecke neu angelegt werden soll. Auf Antrag des Landwirts Saaksmeier werden alle, welche der beabsichtigten Wegverlegung, mit welcher für die Fußgänger nur ein Umweg von 45 Metern verbunden sein soll, widersprechen wollen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche bei Strafe des Ausschlusses binnen 2 Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung des neuen Weges soll der bisherige Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen und werden Fußgänger alsdann auf den neuen Weg verwiesen werden.

Brake, den 5. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,

3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst:

1. **am Dienstag, den 18. Februar d. J.,** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. **am Mittwoch, den 19. Februar d. J.,** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1888 der Stadt Blomberg,
3. **am Donnerstag, den 20. Februar d. J.,** für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht gemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst:

1. **am Freitag, den 21. Februar d. J.,** für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1888,
2. **am Sonnabend, den 22. Februar d. J.,** für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsortes Schwalenberg, **sowie Verhandlung der Reklamationen.**

Die Musterung beginnt in Blomberg um 9^{30} und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen

eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit bei dem Losungsgeschäfte nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen. Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat. **Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt werden,** brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine **nicht** zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche **nach** der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Ämtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 23. Januar 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handelsmann Karl Walter aus Weißenburg oder Wiesenburg, welcher flüchtig ist, sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 21/08 sofort Mitteilung zu machen. Walter führt einen Militärpaß und ein Invalidenatteſt auf den Namen des Schneiders Karl Klocke aus Salzuflen lautend mit sich und es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich dieses Namens bedient.

Detmold, den 6. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 50 Jahre. Größe: mittel. Statur: untersetzt. Haare: blond. Nase: dick. Bart: ohne. Mund: breit, aufgeworfene Lippen.

Kleidung: Helle Joppe mit grünem Besatz, brauner Filzhut mit grünem Band.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadtgemeinde Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 51 Blatt 1874 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Friedrich Solle in Lemgo eingetragene Grundstück, am Pöstenweg, Kartenbl. 6 Parzelle 516/46 zu 3 a 83 qm mit Wohnhaus Nr. 245 der Tröger-Bauerschaft, Nr. 272 der Gebäudesteuerrolle, am

Dienstag, den 24. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 4. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung.

Der Brauereibesitzer Heinrich Dütemeyer in Detmold, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. jur. Müller in Detmold, klagt gegen den Tischler Heinrich Lange, früher in Duisburg, Mohrenstraße, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihm aus einem im Grundbuche von Blomberg Band 53 Blatt 1315 in Abteilung III Nr. 2 eingetragenen Darlehn zu 4000 ℳ die Zinsen zu 4 Prozent vom 1. März 1906 bis 28. Februar 1907 schulde, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, dem Kläger 160 ℳ zu zahlen und wegen dieser Forderung die Zwangsvollstreckung in den verpfändeten Grundbesitz zu dulden, dem Beklagten die Kosten aufzuerlegen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgerichts I in Blomberg auf

Donnerstag, den 19. März 1908,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, den 3. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

Aufgebot.

Der Vormund der Erben des am 27. Januar 1908 in Blomberg verstorbenen Schuhmachers August Kelkenberg hat das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Aug. Kelkenberg spätestens in dem auf

Mittwoch, den 8. April 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuß ergiebt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.

Blomberg, den 30. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Örlinghausen. In unser Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 18 eingetragen, daß die Firma Adolph Altenbernd in Örlinghausen mit dem unter dieser Firma betriebenen Handelsgeschäft nach dem Tode des bisherigen Inhabers auf dessen Witwe Mathilde Altenbernd, geb. Niehoff in Örlinghausen übergegangen und zum Prokuristen der Firma der Kaufmann Heinrich Altenbernd in Örlinghausen bestellt ist.

Örlinghausen, den 4. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Eheleute Ziegelmeister Gustav Sander und Florentine, geb. Dubbert Nr. 54 in Lüdenhausen, haben das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 2. Dezember 1871 über die auf ihrem Grundbesitze im Grundbuche von Lüdenhausen Band I Blatt 23 Abteilung III Nr. 1 für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragene, mit 5% vom 16. Dezember

1871 an jährlich verzinsliche und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung von 300 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 29. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 3. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Schwelentrup belegene, im Grundbuche von Schwelentrup Band I Blatt 25 und Band II Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Emilie Solle, geb. Depping Nr. 38 zu Schwelentrup eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 38 zu Schwelentrup, auf dem Gastwirtschaft betrieben wird, in einer Größe von 2 ha 58 ar 80 qm mit 87,82 ℳ Grundsteuerreinertrag und einem Mietwerte der Gebäude von 378 ℳ und der Anteil an Artikel 102 von Schwelentrup zu 4 a 53 qm mit 1,44 ℳ Grundsteuerreinertrag, am

Sonnabend, den 7. März 1908,
nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 13. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 16. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schmidt in Lemgo, alleiniger Inhaber der Firma H. G. Schmidt in Lemgo, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 17. Dezember 1907 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 1. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Im Interesse der bedürftigeren Volksklassen wird hierdurch mitgeteilt, daß vom 1. März d. J. ab Frauen und Mädchen, die an die Landarbeit gewöhnt sind, in den Magazinen des Proviantamts zu Paderborn, Neuhaus und Sennelager mit Heu- und Strohbinden dauernd beschäftigt werden sollen. Der Tagelohn beträgt für Frauen und Mädchen 2 Mark pro Tag. Am Sonnabend und vor den Feiertagen, wird der Dienst nach 8stündiger Arbeitszeit beendet.

Bewerberinnen für diese Beschäftigung wollen sich möglichst bald zur Annahme beim Proviantamt Paderborn melden.

Das Proviantamt Paderborn.

Redakteur Referendar von Ludwitzer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 12. Mittwoch, den 12. Februar. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Kammerherrn A. von Donop hierselbst mit dem Vorsitz der Immediatkommission für die Woldemar-Sophienstiftung zu betrauen.

Detmold, den 5. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bei der Abstimmung über den Antrag auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses in Lemgo haben sich 142 Geschäftsinhaber dafür und 150 dagegen ausgesprochen.

Da sich somit nicht die erforderliche Anzahl von zwei Dritteln der Abstimmenden für die Einführung erklärt hat, so gilt der Antrag als abgelehnt.

Detmold, den 6. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An sämtliche Herren evangelischen Prediger des Landes.

Da der diesjährige Palmsonntag erst auf den 12. April fällt, so finden wir nichts dagegen zu erinnern, daß die Konfirmation je nach den Umständen etwa schon an einem früheren Sonntag, jedoch nicht vor dem 29. März, stattfindet. Es können dann alle Kinder konfirmiert werden, welchen vom 12. April an gerechnet an einem Alter von 14 Jahren nicht mehr als ein viertel Jahr fehlt.

Detmold, den 10. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 31. Januar 1903 gegen den Artisten Leo Hoffmann, gen. Steinkopf, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Arbeiter Nikolaus Weißhuhn aus Oberbauerschaft bei Bünde unter dem 15. 8. 1906 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 10. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der am 13. August 1907 gegen den Arbeiter Louis Lochmann, geboren am 18. November 1873 zu Bückeburg, wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Örlinghausen, den 8. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Der Pächter Bicker von Nr. 2 zu Brüntrup ist in Gemäßheit des § 4 des Gesetzes vom 1. April 1903, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh als Schiedsmann zur Abschätzung des gemeinen Wertes der gefallenen oder getödteten Tiere angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 6. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Montag, den 24. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Dienstag, den 25. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1886 und 1888,
3. **Mittwoch, den 26. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn,
4. **Donnerstag, den 27. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
5. **Freitag, den 28. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1887 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
6. **Sonnabend, den 29. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1887,
7. **Montag, den 2. März d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1888,
8. **Dienstag, den 3. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Horn,
9. **Mittwoch, den 4. März d. J.** findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am 5, 6, 7., 9. und 10. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9½ Uhr statt.

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 10. März, statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, rein gewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille ꝛc. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 10. März erscheinen. Wenn sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften, der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Ämtern Örlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäfts vorgenommen.

Schötmar, den 28. Januar 1908.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Krieger.

Die Schuldurkunde vom 23. Mai 1883 über die im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band I Blatt 9 in Abteilung III unter Nr. 6 für den verstorbenen Leibzüchter Christoph Rethmeier auf Nr. 4 zu Billinghausen eingetragene Hypothek zu 3000 ℳ ist durch Ausschlußurteil

des unterzeichneten Gerichts vom 31. Januar 1908 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 5. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 52 eingetragen, daß die Eheleute Wirt Erich Heydenreich und Emma, geb. Rouß durch Vertrag vom 1. Mai 1906 für ihre Ehe die vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 4. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Vormund der Erben des am 27. Januar 1908 in Blomberg verstorbenen Schuhmachers August Kelkenberg hat das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Aug. Kelkenberg spätestens in dem auf

Mittwoch, den 8. April 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuß ergiebt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.

Blomberg, den 30. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung.

Der Brauereibesitzer Heinrich Dütemeyer in Detmold, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. jur. Müller in Detmold, klagt gegen den Tischler Heinrich Lange, früher in Duisburg, Mohrenstraße, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihm aus einem im Grundbuche von Blomberg Band 53 Blatt 1315 in Abteilung III Nr. 2 eingetragenen Darlehn zu 4000 ℳ die Zinsen zu 4 Prozent vom 1. März 1906 bis 28. Februar 1907 schulde, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, dem Kläger 160 ℳ zu zahlen und wegen dieser Forderung die Zwangsvollstreckung in den verpfändeten Grundbesitz zu dulden, dem Beklagten die Kosten aufzuerlegen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgerichts I in Blomberg auf

Donnerstag, den 19. März 1908,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, den 3. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Joseph Breker aus Steinheim, geboren daselbst am 29. September 1890, zuletzt in Rotthausen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Blomberg vom 28. November 1905 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Blomberg, den 5. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ladung.

Der Knecht Fr. Sonnenberg, 19 Jahre alt, zuletzt in Klus, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 6. November 1907 in der Gemarkung Eschenbruch den Arbeiter August Schlüter aus Lügde vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben, Vergehen gegen §§ 223, 47 St.-G.-B., wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst auf

Dienstag, den 17. März 1908,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Blomberg zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Blomberg, den 7. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Der Klempner Anton Henkel, geboren 19. Dezember 1879 in Attendorn und der Ziegler und Bergarbeiter Wilhelm Alfing, geboren 12. Oktober 1865 in Hasbergen, Kreis Osnabrück, beide z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, sind durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 25. Januar 1908 wegen der Beschuldigung, am 29. Dezember v. J. in Blomberg dem Hotelbesitzer Theopold hierselbst einen toten Hasen zum Verkaufe angeboten zu haben, ohne die vorgeschriebene Bescheinigung zu besitzen, Übertretung des § 1, 7 Verordnung vom 24. 10. 83, in eine Geldstrafe von je 2 ℳ, eventuell eine Haftstrafe von je 1 Tage verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis des Apothekers Theopold und des Polizeidieners Vollbrecht, beide in Blomberg, bezeichnet worden.

Die Strafbefehle werden vollstreckbar, falls Beschuldigte nicht binnen 2 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erheben.

Blomberg, den 7. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langenholzhausen belegenen, im Grundbuche von Langenholzhausen Bd. I Bl. 3, Bd. I Bl. 4, Bd. I Bl. 6, Bd. I Bl. 7 und Bd. V Bl. 124 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlenbesitzers Leopold Bauer zu Langenholzhausen eingetragenen Grundstücke, nämlich

1. das Kolonat Nr. 33 in Größe von 5 ha 39 a 94 qm mit 50,03 ℳ Reinertrag und 180 ℳ jährlichem Mietwert,
2. das Kolonat Nr. 55 in Größe von 3 ha 06 a 75 qm mit 29,74 ℳ Reinertrag und 24 ℳ Mietwert,
3. das Kolonat Nr. 100 in Größe von 24 a 67 qm mit 14,93 ℳ Reinertrag und 120 ℳ Mietwert,
4. das Kolonat Nr. 104 in Größe von 8 a 59 qm mit 0,68 ℳ Reinertrag und 180 ℳ Mietwert,
5. das Kolonat Nr. 68 in Größe von 9 a 78 qm mit 0,91 ℳ Reinertrag und 360 ℳ Mietwert, am

Freitag, den 10. April 1908,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle in Langenholzhausen versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 23. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 23. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Riekehoff.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 13. Sonnabend, den 15. Februar. 1908.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Februar 1908, enthält:

Nr. 3410. Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete. Vom 8. Februar 1908.

Nr. 3411. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 1. Februar 1908.

Nr. 3412. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 4. Februar 1908.

Nr. 3413. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Nr. XV in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 5. Februar 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht,

1. dem Hofmeister Heinrich Funke auf Braunenbruch,
2. dem Stellmacher Gustav Hellweg das.,
3. dem Milchverkäufer Adolf Sünkler das.,
4. dem Futtermeister August Schröder zu Heidenoldendorf,
5. dem Gartenarbeiter Heinrich Schröder daselbst,

aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Rittergute Braunenbruch

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 3. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Wir weisen auf eine Abhandlung von Professor Dr. Arthur Schloßmann „Die Pflege des Kindes in den zwei ersten Lebensjahren" hin, welche im Verlage von R. Oldenbourg, München und Berlin, zum Preise von 30 Pfennig erhältlich ist und wert erscheint, in den weitesten Schichten der Bevölkerung bekannt zu werden.

Detmold, den 4. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das vom auswärtigen Amt in Berlin neu aufgestellte Verzeichnis der Kaiserlich Deutschen Konsulate für 1908 kann von den Beteiligten in der Regierungs-Registratur während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Detmold, den 6. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers besteht die Absicht, jüngere Beamte mit juristischer Vorbildung, die sich der vorgeschriebenen Abschlußprüfung für den höheren Verwaltungs- oder Justizdienst mit Erfolg unterzogen haben, vorübergehend als Hilfsreferenten im Kaiserlichen Statistischen Amte zu beschäftigen. Den Beamten würde dadurch Gelegenheit zur praktischen Betätigung auf volkswirtschaftlichem und statistischem Gebiete geboten werden. Die Einberufung geeigneter Bewerber würde in der Regel auf die Dauer eines Jahres erfolgen.

Gegebener Anregung zufolge wird dies den in Betracht kommenden Beamtenkreisen hierdurch zur Kenntnis gebracht.

Detmold, den 11. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der am 12. Februar 1903 gegen den Viehhändler Georg Schadow aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden Max Heymann, geboren am 5. Dezember 1879 in Glogau, zuletzt in Berlin, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 512/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 13. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,
das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Montag, den 24. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Dienstag, den 25. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1886 und 1888,
3. **Mittwoch, den 26. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn,
4. **Donnerstag, den 27. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
5. **Freitag, den 28. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1887 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
6. **Sonnabend, den 29. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1887,
7. **Montag, den 2. März d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1888,
8. **Dienstag, den 3. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Horn,
9. **Mittwoch, den 4. März d. J.** findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen **eine Stunde** vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der

Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am 5., 6., 7., 9. und 10. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9½ Uhr statt.

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 10. März, statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, rein gewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille ꝛc. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 10.

März erscheinen. Wenn sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften, der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Ämtern Örlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäfts vorgenommen.

Schötmar, den 28. Januar 1908.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Krieger.

Für das Inspektorat des Waisenhauses zu Barntrup (8 Zöglinge), verbunden mit einer Lehrerstelle an der städtischen Rektorschule (wöchentlich 26 Stunden), wird zum 1. April d. J. ein Kandidat der Theologie, wenn möglich reformierten Bekenntnisses, gesucht. Gehalt 1200 ℳ bei völlig freier Station. Bewerbungen und Zeugnisse sind bis zum 1. März d. J. hierher einzureichen.

Brake in Lippe, den 11. Februar 1908.

Das Kuratorium des von Haxthausen'schen Waisenhauses zu Barntrup.

Kirchhof,
Geh. Regierungsrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1951 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Karl Weber zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 414/47 des Kartenblatts 27 zu 7 a 36 qm, an der Arminstraße, mit dem darauf errichteten Gebäude D. 504, am

2. April 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B. ist zu Nr. 10

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen:

Die Mitglieder des Vorstandes Geheimer Kommerzienrat Arnstaedt zu Dresden und Direktor Dalchow zu Hamburg sind ausgeschieden.

Die dem Bankbeamten Heinrich Blechen zu Detmold für die Zweigniederlassung, Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold erteilte Prokura ist erloschen.

Detmold, den 6. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 34 Blatt 1218 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Adolf Waldhoff in Lemgo eingetragene Grundstück, Hofraum an der Rektorhofstraße Kartenbl. 22 Parz. 90 zu 58 qm mit Wohnhaus Nr. 48 der Rampendahler-

Bauerschaft, Nr. 37 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 110 ℳ — am

Dienstag, den 31. März 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 6. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 46 Blatt 1697 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Hollensteiner in Lemgo eingetragenen Grundstücke auf dem Richtefelde Kartenbl. 30 Parz. 496/150, 497/150 und 498/150, Hofraum, Garten und Acker zu zusammen 31 a 2 qm, mit 14,68 ℳ Reinertrag nebst Wohnhaus Nr. 164 der Marien-Bauerschaft, Nr. 183 der Gebäudesteuerrolle, am

Dienstag, den 31. März 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 26 Blatt 887 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers August Ostmann in Lemgo eingetragene Grundstück an der Mittelstraße — Gebäudefläche Kartenbl. 20 Parz. 242 zu 1 a 29 qm mit dem Wohnhause Nr. 19 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 26 der Nicolai-Bauerschaft — Mietwert 360 ℳ am

Dienstag, den 3. März 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute

1. Ziegler Conrad Busse und Wilhelmine, geb. Schnabelrauch, in Stemmen durch Vertrag vom 4. Februar 1908,
2. Landwirt Karl Osterloh und Hermine, geb. Hanke, durch Vertrag vom 6. Februar 1908,

für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 13. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Landwirt Wilhelm Krop zu Bega hat das Aufgebot der Schuldurkunden vom 12. September 1835 und vom 23. August 1844 über die auf dem Grundbesitze des Kolons Friedrich Klusmeier Nr. 41 zu Humfeld Band I Blatt 48 des Grundbuchs von Humfeld in Abteilung III unter Nr. 6 und 8 für den Kolon Krop Nr. 2 in Bega eingetragenen Darlehnsforderungen zu 60 ℳ und 420 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Alverdissen, den 30. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 14. Mittwoch, den 19. Februar. 1908.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Hengstkürung sind folgende Privatbeschäler für die Deckperiode 1908 zugelassen:

1. Joseph, Belgischer Kaltblüter, 5jährig, Fuchs mit heller Mähne und hellem Schweif, Bläße, Besitzer Domänenpächter Treviranus in Varenholz,
2. Alago, Hannoveraner Warmblüter, 5jährig, braun, Stern, Besitzer Domänenpächter Treviranus in Varenholz,
3. Jupiter, Kaltblüter, unbekannter Abstammung, 8jährig, Fuchs mit heller Mähne und hellem Schweif, großer Bläße und 4 weißen Füßen, Besitzer Domänenpächter Büttner bei Barntrup,
4. Enno, Ostfriesischer Warmblüter, 9jährig, dunkelbraun mit Stern, Besitzer Rittergutsbesitzer Niemeyer in Röhrentrup,
5. Robert, Oldenburger Warmblüter, 10jährig, braun, Bläße mit Schnibbe, weiße Hinterfüße, Besitzer Gutsbesitzer Ehlert in Herrentrup,
6. Athos, Ostfriesischer Warmblüter, 7jährig, schwarz, Stern, kleine Schnibbe, Besitzer Gutsbesitzer Böger in Bögerhof, Bauerschaft Laßbruch,
7. Hannibal, Kehdinger Warmblüter, 7jährig, Fuchs ohne Abzeichen, Besitzer Mühlenbesitzer Bauer in Langenholzhausen,
8. Theodor, Ostfriesischer Warmblüter, 6jährig, schwarz mit weißen Haaren vor der Stirn und weißem schwarz gefleckten Hinterfuß, Besitzer Gutsbesitzer Busse in Werl,
9. Bernhard, schwerer Oldenburger Warmblüter, 4jährig, braun mit wenig weißen Haaren vor der Stirn, Besitzer Gutsbesitzer Gellhaus in Neuenturmhof bei Lemgo,
10. Egmont, Oldenburger Warmblüter, 9jährig, braun, Blümchen mit rechtem weißen Hinterfuß, Besitzer Landwirt Ridder in Schwalenberg,
11. Arion, Produkt aus Oldenburger Warmblut und Lippischer Landzucht, angeblich mit Sennerblut, 4jährig, braun, links hinten innere Krone und beide Ballen weiß, rechts vorn Ballen weiß, Besitzer Gutsbesitzer Ehlert in Herrentrup,
12. Wodan, rheinischer Kaltblüter, 3jährig, braun, großer Stern, stark abfallende Kruppe, Besitzer Domänenpächter Bartling in Brake.

Bei der Klassifikation haben die Hengste Theoder Nr. I mit 150 ℳ Prämie, Joseph, Robert und Bernhard Nr. I b mit 120 ℳ Prämie, Jupiter und Egmont Nr. II mit 80 ℳ Prämie, Alago, Enno und Athos Nr. II b mit 60 ℳ Prämie, Wodan, Hannibal und Arion Nr. III ohne Prämie erhalten.

Den Besitzern von Zuchtstuten wird empfohlen, warmblütige Stuten nur warmblütigen Hengsten und kaltblütige Stuten nur kaltblütigen Hengsten zuzuführen, da aus der Paarung von Warmblut und Kaltblut hervorgezogene Produkte bei der im Spätsommer jeden Jahres stattfindenden Füllen- und Zuchtstutenschau von Prämiierung und Erstattung von Wegegeld ausgeschlossen werden.

Detmold, den 10. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Fassemeier Nr. 5 zu Westorf beabsichtigt, die an den Landwirt Diekmann Nr. 4 daselbst jährlich zu leistende Rente von 6,22 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 155,50 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

1. Mai 1908, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Der am 6. August 1907 gegen den Reisenden Max Becker aus Plathe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 21. Januar 1908 gegen den Händler Franz Limpke aus Witten erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Herr Sanitätsrat Dr. Carius wird mich während meines Urlaubs bis zum 15. Mai vertreten.

Detmold, den 15. Februar 1908.

Medizinalrat Dr. Volkhausen,
Kreisphysikus.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Maurer Ernst Sprute Nr. 74 in Eschenbruch und dessen Ehefrau Pauline, geb. Bollwie, durch Vertrag vom 12 Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 15. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Eheleute Maurer August Budde, genannt Quentmeier und Lina, geborene Esert in Hörste, haben durch Vertrag vom 24. Januar 1908 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Örlinghausen, den 24. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Frormann und Friederike, geborene Ruthe Nr. 27 in Mackenbruch haben durch Vertrag vom 20. Dezember 1907 / 24. Januar 1908 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und die völlige Gütertrennung des B. G.-B. vereinbart unter Ausschluß aller Verwaltung und Nutzung des Mannes.

Örlinghausen, den 25. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Eheleute Ziegler Friedrich Sielemann und Friederike, geb. Klarholz zu Kachtenhauserheide, haben durch Vertrag vom 7. Februar 1908 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und die völlige Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. Bürgerl. Gesetzbuches vereinbart unter Ausschluß aller Verwaltung und Nutzung des Ehemannes.

Örlinghausen, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Eheleute Ziegler August Föste und Hermine, geborene Posteher zu Hörste, haben durch Vertrag vom 7. Februar 1908 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Örlinghausen, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurseröffnung.

Über das Vermögen des Posthalters Friedrich Meyer in Horn ist heute nachmittag 5¾ Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist der Kaufmann Eduard Capelle in Horn. Konkursforderungen sind bis zum 6. März 1908 hier anzumelden. Die erste Gläubigerversammlung findet am 11. März 1908, morgens 11 Uhr und der Termin zur Prüfung der Forderungen am 13. März 1908, morgens 11 Uhr, statt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. März 1908 Anzeige zu machen.

Horn, den 15. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Schlossergesellen Eugen Heilenz, geb. am 20. Juli 1881 zu Guben, am 5. Dezember 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 18. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Arbeiters Ludewig zu Kl. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 15. Februar 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons,
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911 bzw. 1912. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 15. Sonnabend, den 22. Februar. 1908.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. Februar 1908, enthält:
Nr. 3414. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Gehirn-Rückenmarkentzündung und die Gehirnentzündung der Pferde. Vom 13. Februar 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knecht Fritz Reckefuß in Bentrup aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Kolonate Hackemack Nr. 3 daselst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 15. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Kranken- und Sterbekasse der Tabakarbeiter in Schötmar und Umgegend (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 15. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In der Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin S. W., Hedemannstraße 10, ist eine Anweisung zum Gebrauche der im öffentlichen Wetternachrichtendienste üblichen Wetterkarten erschienen. Einzelpreis 5 Pfg., 50 Stück 1,25 ℳ, 100 Stück 2 ℳ, 1000 Stück 15 ℳ, 10000 Stück 125 ℳ.

Detmold, den 12. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Nachtrag zu dem Verzeichnisse der zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute im Deutschen Reiche ist im Verlage von Julius Springer in Berlin Nr. 24 Monbijouplatz 3 erschienen.

Detmold, den 11. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Wahl des Hülfspredigers Müller in Wüsten zum Pastor der Gemeinde Alverdissen gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 17. Dezember 1907 gegen den angeblichen landwirtschaftlichen Arbeiter Adam Cazmarek oder Kazmierczak aus Grudzielec erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Suchvermerk vom 15. April 1901, betreffend den Müllergesellen Robert Korn aus Hermannsdorf, ist erledigt.

Detmold, den 19. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung

vom 14. Februar 1908,

betreffend die Ausführung des deutschen Viehseuchenübereinkommens mit Oesterreich-Ungarn vom 25. Januar 1905 (R.-G.-Bl. von 1906 S. 287).

I.

Für die Einführung von Tieren, tierischen Rohstoffen und Gegenständen, die Träger des Ansteckungsstoffs von Tierseuchen sein können, aus einem Vertragsstaat in einen anderen ist die Beibringung von Ursprungszeugnissen vorgeschrieben (Artikel 2 des Übereinkommens). Diese Ursprungszeugnisse sind von den Fürstlichen Verwaltungsämtern bezw. den Magistraten auszustellen. Sie müssen, sofern sie sich auf lebende Tiere beziehen, mit der Bescheinigung eines staatlich angestellten oder von der Staatsbehörde hierzu besonders ermächtigten Tierarztes versehen sein. Diese Bescheinigung muß außer einem Vermerk über die Gesundheit der Tiere den weiteren enthalten, daß an deren Herkunftsort und in dessen Nachbargemeinden innerhalb der letzten 40 Tage vor der Absendung der Tiere weder die Rinderpest noch eine auf die ausgeführte Tiergattung übertragbare Seuche geherrscht hat, die der Anzeigepflicht in beiden Vertragsstaaten unterliegt. Dies trifft zur Zeit zu für Rinderpest, Milzbrand, Rauschbrand, Tollwut, Rotz, Maul- und Klauenseuche, Lungenseuche des Rindviehs, Pockenseuche der Schafe, Beschälseuche der Pferde, Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs, Räude der Einhufer und Schafe, Rotlauf der Schweine, Schweineseuche und Schweinepest, Geflügelcholera und Hühnerpest.

Das Auftreten von Milzbrand, Rauschbrand oder Tollwut in Einzelfällen in einer dem Herkunftsort der Tiere benachbarten Gemeinde soll der Ausstellung der tierärztlichen Bescheinigung nicht entgegenstehen, muß aber auf dem Viehpaß ersichtlich gemacht sein (Art. 2 Abs. 2 des Übereinkommens). Das Gleiche gilt für den Bläschenausschlag bei der Ausstellung von Bescheinigungen für Wallache und Ochsen. Diese Ausnahmen beziehen sich jedoch nur auf das vereinzelte Vorkommen von Seuchefällen in Gemeinden, die dem Herkunftsort der Tiere benachbart sind, letzterer muß also stets seuchenfrei sein.

II.

Für Pferde, Maultiere, Esel und Rindvieh sind Einzelpässe auszustellen; für Schafe, Ziegen, Schweine und Geflügel sind Gesamtpässe zulässig.

Bei Geflügel ist hinsichtlich der Paßpflicht zwischen zahmem (Hausgeflügel) und wildem Geflügel (Federwild) zu unterscheiden. Zum Hausgeflügel zählen Gänse, Enten, Haushühner einschließlich der Perlhühner, Truthühner, Pfauen, Tauben und Schwäne, während das Federwild Fasanen, Rebhühner und anderes der Jagd unterliegendes Geflügel in Betracht kommt. Beide Arten von Geflügel unterliegen den allgemeinen Bestimmungen des Übereinkommens, jedoch ist von der Anwendung der Paßpflicht auf das wilde Geflügel bis auf weiteres abzusehen. Sing- und Ziervögel, die in Käfigen und dergleichen gehalten zu werden pflegen, sind gleichfalls den Bestimmungen des Art. 2 des Übereinkommens nicht zu unterstellen.

Für geschlachtetes Geflügel (Gänserümpfe usw.) sind Ursprungszeugnisse ohne tierärztliche Gesundheitsbescheinigungen erforderlich.

III.

Die vorgeschriebenen Ursprungszeugnisse (Viehpässe) für lebende Tiere, die nach Österreich-Ungarn ausgeführt werden sollen, sind nach dem in Anlage I beigefügten Muster anzufertigen. Sie sind von der Ortspolizeibehörde des Herkunftsorts auszustellen und mit deren Dienstsiegel zu versehen.

Als Herkunftsort ist der letzte dauernde Standort des Tieres einzutragen, bei einem auf einem Markte gekauften Tiere also nicht der Marktort, sondern derjenige Ort, an dem das Tier seinen Standort hatte, bevor es in den Handel gebracht wurde.

Wenn die Angabe des von der Sendung bis zur österreichischen Eintrittsstation zurückzulegenden Weges bei der Ausstellung des Ursprungszeugnisses nicht möglich ist, genügt die Ausfüllung der betreffenden Spalte durch den Vermerk: „Siehe Frachtbrief".

Zur Ausstellung der tierärztlichen Bescheinigung auf den Viehpässen sind innerhalb des Fürstentums ausschließlich die zuständigen Kreistierärzte befugt.

IV.

Die Viehpässe für das aus Österreich-Ungarn eingeführte Nutz- und Zuchtvieh (einschließlich der Pferde) werden auf den Eintrittsstationen zurückbehalten und von den Grenztierärzten mindestens ein Jahr lang aufbewahrt.

Die Viehpässe für aus Österreich-Ungarn eingeführtes Schlachtvieh (Rindvieh und Schafe) und für Geflügel werden den Eisenbahnbeamten zur Weiterbeförderung übergeben. Letztere sind angewiesen, die Viehpässe den Frachtbriefen beizufügen und sie am Bestimmungsort dem die Tiere untersuchenden beamteten Tierarzte auszuhändigen, der sie mindestens ein Jahr lang aufzubewahren hat.

V.

Alle aus Österreich-Ungarn ankommenden, für das Fürstentum bestimmten Schlachtvieh- und Geflügeltransporte sind bei ihrer Ankunft an dem Bestimmungsort durch den zuständigen beamteten Tierarzt zu untersuchen.

Von den Grenzstationen der Reichsgrenze ab sind Schlachtvieh- und Geflügeltransporte, soweit letztere in besonderen Eisenbahnwagen eingeführt werden, in bahnamtlich verschlossenen Wagen alsbald unmittelbar und ohne Umladung dem Bestimmungsort zuzuführen. Der bahnamtliche Verschluß der Wagen darf erst in Anwesenheit des beamteten Tierarztes geöffnet werden.

VI.

Wenn eine der Anzeigepflicht unterliegende Seuche (I., Abs. 1) an Tieren, die aus Österreich-Ungarn eingeführt sind, im Inlande wahrgenommen wird, so ist der Tatbestand durch den beamteten Tierarzt unter Mitwirkung eines Polizeibeamten protokollarisch unter Verwendung des in der Anlage II gegebenen Formulars festzustellen (Art. 3 Abs. 3). Der beamtete Tierarzt hat das Protokoll aufzubewahren, eine Abschrift davon aber nebst den Originalen der Viehpässe unverzüglich an die Regierung einzusenden. In Fällen, in denen Viehpässe der Sendung nicht beigegeben waren (Ziffer 4 Abs. 1), ist dies in der Tatbestandsaufnahme zu vermerken.

Von der Feststellung der Seuche, insbesondere bei Einschleppung der Geflügelcholera und der Hühnerpest aus Österreich-Ungarn, hat, wenn der Herkunftsort der Sendung bekannt oder ohne Schwierigkeiten festzustellen ist, die Ortspolizeibehörde, wenn die Sendung aus Österreich stammt, dem K. K. österreichischen Ministerium des Innern in Wien und, wenn die Sendung aus Ungarn stammt, dem K. Ungarischen Ackerbauministerium in Budapest unmittel-

bar telegraphisch Kenntnis zu geben. Diese Mitteilung hat sich tunlichst auf den Herkunfts- und Versandort, den Absender, den Empfänger und die Nummer des Eisenbahnwagens zu erstrecken.

VII.

Tiere, die zu Zirkusausstellungen, für Wildparks und ähnliche Anlagen bestimmt sind, können ohne Viehpässe eingeführt werden, wenn sie auf der Eisenbahn von anderen für den gewöhnlichen Verkehr bestimmten Tieren abgesondert befördert, bei der grenztierärztlichen Untersuchung an der Eintrittsstelle seuchenfrei befunden und von der Entladestation unmittelbar an den Bestimmungsort verbracht werden.

Genehmigungen zur ausnahmsweisen Einfuhr von Pferden aus Wien und Budapest, ohne daß die Seuchenfreiheit des Herkunftsorts und der diesem benachbarten Gemeinden bescheinigt ist, werden durch das Reichsamt des Innern vermittelt.

VIII.

Die Kosten der in dem Viehseuchenübereinkommen und in gegenwärtigem Amtsblatt vorgeschriebenen tierärztlichen Untersuchungen sowie der Ausstellung von Viehpässen sind von dem zu tragen, auf dessen Rechnung die Ein- und Ausfuhr erfolgt.

Detmold, den 14. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Gevekot.

Anlage I.

Viehpaß

für

Einhufer, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel.

(Nichtzutreffendes durchstreichen).

Gültig für acht Tage.

Herkunftsort (letzter Standort) des/der Tiere .....

Amt oder Stadt ..... Fürstentum Lippe.

Name und Wohnort des { Tierbesitzers (am Herkunftsorte) ..... / Tierbegleiters .....

bei Einhufern und Rindvieh: Tiergattung und Geschlecht: .....

{ Farbe / Abzeichen / Alter ..... } des/der Tiere.

bei Schafen, Ziegen, Schweinen: Tiergattung .....

Stückzahl .....

bei Zuchtvieh Geschlecht .....

bei Geflügel: Geflügelgattung .....

Stückzahl .....

Besondere Merkmale: .....

Bestimmungsort: .....

Angabe des Weges bis zur Eintrittsstation nach Österreich-Ungarn: .....

.....

....., den ..... 19....

(Stempel). Die Ortspolizeibehörde.

Tierärztliche Bescheinigung.

Bei Einhufern, Rindvieh, Schafen, Ziegen, Schweinen:

Gemäß Art. 2 des Viehseuchen-Übereinkommens zwischen dem Deutschen Reiche und Österreich-Ungarn vom 25. Januar 1905 wird hiermit bescheinigt, daß das umstehend beschriebene Tier von mir untersucht und gesund befunden wurde und daß am Herkunftsort und in den Nachbargemeinden innerhalb der letzten 40 Tage vor der Absendung die Rinderpest oder eine andere Seuche, hinsichtlich deren die Anzeigepflicht besteht, und die auf umstehend bezeichnete Tiergattung übertragbar ist, nicht geherrscht hat.

....., den ..... 19.....

(Dienststempel). Der beamtete Tierarzt: .....

Bei Geflügel:

Gemäß Art. 2 Abs. 4 des Viehseuchen-Übereinkommens zwischen dem Deutschen Reiche und Österreich-Ungarn vom 25. Januar 1905 wird hiermit bescheinigt, daß die umstehend näher beschriebenen Tiere von mir untersucht und gesund befunden wurden und daß in der Gemeinde, aus der die Tiere zur Ausfuhr gelangten, eine ansteckende Geflügelkrankheit innerhalb 14 Tagen vor der Absendung nicht geherrscht hat.

....., den ..... 19.....

(Dienststempel). Der beamtete Tierarzt: .....

Tierärztlicher Befund unmittelbar vor der Verladung auf Eisenbahnen oder Schiffe.

(Nur erforderlich, wenn die vorstehende tierärztliche Bescheinigung vor mehr als 3 Tagen ausgestellt ist.

Umstehend bezeichnete .....

habe ich heute vor der Verladung in .....

untersucht und gesund befunden.

....., den ..... 19.....

(Dienststempel). Der beamtete Tierarzt: .....

Bemerkung: Fällt für Geflügelsendungen im Grenzverkehr, die aus weniger als 100 Stück bestehen, fort.

Anlage II.

Tatbestandaufnahme

über eine an eingeführten Tieren einschließlich Geflügel am Bestimmungsorte wahrgenommene ansteckende Krankheit.

Gegenwärtig: Verhandelt: .....

Am heutigen Tage ist bei den nachstehend bezeichneten Tieren der Ausbruch (der Verdacht) der .....

festgestellt worden.

Tiergattung und Geschlecht: .....
Zahl der Tiere: .....
Viehpaß Nr. .....
Herkunftsort: .....
Königreich oder Land: .....
Österreich { Bezirkshauptmannschaft: ..... / Stadt mit eigenem Statut: .....
Ungarn { Komitat oder Munizipalstadt: ..... / Stuhlrichterbezirk: .....
Vorbesitzer: .....
(d. i. der Wirtschaftsbesitzer am Herkunftsorte).
Viehbegleiter: .....
Empfänger: .....
Abgegangen am Herkunftsorte: .....
Weg bis zur Grenze: .....
Grenze passiert: .....
Weg von der Grenze bis zum Bestimmungsort (unter Angabe etwaiger Umladungen): .....

Eingetroffen am Orte der Seuchenfeststellung: .....

.....

Wagennummer: .....

An der Grenze angebrachtes Kennzeichen: .....

.....

Viehpaß liegt bei: ist abgesandt am: .....

Klinischer Befund.

Besonders sind die Erscheinungen zu berücksichtigen, die auf Ort und Zeit der Entstehung der Krankheit einen Rückschluß gewähren.

Die Erscheinungen sind dem Grade ihrer Ausbildung nach eingehend zu beschreiben.

Eventuell ist der Obduktionsbefund anzugeben.

An die Herren Volksschullehrer des Landes.

Im Anschluß an ein von Fürstlichem Staatsministerium durch Fürstliche Regierung nach hier zur geeignet erscheinenden weiteren Veranlassung mitgeteiltes Schreiben des Herrn Reichskanzlers vom 1. Oktober v. J., betr. die Zahn- und Mundpflege in Schulen, weisen wir der darin gegebenen Anregung folgend die Herren Lehrer hiermit an, im naturkundlichen Unterrichte bei der Lehre vom menschlichen Körper auch über eine regelmäßige Zahn- und Mundpflege namentlich in prophylaktischer Beziehung die Kinder zu belehren. Wegen der Bedeutung, welche für das Volkswohl der Gesunderhaltung der Zähne bei der Jugend während der Schuljahre beizumessen ist, machen wir zugleich auf folgende hierüber aufklärende Schriften aufmerksam:

1. Dr. Rose: Die Zahnpflege in den Schulen und die dazu gehörige Tafel: „Die Zähne des Menschen".
2. Dr. Römer: Die Bedeutung der Zahnpflege.
3. Dr. Jessen: Die Aufklärung des Volkes über die Bedeutung der Zahnpflege für die Gesundheit.
4. Dr. Rose: Anleitung zur Zahn- und Mundpflege.
5. Dr. Jessen: Zahnpflege im Kindesalter.

Detmold, den 17. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 19. Februar 1903 gegen den Dienstknecht Friedrich Schaper aus Maiborsen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 16. Februar 1908, nachmittags gegen 6 Uhr, ist von der vor dem Hause Hermannstr. 55 zu Detmold befindlichen Veranda ein Damenschirm mit silbernem Griff entwendet, in welchem der Name Elise Meier und der Ort Detmold oder Bremen eingraviert sind.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Schirm, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 66/08 wird ersucht.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der am 5. September 1907 gegen den Knecht Johann Kania aus Wallendorf, Kreis Namslau, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 20. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 8. Januar 1908 (vgl. Amtsblatt Nr. 3 vom 11. Januar 1908) verfügen wir hiermit, daß die beiden Wegeparzellen 437/221 und 438/223 im Kartenblatt 1 der Gemarkung Berlebeck für den Wagenverkehr in Zukunft gesperrt bleiben, während sie der Erwerber, Kolon Wächter in Berlebeck, als öffentliche Fußwege bestehen zu lassen hat.

Detmold, den 10. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve sowie ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Ersatz-Reserve für 1908/09 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 1. März d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 21. Februar 1908.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 184 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Karl Büschemann und Karoline, geb. Grenner Nr. 31 zu Deh-

lentrup, durch Vertrag vom 14. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 14. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 34 Blatt 834 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bürgermeisters a. D. Karl Schüller in Salzuflen eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 17 Parzellen Nr. 18, 29, 30, 31, 32 — Wiesen und Acker über dem obersten Gröchtewege bezw. unter Einen Büchen zu i. g. 1 ha 52 a 48 qm mit 49 ℳ 97 ₰ Reinertrag — am

10. April 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 17. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Friedrich Strate in Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 17. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Genossenschaftsregister ist zu Nr. 2 Leopoldshöher Spar- und Darlehnskasse am 30. Januar 1908 eingetragen:

An Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Frevert ist der Landwirt Rudolf Eikmeier in Nienhagen in den Vorstand gewählt.

Örlinghausen, den 19. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 155 eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Ellermeier Nr. 23 zu Göstrup und Wilhelmine, geb. Schröder, durch Vertrag vom 13. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 14. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister Konrad Brinkmann aus Kohlstädt, z. Zt. in Grabstede, hat das Aufgebot der auf seinen Namen lautenden Schuldurkunde Nr. 17108 der Städtischen Sparkasse in Horn vom 30. Dezember 1889 über eine Einlage von 750 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 26. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 19. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Vogt in Leopoldstal

und im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Leopoldstal belegene, im Grundbuche von Leopoldstal im Bande V auf dem Blatte 110 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz (Größe: 1,3944 ha, Grundst.-Reinertrag: 12,40 ℳ) mit der auf ihm stehenden neuen Möbelfabrik, am

8. April 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 18. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Februar 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., bis 10,50 Mk. 100 Pfd. Roggen 9 Mk. bis 10,— Mk., 100 Pfd. Hafer 7,75 bis 8,25 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf. bis 8,50 Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 8,25 Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 17 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 37 Pf.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 16. Mittwoch, den 26. Februar. 1908.

Das Ersuchen vom 30. September 1907, betr. Ermittelung des Aufenthalts des Fürsorge-Zöglings Hermann Voßmerbäumer ist erledigt.

Detmold, den 22. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 20. d. M., gegen Abend, hat ein Unbekannter auf der Landstraße zwischen Niedernmühle und Erder, ungefähr in der Mitte des die Straße begrenzenden Gehölzes, gegen ein Mädchen aus Kalldorf, ein Notzuchtsverbrechen versucht.

Der Täter ist etwa 30—40 Jahre alt, mittlerer Größe, untersetzter Statur, hat etwas schwärzliche Gesichtsfarbe, starken, dunklen Schnurrbart, vielleicht auch Vollbart, trug dunkles Jacket, weißes Vorhemd, Schlips, weichen, dunklen Filzhut und hatte einen Spazierstock in der Hand. Er kam aus der Richtung der Niedernmühle und verschwand nach der Tat in dem südlich der Straße liegenden Gehölze.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hier zu J. 155/08 wird ersucht.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird dort vom 27. bis 29. d. M. scharf geschossen und dieses Schießen ersichtlich gemacht durch Anbringung einer großen roten Flagge:

auf dem Walterturm.

durch rote und weiße Signalballons:

1. auf dem Czettritzturm,
2. „ „ Diebesturm,
3. „ „ Taubenturm,
4. „ „ Albedyllturm,
5. „ „ Haustenturm,
6. am Staumühlen-Signal,
7. auf der Höhe 162 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8. an der Westgrenze des Platzes nördlich von Horenkamp;

außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt.

Detmold, den 22. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Bekanntmachung.

Auf der Chaussee Hörstmar-Lemgo ist eine Handtasche mit Inhalt gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 22. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Nach Mitteilung der Polizeiverwaltung zu Herford ist unter dem Geflügelbestande der Firma Gebrüder Wittland in Herford die Geflügelcholera ausgebrochen.

Schötmar, den 22. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Der zuletzt in Kixmühle, Bauerschaft Eschenbruch, bedienstete Knecht Hermann Unverzagt ist seit dem 22. d. M. spurlos verschwunden.

Er ist von seinem Arbeitgeber an dem gedachten Tage nach Pyrmont entsandt worden, dort aber nicht eingetroffen.

Unverzagt ist 32 Jahre alt, verheiratet und Vater von 4 unversorgten Kindern. Der Verschwundene war bei seinem Fortgange mit einem schwarzen Anzuge und gleichfarbigem Hute bekleidet. Er trug eine Uhr mit der Inschrift: „H. Unverzagt".

Besondere Kennzeichen des Verschwundenen:

Größe: 1,56 m.
Statur: untersetzt.
Haare: blond.
Bart: blond und klein.
Gang: schwerfällig.
Augen: trübe.

Um Nachforschung nach dem Verbleibe des Vermißten und eventuelle Benachrichtigung hierher wird ersucht.

Blomberg, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 185 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Röhrmann und Wilhelmine, geb. Schilomann Nr. 118 zu Haustenbeck, durch Vertrag vom 14. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 14. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 186 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Simon Held und Karoline, geb. Lukebart Nr. 3 zu Dehlentrup, durch Vertrag vom 21. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 21. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 26 Blatt 887 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers August Ostmann in Lemgo eingetragene Grundstück an der Mittelstraße — Gebäudefläche Kartenbl. 20 Parz. 242 zu 1 a 29 qm mit dem Wohnhause Nr. 19 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 26 der Nicolai-Bauerschaft — Mietwert 360 ℳ am

Dienstag, den 3. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Ziegler Ernst Schellbach Nr. 29 in Billerbeck und seine Ehefrau Wilhelmine, geb. Müther, durch Vertrag vom 19. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 21. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 229 folgendes eingetragen:

Die Eheleute Landwirt Johann Heinrich Beckhoff und Gertrud, geb. Flüchter in Cappel Nr. 9, leben laut Vertrag vom 10. Januar 1908 in der Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches, jedoch ist der Ehemann berechtigt, allein über Grundstücke zu verfügen.

Lippstadt, den 21. Februar 1908.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für
die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bundesrat durch Beschluß vom 19. Dezember 1907 einer Reihe von Änderungen und Ergänzungen des Warenverzeichnisses zum Zolltarife und der Anleitung für die Zollabfertigung die Zustimmung erteilt hat.

Diese am 1. März 1908 in Kraft tretenden Änderungen und Ergänzungen können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 7. Februar 1908.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Steckbriefszurücknahme.

Der gegen den Reisenden Otto Gierlichs aus Düsseldorf, zuletzt in Lemgo, wegen versuchten Betruges am 14. Januar d. J. erlassene Steckbrief ist zurückgenommen. (2. J. 361a 07).

Bielefeld, den 21. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Zeuge

Fritz Nordhausen,

Reisender (früher Kellner), zuletzt wohnhaft in Dessau, geboren am 26. Oktober 1884 in Wernigerode, gesucht.

Um schleunige Angabe seiner Adresse zu den Akten 2 J. 850/07 wird ersucht.

Hildesheim, den 21. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Arbeiters Tacke zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 22. Februar 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons,
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911 bezw. 1912. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 17. Sonnabend, den 29. Februar. 1908.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Februar 1908, enthält:
Nr. 3415. Gesetz, betreffend die Bestrafung der Majestätsbeleidigung. Vom 17. Februar 1908.
Nr. 3416. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1907. Vom 24. Februar 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Amtssekretär Maretzky in Blomberg die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand zum 1. März d. J. unter Zubilligung der gesetzlichen Pension zu gewähren.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den Registrator Vollmer beim Fürstlichen Verwaltungsamte Brake die erledigte Amtsschreiberstelle zu Blomberg gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist der Verwaltungsanwärter Hermann Wöltje in Schötmar zum Registrator beim Fürstlichen Verwaltungsamt Brake gnädigst ernannt worden.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 1. Oktober 1884 zu Holzhausen (Amt Horn) geborene Maurerpolier Karl Wilhelm Theodor Büxe oder Hense, jetzt wohnhaft in Dortmund, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Büxe als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 19. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler in Weimar ist für das Jahr 1908 die Erlaubnis erteilt worden, im Fürstentum Lippe je 2000 Lose, nämlich die Nummern 25501 bis 26000, 70501 bis 71000 und 86001 bis 87000, für die beiden Serien der im Jahre 1908 geplanten Geldlotterie zum Zwecke der Beschaffung von Geldmitteln zur Unterstützung von Witwen und Waisen deutscher bildender Künstler zu vertreiben.

Detmold, den 17. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Für die Deckperiode 1908 ist nachträglich der 3jährige dunkelbraune Hengst Tasso des Landwirts Droste Nr. 53 in Reine, mit Abzeichen: innerer Ballen des linken Hinterfußes und in der Köthe des rechten Hinterfußes weiß, als Privatbeschäler mit der Klassifikationsnummer III ohne Prämie zugelassen.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Februar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 9,— ℳ
„ Heu „ „ „ . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 9,45 ℳ
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,36 „

Detmold, den 27. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer E. Büngener in Lage zum Lehrer und Küster das. berufen worden.

Detmold, den 27. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die bisher vom Lehrer Büngener in Lage innegehabte Hauptlehrerstelle daselbst, welche zum 15. April d. J. durch dessen Berufung an die Küsterstelle in Lage frei wird, sind bei uns bis zum 7. März d. J. anzubringen.

Detmold, den 27. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An die Schulvorstände, Herren Ortsschulinspektoren und Lehrer des Landes.

Wegen des diesjährigen späten Ostertermins ordnen wir aus Rücksicht auf die zur Entlassung aus der Schule kommenden Kinder hiermit an, daß das laufende Schulhalbjahr schon am Sonnabend, den 28. März d. J. geschlossen wird und das neue Schulhalbjahr im unmittelbaren Anschluß an eine zweitägige Unterbrechung des Unterrichts am 30. und 31. März, damit die für das Sommerhalbjahr geltenden Pläne und Listen fertig gestellt werden können, am Mittwoch, den 1. April d. J. beginnt.

Die in der Rundverfügung vom 21. März 1892 für die Einsendung der Halbjahrsberichte und deren Anlagen gesetzte Frist bleibt unverändert bestehen.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Zeit von Ende Dezember v. bis Anfang Februar d. J. ist aus der verschlossenen Bretterbude auf einer am Steinstoß hier belegenen Viehweide mittels Erbrechens eine etwa 4 m lange kupferne Wasserpumpe mit etwa 8½ m langem kupfernen Saugrohr im Werte von 130 ℳ gestohlen worden.

Als Täter kommt u. a. in Betracht ein Mann von ca. 35 Jahren, 1,60 bis 1,65 m groß, von untersetzter, breiter Statur, bartlos und bekleidet mit dunkelgrauem Arbeitsanzug und grauem Hut.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 115/08 wird ersucht.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 14. April 1903 (Amtsblatt 1903 Nr. 32) wird bestimmt:

Der Weg, welcher von dem Ziegensteg über den Knochenbach durch die Braunenbrucher Grundstücke auf den Kommunalweg Detmold-Heidenoldendorf führt, wird auf der Strecke von dem Ziegensteg bis zur Sichterheide völlig, von da an nur auf dem Fußwege für Radfahrer polizeilich gesperrt; der Fahrweg auf der Wegstrecke von der Sichterheide an wird für den Radfahrverkehr wieder freigegeben.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Landergelt Nr. 13 in Barntrup ist erloschen. Die Schutzmaßregeln werden hiermit aufgehoben.

Barntrup, den 22. Februar 1908.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Krop.

Bekanntmachung.

Das vorläufige Ergebnis der am 2. Dezember 1907 im hiesigen Fürstentum stattgefundenen Zählung des Viehstandes, sowie der in der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis 30. November 1907 vorgekommenen Schlachtungen und der landwirtschaftlich benutzten Gesamtfläche wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht und dazu bemerkt:

Eine Vergleichung der ermittelten Zahlen mit denjenigen früherer Zählungen ergibt, daß der Viehbestand des Landes — abgesehen von Schafen — seit Jahren im Zunehmen begriffen ist. Im einzelnen ist festzustellen, daß gegen das Zähljahr 1873

bei Pferden ein Zugang von 2021 Stück,
„ Rindvieh „ „ „ 7686 „
„ Schweinen „ „ „ 85474 „
„ Ziegen „ „ „ 13836 „
„ Schafen „ Abgang „ 44473 „

stattgefunden hat. Eine vergleichende Zusammenstellung mit den Ergebnissen früherer Zählungen überhaupt ist in der ebenfalls abgedruckten Tabelle II enthalten.

Um den ungefähren Wert des Viehbestandes berechnen zu können, ist eine genauere Kenntnis des Alters und Geschlechts usw. der Tiere erforderlich. Diese Angaben können aber erst nach Ermittelung des endgültigen Ergebnisses gemacht werden.

Die Zahl der im Lande vorhandenen Bienenstöcke ist zuletzt im Jahre 1900 ermittelt, vor dieser Zeit liegen amtliche Zählungen dieser Art nicht vor. Die vorhandenen Kaninchen sind jetzt zum ersten Mal gezählt, es kann also auch hier eine Vergleichung mit den Resultaten früherer Zählungen nicht erfolgen.

Bezüglich der Schlachtungen wird bemerkt, daß nur die sogenannten Hausschlachtungen, d. h. alle diejenigen Schlachtungen, bei denen eine Fleischbeschau nicht stattgefunden hat, zu zählen waren. Die Schlachtungen, bei denen eine Fleischbeschau vorgenommen ist, werden vierteljährlich gesondert ermittelt. Um einen Überblick über den Fleischverbrauch zu gewinnen, müssen daher die so ermittelten Zahlen zu dem Ergebnisse der Zählung der Schlachtungen gerechnet werden. In der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis 30. November 1907 sind lt. amtlicher Statistik von den der Fleischbeschau unterworfenen Tieren geschlachtet:

142 Stück Pferde,
11910 „ Rindvieh,
23160 „ Schweine,
1111 „ Schafe,
675 „ Ziegen.

Demnach berechnet sich die Gesamtzahl der in der Zeit vom 1. 12. 06 bis 30. 11. 07 vorgenommenen Schlachtungen im Ganzen auf:

142 Stück Pferde,
12487 „ Rindvieh,
79765 „ Schweine,
1829 „ Schafe,
2658 „ Ziegen.

Detmold, den 15. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Gevekot.

I. Vorläufiges Ergebnis der am 2. Dezember

Verwaltungsbezirke.	A. Viehstand.						
	Pferde.	Maultiere und Maulesel.	Esel.	Rindvieh	Schafe.	Schweine	Ziegen.
A. Städte.	**1324**		**4**	**1901**	**729**	**11604**	**6143**
Barntrup	61	—	—	185	2	982	357
Blomberg	159	—	—	225	36	1697	884
Detmold	327	—	—	92	2	1063	757
Horn	87	—	—	369	186	791	557
Lage	168	—	—	37	10	1362	1111
Lemgo	322	—	—	586	138	3292	1592
Salzuflen	148	—	4	89	185	1629	624
Schwalenberg	52	—	—	318	170	788	261
B. Landgemeinden.							
1. Verwaltungsamt Blomberg	**1655**			**7590**	**1816**	**17658**	**4065**
a. Amt Blomberg	592	—	—	2463	302	6720	1254
b. „ Schieder	498	—	—	2097	583	5901	1382
c. „ Schwalenberg	565	—	—	3030	931	5037	1429
2. Verwaltungsamt Brake	**2927**			**13322**	**5491**	**36064**	**10996**
a. Amt Brake	672	—	—	3073	1495	9628	3243
b. „ Hohenhausen	637	—	—	2882	1043	8514	2193
c. „ Sternberg-Barntrup	1174	—	—	5349	1892	11785	3376
d. „ Varenholz	444	—	—	2018	1061	6137	2184
3. Verwaltungsamt Detmold	**2450**	**3**	**1**	**11286**	**3202**	**27876**	**11773**
a. Amt Detmold	823	3	—	3691	1124	7577	3467
b. „ Horn	596	—	—	2486	902	5270	2280
c. „ Lage	1031	—	1	5109	1176	15029	6026
4. Verwaltungsamt Lipperode-Cappel	**59**	—	—	**516**	**154**	**721**	**224**
5. „ Schötmar	**1553**		**4**	**6556**	**613**	**22144**	**6549**
a. Amt Örlinghausen	627	—	3	2513	188	7881	2831
b. „ Schötmar	926	—	1	4043	425	14263	3718
Fürstentum Lippe überhaupt	9968	3	9	41171	12005	116067	39750

1907 stattgefundenen Viehzählung etc.

			B. Schlachtungen.					Während der Zeit vom 1. 12. 1906 bis 30. 11. 1907 landwirtschaftlich benutzte Gesamtfläche		
Kaninchen.	Federvieh.	Bienenstöcke.	Rindvieh	Schafe.	Schweine	Ziegen.	Kaninchen.	ha	a	qm
2173	**30409**	**492**	**15**	**19**	**7857**	**186**	**716**	**4715**	**32**	**24**
150	1777	36	2	—	560	20	73	430	83	55
102	3698	48	—	2	1195	18	29	730	16	26
909	5736	122	—	—	—	—	258	260	36	—
102	1598	33	2	6	727	38	54	692	46	55
261	3525	47	—	2	1344	42	101	323	03	32
348	8737	164	10	—	2247	41	106	1469	05	12
277	4133	36	1	1	1400	22	91	446	97	15
24	1205	6	—	8	384	5	4	362	44	29
527	**33834**	**606**	**102**	**159**	**7983**	**277**	**181**	**13181**	**64**	**16**
234	10643	233	29	32	2422	68	58	4313	78	59
171	9963	218	33	60	2251	89	66	3988	05	57
122	13228	155	40	67	3310	120	57	4879	80	—
3057	**68594**	**2123**	**177**	**270**	**16988**	**554**	**982**	**26234**	**72**	**64**
728	16253	497	49	69	4265	188	224	6137	17	17
821	16625	446	36	76	3879	75	200	6100	71	33
1125	24704	849	65	95	5919	204	385	10201	97	74
383	11012	331	27	30	2925	87	173	3794	86	40
2872	**53576**	**1759**	**169**	**207**	**14065**	**674**	**1147**	**21263**	**45**	**61**
1207	17695	574	49	56	4531	210	560	7390	92	67
358	11732	517	28	70	3137	127	146	5097	15	82
1307	24149	668	92	81	6397	337	441	8775	37	12
49	**7554**	**66**	**1**	—	**438**	**6**	**18**	**617**	**69**	**59**
1686	**40433**	**679**	**113**	**63**	**9274**	**286**	**518**	**11495**	**55**	**95**
703	15605	321	30	25	3565	115	190	4128	16	45
983	24828	358	83	38	5709	171	328	7367	39	50
10364	**234400**	**5725**	**577**	**718**	**56605**	**1983**	**3562**	**77508**	**40**	**19**

II. Vergleichende Uebersicht der Hauptergebnisse älterer Viehzählungen im Fürstentum Lippe.

Zählungsjahre.	Pferde		Maultiere u. Maulesel	Esel	Rindvieh		Schafe		Schweine		Ziegen	
	wurden gezählt	1907 mehr			wurden gezählt	1907 mehr	wurden gezählt	1907 weniger	wurden gezählt	1907 mehr	wurden gezählt	1907 mehr
1904	9658	310	—	—	38530	2641	13704	1699	98803	17264	39231	519
1900	9485	483	—	—	38296	2875	16306	4301	86237	29830	36406	3344
1897	9262	706	—	—	37348	3823	21468	9463	77769	38298	35815	3935
1892	8965	1003	—	10	35296	5875	26972	14967	64504	51563	32679	7071
1883	8135	1833	1	21	31424	9747	41007	29002	42420	73647	28298	11452
1873	7947	2021	3	37	33485	7686	56478	44473	30593	85474	25914	13836

Zählungsjahre.	Federvieh (Gänse, Enten, Hühner)		Bienenstöcke	
	wurden gezählt	1907 mehr	wurden gezählt	1907 mehr
1904	—	—	—	—
1900	194343	40057	5030	695
1897	—	—	—	—
1892	—	—	4021	1704
1883	—	—	4126	1599
1873	—	—	4800	925

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte ist für das Mobilmachungsjahr 1908/09 der Unteroffizier der Landwehr, Gutsbesitzer Wilhelm Paulsen zu Nassengrund, hinter den letzten Jahrgang der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellt worden.

Blomberg, den 24. Februar 1908.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Februar 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		10 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	9,— M.	8 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	8,50 „		
„ „ „ „ gering:	8,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 28. Februar 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 10,—	
„ „ „ Roggen	„ 9,75	
„ „ „ Hafer gut	„ 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ „ „ „ mittel	„ 8,—	
„ „ „ „ gering	„ 7,50	
„ „ „ Heu	„ 2,75	
„ „ „ Stroh	„ 1,75	

Lemgo, den 25. Februar 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Fritz Linneweber aus Detmold, geboren am 19. Dezember 1881, zuletzt wohnhaft in Hedem bei Alswede, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung einer Gärtnerei.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 842 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Fritz Koch zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 76, 198/77 ꝛc., 199/78 ꝛc., 140/79 ꝛc., 141/80 ꝛc. des Kartenblatts 1, Garten, Weide und Hofraum im Breitenfelde zu 2 ha 16 a 98 qm mit den Gebäuden A. Nr. 149, am

23. April 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 69 eingetragen:

Die Eheleute Maurer Friedrich Plate und Marie, geb. Klußmeier in Lemgo,

haben durch Vertrag vom 11. Februar 1908 für ihre am 30. Januar 1908 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 13. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das beim unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist auf Seite 68 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Gustav Hellweg und Minna, geb. Lüttmann in Lemgo, Laupke, Nr. 90 M.-B., haben durch Vertrag vom 10. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 13. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadtgemeinde Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 51 Blatt 1874 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Friedrich Solle in Lemgo eingetragene Grundstück, am Pöstenweg, Kartenbl. 6 Parzelle 516/46 zu 3 a 83 qm mit Wohnhaus Nr. 245 der Tröger-Bauerschaft, Nr. 272 der Gebäudesteuerrolle, am

Dienstag, den 24. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 4. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 94 die Firma:

Friedrich Stölting

und als Ort der Niederlassung: Werl bei Schötmar, eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Friedrich Stölting in Werl. Geschäftszweig: Handel mit Holz und Baustoffen.

Salzuflen, den 25. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Kolon Wilhelm Resemeier Nr. 40 in Lothe soll am

Mittwoch, den 4. März 1908,
morgens 9 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 27. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief gegen den Ziegler Josef Breker aus Steinheim vom 5. Februar 1908 ist erledigt.

Blomberg, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 102 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegelmeister August Brenner Nr. 62 in Hüntrup und Karoline, geborene Düe daselbst, haben durch Vertrag vom 18. Februar 1908 die bislang unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 21. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der am 21. Oktober 1907 gegen den Arbeiter Friedrich Stenzel aus Golowken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 27. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Knecht Hermann Unverzagt aus Eschenbruch, welcher seit dem 22. d. M. spurlos verschwunden war, ist zu seiner Familie zurückgekehrt. Die Bekanntmachung in der vorigen Nummer des Blattes ist somit erledigt.

Blomberg, den 27. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 423 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Hermann Brand in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 6 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 3 a 85 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause D. Nr. 166, an der Paulinenstraße, am

23. April 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Haus hat eine sehr gute Geschäftslage, in demselben wird Bäckerei und Konditorei betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu dem Konkurse des Dr. phil. Mußmann, Borkhausen, soll eine Abschlagsverteilung von 20% erfolgen.

Es sind 18000 ℳ zur Verteilung verfügbar, während 78000 ℳ bislang festgestellter Forderungen zu berücksichtigen sind.

Das Verzeichnis der Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei Fürstl. Amtsgerichts II hierselbst niedergelegt.

Steinheim, den 29. Februar 1908.

gez. Scheibner, Rechtsanwalt.

Blomberg, den 29. Februar 1908.

gez. Kottmann.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen ꝛc., teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1908 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen

sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Königliches Bezirks-Kommando.
gez. von Basse,
Major z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Diejenigen im Landwehrbezirk Detmold wohnhaften Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes, welche ihre Befähigung für das Volksschulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben und am **1. April d. J.** zur Ableistung ihrer einjährigen aktiven Dienstzeit — nicht als Einjährig-Freiwilliger — in das Heer einzutreten beabsichtigen, haben sich am

Freitag, den 6. März 1908,
vormittags 8 Uhr,

im Musterungslokal in Schötmar (Hotel Korf) zur außerterminlichen Musterung unter Vorlage ihres Geburts- bezw. Losungsscheines zu melden.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Königliches Bezirkskommando.
von Basse.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons,
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911 bezw. 1912. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 18. Mittwoch, den 4. März. 1908.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Februar 1908, enthält:

Nr. 3417. Gesetz, betreffend die Abänderung des Zuckersteuergesetzes. Vom 19. Februar 1908.

Nr. 3418. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Aufhebung des Kolonialrats und die Bildung von Kommissionen beim Reichs-Kolonialamte. Vom 17. Februar 1908.

Nr. 3419. Handels- und Schiffahrtsübereinkunft zwischen dem Deutschen Reiche und dem Fürstentume Montenegro. Vom 18. Juni 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Werkmeister Heinrich Liebau in Sonneborn und dem Zigarrenmacher Wilhelm Lefmann in Barntrup aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in der Zigarrenfabrik des Kommerzienrats Steneberg in Barntrup

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 13. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Hohenhausen sind vom 1. März d. J. ab wieder dem Rendanten Altenbernd in Hohenhausen übertragen worden.

Detmold, den 28. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Maurer Ernst Obertopp Nr. 11 zu Reelkirchen beabsichtigt, die an den Besitzer des von Menger'schen Guts daselbst jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 41,75 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

22. Mai 1908, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 22. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer Michel Wand aus Bageniza, Kreis Dombrowa (Galizien), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 29. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,60 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner, blonder Schnurrbart. Gesicht: gesund.

Kleidung: Rockanzug von dunkelgrüner Farbe mit kleinen grünen Karres.

Besondere Kennzeichen: Auffällig lange Fingernägel.

Der Tischler Heinrich Beine zu Hillentrup hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 1. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Amtenbrink zu Detmold hat das Aufgebot des Hypothekenbriefs vom 11. März 1904, aus welchem auf den Grundbesitz der Frau D. Böhm zu Detmold Blatt 844 Band XVII Abt. III Nr. 16 des Grundbuchs von Detmold eine Hypothek zu 1000 ℳ eingetragen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 8. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Gesine Reimerdes, geb. Kellinghausen in Bösingfeld eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 2 ha 09 ar 49 qm mit 51,17 ℳ Reinertrag und dem Wohnhause, in dem die Gastwirtschaft „Zum Ratskeller" betrieben wird, mit 300 ℳ Mietwert, sowie die im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 37, Band V Blatt 28 und 30 und von Asmissen Band II Blatt 6 und Band III Blatt 41 verzeichneten Altbürgeranteile, am

Donnerstag, den 23. April 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 27. und 29. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 26. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen ꝛc., teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zu-

ständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.

5. Die vom 1. April 1908 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Königliches Bezirks-Kommando.
gez. von Basse,
Major z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Diejenigen im Landwehrbezirk Detmold wohnhaften Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes, welche ihre Befähigung für das Volksschulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben und am **1. April d. J.** zur Ableistung ihrer einjährigen aktiven Dienstzeit — nicht als Einjährig-Freiwilliger — in das Heer einzutreten beabsichtigen, haben sich am

Freitag, den 6. März 1908,
vormittags 8 Uhr,

im Musterungslokal in Schötmar (Hotel Korf) zur außerterminlichen Musterung unter Vorlage ihres Geburts- bezw. Losungsscheines zu melden.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Königliches Bezirkskommando.
von Basse.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1951 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Karl Weber zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 414/47 des Kartenblatts 27 zu 7 a 36 qm, an der Arminstraße, mit dem darauf errichteten Gebäude D. 504, am

2. April 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 19. Sonnabend, den 7. März. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 8. Nachtrag vom 31. Dezember 1907 zu den Ausführungsbestimmungen, betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 16. Juni 1906 (L.-V. Bd. 24 S. 527).

Nr. 9. Ergänzung der Verordnung vom 19. August 1896, betreffend die Abgabe stark wirkender Arzneimittel, sowie die Beschaffenheit und Bezeichnung der Arzneigläser und Standgefäße in den Apotheken, vom 1. März 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Kammerjungfer Sophie Hartmann aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei Frau von Kerßenbrock, geb. Freiin von Münchhausen zu Schloß Barntrup eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Kranken- und Sterbekasse der Wagenbauer in Lemgo (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 a. a. O. genügt.

Detmold, den 3. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der am 4. März 1898 gegen den Knecht Gustav Schwendy aus Campehl erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 17./18. v. M. sind aus einer Villa in der s. g. Schanze bei Detmold etwa 19 m Wasserleitungsrohre im Werte von 50 ℳ, sowie die Kupferteile einer in der Villa stehenden Pumpe mittels Einbruchs gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 185/08 wird ersucht.

Detmold, den 4. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Fürsorgezögling Hermann Send, geboren am 2. April 1888 in Siegen, zuletzt in Calldorf, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 175/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 4. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: mittel. Haare: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich.

Kleidung: dunkler Anzug, schwarzer steifer Filzhut und Schnürschuhe.

Besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Unterarm.

Der Kolon Adolf Wiemann Nr. 98 in Hörste ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 2. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Schuldurkunden vom 12. März 1875 und 9. Juni 1875 über die im Grundbuche von Augustdorf Band VI Blatt 22 in der dritten Abteilung unter Nr. 1 und Nr. 2 für die städtische Sparkasse zu Lage und den Einlieger Linnebrügger zu Billinghausen eingetragenen Hppotheken zu 900 ℳ und 300 ℳ sind durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 28. Februar 1908 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 34 Blatt 1218 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Adolf Waldhoff in Lemgo eingetragene Grundstück, Hofraum an der Rektorhofstraße Kartenbl. 22 Parz. 90 zu 58 qm mit Wohnhaus Nr. 48 der Rampendahler-Bauerschaft, Nr. 37 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 110 ℳ — am

Dienstag, den 31. März 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 6. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 46 Blatt 1697 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Hollensteiner in Lemgo eingetragenen Grundstücke auf dem Richtefelde Kartenbl. 30 Parz. 496/150, 497/150 und 498/150, Hofraum, Garten und Acker zu zusammen 31 a 2 qm, mit 14,68 ℳ Reinertrag nebst Wohnhaus Nr. 164 der Marien-Bauerschaft, Nr. 183 der Gebäudesteuerrolle, am

Dienstag, den 31. März 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das beim unterzeichneten Amtsgerichte geführte Güterrechtsregister ist auf Seite 70 heute eingetragen:

Die Eheleute Malermeister Friedrich Schmitz und Bertha, geb. Freitag in Lemgo, welche Ende September 1904 die Ehe geschlossen, haben durch Vertrag vom 18. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 21. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das bei dem unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist Seite 71 eingetragen:

Die Eheleute Kaufmann H. G. Schmidt und Marie, geb. Freter in Lemgo, welche bislang in der Lippischen Gütergemeinschaft gelebt, haben durch Vertrag vom 25. d. M. vereinbart, daß von jetzt an völlige Gütertrennung zwischen ihnen gelten soll.

Lemgo, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der Firma Nr. 53 Holle & Co. in Lemgo heute eingetragen:

Nach dem Ableben des Firmen-Inhabers, des Kaufmanns Karl Müller in Lemgo, führt dessen Witwe Marie, geb. Sasse die Firma unverändert weiter.

Die der jetzigen Firmen-Inhaberin früher erteilte Prokura ist dadurch erloschen.

Lemgo, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 11 eingetragenen Firma: Salzufler Stahldraht-Matratzen-Fabrik: Westphal und Schmale eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Anteil des Zieglers Christian Ridder an dem in Lothe belegenen, im Grundbuche von Lothe Band VI Blatt 127 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ziegler Heinrich und Christian Ridder in Lothe eingetragenen Grundstücke Wohnhaus Nr. 106 nebst den Parzellen 498/154 und 499/154 Ktbl. 3 zu 6 a 31 qm mit 40 Pf. Reinertrag, am

Mittwoch, den 22. April 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 2. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Krull und Pauline, geborene Bicker Nr. 78 zu Heidelbeck, durch Vertrag vom 14. Februar 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 4. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung, Widerstandes, Beleidigung und Bedrohung, begangen in Meinberg, Verwaltungsamt Detmold, am 2. März 1908, verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 3/08 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Brumme.
2. Vornamen: Theodor.
3. Stand und Gewerbe: Knecht.
4. Anscheinendes Alter: 34 Jahre.
5. Geboren am 28. Januar 1874 zu Berlin.
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Vahlhausen bei Meinberg.
7. Größe: groß.
8. Gestalt: kräftig.

Horn, den 2. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Korrigend, Schuhmacher Friedrich Vogel, geb. am 27. 9. 1851 zu Elze, Prov. Hannover, welcher seit dem 10. 9. 07 in hiesiger Anstalt eine 18monatige Nachhaftstrafe verbüßt, ist in voriger Nacht aus dem hiesigen Landkrankenhaus entwichen.

Die unterzeichnete Direktion ersucht, denselben zu verhaften und der hiesigen Strafanstalt wieder zuzuführen.

Beschreibung:

Größe: 1,71 m. Haupthaar: weiß. Bart: — Stirn: hoch. Augen: blau. Nase: klein. Mund: klein. Zähne: schlecht. Kinn: rund. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Statur: nach vorn gebeugt.

Besondere Kennzeichen: schwankender Gang. Kleidung: blauer Krankenanzug und starke mit dicken Nägel beschlagene Schuhe.

Detmold, den 5. März 1908.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.

Frhr. von Biedermann.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen ꝛc., teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1908 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. von Basse,

Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 20. Mittwoch, den 11. März. 1908.

Die Nr. 9 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. März 1908, enthält:

Nr. 3420. Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 22. Februar 1908.

Nr. 3421. Bekanntmachung, betreffend Anderung des Militärtarifs für Eisenbahnen. Vom 22. Februar 1908.

Nr. 3422. Bekanntmachung, betreffend Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe. Vom 1. Februar 1908.

Der am 27. November 1902 gegen den Bahnarbeiter Karl Schmeter aus Dausnitz-Konitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 5. Dezember 1907, betr. Ermittelung des Verbleibs des Zigarrenarbeiters Georg Kämena, ist erledigt.

Detmold, den 6. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Hans Hartmann, zuletzt in Hannover, und des Arbeiters Friedrich Bühl, zuletzt in Unna, und um Nachricht hierher zu J. 1037/07 ersucht. Die Genannten sollen als wichtige Zeugen vernommen werden.

Detmold, den 7. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 4./5. März 1908 ist dem Ziegler Ernst Beermann aus Lieme gelegentlich einer Tanzlustbarkeit in der Reichskrone hier von dem dortigen Hausflur ein Fahrrad im Werte von 70 ℳ entwendet.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Rades und Nachricht hierher zu P. L. 36/08 wird ersucht.

Beschreibung:

Freilauf und Rücktrittbremse, Lenkstange etwas nach unten gebogen, ein Pedal ohne Gummi, Lackierung auf einigen Stellen abgestoßen, insbesondere auf dem hinteren Schutzbleche, auf dem sich auch die Marke „Erika-Rad" befindet.

Lage, den 6 März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Das in der Nacht vom 4./5. 3. 08 dem Ziegler Ernst Beermann aus Lieme in der Reichskrone hier entwendete Fahrrad hat sich mit zerbrochener Bremse an der Landstraße Lage-Hörstmar, nahe vor Hörstmar, wiedergefunden. Entwendet sind aber:

1. die große Rahmentasche mit Büchern des p. Beermann vom Technikum in Lemgo,
2. die Acetylenlaterne im Werte von 3,50 ℳ,
3. die Klingel im Werte von 1 ℳ,
4. das am vorderen Rade angebrachte Schutzleder im Werte von 75 ₰.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 36/08 wird ersucht.

Lage, den 9. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh und Fleischbeschau betr., ist der Fleischbeschauer Karl Bruns auf Nr. 49 zu Kirchheide als Fleischbeschauer-Stellvertreter für die Gemeinden Lüdenhausen, Asendorf, Henstorf und Lüerdissen angestellt.

Brake, den 5. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Freiwillige Versteigerung des Kolonates Nr. 16 zu Nienhagen.

Am Dienstag, den 17. März d. J., nachmittags 3½ Uhr, soll das im Grundbuche von Nienhagen Band I Blatt 3 auf den Namen des verstorbenen Kolons Christian Capelle zu Nienhagen eingetragene Kolonat Nr. 16 das., bestehend aus den in der Grundsteuermutterrolle von Nienhagen unter Artikel Nr. 3 verzeichneten Grundstücken zu 96,69 ar mit 31,34 ℳ Reinertrag und den in der Gebäudesteuerrolle von Nienhagen unter Nr. 16 verzeichneten Gebäuden mit 105 ℳ Mietwert, an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 16 zu Nienhagen freiwillig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden.

Detmold, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 19 der Verein:

Radfahrer-Verein Edelweiß

mit dem Sitze in Haustenbeck heute eingetragen.

Die Satzung ist am 8. Dezember 1907 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:
Ziegler Heinrich Biere zu Haustenbeck,
Ziegler Fritz Voß das.,
Ziegler Julius Voß das.,
Ziegler Wilhelm Kötter das.,
Maurer Ludwig Kötter das.,
Ziegler Wilhelm Pucker das.

Detmold, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 99 heute eingetragen:

Die Eheleute, der Zimmermann Wilhelm Kuhfuß von Nr. 40 zu Hillentrup und Lina, geb. Uthe daselbst, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B.-G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 25. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 100 heute eingetragen:

Die Eheleute, der Landwirt August Missing in Brake und Auguste, geb. Kirchhof daselbst, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Bestimmungen des B.-G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 25. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 101 heute eingetragen:

Die Eheleute, der Ziegler Friedrich Niehaus Nr. 20 in Loßbruch und Karoline, geb. Stührenberg daselbst, haben Gütertrennung vereinbart nach Maßgabe des Vertrages vom 3. März d. J.

Lemgo, den 3. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 95 die Firma: August Klei in Werl bei Schötmar eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann August Klei daselbst. Geschäftszweig: Handel mit Holz und Baustoffen.

Salzuflen, den 3. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Maurer Wilhelm Hölscher Nr. 25 in Wöbbel und seine Ehefrau Sophie, geb. Ehrich, durch Vertrag vom

4. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Schneidermeister Heinrich Lüning und Lina, geb. Melchert Nr. 85 in Eschenbruch, durch Vertrag vom 4. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Orlinghausen belegene, im Grundbuche von Orlinghausen Band VI Blatt 171 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Fritz Hüske in Ellerbusch bei Löhne eingetragene Grundstück, das Kolonat Nr. 148 zu Orlinghausen: „Zum wilden Jäger" am

Freitag, den 24. April 1908,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Zum Kolonate gehören Grundstücke in der Größe von 1 ha 08 a 39 qm mit einem Grundsteuerreinertrage von 7 ℳ 21 ₰.

In dem Wohnhause ist bisher Schenkwirtschaft betrieben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Orlinghausen, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im Februar 1908 in der Bauerschaft Senne, außerhalb Ihres Wohnorts ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Bestellungen zum Schirmflicken im Umherziehen aufgesucht zu haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Übertretung gegen §§ 36 Ziffer 4, 50, 62 des Gesetzes die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Försters Bökenbrink in Senne und der Ehefrau Stölting gen. Hüttemann das. eine Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig) Mark und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von sechs Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Orlinghausen, den 28. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Marten.

An
den Schirmflicker Wilhelm Siebald
aus Lispenhausen,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl .... 2,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr ..... 0,20 „
zusammen 2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Örlinghausen, den 5 März 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 156 eingetragen, daß die Eheleute Briefträger Wilhelm Kroll und Karoline, geb. Weber zu Bösingfeld, durch Vertrag vom 28. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 29. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Schierenberg und Anna Schierenberg, geborene Brinkmann, zu Kleinenbruch (Bauerschaft Schlangen) am 4. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 5. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Ziegelmeister Karl Merten und seine Ehefrau Julie Merten, geb. Garnjost, in Horn, haben die allgemeine Gütergemeinschaft, die bisher nach Maßgabe der G.-G.-O. von 1786 zwischen ihnen bestand, heute aufgehoben.

Horn, den 7. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 24. Januar 1882 zu Bielefeld geborenen Arbeiters Wilhelm Fleer zu den hiesigen Akten P. L. 28/08.

Lemgo, den 9. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Potthoff.

Der Arbeiter Friedrich Kater, geboren am 23. Dezember 1853 zu Talle, zuletzt bedienstet gewesen als Schweinemeister bei dem Gutspächter Heuwinkel in Röntorf, jetzt unbekannten Aufenthalts, befindet sich hier wegen Übertretung gegen § 361 Nr. 4 R.-St.-G.-B. in Untersuchung. Um Ermittelung seines Aufenthaltsorts und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 22/08 wird ersucht.

Hohenhausen, den 9. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Altenberend.

Personalbeschreibung:

Statur: mittel. Größe: etwa 1,65 m. Haare: graumeliert. Bart: graumeliert. Besondere Kennzeichen: unbekannt.

Der vom Kommunalwege Leopoldshöhe-Pottenhausen in Krentruperhagen abzweigende öffentliche Weg nach Rosenhagen Ktbl. 5 Parz. 286 der Bauerschaft Hovedissen ist von seiner Abzweigung von dem genannten Kommunalwege ab bis auf das Büker'sche Gehöft Nr. 14 in Krentruperhagen von Büker verlegt worden. Der Plan darüber kann beim Vorsteher Hameier in Heipke eingesehen werden. Einwendungen gegen die Verlegung des Weges sind spätestens bis Mittwoch, den 15. April d. J., mittags 12 Uhr, hier vorzubringen, widrigenfalls diese genehmigt und die alte Strecke für den öffentlichen Verkehr geschlossen werden soll. Einwendungen, welche später eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Schötmar, den 5. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 21. Sonnabend, den 14. März. 1908.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. März 1908, enthält:

Nr. 3423. Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 28. Februar 1908.

Die bisher von den Polizeidienern Kemper in Detmold und Altekrüger in Berlebeck besorgten Geschäfte eines Steuerexekutors für das Amt Detmold sind vom 1. April d. J. ab dem Bauerrichter Frevert in Hiddesen übertragen worden.

Detmold, den 9. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Karl Heinrich Wilhelm Böse, geboren am 21. Januar 1884 zu Salzderhelden, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
2. Heinrich Friedrich Wilhelm Bunte, geboren am 2. September 1885 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Schwalenberg,
3. Friedrich Karl Konrad Tippenhauer, geboren am 27. Juni 1885 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Schwalenberg,
4. Karl August Leopold Bergmann, geboren am 5. Januar 1885 in Werl, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
5. Heinrich Friedrich Pottharst, geboren am 23. November 1885 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Karl Friedrich Louis Fanschaier, geboren am 13. Februar 1885 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
7. Fritz Neumann, geboren am 20. September 1885 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
8. Wilhelm Heinrich Tegeler, geboren am 19. August 1885 in Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
9. Heinrich Willy Sonnemann, geboren am 1. März 1885 in Barntrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Barntrup,
10. August Heinrich Simon Anton Fritzemeier, geboren am 10. September 1885 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
11. Wilhelm Friedrich Simon Ridder, geboren am 15. Oktober 1885 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
12. Karl Heinrich Ernst Michelis, geboren am 7. Juni 1885 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Stuttgart,
13. Simon Karl Ehlebracht, geboren am 7. Juli 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
14. Friedrich Wilhelm Heinrich Fromme, geboren am 11. Januar 1885 in Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
15. Friedrich August Grundmeier, geboren am 19. November 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
16. Wilhelm Friedrich Karl Siekmann, ge-

boren am 20. April 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen, werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 21. Mai 1908, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Einbeck, Blomberg, Schötmar, Detmold und Brake über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 4. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Friedrich Kater aus Talle, und um Nachricht hierher zu J. 200/08 ersucht. Kater ist 54 Jahre alt, etwa 1,65 m groß, von mittlerer Statur und hat graumeliertes Kopfhaar und graumelierten Bart. Er ist des Einbruchsdiebstahls verdächtig.

Detmold, den 9. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Suchvermerk vom 29. Oktober 1907, betreffend den Schausteller Hermann Schmidt aus Sülldorf, ist erledigt.

Detmold, den 9. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 13. Januar 1899 gegen den Maurer Christian Langenberg aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 16. März 1903 gegen den Photographen Hans Geuer aus Osnabrück erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 27. Januar d. J., betreffend Ermittelung des Verbleibs des Schneidergesellen Richard Bernhard aus Haina, ist erledigt.

Detmold, den 10. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Karl Koch aus Detmold, geboren am 20. September 1881 in Schwelentrup, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer I zu Detmold vom 31. Oktober 1907 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten L. 43/07 zu geben.

Detmold, den 11. März 1908.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,67 m. Statur: mittel. Haare: braun. Stirn: niedrig. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Augenbrauen: hellbraun. Augen: blau. Nase: klein. Mund: gewöhnlich. Zähne: vollständig. Kinn: rund. Gesicht: rundlich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkles Jacket, dunkle Hose und schwarzer weicher Filzhut.

Besondere Kennzeichen: linker Zeigefinger hat eine Narbe und am rechten Arme befinden sich Tätowierungen.

Der gegen den Zigarrenarbeiter Georg Kaemena, geb. am 3. März 1879 zu Hastedt

bei Bremen am 4. Januar d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 12. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

In der Nacht vom 27./28 Februar d. J. ist eine von dem Lehrer Leßmeier in Stemmen in dessen Garten pavillonartig errichtete Laube aus Holz, sowie die darauf befestigte Glaskuppel, ferner eine aus hölzernen Pfählen und Latten hergestellte Einfriedigung zu den daselbst befindlichen Erdbeerbeeten durch Zerbrechen oder Zerschlagen von unbefugter Hand zerstört worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, auf dessen Ermittelung der Lehrer Leßmeier eine Belohnung von 50 ℳ ausgesetzt hat, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 15/08 wird ersucht.

Hohenhausen, den 10 März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altenberend.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird dort vom 18. d. M. ab bis auf Weiteres mit scharfer Munition geschossen und dieses Schießen etwa 1 Stunde vorher ersichtlich gemacht durch Anbringung einer großen roten Flagge: auf dem Walterturm.

Durch rote und weiße Signalballons: 1. auf dem Czettritzturm, 2. auf dem Diebesturm, 3. auf dem Taubenturm, 4. auf dem Albedyllturm, 5. auf dem Haustenturm, 6. am Staumühlen-Signal, 7. auf der Höhe 162 in der Nähe der Woldemarhöhe, 8. an der Westgrenze des Platzes nördlich am Horenkamp, außerdem werden die Wege, welche zum Platz führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse unter keinen Umständen zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnell, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses 2c. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzterer ein entsprechender Finderlohn gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatz durch Civilpersonen, sowie das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

In unser Handels-Register Abtl. A ist zu Nr. 46

E. Hammann

eingetragen:

Der Buchhändler Heinrich Hammann ist in das Handelsgeschäft aufgenommen. Dasselbe ist nunmehr eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind die Witwe Auguste Hammann geb. Böger zu Detmold und der Buchhändler Heinrich Hammann daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 53 eingetragen, daß die Eheleute Hausdiener Heinrich Appel und Minna, geb. Unger zu Detmold, durch Vertrag vom 6. März 1908 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 20 der Verein:

Arbeitgeberschutzverband für das Deutsche Holzgewerbe, Bezirks-Verband Lippe,

mit dem Sitze in Detmold, heute eingetragen.

Die Satzung ist am 24. Januar 1908 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:

der Fabrikant Wilhelm Priester zu Detmold,
der Fabrikant Rudolf Riemöller das.,
der Fabrikant Wilhelm Cappius das.,
der Fabrikant Hermann Neugarten das.,
der Fabrikant Albert Uhe das.,
der Fabrikant Emil Kumbruck das.

Detmold, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der Firma Nr. 22

Lippische Tabaksfabrik von Emil Brodtmann in Lemgo

heute eingetragen:

Die Mitinhaberin Witwe des Kaufmanns Emil Brodtmann, Hermine, geb. Schultze in Lemgo, ist gestorben.

Alleiniger Inhaber der Firma ist der bisherige Mitinhaber Kaufmann Emil Brodtmann in Lemgo.

Lemgo, den 4. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 96 die Firma Eduard Müller und als Ort der Niederlassung Schötmar eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Eduard Müller in Schötmar. Geschäftszweig: Großhandel mit Zuckerwaren, Chokoladen und Cakes.

Salzuflen, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Breer in Bexten Nr. 19 und Johanne, geb. Tappe, durch Vertrag vom 6. März 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Tischler Ernst Potthast Nr. 10 in Cappel und seine Ehefrau Pauline, geb. Hilwig, durch Vertrag vom 4. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Blomberg, den 10. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 62 des Handelsregisters A eingetragenen Firma G. H. Busemeyer & Co. in Lage ist heute eingetragen, daß die Vertretung und Verpflichtung der Firma, die bisher durch einen der beiden Teilhaber rechtsgültig geschehen konnte, vom 3. März 1908 ab nur durch beide Firmeninhaber gemeinschaftlich mit Rechtswirksamkeit erfolgen kann.

Lage, den 5. März 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und Beleidigung, begangen in Niederbarkhausen Amt Örlinghausen, am 4. Dezember 1907 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 30/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Jaworsky.
2. Vornamen: Wilhelm.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.
4. Alter: 32 Jahre.
5. Geboren am 4. Januar 1876 zu Goldbruch, Kreis Friedeberg i./d. Neumark.

Örlinghausen, den 4. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 157 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Rinne und Wilhelmine, geb. Ellermeier Nr. 7 in Linderbruch, durch Vertrag vom 5. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 158 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Bünte Nr. 27 in Almena und Wilhelmine, geborene Böger, durch Vertrag vom 9. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 10. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung einer Gärtnerei.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 842 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Fritz Koch zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 76, 198/77 ꝛc., 199/78 ꝛc., 140/79 ꝛc., 141/80 ꝛc. des Kartenblatts 1, Garten, Weide und Hofraum im Breitenfelde zu 2 ha 16 a 98 qm mit den Gebäuden A. Nr. 149, am

23. April 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 423 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Hermann Brand in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 6 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 3 a 85 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause D. Nr. 166, an der Paulinenstraße, am

23. April 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Haus hat eine sehr gute Geschäftslage, in demselben wird Bäckerei und Konditorei betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Posthalters Friedrich Meyer zu Horn hat der Gemeinschuldner heute die Aufhebung des Konkursverfahrens gemäß dem § 202 der K.-O. beantragt. Widersprüche gegen den Antrag sind binnen einer Woche einzureichen.

Horn, den 13. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefszurücknahme.

Der gegen den Monteur Max Arthur Thunecke aus Erlangen, bisher in Bielefeld, wegen Betruges im wiederholten Rückfalle am 21. November 1907 erlassene und in Nr. 95 des Amtsblattes aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen (2. J. 1124/07).

Bielefeld, den 10. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

J. A.

Gadow.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 22. Mittwoch, den 18. März. 1908.

Am heutigen Tage erscheint das alphabetische Inhaltsverzeichnis zum sechzehnten Band der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe (Vierundzwanzigster Band der Landesverordnungen) 1904 bis 1907 einschl.

Die Nr. 11 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. März 1908, enthält:

Nr. 3424. Verordnung, betreffend die Konsulargerichtsbarkeit in Bulgarien. Vom 27. Februar 1908.

Nr. 3425. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Stuttgart 1908. Vom 5. März 1908.

Nr. 3426. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden über die gegenseitige Anerkennung der Aktiengesellschaften und anderer kommerzieller, industrieller oder finanzieller Gesellschaften. Vom 11. Februar 1907.

Nr. 3427. Bekanntmachung, betreffend die Ratifizierung des zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden am 11. Februar 1907 unterzeichneten Vertrags über die gegenseitige Anerkennung der Aktiengesellschaften und anderer kommerzieller, industrieller oder finanzieller Gesellschaften. Vom 1. März 1908.

Nr. 3428. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 5. März 1908.

Nr. 3429. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 9. März 1908.

Die Nr. 12 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. März 1908, enthält:

Nr. 3430. Scheckgesetz. Vom 11. März 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Gendarm a. D. Simonsmeier in Barntrup den Charakter als Oberwachtmeister zu verleihen.

Detmold, den 3. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die Vornamen der am 13. Oktober 1881 in Klüt geborenen Auguste Wilhelmine Johanne Meinert in Mathilde Wilhelmine Johanne abgeändert werden.

Detmold, den 16. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

An Stelle des Pastors Priester ist der Pastor Wahle in Silixen als Schiedsmann für den Bezirk Amt Varenholz V gewählt und bestätigt worden.

Detmold, den 9. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer F. Husemann in Nienhagen

A. L. als Lehrer an die Bürgerschule in Lage berufen worden.

Detmold, den 14. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer A. Begemann in Lockhausen als Lehrer an die Schule in Hummersen versetzt worden.

Detmold, den 14. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 15. April d. J. frei werdenden Lehrerstelle in Lockhausen sind bis zum 24. März d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 14. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die zum 15. April d. J. frei werdende Lehrerstelle in Nienhagen A. L. werden bis zum 24. März d. J. von uns entgegengenommen.

Detmold, den 14. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An die Schulvorstände des Landes.

Es diene den Schulvorständen derjenigen Schulen, an welchen in einzelnen Klassen bisher Vertretungsunterricht gegeben wurde, zur vorläufigen Nachricht, daß wegen Wiederbesetzung sämtlicher Nebenlehrerstellen zum 1. April d. J. mit der Aufstellung der Stunden- und Lehrpläne gewartet werden möge, bis die zu Nebenlehrern berufenen Seminaristen in den betreffenden Gemeinden ihr Amt angetreten haben.

Detmold, den 16. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Herren Geistlichen werden an unsere Verfügung vom 6. März 1886 Nr. 594 erinnert, durch welche sie aufgefordert wurden, von zwei zu zwei Jahren am Sonntage Misericordias Domini, sofern sie dazu bereit sind, in ihren Gemeinden eine kirchliche Kollekte für die Deutschen evangelischen Gemeinden in der Diaspora außerhalb Deutschlands und Österreichs zu veranstalten. Die eingegangenen Gaben sind in diesem Jahr bis zum 31. Mai an unsere Registratur einzusenden.

Detmold, den 16. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Wilhelm Kruse Nr. 56 zu Silixen beabsichtigt, die an die Dorfschaft Silixen jährlich zu leistende Geldabgabe von 0,13 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 3,25 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

11. Juni l. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. März 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Veränderungen in der Gendarmerie seit dem 1. 10. 1907.

1. Gendarm Simonsmeier in Barntrup mit Pension in den Ruhestand getreten. Von Seiner Durchlaucht dem Fürsten am 3. d. M. den Charakter als „Oberwachtmeister" verliehen erhalten.
2. Gendarm Wesemann in die Station Barntrup versetzt. Vom Infanterie-Regiment Graf Bülow.
3. Gendarm Ruhe seit dem 1. 11. 07 und Gendarm Engehausen seit dem 1. 1. 08 zu einer 6 monatigen Probedienstleistung hier eingezogen. Beide vom Infanterie-Regiment Nr. 164 in Hameln.

Detmold, den 17. März 1908.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des praktischen Arztes Dr. W. Kozielski, früher Hülfsarzt in der Heil- und Pflege-Anstalt Lindenhaus bei Brake in Lippe, und Nachricht hierher zu J. 136/08 ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor. Kozielski ist des Betruges verdächtig.

Detmold, den 13. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Buchhalter Otto Röper, geboren am 21. Juni 1876 zu Ellrich, Kr. Nordhausen, zuletzt in Lage, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 263, 264 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 211/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: starker rotblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: dunkler gestreifter Jackettanzug, Paletot und steifer schwarzer Hut.

Es wird um Fahndung nach dem am 20. Juni 1870 in Dresden geborenen Oskar Berthold, zuletzt als Schweinemeister in Wüsten, welcher des Betrugs verdächtig ist, ersucht. Haftbefehl liegt nicht vor. Nachricht zu P. L. 28/08.

Salzuflen, den 16. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Polizei-Verordnung.

Die Verbindung der Achtern- mit der Langen-Straße zwischen dem Schormann'schen und dem Hollmann'schen Hause her, sowie der die Lange-Straße zwischen der Post und dem Brüggemann'schen Hause her mit dem Breder Kommunalwege beim Spritzenhause verbindende Weg werden hierdurch für den durchgehenden Wagenverkehr gesperrt. Zuwiderhandlungen werden nach § 366 Z. 10 St.-G.-B. bestraft.

Schötmar, den 13. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Landwirt Böhmer zu Fassenberg, Gemeindebezirk Asmissen, hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 14. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In der Nähe von Sevinghausen ist ein Knochenmehlsack mit etwa 40 Pfund Schweinefleisch gefunden, welches wahrscheinlich gestohlen ist. Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Brake, den 14. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Rechnung der Stadt Detmold vom Jahre 1906/7 liegt vom 19. d. M. an 14 Tage auf dem Rathause — Zimmer Nr. 1 — zur Einsicht der Bürger und Einbringung etwaiger Bemerkungen aus.

Detmold, den 16. März 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Terrazzounternehmers Giovanni Battista Cristofoli in Salzuflen und das seiner Ehefrau, Luise, geb. Carels daselbst, wird heute am 14. März 1908, nachmittags 3½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Schnitger in Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. April 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung

eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 14. April 1908, nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. April 1908 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Salzuflen.

Die Ehefrau des Kohlenhändlers Gustav Begemann in Schötmar, Alwine, geb. Reker, ist durch Beschluß des hiesigen Gerichts vom heutigen Tage wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 9. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In dem Wrenger'schen Konkurse soll die Schlußverteilung erfolgen.

Nachdem die bevorrechtigten Forderungen ad 303,59 ℳ gedeckt und eine Abschlagsverteilung von 20% an die Gläubiger im Betrage von 2833,35 ℳ bereits erfolgt ist, bleibt zur Schlußverteilung der Betrag von 581,65 ℳ gleich $4^1/_{10}$% .

Das Schlußverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Lemgo, den 12. März 1908.

Der Konkursverwalter.

Georg Grieß.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 23. Sonnabend, den 21. März. 1908.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Fürstliche Landesbibliothek ist vorläufig geöffnet:

Montag 5—7 Uhr,
Mittwoch 11—1 Uhr,
Sonnabend 12—1 Uhr.

Detmold, den 20. März 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Der am 4. März d. J. gegen den Fürsorgezögling Hermann Send aus Siegen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 4. Januar 1908, betreffend Ermittelung des Verbleibs des Schlachtergesellen Richard Fickert aus Marienfelde, ist erledigt.

Detmold, den 18. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Gustav Bentrup aus Hörste, geboren am 26. Dezember 1893, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls eines Pferdes verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 220/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 15 Jahre. Größe: 1 m 67 cm. Statur: schlank. Haare: hell.

Kleidung: schwarzer Anzug, weißes Vorhemd und schwarzer Schlapphut.

Steckbrief.

Gegen den Terrazoarbeiter G. Christofoli, zuletzt in Salzuflen, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 267, 268 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 207/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte ist für das Mobilmachungsjahr 1908/09 der Unteroffizier der Landwehr Apotheker Felix Meyer zu Hohenhausen hinter die letzte

5

Jahresklasse der Landwehr II. Aufgebots zurückgestellt worden.

Brake, den 13. März 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Die Räude bei dem Pferde des Gutsbesitzers Baade in Aspe ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Schötmar, den 16. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Der Landwirt Heinrich Greveshöner Nr. 11 in Ahmsen beabsichtigt:

I. den an seinem Hofe entlang und 25 Meter vor seiner Einmündung auf den Kommunalweg von Ahmsen nach Schötmar schräg über den Hof führenden öffentlichen Fußweg (Schulweg von Biemsen nach Ahmsen) Ktbl. 1 Parz. 217 derart zu verlegen, daß er in gerader Richtung an der Grenze zwischen seinem und dem Niederhaus'schen Gehöfte entlang auf den genannten Kommunalweg führt,

II. den öffentlichen zwischen den Greveshöner'schen Grundstücken Ktbl. 5 Parz. 98 und 99 hindurch führenden Fußweg Ktbl. 5 Parz. 310 und den nicht mit einer Parzellennummer versehenen uneingesteinten über die Greveshöner'schen Grundstücke Ktbl. 5 Parzelle 83 und 374/84 auf den Weg Parz. 309 dieses Kartenblatts führenden Fußweg, diesen, soweit er die Parzellen 83 und 374/84 durchschneidet, eingehen zu lassen.

Die Wege liegen in der Bauerschaft Biemsen-Ahmsen.

Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind bis spätestens zum 30. April 1908, mittags 12 Uhr hier vorzubringen, widrigenfalls dem Vorhaben Greveshöner stattgegeben werden soll. Die zu II erwähnten Wege werden dann gegen den öffentlichen Verkehr geschlossen werden.

Schötmar, den 17. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 187 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Tiemann und Pauline, geb. Kuhlmeier zu Remmighausen, durch Vertrag vom 13. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 13. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XII Blatt 568 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Conrad Stecker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 53 des Kartenbl. 12, Hofraum zu 2 a 33 qm mit dem Wohnhause A. Nr. 16 an der Meierstraße, am

7. Mai 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von

Detmold Band XVII Blatt 816 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts August Plate zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 61 und 499/60 des Kartenblatts 15, Garten und Hofraum zu 44 a 01 qm, mit den Gebäuden A Nr. 102, Gastwirtschaft zur Kaffeemühle an der Lemgoer-Chaussee, am

7. Mai 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1888 und 1889 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossermeisters Hermann Waldeier zu Lemgo eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 180/49 zu 2 a 76 qm, 191/51 zu 09 qm, 181/49 zu 2 a 39 qm, 192/51 zu 1 a 06 qm des Kartenblatts 13, Garten an der Seminarstraße, am

7. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Vereinsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 4 der Verein

„Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe für Lemgo und Umgegend"

mit dem Sitze in Lemgo eingetragen.

Der Vorstand besteht aus:

1. Zimmermeister August Sieljost,
2. Maurermeister Louis Siewing,
3. Maurermeister Aug. Fasse,
4. Zimmermeister Hermann Rottmann,
5. Klempnermeister Wilhelm Pahmeier,

sämtlich in Lemgo.

Lemgo, den 5. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen:

Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Salzuflen, Sitz: Salzuflen.

Der Gegenstand des Unternehmens bildet die Befriedigung aller legitimen Kreditbedürfnisse von Handel und Industrie und Pflege aller

übrigen in den Bereich eines Bankinstituts fallenden Geschäftszweige.

Die Gesellschaft — eine Aktiengesellschaft — ist auch berechtigt, sich bei anderen Geschäften zu beteiligen.

Das Grundkapital beträgt 14 500 000 ℳ und zerfällt in 2 400 Aktien über je 500 ℳ und 13 300 Aktien über je 1000 ℳ. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Die Generalversammlungen werden unter Angabe der Tagesordnung mittels Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger durch den Aufsichtsrat oder den Vorstand berufen, soweit nicht nach dem Gesetze noch andere Personen dazu befugt sind.

Den Bankdirektoren Alfred Voß und Friedrich Ische in Herford ist Prokura erteilt mit der Bestimmung und Beschränkung, daß beide gemeinschaftlich die Zweigniederlassung vertreten und deren Firma zeichnen können.

Es können ferner je zwei Mitglieder des Vorstandes gemeinschaftlich oder je ein Mitglied des Vorstandes gemeinschaftlich mit einem der Prokuristen Ludwig Reiß in Osnabrück oder Friedrich Loos daselbst oder je ein Mitglied des Vorstandes oder einer der Prokuristen Ludwig Reiß und Friedrich Loos zu Osnabrück in Gemeinschaft mit einem der Prokuristen Alfred Voß und Friedrich Ische in Herford die Zweigniederlassung in Salzuflen vertreten und deren Firma zeichnen.

Salzuflen, den 11. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute

1. Kolon August Rolting und Friedrike, geb. Rolting Nr. 53 in Silixen,
2. Zimmermann Friedrich Tölle und Wilhelmine, geb. Schröder Nr. 29 in Asendorf,

durch Vertrag vom 13. März 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 17. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1908 werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Gerichte

nur am Dienstage

jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, den 2. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat März 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., bis 10,25 Mk., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. bis 9,50 Mk., 100 Pfd. Hafer 8,— bis 8,25 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 8,25 Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf. bis 8,25 Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 08 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 67 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 02 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 12 Pf.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 24. Mittwoch, den 25. März. 1908.

Die Nr. 13 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. März 1908, enthält:

Nr. 3431. Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über das Telegraphenwesen des Deutschen Reichs vom 6. April 1892. Vom 7. März 1908.

Nr. 3432. Übereinkunft zwischen Deutschland und Italien, betreffend den Schutz an Werken der Literatur und Kunst und an Photographien. Vom 9. November 1907.

Nr. 3433. Bekanntmachung, betreffend die Vorlegungsfristen für Auslandschecks. Vom 19. März 1908.

Nr. 3434. Bekanntmachung, betreffend Abrechnungsstellen im Scheckverkehre. Vom 19. März 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachstehend verzeichneten Personen das Feuerwehrdienst-Ehrenzeichen zu verleihen:

dem Zugführer Lohgerbereibesitzer Hermann Köhne in Lemgo,
dem Zugführer Schuhmacher Heinrich Strunk daselbst,
dem Zugführer Sattler Fritz Koch daselbst,
dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Oberwächter Johannes Müller in Salzuflen,
dem Zugführer Maurer Heinrich Brakhage daselbst,
dem Zugführer Aufseher Karl Hagemann daselbst,
dem Schriftführer Kaufmann Eduard Capelle in Horn,
dem Zugführer Tischlermeister Simon Roog daselbst,
dem Spritzenmeister Landwirt Fr. Heithecker daselbst,
dem Wachmannschaftsführer Schuhmachermeister August Höffelmann daselbst,
dem Spritzenmeister Schlossermeister Christian Steinmeier daselbst,
dem Steigerzugführer Tischler Karl Tappe in Blomberg,
dem Brandmeister Schmiedemeister Fritz Lüdeking in Barntrup,
dem Spritzenführer Schmiedemeister Heinrich Sundermann daselbst,
dem Spritzenführer Landwirt Heinrich Uhmeier daselbst,
dem stellvertretenden Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Sattlermeister August Göke in Schlangen,
dem Brandmeister Arbeiter Heinrich Kanne in Kohlstädt,
dem Brandmeister Fabrikant Dietrich Wendiggensen in Heiligenkirchen,
dem Brandmeister Gastwirt August Willer in Piwitsheide,
dem Brandmeister Zimmermeister Wilhelm Diekmann in Hörstmar,
dem Brandmeister Gastwirt Fritz Poppe in Haustenbeck,
dem Zugführer Landwirt Heinrich Siek in Großenmarpe,
dem Brandmeister Landwirt Wilhelm Möller daselbst,
dem Brandmeister Schmiedemeister Adolf Winter in Donop,

dem Brandmeister Zimmermeister Wilhelm Schäfer sen. in Belle,
dem Zugführer Maurer Karl Holste in Billerbeck,
dem Zugführer Schmiedemeister Christian Blanke daselbst,
dem Brandmeister Gastwirt Wilhelm Beckmeier in Schieder,
dem Zugführer Drechsler Karl Plöger das.,
dem stellvertretenden Brandmeister Schmiedemeister Wilhelm Witte in Wöbbel,
dem Zugführer Zimmermeister Ernst Viedt in Herrentrup,
dem Brandmeister Zimmermeister Heinrich Leßmann in Brakelsiek,
dem Brandmeister Zimmermann Christian Kiel in Wörderfeld,
dem Brandmeister Landwirt Fritz Müller in Rischenau,
dem Brandmeister Landwirt August Ridderbusch in Lüerdissen,
dem Brandmeister Klempner August Frohne in Hohenhausen,
dem Brandmeister Schuhmacher August Eßmann in Bavenhausen,
dem Spritzenführer Landwirt Heinrich Dierksmeier in Sonneborn,
dem Brandmeister Landwirt Adolf Stölting in Kachtenhausen,
dem Brandmeister Zimmermeister August Riemeier in Retzen,
dem Brandmeister Seiler Heinrich Alers in Lipperode.

Detmold, den 18. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Köchin Marie Gehre aus Detmold in Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der Familie des Fabrikbesitzers Bernhard Schäffer in Zürich eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes ist der Generalkonsul 2. Klasse Camillo Tschinkel zum österreichisch-ungarischen Generalkonsul in Cöln a. Rh. an Stelle des nach Zürich versetzten Generalkonsuls Lippert von Granberg ernannt worden. Der Generalkonsul Tschinkel ist auch für das hiesige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 17. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Rechtskandidat Karl Tracht aus Brake i. L. ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 18. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die für das Fürstentum Lippe in Bezug auf etwaige Landlieferungen (§§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873) festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1908 bis dahin 1909 geltenden Preise betragen:

a) für 50 Kilo Hafer . . . 7,73 ℳ,
b) „ 50 „ Heu . . . . 2,68 „
c) „ 50 „ Stroh . . . 2,— „

Detmold, den 19. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem lippischen Handwerkerbunde in Lemgo ist die Erlaubnis erteilt worden, gelegentlich der im Jahre 1908 in Lemgo stattfindenden allgemeinen Gewerbeausstellung eine Ausspielung gewerblicher Erzeugnisse zu veranstalten und zu diesem Zwecke 17000 Lose zu je 1 ℳ zu vertreiben.

Detmold, den 20. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Räker in Kohlstädt als Nebenlehrer an die Schule in Schlangen berufen worden.

Detmold, den 18. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind berufen worden die aus dem Heeresdienst in den Volksschuldienst zurücktretenden Nebenlehrer

W. Beckmann als Nebenlehrer an die Schule in Kohlstädt,

G. Reineke als Nebenlehrer an die Schule in Hörstmar,

O. Vietmeier als Nebenlehrer an die Schule in Talle.

Detmold, den 18. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Fiene Nr. 29 und die Witwe Büngener Nr. 55 in Bralelsiek beabsichtigen, das an den Landwirt Pieper Nr. 45 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld von je 0,65 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von je 16,25 ℳ, sowie Fürstliche Rentkammer die demselben zustehende Weiseholzberechtigung mittelst Zahlung eines Kapitals von 875 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 7. Juni 1908, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. März 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Lesemann Nr. 38 zu Oberschönhagen beabsichtigt, das an den Landwirt Ehlert Nr. 5 zu Wehren jährlich zu leistende Hülfsgeld von 1,23 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 30,75 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 7. Juni 1908, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. März 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Lesemann Nr. 38 zu Oberschönhagen beabsichtigt, das an den Landwirt Keiser Nr. 4 in Wehren jährlich zu leistende Hülfsgeld von 2 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 50 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 7. Juni 1908, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. März 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Fürstliche Landesbibliothek ist vorläufig geöffnet:

Montag 5—7 Uhr,
Mittwoch 11—1 Uhr,
Sonnabend 12—1 Uhr.

Detmold, den 20. März 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

In der Nacht vom 22./23. d. M. ist in einem Keller eines Hauses an der Wittekindstraße hier ein Einbruch verübt, wobei eine Geldkassette aus Draht mit etwa 10—12 ℳ Silber-, Nickel- und Kupfergeld, 1 Kiste mit etwa 50—60 Stück Fünfpfennig-Zigarren und wahrscheinlich auch einige Flaschen Branntwein mit der Firmenbezeichnung F. W. Hardt, Lage, gestohlen sind. Die leere Zigarrenkiste ist am andern Morgen in der Nähe des Schlachthofes wieder gefunden.

Der Tat verdächtig sind zwei Männer, die wie folgt beschrieben werden:

1. Alter: etwa 35 Jahre. Gestalt: schlank. Größe: etwa 1,70 m. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Kleidung: schmutziger brauner Anzug;

2. Alter: etwa 30 Jahre. Gestalt: schlank. Größe: etwa 1,60 m. Haare: dunkel. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Kleidung: abgetragener dunkler Anzug.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 235/08 wird ersucht.

Detmold, den 24. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 29. April 1905 gegen den Tischlergesellen Leonhard Schauer aus Kurzenaltheim erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Es wird um Ermittlungen nach dem 64 Jahre alten Ziegelarbeiter Friedrich Heißenberg aus Pivitsheide, welcher sich bettelnd umhertreibt, sowie um seine Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis und um sofortige Nachricht hierher zu P. L. 121/08 ersucht.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 23. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Uhrmachergehülfen Friedrich Lichterfeld aus Herne, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 118/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: untersetzt. Haare: blond. Bart: blond.

Kleidung: graugrünlicher karrierter Rockanzug, blauer Überzieher mit Sammetkragen.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 21. Juli 1885 zu Lemgo geborenen Klempners und Zieglers Fritz Carels zu den hiesigen Akten P. L. 38/08.

Lemgo, den 23. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Freiwillige Versteigerung des Kolonates Nr. 132 zu Heidenoldendorf.

Am 31. März 1908 (Dienstag), nachmittags 3 Uhr, soll das im Grundbuche von Heidenoldendorf Band V Blatt 13 auf den Namen des Kolons Friedrich Plaß zu Heidenoldendorf eingetragene Kolonat Nr. 132 daselbst, bestehend aus den in der Grundsteuer-Mutterrolle von Heidenoldendorf unter Artikel Nr. 168 verzeichneten Grundstücken zu 6,01,91 ha mit 19,83 ℳ Reinertrag und den in der Gebäudesteuerrolle von Heidenoldendorf unter Nr. 135 verzeichneten Gebäuden mit 90 ℳ Mietwert, an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 132 zu Heidenoldendorf freiwillig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden.

Detmold, den 21. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 20 die Firma:

Dampfziegelei Herberhausen,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation, sowie der Einkauf und Verkauf von Ziegelsteinen und Baumaterialien. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20000 ℳ. Geschäftsführer sind der Hofmaurermeister Fritz Baumann zu Detmold und der Maurermeister August König das. Jeder der Geschäftsführer ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt. Die Dauer der Gesellschaft währt bis zum 1. April 1920.

Detmold, den 17. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Uhrmachers Max Conrad zu Detmold, Inhaber der Firma

Carl Plöger Nachf. Max Conrad daſ., wird heute am 23. März 1908, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernſt Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen ſind bis zum 23. April 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beſchlußfaſſung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, ſowie über die Beſtellung eines Gläubigerausſchuſſes und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenſtände auf

den 9. April 1908, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 30. April 1908, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Perſonen, welche eine zur Konkursmaſſe gehörige Sache in Beſitz haben oder zur Konkursmaſſe etwas ſchuldig ſind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinſchuldner zu verabfolgen oder zu leiſten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Beſitze der Sache und von den Forderungen, für welche ſie aus der Sache abgeſonderte Befriedigung in Anſpruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. April 1908 Anzeige zu machen.

Detmold, den 23. März 1908.

Fürſtliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Veröffentlicht:
Drüke, Sekretär,
Gerichtsſchreiber Fürſtlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeiſters Wilhelm Meierjohann, Krügerkamp, Lemgo, Nr. 181 der Heiligengeiſter-Bauerſchaft iſt in Folge eines von dem Gemeinſchuldner gemachten Vorſchlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 7. April 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürſtlichen Amtsgericht I in Lemgo, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Der Vergleichsvorſchlag iſt auf der Gerichtsſchreiberei des Konkursgerichts zur Einſicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 14. März 1908.

Schley, Sekretär.
Gerichtsſchreiber des Fürſtlichen Amtsgerichts I.

Zwangsverſteigerung.

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 41 Blatt 1011 zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes auf den Namen des früheren Bürgermeiſters Karl Schüller in Salzuflen eingetragenen Grundſtücke Kartenblatt 14 Parzellen Nr. 488/11, 489/11, 490/11, 491/11, 492/11, 493/11, 494/11, 495/11, 496/11, 497/11, 498/11, 499/11, 500/11 und Kartenblatt 15 Parzellen Nr. 157a/141, 158a/141 Acker hinter dem Schießhofe zu i. g. 65,62 a mit 33,13 ℳ Reinertrag, am

8. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 2, verſteigert werden.

Der Verſteigerungsvermerk iſt am 9. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, ſoweit ſie zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht erſichtlich waren, ſpäteſtens im Verſteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerſpricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls ſie bei der Feſtſtellung des geringſten Gebots nicht berückſichtigt und bei der Verteilung des Verſteigerungserlöſes dem Anſpruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeſetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Verſteigerung entgegenſtehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuſchlags die Aufhebung oder einſtweilige Einſtellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Verſteigerungserlös an die Stelle des verſteigerten Gegenſtandes tritt.

Salzuflen, den 18. März 1908.

Fürſtliches Amtsgericht I.

In das Genossenschaftsregister ist unter Nr. 3 bei der Genossenschaft

Spar- und Darlehnskasse in Rischenau, e. G. m. u. H.,

eingetragen, daß an Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Vorstandes, Mühlenbesitzers Specht in Rischenau, der Kaufmann Bernhard Golücke daselbst vom Aufsichtsrate mit der Buch- und Kassenführung beauftragt ist.

Blomberg, den 16. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zu der im Handelsregister B unter Nr. 3 eingetragenen Firma:

Lippische Ziegeleivereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Lage

ist heute vermerkt:

Das Grundkapital ist laut Verhandlung vom 14. März 1908 auf 27000 ℳ erhöht.

Lage, den 17. März 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Gesine Reimerdes, geb. Kellinghausen in Bösingfeld eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 2 ha 09 ar 49 qm mit 51,17 ℳ Reinertrag und dem Wohnhause, in dem die Gastwirtschaft „Zum Ratskeller" betrieben wird, mit 300 ℳ Mietwert, sowie die im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 37, Band V Blatt 28 und 30 und von Asmissen Band II Blatt 6 und Band III Blatt 41 verzeichneten Altbürgeranteile, am

Donnerstag, den 23. April 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 27. und 29. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 26. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betr., ist an Stelle des ausgeschiedenen Fleischbeschauers Theodor Sasse zu Hohenhausen der Fleischbeschauer Hilker zu Lüdenhausen als Fleischbeschauer-Stellvertreter für folgende Beschaubezirke angestellt:

a) für den Beschaubezirk IV, umfassend die Gemeinden Brüntorf, Matorf mit Meierei Breda, Welstorf, Talle mit Rittergut Niederntalle, Osterhagen,

b) für den Beschaubezirk VIII, umfassend die Gemeinden Langenholzhausen mit Meierei Hellinghausen, Kalldorf und Heidelbeck mit Meierei Heidelbeck,

c) für den Beschaubezirk IX, umfassend die Gemeinden Varenholz mit Meierei Varenholz, Erder und Stemmen.

Brake, den 18. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 25. Sonnabend, den 28. März. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 10. Gesetz, vom 23. März 1908 wegen Abänderung des Gesetzes vom 14. April 1905, eine anderweitige Regelung des Diensteinkommens der geprüften Katasterbeamten betreffend.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den Oberlehrer W. Drude in Potsdam vom 1. April d. J. an zum Oberlehrer am hiesigen Gymnasium Leopoldinum gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 29. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Es ist der Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Maler-, Glaser- und Lackiererhandwerk für den Bezirk der Stadt Lage und der Dorfsgemeinden des Kirchspiels Lage mit dem Sitze in Lage gestellt.

Zur Ermittelung der Mehrheit der beteiligten Handwerker (§ 100 Abs. 1 Ziffer 1 der G.-O.) ist der Bürgermeister Lüning in Lage zum Kommissar bestellt.

Detmold, den 20. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahr 1908/09 in den Klassen A I, A II, B I, C und D mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und Februar, in den beiden Klassen B II und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 24. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Vom 1. April d. J. ab sind bis auf weiteres die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo dem Referendar Tracht aus Brake übertragen worden.

Detmold, den 25. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Koch zu St. Johann in Lemgo als Nebenlehrer an die Bürgerschule daselbst berufen worden.

Detmold, den 24. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Wedeking in Hohenhausen als Nebenlehrer an die Schule zu St. Johann in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 24. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 3. Dezember 1907 gegen den Landwirt Friedrich Peters aus Monheim erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Seitens der Gemeinderäte der Ämter Detmold, Lage und Horn ist folgende, von Fürstlicher Regierung am 11. März 1908 genehmigte örtliche Satzung, betreffend die Zahlung von Gebühren zur Deckung der durch die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in den Ämtern Detmold, Lage und Horn entstehenden Kosten erlassen.

„In Ausführung des § 1 des Gesetzes, betreffend Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 9. Dezember 1902 (L.-V. Band 23 Seite 480) wird bestimmt, daß zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches Gebühren nach Maßgabe des von der Regierung jedesmalig festgestellten Tarifs zu erheben sind.

Die örtliche Satzung tritt mit dem Tage der Genehmigung durch Fürstliche Regierung in Kraft."

Detmold, den 21. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nach Mitteilung der Polizeiverwaltung zu Herford ist die unter dem Hühnerbestande der Firma Gebrüder Wittland in Herford ausgebrochene Geflügelcholera erloschen.

Schötmar, den 19. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Simon Kruse sen. zu Hummerntrup, Gemeinde Wiembeck, hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 23. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1951 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Karl Weber zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 414/47 des Kartenblatts 27 zu 7 a 36 qm, an der Arminstraße, mit dem darauf errichteten Gebäude D. 504, am

2. April 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Schuldurkunde vom 28. März 1866 über die im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 423 in der dritten Abteilung unter Nr. 9 für den Kaufmann J. C. Koch zu Detmold eingetragene Hypothek zu 615 ℳ ist durch Ausschlußurteil hiesigen Amtsgerichts vom 23. März 1908 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 23. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 54 eingetragen, daß der Agent Gustav Windt und Lina Jürgens zu Detmold für ihre beabsichtigte Ehe durch Vertrag vom 23. März 1908 vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 23. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Landwirt Friedrich Meier Nr. 1 zu Barkhausen, Heinrich Meier daselbst und Wilhelm Meier daselbst haben das Aufgebot der nachstehenden Urkunden:

1. des Buches der Landessparkasse Nr. 2422 vom 10. Januar 1894 über 130 Mk. 67 Pf.,
2. des Buches derselben Nr. 2697 vom 15. Februar 1894 über 94 Mk. 02 Pf.,
3. des Buches derselben Nr. 3819 vom 20. September 1894 über 665 Mk. 05 Pf.,
4. des Buches derselben Nr. 9976 vom 17. Dezember 1896 über 1734 Mk. 76 Pf.,
5. des Buches derselben Nr. 11632 vom 18. Mai 1897 über 1053 Mk. 26 Pf.,
6. des Buches derselben Nr. 13766 vom 18. Februar 1898 über 462 Mk. 53 Pf.,
7. des Buches derselben Nr. 18258 vom 30. April 1900 über 617 Mk. 18 Pf.,
8. des Buches derselben Nr. 18418 vom 1. Juni 1900 über 62 Mk. 84 Pf.,
9. des Buches derselben Nr. 18419 vom 1. Juni 1900 über 103 Mk. 98 Pf.,
10. des Buches derselben Nr. 18420 vom 1. Juni 1900 über 50 Mk. 80 Pf.,
11. des Buches derselben Nr. 18421 vom 1. Juni 1900 über 58 Mk. 01 Pf.,
12. des Buches derselben Nr. 20969 vom 2. Mai 1901 über 93 Mk. 39 Pf.,
13. der Obligation Fürstlicher Leihekasse Nr. 55339 vom 18. Dezember 1903 über 1200 Mark

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 25. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 14. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 29 Blatt 1003 und Band 35 Blatt 1267 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräulein Henriette Kracht und des Fräulein Luise Kracht in Lemgo eingetragenen Grundstücke

a. Acker auf der Gosenbrede, Ktbl. 3 Parz 88 zu 14 a 03 qm mit 5,94 ℳ Reinertrag und Parz. 103 zu 18 a 30 qm mit 7,94 ℳ Reinertrag,
b. Wiese und Garten vor dem Slavertore, Kartenbl. 5 Parz 203 zu 3 a 64 qm mit 2,14 ℳ Reinertrag und Parz. 204 zu 13 a 63 qm mit 12,81 ℳ Reinertrag

besteht, sollen diese Grundstücke am

Dienstag, den 12. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 17. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo, Band 8 Blatt 240 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Bäckers Wilhelm Grote, Anna, geb. Klasing, in Lemgo eingetragenen Grundstücke Hofraum an der Haferstraße Ktb. 21 Parz. 401/206 zu 4 a 57 qm mit den Gebäuden Nr. 113 und 114 der Slaver-Bauerschaft Nr. 138 und 139 der Gebäudesteuerrolle Gastwirtschaft „Jägerkrug“

und Garten vor dem Neuentore, Ktbl. 6 Parz. 190 zu 14 a 48 qm mit 13,61 ℳ Reinertrag, am

Dienstag, den 19. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 17. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Der zur Zwangsversteigerung der auf den Namen des Zieglers Heinrich Hollensteiner hiersf. eingetragenen Grundstücke auf Dienstag, den 31. März d. J. anberaumte Termin ist aufgehoben.

Lemgo, den 24. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 97 die Firma Louis Meyer und als Ort der Niederlassung Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Louis Meyer in Salzuflen. Geschäftszweig: Großhandel mit Lack und Farben.

Salzuflen, den 20. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Klempner Anton Henkel aus Attendorn und der Ziegler Wilhelm Alfing aus Hasbergen sind wegen Übertretung der §§ 1, 7, V. v. 24. 10. 83 in eine Geldstrafe von je 2 ℳ, eventuell eine Haftstrafe von je 1 Tage, verurteilt worden.

Um Ermittelung des Aufenthaltsorts der Beschuldigten und um schleunige Mitteilung hierher zu den Akten C. 5 und 6/08 wird gebeten.

Blomberg, den 24. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 4. März 1908 gegen den Arbeiter Wilhelm Jaworsky aus Goldbruch, Kreis Friedeberg i. d. Neumark, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Örlinghausen, den 25. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kaufmann J. Arensberg in Hohenhausen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 21. Januar 1880 über die im Grundbuche von Calldorf Band III Blatt 64 in Abteilung III Nr. 4 für ihn eingetragene, mit 5% vom 21. Januar 1880 an jährlich verzinsliche, und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung von 300 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 24. Juli 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 25. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Landwirt Wilhelm Krop zu Bega hat das Aufgebot der Schuldurkunden vom 12. September 1835 und vom 23. August 1844 über die auf dem Grundbesitze des Kolons Friedrich Klusmeier Nr. 41 zu Humfeld Band I Blatt 48 des Grundbuchs von Humfeld in Ab-

teilung III unter Nr. 6 und 8 für den Kolon Krop Nr. 2 in Bega eingetragenen Darlehnsforderungen zu 60 ℳ und 420 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Juli 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Alverdissen, den 30. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die folgenden in Meinberg belegenen, im Grundbuche von Meinberg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Institutsvorstehers Joseph Klaren in Lage eingetragenen Grundstücke

I. das im Bande V auf dem Blatte 124 eingetragene Grundstück samt Zubehör: die Parz. 229/64 des Ktbl. 5, Hofraum zu 6,71 a mit dem Institutsgebäude (Mietwert 675 ℳ) nebst der Parz. 230/65 desselben Ktbl. Garten zu 25,93 a mit 15,23 ℳ Reinertrag,

II. das im Bande VIII auf dem Blatte 189 eingetragene Grundstück, Parz. 49/6 des Ktbl. 6, Garten auf dem Schanzenberge zu 15,76 a mit 3,70 ℳ Reinertrag, am

Freitag, den 15. Mai 1908,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht zu Meinberg im Institutsgebäude versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 7. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 20. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 22 eingetragenen Firma G. H. Busemeyer & Comp. zu Horn heute eingetragen worden, daß die beiden Gesellschafter vom 3. März 1908 ab nur noch in Gemeinschaft zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt sind, sowie, daß das Geschäft in Horn eine Zweigniederlassung ist und die Hauptniederlassung ihren Sitz in Lage (L.) hat.

Horn, den 23. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Posthalters Fr. Meier in Horn (L.) ist auf den Antrag des Gemeinschuldners unter Zustimmung der Konkursgläubiger eingestellt worden.

Horn, den 25. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Inspektion der Infanterie-Schulen herrscht bei den Unteroffizier- und Unteroffiziervorschulen ein sehr erheblicher Mangel an Freiwilligen.

Die diesbezüglichen Bestimmungen liegen bei den Magistraten, Ämtern und Meldeämtern zur Einsichtnahme aus.

Meldungen können Wochentags bis 12 Uhr Mittags beim Bezirkskommando erfolgen.

Detmold, den 24. März 1908.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.:
gez. Ehle,
Hauptmann z. D. und Bez.-Offizier.

Die in der Genossenschaftsversammlung vom 17. Juli 1907 beschlossenen, vom Reichs-Versicherungsamte genehmigten Unfallverhütungs-

vorschriften für die forstwirtschaftlichen Betriebe und für die forstwirtschaftlichen Nebenbetriebe der Lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden in den anliegenden Druckexemplaren gemäß § 38 Abs. 2 unsers Statuts hiermit veröffentlicht.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß mit erläuternden Abbildungen versehene Exemplare der Vorschriften vom 6. April d. J. ab bei den Gemeinde- und Gutsvorständen, sowie bei den Vertrauensmännern der Berufsgenossenschaft von den Beteiligten eingesehen und auch gegen Erstattung der Selbstkosten von dem Genossenschaftsvorstande bezogen werden können.

Detmold, den 26. März 1908.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Der zum Zwecke der Zwangsversteigerung des Anteils des Zieglers Christian Ridder an dem Grundbesitze Blatt 127 des Grundbuchs von Lothe auf den 22. April 1908, morgens 10 Uhr, angesetzte Termin ist aufgehoben.

Blomberg, den 21. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Ziegler Karl Schröder Nr. 43 in Eschenbruch und seine Ehefrau Louise, geb. Wenneker, durch Vertrag vom 25. März 1908 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 27. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 159 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Karl Noltemeier und Lina, geb. Schnüll Nr. 69 zu Bremke, durch Vertrag vom 24. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 24. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Vom 1. April l. J. ab werden in Folge Organisationsänderung die Königlich Preußische Provinzialsteuerdirektion für Westfalen die Bezeichnung Königlich Preußische Oberzolldirektion zu Münster, die Hauptsteuerämter Lemgo und Lippstadt die Bezeichnung Hauptzollämter Lemgo und Lippstadt, die Steuerämter I zu Detmold und Salzuflen die Bezeichnung Zollamt I Detmold und Salzuflen führen. Die Bezeichnung des Salzsteueramts Salzuflen wird auch in Zukunft dieselbe bleiben.

Münster, den 10. März 1908.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Unfallverhütungsvorschriften

für die

Betriebe der Lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Forstwirtschaft.

Allgemeine Vorbemerkungen.

Ausführungs- und Strafbestimmungen.

1. Beim Holzfällen sowie bei den damit zusammenhängenden Forstarbeiten, wie Entästen, Entrinden, Zersägen, Zerspalten, Rücken, Schlitten, Auf- und Abladen sowie Abfahren des Holzes dürfen die Betriebsunternehmer zur Vermeidung der unter Ziffer 4 angegebenen Folgen geisteskranke, idiotische, epileptische, blinde oder taube, ferner notorisch trunksüchtige Personen nicht beschäftigen.

2. Den Betriebsunternehmern, Betriebsbeamten und Arbeitern ist bei Strafe untersagt, vor oder während der Arbeit Trinkgelage zu veranstalten. Angetrunkene Arbeiter müssen sofort von der Arbeitsstelle verwiesen werden.

3. Es wird empfohlen (also nicht unter Strafandrohung geboten), wenn mindestens zwei Arbeiter an einer Stelle im Walde beschäftigt werden, ihnen die Mitnahme von Verbandstoffen und Heilmitteln aufzugeben, die zur ersten Hülfe bei Unglücksfällen dienlich sind. Die Beschaffung ist Sache des Betriebsunternehmers.

4. Die gesetzlichen Strafbestimmungen, welche für den Fall gegeben sind, daß die Unfallverhütungsvorschriften nicht befolgt werden, sind in den Unfallverhütungsvorschriften der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für landwirtschaftliche Maschinen abgedruckt. Wiederholt sei hier nur, daß das Gesetz gegen die Betriebsunternehmer, welche den Vorschriften zuwiderhandeln, Geldstrafen bis zu 1000 Mark oder Einschätzung ihrer Betriebe in eine höhere Gefahrenklasse oder Zuschläge bis zum doppelten Betrage ihrer Genossenschaftsbeiträge, gegen die versicherten Arbeiter aber Geldstrafen bis zu 6 Mark zuläßt. Diese gesetzlichen Strafen werden hierdurch denjenigen angedroht, welche die unten folgenden sowie die oben unter 1 und 2 gegebenen Vorschriften nicht beachten, obgleich sie als Betriebsunternehmer oder Versicherte dazu verpflichtet sind.

5. Weitergehende als die hier vorgeschriebenen, auf das Notwendigste beschränkten Sicherheitsvorkehrungen sind überall gestattet.

6. Diese Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Juli 1908 in Kraft. Sie sind ohne Abbildungen durch das Amtsblatt der Regierung zu Detmold bekannt zu machen; sie sind mit Abbildungen an alle Stadt- und Landgemeinden sowie Gutsbezirke zur ortsüblichen Bekanntmachung zu versenden.

Bei der öffentlichen Bekanntmachung dieser Unfallverhütungsvorschriften ist darauf hinzuweisen, daß sie mit und ohne Abbildungen gegen Erstattung der Selbstkosten in beliebiger Anzahl von dem Vorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu beziehen sind.

Der Genossenschaftsvorstand wird ermächtigt, an landwirtschaftliche Vereine, an Behörden und an andere zur Verbreitung der Vorschriften geeignete Stellen Druckstücke der Vorschriften mit oder ohne Abbildungen in beschränkter Anzahl unentgeltlich, bei Überlassung einer größeren Anzahl gegen Erstattung der Selbstkosten abzugeben.

Besondere Bestimmungen.

Holzfällen einschließlich Baumroden und Aufarbeitung.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

7. Wenn bei Holzfällarbeiten zwei oder mehrere Arbeiter zusammen arbeiten, muß vom Betriebsunternehmer einer derselben mit der Aufsicht beauftragt werden, wenn nicht sonst schon für Aufsicht gesorgt ist.

8. Bei abschüssigem Gelände darf das Holzfällen nur in der Art erfolgen, daß die Holzfäller in gleicher Höhe (horizontal) mit den bei Fällung eines anderen Stammes beschäftigten Personen arbeiten.

9. Wege, die innerhalb oder unterhalb des Fällbereichs eines Baumes vorbeiführen, sind bis zur Vollendung der Fällung durch Schranken abzusperren oder durch ausgestellte Wachen zu sichern.

10. Bei Sturm ist von der Rodung und Fällung solcher Stämme, die in Brusthöhe mehr als 30 cm Durchmesser haben, Abstand zu nehmen, ebenso nach Einbruch der Dämmerung.

11. In Wind- und Schneebruchschlägen ist die Aufarbeitung der Stämme von der Sturmseite aus in Angriff zu nehmen und in der Sturmrichtung durchzuführen.

12. Zu **Sprengarbeiten** insbesondere beim Roden von Stöcken dürfen nur Sprengpatronen verwendet werden. Loses Pulver ist jedoch bei abwärtsgehenden Bohrlöchern gestattet. Verboten ist die Anwendung reinen Sprengöls, von Schießbaumwolle sowie von verdorbenen oder gefrorenen Sprengmitteln. Den Arbeitern darf nicht mehr als der

Tagesbedarf an Sprengmitteln ausgehändigt werden. Was davon nicht verbraucht ist, muß bei Beendigung der Tagesarbeit abgenommen werden.

Die Sprengpatronen dürfen erst unmittelbar vor ihrer Verwendung mit Zündhütchen oder Zündschnur versehen werden. Zum Besetzen sind eiserne Ladestöcke oder eiserne Nadeln nicht zu verwenden, es sei denn, daß sie mit einem Kupfer- oder Messingschuh versehen sind. Die Zündung muß so vorbereitet werden, daß die Arbeiter sich vorher genügend weit entfernen oder in einen geschützten Raum begeben können.

Versagt ein Schuß, so darf die geschützte Stellung frühestens 15 Minuten nach dem Anzünden verlassen werden. Demnächst darf die Sprengladung nicht ausgebohrt, sondern sie muß durch einen daneben zu setzenden neuen Schuß beseitigt werden.

Die Umarbeitung von Sprengpatronen und das Auftauen gefrorener Sprengmittel darf nur unter Leitung des Betriebsunternehmers oder einer Aufsichtsperson in Räumen erfolgen, die nicht auf der Betriebsstelle liegen. Das Auftauen auf dem Ofen ist verboten. Es dürfen dazu nur trockene Behälter verwendet werden, die von außen durch lauwarmes Wasser erwärmt werden.

Überall in der Nähe von Sprengmitteln darf das Rauchen nicht gestattet werden.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter:

Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

13. Die zur Holzfällung benutzten Äxte und Beile sind vor Beginn der Arbeit nachzusehen; sie müssen sorgfältig verkeilt sein, die Helme (Stiele) dürfen keine schadhafte Stellen haben.

14. Bei abschüssigem Gelände sind Stämme, die in Brusthöhe mehr als 30 cm Durchmesser haben, der Regel nach in der Richtung bergab zu fällen. Ausnahmen sind nur auf Anordnung desjenigen, der die Aufsicht führt, zulässig.



Abbildung 1. Angesägter Stamm.

15. Stämme mit einem Durchmesser von mehr als 30 cm in Brusthöhe, die nicht gerodet werden sollen, dürfen nur auf der Fallseite bis höchstens 1/3 der Stammstärke mit der Axt angehauen werden und sind im übrigen mit der Säge zu fällen. Sie ringsum mit der Axt einzukerben, ist nur auf Anweisung desjenigen, der die Aufsicht führt, statthaft. Die Fallrichtung ist durch Anwendung von Keilen, die bei starkem Frost zur Verhütung ihres Ausspringens an den Seitenflächen mit Asche oder Sand zu bestreuen sind, möglichst zu sichern. (Abbildung 1.)

Die Anwendung von Zugseilen ist nur auf Anordnung desjenigen, der die Aufsicht führt, zulässig.

16. Die Abästung der Bäume vor der Fällung (Rodung) darf ebenfalls nur mit ausdrücklicher Erlaubnis desjenigen, der die Aufsicht führt, stattfinden.

17. Das Besteigen der Bäume mit Steigeisen, gleichviel, zu welchem Zwecke es geschieht, ist nur unter gleichzeitiger Verwendung eines Sicherheitsseiles, das bei der Arbeit befestigt sein muß, auszuführen. (Abbildung 2.) Bei Glatteis an der Rinde ist es untersagt.

18. Empfohlen (das heisst nicht unter Strafandrohung geboten) wird zur Besteigung von Bäumen die Verwendung leichter Leitern bis zu 12 m Länge, die unten eiserne Spitzen haben und deren oberste nach der Mitte gekrümmte Sprossen, ebenso wie die untersten von Eisen sind. (Abbildung 3.)

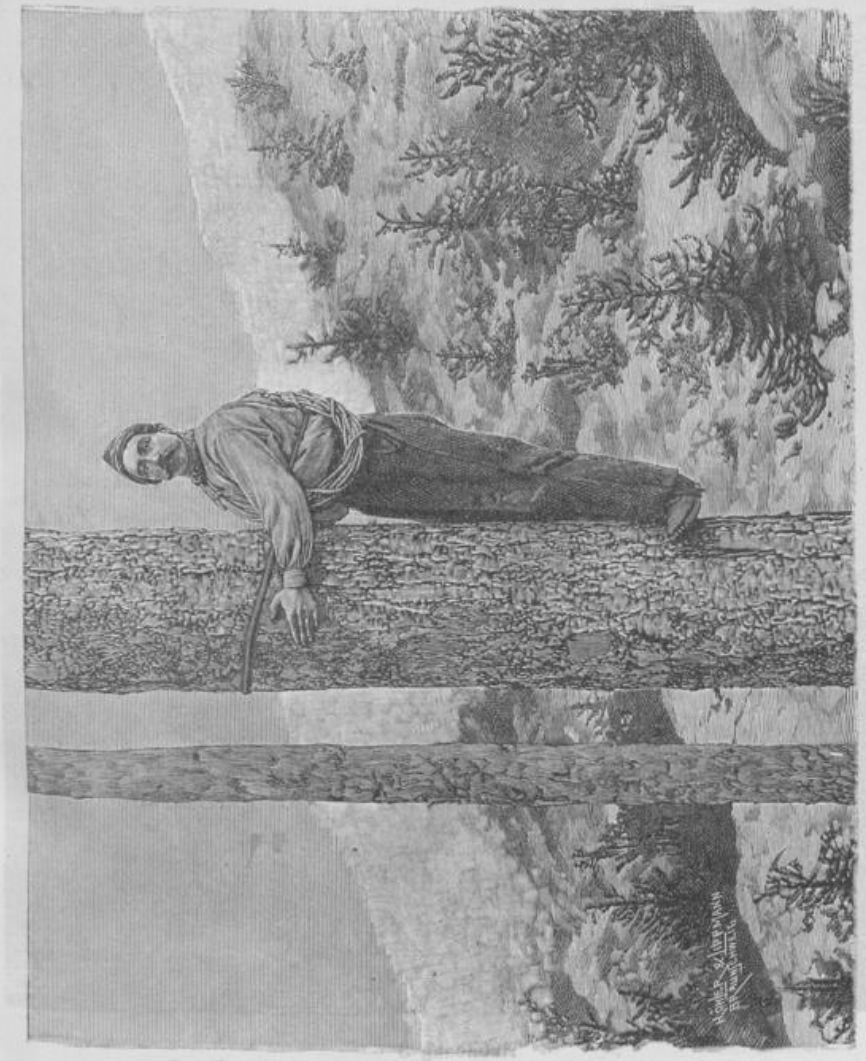


Abbildung 2. Steigeisen am Fuß angeschnallt und Sicherheitsseil.

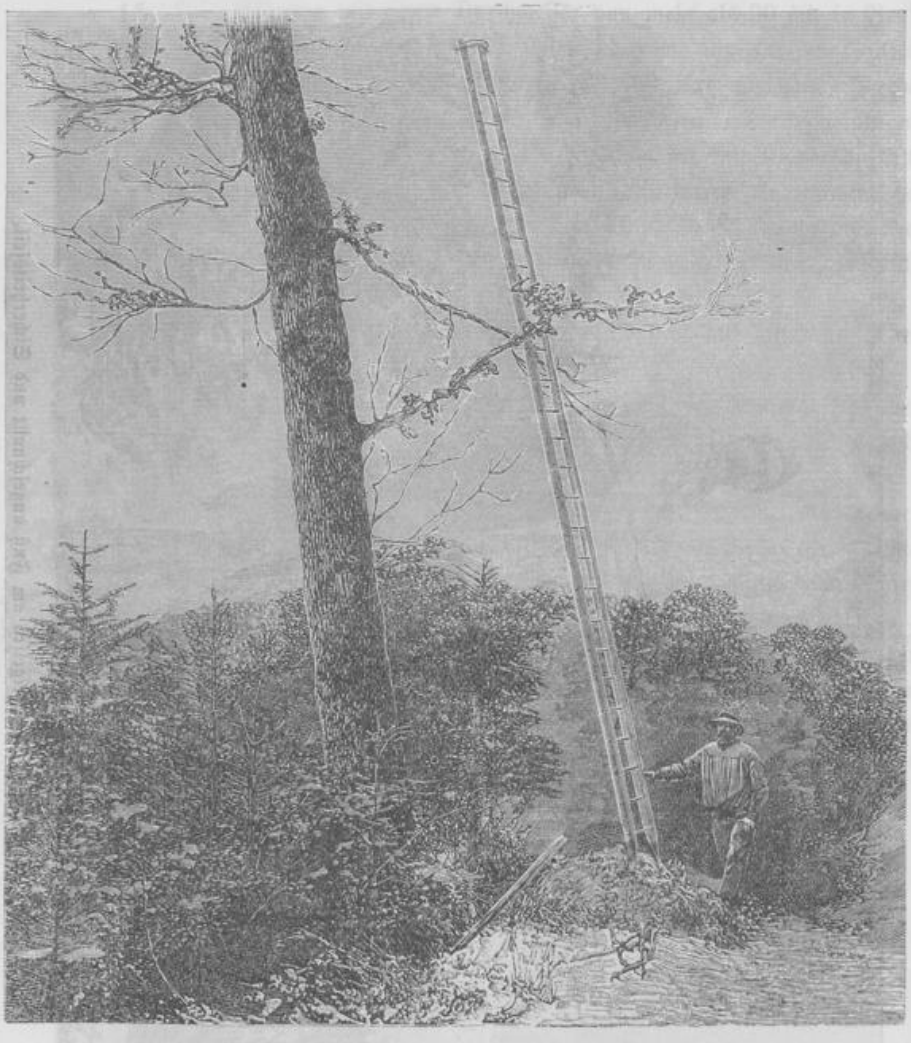


Abbildung 3
Leiter mit eiserner Spitze und oberster gekrümmter Sprosse

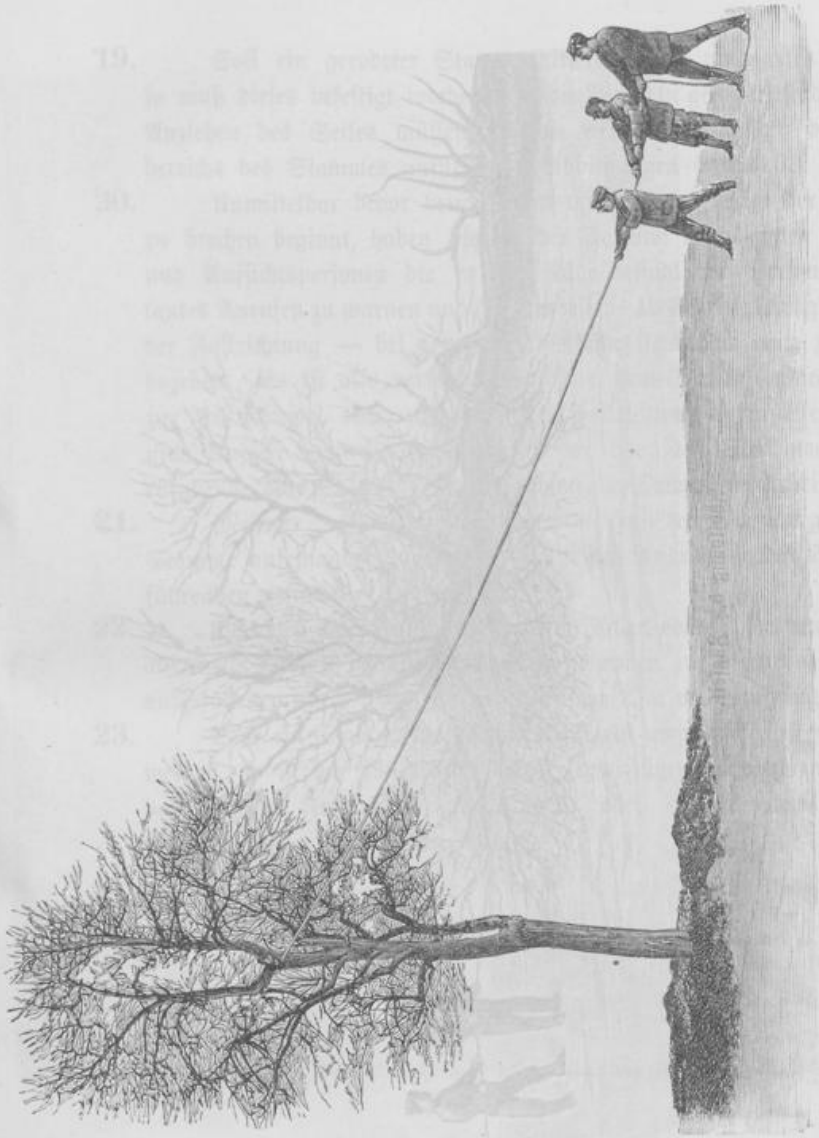


Abbildung 4. Zugseil.

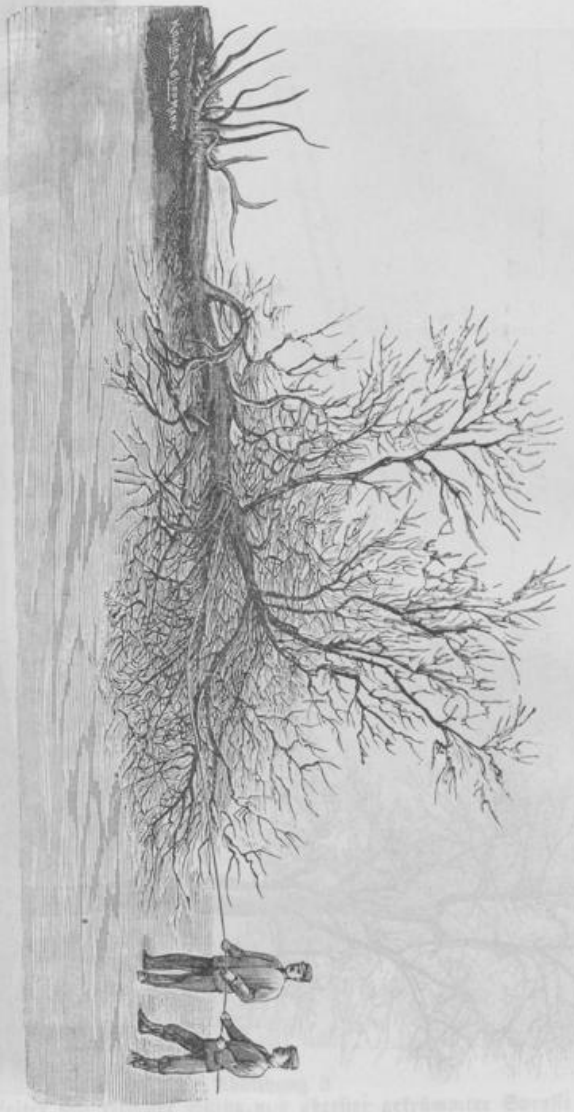


Abbildung 5. Zugseil.

19. Soll ein gerodeter Stamm mittels Seiles umgezogen werden, so muß dieses befestigt werden, ehe die Wurzeln gelockert sind. Beim Anziehen des Seiles müssen sich die Arbeiter außerhalb des Fallbereichs des Stammes aufstellen. (Abbildungen 4 und 5.)

20. Unmittelbar bevor beim Fällen mit Axt und Säge der Stamm zu brechen beginnt, haben die bei der Fällung beschäftigten Arbeiter und Aufsichtspersonen die in der Nähe befindlichen Personen durch lautes Anrufen zu warnen und sich mindestens 10 Schritte schrägseitwärts der Fallrichtung — bei geneigtem Gelände stets nach oben zu — zu begeben. Es ist also verboten, sich hinter dem Stamm (entgegengesetzt zur Fallrichtung) oder rechtwinklig zur Fallrichtung aufzustellen, damit nicht Unfälle dadurch entstehen, daß der über den Stock nach hinten rutschende oder seitlich ins Rollen kommende Stamm die Arbeiter trifft.

21. Mehrere angehauene oder angerodete (mit den Wurzeln gelockerte) Stämme aufeinander zu werfen ist nur auf Anordnung des Aufsichtsführenden gestattet.

22. Verboten ist es auch, wenn beim Fällen oder Roden ein Stamm auf einem andern hängen bleibt, den stehenden zu erklettern und den aufgefallenen durch Abhauen der haltenden Äste niederzubringen.

23. Soll ein Stamm, der mit den Wurzeln umgeworfen ist, abgesägt werden, so ist der Wurzelstock durch Unterstützen dagegen zu sichern, daß er beim Freiwerden zurückschnellt oder in geneigtem Gelände abwärts rollt. (Abbildung 6).

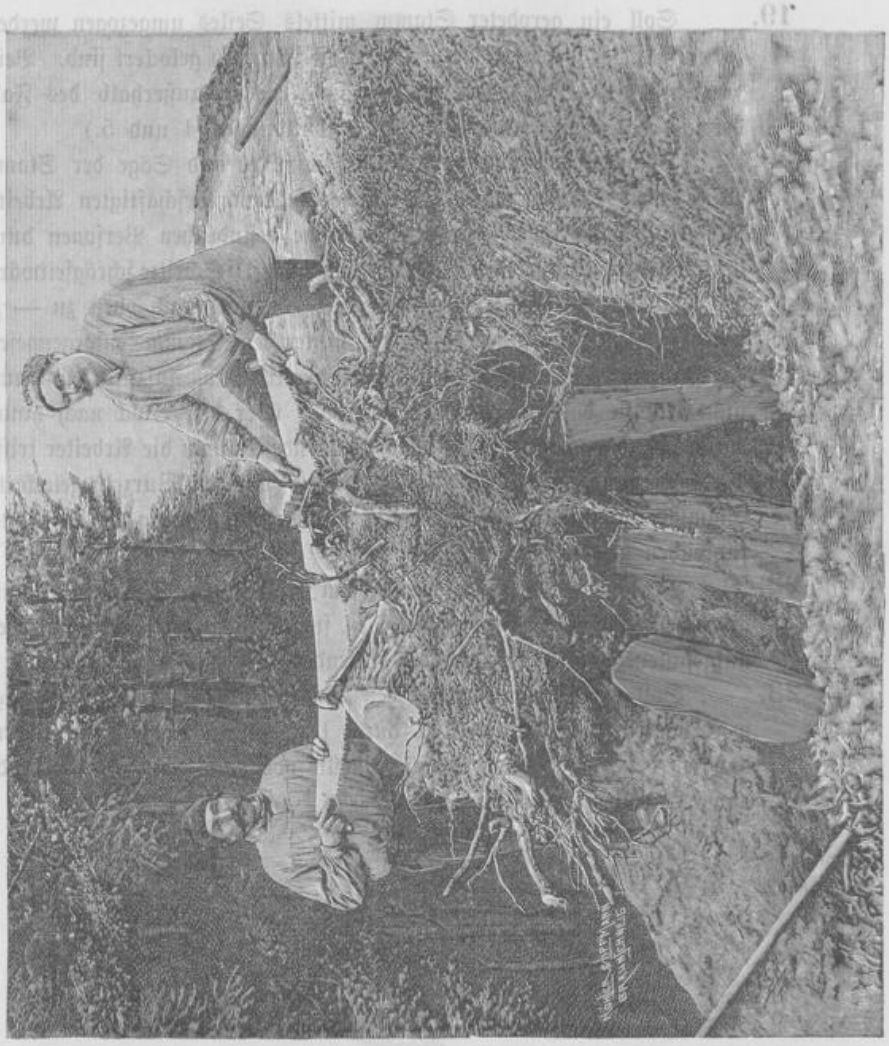


Abbildung 6. Unterfütter Wurzelstock.

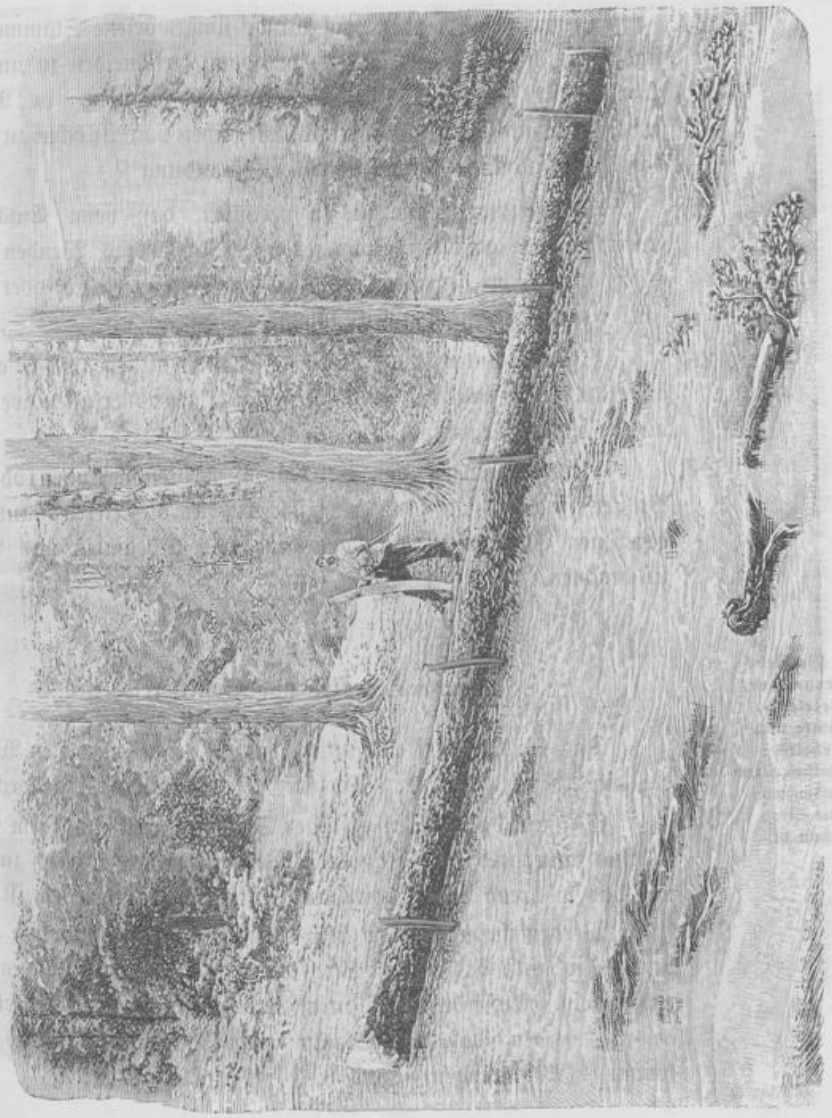


Abbildung 7. Durch Pflöcke gegen Abrollen geschützter Baumstamm.

24. Liegen gefällte oder vom Winde umgeworfene Stämme hohl, so sind die nicht aufliegenden Teile vor dem Zerschneiden zu unterstützen. Werden in geneigtem Gelände liegende Stämme in Rundstücke zerschnitten, so ist durch vorheriges Eintreiben von Pflöcken zu verhüten, daß die Rundstücke bergab rollen. (Abbildung 7.)

25. In gleicher Weise ist zu verhüten, daß beim Entästen und Entrinden des gefällten Stammes dieser durch das Wenden (um sich selbst drehen) bei geneigtem Gelände ins Rollen (seitlich) oder Rutschen (mit einem Ende nach vorn) kommt.

26. Stämme unter 50 cm Durchmesser in Brusthöhe, welche angerodet, angehauen oder angesägt sind, dürfen nicht eher verlassen werden, als bis sie niedergelegt sind.

27. Beim Sprengen von Stöcken mit Sprengpatronen oder losem Pulver sind die oben unter Ziffer 12 für die Betriebsunternehmer gegebenen Vorschriften auch von den Betriebsbeamten und Arbeitern zu beachten.

Für Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

Rücken des Holzes und Schlittereibetrieb.

28. Das Rücken darf nur unter Aufsicht geschehen. Den Weisungen der die Aufsicht führenden Personen ist unbedingt zu gehorchen.

29. Geschieht das Rücken gefällter Stämme in abschüssigem Gelände, so sind unterhalb vorbeiführende Wege in derselben Art zu sichern, wie das während der Fällung in Ziffer 9 vorgeschrieben ist.

30. Werden beim Rücken von Stammholz an Abhängen Zugtiere benutzt, so muß das (dicke) Stock-Ende des Stammes nach unten gerichtet sein. Außerdem muß durch Anbringen von Sperrmitteln dafür gesorgt werden, daß der Stamm nicht in ein zu rasches Gleiten kommt. (Abbildungen 8 und 9.)

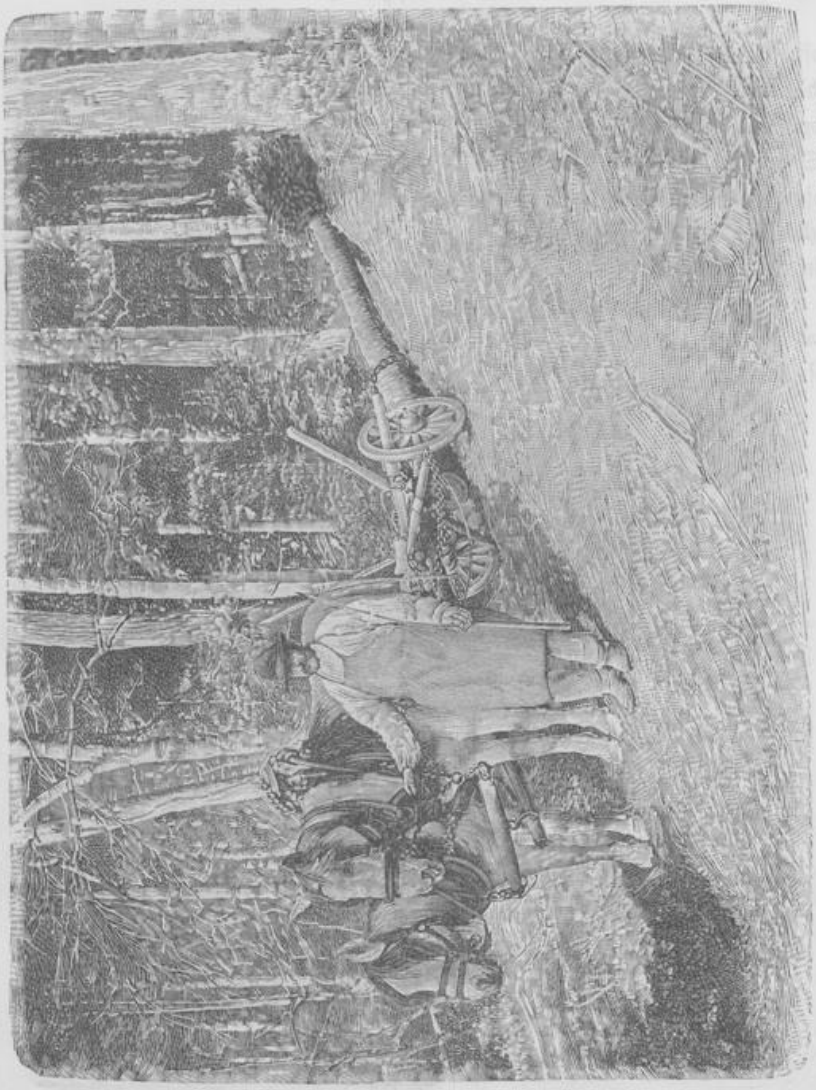


Abbildung 8. Stammholz beim Abrücken mit Wagengestell und angebundenem Schleifbündel.

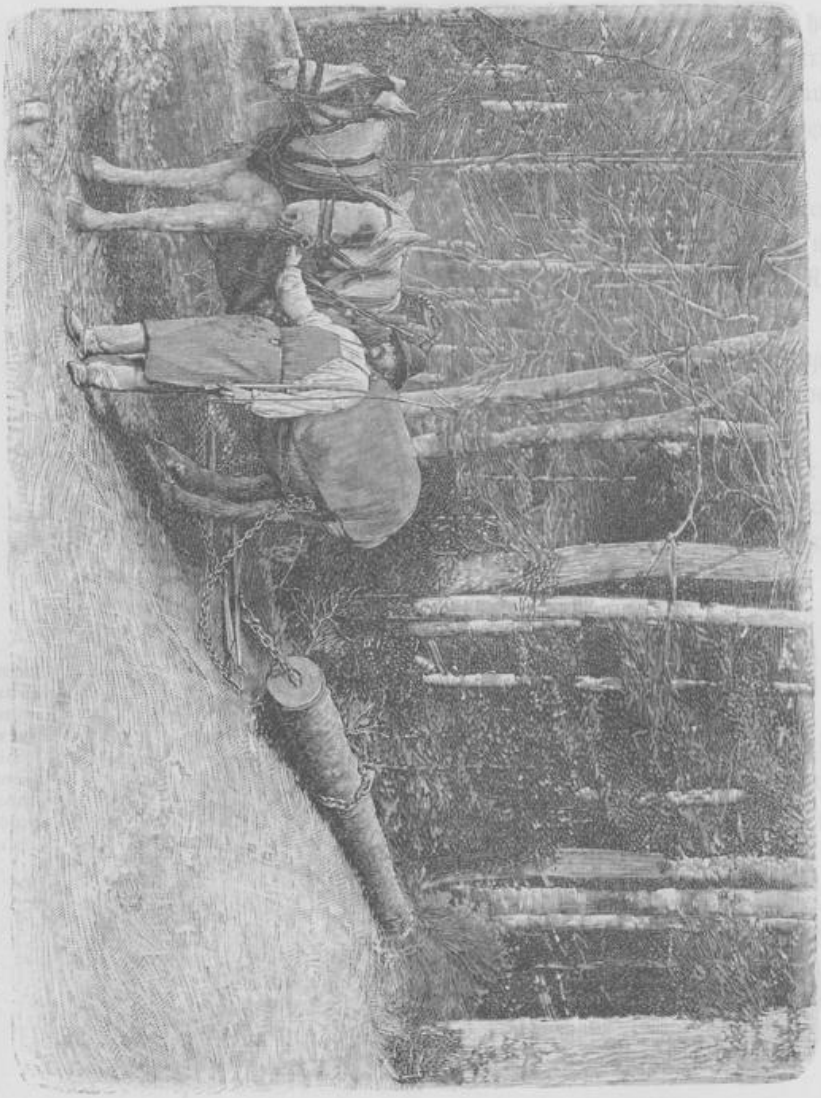


Abbildung 8. Stammholz beim Abrücken mittels Kette und angebundenem Schleifbündel.

31. Wenn das Rücken von Stämmen oder das Hinausschaffen geschlagenen Holzes an Berghängen mittels Schlitten oder Schleifen bewirkt wird, so müssen Brems-, Sperr- oder Hemmvorkehrungen angebracht werden, die verhüten, daß der Schlitten oder die Schleife in eine gefährliche schnelle Abwärtsbewegung gerät. Am einfachsten wird das erreicht durch Sperrketten, die um die Kufen des Schlittens oder der Schleife geschlungen werden, oder durch Schleifenbündel von Reisig oder Knüppeln (Prügeln), die in einfachen, bei einem Gefäll von mehr als 30 auf 100 m in Doppel-Ketten gebunden, mit diesen an dem Schlitten oder der Schleife befestigt nachgeschleppt werden. (Abbildung 9.)



Abbildung 9. Schlitten durch Kette und Schleppknüppel gesperrt.



Abbildung 10. Holzschlitten 1½ Meter hoch zu beladen.

32. Bei Nebel und bei Glatteis ist das Rücken an Bergabhängen und ebenso das Schlitten auf Erd- und Holzbahnen verboten.

33. Ein Holzschlitten darf nicht mehr als $1^1/_2$ m hoch beladen werden. Mehrere hinter einander abzulassende Holzschlitten müssen einen Abstand von mindestens 50 m einhalten. (Abbildung 10.)

Auf- und Abladen sowie Transport gefällter Stämme.

34. Stämme, Stangen, Scheitholz, Prügel (Knüppel), Reisig und Rindenholz, die auf Wagen oder Schlitten verladen werden, müssen durch genügend starke und nicht mit schadhaften Stellen behaftete Ketten oder Seile festgeschlungen und so gegen das Rollen, Rutschen oder Herabfallen gesichert werden.

35. Steht der Wagen (Schlitten), auf dem Holz verladen werden soll, auf geneigtem Gelände, so ist er, ehe mit dem Aufladen begonnen wird, derart festzustellen, daß er weder bergab noch seitwärts rutschen kann. Die Brems-, Sperr- oder Hemmvorrichtung, die jeder in solchem Gelände verwendete Wagen (Schlitten) besitzen muß, ist außerdem wirksam zu machen; die Zugtiere sind auf einer Seite abzusträngen.

36. Werden Stämme von über 12 m Länge auf Wagen oder Schlitten abgefahren, so muß außer dem Wagenführer, der vorzugsweise auf die Zugtiere zu passen hat, noch mindestens 1 Begleiter vorhanden sein, der die Ladung beobachtet und das Hinterteil des Wagens (Schlittens) steuert. Wenn mehrere Wagen fahren, bedarf es des 2. Begleiters zu jedem Gespanne nicht.

37. Die über den Hinterwagen herausragenden Enden der Stämme sind, um das Schleudern zu verhüten, mit einer genügend starken Kette fest zu umschlingen. (Abbildung 11.)

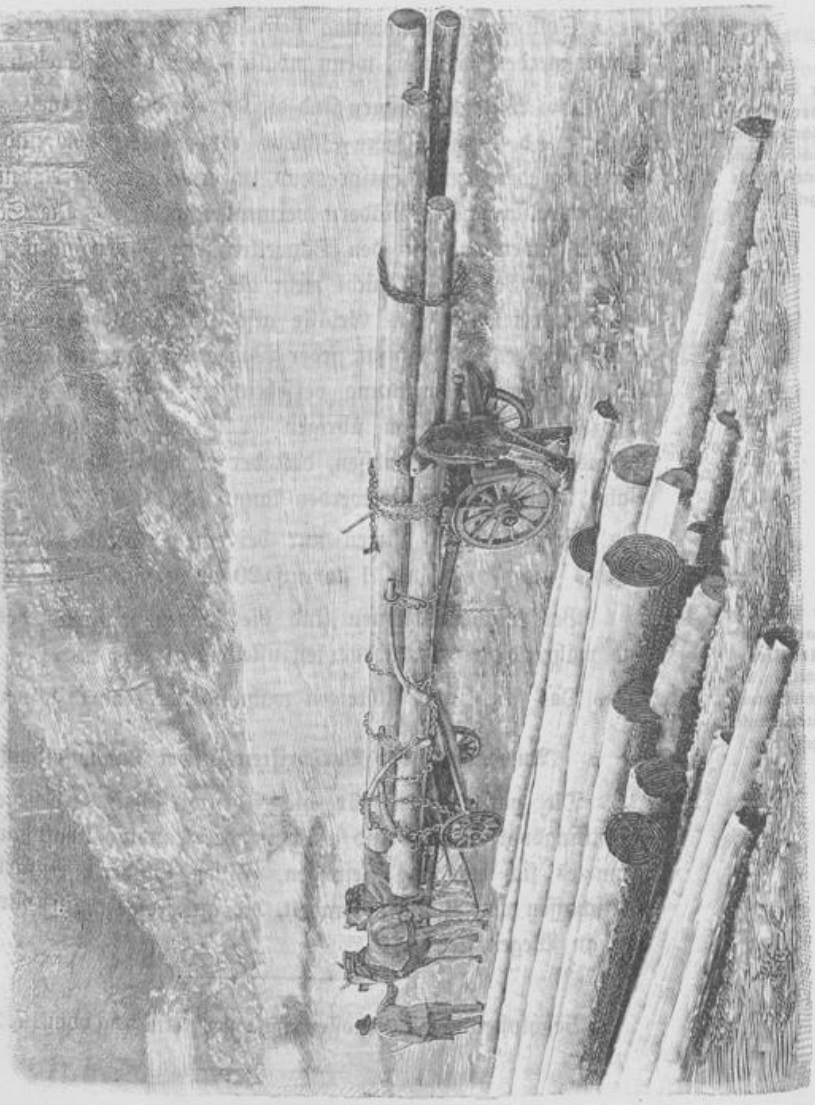


Abbildung 11. Langholzwagen mit Hemmvorrichtungen, Stammenden gegen Schleudern mit Kette verschnürt.

38. Soll ein in Bewegung befindlicher Wagen oder Schlitten gehemmt werden, so ist er, wenn möglich, vorher zum Stehen zu bringen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

39. Bei **Waldgleisbahnen** sind die Kurven der Spurweite entsprechend zu legen, d. h. die äußere Schiene ist zu überhöhen und die Spurweite auf der Kurve entsprechend zu erweitern, sofern nicht Wagen mit doppelflanschigen Rädern verwendet werden. Die Schienen sind untereinander und mit den Schwellen fest zu verbinden.

Das Gefälle soll nicht mehr als 1 m auf 20 m betragen. Ist das unvermeidlich, das Gefälle also stärker, oder werden Stämme (Langholz) geladen, so muß jeder Wagen mit einer während der Fahrt bedienten Bremsvorrichtung versehen sein, wenn er nicht in Seilen oder Ketten läuft. Im übrigen ist bei Wagenzügen die Zahl der Bremswagen so zu bemessen, daß der Wagenzug an jeder Stelle der Bahn sofort still gestellt werden kann.

Bremsknüppel dürfen nur bei einem Gefälle benutzt werden, welches nicht mehr als 1 m auf 20 m beträgt.

Für Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

40. Bei Waldgleisbahnen sind die Wagen während des Beladens und während des Entladens festzustellen.

41. Das Auf- und Absteigen während der Fahrt ist verboten.

Anwendung der Vorschriften in der Landwirtschaft.

42. Die vorstehenden für die Forstwirtschaft gegebenen Unfallverhütungsvorschriften sind auch in der **Land**wirtschaft anzuwenden, wenn es sich um das Besteigen, Fällen (Roden), Aufarbeiten und Fortschaffen von Bäumen handelt, die auf Feldern, in Gärten, Höfen und an Wegen stehen.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung vom 17. Juli 1907.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend Forstwirtschaft, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 4. September 1907.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abteilung für Unfallversicherung.

(L. S.) Dr. Kaufmann.

I. 17689.

Buchdruckerei Julius Krampe, Braunschweig.

vorschrif
und für
Lippische
genossens
exemplar
hiermit
Gle
mit erlä
der Vor
Gemeind
Vertraue
den Bete
stattung
vorstande
De
Der Vor
Unfallver
schaftli

Der
des Ante
an dem
von Lot
10 Uhr,
Blo

In
getragen n

Rede

Unfallverhütungsvorschriften

für die

Betriebe der Lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Forstwirtschaftliche Nebenbetriebe.

a) Sägemühlen.

A. Vorschriften für Betriebsunternehmer.

1. Es dürfen in forstwirtschaftlichen Sägemühlen nicht beschäftigt werden geisteskranke, idiotische, (schwachsinnige), epileptische, blinde oder schwachsichtige, taube und betrunkene Personen.

2. Werden die Sägemühlen durch Motoren betrieben, so ist das Betreten der Motorräume und des Kesselhauses unbefugten Personen durch eine deutlich in die Augen fallende Aufschrift an den Zugängen zu verbieten.

3. Bei **Dampfmotoren** und Dampfkesseln sind die bestehenden gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften über die Sicherheitseinrichtungen sorgfältig zu beachten. Dasselbe gilt von **Heißluft-, Gas-** (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) **Motoren** und den **Elektro-**

motoren. Alle diese Motoren dürfen nur von einem mit ihrer Einrichtung und Handhabung vertrauten Wärter in Betrieb gesetzt werden. Von Dampfmaschinen darf sich der Wärter während des Betriebes nicht entfernen.

Alle Motoren müssen in ihren freiliegenden beweglichen Teilen, sofern diese nicht auch in der Bewegung mehr als 1,80 m über dem Fußboden bleiben, durch Rahmen von Drahtgeflecht, Schutzleisten, Geländer oder Gitter verwahrt sein; Wellenköpfe, hervorstehende Keile und Schrauben an den sich in einer Höhe von weniger als 1,80 m über dem Boden drehenden Teilen müssen eingekapselt sein. An Dampflokomobilen ist die Abdeckung des Schwungrades oder der Antriebsriemenscheibe nicht erforderlich. Dagegen ist der Wellenkopf an der Exzenterseite, falls er keine Riemenscheibe trägt, auch dann einzukapseln, wenn er sich mehr als 1,80 m über dem Boden befindet.

Göpel-Vorgelege müssen mit einem Schutzkasten von Gußeisen, Blech oder Holz verdeckt sein. Transmissionsriemen oder Transmissionsseile sind durch Seile oder Schranken von Holz oder Eisen abzusperren, wenn sie sich mit ihrem unteren Teile in einer Höhe von weniger als 1,80 m bewegen. Außerdem muß zum Abwerfen der Transmissionsriemen (Drahtseile) oder zum Verschieben auf eine Losscheibe eine Einrichtung vorhanden sein.

Wellen, die zur Kraftübertragung dienen, müssen einschließlich der Kuppelungen durch Schutzkästen oder -hüllen verwahrt werden, wenn sie nicht unter der Erde oder mindestens 1,80 m über dem Boden laufen.

Wasserräder und **Turbinen** müssen mit einer Einfriedigung umgeben sein. Werden an den Wasserrädern oder an den Betriebswerken Reparaturen erforderlich oder müssen die Wasserräder abgeeist werden, so sind sie vorher festzustellen.

Außerdem müssen die Zugangsstellen durch Bestreuen mit Asche, Sand oder dgl. so hergerichtet werden, daß die mit dem Abeisen beschäftigten Personen nicht dem Ausgleiten und Stürzen ausgesetzt sind.

Personen unter 16 Jahren dürfen zur Bedienung von Kraftmotoren nicht herangezogen werden.

4. An den **Arbeitsmaschinen** müssen Riemenscheiben und Zahnräder, wenn sie sich außerhalb des Gestells der Maschine befinden, durch Drahtschutzgitter oder durch Kasten oder Kapseln überdeckt sein. Bei Zahnrädern genügen auch Schutzstreifen, die ein Hineingeraten verhüten. Hervorstehende Teile, die sich drehen (Schraubenköpfe und -muttern, Nasenkeile und dergleichen), müssen mit Kapseln versehen sein, die sich nicht mit drehen.

Die Schutzvorrichtungen müssen abnehmbar sein.

Jede nach dem Inkrafttreten dieser Unfallverhütungsvorschriften beschaffte Arbeitsmaschine muß, wenn sie durch Motoren oder Göpelwerk betrieben wird, mit einer Ausrück- oder Abstell-Vorrichtung versehen sein.

5. **Laufbrücken** oder Stege bei Wasserrädern und Turbinen müssen an der offenen Seite mit festen Seitengeländern, **Leitern** müssen am Fuße mit eisernen Spitzen versehen und so lang sein, daß sie die damit zu erreichende Stelle mindestens um 1 m überragen.

B. Vorschriften für Versicherte.

6. Bei der Bedienung von Dampf-, Heißluft-, Gas- (Petroleum, Benzin- oder Spiritus-) und Elektromotoren müssen die Schutzvorrichtungen vor Ingangsetzung des Motors angebracht sein. Vor der Inbetriebsetzung muß ferner für gehöriges Schmieren und Ölen Sorge

getragen werden. Entstehen Störungen im Gange der Maschine, ist ein Reinigen einzelner Teile nötig, oder haben sich die Schutzvorrichtungen verschoben oder gelockert und müssen Keile oder Schrauben an bewegten Teilen angezogen werden, so ist der Motor vorher still zu stellen.

Der Motor darf erst angelassen (in Gang gesetzt) oder abgestellt werden, nachdem die Bedienungsmannschaft an der Arbeitsmaschine das Zeichen dazu durch Zuruf gegeben und der Wärter des Motors das Zeichen erwidert hat.

Während des Antreibens von Dampfmaschinen-Schwungrädern mit der Hand müssen die zum Ingangsetzen der Maschine bestimmten Ventile und Hähne fest geschlossen bleiben; sie dürfen erst geöffnet werden, nachdem die Arbeiter von dem Schwungrade zurückgetreten sind. Bevor die Arbeitsmaschinen in Gang gesetzt werden, müssen die Schutzvorrichtungen sorgfältig angebracht werden. Sie dürfen, während die Maschine im Gange ist, nicht abgenommen werden.

Machen sich Störungen im Gange der Maschine bemerkbar oder werden Beschädigungen einzelner Teile einschließlich der Schutzvorrichtungen wahrgenommen, so ist die Maschine sofort still zu stellen und, wenn die Störung oder Beschädigung nicht alsbald völlig beseitigt werden kann, dem Betriebsleiter Anzeige zu machen.

Auch das Schmieren und Reinigen der Maschine darf erst nach ihrer Stillstellung vorgenommen werden.

7. Untersagt ist jede tätliche Neckerei von Mitarbeitern, ferner das Schlafen und Ausruhen in den Motor- und Maschinenräumen.

C. Besondere Vorschriften für Sägemaschinen.

Kreissägen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

8. Jede Kreissäge muß mit einer Schutzeinrichtung aus Blech oder Holz versehen sein, welche während des Nichtgebrauchs den über dem Tisch vorstehenden Teil des Sägeblattes hinreichend abdeckt und sich beim Sägen nach der Dicke des zu schneidenden Holzes selbsttätig einstellt oder hiernach eingestellt werden kann. (Abbildungen 1 und 2.)

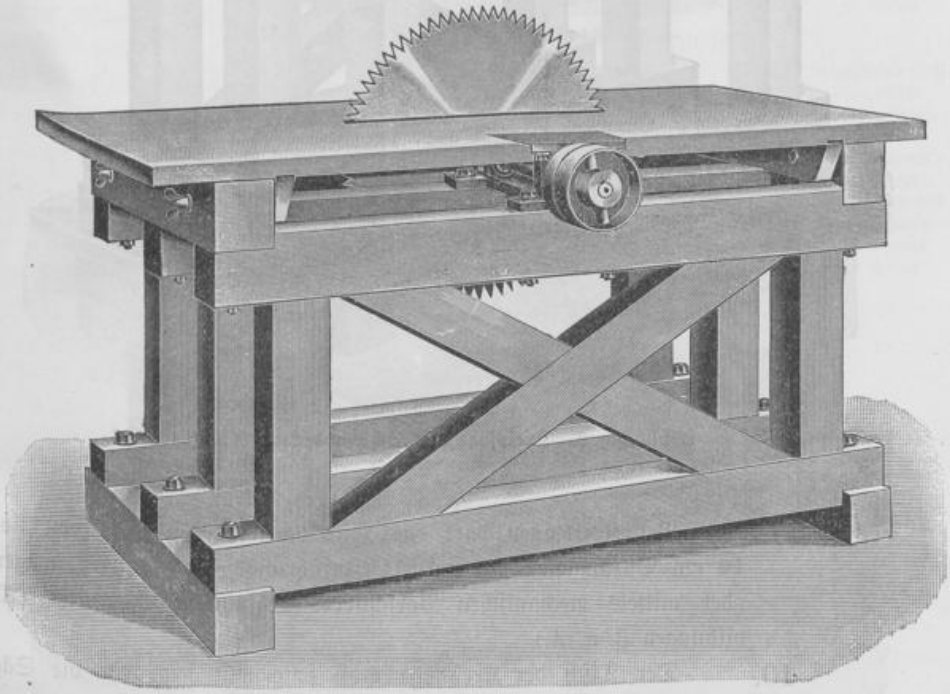


Abbildung 1. **Kreissäge ohne Schutzvorrichtung.**

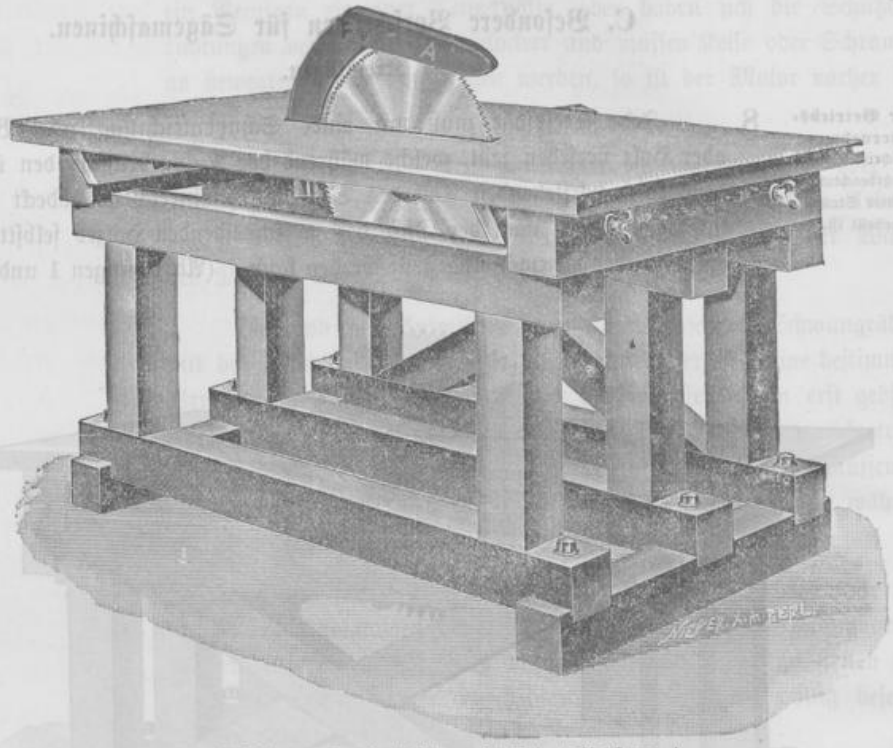


Abbildung 2. **Kreissäge mit Schutzabdeckung A.**

9. Bei Kreissägen darf das Querschneiden von Holz von über 14 cm Durchmesser nur mittels Zuführungsschlittens oder -wagens oder mittels mechanischen Vorschubes vorgenommen werden. (Abbildungen 3 u. 4.)

10. Der Tisch der Kreissäge muß festgestellt sein, ehe die Säge in Betrieb gesetzt wird.

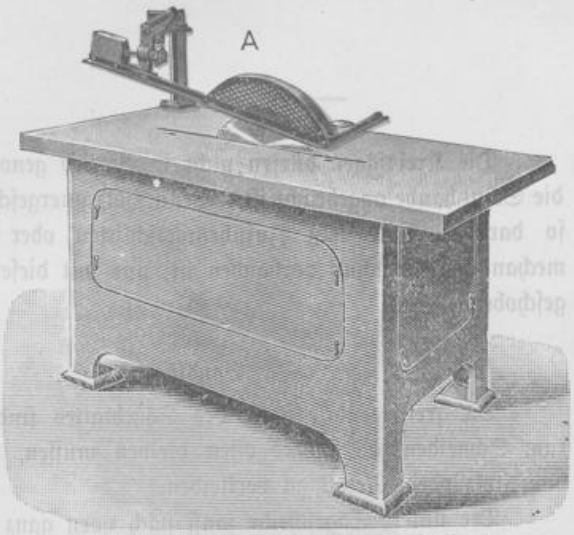


Abbildung 3. Kreissäge mit Schutzhaube A.

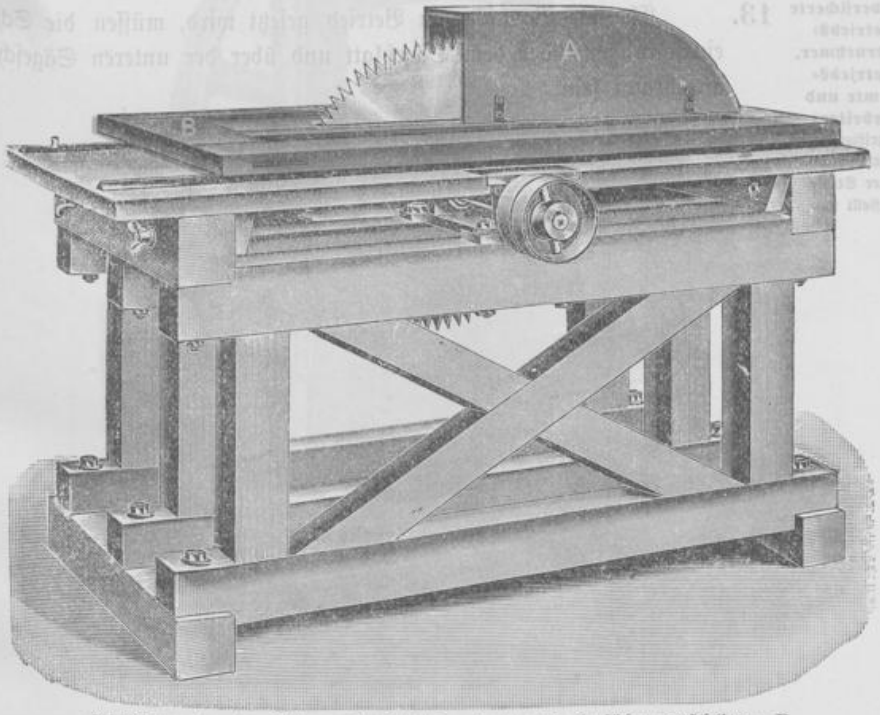


Abbildung 4. Kreissäge mit Schutzhaube A und Zuführungsschlitten B.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

11. Die Kreissägen dürfen nicht in Betrieb genommen werden, ehe die Schutzhaube angebracht ist. Wenn Holz quergeschnitten werden soll, so darf es, falls ein Zuführungsschlitten oder -wagen oder ein mechanischer Vorschub vorhanden ist, nur mit dieser Einrichtung vorgeschoben werden.

Bandsägen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

12. Die freiliegenden Teile des Sägeblattes sind, soweit sie nicht zum Schneiden des Holzes offen bleiben müssen, durch Schutzleisten von Holz oder Metall zu verkleiden.

Die untere Sägescheibe muß nach vorn ganz verkleidet werden. (Abbildung 5.)

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

13. Ehe die Bandsäge in Betrieb gesetzt wird, müssen die Schutzeinrichtungen über dem Sägeblatt und über der unteren Sägescheibe angebracht sein.

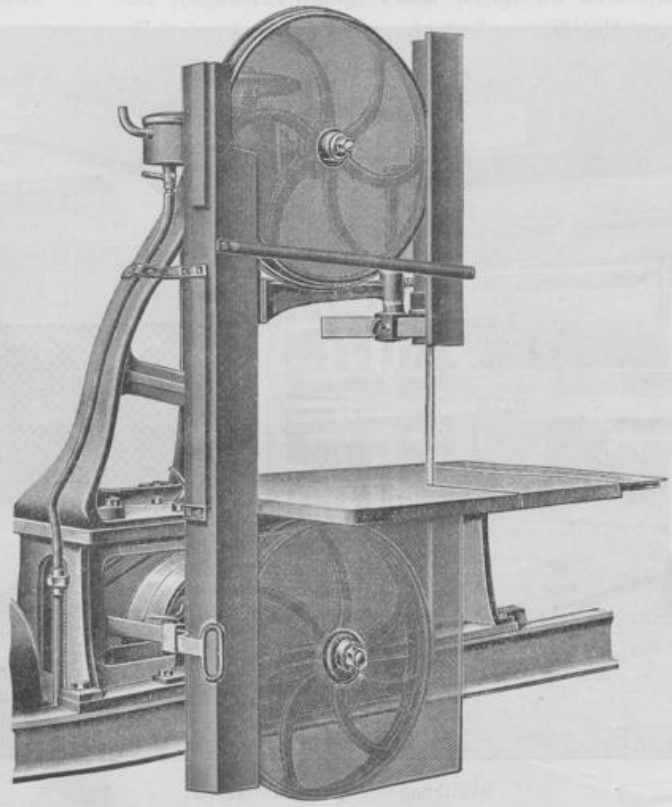


Abbildung 5. **Bandsäge.**

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

Gattersägen.

14. Schwungräder und Kurbeln, die außerhalb des Gestelles liegen, müssen besonders eingefriedigt sein. (Abbildung 6.)

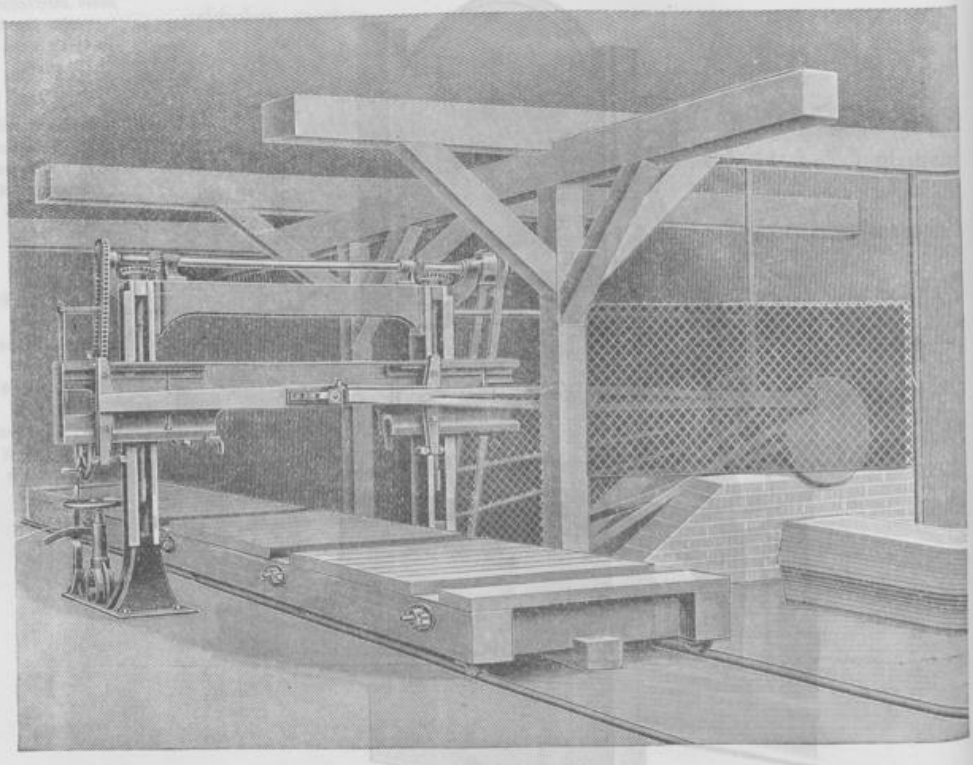


Abbildung 6. **Horizontalgatter.**

15. Liegt die Einrückstelle und die Kurbelwelle in verschiedenen Stockwerken, so ist (und zwar am einfachsten durch Einstecken eines Bolzens) im unteren Stockwerk eine Einrichtung anzubringen, welche das Einrücken im oberen Stockwerk verhindert.

16. Beim Auswechseln von Sägen in Vertikalgattern ist der Gatterrahmen in seiner höchsten Stellung mittels einer Kette am Gattergestell anzuhängen, sodaß er sich nicht abwärts bewegen kann.

17. Die Fußbodenöffnung, durch welche die Lenkerstangen sich bewegen, sind durch Schutzkästen abzudecken. (Abbildung 7.)

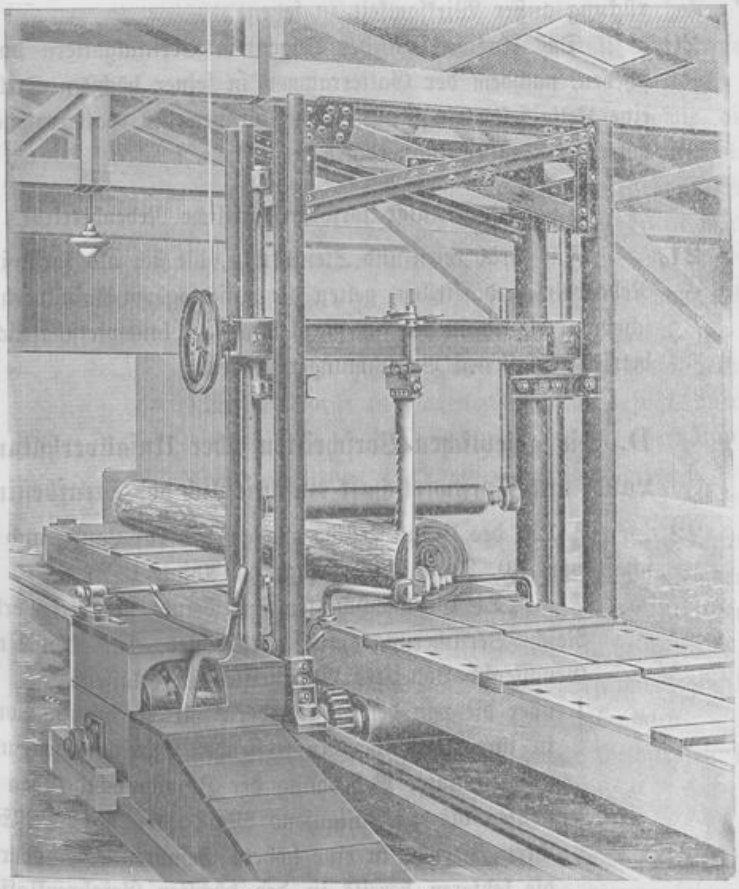


Abbildung 7. **Vertikalgatter.**

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

18. Ehe die Gattersäge in Betrieb gesetzt wird, müssen die Schutzvorrichtungen angebracht sein.

19. Liegt die Einrückstelle und die Kurbelwelle in verschiedenen Stockwerken, so ist von demjenigen, der vor der Ingangsetzung der Gattersäge an ihr im unteren Stockwerk zu tun hat, vorher die Einrückung außer Wirksamkeit zu setzen.

20. Das Auswechseln der Sägen in Vertikalgattern darf erst geschehen, nachdem der Gatterrahmen in seiner höchsten Stellung durch eine Kette festgehängt ist. Das Abstützen des Gatterrahmens mittels hölzerner Stützen ist verboten.

b) Sonstige forstwirtschaftliche Nebenbetriebe.

21. Für Gräbereien und Steinbrüche, die sich als **forst**wirtschaftliche Nebenbetriebe darstellen, gelten die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, die sich in den für die gleichartigen **land**wirtschaftlichen Nebenbetriebe erlassenen Bestimmungen finden.

D. Die gesetzlichen Vorschriften über Unfallverhütung in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich der Strafbestimmungen.

22. § 120 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 besagt im Absatz 1:

„Die Genossenschaften sind befugt und auf Verlangen des Reichs-Versicherungsamts verpflichtet, für den Umfang des Genossenschaftsbezirks Vorschriften zu erlassen:

1. über die von den Mitgliedern zur Verhütung von Unfällen in ihren Betrieben zu treffenden Einrichtungen und Anordnungen unter Bedrohung der Zuwiderhandelnden mit Geldstrafen bis zu eintausend Mark oder mit der Einschätzung ihrer Betriebe in eine höhere Gefahrenklasse, oder falls sich die letzteren bereits in der höchsten Gefahrenklasse befinden

oder ein Gefahrentarif nicht aufgestellt ist, mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrage ihrer Beiträge.

Für die Herstellung der vorgeschriebenen Einrichtungen ist den Mitgliedern eine angemessene Frist zu bewilligen;

2. über das in den Betrieben von den Versicherten zur Verhütung von Unfällen zu beobachtende Verhalten unter Bedrohung der Zuwiderhandelnden mit Geldstrafen bis zu sechs Mark."

Die Mitglieder der Berufsgenossenschaft sowie die bei ihr Versicherten können sonach im Falle der Zuwiderhandlung gegen diese Unfallverhütungsvorschriften mit den vorstehend unter 1 und 2 bezeichneten und hierdurch angedrohten Strafen belegt werden.

23. § 126 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 bestimmt ferner im Eingang des Absatz 1:

„Die Genossenschaften sind verpflichtet, für die Durchführung der gemäß § 120 erlassenen Unfallverhütungsvorschriften Sorge zu tragen. Sie sind befugt, durch technische Aufsichtsbeamte die Befolgung der zur Verhütung von Unfällen erlassenen Vorschriften zu überwachen."

und in Absatz 3:

„Die Betriebsunternehmer sind verpflichtet, den als solchen legitimierten technischen Aufsichtsbeamten der beteiligten Genossenschaft auf Erfordern den Zutritt zu ihren Betriebsstätten während der Betriebszeit zu gestatten. . . . . Sie können hierzu, vorbehaltlich der Bestimmungen des § 127, auf Antrag der technischen Aufsichtsbeamten . . . . von der unteren Verwaltungsbehörde durch Geldstrafen im Betrage bis zu 300 Mark angehalten werden."

sodann in § 127:

„Befürchtet der Unternehmer die Verletzung eines Betriebsgeheimnisses oder die Schädigung seiner Geschäfts-

interessen infolge der Besichtigung des Betriebs durch den technischen Aufsichtsbeamten der Genossenschaft, so kann derselbe die Besichtigung durch andere Sachverständige beanspruchen. In diesem Falle hat er dem Genossenschaftsvorstande, sobald er den Namen des technischen Aufsichtsbeamten erfährt, eine entsprechende Mitteilung zu machen und einige geeignete Personen zu bezeichnen, welche auf seine Kosten die erforderliche Einsicht in den Betrieb zu nehmen und dem Vorstande die für die Zwecke der Genossenschaft notwendige Auskunft über die Betriebseinrichtungen zu geben bereit sind. In Ermangelung einer Verständigung zwischen dem Betriebsunternehmer und dem Vorstand entscheidet auf Anrufen des letzteren das Reichs-Versicherungsamt."

in § 128:

„Die Mitglieder der Vorstände der Genossenschaften sowie deren technische Aufsichtsbeamten, Rechnungsbeamten (§§ 126, 127) und die nach § 127 ernannten Sachverständigen haben über die Tatsachen, welche durch die Überwachung und Kontrolle der Betriebe zu ihrer Kenntnis kommen, Verschwiegenheit zu beobachten."

endlich in § 130:

„Die durch die Überwachung und Kontrolle der Betriebe entstehenden Kosten gehören zu den Verwaltungskosten der Genossenschaft.

Wenn ein Betriebsunternehmer durch Nichterfüllung der ihm obliegenden Verpflichtungen zur Aufwendung solcher Kosten Anlaß gegeben hat, so kann der Vorstand diese Kosten, soweit sie in baren Anlagen bestehen, dem Betriebsunternehmer auferlegen und gegen denselben außerdem eine Geldstrafe bis zu einhundert Mark verhängen."

Gegen die Auferlegung dieser Kosten und Geldstrafen findet innerhalb zweier Wochen nach Zustellung des Beschlusses die Beschwerde an das Reichs-Versicherungsamt statt. Die Beitreibung erfolgt in derselben Weise wie bei Gemeindeabgaben."

24. Des weiteren ist in § 147 eine Ersatzpflicht der Betriebsunternehmer usw. gegenüber der Berufsgenossenschaft aufgestellt.

Dieser Paragraph lautet:

„Diejenigen Betriebsunternehmer, Bevollmächtigten oder Repräsentanten, Betriebs- oder Arbeiteraufseher, gegen welche durch strafgerichtliches Urteil festgestellt worden ist, daß sie den Unfall vorsätzlich oder durch Fahrlässigkeit mit Außerachtlassung derjenigen Aufmerksamkeit, zu der sie vermöge ihres Amtes, Berufs oder Gewerbes besonders verpflichtet sind, herbeigeführt haben, haften für alle Aufwendungen, welche infolge des Unfalls auf Grund dieses Gesetzes oder des Krankenversicherungsgesetzes von den Gemeinden, Armenverbänden oder von Kranken- und anderen Unterstützungskassen (§§ 27, 30 Abs. 1) gemacht worden sind. Dieselben Personen haften der Genossenschaft für deren Aufwendungen auch ohne Feststellung durch strafgerichtliches Urteil . . . . . .

In gleicher Weise haftet als Betriebsunternehmer eine Aktiengesellschaft, eine Innung oder eingetragene Genossenschaft für die durch ein Mitglied ihres Vorstandes sowie eine Handelsgesellschaft, eine Innung oder eingetragene Genossenschaft für die durch einen der Liquidatoren herbeigeführten Unfälle.

Als Ersatz für die Rente kann in diesen Fällen deren Kapitalwert gefordert werden."

E. Inkrafttreten und Bekanntgabe der Vorschriften:

25. Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Juli 1908 in Kraft.

Sie sind in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Außerdem ist jedem Unternehmer eines der Betriebe, auf die sich diese Vorschriften beziehen, ein Abdruck des betreffenden Teils (vgl. oben zu Ziff. 21) in Plakatform zu verabfolgen, welcher in den Betriebsräumen an einer den darin beschäftigten Personen sichtbaren Stelle anzuheften und wenn er im Laufe der Zeit nicht mehr gut lesbar wird, zu erneuern ist.

26. Druckstücke der Unfallverhütungsvorschriften, die dazu gebraucht werden, können auch nach der erstmaligen Verteilung jederzeit in beliebiger Anzahl von dem Genossenschaftsvorstande gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung vom 17. Juli 1907.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend forstwirtschaftliche Nebenbetriebe, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 4. September 1907.

Das Reichs-Versicherungsamt.

(L. S.)

Abteilung für Unfallversicherung.

Dr. Kaufmann.

I. 17689.

Buchdruckerei Julius Krampe, Braunschweig

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 26. Mittwoch, den 1. April. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Professor Dr. Rehkuh die nachgesuchte Entlassung aus dem hiesigen höheren Schuldienst in Gnaden zu erteilen geruht.

Detmold, den 19. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Hilfsbahnwärter Johann Strunkmann auf Bahnwärterposten 19 bei Nienhagen die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Detmold, den 31. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist dem Baurat Hermann in Lemgo die zum 1. April d. J. nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand unter gnädiger Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistungen erteilt worden.

Detmold, den 26. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer R. Hollmann in Salzuflen als Lehrer an die Schule in Lockhausen berufen worden.

Detmold, den 28. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer P. Diekmann in Hagen als Lehrer an die Schule in Nienhagen A. L. berufen worden.

Detmold, den 28. März 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind die nachbenannten Seminaristen zu Nebenlehrern berufen worden:

G. Beckmeier in Schieder an die Schule in Lothe,
W. Bruns in Wülfer an die Schule in Wülfer,
A. Busch in Lage an die Schule in Donop,
G. Fassemeier in Bentorf an die Schule in Heidelbeck,
O. Finke in Berlebeck an die Schule in Heiden,
O. Franzmeier in Detmold an die Schule in Salzuflen,
A. Grabbe in Orbke an die Schule in Billinghausen,
W. Grabbe in Bredaerbruch an die Schule in Bentorf,
H. Grabenmeier in Graben an die Schule in Brakelsiek,
G. Havergoh in Hörste an die Schule in Evenhausen,
A. Helming in Lemgo an die Schule in Meierberg,
F. Klinge in Detmold an die Schule in Calldorf,

P. Krome in Großenmarpe an die Schule in Sonneborn,
A. Linke in Heiden an die Schule in Wöbbel als Hülfslehrer,
A. Münstermann in Bad Königsborn an die Schule in Dieſtelbruch,
H. Röhr in Detmold an die Schule in Hohenhauſen,
G. Senke in Bösingfeld an die Schule in Bösingfeld,
H. Uthmeier in Altenkamp an die Schule in Hagen,
O. Winter in Donop an die Schule in Barntrup,
H. Worth in Lage an die Schule in Langenholzhauſen.

Detmold, den 28. März 1908.

Fürſtlich Lippiſches Konſiſtorium.
In Vertretung:
Weßel.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Karl Heinrich Wilhelm Böſe, geboren am 21. Januar 1884 zu Salzderhelden, letzter deutſcher Aufenthaltsort Detmold,
2. Heinrich Friedrich Wilhelm Bunte, geboren am 2. September 1885 in Schwalenberg, letzter deutſcher Aufenthaltsort Schwalenberg,
3. Friedrich Karl Konrad Tippenhauer, geboren am 27. Juni 1885 in Schwalenberg, letzter deutſcher Aufenthaltsort Schwalenberg,
4. Karl Auguſt Leopold Bergmann, geboren am 5. Januar 1885 in Werl, letzter deutſcher Aufenthaltsort unbekannt,
5. Heinrich Friedrich Pottharſt, geboren am 23. November 1885 in Schötmar, letzter deutſcher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Karl Friedrich Louis Fanſchaier, geboren am 13. Februar 1885 in Detmold, letzter deutſcher Aufenthaltsort unbekannt,
7. Fritz Neumann, geboren am 20. September 1885 in Detmold, letzter deutſcher Aufenthaltsort unbekannt,
8. Wilhelm Heinrich Tegeler, geboren am 19. Auguſt 1885 in Moſebeck, letzter deutſcher Aufenthaltsort unbekannt,
9. Heinrich Willy Sonnemann, geboren am 1. März 1885 in Barntrup, letzter deutſcher Aufenthaltsort Barntrup,
10. Auguſt Heinrich Simon Anton Fritzemeier, geboren am 10. September 1885 in Hohenhauſen, letzter deutſcher Aufenthaltsort Hohenhauſen,
11. Wilhelm Friedrich Simon Ridder, geboren am 15. Oktober 1885 in Hohenhauſen, letzter deutſcher Aufenthaltsort Hohenhauſen,
12. Karl Heinrich Ernſt Michelis, geboren am 7. Juni 1885 in Lemgo, letzter deutſcher Aufenthaltsort Stuttgart,
13. Simon Karl Ehlebracht, geboren am 7. Juli 1885 in Stemmen, letzter deutſcher Aufenthaltsort Stemmen,
14. Friedrich Wilhelm Heinrich Fromme, geboren am 11. Januar 1885 in Varenholz, letzter deutſcher Aufenthaltsort Varenholz,
15. Friedrich Auguſt Grundmeier, geboren am 19. November 1885 in Stemmen, letzter deutſcher Aufenthaltsort Stemmen,
16. Wilhelm Friedrich Karl Siekmann, geboren am 20. April 1885 in Stemmen, letzter deutſcher Aufenthaltsort Stemmen,

werden beſchuldigt,

als Wehrpflichtige in der Abſicht, ſich dem Eintritte in den Dienſt des ſtehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlaſſen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter ſich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Abſ. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieſelben werden auf

Donnerstag, den 21. Mai 1908, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürſtlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentſchuldigtem Ausbleiben werden dieſelben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von den Civilvorſitzenden der Erſatzkommiſſionen der Aushebungsbezirke Einbeck, Blomberg, Schötmar, Detmold und Brake über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatſachen ausgeſtellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 4. März 1908.

Der Erſte Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Anstreichers Paul Schwarz aus Breslau, geboren daselbst am 11. Dezember 1850, ersucht. Schwarz ist des Diebstahls im Rückfalle verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 26. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 17. März 1908 gegen den Buchhalter Otto Röper aus Ellrich erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 3. September 1907 gegen den Sattler und Dekorateur Otto Straßberger erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 28. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Für den Amtsbezirk Sternberg-Barntrup soll vom 1. Oktober d. J. an ein einziger Kommunalweg-Aufseher angestellt werden, der theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten in Wegbausachen besitzt. Das Gehalt ist auf vorläufig 1200 Mark jährlich festgesetzt. Der Anzustellende hat sich auf seine Kosten ein Fahrrad zu halten. Meldungen sind unter Anschluß von Zeugnissen und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bis zum 1. Mai d. J. hierher einzureichen. Geeignete Militär-Anwärter erhalten den Vorzug.

Brake, den 29. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat März 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 M.	— Pf.
" " " Roggen:		10 "	— "
" " " Hafer, gut:	9,— M.		
" " " " mittel:	8,50 "	8 "	50 "
" " " " gering:	8,— "		
" " " Heu:		3 "	— "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 28. März 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M.	9,75
" " " Roggen		"	9,50
" " " Hafer gut		"	8,25
" " " " mittel		"	7,75
" " " " gering		"	7,—
" " " Heu		"	2,75
" " " Stroh		"	1,75

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 66 Pf.

Lemgo, den 26. März 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist am 21. März 1908 eingetragen:

a. unter Nr. 98 die Kommanditgesellschaft in Firma „Wischmann & Junker, Kommanditgesellschaft" mit dem Sitz in Schötmar. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Kaufmann Wilhelm Wischmann und der Schuhwarenhändler Reinhard Junker, beide zu Schötmar. Es ist ein Kommanditist beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schuhwarenfabrik. Die Gesellschaft hat am 13. März 1908 begonnen,

b. zu der unter Nr. 24 eingetragenen Firma W. Wischmann, Schötmar: die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 23. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 52 Blatt 1296 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kriegsinvaliden Wilhelm Nierhaus in Blomberg eingetragene Grundstück Parzelle 125/18 Kartenblatt 22 zu 3 a 97 qm mit dem Eiskeller, am

Mittwoch, den 20. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 24. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Joseph Breker aus Steinheim, geboren daselbst am 29. September 1890, zuletzt in Rotthausen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Blomberg vom 28. November 1905 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Blomberg, den 27. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Talle belegene, im Grundbuche von Talle Bd. II Bl. 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Kliewe Nr. 32 in Talle eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 2 ha 28 a 53 qm mit 19,48 ℳ Grundsteuerreinertrag und 372 ℳ jährlichem Mietwert des Gebäudes, am

Freitag, den 15. Mai 1908,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Talle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 14. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Hausdiener Gustav August Elbrechter, zuletzt zu Bielefeld, geboren am 18. Dezember 1883 zu Gräfinghagen, Kr. Bielefeld, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 268/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 25. März 1908.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: groß. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Nase: mittel. Mund: mittel. Bart: ohne. Gesicht: mager. Sprache: deutsch. Undeutliche Aussprache des „s".

Besondere Kennzeichen: Tätowierung auf einem Unterarm.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1908 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. (Jahresklassen 1895—1899).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1900—1907).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1895—1907).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
Fürstentum Lippe.				
I. **Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.**				
23. April	11 Vorm.	**Detmold** Hof Kaserne I.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich Bauerschaft Haustenbeck.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten sowie die Jahresklassen 1900—1902 der Reserve.	desgl.
24. April	11 Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1903—1907 der Reserve.	desgl.
24. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten	desgl.
25. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Wirts Sybille.	Sämtliche	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
25. April	3 Nachm.	**Horn** Rathaussaal	Sämtliche	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
II. **Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.**				
28. April	9^{30} Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
28. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
28. April	2 Nachm	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
29. April	9[15] Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage.
29. April	2 Nachm	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
30. April	9[45] Vorm.	**Helpup** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amt Örlinghausen.

III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

28. April	9[30] Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
28. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2—4 Bezeichneten.	desgl.
29. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rotmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
29. April	3[30] Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
30. April	10[30] Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

8. April	11 Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
8. April	4 Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
9. April	11 Vorm.	**Blomberg** auf dem Pideritplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
9. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
10. April	11 Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,[4] und 12,[8] der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 26. März 1908.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse.

Major z. D. und Kommandeur.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischlergesellen Fritz Schnepel, geboren am 26. Juli 1889 in Hannover, zuletzt in Detmold, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 243² St.-G.-Bs. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 240/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 30. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: 1 m 80 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: vollständig. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: hochdeutsch. Kleidung: Vermutlich schwarzer steifer Hut, dunkle Hose, grau-grüner Sacküberzieher, Umlegekragen und schwarzer Schlips.

In unser Handelsregister Abt A ist zu Nr. 48 C. Schenks Buchhandlung Max Ihle eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Unter Nr. 181 ist die Firma:

C. Schenks Buchhandlung
Ihle & Luwe

mit dem Niederlassungsorte Detmold heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Buchhändler Max Ihle zu Detmold und der Buchhändler Albert Luwe daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 27. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Inspektion der Infanterie-Schulen herrscht bei den Unteroffizier- und Unteroffiziervorschulen ein sehr erheblicher Mangel an Freiwilligen.

Die diesbezüglichen Bestimmungen liegen bei den Magistraten, Ämtern und Meldeämtern zur Einsichtnahme aus.

Meldungen können Wochentags bis 12 Uhr Mittags beim Bezirkskommando erfolgen.

Detmold, den 24. März 1908.

Königliches Bezirkskommando.

J. A.:

gez. Ehle,

Hauptmann z. D. und Bez.-Offizier.

Bekanntmachung.

In dem Weinberg'schen Konkurse soll die Schlußverteilung erfolgen.

Verfügbar sind dazu, nachdem an die Gläubiger eine Abschlagsverteilung von 13% in Sa. 5095,85 ℳ erfolgt ist, der Betrag von 939,43 ℳ gleich $4^{4}/_{10}\%$.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Lemgo, den 24. März 1908.

Der Konkursverwalter.

Georg Grieß.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 27. Sonnabend, den 4. April. 1908.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Landwirt Ludwig Kopp oder Koppmann in Leopoldshöhe für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Koppmann als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 1. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die bisher von dem Bauerrichter Hütte in Niese besorgten Geschäfte eines Bauerrichters und Untererhebers der Staatssteuern für die Bauerschaften Niese, Köterberg und Hummersen sind vom 1. April d. J. ab dem Zimmermann Heinrich Kamp in Niese übertragen worden.

Detmold, den 28. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat März d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	.	9,— ℳ
„ Heu	„ „ „	.	3,— „
„ Stroh	„ „ „	.	2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo	.	9,45 ℳ
„ Heu	„ „ „	. .	3,15 „
„ Stroh	„ „ „	. .	2,36 „

Detmold, den 31. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Ernst.

Bekanntmachung.

Dem Prozeßagenten Georg Grieß in Salzuflen ist auf Grund der allgemeinen Verfügung vom 29. September 1899, betreffend die Gestattung des mündlichen Verhandelns vor Gericht in Gemäßheit des § 157 Abs. 4 der Zivilprozeßordnung, die Erlaubnis zum mündlichen Verhandeln vor dem Amtsgericht Salzuflen erteilt worden.

Detmold, den 31. März 1908.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1./2. April 1908 sind aus dem Keller des Hauses Moltkestraße Nr. 14 zu Detmold folgende Wäschestücke gestohlen:

1. drei Damentaghemden, L. M. gez.,
2. vier „ E. G. gez,
3. fünf Kindertaghemden, A. M. gez.,
4. drei Damenbeinkleider, E. G. gez,
5. vier Kinderbeinkleider, davon zwei A. M. gez.,
6. ein Damennachthemd, E. G gez.,
7. mehrere Gerstenkornhandtücher, T. M. gez.

Um Nachforschung nach den Wäschestücken und dem Täter, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 135/08 wird ersucht.

Detmold, den 2. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der Bauerrichter Friedrich Schepmann zu Stemmen hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 1. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 188 eingetragen, daß die Eheleute Malermeister Wilhelm Rehm und Henriette, geb. Büker zu Auguſtdorf, durch Vertrag vom 28. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 28. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das bei dem unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist Seite 72 eingetragen:

Die Eheleute Schuhmacher Gustav Stuckmann und Marie, geb. Jürgensmeier in Lemgo, haben durch Vertrag vom 10. März d. J. für ihre am 6. März d. J. geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 13. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das beim unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist Seite 73 eingetragen:

Die Eheleute Friedrich Schrei und Anna, geb. Senke in Lemgo — Heitkämpen — haben durch Vertrag vom 18. März 1908 für ihre an diesem Tage geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 20. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Schuhmacher Wilhelm Brakhage und Karoline, geb. Alteheld in Lüerdissen, haben die zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung nach Maßgabe des Vertrages vom 17. März 1908 vereinbart.

Lemgo, den 17. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Hypothekenbrief vom 12. November 1884 über die in Abteilung III unter Nr. 4 im Grundbuch von Brake Band I Blatt 35 auf dem Kolonate Nr. 121 für den verstorbenen Kolon Hasselmann Nr. 77 in Brake eingetragene Darlehnsforderung von 450 ℳ ist durch Ausschlußurteil vom 24. d. M. für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 27. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft

Molkerei Wellentrup, e. G. m. u. H.

bemerkt, daß an Stelle des ausgeschiedenen Landwirts Krome in Herrentrup der Landwirt August Falke in Reelkirchen zum Mitgliede des Vorstandes gewählt ist.

Blomberg, den 27. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Schröder in Istrup ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 24. April 1908,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 6, anberaumt.

Blomberg, den 30. März 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Wilhelm Overbeck Nr. 103 in Lage eingetragene Grundstück Band 8 Blatt 217, Art. 225 Grundsteuermutterrolle und Nr. 111 Gebäudesteuerrolle an der Langenstraße, am

4. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Es gehört zu der Stätte außer dem zu 795 ℳ Mietwert abgeschätzten Wohnhause Garten- und Hofraum zu grundbuchmäßig 11 a 3 qm mit 5,73 ℳ Reinertrag. In dem Wohnhause ist bisher Bäckerei und Gast- und Schenkwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 28. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 25. Februar 1908 in Leopoldshöhe, Dahlhausen und Kachtenhausen, außerhalb Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Bestellungen auf japanische Wurzeln, Voigt's Hühneraugentod und Fleckenreinigungsseife im Umherziehen aufgesucht zu haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land zu besitzen, Übertretung gegen §§ 36, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Weber in Leopoldshöhe, eine Geldstrafe von 48 (achtundvierzig) ℳ, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 12 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Orlinghausen, den 23. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

An
den Hausierer Herrn Felix Voigt,
wohnhaft gewesen in Köln am Rhein,
Probsteigasse,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	4,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Orlinghausen, den 27. März 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, 1. daß Sie am 19. Februar 1908 in Senne (Lipp. Reihe) außerhalb Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person die gewerbliche Leistung als Scherenschleifer im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, 2. daß Sie den Gust. Sonnenborn aus Bielefeld unbefugt als Begleiter mit sich geführt haben,

zu 1. Übertretung gegen §§ 36[4], 50, 62 des

Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Febr. 1878,

zu 2. Übertretung gegen § 149⁵ R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Polizeidieners Müßmann in Örlinghausen,

zu 1. eine Geldstrafe von (24) vierundzwanzig Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen,

zu 2. eine Geldstrafe von (3) drei Mark, eventuell 1 Tag Haft festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 29,20 ℳ sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Örlinghausen, den 23. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

An

Herrn Scherenschleifer Johann Klasen in Bielefeld, Bleichstr. 15, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Örlinghausen, den 28. März 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 19. Februar 1908 in Senne (Lipp. Reihe) dem Scherenschleifer Johann Klasen in Bielefeld bei der Ausübung seines Gewerbes unbefugt als Begleiter gedient haben, Übertretung gegen § 149⁵ der R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Polizeidieners Müßmann in Örlinghausen, eine Geldstrafe von (3) drei ℳ, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einem Tage festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 4,20 ℳ sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Örlinghausen, den 23. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

An

Herrn Gust. Sonnenborn in Bielfeld, Metzerstr., jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Örlinghausen, den 28. März 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Julius Sieweke und Minna, geb. Ober in Örlinghausen, die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Örlinghausen, den 22. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1908 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. (Jahresklassen 1895—1899).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1900—1907).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1895—1907).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.				
23. April	11 Vorm.	**Detmold** Hof Kaserne I.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich Bauerschaft Haustenbeck.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten sowie die Jahresklassen 1900—1902 der Reserve.	desgl.
24. April	11 Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1903—1907 der Reserve.	desgl.
24. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
25. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Wirts Sybille.	Sämtliche	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
25. April	3 Nachm.	**Horn** Rathaussaal	Sämtliche	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.				
28. April	9^{30} Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
28. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
28. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
29. April	9^{15} Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Am Lage.
29. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
30. April	9^{45} Vorm.	**Helpup** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Am Orlinghausen.

III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

28. April	9^{30} Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
28. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2—4 Bezeichneten.	desgl.
29. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
29. April	3^{30} Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
30. April	10^{30} Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

8. April	11 Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
8. April	4 Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
9. April	11 Vorm.	**Blomberg** auf dem Pideritplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Amtern Blomberg und Schieder.
9. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
10. April	11 Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,[4] und 12,[8] der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 26. März 1908.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

In der Nacht vom 1./2. April l. J. ist aus dem Keller eines Hauses an der Moltkestraße hier nachbezeichnete Wäsche mittels Einbruchs gestohlen worden:

1) 3 neue leinene Damenhemden, gez. L. M., Gesamtwert 20 ℳ,
2) 4 weiße, schon getragene Damentaghemden, gez. E. G., Wert 12 ℳ,
3) 2 weiße neue Kinderhosen mit Festonspitze, gez. A. M., Gesamtwert 4 ℳ,
4) 2 weiße Kinderbeinkleider mit Frisur, gez. L M, Gesamtwert 4 ℳ,
5) 1 weißes Kinderbeinkleid mit Frisur, gez. H. M., Wert 2 ℳ,
6) 1 Damenbeinkleid, weiß mit Spitze, Wert 3 ℳ,
7) 3 weiße Damenbeinkleider mit Spitze und gez. E. G., Gesamtwert 10 ℳ,
8) 2 weiße Kinderhemden, gez. L. M., Gesamtwert 4 ℳ,
9) 3 weiße Kinderhemden, gez. A. M., Gesamtwert 6 ℳ,
10) mehrere Gerstenkornhandtücher, gez T. M., Wert etwa 2 ℳ.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 261/08 wird ersucht.

Detmold, den 3. April 1908.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1908/09 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Ämtern Schötmar und Örlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1908/09 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Freitag, den 10. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Freitag, den 8. Mai d. J., abends 6 Uhr.

Noch unerledigte Berufungen gegen die vorigjährige Steuereinschätzung beziehen sich nicht auf den diesjährigen Steuersatz. Wer sich über die Beibehaltung des vorigjährigen Steuersatzes für dies Jahr beschwert fühlt, hat also auf's Neue Berufung einzulegen.

Schötmar, den 2. April 1908.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
Krieger.

Die Eheleute Ziegler Heinrich Kirchhof und Pauline, geborene Wilkenloh in Hörste, haben heute vor dem unterzeichneten Gerichte allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Örlinghausen, den 13. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 27. März 1908 ist die Schuldurkunde vom 4. Juni 1880 über die auf dem Kolonate Linneweber Nr. 37 in Langenholzhausen im Grundbuche von Langenholzhausen Bd. IV Bl. 71 Abt. III Nr. 2 für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragene Darlehnsforderung von 300 ℳ für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 27. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Märtens und Wilhelmine Märtens, geborene Kuhlmeier, Nr. 20 zu Kohlstädt, am 30. v. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 1. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 28. Mittwoch, den 8. April. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 11. Allgemeine Verfügung vom 1. April 1908, betreffend die Erteilung von Strafregisterauszügen im Verkehre mit den österreichischen Behörden.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. April 1908, enthält:

Nr. 3435. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1908. Vom 31. März 1908.

Nr. 3436. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1908. Vom 31. März 1908.

Mit Höchster Genehmigung ist der Medizinalrat Beißenhirtz in Lage auf seinen Wunsch zum 1. April d. J. von dem Amte eines Visitators der Apotheken, chemischen und pharmazeutischen Sachverständigen der Regierung und Examinators der Apothekergehülfen entbunden.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Medizinalrat Beißenhirtz in Anerkennung der in seinem bisherigen Amte dem Lande geleisteten ausgezeichneten Dienste den Charakter als

Geheimer Medizinalrat

zu verleihen.

Detmold, den 2. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der russische Staatsangehörige, Arbeiter Johann Bartczak, bisher auf Rittergut Hornoldendorf in Stellung, ist als lästiger Ausländer aus dem lippischen Staatsgebiete ausgewiesen worden.

Detmold, den 31. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1901 (Amtsblatt für 1901 Nr. 52) werden für den Bezirk des Amtes Lipperode-Cappel die ortsüblichen Tagelohnsätze für

1. erwachsene männliche Arbeiter auf 2,40 ℳ,
2. erwachsene weibliche Arbeiter auf 1,40 „
3. jugendliche männliche Arbeiter auf 1,20 „
4. jugendliche weibliche Arbeiter auf 1,00 „

erhöht.

Diese Erhöhungen treten gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes am 12. Oktober 1908 in Kraft.

Detmold, den 7. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Liesemeier Nr. 5 zu Heßloh beabsichtigt, die an den Landwirt Fritz Feger Nr. 5 in Hardissen jährlich zu leistenden 11,33 ℳ für eine Quote zur Mahlkuhrente mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 283,25 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

24. Juni 1908, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. März 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.:
Rosen.

Der am 18. März 1908 gegen den Gustav Bentrup aus Hörste erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 23. März 1907 gegen die Ehefrau des Musikers Karl Schmidt, Else, geb. Schmidt aus Ottersbach erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsortes des zu Niederbecksen geborenen Arbeiters August Uthoff zu den hiesigen Akten P. L. 28/08.

Lemgo, den 4. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Die Verwaltung der Quittungskarten-Ausgabestelle in Örlinghausen, deren Bezirk die Bauerschaften Örlinghausen, Asemissen und Senne, sowie das Rittergut Niederbarkhausen umfaßt, ist dem Bauerrichter Thiede in Örlinghausen übertragen worden.

Schötmar, den 1. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Für die Bauerschaften Wellentrup, Währentrup und Mackenbruch ist eine Quittungskarten-Ausgabestelle in Helpup errichtet und deren Verwaltung dem Bauerrichter Pöpper in Helpup übertragen worden.

Schötmar, den 1. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Auszüge aus den Heberollen der lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hinsichtlich der Rittergüter und Domänen der Ämter Schötmar und Örlinghausen über diejenigen Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1907

1. von den Eigentümern der Grundstücke gemäß § 28 des Genossenschaftsstatuts nach dem Maßstabe der Grundsteuer,
2. von den resp. Betriebsunternehmern nach §§ 29, 30 und 43 des genannten Statuts als Beitragszuschläge zu entrichten sind,

liegen nebst der Berechnung von

Donnerstag, dem 9. d. M.

an zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten während der Geschäftsstunden im hiesigen Verwaltungsamtsgebäude, Zimmer Nr. 4, aus. In einer weiteren Frist von 2 Wochen kann der Zahlungspflichtige unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Schötmar, den 2. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Malermeister August Elbracht in Leopoldshöhe ist seines Amtes als Fleischbeschauer und Trichinenschauer enthoben worden.

Die Fleischbeschau wird bis auf Weiteres von dem zuständigen Stellvertreter — für die Bauerschaften Nienhagen, Bexterhagen und Hovedissen mit den Rittergütern Hovedissen und Eckendorf Kreistierarzt Stenzel in Schötmar, für die Bauerschaften Bechterdissen und Greste einschl. Domäne Dahlhausen, soweit sie zum Beschaubezirk Leopoldshöhe gehören, Tierarzt Branding in Örlinghausen — ausgeübt.

Schötmar, den 2. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Plan zur Erweiterung des Güterbahnhofes Schötmar liegt zur Einsicht der Beteiligten und zur Vorbringung von Erinnerungen von Donnerstag, den 9. d. M. an 8 Tage lang auf Zimmer 4 des hiesigen Bureaugebäudes während der Geschäftsstunden aus.

Schötmar, den 6. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

F. Hilker zu Erder hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 3. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

L. Schulz zu Langenholzhausen hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 3. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

H. Crinius zu Tevenhausen hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 3. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Hebung der Amtsgemeindesteuern findet im Rechnungsjahr 1908 wie folgt, statt:

I. im Amte Blomberg:

a. Grundsteuer je 3 Einheitssätze im April, Juli und November;
b. Gebäudesteuer 3 Einheitssätze im Februar;
c. Einkommensteuer je 1 Einheitssatz im Mai, August, Oktober, Januar und ½ Einheitssatz im Februar.

II. im Amte Schieder:

a. Grundsteuer je 3 Einheitssätze im April, Juli und November;
b. Gebäudesteuer 3 Einheitssätze im Februar;
c. Einkommensteuer je 1 Einheitssatz im Mai, Juni, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar und ½ Steuersatz im Februar;

III. im Amte Schwalenberg:

a. Grundsteuer je 3 Einheitssätze im April, Juli und November und 1 Einheitssatz im Januar;
b. Gebäudesteuer 3 Einheitssätze im Februar;
c. Einkommensteuer je 1 Einheitssatz im Mai, Juni, August, Oktober, Dezember, Januar und Februar.

Blomberg, den 3. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste zur Ersatz-Wahl eines Landtags-Abgeordneten für den ausgeschiedenen Landtags-Abgeordneten Apotheker Heinemann für die zweite Abteilung für den Rest der Legislaturperiode 1908 liegt vom

Donnerstag, den 9. April d. J.

ab zu Jedermann's Einsicht acht Tage lang auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, aus.

Erinnerungen gegen die Liste sind nach § 3 des Wahlreglements vom 27. Juni 1876 innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung bei uns anzubringen.

Salzuflen, den 6. April 1908.

Der Magistrat.
Klappert.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1908/09 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Ämtern Schötmar und Örlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1908/09 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Freitag, den 10. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Freitag, den 8. Mai d. J.,
abends 6 Uhr.

Noch unerledigte Berufungen gegen die vorigjährige Steuereinschätzung beziehen sich nicht auf den diesjährigen Steuersatz. Wer sich über die Beibehaltung des vorigjährigen Steuersatzes für dies Jahr beschwert fühlt, hat also auf's Neue Berufung einzulegen.

Schötmar, den 2. April 1908.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
Krieger.

Bekanntmachung,
die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1908/09 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1908/09 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 11. d. M.

bestimmt.

Die Frist läuft:

Sonnabend, den 9. Mai d. J.,

abends ab.

Blomberg, den 1. April 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Blomberg belegenen, im Grundbuche von Blomberg Band 38 Blatt 942 und Band 53 Blatt 1315 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Heinrich Lange aus Osnabrück eingetragenen Grundstücke:

1. Parzellen 650/(22)509 und 651/(22)510 Ktbl. 16, Garten und Hofraum, kleine Schambrede, zu 3 a 96 qm mit 1 ℳ 60 ₰ Reinertrag mit dem Wohnhause Nr. 463 nebst Stall,
2. die Parzellen 366/72 und 367/72 Ktbl. 22, Hofraum und Garten daselbst zu 4 a 80 qm mit 1 ℳ 54 ₰ Reinertrag, nebst dem Eiskeller, am

Mittwoch, den 27. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das Wohnhaus nebst Stallung hat einen Mietwert von 210 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 30. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Gustav Schumacher und Laura, geborene Huvendiek hier, die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Örlinghausen, den 20. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 4 eingetragen die Firma

Lehlemer Tonwerke Panneke & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Alverdissen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Ziegeleigrundbesitz, sowie die Herstellung und der Vertrieb von Ziegeleiprodukten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 60 000 ℳ.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Februar 1908 errichtet.

Geschäftsführer ist der Rentner Anton Panneke zu Alverdissen.

Alverdissen, den 31. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1908 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. (Jahresklassen 1895—1899).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1900—1907).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1895—1907).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
23. April	11 Vorm.	**Detmold** Hof Kaserne I.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich Bauerschaft Haustenbeck.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten sowie die Jahresklassen 1900—1902 der Reserve.	desgl.
24. April	11 Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1903—1907 der Reserve.	desgl.
24. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
25. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Wirts Sybille.	Sämtliche	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
25. April	3 Nachm.	**Horn** Rathaussaal	Sämtliche	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
28. April	9^{30} Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
28. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
28. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
29. April	9^{15} Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage.
29. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
30. April	9^{45} Vorm.	**Helpup** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Am Örlinghausen.

III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

28. April	9^{30} Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
28. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2—4 Bezeichneten.	desgl.
29. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
29. April	3^{30} Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
30. April	10^{30} Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amts Brake.

IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

8. April	11 Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeierschen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
8. April	4 Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
9. April	11 Vorm.	**Blomberg** auf dem Pideritplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
9. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
10. April	11 Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,[4] und 12,[8] der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 26. März 1908.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Arbeiters Ernst Hülsewede aus Bielefeld, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 225/08 ersucht.

Detmold, den 7. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Ich ersuche, das Ergebnis etwaiger Ermittlungen hinsichtlich des in der Bekanntmachung des Fürstlichen Amtsanwalts hier vom 2. April d. J. in Nr. 27 des Amtsblatts erwähnten Diebstahls im Hause Moltkestraße 14 hier, hierher zu berichten, da der Diebstahl mit dem von mir in derselben Nummer des Amtsblatts veröffentlichten Einbruchsdiebstahl identisch ist.

Detmold, den 7. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 160 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Riekhof und Charlotte, geb. Biesemeier Nr. 126 zu Bösingfeld, durch Vertrag vom 31. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 1. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Ehefrau des Landwirts Friedrich Hilker zu Grupenhagen hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über die aus der Verhandlung vom 18. April 1884 für sie auf dem im Grundbuche von Sonneborn Band I Blatt 28 verzeichneten Grundbesitze eingetragene Hypothek zu 1800 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Juli 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Alverdissen, den 31. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der unverehelichten Wilhelmine Begemann auf Nr. 87 zu Bösingfeld ist bestimmt auf

Dienstag, den 14. April 1908,
morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle.

Alverdissen, den 7. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Osterzeit.

Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschl. 19. April weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden.

Berlin W 66, den 21. März 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Gieseke.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 29. Sonnabend, den 11. April. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den nachbezeichneten Teilnehmern an den kriegerischen Unternehmungen in Deutsch-Südwestafrika:

dem Unterzahlmeister Georg Rackelmann und dem ehemaligen Wachtmeister Hugo Grüttemeyer

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille mit Schwertern auf dem Bande

zu verleihen.

Detmold, den 6. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Erlaubnis erteilt worden, im Laufe des Jahres 1908 zum Besten der Anstalt im hiesigen Lande eine Hauskollekte zu veranstalten.

Detmold, den 31. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 921 aus den Höchster Farbwerken und den Kontrollnummern 139, 140, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 150, 152 und 154 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 5. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Diphtherie-Heilsera mit den Kontrollnummern

842 bis 865 aus den Höchster Farbwerken,
101 bis 107 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt,
209 bis 210 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin,
100 bis 103 aus dem Serumlaboratorium Ruete Enoch in Hamburg

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung ꝛc. eingezogen sind, vom 1. April 1908 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 5. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer E. Leßmeier als Hülfslehrer an die Schule in Schötmar berufen worden.

Detmold, den 2. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Der am 17. Januar 1908 gegen den Schlachter und Kellner Albert Freise aus Hamburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 30. März d. J. gegen den Tischlergesellen Fritz Schnepel aus Hannover erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Übersicht

über die Geschäftstätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1907.

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
1	Stadt Detmold I	—	—	14	6
2	" " II	8	—	16	1
3	" " III	—	—	27	5
4	" " IV	3	1	13	12
5	" Lemgo I	1	—	17	4
6	" " II	—	—	19	8
7	" Horn	—	—	14	5
8	" Salzuflen	—	—	54	39
9	" Blomberg	1	—	23	7
10	" Barntrup	—	—	8	6
11	" Schwalenberg	1	1	7	7
12	" Lage	—	—	30	12
13	Amt Detmold I	—	—	11	4
14	" " II	—	—	5	—
15	" " III	—	—	8	2
16	" " IV	—	—	—	—
17	" " V	—	—	1	1
18	" " VI	—	—	1	1
19	" Lage I	—	—	3	1
20	" " II	—	—	1	1
21	" " III	—	—	1	—
22	" " IV	—	—	—	—
23	" " V	—	—	1	—
24	" " VI	—	—	2	2
25	" " VII	1	—	4	1
26	" " VIII	—	—	4	1
27	" " IX	—	—	5	3
28	" " X	—	—	2	1
29	" " XI	—	—	2	1
30	" " XII	—	—	3	2
31	" " XIII	1	—	1	—
32	" Örlinghausen I	—	—	1	1
33	" " II	—	—	—	—
34	" " III	—	—	—	—
	Latus	16	2	298	134

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	16	2	298	134
35	Amt Örlinghausen IV	—	—	3	2
36	" " V	—	—	—	—
37	" " VI	3	2	—	—
38	" " VII	—	—	—	—
39	" " VIII	—	—	1	—
40	" " IX	—	—	—	—
41	" Schötmar I	—	—	26	12
42	" " II	—	—	6	3
43	" " III	—	—	3	—
44	" " IV	—	—	8	7
45	" " V	—	—	4	1
46	" Brake I	—	—	2	1
47	" " II	—	—	—	—
48	" " III	—	—	1	—
49	" " IV	—	—	9	2
50	" " V	1	—	3	2
51	" " VI	—	—	2	2
52	" " VII	—	—	2	—
53	" " VIII	1	1	7	3
54	" Hohenhausen I	—	—	1	—
55	" " II	—	—	7	2
56	" " III	—	—	1	1
57	" " IV	—	—	—	—
58	" " V	—	—	5	1
59	" Varenholz I	—	—	2	1
60	" " II	—	—	5	—
61	" " III	—	—	1	—
62	" " IV	—	—	3	1
63	" " V	—	—	5	2
64	" Sternberg-Barntrup I	—	—	4	2
65	" " II	—	—	4	2
66	" " III	—	—	1	—
67	" " IV	—	—	5	2
68	" " V	—	—	4	2
69	" " VI	—	—	3	—
70	" " VII	—	—	1	1
71	" Blomberg I	—	—	—	—
	Latus	21	5	427	186

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	21	5	427	186
72	Amt Blomberg II	—	—	6	1
73	„ „ III	—	—	3	2
74	„ Schieder I	2	—	5	4
75	„ „ II	—	—	5	3
76	„ „ III	—	—	3	—
77	„ Schwalenberg I	1	—	7	3
78	„ „ II	1	—	5	1
79	„ „ III	—	—	1	—
80	„ Horn I	4	4	4	—
81	„ „ II	—	—	1	—
82	„ „ III	—	—	—	—
83	„ „ IV	—	—	8	2
84	„ „ V	—	—	3	2
85	„ „ VI	1	1	4	3
	zusammen im Jahre 1907	30	10	482	207
	im Jahre 1906	31	17	562	243
	also mehr	—	—	—	—
	weniger	1	7	80	36

Detmold, den 30. März 1908.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Der gegen den Schweizer Oskar Emigkeit, geboren am 6. August 1883 in Königsberg i. Pr., unter dem 2. Dezember 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 8. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Bekanntmachung.

Am 14. April d. J., von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags, wird das II. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfäl.) Nr. 55 in der Stapelager Senne Schießen mit scharfer Munition abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht—Augustdorf, Augustdorf—Wistinghauser Senne, Stukenbrok—Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht—Augustdorf und Stukenbrok—Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 9. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Abänderung
der Hundesteuerordnung des Amtes Horn vom 23. August 1899.

1. der § 1 erhält unter Absatz 2 Ziffer b. die Fassung:
   b. wenn mehr als 2 Hunde von den zu einer Haushaltung gehörigen Personen gehalten werden, je 4 Mark für den ersten und zweiten und je 8 Mark für jeden weiteren Hund.
2. der § 4 erhält folgende Fassung:
   Die Anmeldung eines jeden steuerpflichtigen und steuerfreien Hundes muß von demjenigen, welcher einen Hund in Besitz oder Verwahrung nimmt, binnen 4 Wochen unter Angabe der Gattung, des Geschlechts und der Farbe und der Abzeichen des Hundes bei dem Bauerrichter des Bezirks mündlich oder schriftlich erfolgen.
   Die Abmeldung hat ebendort mündlich oder schriftlich zu geschehen.
   Unterbleibt die Abmeldung eines steuerpflichtigen Hundes, so wird die Steuer forterhoben.
   Der Bauerrichter hat für jede Bauerschaft, Domäne oder Rittergut über die bei ihm angemeldeten Hunde ein Verzeichnis anzulegen und dasselbe je nach den späteren An- und Abmeldungen stets zu berichtigen. Über die erfolgte An- und Abmeldung wird auf Verlangen eine Bescheinigung erteilt Das Verzeichnis ist bis zum 15. Mai und 15. November jeden Jahres dem betreffenden Ortsvorsteher zur Prüfung und Attestierung vorzulegen.
   Für die Hebung der Hundesteuer erhalten die Bauerrichter eine Hebungsgebühr von 6% der eingegangenen Steuer.

Detmold, den 28. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Vorstehende Abänderung der Hundesteuerordnung für das Amt Horn wird genehmigt.

Detmold, den 26. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Heberollen der Lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft über die für das Jahr 1908 in den Meiereien und Gutsbezirken des hiesigen Verwaltungsbezirks zu erhebenden Umlagebeiträge liegen von:

Montag, den 13. d. M.

an zwei Wochen lang in hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen ist, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, ein Einspruch gegen die Beitragsberechnung beim Genossenschaftsvorstande zulässig.

Blomberg, den 7. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 423 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Hermann Brand in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 6 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 3 a 85 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause D. Nr. 166, an der Paulinenstraße, am

23. April 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Haus hat eine sehr gute Geschäftslage, in demselben wird Bäckerei und Konditorei betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung

entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung einer Gärtnerei.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 842 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Fritz Koch zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 76, 198/77 ꝛc., 199/78 ꝛc, 140/79 ꝛc, 141/80 ꝛc. des Kartenblatts 1, Garten, Weide und Hofraum im Breitenfelde zu 2 ha 16 a 98 qm mit den Gebäuden A. Nr. 149, am

23. April 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 816 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts August Plate zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 61 und 499/60 des Kartenblatts 15, Garten und Hofraum zu 44 a 01 qm, mit den Gebäuden A Nr. 102, Gastwirtschaft zur Kaffeemühle an der Lemgoer-Chaussee, am

7. Mai 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XII Blatt 568 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Conrad Stecker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 53 des Kartenbl. 12, Hofraum zu 2 a 33 qm mit dem Wohnhause A. Nr. 16 an der Meierstraße, am

7. Mai 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1888 und 1889 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossermeisters Hermann Waldeier zu Lemgo eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 180/49 zu 2 a 76 qm, 191/51 zu 09 qm, 181/49 zu 2 a 39 qm, 192/51 zu 1 a 06 qm des Kartenblatts 13, Garten an der Seminarstraße, am

7. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 9 eingetragen die Firma:

„W. Thospann & Siekmann,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung"
mit dem Sitze in Lemgo.

Die Gesellschafter sind:

1. Gutsbesitzer Wilhelm Hüsemann, Hörstmar,
2. Gutsbesitzer Ernst Meyer, Hörstmar,
3. Gutsbesitzer August Reese, Lückhausen,
4. Kaufmann Heinrich Siekmann, Lemgo.

Das Stammkapital beträgt 105 000 ℳ.

Zum Geschäftsführer ist der Mitgesellschafter Kaufmann Heinrich Siekmann in Lemgo bestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die fabrikmäßige Herstellung und der Vertrieb von Conserven aus selbstgezogenen und angekauften Rohprodukten, sowie von Käse, Essig und Senf, insbesondere der Fortbetrieb der zu Lemgo unter der Firma W. Thospann & Siekmann bestehenden Gemüse-Conservenfabrik.

Die Gesellschaft ist am 1. April 1908 in Kraft getreten.

Lemgo, den 3. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute

1. Ziegler Heinrich Kölling und Wilhelmine, geb. Niemeier Nr. 49 in Lüdenhausen,
2. Landwirt August Weege und Mathilde, geb. Havergo Nr. 7 in Westorf,

durch Vertrag vom 27. März 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Langenholzhausen belegenen, im Grundbuche von Langenholzhausen

Bd. I Bl. 3,
Bd. I Bl. 4,
Bd. I Bl. 6,
Bd. I Bl. 7 und
Bd. VI Bl. 124

auf den Namen des Mühlenbesitzers Leopold Bauer in Langenholzhausen eingetragenen Grundstücke, nämlich der Kolonate Nr. 33, 55, 100, 104 und 68 zu Langenholzhausen wird einstweilen eingestellt, da die Gläubiger die Einstellung bewilligt haben.

Hohenhausen, den 8. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 161 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Sievert und Wilhelmine, geb. Begemann Nr. 70 zu Bremke, durch Vertrag vom 2. April 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 4. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs Carl Stecker, Detmold.

Für die zu erfolgende Schlußverteilung sind 2784,61 ℳ verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 7252,18 ℳ, darunter keine bevorrechtigten. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hierf. zur Einsicht aus.

Detmold, den 11. April 1908.

Brockmann.
Konkursverwalter.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1908/09 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1908/09 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 11. d. M.

bestimmt.

Die Frist läuft:

Sonnabend, den 9. Mai d. J.,

abends ab.

Blomberg, den 1. April 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.

Steneberg.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 30. Mittwoch, den 15. April. 1908.

Die Nr. 15 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. April 1908, enthält:

Nr. 3437. Gesetz, betreffend die Errichtung zweier Stiftungen aus dem Vermögen, welches dem Reiche aus dem Nachlasse des am 2. Juni 1901 verstorbenen Malers Professor Gustav Müller zugeflossen ist. Vom 7. Januar 1908.

Nr. 3438. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Abänderung der Instruktion zur Ausführung des Gesetzes über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes. Vom 23. März 1908.

Nr. 3439. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Ausstellung München 1908. Vom 25. März 1908.

Nr. 3440. Bekanntmachung, betr. Abänderung der Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahn-Betriebs- und Polizeibeamten. Vom 3. April 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Realschuloberlehrer Dr. Rauschenbach in Auerbach zum Seminaroberlehrer am hiesigen Landesseminar zu ernennen.

Detmold, den 25. März 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß dem Vornamen der am 20. Februar 1904 in Wörderfeld geborenen Wilhelmine Otte noch der weitere Vorname „Maria" hinzugefügt werde.

Detmold, den 11. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

An Stelle des Geh. Medizinalrats Beißenhirtz in Lage ist der Hofapotheker Priester in Detmold zum Mitgliede der Prüfungskommission für die pharmazeutische Vorprüfung ernannt worden.

Detmold, den 5. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Bürgerverein Schötmar ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1908 eine Verlosung von Vieh, sowie land- und hauswirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zweck 10000 Lose zu je 1 ℳ auszugeben.

Detmold, den 8. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Schlachthöfe in Detmold und Lemgo sind in der Liste der für die Einfuhr von Schlachtvieh aus Österreich-Ungarn zugelassenen öffentlichen Schlachthäuser des Deutschen Reiches gestrichen worden.

Detmold, den 10. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Lesemann Nr. 38 zu Oberschönhagen beabsichtigt, die

an den Besitzer des Ritterguts Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntrente von 4,41 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 110,25 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

4. Juli 1908, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 4. April 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Händlers Leonhard Dietrich aus Lemgo, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 160/08 ersucht.

Detmold, den 12. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 25. November 1859 in Welstorf geborenen Cigarrenarbeiters Friedrich Schlömer zu den hiesigen Akten P. L. 53/08.

Lemgo, den 11. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Der gegen den Stallschweizer Franz Bujanowski, unterm 30. April 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 10. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1908/09 im Veranlagungsbezirk Detmold betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1908/09 nicht zugestellt ist, auf

Mittwoch, den 15. April d. J.

festgesetzt.

Die Frist läuft am

Dienstag, den 12. Mai d. J., nachmittags 6 Uhr,

ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Neueinschätzung für 1908/09 erstrecken.

Detmold, den 10. April 1908.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission für den Bezirk Detmold.
K. Piderit.

Bei einer eingegangenen Kuh des Landwirts Fasse Nr. 81 zu Lüdenhausen ist Rauschbrand festgestellt.

Brake, den 13. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Minna Biesemeier, geb. Hilker zu Blomberg, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Tielker in Detmold, klagt gegen den Arbeiter Friedrich Biesemeier aus Blomberg, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und dem letzteren die Kosten des Rechtsstreits zur Last legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

26. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 9. April 1908.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Die unter Nr. 172 unseres Handels-Registers Abt. A eingetragene Firma:

Gustav Plaut, Commissionär in allen Artikeln der Möbelfabrikation

ist gelöscht.

Unter Nr. 182 ist die Firma Gustav Plaut zu Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Plaut daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Eisengroßhandlung, Spezialgeschäft für Möbelfabriken.

Detmold, den 3. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Carl Stecker in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 14. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 5, bestimmt.

Detmold, den 8. April 1908.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Die unter Nr. 23 unseres Handels-Registers Abt. A eingetragene Firma

Carl Helmke

ist gelöscht.

Unter Nr. 184 ist die Firma

Carl Helmke Nachf.
Johann Schröder

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Schröder zu Detmold eingetragen.

Detmold, den 9. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 15 zu der Firma

Thospann & Siekmann in Lemgo

heute eingetragen:

Der Kaufmann Godber Ingwersen in Lübeck ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgetreten.

Lemgo, den 3. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister ist hier eingetragen:

a. in Abt. A Nr. 4 zu der Firma H. C. Schreiber in Salzuflen: Dem Kaufmann Heinrich Begemann in Salzuflen ist Prokura erteilt;

b. in Abt. A Nr. 71 zu der Firma Kley & Stölting in Werl: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen;

c. in Abt. A Nr. 91 zu der Firma Hugo Hipler Wwe. in Schötmar: Die Firma ist erloschen;

d. in Abt. B Nr. 3 zu der Firma Hugo Sonntag & Co., G. m. b. H. in Schötmar: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Vermögen ist auf die neue Firma Hugo Sonntag & Co. in Schötmar übergegangen;

e. in Abt. A Nr. 99: Die Firma Hugo Sonntag & Co. in Schötmar. Gesellschafter sind die Kaufleute Hugo Sonntag in Lemgo und Fritz Röller in Schötmar.

Die Gesellschaft — offene Handelsgesellschaft — hat am 1. Januar 1908 begonnen. Geschäftszweig: Vertrieb sämtlicher in das Holz- und Baugeschäft einschlagender Waren.

Salzuflen, den 7. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Bd. I Bl. 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Polsterers Adolf Berg in Salzuflen Nr. 264 eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen Nr. 310/37, 311/38 Ktbl. 12 zu i. g. 6,88 a mit den unter Nr. 264 Gebäudesteuer-Rolle verzeichneten Gebäuden a. Wohnhaus, b. Scheune mit Werkstatt, am

29. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Nach der Gebäudesteuer-Rolle beträgt der Mietwert des Wohnhauses 270 ℳ, der Scheune nebst Werkstatt 150 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. April 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 8. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Rentner Karl Vogelsang in Lage, gebürtig in Wellentrup, ist wegen Verschwendung und Trunksucht entmündigt und der Amtssparkassenrendant Heumann in Lage zu seinem Vormunde ernannt.

Lage, den 9. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kachtenhauserheide belegene, im Grundbuche von Wellentrup Bd. II Bl. 53 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Karoline Reumann, geb. Möller in Wellentrup eingetragene Kolonat Nr. 30 in Wellentrup am

Freitag, den 5. Juni 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Zum Kolonate gehören Grundstücke in der Größe von 1 ha 98 a 21 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 69 ℳ 64 ₰, sowie zwei Wohngebäude mit einem jährlichen Mietwerte von zusammen 135 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Örlinghausen, den 2. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Stallschweizer Peter Grossen und Luise Grossen, geb. Boehm zu Horn, am 8. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 9. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Landwirt Wilhelm Johannmann in Schlangen hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuche von Schlangen auf dem Blatte 86 in der 3. Abteilung unter Nr. 13 für ihn eingetragene Hypothek für ein Darlehn von 1000 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

17. Juli 1908, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da diese sonst für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 13. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 9./10. April 1908 sind von der städtischen Bleiche hinter dem Rathause in Lage

1. ein Frauenhemd, gezeichnet A. K. im eingestickten Kleeblatt,
2. zwei weiße Frauenbeinkleider ohne Zeichen

im Werte von 3,50 ℳ bezw. 6 ℳ, entwendet.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und Nachricht hierher zu P. L. 54/08 wird ersucht.

Lage, den 14. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Es wird um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltes des Knechtes Heinrich Friedrichsmeier, geboren am 1. 7. 1876 zu Elbrinxen, zuletzt in Heiden und Nienwald in Dienst, zu P. L. 41/08 ersucht. Friedrichsmeier ist als Beschuldigter zu vernehmen. Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 14. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die die herrschaftlichen Meiereien und die Rittergutsbezirke des Verwaltungsamtsbezirks Brake umfassenden Heberollen über die Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1908 zur lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft von den Betriebsunternehmern bezw. den Eigentümern zu zahlen sind, liegen von

Donnerstag, dem 16. d. M.

an zwei Wochen lang in hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Brake, den 14. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schneeberg.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Helmert und Karoline, geb. Steinmeier Nr. 30 in Silixen, durch Vertrag vom 3. April 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 13. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Vom 1. Juni d. J. ab haben die zwischen Herford und Salzuflen-Kurpark ausgegebenen Monatskarten (Haupt- und Nebenkarten) an Sonn- und Festtagen von Mittags 1 Uhr ab keine Gültigkeit.

Herford, den 13. April 1908.

Herforder Kleinbahnen,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Bekanntmachung.

Die am 1. April 1908 bei der hiesigen Oberzolldirektion errichtete Oberzollkasse wird an Stelle der bisherigen Hauptzoll- und Hauptsteuerämter die aus dem Etat der Zölle und indirekten Steuern entspringenden Einnahmen und Ausgaben des Oberzolldirektionsbezirks verrechnen und mit der Regierungshauptkasse zu Münster in Abrechnungsverkehr treten.

Die Kasse befindet sich in Münster, Alter Steinweg 31/2. Die Kassen — Zollkassen — der Hauptzollämter, der Zollämter und der Salzsteuerämter sind wegen ihrer Einnahmen und Ausgaben an die hiesige Oberzollkasse angeschlossen. Die Zollkassen sind berechtigt, im dienstlichen Verkehr den Schwarzstempel desjenigen Hauptzollamts, Zollamts usw. anzuwenden, mit dem sie verbunden sind.

Münster, den 30. April 1908.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 31. Sonnabend, den 18. April. 1908.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Schlangen ist die Genehmigung erteilt worden, am 3. November d. J. in Schlangen eine Verlosung von Vieh, sowie haus- und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu dem Zwecke 3500 Lose zu je 1,50 ℳ im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 10. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An
sämtliche Herren Volksschullehrer des Landes.

Es ist der Bahnbrecher und Herold der inneren Mission, aber auch der begeisterte und begeisternde Jugend- und Volkserzieher, Johann Hinrich Wichern, dessen hundertjährigen Geburtstag am 21. April d. J. weite Kreise der evangelischen Christenheit in Kirche und Schule feiern werden. Was seine Persönlichkeit durch rettende und bewahrende Liebe in Segen gewirkt und was er sonderlich durch die von ihm gegründeten Unterrichts- und Erziehungsanstalten des Rauhen Hauses in Hamburg mit den familienartigen Einrichtungen in vorbildlicher Unterrichts- und Erziehungsweise zur Gesundung des Volkslebens beigetragen hat, das soll anläßlich dieser Gedenkfeier auch in den Schulen unvergessen sein, zumal Wicherns Lebenswerk gerade auch der heranwachsenden Jugend gegolten hat. Wir weisen daher die uns unterstellten Lehrpersonen an, Wicherns und seines Werkes etwa in der Weise zu gedenken, daß in der seinem Geburtstag nächstgelegenen Religionsstunde nach den Osterferien ein Bild seines Lebens gezeichnet werde. Die neuerdings erschienene wertvolle Wichern-Litteratur vermag hierzu mancherlei Handreichung zu bieten.

Detmold, den 15. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Karl Heinrich Wilhelm Böse, geboren am 21. Januar 1884 zu Salzderhelden, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
2. Heinrich Friedrich Wilhelm Bunte, geboren am 2. September 1885 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Schwalenberg,
3. Friedrich Karl Konrad Tippenhauer, geboren am 27. Juni 1885 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Schwalenberg,
4. Karl August Leopold Bergmann, geboren am 5. Januar 1885 in Werl, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
5. Heinrich Friedrich Pottharst, geboren am 23. November 1885 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Karl Friedrich Louis Fauschaier, geboren am 13. Februar 1885 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
7. Fritz Neumann, geboren am 20. September 1885 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
8. Wilhelm Heinrich Tegeler, geboren am 19. August 1885 in Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

9. Heinrich Willy Sonnemann, geboren am 1. März 1885 in Barntrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Barntrup,
10. August Heinrich Simon Anton Fritzemeier, geboren am 10. September 1885 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
11. Wilhelm Friedrich Simon Ridder, geboren am 15. Oktober 1885 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
12. Karl Heinrich Ernst Michelis, geboren am 7. Juni 1885 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Stuttgart,
13. Simon Karl Ehlebracht, geboren am 7. Juli 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
14. Friedrich Wilhelm Heinrich Fromme, geboren am 11. Januar 1885 in Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
15. Friedrich August Grundmeier, geboren am 19. November 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
16. Wilhelm Friedrich Karl Siekmann, geboren am 20. April 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 21. Mai 1908, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Einbeck, Blomberg, Schötmar, Detmold und Brake über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 4. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 13./14. April 1908 sind dem Gärtner Heinrich Wortmann in Detmold, Lemgoerchaussee, aus seinem neben dem Wohnhause belegenen Kaninchenstalle fünf sog. Silberkaninchen gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Tieren, sowie um Mitteilung hierher zu P. L. 151/08 wird ersucht.

Detmold, den 15. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bei einer eingegangenen Kuh des Zieglers Wilhelm Heger Nr. 37 zu Bega ist Milzbrand festgestellt.

Brake, den 11. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Eine Kuh des Landwirts Niederbracht in Untersiebenhöfen ist am 10. d. M. an Milzbrand verendet.

Blomberg, den 13. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Bruchstraße wird vom **21. April 1908** für die Dauer der Umbauarbeiten für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Detmold, den 15. April 1908.

Der Magistrat.
J. V.:
v. Rodewald.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Minna Biesemeier, geb. Hilker zu Blomberg, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Tielker in Detmold, klagt gegen den Arbeiter Friedrich Biesemeier aus Blomberg, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und dem letzteren die Kosten des Rechtsstreits zur Last legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor

die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

26. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 9. April 1908.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In unser Handelsregister B ist zu Nr. 18: Lippische Möbelwerke Amtenbrink, Wollbrandt und Milberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Detmolder Möbelwerke,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Geschäftsführer Wollbrandt und Milberg sind ausgeschieden. Dem Kaufmann Wilhelm Brinkmann in Detmold ist Prokura erteilt. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma bedarf es der Mitwirkung des Geschäftsführers Amtenbrink und des Prokuristen Brinkmann.

Detmold, den 7. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 22 unseres Handels-Registers eingetragene Firma

Auguste Hellmund

ist gelöscht.

Unter Nr. 183 ist die Firma

Auguste Hellmund Nachf.
Lina Windmeyer

zu Detmold und als deren Inhaberin das Fräulein Lina Windmeyer daselbst heute eingetragen.

Geschäftszweig: Putzwaren.

Detmold, den 7. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Istrup belegene, im Grundbuche von Istrup Band VII Blatt 155 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Ridder Nr. 90 zu Istrup, jetzt in Hassee bei Kiel eingetragene Grundstück nebst darauf stehendem Gebäude, am

Freitag, den 12. Juni 1908, vormittags 10¼ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 4. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Kaufmann Ludwig Hermstrüwer und Mathilde, geborene Obermeier, früher zu Dortmund, jetzt in Kachtenhausen, haben durch notariellen Vertrag vom 5. März 1908 die Gütertrennung des Bürgerlichen Gesetzbuches unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Gesamtvermögen der Ehefrau vereinbart, was in unser Güterrechtsregister eingetragen ist.

Örlinghausen, den 10. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 24., Samstag, den 25. und Dienstag, den 28. d. M., von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, wird das III. Bataillon Instr.-Regts. Nr. 55 in der Stapelager Senne Schießen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht—Dorf Augustdorf, Augustdorf—Wistinghauser Senne, Stukenbrok - Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht—Augustdorf und Stukenbrok—Stapelage bleiben für den Verkehr frei. Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Leibzüchter Heinrich Büngener zu Graben hat sein Amt als Trichinenbeschauer niedergelegt.

Blomberg, den 15. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

In das beim unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist auf Seite 74 heute eingetragen:

Die Eheleute Zimmermann Ernst Meyer und Auguste, geb. Fuhlhage in Lemgo, haben durch Vertrag vom heutigen Tage für ihre am 1. März 1908 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 27. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns Adolf Wrenger in Breite ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Montag den 11. Mai 1908,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, bestimmt.

Lemgo, den 16. April 1908.

Schulz,
Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurermeister Ernst Kordfunke und Marie, geb. Kampe auf Nr. 20 in Wülfer, durch Vertrag vom 10. April 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 10. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Ziegler Hermann Petersmeier und seine Ehefrau Minna, geb. Dumpe, Nr. 66 in Istrup, durch Vertrag vom 1. April 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 16. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter des Amtes Örlinghausen am

Sonntag, den 26. April 1908,
nachmittags 6 Uhr,

im Scherenkrug.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Verschiedenes.

Örlinghausen, den 14. April 1908.

Der Vorstand.
G. Ober.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 32. Mittwoch, den 22. April. 1908.

Die Nr. 16 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. April 1908, enthält:

Nr. 3441. Zusatzakte zu dem am 5. März 1902 in Brüssel zwischen dem Deutschen Reiche und mehreren anderen Staaten abgeschlossenen Vertrag über die Behandlung des Zuckers. Vom 28. August 1907.

Nr. 3442. Protokoll über den Beitritt Rußlands zum Zuckervertrage. Vom 19. Dezember 1907.

Nr. 3443. Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland über den Zuckerverkehr zwischen Deutschland und Rußland. Vom 20. Januar 1908.

Nr. 3444. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 9. April 1908.

Nr. 3445. Bekanntmachung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Vom 11. April 1908.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Arbeiters Ernst Reinert, geboren am 12. Mai 1881, wahrscheinlich in Braunschweig, und Nachricht hierher zu J. 993/07 ersucht.

Reinert ist des Diebstahls verdächtig. — Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 16. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 15. April l. J., nachmitags zwischen 1 und 2 Uhr, sind während der Abwesenheit der Bewohner aus einem Hause in Hüntrup mittels Erbrechens eines verschlossenen Koffers 30 ℳ in Gold, 3 Einmarkstücke und einige Fünfzigpfennigstücke gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 301/08 wird ersucht.

Detmold, den 18. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 11./12. d. M. sind an der Chaussee Brake—Landwehr 12 junge Apfelbäume in den Kronen beschädigt worden. 2 Bäume weisen erhebliche, 10 andere nur geringe Verletzungen auf. Die Beschädigung ist anscheinend mittels eines Stockes verübt.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu J. 302/08 wird ersucht. Für die Ermittelung desselben wird eine Belohnung von 50 ℳ ausgesetzt.

Detmold, den 21. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 12. Dezember 1907 gegen den Tischler Heinrich Wilhelmsmeier aus Eidinghausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der Kolon Friedrich Drake Nr. 87 zu Ratsiek hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Blomberg, den 16. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 189 eingetragen, daß die Eheleute Kolon Friedrich Beins und Henriette, geb. Kasemeier Nr. 12 zu Hornoldendorf, durch Vertrag vom 3. April 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 190 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Brüggemann und Wilhelmine, geb. Wolf auf Nr. 30 zu Fromhausen, durch Vertrag vom 6. April 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo, Band 8 Blatt 240 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Bäckers Wilhelm Grote, Anna, geb. Klasing, in Lemgo eingetragenen Grundstücke Hofraum an der Haferstraße Ktb. 21 Parz. 401/206 zu 4 a 57 qm mit den Gebäuden Nr. 113 und 114 der Slaver-Bauerschaft Nr. 138 und 139 der Gebäudesteuerrolle Gastwirtschaft „Jägerkrug" und Garten vor dem Neuentore, Ktbl. 6 Parz. 190 zu 14 a 48 qm mit 13,61 ℳ Reinertrag, am

Dienstag, den 19. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 17. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Niedermeier und Sophie, geb. Kropp, durch Vertrag vom 1. April 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 18. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ladung.

Der Sattlergehülfe Karl Richter, zuletzt in Herford, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, in der Nacht vom 30. zum 31. August, in der Zeit vom Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang, aus dem Garten des Rentners Hagemann in Blomberg, einem umschlossenen Raume, mittels Einsteigens, Pflaumen entwendet und einen Pflaumenbaum durch Abbrechen von Zweigen beschädigt zu haben, Übertretung der §§ 18, 2, 9, 5, 2, F.-F.-P.-G., wird auf Anordnung des Fürstl. Amtsgerichts II hierselbst auf

Dienstag, den 2. Juni 1908,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht Blomberg zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Blomberg, den 14. April 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 103 eingetragen:

Die Ehegatten, Landwirt Wilhelm

Dreimann in Pottenhausen und Auguste, geb. Beermann, verwitwet gewesene Albrink daselbst, haben durch Vertrag vom 29. Januar 1908 für die am 27. Februar 1908 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 16. April 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 78 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Drüner und Pauline, geb. Timpe in Asemissen, die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Örlinghausen, den 7. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat April 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. bis 10,50 Mk., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf. bis 10,— Mk., 100 Pfd. Hafer 8,— bis 8,50 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 10,— Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 9,— Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 08 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 58 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 37 Pf.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 33. Sonnabend, den 25. April. 1908.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. April 1908, enthält:

Nr. 3446. Gesetz zur Änderung des § 2 des Gesetzes, betreffend die deutsche Flotte, vom 14. Juni 1900. Vom 6. April 1908.

Nr. 3447. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Errichtung der Kaiserlichen Technischen Prüfungsstelle. Vom 5. April 1908.

Nr. 3448. Bekanntmachung, betr. Abänderung der Schiffsvermessungsordnung vom 1. März 1895. Vom 12. April 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den Apotheker Rudolf Beißenhirtz in Lage mit dem Amte eines Visitators der Apotheken, sowie chemischen und pharmazeutischen Sachverständigen der Regierung unter Verleihung des Charakters als Medizinalassessor gnädigst zu betrauen geruht.

Detmold, den 18. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 4. Januar 1901 in Greste geborenen Heinrich Adolf Hunecke noch der weitere Vorname „Ernst" hinzugefügt werde.

Detmold, den 18. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Referendare Hans Sauerländer in Schötmar und Heinrich Sonntag in Rischenau sind zu Gerichtsassessoren ernannt worden.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Rischenau ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 15. Oktober d. J. in Rischenau stattfindenden Herbstmarktes eine Verlosung von Vieh und von Geräten für die Landwirtschaft und den Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zwecke 2500 Lose zu je 1,50 ℳ im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 14. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Rechnungsjahre 1908 werden für die Landkasse sieben Einzelsätze Gebäudesteuer erhoben werden und zwar je zwei im zweiten und vierten, drei im dritten Vierteljahre.

Detmold, den 15. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der russische Staatsangehörige, Aufseher Andreas Stangret, früher auf Rittergut Hovedissen, ist als lästiger Ausländer mit der Maßgabe ausgewiesen worden, daß er binnen 24 Stunden das hiesige Land zu verlassen hat.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Verlage von C. Weilandt in Berlin, Kniprode-Straße 1a, sind Formulare für die Bücher der Orts-Vieh-Versicherungs-Vereine zu beziehen.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer G. Schlepper in Riese als Lehrer an die Schule in Waddenhausen berufen worden.

Detmold, den 22. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. Juli d. J. frei werdenden Lehrerstelle in Riese sind bei uns bis zum 8. Mai d. J. anzubringen.

Detmold, den 21. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,

die Errichtung einer staatlichen Präparandenanstalt in Detmold betreffend.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung und unter Zustimmung des Landtages wird zu Beginn des Schuljahres 1908/09 in Verbindung mit dem Landeslehrerseminar eine Präparandenschule eröffnet. Auf Kosten der Generalschulkasse errichtet und unterhalten, untersteht sie der nächsten Leitung und Beaufsichtigung Fürstlicher Seminardirektion.

Der vorläufig auf einen zweijährigen Lehrgang bemessene Unterrichtsbetrieb bereitet zum Eintritt in das Seminar vor, wobei auch befähigten, von anderen Lehranstalten oder aus einem Privatunterricht kommenden jungen Leuten je nach Ausfall einer Aufnahmeprüfung der Zugang in dasselbe keineswegs versagt ist. Zu dem auf Freitag, den 1. Mai d. J. angesetzten Schulanfang wird der Schülerbestand der bisherigen Privatschule des Seminaroberlehrers Burre in die I. Klasse dieser Lehranstalt übernommen, während eine II. Klasse aus denjenigen angemeldeten Bewerbern gebildet werden soll, welchen nach Bestehen der abgehaltenen Vorprüfung eine entsprechende Nachricht zugegangen ist.

Indem dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, verweisen wir diejenigen, welche über Schulgeld, Wohnung und Kost der Zöglinge nähere Auskunft einholen möchten, an die hierfür zuständige Stelle der Fürstlichen Seminardirektion.

Detmold, den 21. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am Ostermontag, den 20. d. M., nachmittags zwischen 1½—5 Uhr, ist in der Hünderser Mühle bei Schötmar ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei ein Barbetrag von 450—470 ℳ gestohlen ist.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein reisender Handwerksbursche im Alter von 35—40 Jahren, mit ziemlich starkem blonden Schnurrbart, bekleidet mit abgetragenem grau-grünen Anzug, abgetragenen Schnürschuhen, in der linken Hand einen Gehstock tragend. Der Verdächtige ist von Retzen aus gekommen und hat sich in der Richtung auf Grastrup entfernt.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 309/08 wird ersucht.

Detmold, den 22. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 13. April d. J. ist ein dem Gastwirt Lehmeier in Grastrup gehöriges Fahrrad im Werte von 80 ℳ von einem angeblichen Schornsteinbauer Hermann Bücker, zuletzt in Bielefeld, unterschlagen worden. Beschreibung des Fahrrades: „Westphalenrad 52", nach unten gebogene Lenkstange, Korkgriffe, neuer Sattel.

Es wird um Nachforschung nach dem Fahrrade und dem Täter und Nachricht hierher zu P. L 76/08 ersucht.

Salzuflen, den 21. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Der am 21. Juli 1907 gegen den Ziegelarbeiter Gustav Hilker aus Büxten erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 23. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Im Rechnungsjahre 1908 werden zur Amtsgemeindekasse gehoben:

je ein Jahresbetrag Grundsteuer im Juli 1908 und im März 1909,

je ein Monatsbetrag Einkommensteuer in den Monaten Juni, September, November 1908 und Februar 1909.

Stift Cappel, den 21. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
Wissentrup	Auf der Landeschaussee bei der Schule	27. Mai	830 Uhr
Ohrsen	Auf dem Kommunalwege Ohrsen-Ehlenbruch	" "	910 "
Iggenhausen-Schackenburg	Gutshof Iggenhausen	" "	10 "
Pottenhausen	Kommunalweg Pottenhausen-Iggenhausen	" "	1030 "
Waddenhausen	An der Ziegelei von Kölling	" "	11 "
Hagen	Kommunalweg vor dem Krietenstein'schen Hofe	" "	1130 "
Stadt Lage	Auf der Heide	29. "	915 "
Ehrentrup	Auf dem Kommunalwege in Stadenhausen	" "	1130 "
Hardissen	Vor Wirtschaft Wächter in Hardissen	30. "	8 "
Büllinghausen	Desgl.	" "	820 "
Hörstmar	Vor dem Sprützenhause	" "	9 "
Heßloh	Kommunalweg in Heßloh	" "	945 "
Heiden	Kommunalw. Heiden-Trophagen, Nähe des Totenhofes	" "	1030 "
Müssen	Vor der Büker'schen Wirtschaft in Breitenheide	1. Juni	930 "
Billinghausen	Vor der Schule	" "	1030 "
Hörste mit Stapelage	Kommunalweg Stapelage-Hörste	" "	11 "
Pivitsheide V. L.	Vor dem Eichenkruge am Wege nach Hiddentrup	" "	12 "
Pivitsheide V. H.	Desgl.	" "	1215 "
Hedderhagen	Kommunalw. Heiden-Trophagen, nahe dem Totenhofe	2. "	830 "
Trophagen	Kommunalweg in Trophagen	" "	915 "
Ventrup	Kommunalweg in Ventrup	" "	945 "
Dehlentrup	Vor der Schule in Klüt	" "	1045 "
Ottern-Bremke	Kommunalweg im Orte	" "	1140 "
Nienwald	Kommunalweg in Nienwald	" "	1230 "
Jerxen-Orbke	Vor der Wirtschaft Belfort	3. "	830 "
Nienhagen	Kommunalweg beim Ellernkrug	" "	945 "
Heidenoldendorf	Vor dem Hollmann'schen Hofe	" "	1045 "
Braunenbruch	Auf dem Gute	" "	1130 "
Hiddesen	Vor der Schule	" "	1230 "
Heiligenkirchen	Vor Wirtschaft Schnatmann	4. "	9 "
Berlebeck	Auf der alten Chaussee vor der Schmiede	" "	945 "
Fromhausen	Straßenkreuz in Fromhausen	" "	1030 "
Hornoldendorf mit Rittergut	Gutshof	" "	1115 "
Herberhausen	Auf der Landeschaussee	5. "	815 "
Hakedahl	Kommunalweg in Hakedahl	" "	845 "
Brokhausen	Vor dem Gosker'schen Hofe	" "	950 "
Barkhausen	Vor dem Stockebrand'schen Hofe in Biesen	" "	1045 "
Mosebeck	Vor dem Brink'schen Hofe	" "	1130 "
Vahlhausen	Vor der Schule	6. "	8 "
Niederschönhagen	Vor dem Flake'schen Hofe	" "	840 "

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
Brüntrup	Vor Wirtschaft Köhne	6. Juni	920 Uhr
Oberschönhagen	Vor dem Reineke'schen Hofe	" "	1020 "
Leistrup-Meiersfeld	Bei der Ziegelei von Vogt in Meiersfeld	" "	1115 "
Stadt Detmold	Auf dem Bruche bei Braunenbruch	9. "	930 "
Johannettenthal	Vor dem Gute	10. "	8 "
Spork	Vor dem Dreier-Kruge	" "	830 "
Remmighausen	Bei der Brücke auf dem Kommunalw. nach Meiersfeld	" "	910 "
Schönemark	Bei dem Refer'schen Kruge	" "	945 "
Schmedissen	Bei dem Bröker'schen Kruge	" "	1040 "
Lopshorn	Vor dem Döhrenkruge	11. "	9 "
Augustdorf	Desgl.	" "	915 "
Haustenbeck	Vor der Wirtschaft Poppe	" "	1130 "
Schlangen	Auf der Landeschaussee zwischen Schlangen u. Osterholz	" "	1 "
Kohlstädt	Vor der Brauerei	12. "	8 "
Holzhausen	Südausgang, auf dem Kommunalwege nach Externstein	" "	950 "
Veldrom	Vor der Wirtschaft Schierenberg	" "	1130 "
Stadt Horn	Marktplatz	" "	3 N.
Grevenhagen	Am Bahnhof Himmighausen	13. "	730 "
Leopoldsthal	Vor der Wirtschaft Peter	" "	830 "
Heesten und Küterbrok	Vor dem Meier'schen Hofe in Heesten	" "	920 "
Vahlhausen-Bellenberg	Auf dem Kommunalwege, Abzweigung nach Heesten	" "	1015 "
Meinberg	Auf der Chaussee nach Horn	" "	3 N.
Wehren	Vor der Wirtschaft Remmert	15. "	830 "

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde und zwar wegen der vorzunehmenden Ordnung derselben 20 Minuten vor Beginn der Musterung zu derselben zu stellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferden,
b. der Hengste,
c. der Stuten, die entweder hochtragend sind — d. h. deren Abfohlung innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im Allgemeinen Deutschen Gestütbuch oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengste laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei einer früheren Musterung in der betreffenden Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die vorübergehend kriegsunbrauchbaren Pferde sind von der Vorführung nicht befreit.

h. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. die Mitglieder regierender deutscher Häuser,
2. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,
3. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
4. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß,
5. das Fürstliche Gestüt.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Musterungstermine einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirke vorhandenen Pferde sowie ein Verzeichnis der vorhandenen kriegsbrauchbaren Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Sie sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück des Halfters jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen. Außerdem hat der Pferdevormusterungs-Kommissar noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 5 der Pf.-A.-V. eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen ist und daß Spalte 6 der Vorführungsliste von dem Gemeindevorsteher auszufüllen ist.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit der Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände die Bestimmungstäfelchen anzubringen; diese dürfen nicht beschrieben werden.

Den Tierärzten, Zivil-Schmieden, sowie den für den Mobilmachungsfall als Zivilkommissar der betreffenden Pferdeaushebungskommission in Aussicht genommenen Persönlichkeiten ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Detmold, den 23. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bei einer am 18. d. M. notgeschlachteten Kuh des Zieglers Fiene Nr. 90 zu Lothe ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 21. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Kolon Friedrich Bergmann Nr. 14 zu Höntrup hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Blomberg, den 21. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der von der neuerbauten, heute dem Verkehr übergebenen Amtsgemeindestraße Tintrup-Brunsiek bei dem Brenker'schen Kolonate in westlicher Richtung abzweigende, in seinem weiteren Verlaufe auf den Kommunalweg Tintrup-Reelkirchen einmündende Weg, der sogenannte Fensterweg, — Parzelle 241/141 Kartenblatt 3 — erscheint für den Verkehr nunmehr entbehrlich und soll deshalb eingezogen werden.

Alle diejenigen, welche mit der Einziehung des Weges etwa nicht einverstanden sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche binnen 2 Wochen bei dem Verwaltungsamte anzumelden und zu begründen.

Diese Frist ist für alle nicht auf privaten Rechtstiteln beruhenden Ansprüche eine ausschließliche.

Blomberg, den 22. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Schlachter August Dröge in Heerserheide beabsichtigt, auf seinem an der Landeschaussee Schötmar-Lage belegenen Grundstücke Kartenblatt 1 Parz. 161/96 der Bauerschaft Holzhausen eine Schlachterei zu errichten.

Pläne und Beschreibung der Anlage können auf Zimmer 4 des Verwaltungsamtsgebäudes eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Unternehmen sind binnen 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll hier vorzubringen. Später eingehende können nicht berücksichtigt werden, sofern sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 18. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Im laufenden Rechnungsjahre kommen in der Stadt Detmold zu Kommunalzwecken zur Erhebung:

a. Einkommensteuer: 2 Einheitssätze im 1. Vierteljahr, 2½ Einheitssätze im 2. Vierteljahr, 2 Einheitssätze im 3. Vierteljahr, 3 Einheitssätze im 4. Vierteljahr,
b. Grundsteuer: 1 Jahresbetrag im 1. Vierteljahr,
c. Gebäudesteuer: 3 Monatsbeträge im 4. Vierteljahr.

Detmold, den 22. April 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 21 der Verein:

Arbeitgeberverband für das Baugewerbe,
mit dem Sitze in Detmold,

heute eingetragen.

Die Satzung ist am 20. Februar 1906 errichtet. Mitglieder des Vorstandes sind:

der Maurermeister Heinrich Kampmann zu Detmold,
der Fabrikant Wilhelm Priester das.,
der Maurermeister Hermann Danjes das.,
der Zimmermeister Fritz Greimeier das.,
der Maurermeister Heinrich Brand das.

Detmold, den 18. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu Nr. 163

Deutsche Holzimport-Gesellschaft
C. H. Gehlhaus & Co.

eingetragen:

Der Gesellschafter Müßmann ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Gesellschafter Gehlhaus setzt das Geschäft unter Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven und der bisherigen Firma allein fort.

Detmold, den 18. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XII Blatt 568 auf den Namen des Händlers Konrad Stecker zu Detmold eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 7. Mai 1908 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 21. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 98 die Firma:

Lippische Zelluloidwarenfabrik
H. Wellmeier

mit dem Sitz in Ohrsen eingetragen und als deren Inhaber der Händler Hermann Wellmeier in Ohrsen und der Händler Gustav Wellmeier daselbst. Jeder der Inhaber ist zur Vertretung der Firma berechtigt. Geschäftszweig: Herstellung von Zelluloidwaren.

Lage, den 16. April 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Kolon Friedrich Stock Nr. 73 in Silixen hat das Aufgebot der angeblich ver-

loren gegangenen Schuldurkunden vom 1. Dezbr. 1860, 8. Februar 1864 und 1. Februar 1871 über die im Grundbuche von Silixen Band III Blatt 63 in Abt. III Nr. 1, 2, 3 für den Kaufmann H. A. Spanier in Alverdissen, bezw. zu Nr. 3 die Witwe Hirsch A. Spanier in Rinteln eingetragenen, mit 4 bezw. 5 % verzinslichen, und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbaren Darlehnsforderungen von 375 ℳ, 225 ℳ und 96 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 7. August 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Hohenhausen, den 21. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Statut

für die Amtsgemeinde Oerlinghausen, betr. die zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches zu erhebenden Gebühren.

Mit Zustimmung des Amtsgemeinderats Örlinghausen wird auf Grund des § 1 des Landesgesetzes vom 9. Dezember 1902, betreffend Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, — L.-V. Bd. 23, S. 480 — für das Amt Örlinghausen folgendes Statut erlassen:

Einziger §.

Zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau werden von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches die von der Regierung festgesetzten Gebühren erhoben.

Schötmar, den 27. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. Krieger.

Genehmigt.

Detmold, den 6. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. v. Gevekot.

Schötmar, den 21. April 1908.

Vorstehendes Statut wird hierdurch bekannt gemacht.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 100 die Firma: Gottschalk & Blanke in Schötmar eingetragen. Gesellschafter sind der Kaufmann Curt Gottschalk und der Hausbesitzer Wilhelm Blanke daselbst. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft, welche am 30. April 1908 beginnt.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Filzschuhen und Pantoffeln.

Salzuflen, den 21. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Lackierer Albert Doberitz aus Nacha am 21. April 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 21. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 34. Mittwoch, den 29. April. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 12. Gesetz über die Abänderung des § 4 Absatz 1 des Gesetzes vom 12. September 1877, die Bildung und Verwaltung eines allgemeinen Kirchenvermögens für die evangelische Kirche des Landes, die Veranlagung von Kirchensteuern und die Stellung der Kirche dem Staate gegenüber betr., vom 15. April 1908.

Nr. 13. Kirchengesetz, das Diensteinkommen der evangelischen Geistlichen betreffend, vom 15. April 1908.

Nr. 14. Kirchengesetz, das Ruhegehalt der evangelischen Geistlichen betreffend, vom 15. April 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Präparandenlehrer Wilhelm Reuter hier die erste Lehrerstelle und dem Lehrer Fritz Krüger in Detmold die zweite Lehrerstelle an der neu errichteten staatlichen Präparandenschule gnädigst zu übertragen geruht.

Detmold, den 28. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Verein für Geflügel- und Singvögelzucht für Lemgo und Umgegend ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich der am 6., 7., 8. und 9. November d. J. in Lemgo stattfindenden Geflügelausstellung eine Verlosung von Geflügel und dergleichen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Lose zu je 50 Pfg. im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 21. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Wegen seiner verschiedenen Vorzüge ist der im Pestalozzihaus, Berlin O. 17, fabrikmäßig hergestellte Kartenständer nach Erprobung im hiesigen Lehrerseminar so günstig begutachtet worden, daß wir auf denselben zum Gebrauch in den Schulen empfehlend aufmerksam machen.

Detmold, den 23. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Anschluß an den unter dem 19. März l. J. gegen den Terrazzomeister Giovanni Christofoli aus Salzuflen wegen Wechselfälschung erlassenen Steckbrief wird noch mitgeteilt, daß der Verfolgte sich auch eines Verbrechens gegen § 239 Nr. 2 der Konkursordnung und eines Vergehens gegen § 241 das. schuldig gemacht hat.

Das Signalement des Beschuldigten ist folgendes: Alter: 26 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: mittel. Haare: schwarz. Augen: braun. Nase: spitz. Mund: mittel. Zähne: gesund. Gesicht: länglich. Bart: schwarzer Schnurr- und Spitzbart. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch und italienisch.

Kleidung bei der Entweichung am 12. März d. J.: hellgrauer Anzug, schwarzer Überzieher, schwarzer steifer Hut und Zugstiefel.

Detmold, den 27. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

betreffend die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die zweite Abteilung des zweiten Wahlkreises.

Die infolge der Niederlegung des Mandats des Landtagsabgeordneten, Ratsapothekers Heynemann in Lemgo, erforderlich gewordene Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die zweite Abteilung des aus den Städten Lemgo, Salzuflen, Blomberg und Barntrup gebildeten zweiten Wahlkreises findet am

Freitag, den 8. Mai d. J.

auf dem Ballhaussaale in Lemgo, dem Rathaussaale in Salzuflen, dem Rathaussaale in Blomberg und dem Saale im Gasthof „Zur Post" (Witwe Schlingmann) in Barntrup statt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Es sind ernannt worden:

Für den Wahlbezirk	Zum Wahlvorsteher	Zum Stellvertreter des Wahlvorstehers
Stadt Lemgo	Herr Kaufmann K. Stock	Herr Klempnermeister Th. Scheidt.
„ Salzuflen	Herr Kaufmann K. Koch	Herr Malermeister H. Gronemeyer.
„ Blomberg	Herr Rentner A. Stöteknuel	Herr Rentner Winter.
„ Barntrup	Herr Landwirt H. Uhmeier	Herr Gastwirt Fr. Schiebenhöfer.

Das Amt eines Wahlkommissars ist Herrn Oberbürgermeister Dr. Höland in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 27. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Es wird um Ermittelung des Tischlers Heinrich Lange aus Blomberg, der der Beihülfe zum Betruge verdächtig ist, sowie Nachricht hierher zu J. 167/08 ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 27. April 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Dem Lehrer Fritz Krüger hies. ist die zweite Lehrerstelle an der neu errichteten staatlichen Präparandenschule zum 1. Mai d. J. übertragen.

Meldungen zu der an hiesiger Bürgerschule frei werdenden Lehrerstelle sind bis zum 8. Mai d. J. hier anzubringen.

Detmold, den 27. April 1908.

Der Schulvorstand.
A. Busse.

Zur Schulkasse wird in den Monaten Juni und Dezember d. J. je ein Monatsbetrag der Einkommensteuer erhoben.

Detmold, den 27. April 1908.

Der Schulvorstand.
A. Busse.

Die nächste Pferde- und Fahrzeug-Vormusterung durch den Herrn Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet in den Amtern Schötmar und Örlinghausen nach folgendem Plane statt:

Musterungszeit 1908 Tag	Stunde	Gemeinde.	Musterungsplatz.
20. Mai	10 V.	Unterwüsten	Landeschaussee an der Kommunalweggabel nach Oberwüsten.
	1130 V.	Oberwüsten	
	1115 V.	Rittergut Steinbeck	Auf dem Gutshofe.
	12 M.	Stadt Salzuflen	Auf dem Marktplatze.
21. Mai	8 V.	Schötmar	Marktplatz in Schötmar.
	815 V.	Rittergut Schötmar	
	845 V.	Ehrsen-Breden	Vor der König'schen Wirtschaft.
	940 V.	Grastrup-Hölsen	Landeschaussee in Grastrup.
	1030 V.	Retzen-Papenhausen	Landeschaussee in Retzen.
	1040 V.	Rittergut Papenhausen	
	1150 V.	Holzhausen	Auf der Landeschaussee beim Kruge in Lindemannsbusch.
	12 M.	Rittergut Sylbach	
22. Mai	8 V.	Domäne Heerse	Auf dem Gutshofe
	845 V.	Werl-Aspe	Vor Knollmann's Hofe.
	945 V.	Domäne Bexten	Auf dem Gutshofe.
	1020 V.	Domäne Ubbentrup	Kommunalweggabel vor Kusenbaum.
	1115 V.	Lockhausen	Kommunalweg am Kruge in Lockhausen.
	12 M.	Biemsen-Ahmsen	Vor dem Kruge in Ahmsen.
	1240 N.	Domäne Biemsen	Auf dem Gutshofe.
23. Mai	830 V.	Wülfer-Bexten	In der Mitte von Wülfer.
	930 V.	Bexterhagen	Vor dem Kruge.
	955 V.	Nienhagen	Kommunalweg in Nienhagen.
	1030 V.	Rittergut Eckendorf	Auf dem Gutshofe.
	1130 V.	Hovedissen	Auf dem Marktplatze in Leopoldshöhe.
	1215 M.	Rittergut Hovedissen	Auf dem Gutshofe.
25. Mai	8 V.	Evenhausen	Kommunalweg am Spritzenhause in Evenhausen.
	815 V.	Domäne Dahlhausen	
	9 V.	Bechterdissen	Vor Homann's Hofe.
	10 V.	Greste (ausschl. Evenhausen)	Kommunalweggabel in Greste.
	11 V.	Wellentrup	Landeschaussee beim Kruge in Helpup.
	1130 V.	Währentrup	
26. Mai	815 V.	Rittergut Niederbarkhausen	Auf dem Gutshofe.
	9 V.	Asemissen	Beim Scheerenkruge.
	915 V.	Mackenbruch	
	10 V.	Örlinghausen	Auf dem Marktplatze.
	1130 V.	Senne	Bei Sültemeier's Hofe.

Alle Pferdebesitzer sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu gestellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei einer früheren Musterung in der betr. Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit.

h. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit auch von uns genehmigt werden.

Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauche, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten.

Den Tierärzten und Zivil-Schmieden ist die Teilnahme am Musterungsgeschäfte gestattet.

Die Fahrzeuge sind zu dem Musterungstermine nicht zu gestellen, werden vielmehr bis zu dem Termine von den Gemeindevorstehern auf den Gehöften gezählt.

Schötmar, den 6. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Gastwirt Ferdinand Peter Nr. 78 in Leopoldsthal will auf seinem Kolonate eine Schlachterei anlegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 30. d. M. an 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. Innerhalb derselben Zeit sind bei Meidung des Verlustes Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 25. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Schülerstraße in Schötmar wird wegen Umpflasterung von der Beke an bis zur Sprickschen Kakesfabrik für den Wagenverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Zuwiderhandeln wird aus § 36610 R.-St.-G.-B. bestraft.

Schötmar, den 27. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Erhebung der Amtsgemeindesteuern für 1908/1909 wird in folgender Weise stattfinden:

1. im Amte Brake:

a. Einkommensteuer: je ein Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar und Februar,

b. Grundsteuer: je drei Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni, Juli und August, sowie ein Monatsbetrag im Monat Januar,
c. Gebäudesteuer: je sechs Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar, sowie zwei Monatsbeträge im November und drei Monatsbeträge im Monat Februar;

2. im Amte Hohenhausen:
a. Einkommensteuer: je ein Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März, sowie 1½ Steuersätze im Monat November,
b. Grundsteuer: je drei Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und November,
c. Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar und drei Monatsbeträge im Monat Februar;

3. im Amte Varenholz:
a. Einkommensteuer: je ein Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember und Februar, sowie 1½ Steuersätze in dem Monate Januar,
b. Grundsteuer: je drei Monatsbeträge in den Monaten Mai und Juni, sowie 2 Monatsbeträge im Monat Juli,
c. Gebäudesteuer: je sechs Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar;

4. im Amte Sternberg-Barntrup:
a Grundsteuer: je drei Einheitssätze im Mai und November 1908 und ein Einheitssatz im Februar 1909,
b. Gebäudesteuer: je sechs Einheitssätze im Oktober 1908 und Januar 1909,
c. Einkommensteuer: je ein Einheitssatz im Mai, Juni, Juli, Oktober, Dezember 1908, Januar, Februar und März 1909.

Brake, den 27. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Lieferung von Feinschlagsteinen.

Die Lieferung des erforderlichen Steinmaterials zur Unterhaltung der Kommunalwege des Amts Blomberg für das Rechnungsjahr 1908 soll mittelst Einreichung schriftlicher Angebote an geeignete mindestfordernde Bewerber vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sowie die Angaben über die in Frage kommenden Wegstrecken und die benötigten Materialmengen liegen von

Donnerstag, den 30 d. M. ab

sowohl im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts als in der Wohnung des Wegaufsehers Brinkmann in Großenmarpe zur Einsichtnahme aus und zwar von 8—12 Uhr vormittags. Auch können hier wie dort Angebotsformulare gegen Entrichtung einer Gebühr von 10 Pf. in Empfang genommen werden. Die Angebote sind auf dem vorgeschriebenen Formulare in verschlossenem Cuvert mit dem Vermerk

„Angebot auf Steinlieferung"

spätestens am:

Montag, den 11. k. M., Mai, nachmittags 3 Uhr,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup dem Wegaufseher Brinkmann einzuhändigen und sollen alsdann in Gegenwart der erschienenen Bewerber amtsseitig dort geöffnet werden.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur Angebote auf Lieferung (umfassend Grundentschädigung, ev. auch Wegeentschädigung, Brechen und Anfahren zusammen) angenommen werden.

Nach Entgegennahme der schriftlichen Angebote soll versuchsweise auch eine Verdingung der fraglichen Arbeiten im Wege mündlichen Angebots stattfinden.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Blomberg, den 27. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre wird wieder nur 1 Monatsbetrag der Staatseinkommensteuer und ½ Jahresbetrag der Staatsgrundsteuer als Gemeindesteuer gehoben.

Die Hebung erfolgt von Mitte Juni bis Mitte Juli.

Schul- und Armensteuer wird nicht gehoben.

Horn, den 22. April 1908.

Der Magistrat.
Spelge.

In der Nacht vom 11. zum 12. April d. J. ist dem Bauunternehmer Pumpenmeier in Schötmar ein neuer Schleifstein im Werte von 2,75 ℳ vom Hofraum entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem gestohlenen Gegenstande und Nachricht hierher zu P. L. 79/08 wird ersucht.

Salzuflen, den 28. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	10,25	
" " "	Roggen	"	9,50	
" " "	Hafer gut	"	8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
" " " "	mittel	"	8,—	
" " " "	gering	"	7,50	
" " "	Heu	"	2,75	
" " "	Stroh	"	1,75	

Lemgo, den 27. April 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Fernsprechlinie an dem Kommunalwege von Pottenhausen nach Lage liegt bei dem Postamt in Lage (Lippe) von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), 24. April 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 29 Blatt 1003 und Band 35 Blatt 1267 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräulein Henriette Kracht und des Fräulein Luise Kracht in Lemgo eingetragenen Grundstücke

a. Acker auf der Gosenbrede, Ktbl. 3 Parz. 88 zu 14 a 03 qm mit 5,94 ℳ Reinertrag und Parz. 103 zu 18 a 30 qm mit 7,94 ℳ Reinertrag,

b. Wiese und Garten vor dem Slavertore, Kartenbl. 5 Parz. 203 zu 3 a 64 qm mit 2,14 ℳ Reinertrag und Parz. 204 zu 13 a 63 qm mit 12,81 ℳ Reinertrag

besteht, sollen diese Grundstücke am

Dienstag, den 12. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 17. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 35. Sonnabend, den 2. Mai. 1908.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. April 1908, enthält:
Nr. 3449. Vereinsgesetz. Vom 19. April 1908.
Nr. 3450. Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung der Rayons für die Festung Diedenhofen. Vom 19. April 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Sanitätsrat Dr. A. Theopold in Barntrup an Stelle des verstorbenen Dr. Pütz in Bösingfeld zum Amtswundarzt mit dem Amtssitze in Barntrup zu ernennen.

Detmold, den 24. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Kellermeister Hermann Wittbrock und dem Kutscher Wilhelm Gröne in Lemgo aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma F. W. Wippermann daselbst

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

An Stelle des infolge seiner Versetzung ausgeschiedenen Lehrers Begemann ist der Lehrer Hollmann zum Standesbeamten in Lockhausen ernannt worden.

Detmold, den 28. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Verlosungsverein in Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 14. September 1908 in Bad Meinberg stattfindenden Marktes eine Verlosung von Vieh und von Geräten für Landwirtschaft und Hausgebrauch zu veranstalten, und zu diesem Zwecke 3500 Lose zu je 1,50 ℳ im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 24. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat April d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	9,— ℳ
„ Heu	„ „ „	3,— „
„ Stroh	„ „ „	2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo	9,45 ℳ
„ Heu	„ „ „	3,15 „
„ Stroh	„ „ „	2,36 „

Detmold, den 28. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Die Wahl des Pastors Butterweck in Elbringen zum 3. Pastor der Gemeinde Schötmar ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 29. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Elbrinxen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 29. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Hermann Staasmeier Nr. 26 in Kalldorf beabsichtigt, das an den Kolon Diekmann Nr. 104 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld von 1 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 25 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

16. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Wir haben, betr. der Verzinsung der Einlagen, folgende Änderungen vorgenommen:

Auf Scheck-Conto gewähren wir fortan bei täglicher Verzinsung $3^1/_2\,\%$.

Bei den Contobuch-Einlagen tritt die tägliche Verzinsung am **1. Juli 1908** in Kraft bei einer Zinsvergütung von $3^3/_4\,\%$.

In Ergänzung der neulich versandten Schreiben, betr. Überweisung der Beamtengehälter, machen wir hierdurch noch darauf aufmerksam, daß die Gutschrift der Beträge sowohl auf Scheck-Conto ($3^1/_2\,\%$) als auch auf Contobuch-Conto ($3^3/_4\,\%$) gewünscht werden kann.

Detmold, den 1. Mai 1908.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Thörner.

Dem Lehrer Fritz Krüger hies. ist die zweite Lehrerstelle an der neu errichteten staatlichen Präparandenschule zum 1. Mai d. J. übertragen.

Meldungen zu der an hiesiger Bürgerschule frei werdenden Lehrerstelle sind bis zum 8. Mai d. J. hier anzubringen.

Detmold, den 27. April 1908.

Der Schulvorstand.
A. Busse.

Der gegen den Arbeiter Johann Rumland unterm 21. Januar 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 29. April 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Die die Gutsbezirke des unterzeichneten Verwaltungsamts umfassenden Heberollen über diejenigen Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1907

1. von den Eigentümern der Grundstücke gemäß § 28 des Statuts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Lippe nach dem Maßstabe der Grundsteuer,
2. von den resp. Betriebsunternehmern nach §§ 29, 30 und 43 des obenbezeichneten Statuts als Beitragszuschläge zu entrichten sind,

liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts vom

Sonnabend, den 2. Mai d. J.

an während der Dauer von zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten aus.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Detmold, den 29. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Detmold. Im Rechnungsjahre 1908 (1. April 1908 bis 31. März 1909) kommen an Gemeindesteuern — für Polizei- und Armenpflege bezw. für den Kommunalwegbau — zur Erhebung:

1. im Amte Detmold.

a. 11 Monatsbeträge Grundsteuer, nämlich 5 im Juni, 3 im September und 3 im Dezember 1908,
b. 3 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli 1908,
c. 7 Monatssätze Einkommensteuer und zwar je 1 im Mai, Juli, August, September, November und Dezember 1908, im März 1909;

2. im Amte Lage.

a. 12 Monatsbeträge Grundsteuer, nämlich je 3 im Juni, September, Dezember 1908, März 1909,
b. 4 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli 1908,
c. 9 Monatsbeträge Einkommensteuer und zwar je 1 im Mai, Juni, Juli, August, Oktober, November 1908, Januar, Februar, März 1909;

3. im Amte Horn.

a. 10 Monatsbeträge Grundsteuer, nämlich 4 im Juni, je 3 im September und Dezember 1908,
b. 2 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli 1908,
c. 9 Monatsbeträge Einkommensteuer und zwar je 1 im Mai, Juni, Juli, August, September, November 1908, Januar, Februar und März 1909.

Detmold, den 30. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Unsere nächsten Sprechtage in Örlinghausen finden statt:

Mittwoch, den 13. Mai,
Mittwoch, den 27. Mai,
Mittwoch, den 17. Juni,
Sonnabend, den 4. Juli,
Mittwoch, den 29. Juli,
Mittwoch, den 26. August,
Sonnabend, den 26. September.

Anfang aller Sprechtage Nachmittags 4 Uhr.

Schötmar, den 28. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Nach Mitteilung der Polizeiverwaltung Herford ist unter dem Pferdebestande im Marktstalle daselbst ein Pferd an Rotz erkrankt.

Schötmar, den 29. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Statut für die Amtsgemeinde Schötmar,

betreffend

die zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches zu erhebenden Gebühren.

Mit Zustimmung des Amtsgemeinderats Schötmar wird auf Grund des § 1 des Landesgesetzes vom 9. Dezember 1902, betr. Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau — L.-V. Bd. 23 S. 480 — für das Amt Schötmar folgendes Statut erlassen:

Einziger §.

Zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau werden von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches die von der Regierung festgesetzten Gebühren erhoben.

Schötmar, den 31. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
(gez) Krieger.

Genehmigt!

Detmold, den 13. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
(gez) v. Gevekot.

Schötmar, den 27. April 1908.

Vorstehendes Statut wird hiermit veröffentlicht.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat April 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 M.	50 Pf.
" " " Roggen:		9 "	75 "
" " " Hafer, gut:	8,75 M.	8 "	50 "
" " " " mittel:	8,50 "		
" " " " gering:	8,25 "		
" " " Heu:		3 "	— "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 1. Mai 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die Geschäfte des Ersten Ratsherrn der Stadt Detmold hat Herr Gerichts-Assessor Biermann heute übernommen.

Detmold, den 1. Mai 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 191 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Adolf Strate und Emilie, geb. Pollmann Nr. 5 zu Hedderhagen, durch Vertrag vom 24. April 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 24. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 816 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts August Plate zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 61 und 499/60 des Kartenblatts 15, Garten und Hofraum zu 44 a 01 qm, mit den Gebäuden A Nr. 102, Gastwirtschaft zur Kaffeemühle an der Lemgoer-Chaussee, am

7. Mai 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1888 und 1889 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossermeisters Hermann Waldeier zu Lemgo eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 180/49 zu 2 a 76 qm, 191/51 zu 09 qm, 181/49 zu 2 a 39 qm, 192/51 zu 1 a 06 qm des Kartenblatts 13, Garten an der Seminarstraße, am

7. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 84 eingetragenen Firma

Th. Storch

zu Detmold eingetragen:

Das Geschäft ist mit allen Aktiven und Passiven auf den Kaufmann Oscar Storch zu Detmold übergegangen, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiterführt.

Detmold, den 23. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister B ist zu Nr. 14

Lippische Möbelfabrik,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

eingetragen:

Der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Strohmeyer ist zum wirklichen Geschäftsführer und der bisherige wirkliche Geschäftsführer Kappius zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt. Der letztere ist berechtigt, die Geschäftsführer Spellerberg und Strohmeyer in Behinderungsfällen zu vertreten.

Detmold, den 27. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Genossenschaftsregister ist eingetragen, daß an Stelle des verstorbenen Mühlenbesitzers Karl Specht in Rischenau der Kaufmann Bernhard Golücke daselbst zum Mitgliede des Vorstandes der Spar- und Darlehnskasse e. G. m. u. H. in Rischenau gewählt ist.

Blomberg, den 27. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Friedrich Wöhneke, geboren am 28. September 1867 zu Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 20/07 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 24. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 162 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Beckmann und Luise, geb. Roth in Alverdissen, durch Vertrag vom 23. April 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 24. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter im Amte Örlinghausen findet am

Sonntag, den 10. Mai d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

im „Hotel Kiffe" in Örlinghausen statt.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung.
2. Erhöhung der Kassenbeiträge.
3. Beschlußfassung der Bielefelder Spezialärzte.
4. Verschiedenes.

Örlinghausen, den 28. April 1908.

Der Vorstand.

L. Ritterbusch.

Bekanntmachung.

Am 4. Mai wird in Selbeck, Lippe, eine Telegraphenhilfstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Barntrup eingerichtet werden.

Minden (Westf.), 30. April 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 36. Mittwoch, den 6. Mai. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 15. Bekanntmachung, betreffend das Tragen des silbernen Portepees und die Führung des Titels „Wachtmeister" seitens der Gendarmen, vom 23. April 1908.

Die Nr. 19 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. Mai 1908, enthält:

Nr. 3451. Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Reichsbehörden zur Ausführung des Reichsbeamtengesetzes. Vom 24. April 1908.

Nr. 3452. Bekanntmachung, betreffend den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums. Vom 26. April 1908.

Nr. 3453. Bekanntmachung, betreffend Anderung der §§ 30 und 39 der Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 28. April 1908.

Nr. 3454. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Hessischen Landesausstellung für freie und angewandte Kunst in Darmstadt 1908. Vom 30. April 1908.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. Mai 1908, enthält:

Nr. 3455. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Konservenfabriken. Vom 1. Mai 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Regierungsbaumeister Deichmann in Charlottenburg zum Fürstlichen Landbaumeister zu ernennen und mit den Geschäften des Vorstandes des Fürstlichen Bauamts Lemgo zu betrauen.

Detmold, den 28. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem bisherigen Präsidenten der Königlichen Eisenbahn-Direktion Hannover, Herrn Herwig, das

Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 30. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der nach der Bekanntmachung vom 14. Juli 1905 als Generalkonsul von Ecuador für Lippe zugelassene Luis N. Dillon in Hamburg ist abberufen. Ein Nachfolger ist für das diesseitige Staatsgebiet nicht bestellt.

Detmold, den 30. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Wegen Erkrankung des Lehrers Leßmeier ist seine Berufung an die bei der Schule in Schötmar errichtete Hülfslehrerstelle hinfällig geworden und wird hiermit zurückgenommen.

Detmold, den 28. April 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der zur Probedienstleistung hier eingezogene Sergeant Ruhe, vom Infanterie-Regiment Nr. 164, ist seit 1. Mai d. J. endgültig in die Fürstliche Gendarmerie unter Überweisung an die Station Detmold übernommen.

Detmold, den 5. Mai 1908.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Steckbrief.

Gegen den Zwangszögling Corbanka, etwa 17 Jahre alt, früher in der Zwangserziehungsanstalt in Beverungen, zuletzt in Hillentrup, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls eines Sparkassebuchs im Werte von über 200 ℳ verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 345/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Krätzer aus Siegen, zuletzt in Salzuflen, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 331/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Nase: gebogen. Bart: dunkelblonder kurzer Schnurr- und Backenbart.

Kleidung: schwarzer weicher Filzhut, dunkles Jacket, graumelierte Hose und hohe Schnürschuhe.

In Sachen, betr. die vom Magistrat beantragte Enteignung von Grundstücken an der Annastraße, werden diejenigen, die aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Rechte an den enteigneten Grundflächen der nachbenannten Eigentümer bzw. an den dafür festgesetzten Entschädigungsbeträgen:

1.	Malermeister Niederfriedrich	915,65 ℳ.
2.	Witwe Louise Sewing	685,00 „
3.	Frau Johanne Husemann	1166,50 „
4.	Ww. Bürgermeister Petri	2727,50 „
5.	Maurer August Grote	344,00 „
6.	Regierungspedell Franzmeier	391,00 „
7.	Hofkutscher a. D. Otte	176,00 „
8.	Briefträger a. D. Mönkemöller	239,00 „
9.	Witwe Leweke	141,00 „
10.	Ww. Kasernenwärter Langhardt	420,50 „
11.	dieselbe	421,00 „

zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Januar 1884 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Donnerstag, den 21. Mai 1908, vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten (Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 30. April 1908.

Der Enteignungskommissar.
Sieg,
Amtsgerichtsrat.

Aufgebot.

Der Landwirt Fritz Sprick in Hörstmar hat das Aufgebot bezw. die Kraftloserklärung des Hypothekenbriefs des Amtsgerichts I Lemgo vom 12. November 1904 über die zu seinen Gunsten im Grundbuch von Lemgo Band 26 Blatt 887 Abt. III Nr. 10 auf dem Grundbesitze des Bäckers August Ostmann in Lemgo, jetzt Erben des verstorbenen Rentners H. Tille eingetragenen Hypothek zu 2200 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 18. August 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigen-

falls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 21. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die unverehelichte Luise Huxol in Almena hat das Aufgebot des Sparkassebuchs der Sparkasse der Stadt Lemgo Nr. 11297 über 98,41 ℳ, lautend auf den Namen Luise Huxol in Almena, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. August 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 27. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Arbeiter August Lalk in Lemgo hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 10. April 1878 über die auf seinem, bezw. dem Ziegler August Rehmeier in Lemgo gehörigen Grundbesitze im Grundbuch Blatt 684 von Lemgo Abt. III Nr. 1 zu Gunsten des Einliegers Wilhelm Niemeier in Stühe bei Leese eingetragene Hypothek zu 600 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 18. August 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 29. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Stellmacher Friedrich Prüßner, geboren am 24. Mai 1885 zu Lemgo, von Fürstlicher Amtsanwaltschaft hiersl. am 11. Dezember 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 2. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 95 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Albrecht Heinrich Wilhelm Bökhaus und Pauline Luise Henriette, geb. Bollhöfer in Werl, durch Vertrag vom 28. April 1908 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 30. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 41 Bl. 1011 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des früheren Bürgermeisters Karl Schüller in Salzuflen eingetragenen Grundstücke Krtbl. 14 Parzellen Nr. 488/11, 489/11, 490/11, 491/11, 492/11, 493/11, 494/11, 495/11, 496/11, 497/11, 498/11, 499/11, 500/11 und Ktbl. 15 Parzellen Nr. 157a/141, 158a/141 — Acker hinter dem Schießhofe zu i. g. 65,62 a mit 33,13 ℳ Reinertrag, am

19. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der auf den 8. d. M. bestimmte Termin ist aufgehoben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 2. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Homeier und Lina, geborene Brinkmann Nr. 3 in Hiddentrup die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Örlinghausen, den 24. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Hermann Diekmann Nr. 4 in Westorf hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunden vom 30. April 1831, 15. Mai 1854 und 27. Dezember 1859 über die auf seinem Grundbesitze im Grundbuche von Westorf Band I Blatt 12 Abteilung III Nr. 2, 3 und 4 für den Landwirt Heinrich Simonsmeier von Nr. 30 in Harkemissen, bezw. den Kaufmann Hermann Steinberg in Hohenhausen eingetragenen, mit 4% verzinslichen Darlehnsforderungen von 600 ℳ, 300 ℳ und 300 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 14. August 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Hohenhausen, den 27. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Pferde- und Fahrzeug-Vormusterung.

Die diesjährige Pferde- und Fahrzeug-Vormusterung für die Stadt Salzuflen findet am

Mittwoch, den 20. Mai d. J., 12 Uhr Mittags,

auf dem Marktplatze statt.

Alle Pferdebesitzer bis auf Ärzte, Tierärzte und Posthalter sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei der vorjährigen Musterung in der betr. Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind, die als vorübergehend kriegsunbrauchbar Bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit,
h. die Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit auch von uns genehmigt werden.

Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe, die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten.

Den Tierärzten, Schmieden und Zivilkommissionen für die Kriegspferdeaushebung ist die Teilnahme am Musterungsgeschäft gestattet.

Die Fahrzeuge sind zu dem Musterungstermine nicht zu gestellen, werden vielmehr bis zu dem Termine von den Polizeibeamten bei den Besitzern gezählt.

Salzuflen, den 29. April 1908

Der Magistrat.
Klappert.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 37. Sonnabend, den 9. Mai. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Kutscher Ludwig Koch in Lemgo aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in der Lemgoer Brauerei eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Milchfahrer Michael Metz in Biemsen aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen auf dem Hofe Nr. 2 daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Zigarrenarbeiterinnen Charlotte Bellmer, geb. Ridder, Elise Linnemeier, geb. Nagel, Amalie Stein, geb. Nagel, sämtlich in Brake, aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der dortigen Filiale der Firma Engelhardt & Biermann in Bremen

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die Stelle eines Amtswundarztes für das Amt Sternberg-Barntrup dem Sanitätsrat Dr. Theopold in Barntrup zu übertragen.

Detmold, den 29. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Dr. med. Fromm in Bösingfeld ist das Amt eines Armenarztes für das Amt Sternberg-Barntrup bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 29. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind zu Nebenlehrern berufen worden:

der Seminarist F. Fasse aus Blomberg, z. Zt. Hülfslehrer in Sonneborn,

der Seminarist H. Kotzenberg aus Buer bei Osnabrück, z. Zt. Hülfslehrer in Lage,

der Seminarist O. Richter aus Melle, z. Zt. Hülfslehrer in Schötmar.

Detmold, den 4. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der gegen den Musiker Franz Lüdeke geboren zu Quitzöbel, Kreis Westprieguitz, am 27. November 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Bilanz

Aktiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Kassenbestand			205 491	79
Darlehen gegen Hypothek	19 276 561	20		
Stückzinsen bis 31. Dezember 1907	355 149	49		
Rückständige Zinsen	16 193	50	19 647 904	19
Darlehen gegen Handschein	969 730	—		
Stückzinsen bis 31. Dezember 1907	28 006	83	997 736	83
Wertpapiere.				
Kurswert der vorhandenen Wertpapiere	1 186 702	30		
Stückzinsen bis 31. Dezember 1907	3 730	13	1 190 432	43
Bank-Guthaben.				
Auf Giro-Konto bei der Reichsbank ℳ 1000,— (im Kassenbestande enthalten).				
Immobilien.				
Buchwert am 1. Januar 1908			65 973	06
Mobilien.				
Buchwert am 1. Januar 1908			2 051	09
			22 109 589	39

Resultat
der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1907.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

	M.	Pf.
Einnahme.		
Kassenbestand	223 633	54
Bei der Sparkasse belegte Kapitalien (auf Bücher)	4 657 010	28
Übertragene 10jährige Einlagen auf Scheine	—	—
50 Pfennig-Einlagen zu 2%	—	—
5 Pfennig-Einlagen (zinslos)	—	—
Einlagen auf Scheck-Konto	105 401	83
Auf Scheck-Konto gutgeschriebene Zinsen	1 021	91
Zurückgezahlte auf Hypotheken ausgeliehene Kapitalien	454 555	—
Zinsen von hypothekarischen Darlehen	747 810	50
Rückständige Zinsen aus der Rechnung vom vorigen Jahre	3 580	75
Zurückgezahlte auf Handscheine ausgeliehene Kapitalien	317 254	—
Zinsen von den auf Handscheine ausgeliehenen Kapitalien	16 085	56
Wertpapiere	15 200	—
Zinsen von Wertpapieren	45 279	50
Zur Aushülfe bezw. jährlichen Verzinsung angenommene Kapitalien	1 054 532	—
Verschiedene andere Einnahmen	435	07
Auf Scheck-Konto belastete Kosten und Auslagen	3	—
	7 641 802	94

Ausgabe.

	M.	Pf.
Vorschuß	—	—
Zurückgezahlte Einlagen auf Bücher: a. Kapital	4 944 054	41
b. Zinsen	13 821	70
Zurückgezahlte 10jährige Einlagen einschl. Zinses-Zinsen	7 087	14
Zurückgezahlte 50 Pfennig-Einlagen zu 2%	15	50
Zinsen davon	5	82
Eingelöste Sparmarken zu 5 Pfennig	1	60
Auszahlungen auf Scheck-Konto	105 287	99
Zinsen auf Scheck-Einlagen	1 021	91
Auf Scheck-Konto belastete Kosten und Auslagen	3	—
Auf Hypotheken ausgeliehene Kapitalien	710 748	50
Auf Handscheine ausgeliehene Kapitalien	903 704	—
Angekaufte Wertpapiere	—	—
Beim Ankauf derselben bezahlte Stückzinsen	—	—
Zurückgezahlte zur Aushülfe bezw. zur jährlichen Verzinsung angenommene Einlagen	612 070	—
Zinsen davon	24 595	78
Verschiedene andere Ausgaben	87 889	34
Verwaltungskosten der Sparkasse	26 004	46
	7 436 311	15

Einnahme	7 641 802,94	M.
Ausgabe	7 436 311,15	„
Kassenbestand am 31. Dezbr. 1907	205 491,79	M.
Umsatz im Jahre 1907	15 078 114,09	M.

Gewinn- und Verlust-Berechnung

	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.				
Zinsen				
auf Darlehen gegen Hypothek	778 297	72		
auf Darlehen gegen Handschein	38 571	98		
auf Wertpapiere	45 279	50		
verschiedene Extrazinsen	225	82	862 375	02
			862 375	02

abgeschlossen am 31. Dezember 1907.

Ausgabe.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Zinsen				
auf Kontobuch-Einlagen	690 937	47		
auf desgl. auf im Jahre 1907 zurückgegangene Bücher	13 821	70		
auf 50 Pfennig-Scheine	7	52		
auf Scheck-Einlagen	1 021	91		
auf zur Aushülfe aufgenommene bezw. zur jährlichen Verzinsung gegen Urkunde uns übergebene Kapitalien	24 899	18	730 687	78
Unkosten			27 691	80
Abschreibungen				
auf Immobilien	1 691	62		
auf Mobilien	227	90	1 919	52
Reingewinn.				
Zahlung an Landkasse	86 000	—		
Überweisung auf Vermögens-Konto	16 075	92	102 075	92
			862 375	02

am 1. Januar 1908.

Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Kontobuch-Einlagen.				
Auf 23192 Konten belegt			20929149	39
Zehnjährige Einlagen auf Scheine			7528	80
50 Pfennig-Einlagen	364	50		
Bis 31. Dezember 1907 aufgelaufene Zinsen . .	157	40	521	90
5 Pfennig-Einlagen			17	55
Scheck-Einlagen.				
Auf 46 Konten belegt			47068	81
Zur Aushülfe aufgenommene bezw. zur jährlichen Verzinsung gegen Urkunde uns übergebene Kapitalien	549311	–		
Zinsen bis 31. Dezember 1907	1670	96	550981	96
Vermögens-Konto.				
Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1907 . .			574320	98
			22109589	39

Detmold, den 1. Mai 1908.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Thörner.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurerpolier Hermann Becker, geb. 17. Oktober 1874 in Borbeck, Kr. Essen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 76/08 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 5. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Beschreibung:

Alter: 33 Jahre. Größe: 1 m 68 cm. Statur: untersetzt. Haare: dunkelblond. Augen: dunkelbraun. Nase: Stumpfnase. Mund: gewöhnlich, aufgeworfene Lippen. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Gesicht: voll und rund. Kinn: breit mit Grübchen. Sprache: deutsch, tiefe Stimme.

Kleidung: hellbrauner Jacketanzug, braunes Beinkleid, weißes Vorhemd mit Stehkragen, Schnürschuhe.

Der unter dem Rindviehbestande des Landwirts Fasse Nr. 81 zu Lüdenhausen ausgebrochene Rauschbrand ist erloschen.

Brake, den 7. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zur Verdingung des Brechens und Anfahrens oder auch der Lieferung (umfassend Grundentschädigung, ev. auch Wegeentschädigung, Brechen und Anfahren zusammen) des für die Kommunalwege des Amts Schieder im Rechnungsjahre 1908 nötigen Steinmaterials ist Termin auf

Dienstag, den 12. d. M.,
nachmittags 2¼ Uhr,

in der Wirtschaft am Nessenberge angesetzt, zu welchem Bewerber hierdurch eingeladen werden.

Blomberg, den 6. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen die am 27. Oktober 1885 zu Memel geborene unverehelichte Auguste Uspilkat, zuletzt wohnhaft in Chemnitz, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 4. März 1908 wegen Vergehens gegen § 263 St.-G.-B. erkannte Gefängnisstrafe von einer Woche zu vollstrecken. Um Ergreifung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 1. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Haustenbeck belegenen, im Grundbuche von Haustenbeck Band I Blatt 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Bierwirt Nr. 38 zu Haustenbeck und seiner Ehefrau Bertha, geb. Poppe daselbst eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 38 zu Haustenbeck, bestehend aus den unter Artikel Nr. 14 der Grundsteuer-Mutterrolle von Haustenbeck verzeichneten Grundstücken zu 18 ha 99 a 61 qm mit 61,37 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 36 der Gebäudesteuer-Rolle von Haustenbeck verzeichneten Gebäuden mit 105 ℳ Mietwert, am

27. Juni 1908, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 38 zu Haustenbeck versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. April 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Vereinsregister ist Nr. 3:

Norddeutsche Brauereivereinigung

eingetragen:

In der am 30. März 1908 in Lippstadt abgehaltenen Generalversammlung ist eine Abänderung des Statuts beschlossen. Abgeändert sind der § 4 Absatz A. und B. und der § 9 der als Teil der Satzung geltenden Schiedsgerichtsordnung.

Detmold, den 27. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 22 der Verein:

Holzklauberverein zur grünen Tanne,
mit dem Sitze in Augustdorf,

heute eingetragen.

Die Satzung ist am 20. März 1908 errichtet. Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Ziegler Töns Heitbrink zu Augustdorf,
Ziegler Fritz Freitag das.,
Ziegler Fritz Heistermann das.,
Ziegler Fritz Wiele,
Ziegler Adolf Wißbrok.

Detmold, den 5. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kluckhof belegenen, im Grundbuche von Kluckhof Bd. II Bl. 55 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Karl Schäfer Nr. 42 zu Kluckhof eingetragenen Grundstücke: 1. Hofraum Ktbl. 1 Parz. 231/2 zu 3,59 ar mit dem darauf stehenden Wohnhause Nr. 42, 2. Acker Ktbl. 1 Parz. 230/2 zu 13,28 ar mit 1,87 ℳ Reinertrag, am

23. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 29. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist eingetragen:

1. Unter Nr. 101 die offene Handelsgesellschaft Kleimeyer & Co. mit dem Sitze in Schötmar. Gesellschafter sind der Kaufmann Heinrich Kleimeyer in Schötmar und der Kürschnermeister Franz Kappe daselbst. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1908 begonnen. Geschäftszweig: Ein- und Verkauf von Chokoladen und Zuckerwaren, sowie Herstellung und Vertrieb von Waffeln.
2. Zu der unter Nr. 99 eingetragenen Firma Hugo Sonntag & Co. in Schötmar: Der Kaufmann Hugo Sonntag ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Das Handelsgeschäft wird von dem bisherigen Gesellschafter Fritz Möller fortgesetzt. Die Firma bleibt unverändert.

Salzuflen, den 2. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesitzers Dr. phil. Muß-

mann zu Borkhausen, z. Zt. in Grunewald bei Berlin, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 29. Mai 1908,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 6, anberaumt.

Blomberg, den 2. Mai 1908.
Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 19 die Firma Theodor Nagel in Örlinghausen und als alleiniger Inhaber der Firma der Kaufmann Theodor Nagel hierselbst eingetragen. Gleichzeitig ist dort auch vermerkt, daß obige Firma auf den Kaufmann Wilhelm Nagel in Örlinghausen als alleinigen Inhaber übergegangen ist.

Örlinghausen, den 24 April 1908.
Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 25. Dezember 1907 zu Leopoldshöhe auf der Straße durch lautes Johlen und Singen: Freut Euch ihr Christenheit, der Lump ist Euch geboren, groben Unfug, eventuell ruhestörenden Lärm verübt haben, Übertretung gegen § 360 11 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Gastwirts August Milse in Leopoldshöhe, 2. des Gendarm Weber in Leopoldshöhe, eine Haftstrafe von einer Woche festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Örlinghausen, den 30. März 1908.
Fürstliches Amtsgericht.
(gez) Marten.

An
den Schneidergesellen Herrn Richard Bernhard,
früher in Altona, Weidenstr. 91,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Örlinghausen, den 27. April 1908.
Feyen, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Landwirt Leopold Begemeier zu Detmold hat das Aufgebot der auf dem Grundbesitze des Landwirts August Jürgensmeier Nr. 5 zu Asmissen Band I Blatt 47 des Grundbuchs von Asmissen in Abteilung III unter Nr. 7 für den Amtsassessor Neubourg zu Alverdissen aus der Schuldurkunde vom 3. September 1851 eingetragenen Hypothek von 1800 ℳ zum Zwecke der Ausschließung weiterer Hypothekengläubiger beantragt. Die Hypothek ist nach dem Tode des Gläubigers auf mehrere andere Gläubiger und zuletzt auf den Antragsteller übergegangen. Dieser kann über die Hypothek nicht verfügen, weil der Forderungsübergang auf ihn nicht in beglaubigter Form nachgewiesen werden kann.

Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Juli 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.

Alverdissen, den 5. Mai 1908.
Fürstliches Amtsgericht.

Das Einlagebuch der Bösingfelder Spar- und Leihekasse in Bösingfeld — Nr. 307 — über Einlagen von zusammen 240 ℳ, ausgestellt auf den Namen der Amalie Siemonsmeier in Achternhöfen, jetzigen Ehefrau des Kolons August Winter Nr. 23 in Kluckhof, ist durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 5. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A Nr. 12 ist als Inhaber der Firma F. W. Weecke zu Horn anstelle der bisherigen Inhaberin, Frau Auguste Weecke, geborenen Veerhof, der Kaufmann Hugo Weecke zu Horn eingetragen worden.

Horn, den 7. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das bei dem unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist Seite 75 eingetragen:

Die Eheleute Zigarrenmacher, jetzt Versicherungsinspektor Johann Kortekamp und Lina, geb. Schoppe in Lemgo, welche im Jahre 1897 die Ehe geschlossen und bis jetzt in der allgemeinen Lippischen Gütergemeinschaft gelebt, haben durch Vertrag vom heutigen Tage diese aufgehoben und völlige Gütertrennung vereinbart.

Lemgo, den 21. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist übertragen:

die Verwaltung einer Ober-Postsekretärstelle in M.-Gladbach dem Postsekretär Lüdeking aus Detmold.

Es sind angestellt:

a. als Postsekretär die char. Postsekretäre Brakemeier in Salzuflen und Dirks in Schötmar,
b. als Postassistent der Postassistent G. Koch aus Lage (Lippe) in Remscheid.

Es sind versetzt:

die Postmeister Weber von Örlinghausen nach Lychen und Schweers von Kappeln (Schlei) nach Örlinghausen.

Es ist verliehen der Titel:

Ober-Postassistent dem Postassistenten Sievert in Schötmar.

Minden (Westf.), den 6. Mai 1908.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 38. Mittwoch, den 13. Mai. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 16. Gesetz, die Verstaatlichung der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus betr, vom 9. Mai 1908.

Nr. 17. Verordnung zur Ausführung des Reichsvereinsgesetzes vom 19. April 1908 (R.-G.-Bl. S. 151), vom 11. Mai 1908.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Mai 1908, enthält:

Nr. 3456. Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Schweden wegen Herstellung einer Eisenbahn-Dampffährenverbindung zwischen Saßnitz und Trelleborg. Vom 15. November 1907.

Bewerbungen um die zum 1. Juli d. J. frei werdende Lehrerstelle in Oberwüsten sind bis zum 22. Mai d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 7. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Gemäß der Verfügung Fürstlichen Staatsministeriums vom 6. d. M. (Gesetz-Sammlung Nr. 9) führen nachstehende Gendarmen den Titel „Wachtmeister“:

1. Gendarm Imker in Hörste,
2. „ Mitzkewitz in Bösingfeld,
3. „ Weber in Leopoldshöhe,
4. „ Graf in Örlinghausen,
5. „ Schäfer in Hohenhausen,
6. „ Stahlhuth in Langenholzhausen,
7. „ Möller I in Lage,
8. Gendarm Brakemeier in Lemgo,
9. „ Möller II in Detmold,
10. „ Hallerberg in Schötmar,
11. „ Hummel in Schlangen,
12. „ Vogt in Schieder,
13. „ Ritzau in Horn,
14. „ Kaiser in Salzuflen,
15. „ Strauß in Rischenau,
16. „ Wesemann in Barntrup.

Detmold, den 11. Mai 1908.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Der gegen den Stellmacher Friedrich Prüßner unterm 11. Dezember 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 192 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Brinkmann und Johanne, geb. Schneider zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 4. Mai 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 5. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abteilung B ist zu Nr. 1

Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug zu Falkenkrug

eingetragen:

Der Brauereidirektor Carl Karstens zu Detmold ist als weiteres Vorstandsmitglied

bestellt und berechtigt, Erklärungen für die Aktiengesellschaft abzugeben und deren Firma zu zeichnen, aber nur gemeinsam mit einem andern Vorstandsmitgliede bezw. mit einem Stellvertreter eines Vorstandsmitgliedes.

Die dem Kaufmann Carl Mesch zu Detmold erteilte Prokura ist erloschen.

Detmold, den 30. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abteilung B ist zu Nr. 5

Westfälisch-Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft zu Detmold,

eingetragen:

Ernst Jacob zu Bielefeld ist zum stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) bestellt. Rudolf Siekmann zu Herford ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Dem Bernhard Blanke zu Bielefeld und dem Stefan Lütticken zu Herford ist Prokura erteilt in der Weise, daß jeder ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Die dem Theodor Stern und dem Georg Alvers erteilten Prokuren sind erloschen.

Detmold, den 2. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeisters Wilh. Meierjohann in Lemgo, Krügerkamp, Nr. 181 der Heiligengeister-Bauerschaft wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 7. April 1908 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 25. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Am 5. d. M. sind dem Landbriefträger Kobusch in Bega aus dessen Wohnung daselbst ein Paar fast neue Zugstiefel aus Boxkalfleder im Werte von 14 ℳ entwendet.

Dieses Diebstahls verdächtig ist ein Handwerksbursche im Alter von 17 bis 20 Jahren, welcher mit einem schwarzen Anzuge und steifen schwarzem Filzhute bekleidet war und auf dem Rücken einen grau-grünlichen Rucksack trug.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 10. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann Fritz Winner aus Werdohl, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 11. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 39. Sonnabend, den 16. Mai. 1908.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 11. Mai 1908, enthält:

Nr. 3457. Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 2. Mai 1908.

Nr. 3458. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung leichterer Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 2. Mai 1908.

Nr. 3459. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung elektrischer Akkumulatoren aus Blei oder Bleiverbindungen. Vom 6. Mai 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Direktor Dr. med. Wilhelm Alter in Brake nunmehr definitiv zum Direktor der Fürstlichen Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus zu ernennen.

Detmold, den 13. Mai 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer Meier-Böke in Oberwüsten als Lehrer an die Schule in Hölserheide-Sylbach berufen worden.

Detmold, den 9. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Für die Bauerschaft Pottenhausen ist der Maurermeister Friedrich Witte in Hakenheide, für die Bauerschaft Wissentrup der Maurermeister August Reineke auf Nr. 8 daselbst als Schornsteinrevisor für die Jahre 1908, 1909 und 1910 angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 8. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der vom Kommunalweg Kohlpott-Ellernkrug zum Bahnhof Nienhagen führende Weg wird vom 19. d. M. wegen Umbaues bis auf Weiteres für den Verkehr gesperrt. Wagen haben während der Bauzeit den vom Kommunalweg Kohlpott-Lage vor dem Kordhanke'schen Gehölze sich abzweigenden, an diesem entlang laufenden über die Siekmann'sche Werrebrücke führenden und auf den Dorfsweg in Nienhagen einmündenden Weg zum Bahnhof zu benutzen.

Fußgänger können vom Kommunalweg Kohlpott-Ellernkrug abbiegend an der Eisenbahn entlang über das Siekmann'sche Grundstück gehen und den durch die Unterführung vor dem Bahnhof laufenden Privatweg benutzen.

Detmold, den 14. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Als Zeitungen, in welchen die im § 2 Ziffer a und im § 3 der Verordnung vom 11. Mai 1908 zur Ausführung des Reichsvereinsgesetzes vom 19. April 1908 (L.-V. 1908 Seite 30) vorgesehenen Bekanntmachungen erfolgen können, werden für den diesseitigen Bezirk die Lippische Landeszeitung und die Lippische Tageszeitung in Detmold, sowie die Lippische Volkszeitung in Lage bestimmt.

Detmold, den 14. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.						
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Bewässerungs-Wiesen.	Andere Wiesen.
Lippe	3,6	—	2,5	2,8	2,9	3,0	.
Schaumburg-Lippe	3,6	—	2,4	2,9	.	.	3,3
Waldeck	2,8	—	2,8	2,7	2,5	2,3	3,0
Braunschweig	3,0	—	2,4	2,5	2,7	2,9	2,9
Oldenburg	2,5	2,7	2,3	2,6	2,4	2,8	3,0
Preußen.							
Reg.-Bez. Münster	2,8	—	2,6	2,8	2,7	2,9	3,3
„ Minden	2,9	—	2,3	2,5	2,8	2,6	3,1
„ Arnsberg	2,9	—	2,4	2,7	2,6	2,6	3,1
„ Hannover	3,0	—	2,5	2,7	2,7	3,1	3,2
„ Hildesheim	2,9	—	2,3	2,3	2,7	2,8	2,9
„ Lüneburg	2,7	—	2,5	2,7	2,9	2,8	3,2
„ Stade	2,5	—	2,5	2,7	.	3,0	3,1
„ Osnabrück	3,2	—	2,5	3,0	3,0	2,9	3,2
„ Aurich	2,4	—	2,6	2,8	.	2,8	2,8
„ Cassel	2,6	—	2,7	2,8	2,7	2,5	2,8
„ Wiesbaden	2,7	—	2,5	2,4	2,5	2,4	2,8

Gemäß § 2 der Ausführungsverordnung zum Reichsvereinsgesetze, vom 11. Mai 1908, werden als Zeitungen, in welchen öffentliche Bekanntmachungen über Versammlungen zu erfolgen haben, um den Erfordernissen des § 6 Abs. 1 des Reichsvereinsgesetzes zu genügen, für die Gemeinden des hiesigen Bezirks die folgenden wahlweise bestimmt:

Lippische Tageszeitung, Detmold,
Lippische Landeszeitung, Detmold,
Lippische Nachrichten, Schötmar.

Schötmar, den 14. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Ende März d. J. ist an der Landesstraße bei Siebenhöfen ein neuer Reisekorb, in welchem sich 3 ebenfalls neue Papierkörbe und 2 Henkelkörbe befanden, gefunden. Wahrscheinlich hat ein umherziehender Händler die Körbe stehen lassen oder verloren.

Blomberg, den 9. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Leibzüchter Bergmann Nr. 14 zu Höntrup ist als Trichinenschauer für diese Bauerschaft angestellt und als solcher verpflichtet worden.

Blomberg, den 11. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Für das Etatsjahr 1908/09 kommen an Steuern zur Hebung:

a. 6 Simpla Einkommensteuer,
b. 7 Simpla Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Lemgo, den 12. Mai 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahre 1908/09 kommen an Gemeindesteuern zur Erhebung:

1. an Einkommensteuern: je 1 Simplum in den Monaten Juni, Juli, Oktober, November 1908 und Januar und Februar 1909,

2. an Grundsteuern: 3 Simpla in dem Monat August 1908 und 2 Simpla in dem Monat Januar 1909.

Vorstehende Steuern gelangen gleichzeitig bei Hebung der Staatssteuern, wozu besondere Hebetage auf dem Rathause stattfinden, durch den Steuererheber Meier mit zur Erhebung. Die Hebetermine sind auf der Rückseite der Steuerzettel näher bezeichnet.

Blomberg, den 7. Mai 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

In unser Handelsregister Abtl. B ist zu Nr. 17:

Dr. L. W. Amtenbrink,
Fabrik chemischer Spezialitäten,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
zu Detmold

eingetragen.

Der Geschäftsführer Dr. L. W. Amtenbrink ist ausgeschieden. Der Kaufmann F. W. Amtenbrink ist alleiniger Geschäftsführer.

Detmold, den 24. April 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abtl. B ist zu Nr. 18:

Detmolder Möbelwerke,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
zu Detmold eingetragen:

Das Stammkapital ist um 10000 ℳ erhöht. Der Kaufmann Josef Henrici zu Detmold ist zum Geschäftsführer bestellt. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma bedarf es der Mitwirkung beider Geschäftsführer oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen.

Detmold, den 9. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Arbeiter Theodor Bröker in Salzuflen ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom 6. d. M. wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 9. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Am 1. Mai d. J., nachmittags zwischen 4 bis 7½ Uhr, sind dem Gastwirt Siekmann in Bega aus dessen Gaststube 2/10 Kisten „Serafico“ und 1/10 Kiste „Diana“ Cigarren gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 14. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Carl Dietrich, geb. am 8. August 1888 zu Kleinbremen, Kreis Bückeburg, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 263 St.-G.-B., begangen in Lieme, Verwaltungsbezirk Brake, am 27. April 1908 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den Akten D. 71/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 14. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters und Gastwirts Friedrich Vogt zu Leopoldstal ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Sonnabend, den 13. Juni 1908, vormittags 8½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 14. Mai 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In Döhrenschlucht bei Augustdorf tritt am 1. Juni eine Posthilfstelle in Wirksamkeit.

Bei derselben werden Postwertzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), den 13. Mai 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Kornpreise für den Monat Mai 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 9,50 Mk. bis 10 Mk., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf. bis 9,50 Mk., 100 Pfd. Hafer 7,50 bis 8,— Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis — Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 08 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 12 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 37 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 40. Mittwoch, den 20. Mai. 1908.

Der Bauhandwerker-Krankenkasse (E. H.) zu Salzuflen ist nach Vornahme einer Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 15. Mai 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Ausführung eines Wasserwerks
zu Falkenhagen bei Rischenau.

Die Lieferung der Sammelleitung, des Hochbehälters, der Hauptleitung, der Hausanschlüsse, veranschlagt zu rund 10000 ℳ, sollen an einen in dergl. Anlagen, namentlich in der Wassergewinnung, erfahrenen Unternehmer zusammen verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen (Kostenanschlag der Hauptleitung, desgl. der Hausanschlüsse, Lageplan, Höhenplan, Zeichnung des Hochbehälters, allgemeine und besondere Bedingungen) liegen aus zur Einsichtnahme für die Bewerber in Falkenhagen in der Krugwirtschaft, in Blomberg beim Fürstlichen Bauamte.

Von letzterem sind die zu den Angeboten zu benutzenden Formulare zu beziehen.

Die Eröffnung der Angebote findet statt im Termin am

Mittwoch, den 27. Mai d. J.,

zu Falkenhagen (Krugwirtschaft) nachmittags 2 Uhr.

Blomberg, den 15. Mai 1908.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Das Ersuchen vom 11. Oktober 1907, betreffend Ermittelung des Verbleibs des Arbeiters August Herzbach aus Berlin, ist erledigt.

Detmold, den 15. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Das Ersuchen vom 23. März 1908, betreffend die vorläufige Festnahme des Arbeiters Friedrich Heißenberg aus Pivitsheide, ist erledigt.

Detmold, den 16. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden Fritz Winner aus Werdohl bei Hagen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 170/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: etwa 26 Jahre. Größe: 1 m 65 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: groß. Nase: stumpf. Mund: breit. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: Anflug von blondem Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: am Hinterkopf einen 2 cm langen kahlen Fleck.

Bei der am 8. d. M. stattgehabten Ersatzwahl der II. Abteilung im II. Wahlkreise ist der Ratsapotheker C. Heynemann hiers. zum Landtagsabgeordneten wiedergewählt worden.

Lemgo, den 14. Mai 1908.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1908/09 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Lemgo, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1908/09 nicht zugestellt ist, auf

Mittwoch, den 20. Mai 1908,

festgesetzt.

Die Frist läuft am **Mittwoch, den 17. Juni 1908,** abends ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Steuereinschätzung für 1908/09 erstrecken.

Brake, den 16. Mai 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Lemgo.
Kirchhof.

Gemeindebeschluß.

Abänderung des Ortsstatuts vom 28. Oktober 1902, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in der Stadt Detmold, sowie die Verteilung von Straßenkosten.

Im § 13 wird der letzte Satz gestrichen.

Hinter § 13 werden folgende Bestimmungen als § 13a eingeschaltet:

Von den Kosten der Kanalisation trägt die Stadtgemeinde bei zweiseitig zu bebauenden Straßen $^1/_2$, bei Straßen, die nur auf einer Seite zur Bebauung geeignet sind, $^1/_3$.

Bei Berechnung der Kanalbaukosten, und zwar für Herstellung des betriebsfertigen Straßenkanals einschl. der Sinkkasten (Seihen), aber ausschließlich der Hausanschlußstränge, ist der Einheitssatz von 42,— ℳ für den laufenden Meter der zu bebauenden Straßenlänge zu Grunde zu legen.

Detmold, den 23. Oktober 1907. / 19. März 1908.

Der Magistrat. (gez.) Wittje.

Die Stadtverordnetenversammlung. (gez.) Winkelsesser.

Genehmigt.

Detmold, den 14. April 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. von Gevekot.

Vorstehender Gemeindebeschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gegeben. Druckexemplare sind auf dem Rathaus, Stadtbauamt, Zimmer Nr. 14, zu haben.

Detmold, den 18. Mai 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 der Ausführungsverordnung zum Reichsvereinsgesetze vom 11. Mai 1908, werden als Zeitungen, in welchen öffentliche Bekanntmachungen über Versammlungen zu erfolgen haben, um den Erfordernissen des § 6, Absatz 1 des Reichsvereinsgesetzes zu genügen, für den Bezirk der Stadt Detmold wahlweise

die Lippische Landeszeitung und
die Lippische Tageszeitung

bestimmt.

Detmold, den 15. Mai 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Die Kaufmannsehefrau Johanne Rosa Hahn, geborene Flemming, zu Globenstein i. S., — vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold — klagt gegen den Kaufmann Karl William Hahn, früher in Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts,

wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und auszusprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, dem Beklagten auch die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

10. Juli 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 18. Mai 1908.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1995 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Heinrich Kreimeyer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 59 und 400/60 des Kartenblatts 15, Garten und Hofraum zu 7 a 33 qm mit dem darauf errichteten Neubau A. Nr. 321 an der Lemgoer-Chaussee, am

Donnerstag, den 9. Juli 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist unter Nr. 3 zu der Firma

„Westfälisch-Lippische Vereinsbank,
Aktiengesellschaft Bielefeld,
Zweigniederlassung in Lemgo",

heute eingetragen:

Der Bankdirektor Rudolf Siekmann in Herford ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Der Bankdirektor Ernst Jacob in Bielefeld ist zum stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) bestellt.

Dem Kaufmann Bernhard Blanke in Bielefeld, Kaufmann Werner Hagen in Bielefeld und Kaufmann Stefan Lütticken in Herford ist Prokura erteilt in der Weise, daß jeder derselben berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Die den Kaufleuten Theodor Stern und Harry Alvers erteilten Prokuren sind erloschen.

Lemgo, den 11. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns Adolf Wrenger in Breite bei Lemgo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 11. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Schneiders Heinrich Growinkel in Salzuflen ist nach erfolgter Verteilung der Masse aufgehoben.

Salzuflen, den 11. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Terrazzounternehmers G. B. Cristofoli in Salzuflen ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 5. Juni 1908, vormittags 11 Uhr,

anberaumt.

Salzuflen, den 15. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist bei der unter Nr. 81 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Billerbecker Dampfziegelei Siekmann & Co. in Billerbeck eingetragen, daß der Gesellschafter Ziegelmeister Gustav Peter in Billerbeck ohne Einschränkung befugt ist, die Gesellschaft zu vertreten und für diese rechtsverbindlich zu zeichnen.

Blomberg, den 13. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 152 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze (Zentralblatt für das Deutsche Reich 1906 Seite 979) bestimme ich folgendes:

Der Abs. 6 des § 33 der bezeichneten Ausführungsbestimmungen wird aufgehoben.

Marken und mit Stempelaufdruck versehene Vordrucke zur Entrichtung der in der Tarifnummer 4 angeordneten Abgabe, welche der im § 33 der Ausführungsbestimmungen enthaltenen Beschreibung nicht entsprechen, oder welche über andere als die dort aufgeführten Wertbeträge lauten, dürfen nur noch bis einschließlich 31. Dezember 1908 weiter verwendet werden. Bis zum gleichen Zeitpunkte können Wertzeichen dieser Art nach Maßgabe des § 129 gegen vorschriftsmäßige Stempelwertzeichen kostenlos umgetauscht werden. Der Umtausch erfolgt bei gestempelten Vordrucken nach Wunsch gegen Stempelmarken oder gestempelte Vordrucke, bei Stempelmarken dagegen nur gegen Stempelmarken.

Berlin, den 20. März 1908.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
gez. Sydow.

Indem der Inhalt vorstehender Bekanntmachung hiermit veröffentlicht wird, wird zugleich darauf hingewiesen, daß vom 1. Januar 1909 ab von den Wertzeichen zur Entrichtung der Reichsstempelabgabe nach Tarifnummer 4 des Reichsstempelgesetzes völlig wertlos werden:

1. von Reichsstempelmarken
   a. diejenigen mit gelblichem (bräunlichem) Untergrund, insoweit als der Nennwert auf Pfennigbeträge lautet,
   b. alle, welche die Wertbezeichnung in der Mitte statt am oberen Rande tragen,
   c. alle mit schwarzem W auf beiden Markenhälften (Warenmarken) insoweit als der Nennwert auf einen der Beträge von 5, 10, 30, 50 oder 90 Pfennig lautet;
2. von den durch Stempelaufdruck hergestellten Vordrucken zu Schlußnoten
   a. diejenigen mit einem Markenbilde von gelblichem (bräunlichem) Untergrund, insoweit der Nennwert auf Pfennigbeträge lautet,
   b. alle mit schwarzem W auf beiden Hälften des Markenbildes (Warenschlußnoten),
   c. diejenigen ohne schwarzes W auf dem Markenbild insoweit als der Nennwert auf einen der Beträge von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 ℳ lautet.

Münster, den 28. April 1908.

Königliche Oberzolldirektion.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Pfingstzeit.

Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 31. Mai bis einschl. 7. Juni weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden.

Berlin W 66, den 6. Mai 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Gieseke.

Der am 3. d. M. gegen den Zwangszögling Corbanka erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Für das Inspektorat des Waisenhauses zu Barntrup (8 Zöglinge), verbunden mit einer Lehrerstelle an der städtischen Rektorschule (wöchentlich 26 Stunden), wird zum 1. Oktober d. J. ein Kandidat der Theologie, evangelischen Bekenntnisses, gesucht. Gehalt 1200 ℳ bei völlig freier Station. Bewerbungen und Zeugnisse sind bis zum 10. Juni d. J. hierher einzureichen.

Brake in Lippe, den 16. Mai 1908.

Das Kuratorium des von Haxthausen'schen Waisenhauses zu Barntrup.
Kirchhof,
Geh. Regierungsrat.

Im Rechnungsjahre 1908 werden erhoben

I. im Amte Schötmar:

1. für Polizei- und Armenpflege, einschließlich des für das verflossene Rechnungsjahr nachbewilligten $^1/_2$ Monatsbetrags Einkommensteuer:
   je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juni, Juli, August, Oktober, November und ein halber Monatsbetrag im Januar,
2. für den Wegebau:
   je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar,
   je 6 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli und Februar,
   $^1/_2$ Monatsbetrag Einkommensteuer im Januar und ein Monatsbetrag im Februar;

II. im Amte Oerlinghausen:

1. für Polizei- und Armenpflege:
   je ein Monatsbetrag Einkommensteuer in den Monaten Juni, Juli, August, November und zwei Monatsbeträge im Oktober,
2. für den Wegebau:
   je drei Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar,
   je 3 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Mai, Oktober und Februar,
   je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Dezember, Januar, Februar und ein halber Monatsbetrag im März.

Schötmar, den 19. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Aufgebot.

Der Baumeister A. Hanke in Lage hat als Abwesenheitspfleger beantragt, den verschollenen, am 7. Oktober 1862 in Wissentrup geborenen Bergmann Adolf Pölkemann, zuletzt beschäftigt gewesen auf Zeche Constantin bei Bochum, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag, den 30. November 1908,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lage, den 18. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 41. Sonnabend, den 23. Mai. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 18. Verordnung, die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen betreffend, vom 15. Mai 1908.

Nr. 19. Ausführungs-Anweisung zu der Verordnung, die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen betreffend, vom 15. Mai 1908.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. Mai 1908, enthält:

Nr. 3460. Zusatzabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und dem Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland zu der Deklaration vom 1. April 1869, betreffend die von Handlungsreisenden mitgeführten Muster und Proben. Vom 10. März 1908.

Nr. 3461. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Nr. XXXVd in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 7. Mai 1908.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. Mai 1908, enthält:

Nr. 3462. Gesetz, betreffend Änderung des Börsengesetzes. Vom 8. Mai 1908.

Im Jahre 1910 findet in Wien die Erste Internationale Jagd-Ausstellung statt, welche der Aufmerksamkeit aller interessierten Kreise, insbesondere auch der Industriellen und Gewerbetreibenden schon jetzt empfohlen wird.

Detmold, den 17. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Königliche Geologische Landesanstalt in Berlin wird auch in diesem Jahre innerhalb des Fürstentums geologische Aufnahmearbeiten ausführen lassen und zwar durch die Herren Professor Dr. Stille aus Hannover, Geologe Dr. Mestwerdt und Geologe Bergreferendar Dr. Haarmann, beide aus Berlin.

Detmold, den 18. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Dr. med. Mette ist die Stelle eines Armenarztes für das Amt Hohenhausen vom 1. Mai d. J. ab bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 19. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Meldungen zu der am 1. August d. J. freiwerdenden Lehrer- und Küsterstelle in Heiden sind bis zum 3. Juni d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 15. l. M., nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr, ist in einem Kötterhause auf dem Kolonate Bökhaus bei Lage ein Einbruch verübt, und es sind aus einem auf der Bühne stehenden verschlossenen Koffer etwa 57 ℳ, bestehend aus 2 Zwanzig-Markstücken und Kleingeld, entwendet worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von etwa 35—40 Jahren, etwa 1,68 m groß, von untersetzter Statur, mit blasser Gesichtsfarbe, blondem Haar, kleinem blonden Schnurr- und

Kinnbart, bekleidet mit langem dunklen, gestreiften Rock, steifem schwarzen Hut und auffällig großen Schnürschuhen; er sprach hochdeutsch.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 407/08 wird ersucht.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 18./19. l. M. ist in der Wirtschaft auf dem Bahnhofe Barntrup ein Einbruch verübt, wobei folgende Sachen gestohlen sind:

1. etwa 20—25 Schachtel Cigarretten, Marke Waldmeister, Apis, Gloria, Lo-Lo und Allah, im Gesamtwerte von 5—6 ℳ, 2. 50 Stück Cigarrillos, Marke Rio Plata, im Werte von 2,50 ℳ, 3. mehrere Schachteln Schokolade und Waffeln im Werte von etwa 6 ℳ, 4. 1 Liter alter Korn in einer weißen Flasche im Werte von 1 ℳ, 5. 1 Liter Citronensaft mit der Aufschrift F. W. Wippermann, Lemgo, im Werte von 1,50 ℳ, 6. 1 Klemmer mit einem gelben Kettchen im Werte von 4 ℳ, 7. 1 dunkelbraune, fast neue Brieftasche, Wert 5 ℳ.

Um Ermittelung der Diebe und Nachricht hierher zu J. 406/08 wird ersucht.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 11. März 1908 gegen den Arbeiter Karl Koch aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 3. Mai d. J. gegen den Arbeiter Heinrich Krätzer aus Siegen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 3. März 1879 in Straßburg i. Els. geborenen Reisenden August Haase, welcher des Betrugs verdächtig ist, ersucht. Nachricht zu P. L. 14/08.

Salzuflen, den 21. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Die Bekanntmachung vom 21. April d. J. in Nr. 33 des Amtsblatts, betr. Unterschlagung eines Fahrrades „Westphalenrad 52" und der Steckbrief vom 5. Mai d. J. in Nr. 37, betreffend denselben Straffall.

Der Name des Täters ist nicht Bücker wie in der Bekanntmachung vom 21. April angegeben, sondern Becker wie im Steckbrief vom 5. Mai.

Salzuflen, den 21. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt, am:

Montag, den 15. Juni, morgens 9½ Uhr,
Dienstag, den 16. Juni, morgens 8½ Uhr,
Mittwoch, den 17. Juni, morgens 8½ Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 18. Mai 1908.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Gemäß §2 der Ausführungsverordnung vom 11. d. M. zum Reichsvereinsgesetze werden als Zeitungen, in denen die öffentlichen Bekanntmachungen der Versammlungen erfolgen können, für den hiesigen Bezirk die Lippische Landeszeitung und die Lippische Tageszeitung in Detmold bestimmt.

Blomberg, den 20. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1908/09 liegt vom 25. d. M. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause, Zimmer Nr. 11, aus.

Detmold, den 22. Mai 1908.

Der Magistrat.

Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Die Kaufmannsehefrau Johanne Rosa Hahn, geborene Flemming, zu Globenstein i. S., — vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold — klagt gegen den Kaufmann Karl William Hahn, früher in Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und auszusprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, dem Beklagten auch die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

10. Juli 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 18. Mai 1908.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Heiligenkirchen belegenen, im Grundbuche von Heiligenkirchen Band V Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Eubell in Heiligenkirchen Nr. 118 eingetragenen Grundgüter, bestehend aus den unter Artikel Nr. 147 der Grundsteuer-Mutterrolle von Heiligenkirchen verzeichneten Grundstücken zu 6,03 a mit 2,29 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 125 der Gebäudesteuerrolle von Heiligenkirchen verzeichneten Gebäuden mit 750 ℳ Mietwert, am

14. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. April 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 18

Detmolder Möbelwerke,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

eingetragen:

Das Stammkapital ist um 10000 ℳ erhöht.

Dem Malermeister Johann Brand zu Detmold ist Prokura erteilt, er kann neben einem Geschäftsführer die Gesellschaft vertreten und deren Firma zeichnen.

Detmold, den 12. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 185 die Firma:

Deutsche Casol-Industrie,
Gebr. Rosenbaum,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 13. Mai 1908 begonnen. Gesellschafter sind der Kaufmann James Rosenbaum zu Detmold und der Kaufmann Hermann Rosenbaum daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 13. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 173

Reformgeschäft Thalysia
Friedrich Warweg

eingetragen:

Die Firma ist in:

Reformgeschäft zur Gesundheit
Friedrich Warweg

geändert.

Detmold, den 15. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 23 der Verein:

Totenhofsverein zu Dehlentrup, Oettern-Bremke und Jerxen

eingetragen.

Die Satzung ist am 24. April 1908 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:
Landwirt August Berghahn Nr. 1 in Bremke,
Landwirt Simon Meinert Nr. 6 in Ottern,
Landwirt Jul. Manhenke Nr. 12 in Dehlentrup,
Landwirt Friedr. Plogstert Nr. 6 in Dehlentrup,
Schmiedemeister Fr. Flake Nr. 76 in Klüt,
Hofzimmermeister Fr. Gehring Nr. 15 in Jerxen,
Landwirt Aug. Kordhanke Nr. 24 in Jerxen.

Detmold, den 15. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 102 die Firma: Hugo Hipler's Druckerei in Schötmar eingetragen. Inhaber der Firma ist die Ww. Ernestine Hipler, geb. Möller daselbst. Geschäftszweig: Buchdruckerei und Zeitungsverlag.

Salzuflen, den 16. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Keeb, 25 Jahre alt, aus Detmold und den Arbeiter (früher Schlosser) Gottlieb Wehmhöfer aus Bielefeld, zuletzt in Detmold, ist wegen schweren Diebstahls die Untersuchungshaft angeordnet.

Es wird ersucht, sie festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 415/08 sofort Mitteilung zu machen.

Die beiden Genannten führen jedenfalls jeder ein Fahrrad bei sich.

Detmold, den 22. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 42. Mittwoch, den 27. Mai. 1908.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Detmold sind vom 1. Juni d. J. ab vorläufig dem Referendar von Ludwiger in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 23. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordnen wir hiermit an, daß zum 1. September 1908 eine Zwangsinnung für das Maler-, Glaser- und Lackierer-Handwerk für den Bezirk der Stadt Lage und der Dorfsgemeinden des Kirchspiels Lage mit dem Sitze in Lage und mit dem Namen „Zwangsinnung für Maler, Glaser und Lackierer in Lage" errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche in dem erwähnten Bezirk das Maler-, Glaser- und Lackierer-Handwerk betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 17. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Geschäftsleitung der Hessischen Landesausstellung für freie und angewandte Kunst, Darmstadt 1908, ist die Erlaubnis erteilt worden, 2000 Lose der von ihr veranstalteten Lotterie im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Erste Ratsherr Biermann hierselbst wird an Stelle des von hier verzogenen Ersten Ratsherrn Lange zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für die Stadt Detmold und für den Standesamtsbezirk Amt Detmold I bestellt.

Detmold, den 21. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der am 14. März 1884 geborene russische Staatsangehörige, Arbeiter Josef Novitzki, im Dienst bei dem Domänenpächter Bartling in Brake, ist als lästiger Ausländer aus dem hiesigen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 26. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, in Detmold beabsichtigt, die an die Eheleute Hanke Nr. 17 in Brakelsiek jährlich zu leistende Weiseholzberechtigung mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 875 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

17. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Fürstlich Schaumburg Lippische Hofkammer in Bückeburg beabsichtigt, die auf dem Fürstlichen Forstrevier Siekholz zu Gunsten der im Eigentum des Oberstleutnants von Gerstein-Hohenstein in Magdeburg stehenden Güter Ober- und Niedermaspe ruhende Geldrente zu 150 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 3750 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

17. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Hermann Rieke Nr. 7 in Kükenbruch beabsichtigt, den an von Mengersen zu Helpensen jährlich zu leistenden Weinkauf zu 42 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 37,80 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

17. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Der diesjährige **Graswuchs** an den Landeschausseen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle verpachtet werden:

1. Am **Mittwoch, dem 3. Juni,**

um 9½ Uhr von der Wissentruper Schule nach Kachtenhausen,
um 10½ Uhr von Kachtenhausen bis Abzweigung der Orlinghauser Chaussee,
um 1 Uhr von der Abzweigung der Orlinghauser Chaussee nach Scherenkrug,
um 2 Uhr von Scherenkrug nach der Bielefelder Grenze,
um 3 Uhr von Scherenkrug nach Orlinghausen und
um 4 Uhr von Orlinghausen nach Währentrup.

2. Am **Donnerstag, dem 4. Juni,**

um 9½ Uhr von Sylbach nach Schötmar,
um 1 Uhr von Salzuflen nach der Herforder Grenze,
um 2½ Uhr von Salzuflen nach Wüsten und
um 3½ Uhr von Wüsten nach der Blothoer Grenze.

3. Am **Freitag, dem 5. Juni,**

um 8 Uhr von Lemgo nach Neuenkrug,
um 9 Uhr von Neuenkrug nach Retzen und
um 1 Uhr von Retzen nach Schötmar.

4. Am **Sonnabend, dem 6. Juni,**

um 8 Uhr von Hörstmar nach Lemgo.

5. Am **Mittwoch, dem 10. Juni,**

um 1 Uhr von Lemgo nach Rieperberg,
um 2 Uhr von Neuenkamp nach Farmbeck und
um 3 Uhr von Farmbeck nach Humfeld.

6. Am **Donnerstag, dem 11. Juni,**

um 8 Uhr von Lemgo nach Brake,
um 9 Uhr von Brake nach Wahmbeckerheide,
um 1 Uhr von Brake nach Eikernkrug,
um 2 Uhr von Eikernkrug nach Donop und
um 4 Uhr von Donop nach Stecker.

7. Am **Freitag, dem 12. Juni,**

um 8 Uhr von Lemgo nach Luhe,
um 9 Uhr von Luhe nach Waterloo,
um 10 Uhr von Waterloo nach Leuchte und
um 1 Uhr von Leuchte nach Hohenhausen.

Lemgo, den 18. Mai 1908.

Fürstliches Bauamt.
Deichmann.

Das Ersuchen vom 25. Februar d. J., betr. Diebstahl einer Wasserpumpe von einer am Steinstoß hier belegenen Viehweide, sowie die Bekanntmachung des Fürstlichen Amtsanwalts hier vom 4. November 1907, betr. Diebstahl eines Bleirohres aus einem Neubau an der Seminarstraße hier, sind durch Ermittelung des Täters erledigt.

Detmold, den 23. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 22. Mai d. J. gegen den Arbeiter August Keeb aus Detmold und den Arbeiter Wilhelm Wehmhöfer aus Bielefeld erlassene Steckbrief wird dahin berichtigt, daß der Arbeiter Wilhelm Wehmhöfer aus Bielefeld nicht in Frage kommt.

Detmold, den 25. Mai 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die in Nr. 38 und 40 des Amtsblatts seitens der Fürstlichen Amtsanwaltschaften Alverdissen und Detmold gegen den Reisenden bezw. Kaufmann Fritz Winner aus Werdohl erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Detmold, den 25. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt, am:

Montag, den 15. Juni, morgens 9½ Uhr,
Dienstag, den 16. Juni, morgens 8½ Uhr,
Mittwoch, den 17. Juni, morgens 8½ Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 18. Mai 1908.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für den Steinstoß die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 14 des Rathauses, während der Dienststunden 1 Woche lang, vom 30. Mai bis 6. Juni d. J., zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen, vom 6. Juni d. J. an, bei uns einzureichen.

Detmold, den 26. Mai 1908.

Der Magistrat.
J. V.:
Biermann.

Im Rechnungsjahre 1908/09 kommen an Gemeindesteuern zur Erhebung:

1. an Einkommensteuern: je 2 Simpla im Monat Juni und August und je 1 Simplum in den Monaten Juli, September, Oktober, November, Dezember 1908, Januar, Februar und März 1909.
2. an Grundsteuern: 6 Simpla im Monat September und 6 Simpla im Monat November 1908.

Salzuflen, den 20. Mai 1908.

Der Magistrat.
Klappert.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 2 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsvereinsgesetze vom 11. d. M. wird als Zeitung, in welcher die öffentlichen Bekanntmachungen über Versammlungen zu erfolgen haben, um den Erfordernissen des § 6, Abs. 1 des Reichsvereinsgesetzes zu genügen, für den Bezirk der Stadt Blomberg die Lippische Landeszeitung in Detmold bestimmt.

Blomberg, den 23. Mai 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Der gegen die unverehelichte Auguste Uspilkat aus Memel am 1. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 840 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Heinrich Albeke in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 311/13 und 312/14 des Kartenblatts 25 zu 6 a 39 qm, Hofraum und Garten an der Paulinenstraße, mit den Gebäuden C. 175 „Gastwirtschaft Centralhalle", am

Donnerstag, den 9. Juli 1908,
vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu Nr. 9

Meyer'sche Hofbuchdruckerei
zu Detmold

eingetragen: Dem Direktor Fritz Neumann-Hofer zu Detmold ist Prokura erteilt.

Detmold, den 22. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 3

Lippische Electricitätsactiengesellschaft

eingetragen:

Der Kaufmann Friedrich Schwanemüller zu Detmold ist bis zum 1. Januar 1909 zum Vorstande der Gesellschaft bestellt.

Detmold, den 22. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 9 Bl. 248 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Hermann Vollmer in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

1. Acker, Gosebrede, Ktbl. 3 Parz. 112 zu 50 a 63 qm mit 21,42 ℳ Reinertrag,
2. Garten an der Herforder-Chaussee Kartenblatt 24 Parz. 24 zu 15 a 49 qm mit 14,56 ℳ Reinertrag,
3. Hofraum an der Mittelstraße und Garten am Wallgraben Kartenblatt 22 Parz. 551/1, 556/2, 3 und 4 zu 22 qm, 2 a 56 qm, 87 qm mit 61 Pfg. Reinertrag und 07 qm mit den Gebäuden — Bäckerei und Gastwirtschaft — Nr. 79 der Rampendahler,

Bauerschaft, Gebäudesteuerrolle Nr. 65 — Mietwert 480 ℳ, am

Dienstag, den 14. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 13. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 103 die Firma Gustav Klocke in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Schlossermeister Gustav Klocke daselbst.

Geschäftszweig: Schlosserei und Eisenwarenhandlung.

Salzuflen, den 22. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden August-Haase aus Straßburg in Elsaß, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 263, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 10/08 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 20. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Musterregister ist heute zu der Eintragung unter Nr. 1 — Mügge, Wilhelm, Holzschuhmacher in Waddenhausen — vermerkt, daß die Schutzfrist auf einen Holzschuh vom 22. Mai 1908 an auf 3 Jahre verlängert ist.

Lage, den 22. Mai 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Fahrplanänderung.

Vom 1. Juni ab verkehren die Personenzüge 439 und 440 wie folgt:

Nr. 439: Bielefeld H ab 719 statt 711, Örlinghausen ab 745 statt 737, Lage ab 807 statt 803, Detmold an 823 statt 819, von da ab weiter wie bisher.

Nr. 440: Lage ab 709 statt 707, Örlinghausen ab 744 statt 736, Bielefeld H an 811 statt 803.

Die Abfahrtszeiten auf den Zwischenstationen sind aus den aushängenden Bekanntmachungen ersichtlich.

Hannover, den 21. Mai 1908.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 43. Sonnabend, den 30. Mai. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 20. Gesetz, betreffend die Gebührenordnung für approbierte Ärzte, vom 16. Mai 1908.

Nr. 21. Allgemeine Verfügung, den Amtstitel der Amtsschreiber, Gerichtsschreiber und Gerichtsschreibergehülfen betr., vom 30. Mai 1908.

Die Nr. 25 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Mai 1908, enthält:

Nr. 3463. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1908. Vom 18. Mai 1908.

Nr. 3464. Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1908. Vom 18. Mai 1908.

Nr. 3465. Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1908. Vom 18. Mai 1908.

Nr. 3466. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1908. Vom 18. Mai 1908.

Nr 3467. Gesetz wegen Änderung des § 2 des Gesetzes, betreffend die Gewährung eines Darlehens an das Schutzgebiet Togo, vom 23. Juli 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 329). Vom 18. Mai 1908.

Nr. 3468. Gesetz wegen Änderung des Gesetzes, betreffend die Gewährung eines Darlehens an das Südwestafrikanische Schutzgebiet, vom 16. März 1907 (Reichs-Gesetzbl. S. 73). Vom 18. Mai 1908.

Nr. 3469. Gesetz, betreffend Änderung des Gesetzes über die Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete vom 30. März 1892 (Reichs-Gesetzbl. S. 369). Vom 18. Mai 1908.

Nr. 3470. Gesetz, betreffend die Stempelabgabe von Erlaubniskarten für Kraftfahrzeuge ausländischer Besitzer. Vom 18. Mai 1908.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Mai 1908, enthält:

Nr. 3471. Gesetz, betreffend die Beschäftigung von Hilfsmitgliedern im Kaiserlichen Patentamte. Vom 18. Mai 1908.

Nr. 3472. Gesetz, betreffend Änderungen im Münzwesen. Vom 19. Mai 1908.

Nr. 3473. Verordnung zur Ausführung des Patentgesetzes vom 7. April 1891. Vom 14. Mai 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Kammer-Direktor Wilhelm Wasserfall in Detmold zum Kammer-Präsidenten zu ernennen.

Detmold, den 30. Mai 1908.

Im Höchsten Auftrage
Frhr. von Gevekot,
Staatsminister.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der bei Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Carola zur Lippe, Äbtissin des Stiftes St. Marien

zu Lemgo, diensttuenden Agnes Freiin von Thüngen den Charakter als Hofdame zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, aus Anlaß Höchstseines Geburtstages nachstehende Auszeichnungen zu verleihen:

den Titel „Oberkalefaktor":

dem Fürstlichen Kalefaktor Ludwig Schnatmann hierselbst,

den Titel „Hofphotograph":

dem Photographen Franz Langhammer hiers.,

den Titel „Hoflieferant":

dem Lackfabrikanten Karl Juckenack hierselbst,

den Titel „Hoftraiteur":

dem Pächter des Fürstlichen Kurhauses Johann Poppen in Bad-Meinberg.

Detmold, den 30. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Charakter als Geheimer Justizrat:

dem Landgerichtsdirektor Busse in Detmold;

den Titel „Landgerichtsrat":

dem Landrichter Berghahn hierselbst;

den Titel „Professor":

dem Oberlehrer Dr. Fritsch in Detmold,
dem Oberlehrer Lucas in Salzuflen;

den Titel „Geheimer Kommerzienrat":

dem Fabrikbesitzer Willy Hofmann in Detmold;

den Titel „Veterinärrat":

dem Departementstierarzt Kronshage in Detmold;

den Titel „Rechnungsrat":

dem Regierungssekretär Hendeß in Detmold,
dem Steuerrendanten Burre daselbst,
dem Steuerrendanten Mack in Lemgo;

das Ehrenkreuz 3. Klasse:

dem Landgerichtsrat Theopold in Detmold,
dem Domänenbaurat Meyer daselbst,
dem Professor Held in Lemgo,
dem Landesrat Schmalfuß in Hannover,
dem Sanitätsrat Dr. Hilbck in Lippstadt;

das Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Regierungsrat Heldman in Detmold,
dem Amtsgerichtsrat Zimmermann in Blomberg,
dem Professor Brückner hierselbst,
dem Bürgermeister Lüning in Lage;

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft die „Lippische Rose" mit Eichenlaub:

dem Hofphotographen Raspe in Detmold;

die „Lippische Rose" am Ringe:

dem Hofmechaniker Düsterdiek in Detmold,
dem Kapellmeister Maull in Salzuflen;

das goldene Verdienstkreuz:

dem Kreistierarzt Tielker in Blomberg,
dem Eisenbahnsekretär Kaiser in Hannover,
dem Gemeindevorsteher Gutsbesitzer Meyer in Ostrup,
dem Brandmeister Schneidermeister Pieper in Detmold;

das Kreuz zum Leopold-Orden:

dem Trainer Fritz Althof in Hoppegarten;

das silberne Verdienstkreuz:

dem Gemeindevorsteher Gutsbesitzer Meier Nr. 1 in Ohrsen,
dem Sparkassenrendant Stümbke in Detmold,
dem Amtsgerichtssekretär Barckhausen in Horn,
dem Hofstaatssekretär Beermann in Detmold,
dem Lehrer Rieke daselbst,
dem Küster Brüggemeier in Langenholzhausen,
dem Küster Meinert in Hillentrup,
dem Lehrer Finke in Berlebeck,
dem Förster Friedrich Brakemeier in Gröchtenhof,
dem Oberzolleinnehmer Kaiser in Salzuflen,
dem Gerichtsvollzieher Weber in Detmold;

die goldene Verdienstmedaille:

dem Hoffourier Multhaupt in Detmold,

dem Hofschmiedemeister Preyer daselbst,
dem Wachtmeister Weber in Leopoldshöhe,
dem Wachtmeister Graf in Örlinghausen,
dem Zollaufseher Tittel in Salzuflen;

die silberne Verdienstmedaille:

dem Kalefaktor Busch in Detmold,
dem Kalefaktor Hildebrand daselbst,
dem Oberpostschaffner Müller daselbst,
dem Oberpostschaffner H. C. Stock daselbst,
dem Briefträger Strohmeier in Lemgo,
dem Sieder Pegel in Salzuflen,
dem Wegeaufseher Sievert in Lemgo,
dem Polizeidiener Osterhage in Varenholz,
dem Wiesenaufseher Richts in Osterholz,
dem Waldarbeiter Arno Möller in Brakelsiek;

die bronzene Medaille zum Leopold-Orden:

dem Photographen Oskar Wegner in Detmold.

Detmold, den 30. Mai 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Kommerzienrat Wilhelm Klingenberg in Detmold die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung des Königlich Preußischen Roten Adlerordens 4. Klasse gnädigst zu erteilen geruht.

Detmold, den 27. Mai 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Wiedereinberufung des Landtags auf

Donnerstag, den 11. Juni d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 27. Mai 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Fasanenwärter Heinrich Schlepper zu Lopshorn aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in der Fürstlichen Fasanerie daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 16. April 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, dem Hofstallmeister von Schönfeldt die von ihm bislang provisorisch besorgte Führung der dem Fürstlichen Marstallamte obliegenden Geschäfte definitiv zu übertragen.

Detmold, den 26. Mai 1908.

Die Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Dem Ingenieur Kurt Herig beim Verein zur Überwachung der Dampfkessel in Hannover haben wir widerruflich die Berechtigung verliehen zur Vornahme der regelmäßigen technischen Untersuchungen und Wasserdruckproben aller der Vereinsüberwachung unterstellten Dampfkessel.

Detmold, den 26. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Herren reformierten Geistlichen machen wir auf unsere Rundverfügung vom 24. September 1906 Nr. 5049 aufmerksam, derzufolge die Erträge der am Pfingstfest zu hebenden Kirchenkollekte für die Landeskirchliche Hilfskasse an den Rechnungsführer der Synodalkasse, Herrn Rendant Tölke hier, einzusenden sind.

Detmold, den 26. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 26./27. Mai d. J. sind dem Tischler Fritz Altmeier in Eichholz von der vor seinem Wohnhause liegenden Bleiche 5 Frauenhemden, gez. A. B, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Hemden, sowie um Nachricht zu P. L. 216/08 wird ersucht.

Detmold, den 29. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Am 10. April d. J. sind einem Knecht bei dem Landwirt Wilhelm Hempelmann in Werl von der unverschlossenen Schneidekammer 2 Paar Schuhe — 1 Paar Schnallenschuhe und 1 Paar mit Gummizügen — entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu P. L. 101/08 wird ersucht.

Salzuflen, den 27. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Vincentego Folty aus Skalenisko, zuletzt auf der Meierei Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 63/08 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 27. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Am 26. d. M. hat ein unbekannter junger Mann, welcher am 20. d. M. bei dem Landwirt Ersling in Kachtenhausen sich als Knecht vermietet hatte, dem Knecht Schröder bei Ersling 1 Anzug, bestehend aus Rock, Hose und Weste von dunklen Stoff, sowie 1 Krankenkassenbuch, 1 Verbandsbuch und 1 Schein, wonach Schröder sich in Bremen zur Stammrolle angemeldet hatte, sowie 2 Aufzählungsscheine einer Invalidenkarte, gestohlen und sich heimlich entfernt.

Der Dieb wird beschrieben:

Größe: ca. 1,66 m. Alter: 20 Jahre. Statur: schlank. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: blond.

Besondere Kennzeichen: Narbe an einem Finger. Kleidung: abgetragener grauer Anzug.

Es wird vermutet, daß der Dieb aus einer Zwangserziehungsanstalt fortgelaufen ist oder als Soldat eingezogen war und von seinem Truppenteil sich heimlich entfernt hat.

Der Dieb wird den gestohlenen Anzug tragen.

Um Ermittelung des Diebes und der gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu P. L. 55 wird ersucht.

Orlinghausen, den 27. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Dem Meier Ermgassen zu Ermgassen sind in der Zeit vom 9.—11. d. M. von seinem Lande, welches an dem Wege Holzkamp-Dahlhausen liegt, 5 Säcke weiße Pflanzkartoffeln von je 80—90 Pfund gestohlen.

Um Ermittelung des Diebes, sowie der Kartoffeln und um Nachricht zu P. L. 54 wird ersucht.

Orlinghausen, den 27. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Mai 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:			10 M.	50 Pf.
" " "	Roggen:		9 "	75 "
" " "	Hafer, gut:	M.		
" " "	" mittel:	"	8 "	75 "
" " "	" gering:	"		
" " "	Heu:		3 "	— "
" " "	Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 29. Mai 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Johanne Frische in Barntrup, Krummestraße 60, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Ziegler Wilhelm Frische aus Barntrup, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

25. September 1908, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 26. Mai 1908.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 44. Mittwoch, den 3. Juni. 1908.

Danksagung.

Bei Beginn Meines neuen Lebensjahres sind Mir wiederum aus allen Teilen des Landes freundliche Glückwünsche und Zeichen treuen Gedenkens in großer Zahl zugegangen. Sie haben Mich alle aufrichtig erfreut und ist es Mir Herzensbedürfnis, an dieser Stelle Meinen wärmsten Dank dafür auszusprechen.

Gegeben Detmold, Residenzschloß, 1. Juni 1908.

Leopold.

Der nach erfolgter Zustimmung des Landtags höchstlandesherrlich genehmigte Voranschlag der Landkasse für das Rechnungsjahr 1908 wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 25. Mai 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Voranschlag der Landkasse
für das Jahr 1908.

Tit.	Einnahme.	1908 M.
I.	Finanz-Verwaltung.	
	A. Direkte Steuern.	
	1. Grundsteuer	149000
	2. Gebäudesteuer	100000
	3. Gewerbesteuer	70000
	4. Einkommensteuer	720000
	5. Schulgeld	45000
	6. Erbschaftssteuer	58000
	B. Indirekte Steuern und damit im Zusammenhange stehende Einnahmen.	
	1. Aus der Reichshauptkasse	469920
	2. Sonstige Einnahmen	150
	C. Überschüsse aus den Landeskreditanstalten.	
	1. Leihekasse	23000
	2. Landessparkasse	86000
	D. Geldrenten.	
	1. Für Abtretung der mitlandesherrlichen Rechte über Lippstadt	27360
	2. Von Fürstlicher Kammerkasse.	
	a. regelmäßiger Zuschuß	68000
	b. aufgrund des Gesetzes vom 25./3. 1898	32000
	3. Von der Stadt Detmold	190
	4. Von der Preußischen Staatslotterie	58000
	E. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	15000
	F. Sonstige Einnahmen	1050
	Sa.	1922670

Tit.	Einnahme.	1908 M.
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
	A. Bergwerksabgaben	6060
	B. Bauverwaltung	300
	Sa.	6360
III.	Landesverwaltung.	
	A. Gebühren der Verwaltungsbehörden	22000
	B. Gebühren für Verwaltung der Amtsgemeindekassen und für Hebung von Kirchensteuern usw.	10000
	Sa.	32000
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Gerichtskosten und Strafgelder	240000
	B. Zur Landkasse fließende Gebühren der Gerichtsvollzieher . .	20087
	Sa.	260087
V.	Verwaltung des Innern.	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	Überschuß der Generalkasse	52000
	Sa.	52000
VII.	Militär-Verwaltung.	
	Für Duplikate von Militärpapieren	25
	Sa.	25

Zusammenstellung der Einnahme.

I.	Finanz-Verwaltung	1922670
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten . .	6360
III.	Landesverwaltung	32000
IV.	Justiz-Verwaltung	260087
V.	Verwaltung des Innern	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten .	52000
VII.	Militär-Verwaltung	25
	Sa.	2273142

Tit.	Ausgabe.		1908 M.
I.	Finanz-Verwaltung.		
	A. Steuern.		
	1. An Preußen für Verwaltung der Zölle und der indirekten Steuern		25000
	2. Für Veranlagung der Gebäudesteuer		750
	3. Für Veranlagung der Einkommensteuer		15000
	4. Sonstige Ausgaben		7000
	B. Renten an Mitglieder des Fürstlichen Hauses.		
	Ad manus Serenissimae		3336
	C. Entschädigungsrenten.		
	1. An die Städte		2785
	2. An das erbherrliche Haus Schaumburg-Lippe		140
	D. Pensionen und Unterstützungen.		
	1. An Beamte		50205
	2. An Witwen und Kinder von Beamten		38872
	E. Landes-Schulden-Verwaltung.		
	a. Zinsen von den bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle		27232
	b. von den sonstigen Anleihen		31775
	c. zur Abtragung von Schulden		13100
	F. Matrikular-Beiträge		528150
	G. Sonstige Ausgaben		1000
		Sa.	744345
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.		
	A. Bergwerks-Verwaltung		200
	B. Bau-Verwaltung.		
	1. Gehälter		47662
	2. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude		10080
	3. Versicherung der öffentlichen Gebäude gegen Brandschaden		1800
	4. Wegebau		128100
	5. Weseruferbauten		2700
	6. Sonstige Ausgaben		2700
	C. Eichungswesen		400
	D. Gewerbe-Aufsicht und andere Kosten der Gewerbe-Verwaltung		3100
	E. Sonstige Ausgaben		4000
		Sa.	201542
III.	Landes-Verwaltung.		
	A. Gehälter.		
	1. Staatsministerium		16238
	2. Regierung		68231
	3. Falkenhagener Forstverwaltung, Leihekasse und Landessparkasse.		
	a. Falkenhagener Forstverwaltung	8301 M	
	b. Leihekasse	12087 „	
	c. Landessparkasse	20604 „	
		Seite	84469

Tit.	Ausgabe.	1908 M.
	Übertrag	84469
	4. Kataster-Verwaltung	25938
	5. Ablösungs-Kommission	400
	6. Verwaltungsämter	62106
	7. Steuerkassen	33280
	B. Remunerationen	6000
	C. Tagegelder und Reisekosten, einschließlich für Vertretung beim Bundesrate und sonstige Legationskosten	5000
	D. Volkszählung usw.	500
	E. Landesgrenzregulierung	300
	F. Bureaukosten	27300
	G. Kosten des Verwaltungsstreitverfahrens	600
	H. Sonstige Ausgaben	1000
	Sa.	246893
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Oberlandesgericht	4500
	B. Landgericht	63850
	C. Staatsanwaltschaft	20068
	D. Amtsgerichte	125930
	E. Gerichtsassessoren	7200
	F. Gerichtsvollzieher	23342
	G. Entschädigung an Gerichtsbeamte für Gebührenausfälle	1200
	H. Schreibkosten	31000
	I. Sachliche Ausgaben	9000
	K. Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft	1000
	L. Sonstige Ausgaben	9000
	Sa.	296090
V.	Verwaltung des Innern.	
	A. Landtag.	
	1. Gehalt und Gratifikation des Landsyndikus	750
	2. Tagegelder und Reisekosten	8000
	3. Sonstige Ausgaben	2000
	B Gendarmerie.	
	1. Gehälter.	
	a. Kommandeur	1800
	b. Gendarmen	36776
	2. Sonstige persönliche Ausgaben.	
	a. Kommandeur	300
	b. Gendarmen	2800
	3. Bekleidung und Waffen	2474
	4. Sonstige Ausgaben	400
	C. Strafanstalten.	
	1. Kosten der hiesigen Strafanstalt	18258
	2. Unterhaltung der Sträflinge in auswärtigen Anstalten	6000
	3. Transport der Sträflinge	150
	Seite	79708

Tit.	Ausgabe.	1908 M.
	Übertrag	79708
	D. Standesämter	1300
	E. Für Erziehung verwahrloster Kinder	6000
	F. Sonstige Ausgaben	2800
	Sa.	89808
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	A. Synodalkasse	50000
	B. Gymnasium.	
	1. In Detmold	56826
	2. In Lemgo	24483
	3. Remuneration des Schulrats	800
	C. Generalschulkasse	550622
	D. Jüdische Lehrer	1500
	E. Landesbibliothek	10020
	F. Medizinalwesen.	
	1. Gehälter.	
	a. Medizinal-Kollegium, Ärzte usw.	13743
	b. Hebammen	2800
	2. Hebammen-Unterricht und geburtshülfliche Geräte	2400
	3. Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus	20085
	4. Tagegelder und Reisekosten der Kreistierärzte bei Seuchen	3000
	5. Sonstige Ausgaben	1000
	G. Sonstige Ausgaben	5000
	Sa.	742279
VII.	Militär-Verwaltung.	
	A. Aushebung der Militärpflichtigen	1500
	B. Aushebung der Pferde	—
	C. Sonstige Ausgaben	300
	Sa.	1800
	Zusammenstellung der Ausgabe.	
I.	Finanz-Verwaltung	744345
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten	200150
III.	Landes-Verwaltung	246893
IV.	Justiz-Verwaltung	296090
V.	Verwaltung des Innern	89808
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten	742279
VII.	Militär-Verwaltung	1800
	Sa.	2321365
	Vergleichung.	
	Einnahme	2273142
	Ausgabe	2321365
	Fehlbetrag	48223

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Wagenhalter August Möller den Titel „Wagenmeister" zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Marstall-Amt.
von Schönfeldt.

Meldungen zu der am 1. August d. J. freiwerdenden Lehrerstelle in Retzen sind bis zum 12. Juni d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 29. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 15. bis 31. März d. J. ist auf der Meierei Hellinghausen ein dem Erbpächter Diederichs gehöriger, 12 cm breiter und 5—6 mm dicker lederner Treibriemen, der in dem Verwalterhause lagerte, von unbefugter Hand zerschnitten und Leder davon in einer Länge von ca. 2 m gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher wird ersucht.

Hohenhausen, den 29. Mai 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altenberend.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am

Montag, den 22. Juni, morgens 9,30 Uhr,
Dienstag, den 23. Juni, morgens 8,30 Uhr,
Mittwoch, den 24. Juni, morgens 8,30 Uhr,

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 1. Juni 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1908.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

1. in Schwalenberg im Rathause daselbst
   am Freitag, den 19. Juni d. J., von morgens 10³⁰ ab,
2. in Blomberg im Rathause daselbst
   am Sonnabend, den 20. dess. Mts., von morgens 9 Uhr ab.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

a. Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafe zu den bezeichneten Terminen, und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

b. Die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamierten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

c. Anträgen auf Umbestimmung von einem Truppenteil zum anderen, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 30. Mai 1908.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 10,50	
„ „ „	Roggen	„ 10,—	
„ „ „	Hafer gut	„ 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 8,—	
„ „ „	„ gering	„ 7,50	
„ „ „	Heu	„ 3,—	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 29. Mai 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 der Ausführungsverordnung zum Reichsvereinsgesetze vom 11. Mai 1908 (L.-V. 1908 Seite 30) werden als Zeitungen, in welchen öffentliche Bekanntmachungen über Versammlungen zu erfolgen haben, um den Erfordernissen des § 6, Abs. 1 des Reichsvereinsgesetzes zu genügen, für den Bezirk der Stadt Barntrup wahlweise bestimmt:

die Lippische Landeszeitung und
die Lippische Tageszeitung.

Barntrup, den 25. Mai 1908.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Krop.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Johanne Frische in Barntrup, Krummestraße 60, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Ziegler Wilhelm Frische aus Barntrup, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

25. September 1908, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 26. Mai 1908.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 840 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Heinrich Albeke in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 311/13 und 312/14 des Kartenblatts 25 zu 6 a 39 qm, Hofraum und Garten an der Paulinenstraße, mit den Gebäuden C. 175 „Gastwirtschaft Centralhalle", am

Donnerstag, den 9. Juli 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Max Conrad in Detmold ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Donnerstag, den 2. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Detmold, Zimmer Nr. 5, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Detmold, den 26. Mai 1908.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Landwirt Adolf Reuotto und Hermine, geborene Brinkmann, verwitwet gewesene Koch, in Schuckenhof, haben durch Vertrag vom 22. Mai d. J. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Orlinghausen, den 22. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 29. Mai 1908 ist die Schuldurkunde vom 2. Dezember 1871 über die auf dem Kolonate Sander Nr. 54 in Lüdenhausen im Grundbuche von Lüdenhausen Band I Blatt 23 Abt. III Nr. 1 für Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragene Darlehnsforderung von 300 ℳ für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 1. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Hillebrand und Auguste, geb. Sundermann auf Nr. 13 zu Pillenbruch, durch Vertrag vom 26. Mai 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 1. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 22 eingetragenen Firma G. H. Busemeyer & Co. zu Horn eingetragen worden, daß die Firma in G. H. Busemeyer & Co. Nachfolger abgeändert und deren Inhaber jetzt der Kaufmann Robert Weweler in Horn ist.

Horn, den 26. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Ortsstatut

der Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg, betreffend die zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau zu erhebenden Gebühren, beschlossen in den Sitzungen vom 14. und 15. Mai 1908 auf Grund des § 1 des Landesgesetzes vom 9. Dezember 1902.

Einziger §.

Zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau werden von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches Gebühren erhoben und zwar nach Maßgabe der jeweilig gültigen, von Fürstlicher Regierung aufgestellten Tarife.

Blomberg, den 16. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Genehmigt!

Detmold, den 23. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
(gez.) v. Gevekot.

Zu dem Konkurse des Zimmermeisters Schröder, Istrup, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Dazu sind 3680,04 ℳ verfügbar, während 9830,34 ℳ Forderungen ohne Vorrecht zu berücksichtigen sind.

Das Verzeichnis der Forderungen ist in der Gerichtsschreiberei Fürstl. Amtsgerichts II hierselbst niedergelegt.

Blomberg, den 30. Mai 1908.

Der Konkursverwalter.
Kottmann.

Steckbrief.

Gegen den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Musketier Paul Reinhold Max Jachmann, geboren am 8. November 1883 zu Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Friedrichshorst i. W., Kreis Beckum, von Beruf Fabrikarbeiter, ist Untersuchung wegen Fahnenflucht eingeleitet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern zu wollen.

Münster, den 29. Mai 1908.

Königliches Bezirkskommando.

Steckbrief.

Gegen den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Musketier Otto Christian Hermann Pralle, geboren am 3. Juli 1887 zu Hannover, Kreis Hannover, zuletzt wohnhaft gewesen in Ennigerloh i. W., Kreis Beckum, von Beruf Fürsorgezögling, ist Untersuchung wegen Fahnenflucht eingeleitet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern zu wollen.

Münster, den 29. Mai 1908.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 21. Mai 1908 beschlossen, daß der Brennsteuer-Vergütungssatz vom 25. Mai 1908 ab von 6 ℳ auf 5 ℳ für das Hektoliter Alkohol herabgesetzt wird.

Münster, den 23. Mai 1908.

Königliche Oberzolldirektion.
Rißmann.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 45. Sonnabend, den 6. Juni. 1908.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Mai 1908, enthält:

Nr. 3474. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Börsengesetzes. Vom 27. Mai 1908.

Die Nr. 28 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Mai 1908, enthält:

Nr. 3475. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung von Börsentermingeschäften in Anteilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen. Vom 29. Mai 1908.

Nr. 3476. Bekanntmachung, betreffend die Geschäftsbedingungen der Produktenbörse zu Berlin für den Zeithandel in Getreide und Mehl. Vom 29. Mai 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen an Angehörige des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf. Nr. 55) gnädigst zu verleihen geruht:

das Ehrenkreuz 3. Klasse mit Eichenlaub:
dem Oberstleutnant beim Stabe v. Homeyer;

das Ehrenkreuz 4. Klasse:
dem Hauptmann Freiherrn v. Kittlitz,
dem Hauptmann v. Seebach;

die silberne Medaille zum Leopold-Orden:
dem Vizefeldwebel Rose;

die bronzene Medaille desselben Ordens:
dem Hoboisten, überzähligen Sergeanten Ruppe,
dem Hoboisten, überzähligen Sergeanten Hirte.

Detmold, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages nachbenannten Kriegervereinsmitgliedern das

Kriegervereinskreuz

gnädigst zu verleihen geruht:

dem Rittergutspächter Scharenberg auf Braunenbruch,
dem Schneidermeister Heinrich Pieper in Detmold,
dem Schuhmachermeister Röwe das.,
dem Rechnungsrat Oberbracht in Blomberg,
dem Maurermeister Teligmann sen. in Heidenoldendorf,
dem Tischlermeister Friedrich Schröder in Blomberg,
dem Landwirt Gustav Meyer in Holzhausen, A. Schötmar,
dem Jäger Heinrich Kleinegees in Hörste,
dem Rentner Wilhelm Süvern in Langenholzhausen,
dem Rentner Wilhelm Plaßmann in Örlinghausen,
dem Lehrer Leopold Schierenberg in Salzuflen,
dem Ziegeleibesitzer August Quent in Schötmar,
dem Lehrer Gustav Tappe in Kachtenhausen,
dem Rentner Adolf Dierks in Berlebeck.

Detmold, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knecht Kolon Heinrich Schafmeister Nr. 20 in Lütte aus Anlaß 25jähriger

treuer Dienstleistungen auf dem Kolonate Weege Nr. 18 daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 14. Mai 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Juni d. J. wird der Kaiserliche Automobilklub in Berlin eine größere Automobilfahrt veranstalten (die sogenannte Prinz Heinrich-Fahrt), welche auf der Strecke Hannover-Köln am 15. Juni auf der Chaussee Sonneborn-Blomberg-Horn-Kohlstädt-Schlangen das hiesige Land berühren wird. Die Durchfahrt der daran teilnehmenden Wagen — etwa 150 — wird voraussichtlich morgens gegen 7 Uhr beginnen und mittags gegen 12 Uhr beendigt sein. Wenn auch die Fahrt keine Schnelligkeits-, sondern eine Zuverlässigkeitsprüfungsfahrt sein soll und alle möglichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen sind, so könnte doch die große Zahl der beteiligten Wagen dazu führen, daß Unfälle vorkommen, wenn nicht ebenso wie die Automobilisten auch das Publikum die äußerste Vorsicht walten läßt. Wir nehmen daher Veranlassung, auf die Gefahren, welche bei solcher Fahrt ohne Zutun der Automobilfahrer entstehen können, nachdrücklichst hinzuweisen. Zunächst muß erwartet werden, daß die über das Ausweichen, Überholen und Halten der Fuhrwerke bestehenden Vorschriften auf das genaueste beachtet werden; es erscheint ferner dringend wünschenswert, daß alle Fuhrwerke in der fraglichen Zeit nach Möglichkeit nicht in der Mitte der Straße, sondern auf der rechten Seite fahren und Straßenecken und dergl. nur mit der größten Vorsicht passieren. Leicht scheuende Reit- oder Zugpferde werden während der Dauer der Automobilfahrt zweckmäßig überhaupt von der Straße fern gehalten, Hunde und sonstige Haustiere eingesperrt oder an die Kette gelegt. Das Kreuzen der Straße vor einem herankommenden Automobil ist unter allen Umständen zu unterlassen, durch Beobachtung eines vorübergefahrenen Automobils darf die Aufmerksamkeit auf die Warnungszeichen eines folgenden Wagens nicht leiden. Vor Ansammlung von Passanten an scharfen unübersichtlichen Kurven der Fahrstraße muß gewarnt werden, ebenso vor dem Werfen mit Steinen, Erde oder auch Blumensträußen nach den Fahrern, die, unglücklich getroffen, die Beherrschung ihrer Maschine verlieren können. Im übrigen erscheint es im allgemeinen Interesse durchaus erforderlich, daß das Publikum den Anordnungen der überwachenden Polizeiorgane ungesäumt Folge leistet.

Detmold, den 2. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Mai d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	.	9,— ℳ
„ Heu „ „ „	.	3,50 „
„ Stroh „ „ „	.	2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	.	9,45 ℳ
„ Heu „ „ „	. .	3,68 „
„ Stroh „ „ „	. .	2,89 „

Detmold, den 3. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer Joseph Nowack aus Ostrowo, zuletzt in Schötmar, geboren am 15. April 1889, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 243 Ziff. 2 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 447/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 5. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: etwa 1 m 65 cm. Haare: dunkelblond. Bart: ohne.

Kleidung: dunkelgestreifte Hose, grüner Schweizerrock mit Schnüren und grüner Hut mit schwarzer Feder.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre im Verwaltungsamtsbezirke Brake und in den Städten Lemgo und Barntrup in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde	Musterungsplatz.
Osterröden	24. Juni	920 Uhr	Auf dem Vorwerk.
Barntrup (Dom.)	" "	10 "	Auf der Domäne.
Barntrup (Stadt)	" "	1040 "	Vor der Wirtschaft Schiebenhöfer.
Barntrup (Schloß)	" "	1115 "	Schloßhof.
Wierborn	" "	1140 "	Auf dem Hofe.
Mönchshof	25. Juni	8 Uhr	Auf dem Rittergute.
Sommersell	" "	845 "	Vor Wirtschaft Gellhaus.
Bega	" "	930 "	Vor Wirtschaft Haase.
Struchtrup	" "	1045 "	Auf dem Struchtemeier'schen Hofe.
Sonneborn	26. Juni	8 Uhr	Vor Wirtschaft Lentje.
Dorotheenthal	" "	915 "	Auf der Domäne in Dorotheenthal.
Dudenhausen	" "	925 "	
Alverdissen	" "	1015 "	Vor dem Tore.
Ullenhausen	" "	1120 "	Auf dem Rittergute.
Asmissen mit Linderhofe u. Schloß Sternberg	27. Juni	8 Uhr	Vor Wirtschaft Wehrmann in Asmissen.
Bösingfeld	" "	930 "	Auf dem Bruche.
Schönhagen	" "	11 "	Vor der Wirtschaft Heinebüchenbruch.
Vallentrup	29. Juni	8 Uhr	Auf der Domäne.
Nalhof	" "	830 "	Vor Wirtschaft Brand in Fütig.
Bremke	" "	10 "	Vor Wirtschaft Rieke.
Rott	" "	1045 "	Bei der Mühle in Bremke.
Kükenbruch mit Sandhöfen, Jägerhof und Rohbraken	" "	12 "	Vor Wirtschaft Begemann in Kükenbruch.
Silixen	" "	1230 "	Vor Wirtschaft Böke.
Almena	30. Juni	8 Uhr	Auf dem Wege zwischen Schule und Vorsteher.
Laßbruch	" "	9 "	Vor Wirtschaft Brand.
Göstrup	" "	10 "	Vor Wirtschaft Weiß.
Lüdenhausen	" "	11 "	Auf dem Campmeier'schen Hofe.
Asendorf	" "	12 "	Vor Wirtschaft Böke.
Schwelentrup	1. Juli	8 Uhr	Vor Wirtschaft Kuhlmann.
Göttentrup	" "	845 "	Auf dem Gute.
Hillentrup	" "	930 "	Am Bahnhof Dörentrup.
Farmbeck	" "	1030 "	An der Chaussee zwischen beiden Gehöften.
Olentrup	" "	1115 "	Auf der Domäne.
Humfeld	" "	12 "	Vor Wirtschaft Nagel.

Unterbezirk.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde	Musterungsplatz.
Wendlinghausen (Rittergut)	2. Juli	730 Uhr	Auf dem Rittergute.
Wendlinghausen (Gemeinde)	„ „	750 „	Vor Wirtschaft Tegeler.
Hasebeck	„ „	9 „	Vor dem Eikernkruge.
Kluckhof	„ „	910 „	
Lütte	„ „	920 „	
Wiembeck	„ „	1045 „	Vor dem Storkskruge.
Loßbruch	„ „	1055 „	
Brake	„ „	1245 „	Vor Wirtschaft Belle-Alliance.
Schloß und Domäne Brake	„ „	1 „	Auf der Domäne.
Lemgo mit Laubke und Laubkerhof	3. Juli	8 Uhr	Auf dem Bruche vor dem neuen Tore.
Riepertumhof	„ „	10 „	Auf dem Gutshofe.
Hasenbrede mit Hamelner Chaussee	„ „	1030 „	Vor Bellevue.
Liemerturmhof	4. Juli	830 Uhr	Auf dem Hofe.
Lieme	„ „	9 „	Vor dem alten Kruge.
Leese	„ „	10 „	Vor Wirtschaft Eikermann.
Entrup	„ „	11 „	Vor Wirtschaft Fasse.
Knopheide	„ „		
Neuenturm	„ „	1115 „	Vor Wirtschaft Fasse in Entrup.
Biemberg	„ „		
Lüerdissen	„ „	1230 „	Vor Wirtschaft Düsenberg.
Niedermeien	„ „	115 „	Gutshof.
Henstorf	6. Juli	730 Uhr	Auf dem Frevert'schen Gute.
Bavenhausen	„ „	850 „	Vor Wirtschaft Waterloo.
Osterhagen	„ „	940 „	Auf dem Stock'schen Hofe.
Talle	„ „	1010 „	Vor Wirtschaft Sielmann.
Niedertalle	„ „	1045 „	Auf dem Rittergute.
Welstorf	„ „	1130 „	Auf dem Meier'schen Hofe Nr. 1.
Brüntorf	„ „	1210 „	Am Kommunalwege.
Matorf	„ „	1250 „	Vor Wirtschaft Kaufmann.
Breda	„ „	115 „	Auf der Domäne.
Westorf	7. Juli	9 Uhr	Vor Wirtschaft Struckmann.
Hohenhausen	„ „	930 „	Vor Wirtschaft Kohlbrei.
Brosen	„ „	1030 „	Am Eingange.
Heidelbeck mit Gut	„ „	1215 „	Vor Wirtschaft Korf.
Langenholzhausen	„ „	130 „	Vor Wirtschaft Kuhlemeier.
Bentorf	8. Juli	8 Uhr	Vor Wirtschaft Dammler.
Kalldorf	„ „	915 „	Vor Wirtschaft Stratemeier.
Hellinghausen	„ „	10 „	Auf der Domäne.
Stemmen	„ „	1115 „	Vor Wirtschaft Brand.
Varenholz	„ „	1150 „	Vor Wirtschaft Dohme.
Varenholz (Dom.)	„ „	12 „	
Erder	9. Juli	8 Uhr	Vor Wirtschaft Brenker.

Alle Pferdebesitzer sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu gestellen mit Ausnahme:

a) der unter 4 Jahre alten Pferde,
b) der Hengste,
c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f) der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g) der Pferde, welche bei einer früheren Musterung in der betr. Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit.

h) der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit auch vom Verwaltungsamte genehmigt werden.

Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung der Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauche, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktlich gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten. Die Vorführung hat 20 Minuten vor Beginn der Musterung zu geschehen.

Den Tierärzten und Civil-Schmieden ist die Teilnahme am Musterungsgeschäfte gestattet.

Die Fahrzeuge sind zu dem Musterungstermine nicht zu gestellen, werden vielmehr bis zu dem Termine von den Vorstehern auf den Gehöften gezählt.

Brake, den 4. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Kolon Gustav Werner Nr. 45 in Leopoldshöhe ist als Fleischbeschauer für den Beschaubezirk Leopoldshöhe angestellt und als Trichinenschauer für den Bauerschaftsbezirk Hovedissen zugelassen und verpflichtet worden.

Schötmar, den 29. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Urlisten der im Verwaltungsamtsbezirke Brake wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, aber nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen von Dienstag, den 9. Juni d. J. an eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube an den Werktagen und während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 1. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ortsstatut,

die Strassenreinigung betreffend.

Auf Grund des § 20 der Städteordnung vom 17. April 1886 wird folgendes Ortsstatut erlassen:

§ 1.

Uebernahme überhaupt.

Die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Straßen und Plätze innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Detmold einschließlich der Abfuhr des Straßenkehrichts geht allmählich auf die Stadtgemeinde nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen über.

§ 2.

Zeitpunkt der Uebernahme.

Die Straßen und Plätze mit gepflasterter Fahrbahn werden vom 1. Juli 1908 ab in die städtische Reinigung übernommen.

Diejenigen Straßen, welche von diesem Ortsstatut etwa nicht betroffen werden sollen, werden durch Beschluß der städtischen Körperschaften bestimmt.

Neue Straßen, Plätze und Straßenteile gehen nach erfolgtem Beschlusse der städtischen Kollegien in die städtische Reinigung über.

Der Zeitpunkt der Übernahme wird öffentlich bekannt gemacht.

§ 3.

Umfang der städtischen Reinigung.

Die vom Magistrat zu übernehmende Straßenreinigung umfaßt:

1. das Reinigen der Fahr- und Gehbahnflächen einschl. der Abfuhr des dabei entstehenden Straßenkehrichts,
2. die Beseitigung des tauenden Schnees von der Fahrbahn,
3. die Beseitigung des Schnees von der Fahrbahn (neben dem Falle unter 2. — Tauwetter —), wenn er wegen seiner Menge verkehrshinderlich wird.

§ 4.

Reinigungspflicht der Grundstückseigentümer.

Die Grundstückseigentümer haben dagegen die Verpflichtung

1. zum Bestreuen der Gehbahnen bei Schnee und Eisglätte mit einem die Gehbahn abstumpfenden Stoffe,
2. zur Beseitigung von Eisbildungen durch Traufwasser auf Gehbahnen, die im übrigen schnee- und eisfrei sind,
3. zur Beseitigung des von Gebäuden auf Gehbahnen abgeworfenen oder abgestürzten Schnees oder Eises,
4. zur Reinigung der Gehbahnen bei eintretendem Tauwetter und bei Schneefall.

Die Ablagerung des Schnees und Eises von den Gehbahnen auf der Fahrbahn in geordneten Haufen unmittelbar an den Bordsteinen ist zulässig, jedoch müssen die Rinnsteine frei bleiben.

§ 5.

Verunreinigungen. Verunreinigungen, die durch polizeiliche Vorschriften untersagt sind, sowie die bei Bauausführungen, Umzügen, An- und Abfahren von Waren entstehenden besonderen Verunreinigungen haben die Urheber der Verunreinigung bezw. deren Dienstherren, Arbeitgeber und dergleichen nach Maßgabe dieser Vorschriften zu beseitigen.

Falls dies nicht sofort nach der Verunreinigung geschieht, wird die Reinigung magistratsseitig auf Kosten des Urhebers bewirkt.

§ 6.

Reinigungsabgabe. Die Kosten der Reinigung werden in der Weise aufgebracht, daß die Eigentümer von Grundstücken vom Tage des Überganges der Reinigungsverpflichtung auf die Stadtgemeinde ab eine fortlaufende Gebühr von jährlich 12 Pfennig für jeden ihnen zuzurechnenden Geviertmeter Straßenfläche in den vom Magistrat festzusetzenden Zeitabschnitten an die Kämmereikasse zu entrichten haben, der Restbetrag aber aus allgemeinen Mitteln der Stadt bestritten wird.

§ 7.

Feststellung der Reinigungsabgabe. Die Reinigungsabgabe ist nach der Anliegerlänge beziehungsweise Mittelstraßenlänge mal halbe Straßenbreite zu berechnen, bei Eckgrundstücken ist die halbe Breite der anliegenden Querstraße zuzurechnen.

Soweit Grundstücke an einer Seite von einem öffentlichen Platze begrenzt werden, trifft die Reinigungsabgabe die Anlieger nur bis zur Hälfte des Platzes, jedoch nicht über 13 m.

Die Flächen werden durch das Stadtbauamt auf Grund örtlicher Aufmessungen ermittelt und in eine Straßenkarte eingetragen. Wird in zweifelhaften Fällen eine Nachmessung von dem Beitragspflichtigen verlangt, so trägt derselbe die Kosten, falls er im Unrecht war.

§ 8.

Rechtliche Natur der Reinigungsabgabe. Die Reinigungsabgaben (§ 6) haben den Charakter und die Vorrechte öffentlicher Abgaben und gehen, falls vor ihrer Erfüllung der Eigentümer wechselt, auf den neuen Eigentümer über.

Nur bei dem Eigentumsübergange auf Grund einer Zwangsversteigerung hat es bei der gesetzlichen Vorschrift zu bewenden.

§ 9.

Ausschreibung der Reinigungsabgabe und Rechtsmittel. Die Ausschreibung der auf jedes beitragspflichtige Grundstück entfallenden Reinigungsabgabe und deren Bekanntgabe an die Zahlungspflichtigen erfolgt seitens des Magistrats durch Auslegung der Hebeliste während eines Zeitraums von zwei Wochen. Zeit und Ort der Auslegung wird in ortsüblicher Weise bekannt gemacht.

Gegen die Feststellung der Abgabe ist eine vierwöchige Einspruchsfrist festgesetzt. Diese beginnt mit dem ersten Tage nach Ablauf der Auslegefrist. Der Einspruch ist schriftlich oder mündlich zu Protokoll beim Magistrat anzubringen.

Gegen die auf den Einspruch ergehende Verfügung des Magistrats ist die Beschwerde oder die Verwaltungsklage gemäß §§ 3, 1, Nr. IX Ziffer 8 des Gesetzes, betreffend die sachliche Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte vom 9. Febr. 1898 zulässig.

Doch befreit weder Einspruch noch Klage von der Pflicht zur vorläufigen Zahlung des ausgeschriebenen Betrages der Reinigungsabgabe.

§ 10.

Schneeablagerung. Solange und soweit Grundstücke, die bei Anlegung von neuen Straßen durch Landabtretung in Mitleidenschaft gezogen worden sind, an solchen Straßen weder eingefriedigt noch bebaut sind, haben die Eigentümer, Nutznießer oder Pächter derselben sich ohne irgend welchen Entschädigungsanspruch gefallen zu lassen, daß der Schnee von den anliegenden Geh- und Fahrbahnen, bei letzteren bis zur Straßenmitte gerechnet, auf die Grundstücke abgeworfen und daselbst gelagert wird.

§ 11.

Reinigung der Straßenbahnkörper. Die Reinigung der Straßenbahnkörper (Punkt 5 der Konzessionsbedingungen vom 3. Dezember 1897) wird von diesem Ortsstatut nicht berührt.

§ 12.

Soweit die Stadtgemeinde die Reinigung der Straßen nicht übernimmt, bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft.

§ 13.

Dieses Ortsstatut tritt am 1. Juli 1908 in Kraft.

Detmold, den 9./11. Mai 1908.

Der Magistrat.
(gez.) Wittje.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
(gez.) Winkelsesser.

Genehmigt.

Detmold, den 12. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
(gez.) von Gevekot.

Vorstehendes Ortsstatut wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Druckexemplare sind auf dem Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 14, zum Preise von 10 Pfennige für das Stück erhältlich.

Detmold, am 5. Juni 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Richard Hilbert, geboren am 26. September 1883 in Zschocken i. Vogtlande, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Lotterievergehens verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 1043/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar für 1908.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann)

am Donnerstag, den 25. Juni,
„ Freitag, den 26. Juni,
morgens 845 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginn einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 27. Mai 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1908.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

1. in Schwalenberg im Rathause daselbst
   am Freitag, den 19. Juni d. J.,
   von morgens 1030 ab,
2. in Blomberg im Rathause daselbst
   am Sonnabend, den 20. dess. Mts.,
   von morgens 9 Uhr ab.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

a. Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafe zu den bezeichneten Terminen, und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

b. Die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamierten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

c. Anträgen auf Umbestimmung von einem Truppenteil zum anderen, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 30. Mai 1908.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1601 zur Zeit der

Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ofenfabrikanten Albert Küster zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 457/26 des Kartenblatts 16 zu 5 a 23 qm, mit dem Wohn- und Fabrikgebäude D. Nr. 418 an der Klüter-Straße, am

Freitag, den 24. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befinden sich die Einrichtungen zum Betriebe der Ofenfabrikation.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 104 die Firma: Heinrich Tiemann in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Heinrich Tiemann daselbst. Geschäftszweig: Delikatessen- und Kolonialwarenhandlung.

Salzuflen, den 2. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 97 ist eingetragen, daß die Eheleute Wiesenbauer August Zakowski und Henriette, verwitwet gewesene Kleemann, geb. Krömker, wohnhaft in Krutheide, Gemeinde Unterwüsten, durch Vertrag vom 29. Mai 1908 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 2. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zu der unter Nr. 67 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma W. Lüttmann in Lage ist heute eingetragen, daß dieselbe auf den Kaufmann Wilhelm Lüttmann in Lage als alleinigen Inhaber übergegangen ist, der sie unverändert fortführt.

Lage, den 30 Mai 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zu der unter Nr. 62 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma G. H. Busemeyer & Co. in Lage ist heute vermerkt:

Die Zweigniederlassung in Horn ist erloschen.

Lage, den 1. Juni 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 163 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Reineke zu Asmissen Nr. 127 und Sofie, geb. Fasse, durch Vertrag vom 2. Juni 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 2. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. April 1908 — § 302 der Protokolle — beschlossen:

Die Bekanntmachung, betreffend die Besteuerung des Tabaks, vom 25. März 1880 erhält hinter § 19 nachstehenden Zusatz:

„§ 19a.

Die obersten Landesfinanzbehörden sind ermächtigt, von der Erhebung der Tabaksteuer auch dann abzusehen, wenn der Tabak unter amtlicher Aufsicht zur Herstellung von Tabaklauge verarbeitet wird und die gewonnene Lauge sowie die verbliebenen Rückstände (entlaugte Blätter usw.) entweder über die Zollgrenze ausgeführt oder zur Verwendung bei der Her-

stellung menschlicher Genußmittel unbrauchbar gemacht werden".

2. Als Unbrauchbarmachung im Sinne der Ziffer 1 ist bezüglich der bei der Tabaklaugebereitung verbleibenden Rückstände (der entlaugten Blätter usw.) die Zerkleinerung und demnächstige Vermischung mit Jauche und dergleichen, bezüglich der Tabaklauge die Vermischung der fertigen Lauge mit Karbolsäure anzusehen. Die Menge und Beschaffenheit der zu verwendenden Karbolsäure bestimmt der Reichskanzler.

3. Auf die Fabriken, die inländischen Tabak steuerfrei zu Tabaklauge verarbeiten, finden die §§ 1 bis 9, 12, 13 des Regulativs für die Tabaklaugefabriken in Bremen (Anlage B der Bundesrats-Drucksache Nr. 97 von 1888) sinngemäße Anwendung.

Auf Grund der Ziffer 2 des vorstehenden Bundesratsbeschlusses hat der Herr Reichskanzler bestimmt, daß zur Unbrauchbarmachung der Tabaklauge rohe Karbolssäure zu verwenden ist, die durch Zusatz von Natronlauge löslich gemacht worden ist.

Die Mischung soll mindestens 50 v. H. Phenol oder dessen Homologen, berechnet als Phenol (C 6 H 5 O H) und 10 v. H. Natriumhydroxyd (Na O H) enthalten.

Je 100 kg Tabaklauge sind mit 2 kg dieses Gemisches zu verrühren.

Vor der erstmaligen Verwendung ist das Gemisch, daß sich längere Zeit hält, auf seine vorschriftsmäßige Beschaffenheit zu untersuchen. Die Untersuchung erfolgt bis auf weiteres gebührenfrei bei der Kaiserlichen Technischen Prüfungsstelle in Berlin N. W. 6, Luisenstraße 32. Zur Vornahme der Untersuchung sind 100 ccm des Gemisches an die Prüfungsstelle einzusenden. (z. vergl. R.-Z.-Bl. für 1908 Seite 173).

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Münster, den 27. Mai 1908.

Königliche Oberzolldirektion.

In Vertretung:

gez.: Beck.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Palau (Palau Inseln).

Vom 1. Juni ab sind im Verkehr mit Palau (Palau Inseln) Postanweisungen bis zu 800 ℳ zulässig. Die Gebühren sind die gleichen wie für den inneren deutschen Verkehr.

Berlin W 66, den 27. Mai 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 46. Mittwoch, den 10. Juni. 1908.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. Juni 1908, enthält:

Nr. 3477. Bekanntmachung, betreffend die Stiftungsurkunden für die Gustav-Müller-Kunststiftung und die Gustav-Müller-Hospitalstiftung. Vom 12. Mai 1908.

Nr. 3478. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 27. Mai 1908.

Nr. 3479. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 29. Mai 1908.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer A. Mische in Retzen auf Präsentation des hiesigen Schulvorstandes zum Lehrer an der Bürgerschule in Detmold berufen worden.

Detmold, den 29. Mai 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau Auguste Meier, geb. Eke aus Detmold, geboren am 22. August 1883 in Bromfeld, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts in Detmold vom 9. April 1908 erkannte Gefängnisstrafe von 1 Jahre 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in der hiesigen Strafanstalt abzuliefern.

Detmold, den 9. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Steckbrief gegen den Uhrmacher Friedrich Lichterfeld aus Herne vom 23. März 1908 ist erledigt.

Detmold, den 6. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Unter Bezugnahme auf die Vorschriften in § 6, Abs. 1 des Reichsvereinsgesetzes vom 19. April d. J. und in der Ausführungs-Verordnung vom 11. Mai d. J. (§ 2a) wird hierdurch bestimmt, daß für die Gemeinden des Verwaltungsamtsbezirks Brake die Lippische Landes-Zeitung und die Lippische Post wahlweise als diejenigen Zeitungen gelten, durch welche die öffentlichen Bekanntmachungen zu erfolgen haben.

Brake, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der am 16. Oktober 1907 gegen den Pflasterer Friedrich Guthardt aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das hiesige Güterrechtsregister ist heute auf Seite 102 eingetragen:

Die Eheleute, Landwirt Heinrich Lütkemeier Nr. 33 zu Bavenhausen und Hermine, geb. Witte zu Bavenhausen, haben durch Vertrag vom heutigen Tage völlige Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 2. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Verzeichnis

der vom 1. April 1908 ab auf ein Jahr angekörten Stiere im Verwaltungsamte Blomberg.

Lfd. Nr.	Stand und Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe des Stieres.	Alter Jahre.	Prämiirt mit M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1	Landwirt Ober	Höntrup	schwarzbunt	1¹/₄	
2	„ Mische	„	„	1¹/₄	
3	„ Hagedorn	Wellentrup	„	1¹/₄	
4	„ Stiewe	„	„	1³/₄	25
5	„ Mische	„	„	1¹/₂	
6	„ Platenau	Istrup	„	1¹/₄	
7	„ Stumpenmeier	„	„	1³/₄	
8	„ Mische	„	rotbunt	1¹/₄	
9	„ Bauer	Wöhren	schwarzbunt	1¹/₄	
10	„ Kohring	Großenmarpe	„	1¹/₄	
11	„ Aug. Meyer	Altendonop	„	1¹/₂	
12	„ Frevert	Hagendonop	„	10 Mon.	10
13	„ Brinksmeier	„	rotbunt	1¹/₂	
14	Gastwirt Wittelmeier	Donop	schwarzbunt	1¹/₄	
15	Landwirt Obermeier	Dalborn	„	1	10
16	„ Tölle	Kleinenmarpe	rotbunt	1¹/₄	
17	„ Meyer	„	schwarzbunt	1	
18	„ Meier	Östrup	„	1	
19	„ Huxoll	Huxoll	„	1¹/₄	
20	„ Reineke	Mossenberg	rotbunt	1	
21	Ökonomierat Krieger	Meierei Blomberg	schwarzbunt	2³/₄	25
22	„ „	„ „	„	1³/₄	
23	Landwirt Friedrichsmeier	Siebenhöfen	„	1¹/₄	
24	„ Oberbracht	„	„	1¹/₄	
25	„ Krome	Herrentrup	„	2	25
26	„ Kuhlemeier	„	„	1¹/₂	
27	„ Mische	Tintrup	„	1	
28	„ Asemissen	Maspe	rotbunt	1	
29	Rittergutsp. vom Scheidt	Freismissen	„	1	
30	Rittergutsbesitzer Tielker	Borkhausen	schwarzbunt	1¹/₂	
31	Domänenpächter Ostertwald	Schieder	„	1¹/₂	
32	Ökonomierat Krieger	Siekhof	„	1¹/₄	
33	Landwirt Hundertmark	Stammhof	„	1¹/₄	
34	„ „	„	„	1¹/₄	
35	Rittergutsbesitzer v. Donop	Wöbbel	„	1¹/₂	

Nr. lfd.	Stand und Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe des Stieres.	Alter Jahre.	Prämiirt mit M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
36	Landwirt Düwelhenke	Belle	schwarzbunt	2¼	
37	„ Köllermeier	„	„	2¼	10
38	„ Lakemeier	Lakehof	„	1¼	
39	„ Wichmann	Billerbeck	„	1¼	
40	„ Schlepper	„	„	1½	
41	„ Paulsen	Nassengrund	„	1½	
42	„ Hundertmark	Eschenbruch	„		
43	„ Kesting	„	„	2	10
44	„ Begemann Nr. 6	Elbrinxen	„	2¼	
45	„ Schäfsmeier	„	„	1	
46	„ Lückemeier	Wörderfeld	„	1½	
47	Domänenpächter v. Ohlen	Falkenhagen	„	1½	
48	Landwirt Kuckuck	Hummersen	„	2½	
49	„ Niemann Nr. 13	Niese	„	2	
50	Dom.-Pächter v. Ditfurth	Schwalenberg	„	2	
51	Landwirt Meier	Kreienberg	„	1½	10
52	„ Beckmann	Ruensiek	„	2	10
53	„ Bahmeier	Lothe	„	1	
54	„ Hilkemeier	Brakelsiek	„	1	
55	„ Brunsiek	Brunsiek	„	1¼	
56	„ Beine	Holstenhöfen	„	1½	
57	„ Bussemeier	„	„	1¼	
58	„ Meier	Riechenberg	„	1½	

Blomberg, den 4. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Der Mühlenbesitzer Hermann Tracht Nr. 104 zu Hohenhausen beabsichtigt, zur Gewinnung eines größeren nutzbaren Gefälles des Kallebaches für seine Mühle eine Rohrleitung von dieser bis etwa nach der Stätte Bunte Nr. 19 das. herzustellen und durch diese Leitung das Wasser des Baches bis auf das Quantum abzuleiten, welches den Anliegern des Baches für ihren Bedarf verbleiben muß. Um dies zu erreichen, soll bei der Abzweigung der Rohrleitung ein Stauwehr (Überfallwehr) errichtet werden, dessen Krone 20 Centimeter höher liegt als die jetzige Bachsohle. Alles Weitere ergibt sich aus der eingereichten Zeichnung und Beschreibung, welche Schriftstücke bei dem Gemeindevorsteher Kordhanke zu Hohenhausen eingesehen werden können. Etwaige Erinnerungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar für 1908.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann)

am Donnerstag, den 25. Juni,
„ Freitag, den 26. Juni,
morgens 845 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginn einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 27. Mai 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1995 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Heinrich Kreimeyer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 59 und 400/60 des Kartenblatts 15, Garten und Hofraum zu 7 a 33 qm mit dem darauf errichteten Neubau A. Nr. 321 an der Lemgoer-Chaussee, am

Donnerstag, den 9. Juli 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 96 ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon August Bobe und Julie, geb. Pielemeier Nr. 10 in Oberwüsten, durch Vertrag vom 22. Mai 1908 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 23. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Maurer August Drewes Nr. 17 in Wellentrup und dessen Ehefrau Auguste, geb. Steinkamp, durch Vertrag vom 3. Juni 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 6. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Richard Klauder, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, begangen in Lemgo in Lippe, am 31. Mai 1908 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 108/08 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Klauder.
2. Vornamen: Richard.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.
4. Alter: etwa 27 Jahre.
5. Geboren am (unbekannt) zu Ost- oder Westpreußen.
6. Größe: mittel.
7. Gestalt: untersetzt.
8. Bart: dunkelbrauner Schnurrbart.

Lemgo, den 9. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In dem Vorstande der Amts-Spar- und Leihekasse zu Brake ist eine Änderung eingetreten. Der Gutsbesitzer Heinrich Steinmeyer zu Dinglinghausen ist auf seinen Antrag als Beisitzer ausgeschieden, während der bisherige Beisitzer-Stellvertreter Pastor Kuhlmann zu Brake als Beisitzer wieder eingetreten ist. Als neuer Beisitzer-Stellvertreter ist der Postagent Fuhlhage zu Eikernkrug gewählt.

Brake, den 6. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Wilhelm Verwold, geb. 15. April 1892 in Riese, Lippe, reformiert, zuletzt wohnhaft gewesen in Sarstädt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 21 Nr. 8 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 1. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Meinberg belegenen, im Grundbuche von Meinberg im Bande X auf dem Blatte 244 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Institutsvorstehers Josef Claren in Lage eingetragenen Grundstücke

a. die 3,50 a große Parzelle 283/66 des Kartenblatts 5 mit dem auf ihr stehenden Wohnhause Nr. 199 (Mietwert 240 ℳ),

b. die 15,88 a große Parzelle 284/66 desselben Kartenblattes, Garten, am

24. Juli 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist heute in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 6. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 9. Juni wird in Dörenschlucht eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle mit Unfallmeldedienst nach Detmold eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 6. Juni 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 47. Sonnabend, den 13. Juni. 1908.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Juni 1908, enthält:

Nr. 3480. Gesetz, betreffend die Feststellung eines vierten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1908. Vom 30. Mai 1908.

Nr. 3481. Gesetz über den Versicherungsvertrag. Vom 30. Mai 1908.

Nr. 3482. Einführungsgesetz zu dem Gesetz über den Versicherungsvertrag. Vom 30. Mai 1908.

Nr. 3483. Gesetz, betreffend Änderung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Seeversicherung. Vom 30. Mai 1908.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Juni 1908, enthält:

Nr. 3484. Gesetz, betreffend Änderung des § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Vom 30. Mai 1908.

Nr. 3485. Gesetz zur Änderung des Gesetzes, betreffend den Schutz von Vögeln, vom 22. März 1888 und zur Einführung des Vogelschutzgesetzes in Helgoland. Vom 30. Mai 1908.

Nr. 3486. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Vogelschutzgesetzes. Vom 3. Juni 1908.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 31. Januar 1877 in Sonneborn geborene Friedrich Heinrich Hermann Schäferbarthold oder Humpke, jetzt wohnhaft in Dortmund, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Hunke als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 10. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Stelle eines Direktors der Fürstlichen Strafanstalten zu Detmold ist infolge freiwilligen Ausscheidens des jetzigen Inhabers aus dem hiesigen Staatsdienst zum 1. Oktober 1908 neu zu besetzen.

Das Anfangsgehalt beträgt 2100 ℳ und steigt alle 3 Jahre um je 250 ℳ bis zu 3600 ℳ, außerdem wird freie Dienstwohnung gewährt.

Meldungen zu der Stelle sind unter Beifügung eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse bis zum 1. Juli d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 10. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande der Deutschen Schiffsbauausstellung Berlin 1908 ist die Erlaubnis erteilt worden, 2000 Lose der von ihm veranstalteten Geldlotterie im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Schirneker in Cappel als Lehrer an die Schule in Riese berufen worden.

Detmold, den 1. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Beckmann in Klüt als Lehrer an die Schule in Oberwüsten berufen worden.

Detmold, den 1. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Heinrich Berger, geboren am 12. Mai 1873 in Bielefeld, zuletzt in Schötmar, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 420/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 10. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 4. Januar 1908, betr. Ermittelung des Verbleibs des Schlachtergesellen Wilhelm Litzenberg aus Ober-Röblingen, ist erledigt.

Detmold, den 10. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 8. d. M., ist ein vor die Bödeker'sche Gastwirtschaft hierselbst gestelltes Fahrrad, Marke Waldrad Nr. 107607, im Werte von 60 *M.*, gestohlen worden. Unterhalb der Lenkstange und auf dem hinteren Schutzbleche dieses Rades stand „Grand Prixe" geschrieben.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 10. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Die Bekanntmachung vom 27. Mai 1908, Diebstahl auf dem Erfling'schen Kolonate in Kachtenhausen betr., ist durch Verhaftung des Zwangszöglings Gustav Göbel erledigt.

Örlinghausen, den 12. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Die Gemeinderäte der Ämter Detmold, Lage und Horn haben durch Beschluß vom 27. bezw. 28. bezw. 29. April d. J. nachstehendes Ortsstatut, die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten für die von der Amtsgemeinde Detmold, bezw. Lage bezw. Horn angestellten Polizeidiener, Wegaufseher, Pedell betreffend, erlassen, welches von Fürstlicher Regierung unter dem 21. d. M. genehmigt ist.

Detmold, den 30. Mai 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ortsstatut.

§ 1.

Das Gesetz, die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten betreffend, vom 21. März 1892 (L.-V. Band 21 Seite 37) findet auf die von der Amtsgemeinde Detmold, bezw. Lage, bezw. Horn angestellten Polizeidiener, Wegaufseher und Pedelle entsprechende Anwendung. Sie gelten insoweit, als Unterbeamte im Sinne der § 2 A 4 dieses Gesetzes.

§ 2.

Dienstreisen im Auftrage einer vorgesetzten Behörde begründen für die Polizeidiener und Wegaufseher keinen Anspruch auf Tagegelder oder Reisekosten, es sei denn, daß dieselben über die Grenzen des ihnen zugewiesenen Bezirks hinausgehen.

§ 3.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage der Genehmigung durch Fürstliche Regierung in Kraft.

Detmold, den 27. April 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Genehmigt.

Detmold, den 21. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Landwirt Tiemann Nr. 54 in Bad Meinberg will das Bachbett der Werre innerhalb seiner Grundstücke Parzellen 132, 130 und 131 im Kartenblatt 1 der Gemarkung Meinberg verlegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen

vom 13. d. M. 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. In derselben Zeit sind Einsprachen gegen die beabsichtigte Bachverlegung bei Meidung des Verlustes derselben bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 10. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

An Stelle des Wegaufsehers Linneweber zu Langenholzhausen ist der Kolon Heinrich Linneweber Nr. 37 das. als Kontrollbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Langenholzhausen und Heidelbeck, sowie die Meierei Heidelbeck angestellt.

Brake, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar für 1908.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann)

am Donnerstag, den 25. Juni,
„ Freitag, den 26. Juni,
morgens 8^{45} statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginn einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 27. Mai 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am

Montag, den 22. Juni, morgens 9,30 Uhr,
Dienstag, den 23. Juni, morgens 8,30 Uhr,
Mittwoch, den 24. Juni, morgens 8,30 Uhr,

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche in Lungenheilstätten behandelt worden sind, haben die ärztlichen Zeugnisse dieser Heilstätten im Termine vorzulegen. Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zum Termine mitzubringen.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 1. Juni 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Nachtrag zu der Satzung für die Sparkasse der Stadt Lage.

§ 1.

Der dritte Absatz des § 21 der Satzung für die Sparkasse der Stadt Lage vom 11. April 1905 wird wie folgt geändert:

Die Verzinsung der Einlagen beginnt am Tage nach der Einzahlung und hört mit dem Tage der Rückzahlung auf.

§ 2.

Diese Bestimmung tritt am 1. Juli 1908 in Kraft.

Lage, den 15. Mai 1908.

Der Magistrat.
Lüning.

Die vorstehende Abänderung der Satzung wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Gemäß § 2 der Ausführungsverordnung zum Reichsvereinsgesetze vom 11. Mai 1908, werden als Zeitungen, in welchen öffentliche Bekanntmachungen über Versammlungen zu erfolgen haben, um den Erfordernissen des § 6, Absatz 1 des Reichsvereinsgesetzes zu genügen, für den Bezirk der Stadt Salzuflen:

die Salzufler Zeitung und
der Allgemeine Anzeiger hier

bestimmt.

Salzuflen, den 4. Juni 1908.

Der Magistrat.
Klappert.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Wächter aus Detmold, geboren am 2. Februar 1875 in Haustenbeck, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts Detmold vom 1. April 1908 wegen Vergehens gegen § 242 St.-G.-B. erkannte Gefängnisstrafe von 2 Wochen zu vollstrecken. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 4. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen die am 12. Oktober 1867 zu Istrup geborene Ehefrau des Maurers Friedrich Brinkmann zu Detmold, Sophie, geb. Winter, welche angeklagt ist, in nicht rechtsverjährter Zeit zu wiederholten Malen in Meiersfeld gebettelt zu haben; Übertretung gegen § 361⁴ St.-G.-B., wird die Untersuchungshaft erkannt, weil sie sich verborgen hält, sodaß Fluchtverdacht vorliegt.

Detmold, den 9. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 193 eingetragen, daß die Eheleute Kolon und Ziegelmeister August Hunold und Alwine, geb. Niehaus Nr. 45 zu Heiligenkirchen, durch Vertrag vom 5. Juni 1908 an Stelle der bisherigen Lippischen allgemeinen Gütergemeinschaft die Gütertrennung des B. G.-B. vereinbart haben.

Detmold, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IV Blatt 198 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Drechslers Gustav Bornemann zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 117, 118, 119, 120 und 152/112 des Kartenblatts 19, Garten und Hofraum an der Lageschenstraße zu 8 a 99 qm, mit dem Gebäude D Nr. 62, am

Dienstag, den 25. August 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden August Haase, geb. am 3. März 1879 zu Straßburg i. Els., z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 2. April 1908 erkannte Geldstrafe von 25 ℳ, ev. 5 Tage Gefängnis vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 4. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 105 die Firma:

Lippische Ziegelkarrenfabrik
Friedrich Ruthe

in Schötmar eingetragen.

Inhaber der Firma ist der Stellmacher Friedrich Ruthe daselbst.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelkarren und Ziegelformen.

Salzuflen, den 4. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Klempnergesellen Franz Schimmel, geb. 18. Juni 1890 zu Leopoldshöhe, Fürstentum Lippe, zuletzt in Herford beschäftigt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls von 1 Paar Schnürschuhen im Werte von etwa 15 ℳ, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 2. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 17 Jahre. Größe: 1,66 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Stirn: gewöhnlich. Bart: ohne. Augenbrauen: dunkel. Augen: blau. Nase: gewöhnlich Mund: groß. Zähne: gesund. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch

Kleidung: hellgrauer Jaketanzug, weicher schwarzer Hut.

Besondere Kennzeichen: große Narbe im Gesicht.

Zu der unter Nr. 30 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma F. W. Hardt in Lage ist heute eingetragen, daß dieselbe auf den Kaufmann Wilhelm Hardt in Lage, der sie unverändert fortführt, als alleinigen Inhaber übergegangen ist.

Lage, den 5. Juni 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Diekmann und Lina Diekmann, geb. Amelmann, Nr. 10 zu Meinberg, am 10. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 11. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

1. Gegen die unten beschriebenen Maurer Max Kuhl, geb. am 1. September 1889 in Leipzig, 2. Maurer Johann Siegfried, geboren am 21. Februar 1891 in Klosternenburg (Österreich), die flüchtig sind und sich verborgen

halten, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 249, 250 Ziffer 3 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 449/08 sofort Mitteilung zu machen

Detmold, den 11. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung zu 1.

Alter: 18 Jahre. Größe: mittel. Statur: mittel. Bart: ohne.

Kleidung: braunes Jacket, dunkle Hose und dunkle Schlappmütze mit Schirm.

Beschreibung zu 2.

Alter: 17 Jahre. Größe: mittel. Bart: ohne.

Kleidung: dunkeles Jacket, helle Hose (sogenanntes englisch Leder), steifen schwarzen Filzhut, sehr zerrissene Schuhe.

Am 1. d. M., nachmittags zwischen 3 u. 7 Uhr, sind aus einem Hause auf Nr. 7 in Biesen 219,91 ℳ mittels Einbruchs gestohlen worden.

Das Geld bestand aus 10 Zwanzig-Markstücken und der Rest in kleiner Münze. Es befand sich teils in einem noch guten, mit mehreren Taschen und einer Klappe mit Druckknopf versehenen schwarzen Portemonnaie, teils in einem blauleinenen, etwa 20 cm langen, 10 cm breiten und in einem kleineren weißleinenen Beutel.

In dem Portemonnaie befand sich auch ein Zettel mit zwei Adressen, von denen eine auf Blotho lautete. Portemonnaie und Beutel sind mit entwandt.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von etwa 40 Jahren, ungefähr 1,65—1,68 m groß, mit schwarzem Haar, bartlosem, vollem, rötlichem Gesicht, graubrauner Hose, die am linken Oberschenkel zerrissen war, schwarzem Rock und Schuhen ohne Nägel. Der Beschriebene ist später auf der Straße nach Brake gesehen worden.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 466/08 wird ersucht.

Detmold, den 11. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reservisten Heinrich Adolf Simon Brinkmann der 4. Batterie 1. Kurhessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 11, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts der Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in die nächste Militärarrestanstalt oder an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Sennelager, den 11. Juni 1908.

Hahn,
Oberstleutnant und Regiments-Kommandeur.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1 m 66 cm. Statur: mittelgroß. Haare: blond. Augen, Mund: gewöhnlich. Nase: gewöhnlich. Bart: blond. Gesichtsfarbe: bleich. Sprache: lippisch-platt.

Geboren 17. 10. 1880 Pivitsheide, Kr. Lage, Lippe-Detmold.

Kleidung: Waffenrock, Tuchhose, Feldmütze, eigene Stiefel, Leibriemen, Seitengewehr 11.A.4.58. mit Troddel „4. Batterie".

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 48. Mittwoch, den 17. Juni. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 22. Gebührenordnung für die Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, sowie für die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, vom 16. Mai 1908.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Juni 1908, enthält:

Nr. 3487. Gesetz, betreffend die Erleichterung des Wechselprotestes. Vom 30. Mai 1908.

Nr. 3488. Bekanntmachung des Textes der Wechselordnung in der vom 1. Oktober 1908 an geltenden Fassung. Vom 3. Juni 1908.

Die Nr. 33 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 11. Juni 1908, enthält:

Nr. 3489. Maß- und Gewichtsordnung. Vom 30. Mai 1908.

Nr. 3490. Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. Vom 30. Mai 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, Höchstseinem persönlichen Kammerdiener Lücke am 30. Mai d. J. die

silberne Medaille zum Leopold-Orden

zu verleihen.

Detmold, den 10. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die von dem verstorbenen Rentner Hermann Schiff, richtiger Hirsch Bär Schiff in Hannover mit einem Kapitale von 600 ℳ errichtete

„Hermann Schiff-Stiftung",

deren Zinsen jährlich an arme Israeliten zu verteilen sind, ist genehmigt. Die Stiftung erlangt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung im Sinne des § 80 des B. G.-B. und des § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu.

Detmold, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bewerbungen um die zum 1. August d. J. frei werdende Lehrer- und Küsterstelle in Falkenhagen sind bis zum 25. Juni d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 15. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Aus der Werkstatt des Schmiedemeisters Hermann Schmidt an der Lageschen Straße ist im April 1908 ein 31 cm langes, ca. $2^1/_2$ cm breites Metallsägeblatt und in der Zeit vom 22. Mai bis 5. Juni d. J. eine geschmiedete Axt mit den Buchstaben H. S. gestohlen worden.

Um sachdienliche Mitteilungen zu P. L. 238/08 wird ersucht.

Detmold, den 16. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.												Wegen Auswinterung ꝛc. umgepflügte Fläche in Prozent der Anbaufläche der betreffend. Frucht				
	Winter-Weizen	Sommer-Weizen	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-Wiesen	Andere Wiesen	Winter-Weizen	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-Roggen	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne
Lippe	3,1	.	—	2,4	2,1	2,6	2,5	.	2,6	2,7	2,3	2,8	13,5	—	0,9	—	—
Schaumburg-Lippe	3,1	2,5	—	2,3	—	2,6	2,6	.	2,6	2,0	.	2,7	22,1	—	0,6	0,6	—
Waldeck	2,4	2,0	—	2,6	.	2,3	2,5	.	1,8	2,1	2,3	2,4	0,3	—	3,3	—	—
Braunschweig	2,7	2,6	—	2,4	.	2,5	2,5	.	2,3	2,4	2,5	2,6	15,7	—	0,8	0,3	—
Oldenburg	2,3	.	2,8	2,2	2,6	2,5	2,5	.	2,4	2,0	2,4	2,5	0,4	—	1,0	0,4	—
Preußen.																	
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,7	—	2,6	2,9	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	2,4	2,8	2,0	—	0,6	0,3	—
„ Minden	2,7	2,7	—	2,3	2,5	2,6	2,5	3,0	2,4	2,5	2,3	2,8	13,8	—	0,8	0,1	—
„ Arnsberg	2,7	2,6	—	2,4	2,5	2,6	2,6	3,0	2,4	2,3	2,3	2,7	2,0	—	0,7	0,5	—
„ Hannover	2,7	2,6	—	2,3	2,5	2,5	2,6	3,1	2,5	2,7	2,6	2,7	17,7	—	0,6	0,2	1,1
„ Hildesheim	2,6	2,7	—	2,3	2,6	2,6	2,6	3,0	2,2	2,5	2,4	2,5	8,9	—	1,3	0,2	0,1
„ Lüneburg	2,6	2,7	—	2,4	2,7	2,7	2,7	3,0	2,4	2,5	2,5	2,7	2,6	—	0,3	0,0	—
„ Stade	2,4	2,7	—	2,3	2,7	2,8	2,6	2,9	2,4	—	2,8	2,7	0,4	—	0,1	—	—
„ Osnabrück	2,7	2,6	—	2,2	2,6	2,6	2,5	3,1	2,8	2,7	2,5	2,8	15,8	—	0,3	2,0	—
„ Aurich	2,3	2,4	—	2,5	2,6	2,7	2,4	2,8	2,8	2,8	2,3	2,5	3,4	—	0,7	1,8	—
„ Cassel	2,5	2,6	—	2,7	2,6	2,5	2,5	3,4	2,6	2,5	2,2	2,4	3,0	—	1,7	1,6	—
„ Wiesbaden	2,4	2,5	—	2,4	2,7	2,5	2,3	3,0	2,2	2,4	2,0	2,4	1,0	—	1,1	0,5	0,1

Am 11. Juni d. J., nachmittags gegen 5 Uhr, sind aus einem Hause bei Hagen 50 ℳ in Gold und etwas Silbergeld mittels Einbruchs gestohlen.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von etwa 35—40 Jahren, mittlerer Größe, untersetzter Statur, mit dunkelblondem Haar, bartlosem, breitem und vollem Gesicht, dunkelbraunem Jackettanzug, blauer Schirmmütze und langen spitzen Schuhen. Er war anständig gekleidet und machte den Eindruck eines hiesigen Handwerkers.

Der Täter ist höchstwahrscheinlich im Besitze von Einbrecherwerkzeugen, wie Hammer, Meißel usw.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 471/08 wird ersucht.

Detmold, den 13. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler Hermann Wolfskühler aus Detmold, geboren am 24. Februar 1871, zuletzt in Herste, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Wolfskühler führt Legitimationspapiere auf den Namen Träger lautend bei sich und wird sich deshalb wohl auch Träger nennen.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 115/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 37 Jahre. Größe: etwa 1,65 m. Statur: untersetzt. Haare: dunkelblond. Augen: graubraun. Nase: stumpf. Mund: dick. Zähne: defekt. Gesicht: rötlich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gerötet.

Sprache: deutsch, lippischer Dialekt.

Es wird um Ermittelung des jetzigen Aufenthalts des 63 Jahre alten Arbeiters Karl Garnjost, zuletzt hier wohnhaft gewesen, welcher sich des versuchten Diebstahls schuldig gemacht hat und Mitteilung zu P. L. 51 ersucht.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Orlinghausen, den 13. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Der am 26. August 1907 gegen den polnischen Arbeiter Vincentego Volty erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 13. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Bekanntmachung.

Als Zeitungen, in welchen öffentliche Bekanntmachungen über Versammlungen zu erfolgen haben, um den Erfordernissen des § 6 Absatz 1 des Reichsvereinsgesetzes zu genügen, werden gemäß des § 2 der Ausführungsverordnung zum Reichsgesetze vom 11. Mai 1908 für den Bezirk des Amtes Lipperode-Cappel die in Lippstadt erscheinenden Zeitungen:

Lippstädter Kreisblatt,
Lippstädter Zeitung
und „Patriot"

bestimmt.

Stift Cappel, den 12. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der gegen den Arbeiter Wilhelm Wächter aus Detmold am 4. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den am 6. Oktober 1888 zu Lecszowo in Rußland geborenen Arbeiter Michael Schmidt, zuletzt wohnhaft in Herberhausen bei Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 13. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo

Band 41 Bl. 1489 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Karoline Emilie Strutz, geb. Reipschläger in Lemgo eingetragenen Grundstücke,

Hofraum und Garten an der Lager-Chaussee Ktbl. 24 Parzellen 357/162, 358/163, 430/160 und 431/161 zu zusammen 35 a 29 qm mit 31,26 ℳ Reinertrag mit den Gebäuden Nr. 98 der Gebäudesteuerrolle — Nr. 93 der Marien-Bauerschaft —, in denen Gastwirtschaft betrieben wird, am

Dienstag, den 11. August 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 9. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Vertrag vom 27. Mai 1908 ist von den Eheleuten Landwirt Philipp Schröder Nr. 10 in Mossenberg und Emilie, geb. Sprick, die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart, was im Güterrechtsregister vermerkt worden ist.

Blomberg, den 15. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die Eheleute, Zigarrenmacher Fritz Schleppenböhmer und Julie, geborene Tölke in Örlinghausen, haben durch Vertrag vom 29. Mai d. J. die frühere Gütergemeinschaft aufgehoben, völlige Gütertrennung vereinbart und die Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Örlinghausen, den 29. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Reservisten Heinrich Adolf Simon Brinkmann der 4. Batterie 1. Kurhessischen Feldartillerie-Regts. Nr. 11 wegen Verdachts der Fahnenflucht unter dem 11. Juni 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Sennelager, den 12. Juni 1908.

Hahn,
Oberstleutnant und Regiments-Kommandeur.

Es wird um Mitteilung des Aufenthalts des am 8. September 1875 zu Lemgo geborenen Ziegeleiarbeiters Heinrich Brauns zu den Akten D. 101/05 ersucht.

Grimmen, den 29. Mai 1908.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 49. Sonnabend, den 20. Juni. 1908.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Juni 1908, enthält:

Nr. 3491. Gesetz zur Ergänzung der Gesetze, betreffend Postdampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern. Vom 3. Juni 1908.

Nr. 3492. Bekanntmachung, betreffend die Bestimmungen über die technische Einheit im Eisenbahnwesen. Vom 25. Mai 1908.

Nr. 3493. Bekanntmachung, betreffend die Beförderung von Metallpatronen für Feldgeschütze. Vom 3. Juni 1908.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Juni 1908, enthält:

Nr. 3494. Gesetz, betreffend die Änderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz und die Einführung dieses Gesetzes in Elsaß-Lothringen. Vom 30. Mai 1908.

Nr. 3495. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz. Vom 7. Juni 1908.

Die galizischen Arbeiter Stach oder Stanislaus Gryckow, Tynek Kauper und Theresia Debina in Brake sind als lästige Ausländer aus dem hiesigen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 17. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer und Küster H. Herbst in Falkenhagen in gleicher Amtseigenschaft nach Heiden berufen worden.

Detmold, den 12. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1908 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens zum 15. Juli d. J. bei uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 13. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. August d. J. frei werdenden Lehrer- und Kantorstelle in Horn sind bis zum 1. Juli d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 19. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 9. Juni l. J. gegen die Ehefrau Auguste Meier, geborene Eke, von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Verzeichnis der im Jahre 1909 im Fürstentum stattfindenden Jahrmärkte wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 13. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

1. Almena	1. April V., 22. Nov. V.
2. Alverdissen	22. Febr. V., 22. März V., 26. April KV., 14. Juni V., 13. Sept. KV., 29. Nov. KV.
3. Augustdorf	3. Mai KV., 8. Nov. KV.
4. Barntrup	10. Febr. V., 17. März V., 21. April KV., 2. Juni V., 28. Juli KV., 27. Okt. KV., 1. Dez. V.
5. Belle	26. Nov. KV.
6. Blomberg	11. Jan. KV., 15. Febr. V., 15. März KV., 19. April V., 24. Mai KV., 26. Juli KV., 15. Nov. KV.
7. Bösingfeld	15. Febr. V., 29. März KV., 17. Mai V., 19. Juli KV., 18. Okt. KV., 14. Dez. KV.
8. Brake	14. April V., 12. Mai KV., 5. Aug. KV., 12. Okt. V.
9. Detmold	19. Jan. V., 16. Febr. V., 16. März V., 20. April V., 18. Mai KV., 15. Juni KV., 19. Juli KV., 17. August V., 21. Sept. V., 19. Okt. KV., 1.—3. Dez. K., 2. Dez. V.
10. Haustenbeck	26. März V., 28. Okt. KV.
11. Heiden	30. März V., 23. Nov. V.
12. Hohenhausen	15. April KV., 14. Okt. KV.
13. Horn	3. Febr. V., 2. März V., 15. April KV., 11. Mai V., 1. Juni V., 6. Juli KV., 31. Aug. V., 28. Sept. V., 29. Okt. KV., 14. Dez. KV.
14. Lage	13. Jan. V., 10. Febr. V., 10. März KV., 14. April Hammel, 12. Mai V., 9. Juni KV., 14. Juli V., 11. Aug. V., 8. Sept. Fohlen, 13. Okt. V., 10. Nov. V., 10. Dez. KV.
15. Langenholzhausen	24. März KV., 27. Okt. KV.
16. Lemgo	26. Jan. V., 17. Febr. P., 24. Febr. V., 17. März KV., 31. März P., 20. April V., 30. April KV., 7. Juni V., 30. Juni KV., 28. Juli V., 25. Aug. V., 22. Sept. KV., 19. Okt. KV., 11. Nov. KV., 6. Dez. KV., 23. Dez. KV.
17. Leopoldshöhe	15. Nov. KV.
18. Lüdenhausen	26. März KV., 21. Juni KV., 23. Sept. V.
19. Meinberg	13. Sept. KV.
20. Oerlinghausen	28. Jan. V., 3. März KV., 28. Mai V., 12. Juli KV., 29. Sept. V., 18. Nov. KV.
21. Rischenau	18. Febr. V., 22. April KV., 21. Okt. KV.
22. Salzuflen	20. Jan. V., 1. Febr. KV., 17. März V., 2. April KV., 3. Mai KV., 16. Juni V., 21. Juli V., 18. Aug. V., 6. Sept. KV., 20. Okt. V., 3. Nov. KV., 6. Dez. KV.
23. Schlangen	16. April KV., 3. Nov. KV.
24. Schötmar	11. Jan. V., 8. Febr. V., 9. März KV., 19. April V., 10 Mai V., 14. Juni V., 7—8. Juli KV., 9. Aug. V., 13. Sept. V., 5. Okt. V., 26. Nov. KV., 11. Dez. KV.
25. Schwalenberg	22. März KV., 28. Juni KV., 25. Okt. KV., 15. Dez. KV.
26. Schwelentrup	14. April V., 11. Okt. V.
27. Sonneborn	9. März V., 3. Nov. V.
28. Stapelage	5. Nov. KV.
29. Willbasen	15. Sept. KV.
30. Wüsten	15. Juli KV.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre im Verwaltungsamtsbezirke Brake und in den Städten Lemgo und Barntrup in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde	Musterungsplatz.
Osterröden	24. Juni	920 Uhr	Auf dem Vorwerk.
Barntrup (Dom.)	" "	10 "	Auf der Domäne.
Barntrup (Stadt)	" "	1040 "	Vor der Wirtschaft Schiebenhöfer.
Barntrup (Schloß)	" "	1115 "	Schloßhof.
Wierborn	" "	1140 "	Auf dem Hofe.
Mönchshof	25. Juni	8 Uhr	Auf dem Rittergute.
Sommersell	" "	845 "	Vor Wirtschaft Gellhaus.
Bega	" "	930 "	Vor Wirtschaft Haase.
Struchtrup	" "	1045 "	Auf dem Struchtemeier'schen Hofe.
Sonneborn	26. Juni	8 Uhr	Vor Wirtschaft Lentje.
Dorotheenthal	" "	915 "	Auf der Domäne in Dorotheenthal.
Dudenhausen	" "	925 "	
Alverdissen	" "	1015 "	Vor dem Tore.
Ullenhausen	" "	1120 "	Auf dem Rittergute.
Asmissen mit Linderhofe u. Schloß Sternberg	27. Juni	8 Uhr	Vor Wirtschaft Wehrmann in Asmissen.
Bösingfeld	" "	930 "	Auf dem Bruche.
Schönhagen	" "	11 "	Vor der Wirtschaft Heinebüchenbruch.
Vallentrup	29. Juni	8 Uhr	Auf der Domäne.
Nalhof	" "	830 "	Vor Wirtschaft Brand in Fütig.
Bremke	" "	10 "	Vor Wirtschaft Rieke.
Rott	" "	1045 "	Bei der Mühle in Bremke.
Kükenbruch mit Sandhöfen, Jägerhof und Rohbraken	" "	12 "	Vor Wirtschaft Begemann in Kükenbruch.
Silixen	" "	1230 "	Vor Wirtschaft Böke.
Almena	30. Juni	8 Uhr	Auf dem Wege zwischen Schule und Vorsteher.
Laßbruch	" "	9 "	Vor Wirtschaft Brand.
Göstrup	" "	10 "	Vor Wirtschaft Weiß.
Lüdenhausen	" "	11 "	Auf dem Campmeier'schen Hofe.
Asendorf	" "	12 "	Vor Wirtschaft Böke.
Schwelentrup	1. Juli	8 Uhr	Vor Wirtschaft Kuhlmann.
Göttentrup	" "	845 "	Auf dem Gute.
Hillentrup	" "	930 "	Am Bahnhof Dörentrup.
Farmbeck	" "	1030 "	An der Chaussee zwischen beiden Gehöften.
Olentrup	" "	1115 "	Auf der Domäne.
Humfeld	" "	12 "	Vor Wirtschaft Nagel.

Unterbezirk.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde	Musterungsplatz.
Wendlinghausen (Rittergut)	2. Juli	730 Uhr	Auf dem Rittergute.
Wendlinghausen (Gemeinde)	" "	750 "	Vor Wirtschaft Tegeler.
Hasebeck	" "	9 "	Vor dem Eikernkruge.
Kluckhof	" "	910 "	
Lütte	" "	920 "	
Wiembeck	" "	1045 "	Vor dem Storkskruge.
Loßbruch	" "	1055 "	
Brake	" "	1245 "	Vor Wirtschaft Belle-Alliance.
Schloß und Domäne Brake	" "	1 "	Auf der Domäne.
Lemgo mit Laubke und Laubkerhof	3. Juli	8 Uhr	Auf dem Bruche vor dem neuen Tore.
Riepertumhof	" "	10 "	Auf dem Gutshofe.
Hasenbrede mit Hamelner Chaussee	" "	1030 "	Vor Bellevue.
Liemerturmhof	4. Juli	830 Uhr	Auf dem Hofe.
Lieme	" "	9 "	Vor dem alten Kruge.
Leese	" "	10 "	Vor Wirtschaft Eikermann.
Entrup	" "	11 "	Vor Wirtschaft Fasse.
Knopheide	" "		
Neuenturm	" "	1115 "	Vor Wirtschaft Fasse in Entrup.
Biemberg	" "		
Lüerdissen	" "	1230 "	Vor Wirtschaft Düsenberg.
Niedermeien	" "	115 "	Gutshof.
Henstorf	6. Juli	730 Uhr	Auf dem Frevert'schen Gute.
Bavenhausen	" "	850 "	Vor Wirtschaft Waterloo.
Osterhagen	" "	940 "	Auf dem Stock'schen Hofe.
Talle	" "	1010 "	Vor Wirtschaft Sielmann.
Niedertalle	" "	1045 "	Auf dem Rittergute.
Welstorf	" "	1130 "	Auf dem Meier'schen Hofe Nr. 1.
Brüntorf	" "	1210 "	Am Kommunalwege.
Matorf	" "	1250 "	Vor Wirtschaft Kaufmann.
Breda	" "	115 "	Auf der Domäne.
Westorf	7. Juli	9 Uhr	Vor Wirtschaft Struckmann.
Hohenhausen	" "	930 "	Vor Wirtschaft Kohlbrei.
Brosen	" "	1030 "	Am Eingange.
Heidelbeck mit Gut	" "	1215 "	Vor Wirtschaft Korf.
Langenholzhausen	" "	130 "	Vor Wirtschaft Kuhlemeier.
Bentorf	8. Juli	8 Uhr	Vor Wirtschaft Dammler.
Kalldorf	" "	915 "	Vor Wirtschaft Stratemeier.
Hellinghausen	" "	10 "	Auf der Domäne.
Stemmen	" "	1115 "	Vor Wirtschaft Brand.
Varenholz	" "	1150 "	Vor Wirtschaft Dohme.
Varenholz (Dom.)	" "	12 "	
Erder	9. Juli	8 Uhr	Vor Wirtschaft Brenker.

Alle Pferdebesitzer sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu gestellen mit Ausnahme:

a) der unter 4 Jahre alten Pferde,
b) der Hengste,
c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f) der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g) der Pferde, welche bei einer früheren Musterung in der betr. Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit.

h) der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit auch vom Verwaltungsamte genehmigt werden.

Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung der Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauche, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktlich gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten. Die Vorführung hat 20 Minuten vor Beginn der Musterung zu geschehen.

Den Tierärzten und Civil-Schmieden ist die Teilnahme am Musterungsgeschäfte gestattet.

Die Fahrzeuge sind zu dem Musterungstermine nicht zu gestellen, werden vielmehr bis zu dem Termine von den Vorstehern auf den Gehöften gezählt.

Brake, den 4. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Geschäftsreisenden Oskar Bach aus Weißenfels a. d. Saale, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 428/08 sofort Mitteilung zu machen

Detmold, den 17. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: etwa 35 Jahre. Größe: etwa 1,60 m. Haare: blond, kurz geschoren. Zähne: gesund, eine Lücke vorhanden. Bart: blonder Schnurrbart. Sprache: deutsch.

Kleidung: abgetragener heller, karrierter Anzug, schwarzer, steifer Hut.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Arbeiter August Keeb aus Detmold, geboren daselbst am 9. September 1882, ist, nachdem er wegen schweren Diebstahls festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 415/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1 m 75 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: grau. Nase: gebogen. Mund: gewöhnlich. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: grünkarrierter Jacketanzug, grauer Hut und Schnürschuhe.

Im Anschluß an den Steckbrief gegen den Arbeiter August Keeb aus Detmold vom 18. d. M. wird mitgeteilt, daß sich Keeb in Begleitung seiner Ehefrau befinden wird.

Letztere ist etwa 40 Jahre alt, mittelgroß, kräftig und untersetzter Statur, hat volles rotes aufgedunsenes Trinkergesicht, schwarze Haare, trägt schwarzen Rock, rote Bluse, ist vermutlich ohne Kopfbedeckung und spricht süddeutschen Dialekt.

Detmold, den 20. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 17. d. M., nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, ist aus dem Hause Nr. 57 in Schwarzenbrink bei Heidenoldendorf ein Geldbetrag von 250—255 ℳ mittels Einbruchs gestohlen worden.

Das Geld bestand zu 190 ℳ in Gold, darunter ein Zwanzig- und ein Zehnmarkstück mit dem Bildnis des Kaisers Friedrich, der Rest in Silber und Nickelmünzen, darunter Fünfmark-, Zweimark- und Fünfzigpfennigstücke, sowie ein Sechsgroschenstück mit dem Bildnis des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen und der Jahreszahl 1813. Das Geld befand sich teils in einem langen grünen gehäkelten Beutel mit zwei weißen Metallringen und teils in einem alten braunen Lederportemonnaie; beide Geldbörsen sind mit entwandt.

Der Tat verdächtig ist u. a. die Person, welche die Einbruchsdiebstähle in Biesen und Hagen — vergleiche Bekanntmachungen vom 11. und 13. d. M. — ausgeführt hat.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 497/08 wird ersucht.

Detmold, den 19. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirk wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom

Sonnabend, den 20. Juni d. J.

acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Detmold, den 16. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Nachtrag zu der Satzung für die Sparkasse der Stadt Lage.

§ 1.

Der dritte Absatz des § 21 der Satzung für die Sparkasse der Stadt Lage vom 11. April 1905 wird wie folgt geändert:

Die Verzinsung der Einlagen beginnt am Tage nach der Einzahlung und hört mit dem Tage der Rückzahlung auf.

§ 2.

Diese Bestimmung tritt am 1. Juli 1908 in Kraft.

Lage, den 15. Mai 1908.

Der Magistrat.
Lüning.

Die vorstehende Abänderung der Satzung wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Beschluß

in der Strafsache gegen den Tischler Ludwig Hieger aus Holzhausen bei Melle, wegen Uebertretung der §§ 5, 12, 14 der Verordnung vom 29. 3. 1901.

Das Verfahren wird eingestellt, da die Strafverfolgung inzwischen verjährt ist. (§§ 67, 68 St.-G.-B.).

Detmold, den 10. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 24 der Verein:

Schützenverein
Heiligenkirchen und Hornoldendorf

mit dem Sitze in Heiligenkirchen heute eingetragen. Die Satzung ist am 10. Mai 1908 errichtet. Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Tischler Heinrich Dreier in Hornoldendorf,
Maurer Heinrich Dierking zu Heiligenkirchen,
Maurer Fritz Bauerkämper das.,
Fabrikarbeiter Fritz Bödeker das.,
Schuhmacher Aug. Hofmeister das.,
Fabrikarbeiter Wilhelm Adam das.,
Milchfahrer Otto Dreier zu Hornoldendorf.

Detmold, den 10. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Carl Stecker in Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 15. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 84 die Firma

Alfred Barmeyer

mit dem Sitze in Schwalenberg und als deren Inhaber der Apotheker Alfred Barmeyer daselbst eingetragen.

Blomberg, den 13. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Kornpreise für den Monat Juni 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf,

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10,50 Mk. bis 11 Mk., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf. bis 10,50 Mk. 100 Pfd. Hafer 8,— bis 8,50 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis 9 Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 92 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf

---

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 50. Mittwoch, den 24. Juni. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Orgelbauer Friedrich Klasmeier in Kirchheide den Titel

„Fürstlich Lippischer Hoforgelbaumeister"

zu verleihen.

Detmold, den 21. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Das Standesamt Amt Horn II ist dem Lehrer Rebbe in Meinberg übertragen worden.

Detmold, den 16. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Landwirt Simon Führing der Jüngere zu Matorf hat das Standesamt Amt Hohenhausen IV und der Landwirt Simon Führing der Ältere die Stelle des ersten Stellvertreters an diesem Standesamte übernommen.

Detmold, den 18. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer und Kantor H. Bunte in Horn als Lehrer an die Schule in Retzen berufen worden.

Detmold, den 18. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der zur Zeit als Hülfslehrer an der Schule in Sonneborn beschäftigte Nebenlehrer F. Fasse als Nebenlehrer an die Schule in Cappel berufen worden.

Detmold, den 18. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 19. d. M., morgens gegen 9 Uhr, sind aus einem Hause in Brokhausen bei Detmold etwa 100 ℳ, bestehend aus 4 Zwanzigmarkstücken, 1 Zehnmarkstück und kleiner Münze, sowie 1 dunkelgraue Hose und 1 Weste im Werte von 20 ℳ mittels Einsteigens gestohlen worden. Das Geld befand sich teils in einem gestrickten grauen, baumwollenen, mit 2 Ringen versehenen Beutel, teils in einem braunen Damenportemonnaie. Beide Geldbörsen sind mit entwandt.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein junger Mann von etwa 20—25 Jahren, mittlerer Größe, mit vollem, rundem, bartlosem Gesicht, dunkler Kleidung und Jockeimütze; er fuhr, unterm Arm die Kleidungsstücke tragend, mit einem Rade in der Richtung nach Lemgo weiter.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hier zu J. 499/08 wird ersucht.

Detmold, den 20. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau des Musikers Karl Schmidt, Else, geb. Schmidt, geboren am

1. Mai 1887 in Ottersberg, zuletzt in Dortmund, die flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Widerstandes verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 249/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 22. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 5. Juni d. J. gegen den Schweizer Joseph Nowack aus Ostrowo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an den Steckbrief vom 17. Juni d. J. gegen den Geschäftsreisenden Oskar Bach aus Weißenfels wird mitgeteilt, daß der Verfolgte am 29. Mai 1877 in Jahnsdorf geboren ist.

Detmold, den 22. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthaltes des Knechtes Karl Meierjürgen — geboren am 28. August 1873 zu Schwelentrup — und Nachricht hierher zu P. L. 242/08 ersucht. Meierjürgen ist der Unterschlagung und des Kontraktbruches verdächtig.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 22. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 4. Juni 1887 zu Leiferde, Prov. Hannover, geb. Klempners Harry Fricke zu den hiesigen Akten P. L. 112/08.

Lemgo, den 19. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des hiesigen Verwaltungsbezirks liegt von

Donnerstag, den 25. d. M.,

an eine Woche lang im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts während der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Blomberg, den 20. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handels-Register B ist zu Nr. 1

Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug
zu Falkenkrug

eingetragen:

Der Kaufmann L. Müller ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Detmold, den 19. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 9 Bl. 248 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Hermann Vollmer in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

1. Acker, Gosebrede, Ktbl. 3 Parz. 112 zu 50 a 63 qm mit 21,42 ℳ Reinertrag,
2. Garten an der Herforder-Chaussee Kartenblatt 24 Parz. 24 zu 15 a 49 qm mit 14,56 ℳ Reinertrag,
3. Hofraum an der Mittelstraße und Garten am Wallgraben Kartenblatt 22 Parz. 551/1, 556/2, 3 und 4 zu 22 qm, 2 a 56 qm, 87 qm mit 61 Pfg. Reinertrag und 07 qm mit den Gebäuden — Bäckerei und Gastwirtschaft — Nr. 79 der Rampendahler-Bauerschaft, Gebäudesteuerrolle Nr. 65 — Mietwert 480 ℳ, am

Dienstag, den 14. Juli 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 13. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom 1. nächsten Monats an eine Woche lang im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer 4, während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Schötmar, den 19. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an das Fernsprechnetz ist für den zweiten Bauabschnitt 1908 der 1. August als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, können voraussichtlich erst im Frühjahr 1909 berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Anzuschließenden die Mehrkosten übernehmen, die der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplans entstehen.

Minden (Westf.), 17. Juni 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Für Briefsendungen jeder Art aus Deutschland nach den **deutschen Postanstalten in China** (Amoy, Canton, Futschau, Hankau, Itschang, Nanking, Peking, Schanghai, Swatau, Tientsin, Tschifu, Tschinkiang, Tsinanfu, Weihsien) gelten **vom 1. Juli ab** folgende Taxen:

Briefe (frankiert)	bis	20 g	10 Pf.
	über 20 „	250 g	20 „
Postkarten (frankiert)	einfach		5 Pf.
	mit Antwort		10 „
Drucksachen	bis	50 g	3 Pf.
	über 50 „	100 g	5 „
	„ 100 „	250 g	10 „
	„ 250 „	500 g	20 „
	„ 500 „	1 kg	30 „
	„ 1 „	2 „	60 „
Warenproben		250 g	10 Pf.
	über 250 „	350 g	20 „

Geschäftspapiere und zusammengepackte Drucksachen, Warenproben, Geschäftspapiere

bis	250 g	10 Pf.
über 250 „	500 g	20 „
500 g „	1 kg	30 „
1 „	2 kg	60 „

Die neuen Portosätze für eingeschriebene Briefe gelten auch für Briefe mit Wertangabe; die Versicherungsgebühr von 24 Pf. für je 240 ℳ bleibt jedoch unverändert.

Berlin W. 66, den 12. Juni 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 51. Sonnabend, den 27. Juni. 1908.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. Juni 1908, enthält:

Nr. 3496. Verordnung, betreffend die Einrichtung der Verwaltung und die Eingeborenen-Rechtspflege in den afrikanischen und Südseeschutzgebieten. Vom 3. Juni 1908.

Nr. 3497. Bekanntmachung, betreffend zusätzliche Abmachungen zu der Übereinkunft vom 4. Februar 1898 über die Eichung der Binnenschiffe. Vom 1. Juni 1908.

Die von den Geschwistern Falkmann zur Erinnerung an ihren verstorbenen Vater, den Geheimen Archivrat Falkmann, errichtete

August Falkmann'sche Stiftung,

welche die Beschaffung von Büchern juristischen, staatswissenschaftlichen und nationalökonomischen Inhalts für die hiesige Landesbibliothek bezweckt, ist genehmigt.

Die Stiftung erlangt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung im Sinne des § 80 des B. G.-B. und des § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu.

Detmold, den 19. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Von der freien Innung der Uhrmacher und Mechaniker des Fürstentums Lippe ist der Antrag gestellt, für das Uhrmacherhandwerk im Fürstentum Lippe eine Zwangsinnung mit dem Sitze in Lage zu errichten.

Um festzustellen, ob die Mehrheit der beteiligten Handwerker dem Antrage zustimmt, ist der Bürgermeister Lüning in Lage zum Kommissar bestellt.

Detmold, den 18. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die auf dem Rittergute Niederbarkhausen beschäftigten russischen Staatsangehörigen Andreas Piasecki, Antonie Wicichowska, Josef Kus, Antonia Bernard, Peter Kus, Rocalis Kus, Wladislaus Fanascick, Stanislaus Piasecki und Marie Piasecki sind als lästige Ausländer aus dem hiesigen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 24. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Infolge Verzögerung in der Fertigstellung des Schulneubaus zu Hölserheide-Sylbach ist die Besetzung der neu gegründeten Lehrerstelle daselbst durch Lehrer Meier-Böke in Oberwüsten, sowie die Wiederbesetzung der Lehrerstelle in Oberwüsten durch Nebenlehrer Beckmann in Klüt vom 1. Juli d. J. auf den 1. August d. J. hinausgeschoben worden.

Detmold, den 22. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Sämtliche **vor dem 1. Mai** entliehenen Bücher sind **bis zum 2. Juli** zurückzugeben.

Detmold, den 24. Juni 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

In der Nacht vom 23./24. l. M., morgens zwischen 1 und 2 Uhr, sind aus einem an der Osterstraße in Salzuflen belegenen Laden mittels Einbruchs gestohlen worden:

1. eine grüne Damen-Sammetblouse zu 14 ℳ,
2. ein weißleinenes Hemd zu 4 ℳ,
3. eine schwarze Lüsterjoppe zu 8 ℳ,
4. ein Kinderkleid, blau mit weißem Besatz zu 6 ℳ,
5. ein rotes Kinderkleid zu 3 ℳ,
6. verschiedene Damen- und Kinderschürzen,
7. 53 ℳ bares, meist kleines Wechselgeld.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 513/08 wird ersucht.

Detmold, den 25. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 24./25. d. M. ist aus dem Stationsbüro des Bahnhofs Blomberg ein eiserner Geldschrank mit Inhalt mittels Einbruchs gestohlen worden. Der Schrank ist aufgebrochen und seines Inhalts beraubt am anderen Tage in einem nach Siekholz führenden Hohlwege der Feldmark Blomberg wieder aufgefunden. Der Inhalt bestand aus 287 ℳ 40 ₰, worunter sich 2 Zwanzigmarkscheine, 1 Fünfmarkschein, 3 Zwanzigmarkstücke, 5 Fünfmarkstücke, 12—15 Zweimarkstücke, 30 Einmarkstücke, 8 alte Fünfzigpfennigstücke und 30 ₰ Kupfergeld befanden, aus 772 ℳ 50 ₰ Eisenbahnmarken zu 30 ₰ bis 1 ℳ, aus Belägen über 217 ℳ 80 ₰ und 2 Geheimbriefe über Mobilmachungen.

Ferner sind andere Behältnisse geöffnet und daraus 1,06 ℳ entwandt.

Bei dem Einbruch sind ein 18—20 mm breites Stemmeisen, ein Nachschlüssel und zur Beleuchtung ein Talglicht von etwa 1 Stunde Brenndauer benutzt.

Der Tat verdächtig sind 4—5 Männer, die in der fraglichen Nacht gegen 11½ Uhr in der Nähe des Bahnhofes und gegen 4 Uhr außerhalb der Stadt gesehen worden sind, die aber nicht näher beschrieben werden können.

Um Ermittelung der Diebe und Nachricht hierher zu J. 515/08 wird ersucht.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Stallschweizer Vincentego Folty aus Opalenisko (Galizien) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 23. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörenden Personen des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 2. Juli 1908 ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer 4, während der Geschäftsstunden aus.

Schötmar, den 20. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Nachstehendes Statut der Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, die Gebühren der Schlachtvieh- und Fleischbeschau betr. (Beschlossen in den Amtsgemeinderatssitzungen vom 27. und 29. Mai, 1. und 3. Juni d. J.)

Einziger Paragraph.

Im Anschluß an die Vorschrift in § 1 des Gesetzes vom 9. Dezember 1902 zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau (L.-V. Band 23, Seite 480 ff.) wird hierdurch bestimmt, daß in dem Bezirke der Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches Gebühren zu erheben sind, für deren Höhe der Tarif Fürstlicher Regierung maßgebend ist.

Brake, den 4. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
(gez.) Kirchhof.

Genehmigt!

Detmold, den 17. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) (gez.) v. Gevekot.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Brake, den 24. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Als Brandkassen-Taxator für das Amt Barenholz mit Ausnahme von Almena ist an Stelle des verstorbenen Maurermeisters Friedrich Jakob zu Kalldorf der Maurermeister Karl Kreinjobst zu Langenholzhausen ernannt und verpflichtet.

Brake, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande der Witwe Westermann in Lipperode ist Rotlauf ausgebrochen.

Stift Cappel, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 10,25	
" " "	Roggen	" 9,75	
" " "	Hafer gut	" 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
" " "	" mittel	" 8,—	
" " "	" gering	" 7,50	
" " "	Heu	" 3,—	
" " "	Stroh	" 2,—	

Lemgo, den 25. Juni 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

Bekanntmachung.

Nachtrag zu der Satzung für die Sparkasse der Stadt Lage.

§ 1.

Der dritte Absatz des § 21 der Satzung für die Sparkasse der Stadt Lage vom 11. April 1905 wird wie folgt geändert:

Die Verzinsung der Einlagen beginnt am Tage nach der Einzahlung und hört mit dem Tage der Rückzahlung auf.

§ 2.

Diese Bestimmung tritt am 1. Juli 1908 in Kraft.

Lage, den 15. Mai 1908.

Der Magistrat.
Lüning.

Die vorstehende Abänderung der Satzung wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 20. Mai 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in der Gemeinde Haustenbeck belegenen, im Grundbuche von Haustenbeck Band I Blatt 14 auf den Namen des Landwirts Friedrich Bierwirth Nr. 38 zu Haustenbeck und seiner Ehefrau Berta, geb. Poppe daselbst, eingetragenen Kolonats Nr. 38 zu Haustenbeck wird einstweilen eingestellt, da die die Zwangsversteigerung betreibenden Gläubiger dies beantragt haben.

Der auf den 27. d. M. anberaumte Versteigerungstermin fällt weg.

Detmold, den 24. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1601 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ofenfabrikanten Albert Küster zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 457/26 des Kartenblatts 16 zu 5 a 23 qm, mit dem Wohn- und Fabrikgebäude D. Nr. 418 an der Klüter-Straße, am

Freitag, den 24. Juli 1908,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befinden sich die Einrichtungen zum Betriebe der Ofenfabrikation.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register B ist zu Nr. 19

Franz Hartmann,

Sinalco-Aktien-Gesellschaft zu Detmold,

eingetragen:

Die Vertretungsbefugnis des Kaufmanns Erard Wester ist erloschen.

Detmold, den 22. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Wirt Otto Kreykenbohm, geb. am 11. Juli 1871 in Linnenkamp bei Holzminden, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 1. August 1907 erkannte Gefängnisstrafe von 2 (zwei) Monaten vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 19. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Landwirt Wilhelm Beine und Karoline, geborene Niere, Nr. 15 in Wellentrup, haben heute die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Örlinghausen, den 12. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist zu der unter Nr. 23 eingetragenen Firma

A. Sturhann zu Meinberg

eingetragen worden, daß für den verstorbenen Kaufmann August Sturhann dessen Witwe, Hermine Sturhann, geb. Witthaus, zu Meinberg, als Gesellschafterin in die Firma eingetreten ist und daß der Ehefrau des Bäckers Adolf Sturhann, Marie Sturhann, geb. Wolff, zu Meinberg, Prokura erteilt worden ist.

Horn, den 23. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bergarbeiter Jonas Preda, geb. 1886 zu Dobrieza, Comitat Torontal, Bezirk Alibunar in Ungarn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J. Nr. 689/08 sofort Mitteilung zu machen.

Hannover, den 22. Juni 1908.

Der Untersuchungsrichter I bei dem Königlichen Landgerichte.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: ca. 1 m 64 cm. Haare: braun. Augen: grau. Nase: proportioniert. Mund: gewöhnlich. Bart: blondes Schnurrbärtchen. Gesicht: rund. Sprache: kroatisch, auch deutsch.

Kleidung: dunkler Arbeitsanzug.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bergarbeiter Ivo Kracewic (Kovacevic?) geb. 1889 zu

Britoha, Kreis Bitrac (Bihac?) — Kroatien (Bosnien?), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J. Nr. 689/08 sofort Mitteilung zu machen.

Hannover, den 22. Juni 1908.

Der Untersuchungsrichter I bei dem Königlichen Landgerichte.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: 1 m 66 cm. Statur: mittelmäßig. Haare: schwarz. Augen: schwarz. Bart: kleiner schwarzer Schnurrbart. Gesicht: länglich.

Kleidung: dunkler Sonntagsanzug und dunkler Hut.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Brasilien.

Vom 1. Juli ab sind die Postanweisungen nach Brasilien nicht mehr in der Franken-, sondern in der Markwährung auszustellen. Die Auszahlung in Brasilien erfolgt wie bisher in der Landeswährung nach dem jeweiligen Tageskurse.

Berlin W. 66, den 13. Juni 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Gieseke.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer und Dienstknecht Bujanowsky, geboren 22. März 1887 in Hohenstein, Kreis Osterode, katholisch, vorbestraft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 19/08 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 24. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 52. Mittwoch, den 1. Juli. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Ziegler und Leibzüchter Simon Stock auf Nr. 4 in Talle die

silberne Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 20. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Werkmeister Sattler Ernst Pohlmann in Lemgo aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der Fabrik des Hofwagenfabrikanten Chr. Helms daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 25. Mai 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Amtsgerichtssekretär Sigges in Alverdissen die zum 1. Juli d. J. erbetene Entlassung aus dem Lippischen Staatsdienste erteilt.

Detmold, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der Aktuar August Niederlag in Alverdissen zum Amtsgerichtssekretär ernannt und vom 1. Juli d. J. an mit der Verwaltung der Gerichtsschreiberstelle bei Fürstlichem Amtsgericht Alverdissen beauftragt.

Detmold, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der Aktuar Korf hierselbst vom 1. Juli d. J. an als Gerichtsschreibergehülfe fest angestellt.

Detmold, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Dem Oberinspektor Schürmann in Lindenhaus ist die aus Gesundheitsrücksichten erbetene Versetzung in den Ruhestand Höchsten Orts unter Bewilligung der gesetzlichen Pension zum 1. Juli d. J. gnädigst gewährt worden.

Detmold, den 29. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Das Ersuchen vom 22. d. M., betr. Ermittlung des Knechtes Karl Meierjürgen wird zurückgenommen.

Detmold, den 27. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Die nachstehenden auf Grund der Berichte der Standesbeamten zusammengestellten Übersichten über die Eheschließungen, Geburten und Todesfälle im Jahre 1907 werden hiermit veröffentlicht:

1. Haupt=

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

Fürstentum Lippe.	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt .	1274	2314	2103	4417	96	120	216	2410	2223	4633
Insbesondere in den Monaten										
Januar	179	148	146	294	10	7	17	158	153	311
Februar	112	128	135	263	8	12	20	136	147	283
März	87	154	156	310	7	14	21	161	170	331
April	85	170	137	307	6	4	10	176	141	317
Mai	79	143	109	252	5	12	17	148	121	269
Juni	63	158	154	312	13	10	23	171	164	335
Juli	54	166	163	329	5	10	15	171	173	344
August	42	210	203	413	8	7	15	218	210	428
September	52	321	275	596	8	13	21	329	288	617
Oktober	126	278	235	513	8	9	17	286	244	530
November	159	260	222	482	7	9	16	267	231	498
Dezember	236	178	168	346	11	13	24	189	181	370

Übersicht

Gestorbenen in dem Fürstentum Lippe im Jahre 1907.

Geborenen.												Zahl der Gestorbenen (einschließlich Totgeborene)		
Totgeborene									Im ganzen					
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
78	49	127	4	4	8	82	53	135	2492	2276	4768	1264	1172	2436
4	6	10	—	—	—	4	6	10	162	159	321	129	128	257
5	4	9	—	—	—	5	4	9	141	151	292	131	113	244
4	3	7	1	—	1	5	3	8	166	173	339	107	136	243
8	5	13	—	—	—	8	5	13	184	146	330	130	118	248
4	1	5	—	—	—	4	1	5	152	122	274	121	110	231
9	5	14	1	—	1	10	5	15	181	169	350	80	73	153
8	4	12	1	—	1	9	4	13	180	177	357	100	87	187
5	5	10	—	2	2	5	7	12	223	217	440	67	78	145
8	4	12	—	1	1	8	5	13	337	293	630	90	73	163
10	5	15	1	—	1	11	5	16	297	249	546	98	87	185
7	3	10	—	1	1	7	4	11	274	235	509	112	81	193
6	4	10	—	—	—	6	4	10	195	185	380	99	88	187

2a. Die Eheschließenden in den einzelnen Monaten.

(Spalte 2 der Hauptübersicht).

	Monat												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	Novbr.	Dezbr.	Summe.
Anzahl . . .	179	112	87	85	79	63	54	42	52	126	159	236	1274
In Prozenten	14,05	8,79	6,83	6,67	6,21	4,94	4,24	3,30	4,08	9,89	12,48	18,52	100

Die Zahl der Eheschließungen betrug danach

1274 gegen
1239 im Jahre 1906,
1243 „ „ 1905,
1141 „ „ 1904,
1252 „ „ 1903,
1244 „ „ 1902,

hat also die Durchschnittszahl der letzten 5 Jahre 1223 um 51 oder 4,17% übertroffen. Wie in den vorhergegangenen Jahren weist auch jetzt wieder der Monat Dezember die Höchstzahl auf mit 18,52%, es folgen in ungefähr gleicher Reihenfolge wie in den Vorjahren Januar mit 14,05%, November mit 12,48%, Oktober mit 9,89%, Februar mit 8,79%, März, April und Mai mit durchschnittlich je 6,57%, Juni, Juli und September mit durchschnittlich je 4,42% und August mit 3,30%; der ziemlich große Unterschied der Heiraten in den Sommermonaten gegen die in den Wintermonaten erklärt sich aus der Abwesenheit der Ziegler im Sommer.

2b. Die Eheschließenden nach dem Alter des Mannes.

Alter in vollen Jahren		Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren		Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren		Zahl der Fälle.
des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	
20	21	1	22	20	6	23	19	3
„	22	1	„	21	11	„	20	10
„	25	1	„	22	10	„	21	12
21	17	2	„	23	1	„	22	9
„	19	2	„	24	3	„	23	8
„	20	2	„	25	2	„	24	6
„	21	3	„	26	2	„	25	2
„	22	1	„	27	1	„	26	1
„	24	2	„	28	1	„	28	1
22	18	1	23	17	2	„	29	1
„	19	2	„	18	3	„	30	1

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
24	18	3	26	33	1	29	28	9
"	19	6	27	19	3	"	29	8
"	20	11	"	20	6	"	30	2
"	21	18	"	21	12	"	31	3
"	22	17	"	22	20	"	32	2
"	23	22	"	23	18	"	33	2
"	24	15	"	24	19	"	34	1
"	25	16	"	25	17	"	35	2
"	26	6	"	26	15	"	38	1
"	27	2	"	27	13	"	39	1
"	28	3	"	28	7	30	17	1
"	29	1	"	29	6	"	20	2
"	31	1	"	30	3	"	21	6
25	17	1	"	31	4	"	22	6
"	18	5	"	34	1	"	23	11
"	19	2	"	40—44	1	"	24	9
"	20	10	28	18	3	"	25	10
"	21	11	"	19	4	"	26	12
"	22	15	"	20	5	"	27	6
"	23	16	"	21	11	"	28	6
"	24	24	"	22	15	"	29	3
"	25	19	"	23	20	"	30	7
"	26	14	"	24	19	"	31	2
"	27	5	"	25	12	"	32	4
"	28	2	"	26	11	"	36	1
"	29	2	"	27	10	31	17	1
"	30	1	"	28	7	"	18	2
"	31	1	"	29	3	"	19	1
"	32	2	"	30	4	"	20	2
"	33	1	"	31	1	"	21	1
26	18	4	"	34	1	"	22	2
"	19	3	"	37	1	"	23	10
"	20	4	29	18	2	"	24	5
"	21	10	"	19	1	"	25	11
"	22	18	"	20	4	"	26	6
"	23	18	"	21	10	"	27	4
"	24	23	"	22	9	"	28	2
"	25	21	"	23	13	"	29	5
"	26	12	"	24	10	"	30	3
"	27	11	"	25	13	"	31	2
"	28	1	"	26	8	"	40—44	1
"	30	2	"	27	9	32	19	1

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
32	20	3	35	27	3	39	28	1
"	21	2	"	28	2	"	29	1
"	22	2	"	29	2	"	30	2
"	23	3	"	30	1	"	31	2
"	24	5	"	31	1	"	37	2
"	25	4	"	36	1	40—44	21	1
"	26	5	"	37	1	"	22	1
"	27	5	"	40—44	1	"	23	1
"	28	3	36	19	1	"	24	3
"	29	6	"	22	1	"	25	3
"	30	2	"	23	1	"	26	1
"	31	1	"	24	4	"	28	4
"	32	3	"	25	3	"	29	1
"	33	1	"	26	1	"	30	2
33	19	2	"	27	1	"	31	2
"	20	1	"	28	1	"	32	1
"	21	4	"	32	1	"	33	1
"	22	1	"	33	1	"	34	1
"	23	1	"	35	1	"	35	1
"	24	2	37	20	1	"	36	1
"	25	6	"	23	1	"	37	1
"	26	5	"	24	2	"	38	3
"	27	5	"	25	1	"	39	1
"	28	3	"	26	3	"	40	1
"	29	4	"	27	1	"	40—44	1
"	32	1	"	28	1	"	45—49	2
"	35	1	"	31	1	"	50—54	1
34	21	2	"	32	2	45—49	19	2
"	22	2	"	35	1	"	22	1
"	24	1	38	21	1	"	26	2
"	26	1	"	22	1	"	28	2
"	28	5	"	25	2	"	29	2
"	29	2	"	26	1	"	30	1
"	30	1	"	27	1	"	33	1
"	33	1	"	30	1	"	34	2
"	38	1	"	38	1	"	35	2
35	21	1	39	21	1	"	36	1
"	22	2	"	22	1	"	37	1
"	23	2	"	23	1	"	38	1
"	24	2	"	25	2	"	39	2
"	25	3	"	26	1	"	40—44	2
"	26	1	"	27	3	"	50—54	2

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
50—54	20	1	50—54	40—44	2	über 60	33	1
„	23	1	„	50—54	1	„	40—44	1
„	25	1	55—59	26	1	„	45—49	1
„	29	1	„	32	1	„	50—54	1
„	32	1	„	40—44	1	„	55—59	1
„	34	1	„	50—54	1			
„	36	1	über 60	29	1			

2c. Die Eheschließenden nach dem Alter der Frau.

Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.
17	21	2	19	32	1	21	24	18
„	23	2	„	33	2	„	25	11
„	25	1	„	36	1	„	26	10
„	30	1	„	45—49	2	„	27	12
„	31	1	20	21	2	„	28	11
18	22	1	„	22	6	„	29	10
„	23	3	„	23	10	„	30	6
„	24	3	„	24	11	„	31	1
„	25	5	„	25	10	„	32	2
„	26	4	„	26	4	„	33	4
„	28	3	„	27	6	„	34	2
„	29	2	„	28	5	„	35	1
„	31	2	„	29	4	„	38	1
19	21	2	„	30	2	„	39	1
„	22	2	„	31	2	„	40—44	1
„	23	3	„	32	3	22	20	1
„	24	6	„	33	1	„	21	1
„	25	2	„	37	1	„	22	10
„	26	3	„	50—54	1	„	23	9
„	27	3	21	20	1	„	24	17
„	28	4	„	21	3	„	25	15
„	29	1	„	22	11	„	26	18
„	31	1	„	23	12	„	27	20

Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.
22	28	15	24	32	5	26	37	3
„	29	9	„	33	2	„	38	1
„	30	6	„	34	1	„	39	1
„	31	2	„	35	2	„	40 – 44	1
„	32	2	„	36	4	„	45 – 49	2
„	33	1	„	37	2	„	55 – 59	1
„	34	2	„	40—44	3	27	22	1
„	35	2	25	20	1	„	24	2
„	36	1	„	22	2	„	25	5
„	38	1	„	23	2	„	26	11
„	39	1	„	24	16	„	27	13
„	40	2	„	25	19	„	28	10
„	45—49	1	„	26	21	„	29	9
23	22	1	„	27	17	„	30	6
„	23	8	„	28	12	„	31	4
„	24	22	„	29	13	„	32	5
„	25	16	„	30	10	„	33	5
„	26	18	„	31	11	„	35	3
„	27	18	„	32	4	„	36	1
„	28	20	„	33	6	„	37	1
„	29	13	„	35	3	„	38	1
„	30	11	„	36	3	„	39	3
„	31	10	„	37	1	28	22	1
„	32	3	„	38	2	„	23	1
„	33	1	„	39	2	„	24	3
„	35	2	„	40—44	3	„	25	2
„	36	1	„	50—54	1	„	26	1
„	37	1	26	22	2	„	27	7
„	39	1	„	23	1	„	28	7
„	40—44	1	„	24	6	„	29	9
„	50—54	1	„	25	14	„	30	5
24	21	2	„	26	12	„	31	2
„	22	3	„	27	15	„	32	3
„	23	6	„	28	11	„	33	3
„	24	15	„	29	8	„	34	5
„	25	24	„	30	12	„	35	2
„	26	23	„	31	6	„	36	1
„	27	19	„	32	5	„	37	1
„	28	19	„	33	5	„	39	1
„	29	10	„	34	1	„	40—44	4
„	30	9	„	35	1	„	45—49	2
„	31	5	„	36	1	29	23	1

Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.
29	24	1	31	31	2	36	30	1
„	25	2	„	32	1	„	35	1
„	27	6	„	35	1	„	40—44	1
„	28	3	„	37	1	„	45—49	1
„	29	8	„	39	2	„	50—54	1
„	30	3	„	40—44	2	37	28	1
„	31	5	32	25	2	„	35	1
„	32	6	„	29	2	„	39	2
„	33	4	„	30	4	„	40—44	1
„	34	2	„	32	3	„	45—49	1
„	35	2	„	33	1	38	29	1
„	39	1	„	36	1	„	34	1
„	40—44	1	„	37	2	„	38	1
„	45—49	2	„	40—44	1	„	40—44	3
„	50—54	1	„	50—54	1	„	45—49	1
„	60 u. darüber	1	„	55—59	1	39	29	1
30	23	1	33	25	1	„	40—44	1
„	25	1	„	26	1	„	45—49	2
„	26	2	„	29	2	40—44	27	1
„	27	3	„	32	1	„	31	1
„	28	4	„	34	1	„	35	1
„	29	2	„	36	1	„	40—45	1
„	30	7	„	40—44	1	„	45—49	2
„	31	3	„	45—49	1	„	50—54	2
„	32	2	„	60 und mehr	1	„	55—59	1
„	34	1	34	27	1	„	über 60	1
„	35	1	„	28	1	45—49	40—44	2
„	38	1	„	29	1	„	über 60	1
„	39	2	„	40—44	1	50—54	40—44	1
„	40	2	„	45—49	2	„	45—49	2
„	45—49	1	„	50—54	1	„	50—54	1
31	24	1	35	29	2	„	55—59	1
„	25	1	„	33	1	„	über 60	1
„	27	4	„	36	1	55—59	über 60	1
„	28	1	„	37	1			
„	29	3	„	40—44	1			
„	30	2	„	45—49	2			

Danach haben die Männer am meisten im Alter von 27 Jahren (1906 und 1905 mit 25, 1904 mit 28 Jahren), nämlich in 145 Fällen oder 11,38% geheiratet, (1906: 130 oder 10,49% in demselben Lebensjahre), die Frauen mit 24 Jahren (1906 und 1905 mit 23, 1904 mit 24 Jahren) in 154 Fällen od. 12,09%, (1906: 140 oder 11,30% in demselben Lebensj.); es folgen die Altersgruppen:

für Männer mit:

25	Jahren	in	131	Fällen	oder	10,29 %
24, 26 und 28	Jahren	in zusammen	376	Fällen	oder	29,52 %
29	„	„	110	„	„	8,63 „
30	„	„	86	„	„	6,75 „
22, 23, 31, 32, 33, 40, 44 und 45—49	„	„	297	„	„	23,31 „
21, 34, 35, 36, 37 und 39	„	„	98	„	„	7,69 „
20, 38, 50—54, 55—59 und über 60	„	„	31	„	„	2,43 „

für Frauen mit:

23 und 25	Jahren	in zusammen	297	Fällen	oder	23,31 %
21, 22 und 26	„	„	363	„	„	28,49 „
20, 27 und 28	„	„	209	„	„	16,41 „
18, 19, 29, 30 und 31	„	„	159	„	„	12,48 „
32, 33 und 40—44	„	„	38	„	„	2,98 „
17, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 45—49 und 50—54	„	„	53	„	„	4,16 „
55—59	Jahren	in	1	Falle	oder	0,08 %

2d. Die Eheschließenden nach dem bisherigen Familienstande.

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.
ledig	ledig	1153	verwitwet	ledig	78	geschieden	ledig	2
„	verwitwet	13	„	verwitwet	24	„	verwitwet	1
„	geschieden	3	„	geschieden	—	„	geschieden	—

Danach haben geheiratet:

ledige Männer	1169	oder	91,76 %	(1906: 1134	oder 91,53 %)
				(1905: 1144	„ 92,04 „)
„ Frauen	1233	„	96,78 „	(1906: 1195	„ 96,45 „)
				(1905: 1204	„ 96,86 „)
verwittwete Männer	102	„	8,00 „	(1906: 103	„ 8,31 „)
				(1905: 95	„ 7,64 „)
„ Frauen	38	„	2,98 „	(1906: 43	„ 3,47 „)
				(1905: 38	„ 3,06 „)
geschiedene Männer	3	„	0,24 „	(1906: 2	„ 0,16 „)
				(1905: 4	„ 0,32 „)
„ Frauen	3	„	0,24 „	(1906: 1	„ 0,08 „)
				(1905: 1	„ 0,08 „)

2e. Die Eheschließenden nach dem Religionsbekenntnis.

Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.
evangelisch	evangelisch	1216	röm.-kath.	sonstiges und		israelitisch	israelitisch	8
„	röm.-kath.	8		unbestimmt	—	„	sonstiges und	
„	and. christl.	—	and. christl.	evangelisch	1		unbestimmt	—
„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—	sonstiges und	evangelisch	—
„	sonstiges und		„	and. christl.	1	unbestimmt		
	unbestimmt	—	„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—
röm.-kath.	evangelisch	16	„	sonstiges und		„	and. christl.	—
„	röm.-kath.	23		unbestimmt	—	„	israelitisch	—
„	and. christl.	—	israelitisch	evangelisch	1	„	sonstiges und	
„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—		unbestimmt	—
			„	and. christl.	—			

Danach haben Personen gleichen Bekenntnisses geheiratet:

evangelische	1216	oder 95,45 %	(1906: 1166	oder 94,11 %)
			(1905: 1175	„ 94,54 „)
römisch-katholische	23	„ 1,80 „	(1906: 37	„ 2,98 „)
			(1905: 27	„ 2,17 „)
anderes christl. Bekenntnis	1	„ 0,08 „		
israelitische	8	„ 0,63 „	(1906: 8	„ 0,65 „)
			(1905: 7	„ 0,65 „)
Mischehen sind	26	„ 2,04 „	(1906: 28	„ 2,26 „)
			(1905: 33	„ 2,65 „)

Von den Mischehen im Jahre 1907 entfallen:

8 (0,63 %) auf evangelische Männer mit römisch-katholischen Frauen (1906: 17 oder 1,37 %)
(1905: 15 „ 1,20 „)

16 (1,25 „) auf römisch-katholische Männer mit evangelischen Frauen (1906: 10 „ 0,81 „)
(1905: 17 „ 1,37 „)

1 (0,08 „) auf einen Israeliten mit einer evangelischen Frau (1906: 1 „ 0,08 „)
(1905: 0 „ 0,00 „)

1 (0,08 „) auf einen Baptisten mit einer evangelischen Frau (1906 und 1905: 0).

---

3. Die Geburten.

Nach der Hauptübersicht (oben 1) sind im Jahre 1907 lebend geboren 4633 Kinder, darunter uneheliche 216.

Die entsprechenden Zahlen für die Vorjahre lauten:

1906	lebend	geboren	4988	Kinder,	darunter	uneheliche	205,
1905	„	„	4612	„	„	„	174,
1904	„	„	4937	„	„	„	194,
1903	„	„	4734	„	„	„	234,
1902	„	„	4745	„	„	„	231.

Während die Zahl der Eheschließungen (1904: 1141, 1905: 1243, 1906: 1239, 1907: 1274) zugenommen hat, ist die Zahl der Geburten wie im Jahre 1905 wieder erheblich gesunken.

Totgeboren sind:

1907:	135	Kinder	darunter 8	uneheliche gegen
1906:	150	„	„ 11	„
1905:	142	„	„ 10	„
1904:	167	„	„ 3	„
1903:	176	„	„ 13	„
1902:	138	„	„ 9	„

Die Zahlen der Mehrlingsgeburten und deren Zusammensetzung ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

3a. Die Mehrlingsgeburten und die Mehrlingskinder.

Mehrlingsgeburten.	Zahl der Fälle.	Mehrlingskinder.	Zahl.
a. Zwillingsgeburten:		a. lebend geboren:	
2 Knaben	16	Knaben ehelich	51
1 Knabe 1 Mädchen	26	Knaben unehelich	3
2 Mädchen	13	Mädchen ehelich	51
b. Drillingsgeburten:		Mädchen unehelich	2
3 Knaben		b. totgeboren:	
2 Knaben 1 Mädchen	1	Knaben ehelich	4
1 Knabe 2 Mädchen	—	Knaben unehelich	1
3 Mädchen	—	Mädchen ehelich	1
c. Sonstige Mehrlingsgeburten	—	Mädchen unehelich	—
zus.	56	zus.	113

Es haben stattgefunden:

1907:	55	Zwillingsgeburten	und 1 Drillingsgeburt	mit 113	Kindern,
1906:	56	„	„	„ 112	„
1905:	75	„	„	„ 150	„
1904:	56	„	„	„ 112	„
1903:	47	„	„	„ 94	„
1902:	71	Zwillingsgeburten	und 1 Drillingsgeburt	mit 145	Kindern.

4. Die Gestorbenen (ohne die Totgeborenen) nach dem Alter.

Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	weiblich
unter 1 (ehelich)	304	197	30	2	6	63	13	16
			31	5	5	64	18	12
unter 1 (unehelich)	19	25	32	5	6	65	19	20
			33	11	4	66	23	17
1	76	72	34	2	8	67	18	28
2	23	30	35	3	5	68	15	23
3	8	16	36	6	9	69	16	23
4	7	9	37	8	11	70	14	21
5	9	11	38	7	6	71	14	16
6	4	10	39	1	5	72	18	16
7	4	4	40	5	5	73	18	21
8	6	3	41	4	5	74	12	16
9	7	3	42	8	9	75	10	17
10	3	5	43	10	5	76	10	21
11	7	3	44	10	5	77	7	14
12	6	6	45	11	2	78	16	20
13	3	5	46	5	5	79	14	14
14	6	6	47	7	10	80	11	7
15	2	4	48	4	5	81	13	9
16	2	1	49	10	6	82	6	10
17	5	2	50	9	8	83	10	9
18	8	4	51	10	3	84	8	7
19	3	3	52	5	7	85	10	9
20	8	5	53	9	8	86	2	8
21	6	14	54	18	13	87	6	4
22	8	8	55	14	9	88	4	1
23	4	4	56	15	10	89	1	4
24	6	6	57	11	11	90	1	—
25	8	7	58	14	8	91	1	1
26	3	7	59	11	7	92	1	—
27	4	4	60	11	9			
28	6	8	61	17	16			
29	2	1	62	18	21	zus.	1182	1119

Im Ganzen sind demnach im Jahre 1907 gestorben:

1182 männliche und 1119 weibliche = 2301 Personen gegen
1174 „ „ 1121 „ = 2295 „ im Jahre 1906,
1168 „ „ 1139 „ = 2307 „ „ „ 1905,
1292 „ „ 1243 „ = 2535 „ „ „ 1904,
1162 „ „ 1124 „ = 2286 „ „ „ 1903,
1200 „ „ 1150 „ = 2350 „ „ „ 1902.

Die Zusammenstellung ergiebt, daß auch im Jahre 1907 wie bisher die Sterblichkeit den höchsten Grad erreichte bei Kindern im ersten Lebensjahre; sie betrug

bei den ehelichen Kindern	501	(21,77 %)	gegen	513	(22,35 %)	im Jahre 1906,		
„ „ unehelichen „	44	(1,48 „)	„	38	(1,66 „)	„	„	„
sie sank im 2. Lebensjahre auf	148	(6,43 „)	„	171	(7,45 „)	„	„	„
„ „ „ 3. „ „	53	(2,30 „)	„	57	(2,48 „)	„	„	„
„ „ „ 4. „ „	24	(1,04 „)	„	25	(1,09 „)	„	„	„

Vom 5. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre sind 543 Todesfälle vorgekommen, deren Jahresziffer im höchsten Falle 20, im niedrigsten Falle 3 und im Durchschnitt 11,55 (0,50 %) gegen 1161 (0,51 %) im Jahre 1906 betrug. Vom 51. bis zum vollendeten 80. Lebensjahre betrug die niedrigste Jahresziffer 12, die höchste 46 bei 863 Todesfällen, der Jahresdurchschnitt 28,77 (1,25 %) gegen 28,5 (1,24 %) im Jahre 1906. Vom 81. bis zum vollendeten 87. Lebensjahre starben 111 Personen, die höchste Jahresziffer betrug 22, die niedrigste 10, der Jahresdurchschnitt 15,86 (0,69 %) gegen 12,3 (0,54 %) im Jahre 1906. Der Rest der Sterbefälle entfällt auf 14 über 87 Jahre alte Personen, deren älteste ein Alter von 92 Jahren erreicht hat; der Jahresdurchschnitt beträgt 2,80 (0,12 %) gegen 2,67 (0,12 %) im Jahre 1906.

Aus dem Vergleiche der Aufstellungen oben unter 3 und 4 ergiebt sich ein Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen (unrücksichtlich der Totgeborenen) für 1907 von 2332 Personen,

der Überschuß betrug im Jahre	1906	= 2693	Personen,
„ „ „ „ „	1905	= 2305	„
„ „ „ „ „	1904	= 2402	„
„ „ „ „ „	1903	= 2448	„
„ „ „ „ „	1902	= 2395	„

Detmold, den 18. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	. 9,—	ℳ
„ Heu	„ „ „	. 3,50	„
„ Stroh	„ „ „	. 2,75	„

demnach mit einem Aufschlag von 5 %— § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo	. 9,45	ℳ
„ Heu	„ „ „	. 3,68	„
„ Stroh	„ „ „	. 2,89	„

Detmold, den 27. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Dem Rennverein für Mitteldeutschland in Gotha ist für das Jahr 1908 die Erlaubnis erteilt worden, im Fürstentum Lippe 2000 Lose der für das genannte Jahr geplanten Geldlotterie, und zwar die Nummern 20001—21000 und 69001—70000, zu vertreiben.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

In der Zeit bis zum 19. Juni 1908 ist am Pulverhause auf dem Papenberge ein Türschloß abgebrochen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 261/08 wird ersucht.

Detmold, den 29. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1907 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 27. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In V.:
Pustkuchen.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1907 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus der	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. ℳ	Kapital. ₰	Zinsen. ℳ	Zinsen. ₰
1	Almena	Pfarre	27. Juni 1907	486	75	19	47
2	"	Küsterei	2. Januar 1908	3854	49	154	18
3	Bega	Kirche	30. März "	9532	03	381	28
4	"	Pfarre	" " "	14602	27	584	09
5	"	Küsterei	" " "	5338	97	213	56
6	Bentorf	Schule	28. Januar "	950	—	38	—
7	Blomberg	"	10. Dezember 1907	750	—	30	—
8	"	I. Pfarre	1. Januar 1908	3979	27	159	17
9	"	II. "	" " "	3791	13	151	65
10	"	Kantorei	30. März "	633	03	25	32
11	"	Küsterei	" " "	715	—	28	60
12	Cappel	Pfarre	12. Februar "	796	25	31	85
13	"	"	25. " "	63	75	2	55
14	Detmold	I. Pfarre der ref. Landgemeinde	1. " "	50	—	2	—
15	"	Kantorstelle d. ref. Stadt- u. Landgem.	" " "	37	50	1	50
16	"	Küsterstelle " " " " "	10. Januar "	1255	—	50	20
17	"	" " " " " "	" " "	50	—	2	—
18	Falkenhagen	ref. Pfarre	15. " "	21177	36	847	09
19	"	" Küsterei	" " "	12318	47	492	74
20	Heidelbeck	Schule	5. Februar "	1375	—	55	—
21	Heiden	Küsterei	15. Januar "	48	38	1	94
22	Heiligenkirchen	Kirche	30. Dezember 1907	434	30	17	37
23	"	Pfarre	" " "	6767	78	270	71

lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M	Pf.	Zinsen. M	Pf.
24	Heiligenkirchen	Küsterei	15. Februar 1908	2752	69	110	11
25	Hiddenſen	Schule	13. " "	616	31	24	65
26	"	"	" " "	270	—	10	80
27	Hohenhauſen	Kirche	30. März "	5759	42	230	38
28	"	Pfarre	" " "	8315	04	332	60
29	"	Küsterei	27. " "	6921	69	276	87
30	Lage	I. Pfarre	10. Juli 1907	1091	25	43	65
31	"	"	10. März 1908	81	25	3	25
32	"	Küsterei	27. Februar "	6192	43	247	70
33	Lemgo	Kirche St. Nicolai	1. Januar "	933	75	37	35
34	"	Pfarre " "	" " "	3849	75	153	99
35	Lipperode	ref. Kirche	3. Februar "	4	—	—	16
36	"	" "	12. März "	6	25	—	25
37	"	" Pfarre	" " "	6	25	—	25
38	"	" Küsterei	3. Februar "	24	25	—	97
39	"	" "	12. März "	27	75	1	11
40	Lüdenhauſen	Kirche	8. " "	283	75	11	35
41	"	Pfarre	" " "	8180	51	327	22
42	"	Küsterei	" " "	3660	99	146	44
43	Meinberg	Pfarre	10. Dezember 1907	—	52	—	02
44	"	Küsterei	" " "	19	52	—	78
45	Nienhagen	Schule	2. Juli "	226	—	9	04
46	Reelkirchen	Pfarre	3. " "	4	25	—	17
47	"	"	11. Dezember "	201	75	8	07
48	Schötmar	I. Pfarre	2. Januar 1908	7546	61	301	86
49	"	II. "	4. " "	8714	22	348	57
50	"	Kantorei	15. " "	3625	72	145	03
51	"	Küsterei	30. März "	4879	13	195	17
52	Schwalenberg	ev. Kirche	10. Dezember 1907	421	25	16	85
53	Varenholz	Pfarre	23. " "	2075	—	83	—
54	"	Küsterei	8. Februar 1908	2137	50	85	50
55	Wüſten	Pfarre	3. Januar "	1875	—	75	—
56	"	"	1. Februar "	2	11	—	08
57	"	Küsterei	3. Januar "	937	50	37	50
58	"	"	1. Februar "	1	22	—	05
			Summa	170651	36	6826	06

Detmold, den 21. Juni 1908.

Fürſtliche Landkaſſe.
O. Pagel.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. d. M., Einbruchsdiebstahl auf dem Bahnhofe in Blomberg betreffend, wird noch mitgeteilt, daß als Täter etwa 6 bis 7 Personen in Frage kommen.

Gegen 1½ Uhr des Nachts sind 5 Personen von mittlerer Größe aus der Richtung des Bahnhofes kommend und einen Wagen oder Karren ziehend, gesehen. In der Morgenzeit, gegen 3 bis 4 Uhr, sind 6 bis 7 junge Leute, von denen einer einen angefüllten Rucksack getragen hat, durch Schieder in der Richtung nach Pyrmont gehend beobachtet.

Ferner ist am 23. d. M. im Gasthof „Deutsches Haus" in Schieder ein Fremder eingekehrt, der, als er seine Zeche nicht hat bezahlen können, angegeben hat, er wolle die Telegraphenleitungen an der Bahn nach Steinheim nachsehen. Er hat dann auf Ersuchen des Wirtes ein Fahrrad zurückgelassen, das bis jetzt nicht abgeholt ist. Vermutlich gehört dieser Mann zu den Dieben.

Der letztere wird wie folgt beschrieben: Alter: etwa 20 bis 21 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: etwa 1,67 m. Haare: blond. Bart: Anflug von Schnurrbart. Kleidung: dunkles oder graukarriertes Jacket, Vorhemd und Strohhut; anscheinend ist er Schlosser oder Bahnarbeiter. Das zurückgelassene Rad ist noch fast neu, trägt auf einem Schilde die Inschrift: Fritz König, Hildesheim, und hat Freilauf und Rücktrittsbremse.

Die in dem Kassenschranke enthalten gewesenen Geheimbriefe und Kassenbeläge sind bei dem Schranke zerrissen wiederaufgefunden. In der Nähe des Bahnhofes sind 2 Strümpfe zurückgelassen.

Die Einbrecher sind vielleicht mit den Dieben identisch, die den Einbruch in die Kirche zu Höxter verübt haben — vgl. Bekanntmachung unter 38 des Deutschen Fahndungsblatts Nr. 2816.

Detmold, den 27. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schießbudengehülfen Otto Hülsberg aus Haspe, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Hülsberg nennt sich auch Thöle und reist vielleicht auch unter diesem oder einem anderen Namen.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 524/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 30. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: etwa 20 Jahre. Größe: 1,70 m bis 1,75 m. Statur: schlank. Haare: dunkel. Nase: spitz. Mund: etwas breit. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: hochdeutsch, sehr tiefe Stimme.

Kleidung: dunkles Jacket, wahrscheinlich auch dunkle Hose, Normalhemd mit etwas buntem, seidengesticktem Umlegekragen, schwarzer steifer Hut.

In der Nacht vom 22. zum 23. Juni 1908 sind von der Bleiche der Ww. Tiemann, Lemgoer Chaussee 25 hier, folgende Wäschestücke gestohlen worden:

1 rotes festonniertes Damennachthemde, gezeichnet H. T,

2 weiße Piquéunterröcke, unten mit kleiner Spitze,

3 große fast neue Bettücher, gezeichnet L. T. — In der Ecke des einen ist ein kleines Dreieck eingerissen,

3 Damentaghemden aus weißem Schirting, gezeichnet H. T., auf der Schulter zum Knöpfen, oben festonniert,

2 Damenunterhosen aus leichtem Barchend, die eine mit Zwirnspitze, die andere mit Feston.

Um sachdienliche Mitteilungen hierher zu P. L. 255/08 wird ersucht.

Detmold, den 27. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Gegen den Klempnergesellen Wilhelm Tönsmann, geboren am 31. Oktober 1865 zu Südlengern bei Herford, welcher flüchtig ist

und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie hierher zu P. L. 161/08 Mitteilung zu machen.

Beschreibung:

Größe: 1,64 m. Statur: mittel. Haare: blond, blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Tönsmann trug zuletzt braunen Anzug und weichen Filzhut.

Detmold, den 29. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In der Nacht vom 23. zum 24. Juni 1908 ist aus dem Garten des Rechnungsrats Busch, Papenbergstraße 6 hiers., ein weißer Unterrock mit ca. 15 cm breiter Stickerei, gezeichnet wahrscheinlich E. B., gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 256/08 wird ersucht.

Detmold, den 29. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 20. d. M., nachmittags, sind dem Pächter Heinrich Böger auf Nr. 3 zu Laßbruch aus seinem Wohnhause daselbst ein Paar niedrige Herrenschuhe mit Gummizügen im Werte von 5 bis 6 ℳ gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Handwerksbursche von mittlerer Größe, 30 bis 35 Jahre alt, rundes, volles, glattrasiertes Gesicht, er trug Radfahrmütze, grauen Anzug und die gestohlenen Schuhe.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 29. Juni 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Äußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Uhrmacher-Handwerk im Fürstentum Lippe schriftlich bis zum 11. Juli d. J. oder mündlich in der Zeit vom 1. bis 11. Juli bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Äußerung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 8 bis 12 Uhr im Magistratsbureau im Rathause erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Uhrmacher im Fürstentum Lippe zur Abgabe ihrer Äußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Äußerungen unberücksichtigt bleiben.

Die Abgabe einer Äußerung ist auch für diejenigen Uhrmacher erforderlich, welche den Antrag auf Errichtung einer Zwangs-Innung gestellt haben.

Lage, den 27. Juni 1908.

Der Kommissar.
Lüning.
Bürgermeister.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juni 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 ℳ	50 ₰
" " " Roggen:		9 "	50 "
" " " Hafer, gut:	9— ℳ		
" " " " mittel:	8,75 "	8 "	75 "
" " " " gering:	8,50 "		
" " " Heu:		3 "	— "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 30. Juni 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Bertha Zorn, geb. Schrader zu Lichtenberg bei Berlin, Wilhelmstraße 64, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Tielker in Detmold, klagt gegen den Arbeiter Albert Zorn, zuletzt wohnhaft in Stadenhausen bei Lage, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits zur Last legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechts-

streits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold, auf den

4. November 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 29. Juni 1908.

Begemann, Landgerichtssekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Pferdehändler Heinrich Franz aus Eickel ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 19. Februar 1908 — C. 59/07 — wegen Gewerbesteuerkontravention 2c. erkannte Geldstrafe zu 100 ℳ, an deren Stelle ev. für je 5 ℳ ein Tag Haft tritt, zu vollstrecken.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1995 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Heinrich Kreimeyer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 59 und 400/60 des Kartenblatts 15, Garten und Hofraum zu 7 a 33 qm mit dem darauf errichteten Neubau A. Nr. 321 an der Lemgoer-Chaussee, am

Donnerstag, den 9. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 935 und im Grundbuche von Salzuflen Band 35 Blatt 861 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Schäfer in Salzuflen eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 16 Parzellen Nr. 1, 313/24, 314/25, 315/26, 316/27, 339/151, 378/151, 428/152, 476/2, 477/2, 478/4, 479/6, 480/6, 481/6 Weide, Acker, Garten und Hofraum zu im ganzen 3 ha 92 a 18 qm mit den unter Nr. 347 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden a. Wohnhaus, b. Scheune

am 18. August 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Grundsteuer-Reinertrag der Grundstücke beträgt 175,27 ℳ, der jährliche Nutzungswert der Gebäude 860 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 20. Mai 1908 gegen den Reisenden August Haase aus Straßburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 27. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Schröder in Istrup ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 17. Juli 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Blomberg, den 24. Juni 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 164 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Hegemann und Sophie, geb. Müller zu Hagendorf, Bauerschaft Rott, durch den am 25. Juni 1908 überreichten notariellen Vertrag vom 6. Juni 1908 vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau eingeführt haben.

Alverdissen, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Als Schiedsmänner für die Festsetzung der Entschädigung bei Milzbrandfällen sind:

1. für den Oberamtmann von Ohlen auf Meierei Falkenhagen der Meiereipächter von Ohlen dortselbst,
2. für den Leibzüchter Meier in Niese der Landwirt Wienkemeier Nr. 10 dortselbst,
3. für den Leibzüchter Schmidt in Wörderfeld der Landwirt Schmidt Nr. 16 dortselbst,
4. für den Oberamtmann von Ditfurth auf Meierei Schwalenberg der Landwirt Beckmann Nr. 1 in Ruensiek,
5. für den Rittergutsbesitzer Tielker in Wöhren der Landwirt Hanning dortselbst,

ernannt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 53. Sonnabend, den 4. Juli. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Aufwärterin Auguste Bobenhaus hierselbst aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in derselben Familie eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 5. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts währen vom 15. Juli bis 15. September d. J. einschließlich.

Während dieser Zeit werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten, auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben die Ferien keinen Einfluß.

Detmold, den 27. Juni 1908.

Fürstliches Oberverwaltungsgericht.
Der Vorsitzende.
Pustkuchen.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 1. Juli 1908.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.
Petri.

In der Nacht vom 28./29 v. M. sind aus einem Laden in Salzuflen 2 goldene und 5 silberne Damen-, sowie 6 Herrenuhren mittels Einbruchs gestohlen worden. 3 der silbernen Damenuhren tragen die Nr. 160405, 1220038 und 122697, die übrigen am hinteren Deckel rechts am Scharnier die Jahreszahl 1901 und 1902 und 1 von ihnen hat ein buntes Zifferblatt. Ihr Gesamtwert beläuft sich auf 200 bis 300 ℳ.

Die Diebe haben von draußen eine kleine Scheibe eines Ladenfensters vermutlich mit einem Diamanten zerschnitten, sie dann mit weißer Schmierseife beschmiert und mit einem am Tatorte zurückgelassenen Stück Sacktuch eingedrückt.

Am andern Vormittage sind 3 der gestohlenen Herrenuhren, an einem Baume im Stadt- oder Bürgerpark im s. g. Schenershagen in Salzuflen hängend, wiedererlangt. Dort sind auch eine kleine Haarbürste mit einem Bilde vom Thermalbadehause Oeynhausen, ein Kneiferfutteral mit dem Namen Ernst Niemeier, Bad Oeynhausen, etwas englisches Pflaster, ein schwarzer Strumpf und 1 ℳ 11 ₰ in Ein- und Zweipfennigstücken gefunden worden.

Vermutlich kommen hier dieselben Diebe in Betracht, die den Einbruch in dem Laden in der Osterstraße in Salzuflen in der Nacht vom 23./24. v. M. verübt haben.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 530/08 wird ersucht.

Detmold, den 1. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1907 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 27. Juni 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1907 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus der	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. ℳ	₰	Zinsen. ℳ	₰
1	Almena	Pfarre	27. Juni 1907	486	75	19	47
2	„	Küsterei	2. Januar 1908	3854	49	154	18
3	Bega	Kirche	30. März „	9532	03	381	28
4	„	Pfarre	„ „ „	14602	27	584	09
5	„	Küsterei	„ „ „	5338	97	213	56
6	Bentorf	Schule	28. Januar „	950	—	38	—
7	Blomberg	„	10. Dezember 1907	750	—	30	—
8	„	I. Pfarre	1. Januar 1908	3979	27	159	17
9	„	II. „	„ „ „	3791	13	151	65
10	„	Kantorei	30. März „	633	03	25	32
11	„	Küsterei	„ „ „	715	—	28	60
12	Cappel	Pfarre	12. Februar „	796	25	31	85
13	„	„	25. „ „	63	75	2	55
14	Detmold	I. Pfarre der ref. Landgemeinde	1. „ „	50	—	2	—
15	„	Kantorstelle d. ref. Stadt- u. Landgem.	„ „ „	37	50	1	50
16	„	Küsterstelle „ „ „ „ „	10. Januar „	1255	—	50	20
17	„	„ „ „ „ „	„ „ „	50	—	2	—
18	Falkenhagen	ref. Pfarre	15. „ „	21177	36	847	09
19	„	„ Küsterei	„ „ „	12318	47	492	74
20	Heidelbeck	Schule	5. Februar „	1375	—	55	—
21	Heiden	Küsterei	15. Januar „	48	38	1	94
22	Heiligenkirchen	Kirche	30. Dezember 1907	434	30	17	37
23	„	Pfarre	„ „ „	6767	78	270	71

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M	Kapital. Pf.	Zinsen. M	Zinsen. Pf.
24	Heiligenkirchen	Küsterei	15. Februar 1908	2752	69	110	11
25	Hiddensen	Schule	13. " "	616	31	24	65
26	"	"	" " "	270	—	10	80
27	Hohenhausen	Kirche	30. März "	5759	42	230	38
28	"	Pfarre	" " "	8315	04	332	60
29	"	Küsterei	27. " "	6921	69	276	87
30	Lage	I. Pfarre	10. Juli 1907	1091	25	43	65
31	"	"	10. März 1908	81	25	3	25
32	"	Küsterei	27. Februar "	6192	43	247	70
33	Lemgo	Kirche St. Nicolai	1. Januar "	933	75	37	35
34	"	Pfarre " "	" " "	3849	75	153	99
35	Lipperode	ref. Kirche	3. Februar "	4	—	—	16
36	"	" "	12. März "	6	25	—	25
37	"	" Pfarre	" " "	6	25	—	25
38	"	" Küsterei	3. Februar "	24	25	—	97
39	"	" "	12. März "	27	75	1	11
40	Lüdenhausen	Kirche "	8. " "	283	75	11	35
41	"	Pfarre	" " "	8180	51	327	22
42	"	Küsterei	" " "	3660	99	146	44
43	Meinberg	Pfarre	10. Dezember 1907	—	52	—	02
44	"	Küsterei	" " "	19	52	—	78
45	Nienhagen	Schule	2. Juli "	226	—	9	04
46	Reelkirchen	Pfarre	3. " "	4	25	—	17
47	"	"	11. Dezember "	201	75	8	07
48	Schötmar	I. Pfarre	2. Januar 1908	7546	61	301	86
49	"	II. "	4. " "	8714	22	348	57
50	"	Kantorei	15. " "	3625	72	145	03
51	"	Küsterei	30. März "	4879	13	195	17
52	Schwalenberg	ev. Kirche	10. Dezember 1907	421	25	16	85
53	Varenholz	Pfarre	23. " "	2075	—	83	—
54	"	Küsterei	8. Februar 1908	2137	50	85	50
55	Wüsten	Pfarre	3. Januar "	1875	—	75	—
56	"	"	1. Februar "	2	11	—	08
57	"	Küsterei	3. Januar "	937	50	37	50
58	"	"	1. Februar "	1	22		05
			Summa	170651	36	6826	06

Detmold, den 21. Juni 1908.

Fürstliche Landkasse.
O. Pagel.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 1. September 1881 in Hannover geborenen Werkzeugschlossers Fritz Ernemann und Nachricht hierher zu J. 495/08 ersucht. Ernemann ist des schweren Diebstahls verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 30. Juni 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. v. M., Einbruchsdiebstahl in einem Laden an der Osterstraße in Salzuflen in der Nacht vom 23./24. v. M. betr, wird mitgeteilt, daß außer den in jener Bekanntmachung genannten Gegenständen noch folgende gestohlen sind:

2 schwarz-seidene Blousen im Werte von zusammen 34 bis 36 ℳ,

1 schwarze Battist-Blouse im Werte von 8 ℳ,

1 weiß mit blau besetztes Kinderfaltenkleid im Werte von 9 ℳ,

1 Posten Damenhemden, wieviel und Wert unbekannt,

verschiedene Tendel- oder Zierschürzen (türkisch gemustert), wieviel und Wert unbekannt.

Detmold, den 1. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Über das Ackergrundstück des Landwirts Friedrich Kreie Nr. 33 zu Kalldorf „im faulen Pfuhle", Kartenblatt 11 Parzelle 48 der Gemarkung Kalldorf, führt ein öffentlicher Fußweg, welcher auf den öffentlichen Fußweg von Kalldorf nach Blotho ausläuft. Der Landwirt Kreie beabsichtigt, jenen Fußweg in der Weise zu verlegen, daß er bei dem Eintritte auf sein Ackerland von dem anliegenden Harde'schen Grundstücke her, anstatt das Ackerland zu durchschneiden, auf dessen südöstlichem Rande in einer Breite von einem Meter neu hergestellt wird und dann auf den Fußweg von Kalldorf nach Blotho auslaufen soll. Der Unterschied in der Entfernung soll nur 15½ Meter betragen. Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 2 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier anzubringen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist und nach Fertigstellung des neuen Fußweges soll der bisherige Weg gegen ferneres Betreten geschlossen werden.

Brake, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörenden Personen des Verwaltungsbezirks Blomberg, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von:

Montag, den 6. d. M.

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts während der Geschäftsstunden aus.

Blomberg, den 1. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Bertha Zorn, geb. Schrader zu Lichtenberg bei Berlin, Wilhelmstraße 64, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Tielker in Detmold, klagt gegen den Arbeiter Albert Zorn, zuletzt wohnhaft in Stadenhausen bei Lage, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits zur Last legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold, auf den

4. November 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 29. Juni 1908.

Begemann, Landgerichtssekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Max Conrad in

Detmold, Inhaber der Firma Carl Plöger Nachf., ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Montag, den 13. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Detmold, den 29. Juni 1908.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Gebr. Weinberg in Lemgo und des alleinigen Inhabers derselben, Kaufmann Sally Weinberg das., ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Dienstag, den 21. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 29. Juni 1908.

Schley, Amtsgerichtssekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, in der Gr.-M.-R. unter Art. 445 und im Grundbuche von Salzuflen Bd. 17 Bl. 407 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters Ludwig Vogler in Salzuflen Nr. 225 eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen Nr. 120 und 283/119 Ktb. 12 — Hofraum und Garten in der Stadt zu i. g. 3,23 a mit dem unter Nr. 230 Geb.-R. verzeichneten Wohnhause, am

21. August 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses mit Anbau beträgt 360 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkurse über das Vermögen des Landwirtes Uhmeyer, Istrup, soll die Schlußverteilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 9359,49 ℳ, welche sämtlich voll zur Auszahlung gelangen. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei II Fürstlichen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Blomberg, den 2. Juli 1908.

Der Konkursverwalter.
Kottmann.

Im Konkurse über das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Brenker in Lage soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 2460,66 ℳ verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 27642,91 ℳ, darunter 48,60 ℳ bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts hier zur Einsicht aus.

Lage, den 2. Juli 1908.

Wendiggensen,
Konkursverwalter.

In der Nacht vom 25. zum 26. Juni 1908 sind von der Herberhauser Ziegelei 6 dem Ziegelmeister Oettermann in Detmold gehörende Enten im Alter von 4 Wochen gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 265/08 wird ersucht.

Detmold, den 3. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Die Gemeindejagd der Bauerschaft Oberwüsten soll am

Montag, den 13. d. M., nachmittags 5 Uhr,

in der Hetland'schen Gastwirtschaft zu Oberwüsten öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Oberwüsten, den 2. Juli 1908.

Lohmeyer,
Vorsteher.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

LIPPISCHE LANDES-BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 54. Mittwoch, den 8. Juli. 1908.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Juni 1908, enthält:

Nr. 3500. Internationaler Funkentelegraphenvertrag. Vom 3. November 1906.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. Juli 1908, enthält:

Nr. 3501. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 25. Juni 1908.

Nr. 3502. Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Fünfzigpfennigstücke der älteren Geprägeformen. Vom 27. Juni 1908.

Nr. 3503. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung von Börsentermingeschäften in Anteilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen. Vom 1. Juli 1908.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. Juli 1908, enthält:

Nr. 3504. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung leichterer Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 30. Juni 1908.

Nr. 3505. Bekanntmachung, betreffend Abrechnungsstellen im Scheckverkehre. Vom 1. Juli 1908.

Nr. 3506. Bekanntmachung, betreffend die Gestattung des Feilbietens von Bier im Umherziehen. Vom 1. Juli 1908.

Der approbierte Arzt Gustav Herfurth ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 1. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Während der vom 21. Juli bis 31. August d. J. dauernden Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Detmold finden Verhandlungstermine in der Regel nur in eiligen Sachen statt. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben die Ferien keinen Einfluß.

Detmold, den 4. Juli 1908.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.
Der Vorsitzende.
Böhmer.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 13. bis zum 25. Juli geschlossen.

Detmold, den 6. Juli 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 26. und 27. v. M., Einbruchsdiebstahl auf dem Bahnhofe in Blomberg betreffend, wird folgende hierher gelangte Mitteilung veröffentlicht:

„In der Nacht vom 24. zum 25. Juni 1908 ist in die Diensträume des Bahnhofs Blomberg eingebrochen worden. Hierbei sind 320,12 ℳ bares Geld und Eisenbahnmarken im Werte von 772,50 ℳ entwendet worden. Ebenso ist in

der Nacht vom 24. zum 25. April dieses Jahres in die Diensträume der Bahnhöfe Aerzen und Gr. Berkel eingebrochen worden. Hierbei sind den Dieben 95 ℳ in die Hände gefallen. Die Königliche Eisenbahndirektion in Hannover hat denen, die noch nicht bekannte Tatsachen bekunden, die zur Ermittlung und gerichtlichen Bestrafung des Täters oder der Täter führen, eine Belohnung von 200 ℳ,

zweihundert Mark,

zugesichert. Wenn mehrere Personen auf die Belohnung Anspruch erheben, entscheidet über die Vergebung und Verteilung des ausgesetzten Betrages endgültig und unter Ausschluß des Rechtsweges nur die Königliche Eisenbahndirektion zu Hannover".

Detmold, den 6. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 3. zum 4. Juli 1908 sind dem Arbeiter Otto Hanf, Schülerstr. 21 hier, aus seinem Zimmer folgende Gegenstände gestohlen worden:

13,50 ℳ bares Geld, 1 schwarzer Regenschirm mit Stahlstange, 1 brauner weicher Filzhut, 1 leinener Kragen, 1 Paar Manschetten, 1 Trikothemde, 1 dunkle Weste.

Der Tat dringend verdächtig ist ein junger Mann, der 2 Tage mit dem Arbeiter Hanf zusammen ein Zimmer bewohnt hat und am Morgen des 4. Juli verschwunden ist. Er nannte sich Wilhelm Schmidt und gab an, er sei Maschinenschlosser und sei von Oeynhausen gekommen.

Beschreibung:

Alter: etwa 25 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: untersetzt. Haar: dunkel, links gescheitelt, dunkler Schnurrbart.

Anzug: braunkarrierter Jakettanzug, brauner weicher Filzhut, Schnürstiefel.

Es ist leicht möglich, daß der Täter in Wirklichkeit Jakob Limburg heißt.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 278/08 wird ersucht.

Detmold, den 6. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Das Ersuchen vom 21. Mai 1908, betr. Ermittelung des Aufenthalts des Reisenden August Haase aus Straßburg, ist erledigt.

Salzuflen, den 6. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Knechts Wilhelm Keller, geboren am 27. Juni 1872 zu Karlin, Provinz Posen, zuletzt wohnhaft gewesen in Wissentrup, und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 80/08 ersucht.

Keller ist des Betrugs verdächtig.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 6. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Am 1. d. M. ist dem Landwirt Wilhelm Biesemeier Nr. 154 zu Humfeld eine ziemlich abgemagerte schwarze Kuh mit weißen Flecken und von mittlerer Größe zugelaufen. Die Kuh ist in der Richtung Lemgo-Humfeld angekommen und möglicherweise auf dem Jahrmarkte in Lemgo am 30. v. M. entlaufen.

Der unbekannte Eigentümer der Kuh wolle sich innerhalb einer Woche hier melden und als solcher ausweisen. — Nach fruchtlosem Ablauf der Frist soll die Kuh öffentlich versteigert werden.

Brake, den 6. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Schneeberg.

Bekanntmachung.

Die unweit des Schloßparkes in Schieder über die Emmer führende Brücke wird wegen des bevorstehenden Neubaues hierdurch bis auf weiteres gesperrt und der Verkehr, soweit es sich um leichtes Fuhrwerk und Fußgänger handelt, auf die angelegte Notbrücke bezw. den angelegten Notweg verwiesen.

Mit schwerem Fuhrwerk darf die Notbrücke bezw. der Notweg nicht befahren werden.

Blomberg, den 5. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Fritz Völkemann aus Detmold, geboren am 6. November 1879, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 29. April 1908 D. 117/07 wegen Unterschlagung erkannte Geldstrafe von 75 ℳ, an deren Stelle ev. zehn Tage Gefängnis treten, zu vollstrecken.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXII Blatt 840 auf den Namen des Gastwirts H. Albeke zu Detmold eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 9. Juli 1908 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 7. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Reisenden August Haase, geb. am 3. März zu Straßburg, erlassene Steckbrief vom 4. Juni 1908 ist erledigt.

Lemgo, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist zu der unter Firma Nr. 58 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Biskuit- und Waffelfabrik Frinken & Co. in Salzuflen eingetragen:

Der Konditor Heinrich Frinken hier ist am 30. Juni 1908 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Heinrich Lampe hier führt die Firma unverändert als alleiniger Inhaber fort.

Salzuflen, den 2. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma Hugo Hiplers Druckerei in Schötmar, Inhaberin Witwe Hipler daselbst, wird heute am 3. Juli 1908, nachmittags 5½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Witwe Hipler zahlungsunfähig ist und selbst den Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt hat.

Der Mandatar Grieß hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. August 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 24. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 24. August 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. August 1908 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II zu Salzuflen.

Gegen die Ehefrau des Blumenfabrikanten Louis von Forwerki, Karoline, zuletzt wohnhaft gewesen in Leipzig, ist hier ein Strafverfahren wegen Übertretung der § 36, 40, 43 und 50 Gewerbesteuergesetz anhängig.

Um Nachforschung nach dem Aufenthaltsort der Ehefrau von Forwerki und Mitteilung hierher zu den Akten C. 23/08 wird ersucht.

Blomberg, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 20 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma „Ad. Fischer, Lage, ist eingetragen, daß sie auf den Uhrmacher Georg Fischer in Lage übergegangen ist und von ihm unverändert fortgeführt wird.

Lage, den 2. Juli 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Der Kommunalweg Wöbbel-Naptebrücke wird wegen Vornahme von Reparaturarbeiten von

Freitag, den 10. d. M. bis einschl.
Dienstag, den 14. d. M.,

für den durchgehenden Wagenverkehr hiermit gesperrt und letzterer auf die Landesstraße Wöbbel-Steinheim verwiesen.

Blomberg, den 7. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das hiesige Handelsregister, Abt. A, ist unter Nummer 106 die Firma Biskuit- und Waffelfabrik Rudolf Meyer in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Rudolf Meyer daselbst. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Biskuit und Waffeln.

Salzuflen, den 30. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Bäckermeister August Bröker und Lina, geborene Tölke Nr. 161 hier, haben die bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben und die völlige Gütertrennung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart unter Ausschluß der Verwaltung und Nutzung des Ehemannes am Vermögen der Frau.

Orlinghausen, den 26. Juni 1908

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langenholzhausen belegenen, im Grundbuche von Langenholzhausen Bd. I Bl. 3, 4, 6 und 7 und Bd. VI Bl. 124 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlenbesitzers Leopold Bauer zu Langenholzhausen eingetragenen Grundstücke, nämlich:

1. **das Kolonat Nr. 33** in Größe von 5 ha 39 a 94 qm mit 50,03 ℳ Reinertrag und 180 ℳ jährlichem Mietwert,
2. **das Kolonat Nr. 55** in Größe von 3 ha 06 a 75 qm mit 29,74 ℳ Reinertrag und 24 ℳ Mietwert,
3. **das Kolonat Nr. 100** in Größe von 24 a 67 qm mit 14,93 ℳ Reinertrag und 120 ℳ Mietwert,
4. **das Kolonat Nr. 104** in Größe von 8 a 59 qm mit 0,68 ℳ Reinertrag und 180 ℳ Mietwert,
5. **das Kolonat Nr. 68** in Größe von 9 a 78 qm mit 0,91 ℳ Reinertrag und 360 ℳ Mietwert,

durch das unterzeichnete Gericht versteigert werden.

Neuer Termin hierzu steht an am

Freitag, den 7. August 1908,
nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle in Langenholzhausen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 55. Sonnabend, den 11. Juli. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 23. Polizeiverordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien, sowie über die Unterbringung der bei dem Unternehmer des Betriebes wohnenden Gehülfen und Lehrlinge, vom 2. Juli 1908.

Nr. 24. Abänderung der Telegraphenordnung vom 16. Juni 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 25. Verordnung, die Verpflegungssätze für die Kranken der III. Verpflegungsklasse in der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus betreffend, vom 8. Juli 1908.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der z. Zt. als Hülfslehrer an der Bürgerschule in Lage beschäftigte Nebenlehrer H. Kotzenberg als Nebenlehrer an die Schule in Klüt berufen worden.

Detmold, den 30. Juni 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die durch den Tod des Rektors Meyer erledigte Lehrer- und Küsterstelle in Detmold soll vorläufig in vollem Umfange der bisherigen Amtsgeschäfte, jedoch mit dem Vorbehalte, daß ein künftiger Stelleninhaber sich eintretendenfalls die Abtrennung des mit der Lehrerstelle verbundenen Kirchendienstes gefallen lassen muß, zum 20. September d. J. wieder besetzt werden. Geeignete Bewerber wollen ihre Meldungen zu derselben bis zum 23. Juli d. J. bei uns anbringen.

Detmold, den 6. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Diejenigen Neben- und Hülfslehrer, welche sich der diesjährigen zweiten Lehrerprüfung unterziehen können, werden hiermit aufgefordert, ihr Gesuch um Zulassung zu derselben unter Beifügung der vorgeschriebenen Anlagen bis zum 31. Juli bei uns einzureichen.

Detmold, den 2. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zufolge testamentarischer Bestimmung des Rentners Franz Döringsfeld in Remmighausen ist der reformierten Landgemeinde hier der Betrag von 100 ℳ zugefallen.

Detmold, den 6. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. August d. J. zu besetzenden Lehrer- und Küsterstelle in Horn sind bis zum 18. Juli d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 7. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 13. bis zum 25. Juli geschlossen.

Detmold, den 6. Juli 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. J. ist in Heiden nachbezeichnete Wäsche entwendet worden:

1. dem Einlieger Ludwig Grauting ein Frauenhemd aus weißem Hemdentuch, gez. M. G., im Werte von 3,50 ℳ, zwei Knabenhemden aus weißem Hemdentuch, von denen eines gezeichnet ist mit G. G. im Werte von 2 ℳ,
2. dem Zimmermeister Wilhelm Redderhof ein Frauenhemd aus weißem Hemdentuch, gez. L. K. im Werte von 2,75 ℳ,
3. dem Rentner Heinrich Schmidt vier Kinderhemden, von denen eins mit R. S., eins mit M., eins mit H. und eins mit E. gezeichnet ist, im Werte von zusammen 3 ℳ, eine Kindertaille aus weißem Barchend, eine weiße, gestrickte Kindertaille und eine weiße Kinderschürze im Werte von zusammen 1,50 ℳ,
4. dem Ziegler Wilhelm Biermann zwei Paar grau und braune Mannsstrümpfe im Werte von zusammen 4 ℳ, ein Paar blaugesprenkelte Frauenstrümpfe im Werte von 1,50 ℳ und ein Paar graue Knabenstrümpfe im Werte von 1 ℳ,
5. dem Maurermeister Adolf Strüßmann eine blaue, leinene Knabenschürze im Werte von 75 ₰, eine blaugestreifte und punktierte Nesselschürze (Kinderschürze) im Werte von 60 ₰, eine große blaue, leinene Küchenschürze im Werte von 1,20 ℳ und eine blaue Buxkin-Knabenhose im Werte von 1 ℳ.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu P. L. 87/08 wird ersucht.

Lage, den 7. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Am 3. d. M. ist ein vor die Koring'sche Wirtschaft, Langestraße 25 zu Lage, gestelltes Fahrrad, Marke „Dürkopp" Nr. 159 285, im Werte von 60 ℳ, gestohlen worden. Das Rad ist schwarz lackiert und hatte einen Patentsattel. Das vordere Schutzblech ist etwas verbogen, der Hintermantel zweimal ausgebessert. Die Lenkstange ist nach oben gebogen.

Der Täter wird beschrieben wie folgt:

Alter: 25—30 Jahre. Größe: etwa 1,70 m. Gestalt: schlank, hager. Haare: dunkel. Schnurrbart: dunkel. Gesichtsfarbe: blaß. Anzug: grauer Jakettanzug, weißer Strohhut.

Der Täter trug ein Paket in Papierumhüllung am Bindfaden auf dem Rücken.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. Nr. 88/08 wird ersucht.

Lage, den 7. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes des am 1. Oktober 1887 zu Altstadt, Amtshauptmannschaft Zittau, geborenen Schriftsetzers Reinhold Schindler und Nachricht hierher zu P. L. 85/08 ersucht. — Schindler ist des Betruges verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 8. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die Revision der Apfelbäume auf Blutläuse ist übertragen worden

1. in den Bauerschaften Mackenbruch, Greste und auf der Domäne Dahlhausen dem Gärtner Karl Eickmeier in Mackenbruch,
2. in der Bauerschaft Wellentrup dem Hausschlachter Adolf Voß in Kachtenhausen.

Schötmar, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Nachdem der Fluchtlinienplan für den Steinstoß gemäß § 12 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dez. 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von

uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 8. Juli 1908.

Der Magistrat.
J. V.:
Biermann.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung vom 11. d. M., betr. Ausführung des Reichsvereinsgesetzes wird die hier erscheinende

Lippische Volkszeitung

als die Zeitung bestimmt, in welcher Bekanntmachungen über öffentliche Versammlungen zu erfolgen haben, ohne, daß es einer besonderen Anzeige bei uns bedarf.

Die Vorschriften über Form der Bekanntmachung liegen im Magistratsbureau zur Einsicht aus.

Lage, den 14. Mai 1908.

Der Magistrat.
Lüning.

Der gegen den Stuckateur August Keeb aus Detmold von Fürstl. Staatsanwaltschaft am 18. Juni 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. Juli 1908.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgericht.
Sieg.

Der zu dem neu anzulegenden Kommunalwege Dehlentrup-Brokhausen erforderliche Teil der der Witwe Kolona Karoline Kruel Nr. 12 zu Brokhausen gehörigen Parzelle 1 Kartenblatt 4 ist in Gemäßheit der Verordnung, das Chausseebauwesen betreffend, vom 12. Juni 1904, und bezw. der Verordnung, den Bau der Kommunalwege betreffend, vom 28. Februar 1843, enteignet worden. Alle diejenigen, welche glauben, auf die an die Witwe Kruel demnächst auszuzahlende Geldvergütung für die enteignete Grundfläche Ansprüche erheben zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens im Termine am

Montag, den 27. Juli d. J.,
vormittags 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Enteignungskommissar anzumelden, widrigenfalls die Vergütung zur Auszahlung gelangen wird.

Detmold, den 9. Juli 1908.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.
Boeckers, Amtsgerichtsrat.

Aufgebot.

Der Landwirt Friedrich Lesemann Nr. 38 in Oberschönhagen hat das Aufgebot der Hypothekenurkunden vom 8. Mai 1875 und vom 19. Juni 1891 über die im Grundbuche von Oberschönhagen Band I Blatt 21 in Abteilung III unter Nr. 4 und 7 für den Gastwirt Ad. Sturhahn zu Meinberg und den Kaufmann August Sturhahn daselbst eingetragenen Hypotheken zu 900 ℳ und 600 ℳ beantragt. Die Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 12. Oktober 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Hiddesen belegene, im Grundbuche von Hiddesen Band V Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns und Agenten Louis Kersten zu Paderborn eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den in der Grundst.-Mutterrolle von Hiddesen verzeichneten Grundstücken zu 9,00 a mit 2,55 ℳ Grundsteuer-Reinertrag und dem unter Nr. 144 der Gebäudesteuerrolle von Hiddesen verzeichneten Gebäude mit 900 ℳ Mietwert am

Freitag, den 4. September 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1996 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Heinrich Kreimeyer zu Detmold eingetragene Grundstück, Garten auf dem Spitzenkampe, Parzelle 398 des Kartenbl. 15 zu 15 a 55 qm, am

17. September 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band I Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Emilie Althof zu Schötmar eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 83, 84, 85 und 86 des Kartenblatts 19, Garten und Hofraum an der Lageschenstraße zu 2 a 62 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 47 a, am

17. September 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1527 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bildhauers Richard Müller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 170/26 und 171/26 des Kartenblatts 1, Hofraum und Garten zu 4 a 54 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 377 an der Bergstraße, am

17. September 1908, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band X Blatt 463 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Friedrich Stukenberg in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 5 und 75(6)/67 des Kartenblatts 7, Garten und Hofraum zu 7 a 19 qm, mit dem Hause B. Nr. 124, Gastwirtschaft zum Adler, an der Hornschenstraße, am

17. September 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Gastwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A. ist zu Nr. 144

Friedrich Wilh. Amtenbrink

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 4. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A. ist zu Nr. 83

Albert Sevin Ww.

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 4. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist unter Nr. 4 eingetragen:

Lippischer Konsumverein,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Lemgo, Zweigniederlassung Salzuflen. Gemeinschaftlicher Einkauf von Lebens-

und Wirtschaftsbedürfnissen im Großen und Ablaß im Kleinen an die Mitglieder.

Das Statut ist vom 3. Februar 1901.

Die öffentlichen Bekanntmachungen des Vereins erfolgen unter dessen Firma durch die „Lippische Post".

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endigt am 30. September.

Die Zeichnung des Vorstandes geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Unterschrift hinzufügen.

Dritten gegenüber ist die Zeichnung nur rechtswirksam, wenn sie von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern erfolgt.

Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Kleinhändler Clemens Becker,
2. Cigarrenarbeiter Friedrich Wattenberg,
3. Cigarrenmacher August Schmuck,

sämtlich in Lemgo.

Die Liste der Genossen kann während der Dienststunden bei dem unterzeichneten Amtsgerichte eingesehen werden.

Salzuflen, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister, Abt. A, ist unter Nummer 107 die Firma:

Josef Dormagen in Salzuflen

eingetragen.

Inhaber der Firma ist der Kommissionär Josef Dormagen daselbst.

Geschäftszweig: Kommissions- und Agentur-Geschäftsbetrieb.

Salzuflen, den 2. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A. ist zu der unter Nr. 84 eingetragenen Firma: Jacob Rosenwald in Schötmar eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 4. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Brenker in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen uud zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 5. August 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 7. Juli 1908.

Der Gerichtsscheiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden hiermit gemäß § 7 des Genossenschaftsstatuts zu der am **Freitag, den 24. Juli 1908**, vormittags 10 Uhr, im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden diesjährigen ordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1907 und Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung pro 1908.
3. Festsetzung des Haushaltsplanes pro 1908.
4. Beschlußfassung über die zur Überwachung der Betriebe zu treffenden Maßnahmen. (§ 126 des Ges.)
5. Beschlußfassung über die Anstellungsverhältnisse des Büreaubeamten.
6. Ergänzungswahlen gemäß §§ 12, 13, 21 des Statuts.
7. Verschiedenes.

Detmold, den 10. Juli 1908.

Der Vorstand
der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Unter den Schweinen der Witwe Junghans zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 8. Juli 1908.

Der Landrat.
J. V.:
Liepe, Kreissekretär.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Handlungsgehilfen Wilhelm Weeke, geb. 17. 7. 1874 zu Kachtenhausen in Lippe, unter dem 17. Juni 1899 wegen Unterschlagung, in den Akten J.V.E. 607/99 erlassene, am 2. Oktober 1900, am 10. Oktober 1902 und am 17. Mai 1904 erneuerte Steckbrief, ist erledigt.

Berlin, den 1. Juli 1908.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 56. Mittwoch, den 15. Juli. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Bauunternehmer, Architekten Carl Strunk in Salzuflen den Titel

„Fürstlich Lippischer Hofarchitekt",

und dem Kaufmann und Redakteur Heinrich Uekermann ebendaselbst den Titel

„Fürstlich Lippischer Hoflieferant"

zu verleihen.

Detmold, den 13. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf v. Rittberg.

Mit Rücksicht auf die in der Nähe von Driburg festgestellten Fälle von Maul- und Klauenseuche wird der Auftrieb von Rindvieh auf den am 20. Juli stattfindenden Viehmarkte in Blomberg untersagt.

Detmold, den 14. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer und Küster Fr. Schnittger in Horn zum Lehrer und Kantor daselbst berufen worden.

Detmold, den 7. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Höchsten Orts ist die Wahl des Predigtamtskandidaten Gerhard Fender zu Naumburg zum Waisenhausinspektor und Rektor in Barntrup gnädigst bestätigt worden.

Detmold, den 9. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Das Ersuchen vom 22. Juni 1908 um Ermittlung des Knechtes Carl Meierjürgen aus Schwelentrup (vergl. Nr. 50 des Amtsblattes) wird erneuert.

Detmold, den 11. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Steckbrief.

Gegen den Schlosser Jakob Limburg, geboren am 20. Juli 1874 in Glaam, Kr. Hünfeld, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 278/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 13. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Beschreibung:

Vergl. Anzeige über den Diebstahl bei dem Arbeiter Hanf, Schülerstraße 21, in Nr. 54 des Amtsblattes. Die Beschreibung wird insofern berichtigt, als der Täter 34 Jahre alt und 1,63 m groß ist. Hinzugefügt wird noch, daß Limburg kurzsichtig ist.

In der Nacht vom 10. zum 11. Juli 1908 sind aus dem Garten des Baurats Petri, Lemgoerstraße hier, 4 Damenhemden und aus dem Garten des Regimentsschneiders Knickrehm, Lemgoergrundstraße hier, Johannisbeeren entwendet worden.

Die Täter, denen die gestohlenen Sachen wieder abgenommen sind, werden wie folgt beschrieben:

1. ein Mann, etwa 1,62—1,64 m groß, ca. 26 Jahre alt, mager, Gesicht blaß mit vorstehenden Backenknochen und Anflug von Schnurrbart.

   Kleidung: dunkler Anzug und dunkle weiche Sportsmütze.

2. eine Frau, etwa 20—22 Jahre alt, untersetzt, von mittlerer Größe, blond, Gesicht rund und blaß.

   Kleidung: hellgrauer, langer Mantel, kleiner weißer Strohhut.

Beide waren anständig gekleidet.

Zwei von den Tätern zum Transport der gestohlenen Sachen mitgeführte Obstkörbe sind ihnen abgenommen worden.

Um sachdienliche Nachricht zu P. L. 291/08 wird ersucht.

Detmold, den 14. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Kaufmanns Kaspar Romberg, geboren am 3. September 1872 zu Hagen i. W., und Nachricht hierher zu P. L. 81/08 ersucht. Romberg ist des Betruges verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Lage, den 11. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In Gemäßheit der Polizeiverordnung vom 18. Juni 1904, die Vertilgung der Blutlaus betreffend, ist für den Bezirk II des Amts Detmold, bestehend aus den Bauerschaften Heidenoldendorf, Hiddesen und dem Rittergute Braunenbruch der Tischlermeister Kehne, Heidenoldendorf, als Kontrollbeamter angestellt worden.

Detmold, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Kolon Friedrich Markmann zu Evenhauserholz ist für die Bauerschaft Greste als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 8. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 der Ausführungs-Verordnung zum Reichsvereinsgesetze vom 11. Mai 1908 (L.-V. 1908 S. 30) wird als Zeitung, in welcher die öffentlichen Bekanntmachungen über Versammlungen zu erfolgen haben, um den Erfordernissen des § 6 Abs. 1 des Reichsvereinsgesetzes zu genügen, für den Bezirk der Stadt Schwalenberg die „Lippische Tageszeitung in Detmold" bestimmt.

Schwalenberg, den 10. Juli 1908.

Der Magistrat.

Steckbrief.

Gegen den 42 Jahre alten Knecht Christian Wedell aus Zietzen, Kreis Stolp, zuletzt wohnhaft in Heidenoldendorf, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung erkannt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 194 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Keiser und Auguste, geb. Gröne Nr. 16 zu Hiddesen, durch Vertrag vom 3. Juli 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 4. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 195 eingetragen,

daß die Eheleute Landwirt Ernst Fritzemeier und Marie, geb. Lohmeier Nr. 5 zu Schönemark, durch Vertrag vom 3. Juli 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 4. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der Firma Nr. 70

Wagener'sche Buchhandlung
Ernst Steinbicker

heute eingetragen:

Der Buchhändler Paul Bräuer aus Constanz hat die Firma übernommen und führt dieselbe unter der Bezeichnung

Wagener'sche Buchhandlung
Paul Bräuer

weiter.

Der Sitz der Firma ist Lemgo.

Der jetzige Inhaber hat die Aktiven und Passiven nicht übernommen.

Lemgo, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B ist zu der Firma Lippische Thonwarenfabrik von Reden & Co., G. m. b. H. in Lemgo heute eingetragen:

Der Sparkasse-Rendant Wilh. Schacht in Lemgo hat seinen Geschäftsanteil an den Kaufmann Max Lenzberg in Lemgo abgetreten und ist dadurch als Gesellschafter ausgeschieden.

Lemgo, den 6. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der Firma Nr. 53

Holle & Co.

heute eingetragen:

Die bisherige Inhaberin der Firma, Witwe des Kaufmanns Karl Müller, Marie, geb. Sasse in Lemgo, hat die Firma ohne Aktiven und Passiven an den Kaufmann Louis Brandes aus Detmold und Kaufmann Rudolf Cronemeyer in Lemgo abgetreten.

Die jetzigen Inhaber führen die Firma unverändert weiter und ist jeder derselben zur Vertretung allein berechtigt.

Geschäftszweig: Cigarrenfabrikation.

Lemgo, den 11. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Stellmacher Friedrich Prüßner aus Lemgo, geboren am 24. Mai 1885, zuletzt in Delmenhorst, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 21. Mai 1908 erkannte Geldstrafe von 30 ℳ, ev. 6 Tage Gefängnis vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 3. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 98 ist eingetragen, daß die Eheleute Konditor Heinrich Frinken und Luise, geb. Schweppening in Salzuflen, durch Vertrag vom 30. Juni 1908 für ihre Ehe erneut völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 2. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Henneke Nr. 11 in Altendonop und Louise, geb. Ehlert, durch Vertrag vom 8. Juli 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 11. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes des landwirtschaftlichen Arbeiters Gustav Kellmereit, geb. 29. August 1866 zu Sterkeminken, Kreis Insterburg, zuletzt beschäftigt in Iggenhausen bei Lage, gebeten. Derselbe ist der

Verübung groben Unfugs dringend verdächtig. Haftbefehl ist nicht erlassen.

Lage, den 9. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Dienstknecht Wilhelm Pape in Asmissen hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 26. April 1872 über die auf seinem im Grundbuch von Asmissen Band 1 Blatt 12 verzeichneten Grundbesitze für den Handelsmann M. Steinfeld in Bösingfeld eingetragene Hypothek zu 225 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 22. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Alverdissen, den 10. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

An Stelle des verstorbenen Kolon Beckhoff Nr. 9 in Cappel ist der Geflügelhändler Ludwig Stedtfeld zu Stift Cappel als Schiedsmann für die Festsetzung der Entschädigung bei Milzbrandfällen ernannt und verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Petri.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Friedrich Uhmeier Nr. 14 in Istrup ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Sonnabend, den 1. August 1908, vormittags 9½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 6, bestimmt.

Blomberg, den 11. Juli 1908.

Gerichtsschreiberei des Fürstl. Amtsgerichts II.

Personalveränderungen

im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist ernannt:

zum Postdirektor der Postinspektor Wittich in Lemgo.

Es ist verliehen der Titel:

Ober-Postassistent dem Postassistenten Kleemann in Lemgo.

Minden (Westf.), den 13. Juli 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

J. V.:

Müller.

Prüfung

für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Diejenigen gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Prüfung bei uns nachweisen wollen, haben ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis zum 1. August d. J. bei uns einzureichen. Dabei ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft werden will, sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat. Außerdem sind die im § 89, 4 der Deutschen Wehrordnung (Sonderbeilage zum Regierungs-Amtsblatt für 1901) aufgeführten Papiere in Urschrift einzureichen.

Dem Antrage ist ferner eine Photographie beizufügen, auf deren Rückseite von der Polizeibehörde unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie den sich Meldenden tatsächlich darstellt.

Minden, den 4. Juli 1908.

Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Plehn.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 57. Sonnabend, den 18. Juli. 1908.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 11. Juli 1908, enthält:

Nr. 3507. Verordnung, betreffend die Gerichtsbarkeit der deutschen Konsuln in Egypten. Vom 29. Juni 1908.

Nr. 3508. Bekanntmachung, betreffend gesundheitsschädliche und täuschende Zusätze zu Fleisch und dessen Zubereitungen. Vom 4. Juli 1908.

Nr. 3509. Bekanntmachung, betreffend das Gesetz über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900. Vom 4. Juli 1908.

Die Nr. 42 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 11. Juli 1908, enthält:

Nr. 3510. Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. Vom 29. Juni 1908.

Nr. 3511. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der Zusatzakte vom 28. August 1907 zu dem am 5. März 1902 in Brüssel zwischen dem Deutschen Reiche und mehreren anderen Staaten abgeschlossenen Vertrag über die Behandlung des Zuckers und des Protokolls vom 19. Dezember 1907 über den Beitritt Rußlands zum Zuckervertrage seitens des Königreichs Italien. Vom 4. Juli 1908.

Gesetz,
betreffend Änderungen im Münzwesen.
Vom 19. Mai 1908.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Artikel 1.

Das Münzgesetz vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) wird geändert wie folgt:

I. Im Artikel 3 wird
unter Nr. 1 hinter dem Worte „Fünfmarkstücke," das Wort „Dreimarkstücke,",
unter Nr. 2 vor dem Worte „Zehnpfennigstücke" das Wort „Fünfundzwanzigpfennigstücke,",
sowie im § 1 hinter „20 Fünfmarkstücke," „33⅓ Dreimarkstücke",
eingeschaltet und dem § 3 folgende Fassung gegeben:

„Die übrigen Silbermünzen, die Nickel- und Kupfermünzen tragen die Wertangabe, die Inschrift „Deutsches Reich", die Jahreszahl, den Reichsadler und das Münzzeichen. Die näheren Bestimmungen über die Verteilung dieser Geprägemerkmale auf die beiden Münzseiten, über deren Verzierung und die Beschaffenheit der Ränder, sowie über Zusammensetzung, Gewicht und Durchmesser dieser Münzen werden vom Bundesrate festgestellt.

II. Im Artikel 13 Abs. 1 werden hinter den Worten „Der Bundesrat ist befugt:" als Nr. 1 die Worte „einzuziehende Münzen außer Kurs zu setzen. Die Anordnung der Außerkurssetzung und Feststellung der für sie erforderlichen Vorschriften erfolgt durch

den Bundesrat; die Frist für die Außerkurssetzung muß zwei Jahre betragen. Die Bekanntmachung über die Außerkurssetzung ist durch das Reichs-Gesetzblatt sowie durch die zu den amtlichen Bekanntmachungen der unteren Verwaltungsbehörden dienenden Tageszeitungen zu veröffentlichen;", als Nr. 2 die Worte „die zur Aufrechterhaltung eines geregelten Geldumlaufs erforderlichen polizeilichen Vorschriften zu erlassen;" eingefügt und im Abs. 2 desselben Artikels die Worte „unter 1" durch die Worte „unter 2 und 3" ersetzt. Die bisherigen Nr. 1 und 2 des Abs. 1 werden Nr. 3 und 4.

Artikel 2.

Im Artikel IV des Gesetzes, betreffend Änderungen im Münzwesen, vom 1. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 250) wird das Wort „fünfzehn" durch das Wort „zwanzig" ersetzt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Wiesbaden, den 19. Mai 1908.

(L. S.) **Wilhelm.**

Fürst von Bülow.

Die Referendare Bernhard Aldegarmann aus Schwalenberg, Adolf Corbach aus Sommersell und Dr. jur. Heinrich Sievert aus Großenmarpe sind zu Gerichtsassessoren ernannt worden.

Detmold, den 15. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 159 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt und der Kontrollnummer 228 aus der Fabrik von E. Schering in Berlin ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 14. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Brandkassebeiträge sind einzuziehen und bis spätestens den 15. September d. J. an die Fürstliche Brandkasse abzuführen.

Detmold, den 15. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer Paul Junker in Oberwüsten zum 1. August d. J. als Lehrer und Küster nach Falkenhagen berufen worden.

Detmold, den 10. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 11. Juli d. J. ist dem Förster Fleege in Berlebeck von dem Hausflur 1 Zentralfeuer-Drilling mit 2 Hähnen, Pistolengriff und der Bezeichnung Schmidt und Habermann gestohlen worden. Der Tat verdächtig sind zwei Handwerksburschen im Alter von etwa 28 bis 30 Jahren, untersetzter Statur und mit besserer Kleidung; der eine trug einen dunklen Rock und einen bunt karrierten Beutel.

Um Ermittelung der Diebe und Nachricht hierher zu J. 564/08 wird ersucht.

Detmold, den 15. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Nach einer Mitteilung des Magistrats Hameln dürfen auf dem am 21. Juli d. J. dort stattfindenden Viehmarkte, Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine nicht aufgetrieben werden. Der Markt für Pferde findet statt.

Detmold, den 17. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Werrebrücke bei der Werler Mühle ist wegen Baufälligkeit bis auf weiteres für jeden Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Schötmar, den 16. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Liste der Uhrmacher, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe im Fürstentum Lippe teilgenommen haben, liegt vom

Montag, den 20. d. M.

an zwei Wochen lang auf dem Rathause vormittags von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten öffentlich aus.

Nach Ablauf dieser Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Lage, den 14. Juli 1908.

Der Kommissar.
Lüning.

Ortsstatut
für den Stadtbezirk Lage über Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau.

Auf Grund des § 1 des Landesgesetzes vom 9. Dezember 1902, betr. Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, haben Magistrat und Stadtverordnete der Stadt Lage beschlossen:

Zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau werden von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches die von der Fürstlichen Regierung festgesetzten Gebühren erhoben.

Lage, den 19. Juni 1908.

Der Magistrat.
(gez.) Lüning.

Genehmigt!

Detmold, den 8. Juli 1908.

(L. S.) Fürstlich Lippische Regierung.
I. V.:
(gez.) Pustkuchen.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit veröffentlicht.

Lage, den 15. Juli 1908.

Der Magistrat.
Lüning.

Steckbrief.

Gegen den taubstummen Stallschweizer Friedrich Nolz aus Herne, zuletzt wohnhaft in Dehlentrup, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. erkannt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 10. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1601 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ofenfabrikanten Albert Küster zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 457/26 des Kartenblatts 16 zu 5 a 23 qm, mit dem Wohn- und Fabrikgebäude D. Nr. 418 an der Klüter-Straße, am

Freitag, den 24. Juli 1908,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befinden sich die Einrichtungen zum Betriebe der Ofenfabrikation.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Mai 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold

Band VIII Blatt 367 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Fritz Holzgrewe in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 122/50, 123/50, 124/50 des Kartenblatts 2, 376/152, 294/153, 295/154, 335/157, 296/156 und 155 des Kartenblatts 15, Hofraum, Garten und Wiese auf dem Hohenloh zu 46 a 88 qm mit dem Wohnhause A Nr. 150, am

24. September 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 19

Franz Hartmann, Sinalco-Aktiengesellschaft zu Detmold

eingetragen:

Der Direktor Blechen ist aus dem Vorstande ausgeschieden und der Rentner Walter Tenge zu Detmold zum Vorstandsmitgliede bestellt worden.

Detmold, den 10. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Gläubiger der auf Nr. 5 Asmissen und Band I Blatt 47 des Grundbuchs von Asmissen Abteilung III Nr. 4 für den Amtsassessor Neubourg in Alverdissen auf Grund der Urkunde vom 3. September 1851 eingetragenen zu 4% verzinslichen Hypothek von 1800 ℳ, die nach dem Tode des Gläubigers auf mehrere andere Gläubiger und zuletzt auf den Landwirt Leopold Begemeier in Detmold übergegangen ist, sind mit ihren Rechten an dieser Hypothek durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Alverdissen, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Hypothekenurkunde über die aus der Verhandlung vom 18. April 1884 für die Ehefrau Landwirts Friedrich Hilker in Grupenhagen auf dem im Grundbuch von Sonneborn Band I Blatt 28 verzeichneten Grundbesitze eingetragenen Hypothek zu 1800 ℳ ist durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage für kraftlos erklärt

Alverdissen, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schuldurkunden vom 12. September 1835 und vom 23. August 1844 über die auf dem Grundbesitze des Kolons Friedrich Klusmeier Nr. 41 in Humfeld in Abteilung III unter Nr. 6 und 8 für den Kolon Krop Nr. 2 in Bega eingetragenen Darlehnsforderungen zu 60 ℳ und 420 ℳ sind durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der bei Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande II auf dem Blatte 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Fritz Knickmann in Horn (Nr. 310) eingetragene Grundbesitz

1. Parzelle 413/288 des Ktbl. 10 mit dem Hause Nr. 310 (Mietwert 300 ℳ),

2. Parzelle 374/286 des Ktbl. 10, Weide am Püngelsberge, 3,6935 ha groß, mit 63,37 ℳ Reinertrag,
3. Parzelle 375/286 des Ktbl. 10, Weide am Püngelsberge, 2,1705 ha groß, mit 58,66 ℳ Reinertrag,
4. Parzelle 287 des Ktbl. 10, Acker am Püngelsberge, 0,1732 ha groß, mit 4,48 ℳ Reinertrag,
5. Parzelle 289 des Ktbl. 10, Acker am Püngelsberge, 0,8754 ha groß, mit 22,63 ℳ Reinertrag,
6. Parzelle 424/291 ꝛc. des Ktbl. 1, Weg bei der Ziegelei, 0,1371 ha groß, mit 2,14 ℳ Reinertrag,
7. Parzelle 414/288 des Ktbl. 10, Garten am Püngelsberge, 0,0236 ha groß, mit 0,33 ℳ Reinertrag,
8. Parzelle 415/288 des Ktbl. 10, Acker am Püngelsberge, 0,4241 ha groß, mit 9,02 ℳ Reinertrag, am

2. September 1908, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, einzeln versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 10. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 4. Juni 1875 in Suhl geborenen Schlossergesellen Robert Friedrich ersucht.

Detmold, den 16. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Der von dem Fürstlichen Amtsanwalte in Lemgo gegen den Arbeiter Carl Steffens aus Breyell am 23. Oktober 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 16. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Musketier Otto Christian Hermann Pralle erlassene Steckbrief ist erledigt und wird zurückgenommen.

Münster, den 16. Juli 1908.

Königliches Bezirkskommando.
A. V.:
von Düm.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Arbeiter Heinrich Berger, zuletzt zu Bielefeld, geboren dort am 12. Mai 1873, ist die Untersuchungshaft wegen Rückfalldiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 272/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 11. Juli 1908.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.
J. A.:
Dr. Müller.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: blau. Nase: gradlinig. Mund: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 58. Mittwoch, den 22. Juli. 1908.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 866—877 aus den Höchster Farbwerken, den Kontrollnummern 108 bis 117, 119, 120 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt und der Kontrollnummer 211 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 16. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**
(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 20. Juli 1908).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Westfalen	Münster	5	26
	Minden	3	5
	Arnsberg	17	60

Detmold, den 21. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Fürstliche Landesbibliothek.

Von nächster Woche ab ist die Landesbibliothek geöffnet:

Montag 5—7,
Mittwoch 2—4,
Sonnabend 12—1.

Die Stunden Mittwoch 11—1 Uhr kommen von jetzt ab wieder in Wegfall.

Detmold, den 19. Juli 1908

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. v. M., den Einbruchsdiebstahl auf dem Bahnhofe in Blomberg betr., wird ferner mitgeteilt, daß das von einem Fremden zurückgelassene Fahrrad bis jetzt nicht abgeholt ist.

Das Rad ist vermutlich gestohlen. Es trägt die Nr. 103036. An wen das Rad von der Fabrik geliefert ist, hat bis jetzt nicht festgestellt werden können.

Ich ersuche deshalb Ermittelungen nach dem Eigentümer anzustellen und mir von dem Ergebnis Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 16. Juli 1908, zwischen 9 und 10 Uhr Abends, ist ein vor der Stuckenberg'schen Wirtschaft in der Hornschen Straße hier stehendes Fahrrad gestohlen worden. — Es war ein Dürkopp-Rad, Marke Diana, ohne Freilauf mit

gelben Stahlfelgen und Korkgriffen. Am Sattel ist eine Feder zerbrochen.

Der mutmaßliche Täter wird wie folgt beschrieben: Alter: 35—40 Jahre. Gestalt: kräftig, untersetzt. Bart: starker rötlicher Schnurrbart. Anzug: graues Jacket, Vorhemd ohne Kragen, weißer Strohhut.

Der Dieb ist in der Richtung auf Eichholz fortgefahren.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 299/08 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 13. d. M. ist dem Maurer Adolf Watermann auf Nr. 2 zu Ehrentrup aus seinem Wohnzimmer eine Nickelcylindertaschenuhr im Werte von 8 ℳ gestohlen worden. Die Uhr hat ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, Sekundenzeiger und Schlüsselaufzug. Bei der Zahl „VII" ist das Zifferblatt etwas beschädigt und die beschädigte Stelle mit gelbem Kitt ausgebessert.

Der Tat verdächtig ist ein Hausierer, der mit Insektenpulver handelt und wie folgt beschrieben wird: Alter: 35 bis 40 Jahre. Größe: mittel. Haare: dunkel. Bart: kurzer, dunkler, struppiger Schnurrbart. Gesichtsfarbe: auffallend gelb. Anzug, graugestreiftes Jakett, graue Hose und blaue Schirmmütze.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu P. L. 92/08 wird ersucht.

Lage, den 17. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Holzkaemper.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Louis Lochmann, geboren am 18. November 1873 in Bückeburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 19. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

Größe: 1,61 m. Schnurrbart: blond. Stirn: frei. Haare: kahler Kopf. Augen: braun. Kleidung: grauer Anzug. Radfahrermütze.

Am 6. d. M., abends gegen 8 Uhr, ist von der Chaussee Bega-Humfeld in der Nähe der Bahnbrücke vor Bega ein Fahrrad im Werte von 50 ℳ gestohlen worden.

Der Rahmenbau des Rades war blau und die Felgen schwarz gestrichen; der Mantel auf dem Vorderrade hatte einige schlechte Stellen; die Satteltasche, in welcher sich eine Luftpumpe befand, war blau gefärbt; auch befand sich auf dem Rade eine Kerzenlaterne.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 16. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der 31 Jahre alte Heinrich Oesterhaus auf Nr. 99 zu Haustenbeck ist vom 1. d. M. an als Polizeidiener für die Bauerschaft Haustenbeck und den Gutsbezirk Lopshorn angestellt.

Detmold, den 8. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung einer Gastwirtschaft.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Bl. 315 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Fritz Kanne in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 54 und 55 des Kartenblatts 18 Garten und Hofraum an der Lageschenstraße zu 15 a 17 qm, mit den Gebäuden D Nr. 64 — Gasthof Stadt Detmold — am

Donnerstag, den 24. September 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Pivitsheide V. L. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide V. L. zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Konradine Hausmann zu Pivitsheide V. L. eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den in der Grundsteuer-Mutterrolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Grundstücken zu 4 ha 45 a 26 qm mit 24,09 ℳ Grundsteuerreinertrag und den unter Nr. 146 der Gebäudesteuerrolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Gebäuden mit 105 ℳ Mietwert, am

Sonnabend, den 12. September 1908, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 145 zu Pivitsheide V. L. versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 41 Bl. 1489 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Karoline Emilie Strutz, geb. Reipschläger in Lemgo eingetragenen Grundstücke,

Hofraum und Garten an der Lager-Chaussee Ktbl. 24 Parzellen 357/162, 358/163, 430/160 und 431/161 zu zusammen 35 a 29 qm mit 31,26 ℳ Reinertrag mit den Gebäuden Nr. 98 der Gebäudesteuerrolle — Nr. 93 der Marien-Bauerschaft —, in denen Gastwirtschaft betrieben wird, am

Dienstag, den 11. August 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 9. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 2. März 1906 gegen den Stallschweizer Michael Achberger aus Tautenhofen in Württemberg, geb. am 28. März 1883, zuletzt wohnhaft in Biemsen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 10. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der im hiesigen Handelsregister A unter Nr. 34 eingetragenen Firma S. A. Krügermeyer ist heute vermerkt worden:

Dem Kaufmann Heinrich Schmuck in Lage ist Prokura erteilt.

Lage, den 16. Juli 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Örlinghausen. Der auf Freitag, den 24. Juli d. J. anstehende Sprechtag für Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit wird verlegt auf

Montag, den 27. Juli 1908, morgens 10 Uhr.

Örlinghausen, den 21. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Brief über die im Grundbuche von Schlangen auf dem Blatte 86 in der 3. Abteilung unter Nr. 13 für Wilhelm Johannmann in Schlangen eingetragene Hypothek für eine Darlehnsforderung von 1000 ℳ ist heute für kraftlos erklärt worden.

Horn, den 17. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister B, Nr. 1 ist zu der Firma „Arminius-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu Kohlstädt" eingetragen worden:

Die Geschäftsführer Ernst Laaser in Kohlstädt und Kaufmann Hermann Salomon in Detmold sind ausgeschieden. Zu Geschäftsführern sind bestellt worden: Ernst Busse in Kohlstädt und Bankdirektor Ludwig Oppenheimer in Detmold.

An die Stelle des Gesellschafters Hermann Salomon ist die Witwe Sophie Salomon, geb. Oppenheimer, getreten. Ernst Laaser hat seinen Geschäftsanteil an den Direktor Ernst Busse in Kohlstädt abgetreten.

Horn, den 9. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Juli 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. bis 10,25 Mk., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 25 Pf. bis 9,50 Mk. 100 Pfd. Hafer 8,— bis —,— Mk., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf. bis —,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis — Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 92 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 37 Pf.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 59. Sonnabend, den 25. Juli. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, aus Anlaß der Einweihung des Kinderheims Cecilienstift in Lippspringe

dem Oberstleutnant z. D. von Hake hierselbst das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse,

dem Regierungs- und Geheimen Medizinalrat Dr. Rapmund in Minden das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse mit Eichenlaub

zu verleihen.

Detmold, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 6. September 1868 in Schlangen geborene Heinrich Friedrich Adolf Hausmann oder Wegener, jetzt wohnhaft in Hannover-Stöcken, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Hausmann als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 15. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Gartenbesitzer und Obstzüchter werden erneut auf den in Deutschland an Ausdehnung zunehmenden Stachelbeermehltau aufmerksam gemacht. Es empfiehlt sich, nur stark zurückgeschnittene, durchaus gesunde Sträucher zu kaufen, kranke Sträucher und mit dem Pilze behaftete Beeren aber zu vernichten.

Aus dem Verlage von Paul Parey, Berlin S. W., Hedemannstraße 10, ist zum Preise von 5 Pfennig (bei Bezug von 100 Stück zu 4 Pfennig) das über den Charakter des Stachelbeermehltaues Aufschluß gebende Flugblatt Nr. 35 der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft zu beziehen.

Detmold, den 15. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Diejenigen Nebenlehrer, welche zur Ableistung ihres Militärjahres diensttauglich befunden sind und zum 1. Oktober d. J. in das Heer einzutreten gedenken, wollen uns eine diesbezügliche Anzeige, sofern dies noch nicht geschehen ist, bis 15. August d. J. zugehen lassen. Zugleich weisen wir sie hiermit an, nach erfolgter Einstellung in das Heer uns ihren Garnisonort und Truppenteil berichtlich mitzuteilen.

Detmold, den 18. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Von nächster Woche ab ist die Landesbibliothek geöffnet:

Montag 5—7,
Mittwoch 2—4,
Sonnabend 12—1.

Die Stunden Mittwoch 11—1 Uhr kommen von jetzt ab wieder in Wegfall.

Detmold, den 19. Juli 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Der am 16. Juni d. J. gegen den Ziegler Hermann Wolfskühler aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Der am 11. Juni d. J. gegen den Maurer Max Kuhl aus Leipzig erlassene Steckbrief ist erledigt. Gegen Siegfried bleibt der Steckbrief bestehen.

Detmold, den 21. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Der am 20. Juli 1903 gegen den Arbeiter Josef Kullack aus Borzcein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 15. d. M., nachmittags, sind aus einem Hause auf Nr. 3 in Wülfer mittels Einbruchs gestohlen worden:

1. eine Kinderspardose mit etwa 5 bis 6 ℳ Inhalt,
2. ein kleiner Medizinkasten mit 10 ℳ Inhalt,
3. ein schwarzes, nicht mehr gutschließendes Portemonnaie mit 2 Zehn-Markstücken,
4. ein gelbes, fast neues Portemonnaie mit 2 Fünf-Markstücken,
5. ein schwarzes, fast neues Portemonnaie mit Klappe mit 2 Zweimark-, einem Fünfmark- und einigen 10 ₰-Stücken.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von ca. 40 Jahren, etwa 1,65 m groß, mittlerer Statur, mit etwas hohlen Backen und Schnurrbart, bekleidet mit dunkler Hose und dunklem Rock, sowie bunter Weste, und blaue Brille tragend. Nach einer anderen Beschreibung soll der Verdächtige einen abgeschnittenen Vollbart und eine Schirmmütze tragen, sowie etwas graue Haare haben und Segeltuchschuhe tragen.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 590/08 wird ersucht.

Detmold, den 22. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 22. d. M., nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, sind aus dem Wohnhause des Kolonats Nr. 97 in Pivitsheide 100 ℳ in Gold, sowie 2 Zweimarkstücke und 1 Einmarkstück mittels Einbruchs gestohlen worden.

Es sind hierbei Brechwerkzeuge benutzt, und von dem Diebe 10 Schlüssel von verschiedener Größe am Tatorte zurückgelassen.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein junger Mann von 25 bis 30 Jahren, von schlanker Statur, mit hellkarriertem bräunlichem Anzug und sogenannter Schlachtermütze, der in der Richtung nach Lage weitergegangen sein soll.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes sowie Nachricht hierher zu J. 597/08 wird ersucht.

Detmold, den 24. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 13. Juli d. J. ist dem Kaufmann Heinrich Kesting in Schötmar vom Lagerraum ein Fahrrad im Werte von 130 bis 140 ℳ gestohlen worden. Das Rad war schwarz, mit schmalen Felgen, in den Felgen ein Nickelring; Griffe mit Kork und Nickelringen, Lohmann'scher Polster-Sattel. Auf der schrägen Stange, welche von der Lenkstange zum Kettenrade führt, waren die Buchstaben H. K. angebracht. Die Schelle war mit einem Weckuhraufzuge versehen.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem gestohlenen Fahrrade, sowie Nachricht zu P. L. 162/08 wird ersucht.

Salzuflen, den 21. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Am 12. d M. ist aus der Kegelbahn des Konditors und Wirts Henning, Bergstraße Nr. 1 hierselbst, von einem dorthin gestellten Fahrrade eine neue Acetylenlaterne mit gebogenem

Glas und Bajonettverschluß zum Befestigen an dem Fahrrade im Werte von 10 ℳ abgebrochen und gestohlen worden. Ein an der Laterne befindliches Schild trägt die Aufschrift: „Riemann's Phaenomen. E. R. Ch. G." und auf einem kleineren Schilde befindet sich als Schutzmarke ein Eichenzweig mit 3 Blättern und 2 Eicheln.

Als Täter kommt eine Person in Frage, welche wie folgt beschrieben wird:

Alter: ca. 25 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: kräftig. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Anzug: dunkler Jackettanzug, gelber Strohhut, braune Plüschweste mit Punkten.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 95/08 wird ersucht.

Lage, den 20. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Holzkaemper.

Am 18. d. M. ist ein vor die Spellmeier'sche Wirtschaft, Langestraße Nr. 29 hierselbst, gestelltes Fahrrad, Marke Konkordia, im Werte von 40 ℳ gestohlen worden. Das Rad ist schwarz lackiert und hat Freilauf mit Rücktrittbremse. Die Lenkstange ist nach unten gebogen, die Korkgriffe sind stark abgenutzt. Das Schutzblech ist unter dem Sattel mit einem Drahtnagel befestigt und das rechte Pedal stark verbogen.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 94/08 wird ersucht.

Lage, den 20. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Holzkaemper.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band X Blatt 463 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Friedrich Stukenberg in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 5 und 75(6)/67 des Kartenblatts 7, Garten und Hofraum zu 7 a 19 qm, mit dem Hause B. Nr. 124, Gastwirtschaft zum Adler, an der Hornschenstraße, am

17. September 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Gastwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1527 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bildhauers Richard Müller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 170/26 und 171/26 des Kartenblatts 1, Hofraum und Garten zu 4 a 54 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 377 an der Bergstraße, am

17. September 1908, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Max Conrad in Detmold wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 2. Juli 1908 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 4. Juli 1908 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 20. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 19

Franz Hartmann, Sinalco-Aktiengesellschaft zu Detmold

eingetragen:

Dem Referendar Fritz Skirl in Detmold ist Prokura erteilt.

Der Kaufmann Richard Zademack ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Detmold, den 22. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Seite 76 eingetragen:

Die Eheleute Landwirt Fritz Schäfer und Minna, geb. Budde in Lemgo, haben durch Vertrag vom heutigen Tage für ihre am 12. Januar 1907 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Wirt Otto Kreykenbohm, geb. am 11. Juli 1871 in Linnenkamp bei Holzminden, erlassene Steckbrief vom 19. Juni 1908 ist erledigt.

Lemgo, den 18. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister Bd. I Seite 99 ist eingetragen, daß die Eheleute Fabrikarbeiter Hermann Gast und Johanne, geb. Bröker, in Asperheide Nr. 52, durch Vertrag vom 10. Juli 1908 unter Ausschließung der bisherigen Gütergemeinschaft völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des dem Gastwirt Wilhelm Schäfer in Salzuflen gehörigen Grundbesitzes Bd. 35 Bl. 861 des Grundbuchs von Salzuflen ist der auf den 18. August 1908, vormittags 10 Uhr, anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben.

Salzuflen, den 20. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 13. September 1907 gegen den Arbeiter Felix Fiolka aus Breslau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 60. Mittwoch, den 29. Juli. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 26. Allgemeine Verfügung, die von den Beamten der Staatsanwaltschaft, von den Strafvollstreckungsbehörden und in Privatklagesachen von den Amtsgerichten an andere Behörden zu machenden Mitteilungen betreffend, vom 10. Juli 1908.

Die Nr. 43 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Juli 1908, enthält:

Nr. 3512. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Essigsäure. Vom 14. Juli 1908.

Nr. 3513. Bekanntmachung, betreffend die Schiffstelegraphie. Vom 16. Juli 1908.

Nr. 3514. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 20. Juli 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Badefrau im Badehause I des Fürstlichen Solbades Salzuflen, Witwe Friederike Horstmann daselbst, aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 8. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die Vornamen des am 30. Mai 1876 in Schönemark geborenen Friedrich Wilhelm Gustav Görder, jetzt wohnhaft in Bielefeld, in „Friedrich Wilhelm Louis" abgeändert werden.

Detmold, den 24. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer Wülker in Fromhausen zum Lehrer und Küster in Horn berufen worden.

Detmold, den 23. Juli 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Alle **vor dem 1. Juli** entliehenen Bücher sind **bis zum 8. August** zurückzugeben.

Detmold, den 27. Juli 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsorts des am 2. Februar 1872 zu Stendal geborenen Musikers Wilhelm Eckert zu den hiesigen Akten P. L. 138/08.

Lemgo, den 27. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Emil Gottlieb Winkler, geboren am 4. August 1884 zu Marienthal, welcher flüchtig ist, ist die Unter-

suchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 106 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 24. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Müller.

Beschreibung:

Größe: etwa 1,65 m. Statur: untersetzt. Haare: kraus, dunkelblond. Gesicht: schmal und länglich.

Kleidung: dunkler Anzug.

Der am 19. d. M. in Nr. 58 des Amtsblatts gegen den Arbeiter Louis Lochmann aus Bückeburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 25. Juli 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehs liegt von

Mittwoch, den 29. d. M.

ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen im hiesigen Amtszimmer aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 ₰ für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Detmold, den 28. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1996 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Heinrich Kreimeyer zu Detmold eingetragene Grundstück, Garten auf dem Spitzenkampe, Parzelle 398 des Kartenbl. 15 zu 15 a 55 qm, am

17. September 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band I Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Emilie Althof zu Schötmar eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 83, 84, 85 und 86 des Kartenblatts 19, Garten und Hofraum an der Lageschenstraße zu 2 a 62 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 47 a, am

17. September 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts vom 8. Februar 1890 ausgesprochene Entmündigung des Handarbeiters Fritz Meise in Salzuflen ist wieder aufgehoben.

Salzuflen, den 14. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Schröder in Istrup wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 22. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister B ist heute eingetragen, daß die ausscheidenden Vorstands-Mitglieder der Aktiengesellschaft „Lippische Zuckerfabrik", Oberamtmann Sander in Olentrup und Gutsbesitzer Führing in Lieme, als solche wiedergewählt sind.

Lage, den 23. Juli 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 24. Juli 1908 ist die Schuldurkunde vom 21. Januar 1880 über die auf dem Kolonate Reuter Nr. 103 in Calldorf im Grundbuche von Calldorf Band III Blatt 64 Abt. III Nr. 4 für den Kaufmann J. Arensberg in Hohenhausen eingetragene Darlehnsforderung von 300 ℳ für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 25. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Briefträger August Solle und Emilie, geb. Tegtmeier in Hohenhausen, durch Vertrag vom 24. Juli 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 25. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 20. Juni 1908 sind bei einem Einbruchsdiebstahl in Herford außer zahlreichen Postkarten und 5 Pfennig-Marken Invalidenkarten folgender Personen gestohlen worden:

Föste (Töste), Heinrich, geb. 3. 8. 81,
Cardinal, Wilhelm, geb. 29. 12. 80,
Strunck, Wilhelm, geb. 21. 8. 64,
Maier, Bernh., geb. 25. 5. 48,
Brinkmann, Rudolf, geb. 11. 1. 71,
Sickmann, Karl, geb. 17. 9. 71,
Söte, Heinrich, geb. 1. 10. 77,
Nierste, Heinrich, geb. 7. 6. 77,
Gößling, Gottlieb, geb. 6. 6. 82,
Müller, Hermann, geb. 12. 11. 54,
Winter, Hermann, geb. 12. 7. 76,
Müller, Jobst, geb. 9. 5. 57,
Steinkamp, Karl, geb. 13. 10. 78,
Beckmann, Heinrich, geb. 15. 5. 75,
Beckmann, Wilhelm, geb. 1. 1. 70,
Flottmann, Friedrich, geb. 20. 5. 60,
Heitlindemann, geb. 9. 7. 57,
Wehmeier, Heinrich, geb. 15. 8. 54.

Um Nachforschungen und Nachricht zu den Akten 3 J. 575/08 wird ersucht.

Bielefeld, den 22. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Im Verkehr zwischen Deutschland und **Rußland** (mit Ausnahme von Finnland, bezüglich dessen es bei den bestehenden Vorschriften verbleibt) können Pakete vom 1. August ab mit

Nachnahme bis 800 ℳ (in Rußland 400 Rubel) belastet werden. Die Nachnahmepakete im Verkehr mit Rußland müssen frankiert werden, und zwar haben die Absender neben dem Porto für eine gleichartige Sendung ohne Nachnahme eine Nachnahmegebühr zu entrichten, die in Deutschland auf 5 ₰ für je zwei Mark und jeden Teil von zwei Mark, mindestens 20 ₰, festgesetzt ist. Der Betrag der Nachnahme ist vom Absender in der Währung des Aufgabegebiets, bei Paketen nach Rußland also in deutscher Reichswährung, anzugeben; die Marksummen sind außer in Zahlen auch in Buchstaben (mit lateinischer Schrift) zu vermerken. Im Falle der Einlösung der Nachnahme wird dem Absender der von ihm angegebene Betrag ohne Abzug durch Postanweisung übersandt. Auf den Nachnahme-Postanweisungen Buchungsnummern oder Kassenzeichen des Absenders ersichtlich zu machen, ist im Verkehr mit Rußland nicht angängig.

Berlin W. 66, den 13. Juli 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Kobelt.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 61. Sonnabend, den 1. August. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Geheimen Medizinalrat Overbeck in Lemgo das Ehrenkreuz 2. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 31. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

die silberne Medaille zum Leopold-Orden:
dem Werkmeister Huneke in Salzuflen,
dem Obergärtner Brokmeier daselbst;

die bronzene Medaille zum Leopold-Orden:
dem Bademeister Wattenberg in Salzuflen,
dem Bademeister Meier daselbst,
dem Postschaffner Koch daselbst.

Detmold, den 20. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem lippischen Staatsangehörigen, Verlagsbuchhändler Alfred Langewort in Breslau, die Annahme und Anlegung des Kaiserlich Osmanischen Medjidie-Ordens 4. Klasse zu gestatten.

Detmold, den 22. Juli 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Übersicht

über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getötete Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung am 31. März 1908.

A. für Pferde.

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse 22000 ℳ.

II. Einnahme:

Zinsen . . . . . 770 ℳ.

III. Ausgaben:

Vorschuß aus vorigjähriger Rechnung 373,95 ℳ.

IV. Abschluß:

Einnahme	770,— ℳ
Ausgabe	373,95 „
Bestand	396,05 ℳ.

B. für Rindvieh.

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse 53000 ℳ.

II. Einnahme:

Bestand aus vorigjähriger Rechnung	166,88 ℳ
Zinsen	1855,— „
Beiträge der Rindviehbesitzer . .	3661,86 „
Summe	5683,74 ℳ.

III. Ausgaben:

Entschädigungen	4534,— ℳ
Gebühren für Abschätzungen in Milzbrandfällen	200,— „
Summe	4734,— ℳ.

IV. Abschluß:

Einnahmen	5683,74	ℳ
Ausgabe	4734,—	„
Bestand	949,74	ℳ.

Detmold, den 24. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der ausländische Arbeiter Paul Skibinski aus Plancza in Galizien, in Arbeit bei dem Landwirt Droste in Humfeld, ist als lästiger Ausländer aus dem hiesigen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 30. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	.	8,—	ℳ
„ Heu „ „ „	.	3,—	„
„ Stroh „ „ „	.	2,—	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	.	8,40	ℳ
„ Heu „ „ „	. .	3,15	„
„ Stroh „ „ „	. .	2,10	„

Detmold, den 31. Juli 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Alle **vor dem 1. Juli** entliehenen Bücher sind **bis zum 8. August** zurückzugeben.

Detmold, den 27. Juli 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Wächter aus Detmold, geboren am 2. Februar 1875 in Haustenbeck, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 593/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 30. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Der am 26. Juli 1895 gegen den Agenten Friedrich Kuhlmann aus Lage erlassene und am 24. Juli 1903 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juli 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:			10 ℳ.	50 ₰.
„ „ „ Roggen:			9 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	9— ℳ.	}	8 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	8,75 „			
„ „ „ „ gering:	8,50 „			
„ „ „ Heu:			3 „	25 „
„ „ „ Stroh:			2 „	75 „

Detmold, den 31. Juli 1908.

Der Magistrat.
J. V.:
Biermann.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	ℳ.	10,25	
„ „ „ Roggen	„	9,25	
„ „ „ Hafer gut	„	8,50	} Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ „ „ „ mittel	„	8,—	
„ „ „ „ gering	„	7,50	
„ „ „ Heu	„	3,—	
„ „ „ Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 27. Juli 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

In unser Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 186 die Firma:

Brauerei Detmold

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 18. Juli 1908 begonnen. Gesellschafter sind der Kaufmann L. Grothe zu Detmold und der Landwirt Fritz Hagemann daselbst. Zur Vertretung und Zeichnung der Firma sind nur beide Gesellschafter gemeinsam befugt.

Detmold, den 24. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 6 unseres Handelsregisters Abt. B eingetragene Firma

Aktienbierbrauerei zu Detmold

ist gelöscht.

Detmold, den 27. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 45 eingetragenen Firma

Gustav Heynke

zu Detmold

eingetragen:

Dem Kaufmann Albert Heyer in Detmold sowie der Ehefrau Emilie Metzentin, geb. Nagel daselbst, ist Prokura erteilt.

Detmold, den 27. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 17

Dr. L. W. Amtenbrink,
Fabrik chemischer Spezialitäten,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
zu Detmold

eingetragen:

Der Geschäftsführer und Gesellschafter F. W. Amtenbrink ist als Gesellschafter ausgeschieden.

Detmold, den 27. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Gebrüder Weinberg in Lemgo und des Inhabers der Firma Kaufmann Sally Weinberg das. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 21. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dr. phil Mußmann in Borkhausen, jetzt in Grunewald bei Berlin, ist eine Gläubiger-Versammlung auf

Dienstag, den 1. September 1908,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Gegenstand der Verhandlung ist die den Mitgliedern des Gläubiger-Ausschusses zu gewährende Vergütung für die Geschäftsführung.

Blomberg, den 25. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika.

Vom 1. August ab sind Postpakete nach und aus den Vereinigten Staaten von Amerika bis zum Gewichte von **5 kg** (bisher nur 2 kg) zugelassen. Das Porto für ein Postpaket aus Deutschland nach allen Orten der Vereinigten Staaten von Amerika beträgt:

bis 2 kg	. . . .	1 ℳ	40 ₰,
über 2 „ 3 „	. . . .	2 „	10 „
„ 3 „ 4 „	. . . .	2 „	80 „
„ 4 „ 5 „	. . . .	3 „	50 „

Berlin W. 66, den 21. Juli 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 62. Mittwoch, den 5. August. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 17 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 27. Gesetz, die Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 28. August 1894 betreffend, vom 17. Juli 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 18 enthält:

Nr. 28. Kirchengesetz, den Gebrauch einer Agende in den reformierten Gemeinden betreffend, vom 1. August 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem landwirtschaftlichen Arbeiter Friedrich Meier aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Stuckmann'schen Kolonate Nr. 6 in Bentorf eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 27. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die bei dem Einbruchsdiebstahl auf Nr. 97 in Pivitsheide zurückgelassenen Schlüssel — vergleiche Bekanntmachung vom 24. d. M. — sind, wie nachträglich festgestellt ist, bei einem ebenfalls am 22. d. M., nachmittags gegen 1½ Uhr, auf Nr. 81 in Augustdorf verübten Einbruchsdiebstahl gestohlen.

Detmold, den 31. Juli 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

In der Nacht vom 31. v. zum 1. d. M. ist aus einem auf dem Bahnhofe in Blomberg belegenen Getreideschuppen ein Sack Futtermehl im Werte von 9 ℳ mittels Einbruchs gestohlen worden.

Um Ermittelung des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 619/08 wird ersucht.

Detmold, den 3. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

In der Nacht vom 1./2. August d. J. ist in der Leßmann'schen Gastwirtschaft zu Nienhagen bei Schötmar ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei aus erbrochenen Geldtrecken und Automaten etwa 50 ℳ, sowie ein Filzhut im Werte von 4 ℳ 50 ₰ gestohlen sind. Ein alter Hut ist von den Dieben zurückgelassen.

Der Tat verdächtig sind 4 Personen, dem Anschein nach Strolche, die mit dicken Stöcken bewaffnet gewesen sind. Die Diebe sind aus der Richtung von Wülfer gekommen und vermutlich nach Heepen und Bielefeld weitergegangen.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 624/08 wird ersucht.

Detmold, den 4. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Der am 30. Juli d. J. gegen den Arbeiter Wilhelm Wächter aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen			Roggen		Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Wiesen	
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-	Sommer-						Bewässerungs-	Andere
Lippe	2,8	2,6	—	2,3	2,5	2,7	2,7	2,7	2,3	2,5	2,3	2,7
Schaumburg-Lippe	3,0	2,8	—	2,1	—	2,9	3,0	3,0	2,4	2,5	2,4	2,4
Waldeck	2,4	2,6	—	2,4	3,3	2,6	2,6	3,0	1,9	1,9	1,9	1,8
Braunschweig	2,5	2,5	—	2,3	.	2,7	2,5	2,8	2,2	2,3	2,3	2,3
Oldenburg	2,2	.	2,7	2,1	2,3	2,5	2,5	2,6	2,1	1,7	2,1	2,2
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,4	2,5	—	2,4	2,7	2,6	2,5	2,7	2,2	2,3	2,1	2,3
„ Minden	2,4	2,6	—	2,1	2,6	2,8	2,7	2,8	2,0	2,3	2,1	2,5
„ Arnsberg	2,4	2,4	—	2,2	2,4	2,5	2,5	2,8	2,1	2,0	2,0	2,4
„ Hannover	2,6	2,5	—	2,1	2,7	2,6	2,8	2,9	2,2	2,6	2,4	2,5
„ Hildesheim	2,5	2,6	—	2,2	2,6	2,5	2,5	2,8	1,9	2,3	2,1	2,1
„ Lüneburg	2,4	2,8	—	2,1	2,9	2,8	2,9	2,9	2,1	2,4	2,2	2,5
„ Stade	2,3	2,8	—	2,1	2,5	2,7	2,7	2,8	2,3	—	2,3	2,4
„ Osnabrück	2,4	2,5	—	2,0	2,4	2,4	2,4	2,7	2,6	2,5	2,2	2,6
„ Aurich	2,3	2,7	—	2,3	2,6	2,6	2,4	2,5	2,5	—	2,1	1,9
„ Cassel	2,0	2,6	—	2,5	2,8	2,7	2,7	3,0	2,4	2,3	2,1	2,3
„ Wiesbaden	2,1	2,3	—	2,2	2,5	2,4	2,3	2,9	1,8	2,1	1,8	2,0

Fürstliche Landessparkasse Detmold

mit den Nebenrendanturen **Elbrinxen** (H. Büker), **Hohenhausen** (Rendant Altenberend), **Örlinghausen** (H. Freitag), **Schötmar** (H. Heckewerth), **Schwalenberg** (Rendant Billerbeck).

Für die Verbindlichkeiten der Kasse haftet das Vermögen des Landes.

Wir vergüten z. Zt.:

für Einlagen auf Sparbücher $3^3/_4\,\%$,
" " " **Scheck-Konto** $3^1/_2\,\%$.

Die Verzinsung beginnt **mit** dem Tage der Einzahlung und endigt **mit** dem Tage der Rückzahlung.

Leihweise, kostenlose Abgabe von Heimsparkassen.

Vermietung von Safes und Aufbewahrung von verschlossenen Gegenständen.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Thörner.

Am 26. Juni 1908, morgens gegen 5 Uhr, ist von der Baustelle des Kaufmanns Franzmeier, Ecke der Elisabeth- und Emilienstraße hier, eine dem Holzhändler Uhrhahn gehörende ziemlich alte Kastenkarre mit langen Bäumen und einem Rade gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 315/08 wird ersucht.

Detmold, den 3. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktiengesellschaft Aktienbierbrauerei zu Detmold ist zur Prüfung von nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

21. August 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hier anberaumt.

Detmold, den 31. Juli 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Talle belegene, im Grundbuche von Talle Bd. II Bl. 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Kliewe Nr. 32 daselbst, wohnhaft in Falkenthal bei Bischofsthal, Kreis Wirsitz, Posen, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 32 das. in einer Größe von 2 ha 28 a 53 qm mit 19,48 ℳ Grundsteuerreinertrag und 372 ℳ jährlichem Mietwert des Gebäudes, am

Freitag, den 25. September 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle in Talle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 30. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Karl Möller in Barntrup ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Ver-

teilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 26. August 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Alverdissen, den 3. August 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Verwaltung der Quittungskarten-Ausgabestelle in Schötmar, die Herr Vorsteher Marten niedergelegt hat, ist Herrn Drechslermeister Brokschmidt hierselbst übertragen.

Schötmar, den 30. Juli 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Von dem bisher das ganze Amt Schötmar mit Ausnahme der Bauerschaften Nienhagen und Bexterhagen umfassenden Beschaubezirk Schötmar ist ein die Bauerschaften Lockhausen und Biemsen-Ahmsen mit den Domänen Biemsen und Ubbentrup umfassender Beschaubezirk Lockhausen abgetrennt worden. Als Fleischbeschauer für diesen Bezirk ist der Landwirt Gustav Lochmüller in Lockhausen angestellt; derselbe ist auch als Trichinenschauer zugelassen. Stellvertretender Fleischbeschauer für den Beschaubezirk Lockhausen ist der Kreistierarzt Stenzel in Schötmar.

Schötmar, den 1. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Verkehrssicherheit wird hierdurch bis auf weiteres angeordnet, daß die im Zuge der Landesstraße zwischen Nessenberg und Schieder belegenen **Emmerbrücke** nur langsam und auch nur mit Lasten bis 2,5 t. oder 50 Ctr. befahren werden darf.

Ein gegenseitiges Ausweichen von Fuhrwerken auf der Brücke wird hiermit untersagt.

Blomberg, den 4. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Friedrich Uhmeier Nr. 14 in Istrup wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 1. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In dem Konkurse über das Vermögen des früheren Gastwirts Karl Möller zu Barntrup soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 1599,77 ℳ verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 4407,94 ℳ, darunter 20 ℳ bevorrechtigte.

Schlußrechnung und Schlußverzeichnis liegen auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht aus.

Alverdissen, den 1. August 1908.

Der Konkursverwalter.
Niederlag.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 63. Sonnabend, den 8. August. 1908.

Die Nr. 44 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Juli 1908, enthält:
Nr. 3515. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die als Influenza der Pferde bezeichneten Krankheiten. Vom 29. Juli 1908.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**
(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 5. August Nr. 183).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Westfalen	Münster	5	27
	Minden	1	2
	Arnsberg	8	38

Detmold, den 6. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Am 6. d. M., morgens zwischen 8 und 9 Uhr, sind aus dem Wohnhause des Koppmann'schen Kolonats Nr. 139 in Schuckenhof 2 Fünfmarkstücke und 60 Fünfzig-Pfennigstücke, sowie 1 Kleid und 1 Tuch mittels Einbruchs gestohlen worden. Diese letzteren beiden Sachen sind später in der Nähe des Hauses wieder aufgefunden.

Auf gleiche Weise sind etwa 2 Wochen vorher aus demselben Hause 15 leinene Hemden, 2 Tischtücher und 1 Betttuch im Gesamtwerte von 50 ℳ entwandt.

Die Diebstähle sind vermutlich von 2 Personen ausgeführt.

Um Ermittelung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 636/08 wird ersucht.

Detmold, den 7. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

In der Nacht vom 4./5. l. M. sind aus dem Hochheimer'schen Getreideschuppen auf dem Bahnhof Blomberg mittels Einbruchs 2 Sack Kleie gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 635/08 wird ersucht.

Detmold, den 7. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Das Ersuchen vom 30. September 1903 um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Hermann Lauenstein ist erledigt.

Detmold, den 5. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Der Kommunalweg in Hörste wird auf der Strecke zwischen der Ostmann'schen und Böwing'schen Wirtschaft vom 10 d. M. an auf 4 Wochen wegen Umbauens zweier Durchlässe gesperrt. Der Verkehr führt während dieser Zeit

über die nördlich von dem Kommunalwege liegende Dorfsstraße, die vor der Ostmann'schen Wirtschaft vom Kommunalwege sich abzweigt und bei der Böwing'schen Wirtschaft wieder auf denselben einmündet.

Detmold, den 5. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In Heiligenkirchen ist ein goldenes Armband gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 3. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Kommandantur Sennelager, 6. August 1908.
Senne.

Während des Exerzierens der verstärkten Kavallerie-Division C. auf dem hiesigen Übungsplatze am 12. und 13. d. M. in Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird die Woldemarhöhe und kleine Teile der Schlanger-Schwarzen-Berge für das Publikum freigegeben werden.

Diese Höhen werden durch schwarz-weiß-rote Flaggen und die Anmarschwege dorthin auf dem Platze durch Wegweiser kenntlich gemacht werden.

Der Zugang hat auf der **Prinz-Friedrich-Straße** (Weg von dem Schnittpunkt der Eisenbahn und Chaussee Neuhaus-Hövelhof, südlich Sennelager, in nordöstlicher Richtung),

dem **Diebesweg** (Weg von der Chaussee Paderborn-Marienloh, durch die Tallewiesen auf die Schießstände führend),

der **Alten-Bielefelder-Straße** (von Lippspringe nordwestlich führend)

und auf dem von **Tütkemühle, nordwestlich Schlangen, nach Sperre VI führenden Weg** zu erfolgen.

Auf der Prinz-Friedrich-Straße und dem Diebesweg muß die Platzgrenze bis 580 Vormittags, auf den beiden anderen Wegen um 60 V. überschritten sein.

Von dieser Zeit ab wird **niemand** mehr auf den Platz gelassen.

Das Publikum, welches die Platzgrenze überschritten hat, hat sich ohne Unterbrechung nach den oben bezeichneten Höhen zu begeben.

Den Anordnungen der Gendarmen, Posten und Patrouillen ist unbedingt Folge zu leisten und dürfen die zur Verfügung gestellten Plätze unter keinen Umständen vor Aufhebung der Sperre, voraussichtlich 1 N., verlassen werden. Es ist dies mit Rücksicht auf die außerordentliche eigene Gefahr, der das Publikum durch die sehr großen Kavallerie-Massen ausgesetzt ist, unbedingt erforderlich.

Irgend eine Garantie, daß die Zuschauer von den Bewegungen der Truppen auf den zugeteilten Punkten etwas sehen werden, vermag ich nicht zu übernehmen

Mit Rücksicht darauf, daß die zur Verfügung gestellten Plätze, wegen der für die Kavallerie-Massen erforderlichen Bewegungsfreiheit, **äußerst beschränkt sind,** ist der Platz für **sämtliche** Fahrzeuge und Reiter verboten. Es werden nur Fußgänger durch die Sperren gelassen.

Das Betreten des Lagers bleibt während der Anwesenheit Seiner Majestät verboten. Die für dieses Jahr ausgegebenen Einlaßkarten haben keine Gültigkeit.

Etwa mitgebrachte Flaschen, Butterbrotspapier usw. dürfen nicht auf dem Platze liegen bleiben, da dadurch leicht erhebliche Verletzungen für Menschen und Pferde und auch Scheuen der Pferde hervorgerufen werden.

Die Kommandantur kommt für keinerlei durch Zuschauer verursachten Flurschaden auf.

gez.: von Herwarth.

Vorstehendes wird hiermit bekannt gemacht.

Detmold, den 7. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band X Blatt 463 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Friedrich Stukenberg in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 5 und 75(6)/67 des Kartenblatts 7, Garten und Hofraum zu 7 a 19 qm,

mit dem Hause B. Nr. 124, Gastwirtschaft zum Adler, an der Hornschenstraße, am

17. September 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Gastwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1527 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bildhauers Richard Müller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 170/26 und 171/26 des Kartenblatts 1, Hofraum und Garten zu 4 a 54 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 377 an der Bergstraße, am

17. September 1908, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VIII Blatt 367 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Fritz Holzgrewe in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 122/50, 123/50, 124/50 des Kartenblatts 2, 376/152, 294/153, 295/154, 335/157, 296/156 und 155 des Kartenblatts 15, Hofraum, Garten und Wiese auf dem Hohenloh zu 46 a 88 qm mit dem Wohnhause A Nr. 150, am

24. September 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 5

Westfälisch Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft zu Detmold

eingetragen:

Dem Karl Leimbach zu Herford ist Prokura erteilt und zwar in der Weise, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 4. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Gemüsehändlers und Gärtners August Koch Nr. 79 in Biemsen wird heute am 4. August 1908, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da derselbe seine Zahlungen eingestellt hat und zahlungsunfähig ist.

Der Prozeßagent Grieß hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. September 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 22. September 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. September 1908 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Salzuflen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Brenker in Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 5. August 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkurse über das Vermögen des Dr. phil. Mußmann in Borkhausen soll die Schlußverteilung erfolgen.

Auf die zu berücksichtigenden Forderungen in Höhe von 71144,57 ℳ werden die letzten 5% gezahlt.

Das Verzeichnis der Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst niedergelegt.

Steinheim, den 5. August 1908.

gez.: Scheibner, Rechtsanwalt.

Blomberg, den 5. August 1908.

gez.: Kottmann.

Steckbrief.

Der Arbeiter Paul Toke aus Minden, geboren am 3. Oktober 1883 zu Herford, ist nach Begehung eines Sittlichkeitsverbrechens aus dem Gefängnis zu Herford entwichen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 598/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 5. August 1908.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

J. A.:

Sadow.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1,71 m. Haare: blond. Schnurrbart. Stirn: gewöhnlich. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: schlank. Besondere Kennzeichen: Narbe am Daumen der linken Hand.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 64. Mittwoch, den 12. August. 1908.

Im Verlage von Julius Springer, Berlin, ist die dreizehnte Ausgabe des im Kaiserlichen Gesundheitsamte bearbeiteten Gesundheitsbüchleins im Preise von 1 ℳ erschienen. Das Werk wird zur Verbreitung empfohlen.

Detmold, den 5. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Kaiserliche Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft zu Dahlem bei Steglitz hat ein Flugblatt zur Bekämpfung der „Kleeseide" herausgegeben (Nr. 43/07), auf welches Kleesamenproduzenten aufmerksam gemacht werden.

Behörden, Vereine oder Privatpersonen beziehen Einzelexemplare unentgeltlich von der Anstalt. Käuflich ist das Flugblatt bei der Verlagsbuchhandlung von Paul Parey, Berlin SW., Hedemannstraße 10.

Detmold, den 10. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Das Verzeichnis der laufenden Zeitschriften Fürstlicher Landesbibliothek 1907/08 kann für je zehn Pfennig bei der Landesbibliothek und bei der Regierungsregistratur gekauft werden.

Detmold, den 11. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist die im Amtsblatt Nr. 55 vom 11. v. M. veröffentlichte Berufung des als Hülfslehrer an der Bürgerschule in Lage beschäftigten Nebenlehrers H. Kotzenberg zum Nebenlehrer an die Schule in Klüt zurückgenommen worden.

Detmold, den 3. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. Oktober d. J. frei werdenden Lehrerstelle in Lothe sind bis zum 21. August d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 10. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 3. d. M., nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr, sind aus Häusern des Kolonats Nr. 64 in Unterwüsten mittels Einbruchs 6 ℳ, ein Portemonnaie mit 3 ℳ, 1 Paar Ohrringe im Werte von 6 ℳ und mehrere Kofferschlüssel gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 642/08 wird ersucht.

Detmold, den 8. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 6. d. M., nachmittags zwischen 1 und 7 Uhr, sind aus dem Kolonatshause Nr. 6 in Loßbruch 12 bis 15 ℳ bares Geld, 1 Schlüsselbund (6 bis 7 Stück) und das Los Nr. 24038 der Detmolder Verlosung mittels Einbruchs gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von etwa 25 Jahren, schlanker Statur, mittlerer Größe,

mit dunklem Schnurrbart und schwarzem Anzuge, unter welchem er einen weißen mit dunklen Streifen versehenen Kittel trug.

Um Ermittlung und Festnahme des Diebes sowie Nachricht hierher zu J. 647/08 wird ersucht.

Detmold, den 11. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Wilhelm Wolf, geboren am 25. März 1876 in Lage, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 513/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 10. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Beschreibung:

Alter 32 Jahre. Größe: 1,68 bis 1,70 m. Statur: untersetzt. Haare: dunkelblond. Nase: etwas breit und eingedrückt. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: voll und breit. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkelblauer Anzug und Strohhut mit schwarzem Band.

Das Ersuchen vom 13. Juni d. J. um Mitteilung des Aufenthalts des Arbeiters Karl Garnjost hier ist erledigt.

Örlinghausen, den 8. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bei einer notgeschlachteten Kuh des Gutspächters Meier zu Freismissen ist Rauschbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 7. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Für die Bauerschaft Werl-Aspe ist eine Quittungskarten-Ausgabestelle errichtet und deren Verwaltung dem Schneidermeister Wilhelm Krüger Nr. 84 in Aspe übertragen worden.

Schötmar, den 5. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der gegen den Tischlergesellen Wilhelm Schwarze aus Bielefeld erlassene Steckbrief vom 24. Oktober 1907 ist erledigt.

Detmold, den 6. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechts-Register ist unter Nr. 55 eingetragen, daß die Eheleute Schriftsteller Carl Huter und Henny, geb. Pieper in Detmold, durch Vertrag vom 25. Juli 1908 völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 1. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung einer Gastwirtschaft.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Bl. 315 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Fritz Kanne in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 54 und 55 des Kartenblatts 18 Garten und Hofraum an der Lageschenstraße zu 15 a 17 qm, mit den Gebäuden D Nr. 64 — Gasthof Stadt Detmold — am

Donnerstag, den 24. September 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Musterregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter lfd. Nr. 9 eingetragen:

Spalte 2. Namen der Firma: Th. Schmidt & Co. zu Lemgo.
„ 3. Tag und Stunde der Anmeldung: 29. Juli 1908, mittags 12 Uhr.
„ 4. Bezeichnung der angemeldeten Muster: Ein Muster zur Ausstattung von Cigarrenkisten. Dep. Nr. 5583.
„ 5. Flächenerzeugnis.
„ 6. Schutzfrist: 3 Jahre.

Lemgo, den 29. Juli 1908

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist unter Nr. 3 bei der Firma:

Westfälisch Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft Bielefeld, Zweigniederlassung zu Lemgo

heute eingetragen:

Dem Bankvorstande Karl Leimbach zu Herford ist Prokura erteilt in der Weise, daß er ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft, diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Lemgo, den 4. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist zu der Firma Lippische Thonwarenfabrik von Reden & Co. G. m. b. H. zu Lemgo

heute eingetragen:

Der Kaufmann Hugo Sonntag zu Lemgo hat seinen Geschäftsanteil an den Gutsbesitzer Heinrich Frevert zu Niedermeien abgetreten und ist infolgedessen als Gesellschafter ausgeschieden.

Lemgo, den 10. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des dem Schuhmacher Ludwig Vogler in Salzuflen gehörigen Grundbesitzes Bd. 17 Bl. 407 des Grundbuchs von Salzuflen ist der auf den 21. August 1908, vormittags 10 Uhr anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben.

Salzuflen, den 30. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Horner Feldmark belegenen, im Grundbuche von Horn im Bande 37 auf dem Blatte 737 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Friedrich Mörs aus Horn, z. Zt. in Falkhausen, eingetragenen Grundstücke:

1. die Parz. 180 des Ktbl. 1, Acker auf dem Holzhauser Berge, zu 28,25 a mit 1,99 ℳ Reinertrag nebst dem Miteigentum an der Parz. 398/182 des Ktbl. 1 zu 3,23 a mit 0,23 ℳ Reinertrag,
2. die Parz. 119 des Ktbl. 6, Acker im Hagen zu Vahlhausen, zu 31,33 a mit 5,34 ℳ Reinertrag nebst dem Miteigentum an der Parz. 141 des Ktbl. 6 zu 8,84 a mit 1,25 ℳ Reinertrag,
3. die Parzelle 120 des Ktbl. 6 zu 71,20 a mit 27,61 ℳ Reinertrag, am

25. September 1908, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 5. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat August 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10,50 Mk. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf. bis —,— Mk. 100 Pfd. Hafer 8,75 bis —,— Mk., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf. bis —,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis — Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 33 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 12 Pf.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 65. Sonnabend, den 15. August. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 19 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 29. Verordnung, vom 1. August 1908, betreffend Abänderung des § 9 der Verordnung vom 5. August 1905, die Ersuchen nach dem Auslande betreffend, soweit sie nicht auf Auslieferung oder Festnahme gerichtet sind.

Die Nr. 45 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. August 1908, enthält:

Nr. 3516. Bekanntmachung, betreffend das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. Vom 3. August 1908.

Nr. 3517. Bekanntmachung, betreffend die Erhebung von Wechsel- und Scheckprotesten durch Postbeamte. Vom 5. August 1908.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Füllenschau** wird stattfinden:

1. Montag, den 31. August, nachmittags 2½ Uhr, in Lüdenhausen,
2. Mittwoch, den 2. September, nachmittags 3 Uhr, in Schieder,
3. Donnerstag, den 3. September, vormittags 11 Uhr, in Falkenhagen,
4. Dienstag, den 8. September, nachmittags 4 Uhr, in Lemgo,
5. Donnerstag, den 10. September, vormittags 10 Uhr, in Detmold

an den gewohnten Stellen bezw. an der für Falkenhagen von dem daselbst anwesenden Gendarm zu erfragenden Stelle.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiierung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiierenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über 12 Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiiert werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiierung vorgeführten Stuten beizubringen.

3 Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiierten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder Füllen, die von approbierten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen; hinsichtlich der Füllen sind die dabei ordnungsmäßig ausgefüllten und von den Ortsvorstehern bescheinigten Deckscheine mitzubringen.

Detmold, den 13. August 1908.

Der Vorsitzende
der Fürstlichen Kürungs-Kommission.
Heldman,
Regierungsrat.

Der am 17. Juni 1908 gegen den Geschäftsreisenden Oskar Bach aus Weißenfeld a. d. Saale erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am 10. d. M., nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, sind aus einem Hause in Wiembeck 400 ℳ mittels Einbruchs gestohlen worden. Das Geld bestand zu 300 ℳ in Gold und zum Rest in Silber. Außerdem sind bei dem Einbruch 2 Kofferschlüssel von dem Diebe mitgenommen.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von mittlerer Größe, mit rundem, rötlichem Gesicht, graugrüner Joppe und hellblauer Mütze, der das Aussehen eines Schweinehändlers hatte. Der Mann ist nach dem Diebstahl auf dem Wege von Wiembeck nach Lemgo gesehen worden.

Um energische Fahndung nach dem Täter und um dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 656/08 wird ersucht.

Detmold, den 13. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Am Sontag den 9. d. M., zwischen 1 und 3 Uhr nachmittags, ist aus dem Gastzimmer des Hotels Korf zu Schötmar ein Offizierfernglas Nr. 2411 Armee-Modell D. F. 03 entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Verbleibe des Glases und Anstellung von Ermittelungen nach dem Täter, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 185/08 wird ersucht.

Salzuflen, den 12. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

Am Montag, den 24. d. M., beginnt der Hebammenunterricht. Während der Dauer desselben, bis zum 15. November, werden Personen, welche ihre Niederkunft erwarten, unentgeltlich aufgenommen. Anfragen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 13. August 1908.

Dr. Theopold,
Hebammenlehrer.

Nachdem der Bahnhofsweg in Nienhagen fertig ausgebaut ist, wird die durch diesseitige Verfügung vom 14. Mai d. J. Nr. 7400 angeordnete Sperrung dieses Weges hiermit wieder aufgehoben.

Detmold, den 9. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Landwirt Hermann Rieke Nr. 6 am Berge, Bauerschaft Retzen-Papenhausen, beabsichtigt, den durch seine Grundstücke Parzellen 22, 23 und 25 des Kartenblatts 8 und Parzellen 62 und 13 des Kartenblatts 7 der Bauerschaft Retzen-Papenhausen führenden uneingesteinten öffentlichen Fußweg der vom Kommunalwege Ehrsen-Volkhausen abzweigt und auf den Fahrweg nach Bergkirchen Kartenblatt 7 Parzelle 63 der Bauerschaft Retzen-Papenhausen führt, weil entbehrlich, eingehen zu lassen. Dies soll genehmigt werden, wenn bis zum 5. September d. J., mittags 12 Uhr, hier keine Einwendungen dagegen erfolgen. Alsdann wird der Weg geschlossen und seine unbefugte Benutzung mit Strafe geahndet werden.

Schötmar, den 6. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau des Stallschweizers Hüttig, Wilhelmine, geb. Wittsieker in Olentrup, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Stallschweizer Max Hüttig aus Olentrup, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

6. November 1908, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 10. August 1908.

Korf, Aktuar,
als Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Band VI Blatt 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Leonhardt zu Heidenoldendorf Nr. 177 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den in der Grundsteuer-Mutterrolle von Heidenoldendorf unter Art. Nr. 202 verzeichneten Grundstücken zu 1,46,87 ha mit 89,81 ℳ Grundsteuer-Reinertrag und den in der Gebäudesteuerrolle von Heidenoldendorf unter Nr. 180 verzeichneten Gebäuden mit 123,11 ℳ Mietwert, am

Montag, den 5. Oktober 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 108 die Firma:

Lippisches Tapeten-Versandhaus u. Dekorationsgeschäft Helming & Wöhler in Salzuflen

eingetragen. Inhaber der Firma sind der Kaufmann Theodor Helming in Salzuflen und der Maler Heinrich Wöhler daselbst.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft, welche am 15. Juli 1908 begonnen hat.

Geschäftszweig: Vertrieb von Tapeten, Lack und Farben, sowie Ausführung von Malerarbeiten.

Salzuflen, den 5. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 104 folgende Eintragung bewirkt:

Die Eheleute Bäckermeister Friedrich Kohring in Lage und Minna, geb. Lüttmann daselbst, haben durch Vertrag vom 5. August 1908 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe vereinbart, daß der Ehemann die Verfügung über den gemeinschaftlichen Grundbesitz allein hat.

Lage, den 7. August 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 7. August 1908 sind die Schuldurkunden vom 1. Dezember 1860, 8. Februar 1864 und 1. Februar 1871 über die auf dem Kolonate Stock Nr. 73 in Silixen im Grundbuche das. Bd. III Bl. 63 Abt. III Nr. 1, 2 und 3 für den Kaufmann H. A. Spanier in Alverdissen bezw. die Witwe Hirsch A. Spanier in Rinteln eingetragenen Darlehnsforderungen von 375 ℳ, 225 ℳ und 96 ℳ für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 11. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Teltmolb, den 10. August 1908.

Rost, Aktuar,
als Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemarkung Heidenlohbach belegene, im Grundbuche von Heidenlohbach Band VI Blatt 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Leonhardt in Heidenlohbach Nr. 177 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den in der Gemeinde-Muttterrolle von Heidenlohbach unter Art. Nr. 202 verzeichneten Grundstücken zu 1,16,87 ha mit 89,81 ℳ Grundsteuer-Reinertrag und den in der Gebäude-Muttterrolle von Heidenlohbach unter Nr. 180 verzeichneten Gebäuden mit 128,- ℳ Nutzwert, am

Montag, den 5. Oktober 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerung an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Teltmolb, den 8. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Bd. A ist unter Nummer 108 die Firma:

Fürstliches Curaten-Versandhaus u. Delicatessen-Handlung Helmig & Müller in Salzuflen

eingetragen. Inhaber der Firma sind der Kaufmann Theodor Helmig in Salzuflen und der Maler Heinrich Müller daselbst.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft, welche am 15. Juli 1908 begonnen hat.

Geschäftszweig: Betrieb von Cigarren, Cacao und Zucker, sowie Ausführung von Malerarbeiten.

Salzuflen, den 5. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Musterregister ist heute unter Nr. 104 folgende Eintragung bewirkt:

Die Firma Gebrüder Heinrich Fabrung in Lage und Herrn. Heinr. Schlichtmann, beide durch Vertrag vom 5. August 1908 für die abgelaufene Zeit die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe vereinbart, daß der Ehemann die Verfügung über den gewerblichen Grundbesitz allein hat.

Lage, den 7. August 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 7. August 1908 sind die Schuldurkunden vom 1. Dezember 1880, 8. Februar 1884 und 1. Februar 1871 über die auf dem Rolonate Stod Nr. 73 in Sillitzen im Grundbuche Bd. III Bl. 63 Abt. III Nr. 1, 2 und 3 für den Kaufmann H. W. Spaarer in Wiesbaden dezw. die Witwe Ulrich W. Spaarer in Berlin eingetragenen Darlehnsforderungen von 375 ℳ, 225 ℳ und 90 ℳ für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 11. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Hermann von Rudmiger. Verlag von M. Hille. Druck von H. Meyer in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 66. Mittwoch, den 19. August. 1908.

Die Nr. 46 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. August 1908, enthält:

Nr. 3518. Verordnung, betreffend die Klasseneinteilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine. Vom 1. August 1908.

Nr. 3519. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 8. August 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Arbeiter Wilhelm Ellerkamp auf Nr. 11 in Greste die

silberne Verdienstmedalle

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 13. August 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Böhmer.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Sägemüller Fritz Freitag in Brake aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in der herrschaftlichen Sägemühle daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 20. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die von der Witwe des Kaufmanns Bernhard Cottmann in Lemgo durch letztwillige Verfügung mit einem Kapitale von 2000 ℳ errichtete Bernhard Cottmann-Stiftung für redliche Witwen des Handwerker- und Arbeiterstandes ist genehmigt. Die Stiftung erlangt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung im Sinne des § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und des § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu. Die Verwaltung der Stiftung führt der Kirchenvorstand von St. Nikolai in Lemgo.

Detmold, den 8. August 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Böhmer.

Die Kaiserlich Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft zu Dahlem bei Steglitz hat ein Flugblatt Nr. 44 über „Der Wurzelbrand der Rüben" herausgegeben.

Dies Flugblatt kann von Behörden, Körperschaften und Vereinen, sowie in einzelnen Abzügen auch von Privaten von der genannten Anstalt unentgeltlich, außerdem käuflich von der Verlagsbuchhandlung von Paul Parey, Berlin S. W., Hedemannstraße 10, bezogen werden.

Detmold, den 12. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer H. Stecker in Lothe als Lehrer an die Schule in Fromhausen versetzt worden.

Detmold, den 10. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Von den Durchlauchtigsten Erben der verewigten Prinzessin Pauline zur Lippe sind aus Höchstderen Nachlaß der hiesigen lutherischen Kirchengemeinde und der reformierten Stadtkirchengemeinde je 100 ℳ überwiesen worden.

Detmold, den 15. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Wir bringen zur Kenntnis der Presbyterien der evangelischen Kirchengemeinden, daß wir den Musikdirektor Behmeier hier beauftragt haben, die Kirchenorgeln in angemessenen Zeiträumen regelmäßig zu revidieren.

Detmold, den 10. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Anschluß an unsere unter dem 6. Juli d. J. in Nr. 55 des Amtsblattes erfolgte Ausschreibung der zum 20. September d. J. wiederzubesetzenden Lehrer- und Küsterstelle in Detmold verlängern wir die für Anbringung diesbezüglicher Meldungen gesetzte Frist bis zum 22. August d. J.

Detmold, den 17. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Füllenschau** wird stattfinden:

1. Montag, den 31. August, nachmittags 2½ Uhr, in Lüdenhausen,
2. Mittwoch, den 2. September, nachmittags 3 Uhr, in Schieder,
3. Donnerstag, den 3. September, vormittags 11 Uhr, in Falkenhagen,
4. Dienstag, den 8. September, nachmittags 4 Uhr, in Lemgo,
5. Donnerstag, den 10. September, vormittags 10 Uhr, in Detmold

an den gewohnten Stellen bezw. an der für Falkenhagen von dem daselbst anwesenden Gendarm zu erfragenden Stelle.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiierung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiierenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über 12 Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiiert werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiierung vorgeführten Stuten beizubringen.

3 Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiierten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder Füllen, die von approbierten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen; hinsichtlich der Füllen sind die dabei ordnungsmäßig ausgefüllten und von den Ortsvorstehern bescheinigten Deckscheine mitzubringen.

Detmold, den 13. August 1908.

Der Vorsitzende der Fürstl. Kürungs-Kommission.
Heldman,
Regierungsrat.

Dem Gastwirt Betge in Schmedissen sind in der Nacht vom 11./12. August 1908 mittels Einbruchs 11,50 ℳ in bar und ein goldner Trauring im Werte von 10 ℳ, der mit „M. K." gezeichnet war, gestohlen worden.

Der Tat verdächtig sind 2 Männer, von denen der eine 23—25 Jahre alt, 1,70 m groß war, mit dunklem Haar und gleichem kl. Schnurrbart; er trug ein dunkles Jacket, Radfahrermütze und abgelaufene Stiefeln, auf dem rechten Unterarm hinter dem Handgelenk zeigte sich eine Tätowierung. Der Andere war etwa 1,60 m groß, 20—23 Jahre alt, mit dunklem Haar ohne Schnurrbart. Er trug dunklen Anzug, dunkle Radfahrermütze und leichte Stiefeln.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter sowie Nachricht hierher zu J. 665/08 wird ersucht.

Detmold, den 17. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Als vermutlich durch eine strafbare Handlung erworben ist ein Fahrrad, Fabrikmarke Planet, (hergestellt von der Firma Baer & Rempel in Bielefeld) Nr. 35649 hier beschlagnahmt worden.

Ich ersuche um Mitteilung über die Eigentumsverhältnisse des Rades zu J. Nr. 330/08.

Detmold, den 17. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Dr. Sievert.

Am 3. August d. J. hat ein unbekannter Radfahrer aus der Kasse der Gastwirtschaft Wöhler zu Bexten und Benkelberg zu Bexterhagen Geldbeträge entwandt. Er führte die Diebstähle in der Zeit aus, in welcher ihm das bestellte Butterbrod zubereitet wurde. Dieser Unbekannte wird wie folgt beschrieben: Alter: etwa 30 Jahre. Statur: schlank. Haare: schwarz. Bart: schwarzer Schnurrbart. Größe: ca. 1,70 m. Anzug: schwarzgestreifter Anzug, schwarzer steifer Filzhut.

Ich ersuche um Fahndung nach dem Beschuldigten und um Nachricht zu den Akten P. L. 184/08.

Salzuflen, den 15. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

Am 6. August d. J. ist dem Uhrmacher Heinrich Meier hiers. ein vor der Hennig'schen Wirtschaft hiers. aufgestelltes Fahrrad, Marke: Panther Nr. 2802, schwarz lackirt, nach oben gebogener Lenkstange mit Hornknöpfen gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Täter und dem Rade, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 183/08.

Salzuflen, den 12. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

Bekanntmachung.

Das nach Vorschrift des § 6 des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh vom 1. April 1903 aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Stadtbezirke vorhandenen Rindviehes liegt gemäß vorerwähnter Gesetzesbestimmung bezw. des § 17 der Ausführungs-Verordnung, vom 31. März 1887 zum Reichsviehseuchengesetze vom 20. d. M. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen auf dem hiesigen Rathause im Magistratsbüro öffentlich aus.

Horn, den 17. August 1908.

Der Magistrat.
Spelge.

Die Urliste der in der Stadt Lage wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom

Donnerstag, den 19. d. M.,

ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Rathause, Magistratszimmer, aus.

Lage, den 13. August 1908.

Der Magistrat.
Lüning.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau des Stallschweizers Hüttig, Wilhelmine, geb. Wittsieker in Ölentrup, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Stallschweizer Max Hüttig aus Ölentrup, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

6. November 1908, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 10. August 1908.

Korf, Aktuar,
als Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister Band I Seite 24 ist eingetragen, daß die Eheleute prakt.

Arzt Dr. med. Eduard Plesmann und Elisabeth, geb. Eichhorn, in Schötmar, durch Vertrag vom 28. Juli 1908 unter Ausschließung der alten lippischen Gütergemeinschaft das gesetzliche Güterrecht vereinbart haben.

Salzuflen, den 2. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Handelsmann Karl Dietrich, geboren am 8. August 1888 zu Kleinbremen, am 14. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 14. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Öffentliche Zustellung!

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 13. d. M. in Horn, also außerhalb Ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Naphthalin feilgeboten, mithin ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben haben, ohne im Besitze eines Lippischen Gewerbescheins zu sein, Übertretung gegen §§ 36' und 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Wachtmeisters Ritzau, Arbeiters Bernhard Beuke, der unverehelichten Luise Röwe und der Ehefrau Frieda Busch, sämtlich hier, sowie als Überführungsstück das beschlagnahmte Naphthalin, eine Geldstrafe von 24 ℳ (vierundzwanzig Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 (acht) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Horn, den 25. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

gez.: Boedeker.

An

Herrn Maler Franz Rennhardt
zu Linden bei Hannover,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl	2,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	2,20	Mk.

Ausgefertigt zum Zwecke der öffentlichen Zustellung.

Horn, den 17. August 1908.

Barkhausen,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist übertragen:

die Verwaltung einer Ober-Postsekretärstelle in Bünde (Westf.) dem Postsekretär Remming aus Detmold.

Es sind versetzt:

die Ober-Postassistenten Copei von Lage (Lippe) nach Warburg und Schaksmeier von Blomberg (Lippe) nach Dortmund.

Gestorben ist:

der Postassistent Leweke in Lemgo.

Minden (Westf.), den 14. August 1908.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen der Witwe Junghanns zu Kl. Berkel sind erloschen.

Hameln, den 14. August 1908.

Der Landrat.
J. V.:
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 67. Sonnabend, den 22. August. 1908.

Bewerbungen um die durch die Amtsniederlegung des Gerichtspedellen Obermann in Lage zum 1. Oktober d. J. frei werdende Stelle eines Pedellen und Gefangenaufsehers bei Fürstlichem Amtsgerichte Lage sind binnen 1 Woche unter Beifügung eines Lebenslaufs bei uns einzureichen.

Nur solche Bewerber, welche bereits im Staatsdienst angestellt sind, können berücksichtigt werden.

Detmold, den 20. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Böhmer.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**
(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 20. August 1908 Nr. 196).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Reg.-Bez. Münster	Lüdinghausen	3	25
" "	Recklinghausen	1	2
" Minden	Büren	1	2
" Arnsberg	Lippstadt	2	10
" "	Hamm (Stadt)	1	1
" "	Dortmund	1	1

Detmold, den 21. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

An sämtliche Schulvorstände des Landes.

Unter Hinweis auf die Rundverfügung vom 4. März 1907 Nr. 878, Beschäftigung von Schulkindern in gewerblichen Betrieben betr., erinnern wir diejenigen Schulvorstände, welche bis zum 1. Juni d. J. weder eine Sammelliste mit Kontrollblättern eingereicht, noch eine Fehlanzeige gemacht haben, innerhalb 2 Wochen das Versäumte nachzuholen. (Vgl. Bekanntmachung vom 27. Dezember 1907 in Nr. 1 des Amtsblattes 1908).

Detmold, den 18. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Dem Gastwirt Lesemann in Meinberg sind in der Nacht vom 17./18. August 1908 mittels Einbruchs etwa 22 ℳ in bar, eine goldene Damenuhrkette im Werte von etwa 18 ℳ, sowie verschiedene Getränke gestohlen worden.

Ferner sind in derselben Nacht aus dem auf dem Meinberger Brunnenplatze stehenden Häuschen 30,70 ℳ in bar mittels Einbruchs entwandt worden.

Der Verdacht der Täterschaft besteht gegen die hier in J. 665/08 gesuchten Personen (vgl. Amtsblatt Nr. 66/08). Es wird um Ermittelung und Festnahme der Täter und Nachricht hierher zu J. 671/08 ersucht.

Detmold, den 19. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Schneider aus Eiserfeld am 24. Oktober 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 40 Blatt 1996 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Heinrich Kreimeyer zu Detmold eingetragene Grundstück, Garten auf dem Spitzenkampe, Parzelle 398 des Kartenbl. 15 zu 15 a 55 qm, am

17. September 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band I Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Emilie Althof zu Schötmar eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 83, 84, 85 und 86 des Kartenblatts 19, Garten und Hofraum an der Lageschenstraße zu 2 a 62 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 47 a, am

17. September 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 14. August 1908 sind die Schuldurkunden vom 30. April 1831, 15. Mai 1854 und 27. Dezember 1859 über die auf dem Kolonate Diekmann Nr. 4 in Westorf im Grundbuch daselbst Band I Blatt 12 Abteilung III Nr. 2, 3 und 4 für den Landwirt Heinrich Simonsmeier von Nr. 30 in Harkemissen bezw. den Kaufmann Hermann Steinberg in Hohenhausen eingetragenen Darlehnsforderungen von 600 ℳ, 300 ℳ und 300 ℳ für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 18. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Das am 21. Juli 1906 gegen den Schirmflicker Wilhelm Siebald aus Lispenhausen erlassene Strafvollstreckungsersuchen (cfr. Amtsblatt Nr. 61 für 1906) ist erledigt.

Alverdissen, den 17. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 68. Mittwoch, den 26. August. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 20 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 30. Änderung der Postordnung vom 20. März 1900.

Die Nr. 47 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. August 1908, enthält:

Nr. 3520. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung mit der Schweiz vom 29. Oktober 1907, durch welche den Bestimmungen des badisch-schweizerischen Staatsvertrags vom 21. Dezember 1906 über die Verlegung der Landesgrenze bei Leopoldshöhe rechtliche Wirksamkeit für das Reich verliehen wird. Vom 12. August 1908.

Nr. 3521. Gesetz über die Verlegung der deutsch-schweizerischen Grenze bei Leopoldshöhe. Vom 31. Juli 1908.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die lippische Staatsangehörige Odilia Lina Meierjohann, geboren am 18. Juli 1896 in Cöln, fortan den Namen Lövenich als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 19. Juni 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Bürgermeister Bode in Barntrup ist das dortige Standesamt übertragen worden.

Detmold, den 20. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Böhmer.

Bekanntmachung,
betreffend Aufgang der Jagd.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 27. März 1901 beginnt die Jagd auf Rebhühner und Wachteln am Dienstag, den 1. September l. J., die Jagd auf Hasen und Fasanhähne am Donnerstag, den 1. Oktober l. J.

Wir weisen noch besonders darauf hin, daß die Jagd auf Fasanen- und Birkhennen vom 1. bis 15. November, auf weibliches Rehwild vom 1. November bis Ende Dezember, auf den Rehbock bis Ende Dezember, ausgeübt werden kann.

Rehkitzchen haben das ganze Jahr Schonzeit.

Auf die genaue Beachtung der Bestimmungen der Polizeiverordnung, betr. Kontrolle des Wildtransportes und des Wildhandels vom 24. Oktober 1883, machen wir besonders aufmerksam.

Detmold, den 25. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann F. W. Schäffer in Lage als Besitzer des Kolonats Nr. 20 in Belle beabsichtigt, den an die Dorfschaft Belle jährlich zu leistenden Gartenzins zu 25 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 6,25 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 15. November d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 15. August 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

J. V.

Rosen.

Bekanntmachung,

die Verwaltung der Fürstlichen Unterstützungskasse im Jahre 1907 betreffend.

Aus den verfügbaren Mitteln des Jahres 1907 sind an 32 bedürftige Grundbesitzer Darlehen im Gesamtbetrage von 25 500 ℳ bewilligt. Zu Weihnachten 1908 können 26 500 ℳ zu 2% Zinsen gegen Rückzahlung durch mäßige jährliche Abträge und nach beiderseits freistehender 6 monatlicher Kündigungsfrist ausgeliehen werden.

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen sind unter Anschluß von Auszügen aus dem Grundbuche und dem Brandkataster von den Bezirksverwaltungsbehörden (Fürstl. Verwaltungsämtern und Magistraten) bis zum 15. Januar 1909 an die Unterstützungskommission einzureichen, da spätere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wenn es sich um Abtretung bereits eingetragener Darlehen handelt, so ist in dem Antrage das von der Unterstützungskasse zu übernehmende Darlehn genau nach der Nummer, unter welcher dasselbe in der Abteilung III eingetragen ist, und nach dem Betrage zu bezeichnen.

Detmold, den 17. August 1908.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.

Böhmer.

132. Bericht,

den Unterstützungsfonds betreffend.

Am 1. Januar 1907 betrug der Fonds		277 175,70 ℳ
(ursprüngliche Höhe 41 010 ℳ.)		
An Zinseinnahmen entfallen auf das Jahr 1907		
aus Darlehen gegen Hypothek	5466,51 ℳ	
aus Belegung der Barbestände bei der Landessparkasse . .	110,31 „	5 576,82 „
		282 752,52 ℳ.
Die Unkosten betragen		693,25 ℳ.
Am 1. Januar 1908 beträgt der Fonds mithin		282 059,27 ℳ.
Am 1. Jan. 1908 betragen die hypothekarischen Ausleihungen	273 280,50 ℳ	
Zinsen hierauf bis Ende Dezember 1908 (im Jahre 1908 zu vereinnahmen	5 443,97 „	
	278 724,47 ℳ.	
Rechnungsbestand	3 334,80	282 059,27 ℳ.

Aus den verfügbaren Mitteln des Jahres 1907 sind im Jahre 1908 an Darlehen zur Auszahlung gelangt im

I. Steuerbezirk Detmold.

a.	Stadt Detmold	5000 ℳ	
b.	„ Horn	750 „	
c.	Amt Detmold	3100 „	
d.	„ Horn	800 „	9650 ℳ.

II. Steuerbezirk Schötmar.

a.	Stadt Salzuflen	600 ℳ	
b.	„ Lage	— „	
c.	Amt Schötmar	3800 „	
d.	„ Örlinghausen	450 „	
e.	„ Lage	600 „	5450 ℳ.

III. Steuerbezirk Lemgo.

a.	Stadt Lemgo	1000 ℳ	
b.	Amt Brake	300 „	
c.	„ Hohenhausen	800 „	
d.	„ Varenholz	600 „	2700 ℳ.

IV. Steuerbezirk Blomberg.

a.	Stadt Blomberg	1000 ℳ	
b.	„ Barntrup	800 „	
c.	Amt Sternb.-Barntrup	2500 „	
d.	„ Blomberg	1600 „	
e.	„ Schieder	— „	
f.	„ Schwalenberg	1800 „	7700 ℳ.
	V. Steuerbezirk Cappel		— ℳ.
			25500 ℳ.

Detmold, den 17. Juli 1908.

Der Rechnungsführer.

Thörner.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Um die Mitte des Monats Juli war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.

Staaten und Landesteile.	Weizen: Winter-	Weizen: Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Roggen: Winter-	Roggen: Sommer-	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Wiesen: Bewässerungs-	Wiesen: Andere
Lippe	2,9	2,6	—	2,2	2,6	2,8	3,0	2,8	2,9	2,9	2,7	3,3
Schaumburg-Lippe	2,8	3,1	—	2,2	—	3,1	3,2	2,7	2,9	2,7	2,9	3,1
Waldeck	2,3	3,3	—	2,4	3,8	2,8	3,2	2,9	3,1	3,0	2,7	3,1
Braunschweig	2,6	2,7	—	2,3	.	2,7	2,9	2,8	2,8	3,0	2,4	2,7
Oldenburg	2,1	.	2,7	2,1	2,4	2,4	2,5	2,5	2,2	1,8	2,3	2,3
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,4	2,5	—	2,3	3,2	2,6	2,8	2,6	2,5	2,5	2,3	2,6
" Minden	2,4	2,9	—	2,0	2,5	3,0	3,1	2,6	2,7	2,6	2,5	2,9
" Arnsberg	2,3	2,7	—	2,2	2,4	2,9	2,8	2,6	2,6	2,7	2,4	2,9
" Hannover	2,5	2,6	—	2,1	2,8	2,6	2,8	2,7	2,8	2,8	2,6	2,9
" Hildesheim	2,3	2,6	—	2,2	2,7	2,8	3,1	2,8	2,8	2,9	2,5	2,9
" Lüneburg	2,5	2,8	—	2,2	3,1	3,0	3,2	2,8	2,7	2,9	2,5	2,8
" Stade	2,3	2,6	—	2,2	2,7	2,8	2,7	2,6	2,9	—	2,3	2,4
" Osnabrück	2,5	2,5	—	2,0	2,6	2,4	2,4	2,5	2,7	2,7	2,3	2,7
" Aurich	2,2	2,5	—	2,2	2,4	2,7	2,5	2,4	2,5	2,7	2,3	2,1
" Cassel	2,3	2,8	—	2,5	2,8	2,8	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,9
" Wiesbaden	2,1	2,3	—	2,2	2,6	2,6	2,6	2,9	2,4	2,4	2,2	2,5

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen, angeblich 15 Jahre alten Kobusch, zuletzt in Büxten bei Schötmar, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 680/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 15 Jahre. Größe: 1 m 45 cm. Haare: blond.

Kleidung: weißer Strohhut mit schwarzem Bande, neuer dunkler Anzug, weiße Weste, Schnürschuhe und rote Strümpfe.

Das zur Ausführung des Gesetzes vom 1. April 1903, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis über den im hies. Stadtbezirk vorhandenen Rindviehbestand liegt vom

Donnerstag, den 27. d. Mts.

an 14 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf unserem Bureau-Zimmer Nr. 14 aus.

Erinnerungen dagegen sind binnen der gesetzlichen Frist hier anzubringen.

Lemgo, den 20. August 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 der Ausführungsverordnung zum Reichsvereinsgesetz vom 11. Mai 1908 wird außer der Landeszeitung als Organ für öffentliche Bekanntmachungen über Versammlungen in der Stadt Blomberg die Lippische Tageszeitung bestimmt.

Blomberg, den 21. August 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 25 der Verein

„Evangelische Kleinkinderschule zu Hiddesen"

heute eingetragen.

Die Satzung ist am 29. Juli 1908 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Pastor E. Theopold zu Detmold,
Maurermeister Heinrich Ziegenbein zu Hiddesen,
Landwirt Heinrich Grüttemeier daselbst,
Kolon A. Keiser daselbst,
Müller August Hilker daselbst.

Detmold, den 19. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 19

Franz Hartmann, Sinalco-Aktiengesellschaft zu Detmold.

eingetragen:

In der am 7. August 1908 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre sind die §§ 8, 9 und 10 der Satzungen abgeändert. Der Vorstand der Gesellschaft besteht nunmehr aus einem oder mehreren Mitgliedern.

Detmold, den 20. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil vom 11. August d. J. ist das Sparkassebuch der hiesigen Sparkasse Nr. 11297 über 98,41 ℳ, lautend auf den Namen der Louise Huxol in Almena, für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 19. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 69. Sonnabend, den 29. August. 1908.

Die Nr. 48 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. August 1908, enthält:

Nr. 3522. Verordnung, betreffend die Abänderung der Verordnung über das Verfahren und den Geschäftsgang des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung. Vom 15. August 1908.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. September d. J. ab bis auf weiteres dem Referendar Husemann hierselbst übertragen worden.

Detmold, den 26. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Deutschen Schriftstellerheim in Jena ist für das Jahr 1908 die Erlaubnis erteilt worden, im Fürstentum Lippe 2000 Lose der von ihm veranstalteten III. Serie einer Geldlotterie, und zwar die Nummern 57001 bis 58000 und 105001 bis 106000 zu vertreiben.

Detmold, den 22. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Zur möglichsten Verhütung von Flurschäden und Unglücksfällen bei den diesjährigen Herbstmanövern im Nordwesten des Fürstentums vom 9. bis 14. September wird das Publikum ersucht, folgende Vorschriften zu beachten:

1. Reife Feldfrüchte sind tunlichst vor dem Manöverbeginn einzuernten, abgeerntete Felder tunlichst erst nach dem Manöverschlusse neu zu bestellen.

2. Die wegen ihrer wertvollen Kultur vorzugsweise zu schonenden Felder sind durch Tafeln mit entsprechender Aufschrift, Stangen mit Strohwischen und dergl. deutlich kenntlich zu machen; z. B. Felder mit noch nicht erkenntlichem jungen Klee und dergl. Keineswegs besonders zu schonende Grundstücke kenntlich zu machen, ist sinnwidrig.

3. Um Vieh und Zäune vor Beschädigungen zu schützen, wird empfohlen, das Vieh an den Gefechtstagen im Stalle zu halten und die Zäune zu öffnen.

4. Steinbrüche, Drainagen, tiefe Löcher und andere gefährliche Stellen sind durch schwarze Flaggen für Reiter kenntlich zu machen.

5. Eggen, Pflüge, Sensen, Sicheln und dergl. sind vom Felde zu entfernen.

6. Flurschäden, welche von Zivilpersonen veranlaßt werden, sind von diesen zu bezahlen. Die Namen der Beschädiger werden an Ort und Stelle festgestellt. Den Anordnungen der Polizeiorgane und der mit der Feststellung der Flurschäden beauftragten Offiziere ist unbedingt zu folgen.

7. Die Militärbehörde trägt Sorge, daß das Publikum, welches den Manövern beiwohnen will, dorthin geführt wird, wo es ohne Gefahr am besten dem Gange der Manöver folgen kann.

8. Die Militärbehörde lehnt aber jede Verantwortung für Körperverletzungen an Zivilpersonen ab, die sich unbefugt vor die Geschütze, Schützenlinien oder die Reiter oder sich sonstwie auf eigene Gefahr vordrängen.

9. Das Betreten der Biwaks ist nur mit schriftlicher Erlaubniskarte des Biwakskommandeurs gestattet.

10. Während der Manöver werden in erhöhtem

Maße Kraftfahrzeuge verwendet werden. Die bestehenden Fahrvorschriften sind von den Lenkern des auf den öffentlichen Straßen verkehrenden Fuhrverkehrs aller Art genau zu beachten.

Schließlich werden nachstehende Bestimmungen des Naturalleistungsgesetzes vom 24. Mai 1898 und der Ausführungsbestimmungen dazu vom 13. Juli 1898 in Erinnerung gebracht:

(§ 12). „Die Besitzer von Brunnen und Tränken sind verpflichtet marschierende, biwakierende, kantonnierende und übende Truppen, falls die vorhandenen öffentlichen Brunnen und Tränken für die Bedürfnisse der Truppen nicht ausreichen, zur Mitbenutzung der Brunnen und Tränken zuzulassen, auch wenn zu diesem Zwecke Wirtschafts- und Hofräume betreten werden müssen."

(§ 13). „Die Besitzer von Schmieden sind verpflichtet marschierende, biwakierende und kantonnierende Truppen zur Mitbenutzung der Schmieden gegen angemessene Vergütung zuzulassen."

(§ 14). „Die Beschädigten haben unmittelbar nach eingetretener Beschädigung die Entscheidung des Ortsvorstandes darüber anzurufen, ob und inwieweit die Aberntung der beschädigten Felder einzutreten hat. Der Ortsvorstand hat die Aberntung anzuordnen, insoweit beim Verbleiben der Früchte auf dem Felde ein höherer, als der durch die Truppen verursachte Schaden entstehen würde, namentlich also bei den Früchten, welche dem Verderben ausgesetzt sind."

„Ordnet der Ortsvorstand die Aberntung vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission an, so hat er sofort in Gemeinschaft mit zwei unparteiischen Ortseingesessenen den Stand der beschädigten und abzuerntenden Felder, die Menge (Fuder usw.) und die Beschaffenheit der übrig gebliebenen Früchte und deren etwaige weitere Verwendbarkeit (z. B. als Viehfutter) und den sich hiernach ergebenden Umfang des Schadens, nicht aber die Höhe der Entschädigungssumme festzustellen. Über den Befund ist der Abschätzungskommission Mitteilung zu machen."

„Ist der Ortsvorstand selbst der Beschädigte, so muß er die Notwendigkeit der Aberntung vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission, sowie den Umfang des Schadens durch zwei unparteiische Zeugen feststellen lassen."

„Beschädigungen, welche nicht durch die Truppenübungen selbst, sondern auf andere Weise, im besonderen dadurch entstanden sind, daß die Beteiligten das rechtzeitige Abernten unterlassen haben, begründen keinen Anspruch auf Vergütung."

„Arbeiten und Aufwendungen, von welchen die Beteiligten gewußt haben, daß sie durch die Truppenübungen der nächsten Tage zerstört werden mußten, begründen einen Anspruch auf Schadloshaltung gleichfalls nicht."

Detmold, den 10. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die zu dem diesjährigen Manöver kommandierten preußischen Gendarmen dürfen ihren Dienst auch in den von dem Manöver berührten lippischen Gebietsteilen ausüben. Die gleiche Befugnis ist den kommandierten lippischen Gendarmen bezüglich der Ausübung des Dienstes in der Provinz Westfalen eingeräumt.

Detmold, den 25. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die neu errichtete 2. Hauptlehrerstelle in Kirchheide soll nach Fertigstellung des neuen Schulhauses zum 1. Oktober d. J. besetzt werden. Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 4. September d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 27. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Um Ermittelung und Mitteilung des jetzigen Aufenthaltes des landwirtschaftlichen Arbeiters Wosyl Kuziow aus Lapszyna in Galizien, zuletzt in Dienst auf Nr. 1 in Heiden, der des Diebstahls verdächtig ist, wird zu P. L. 100/08 ersucht.

Lage, den 27. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Steckbriefserledigung.

Der gegen die Ehefrau des Maurers Friedrich Brinkmann zu Detmold, Sophie, geb. Winter, am 9. Juni d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. V.
Sieg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VIII Blatt 367 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Fritz Holzgrewe in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 122/50, 123/50, 124/50 des Kartenblatts 2, 376/152, 294/153, 295/154, 335/157, 296/156 und 155 des Kartenblatts 15, Hofraum, Garten und Wiese auf dem Hohenloh zu 46 a 88 qm mit dem Wohnhause A Nr. 150, am

24. September 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Max Conrad in Detmold, Inhaber der Firma Carl Plöger Nachf. daselbst, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 2. Juli 1908 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 4. Juli 1908 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 25. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maschinist Friedrich Wieneke, Louise, geb. Klare Nr. 80 in Belle, durch Vertrag vom 26. August d. J. die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und das gesetzliche Güterrecht mit dem Verwaltungs- und Nutznießungsrecht des Ehemannes eingeführt haben. Das Kolonat Nr. 80 in Belle, Bd. III Bl. 75, ist für Vorbehaltsgut der Ehefrau Wieneke erklärt.

Blomberg, den 27. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 5 eingetragen worden:

Schützenverein zu Schlangen.

Die Satzung ist am 24. Mai 1908 errichtet worden.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Maurermeister Heinrich Poppe zu Schlangen, Vorsitzender,
2. Schuhmachermeister G. Schlüter zu Schlangen, Kassenführer,
3. Kaufmann W. Stetza zu Schlangen, Schriftführer.

Horn, den 21. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der diesjährige Wilbaser-Markt findet nicht wie im Lippischen Kalender (Seite 114) angegeben, am 10., sondern am

Mittwoch, den 16. September d. J.

statt.

Blomberg, den 26. August 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat August 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:			10 M.	50 ₰
„ „ „ Roggen:			9 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	9— M.			
„ „ „ „ mittel:	8,75 „	}	8 „	75 „
„ „ „ „ gering:	8,50 „			
„ „ „ Heu:			3 „	— „
„ „ „ Stroh:			2 „	75 „

Detmold, den 28. August 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Beschluß.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Karl Möller in Barntrup wird nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.

Alverdissen, den 26. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zigarrenarbeiter Heinrich Valdorf, geboren am 14. August 1879 zu Valdorf, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J. 638/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 24. August 1908.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1 m 65 cm. Statur: mittel. Haare: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narbe am linken Zeigefinger.

Redakteur Referendar von Ludwiger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 70. Mittwoch, den 2. September. 1908.

Die Nr. 49 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. August 1908, enthält:

Nr. 3523. Verordnung, betreffend die Aufhebung der Verordnung vom 17. April 1901 wegen Erhebung eines Zolles auf Blauholz und eines Zollzuschlags auf Kaffee und Kakao aus der Republik Haiti. Vom 28. August 1908.

Nr. 3524. Bekanntmachung, betreffend die Ein- und Durchfuhr aus Kapland und Natal. Vom 26. August 1908.

Bekanntmachung.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nicht allein das Abschlagen des Obstes der Baumpflanzungen an den Landesstraßen, sondern auch das Aufsammeln abgefallenen Obstes strafbar ist und zur Anzeige gebracht werden wird.

Detmold, den 1. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Abstimmung über den von der freien Innung der Uhrmacher und Mechaniker des Fürstentums Lippe gestellten Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung hat ergeben, daß sich die Mehrheit der beteiligten Handwerker für die Ein ührung des Beitrittszwanges erklärt hat. Es wird daher hiermit angeordnet, daß zum 1. Januar 1909 eine Zwangsinnung für das Uhrmacherhandwerk im Fürstentum Lippe mit dem Sitze in Lage und mit dem Namen „Zwangsinnung für Uhrmacher des Fürstentums Lippe in Lage" errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche im Fürstentum Lippe das Uhrmacherhandwerk betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 26. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das Standesamt „Amt Schwalenberg I" wird mit dem Standesamte der Stadt Schwalenberg vereinigt.

Detmold, den 28. August 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bewerbungen um die zum 1. Oktober d. J. erledigte Hauptlehrerstelle in Linderhofe sind bis zum 8. September d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 31. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Meldungen zu der am 20. September d. J. frei werdenden Hauptlehrerstelle in Pivitsheide I sind bei uns bis zum 8. September d. J. einzureichen.

Detmold, den 31. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 4. Januar 1889 zu Köln gebo-

renen Arbeiters Albert Koch zu den hiesigen Akten P. L. 142/08.

Lemgo, den 31. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Zu meiner in Nr. 59 des Amtsblatts erlassenen Bekanntmachung, Diebstahl eines Fahrrades bei dem Kaufmann Kesting in Schötmar, wird noch mitgeteilt, daß das Rad die Nummer 83507 trägt.

Salzuflen, den 29. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

Am Nachmittage des 14. August 1908, zwischen 1/2 bis 4 Uhr, ist von dem Staket der Töchterschule in Lage eine Knabenpelerine von grauem Lodenstoffe, mit schwarzen Knöpfen und ohne Kapuze im Werte von zehn Mark entwendet.

Nachricht über den Verbleib wird hierher zu P. L. 126/08 erbeten.

Lage, den 29. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Am 20. August d. J., nachmittags gegen 5 Uhr, sind der Ehefrau Henriette Krull Nr. 3 in Währentrup, als sie auf dem Felde war, aus dem auf der Stube stehenden Glasschranke 15 ℳ gestohlen, bestehend in zwei 5 ℳ-Stücken, zwei 2 ℳ-Stücken und ein 1 ℳ-Stück.

Zu der Zeit ist ein schlanker Mann in schwarzer Kleidung und einen weißen Strohhut tragend, welcher nach dem betr. Hause ging, gesehen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht zu P. L. 107 wird ersucht.

Orlinghausen, den 29. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Am 26. August d. J., morgens gegen 4 Uhr, sind dem Schweizer Jos. Kaluschnik bei dem Gutspächter Ober in Bechterdissen, aus der unverschlossenen Schlafstube ein dunkler Anzug mit grauen Streifen, 1 blau gestreiftes Vorhemd und 1 Paar Schnürschuhe, innen mit Pelz gefüttert, gestohlen. In der Tasche des Anzuges befanden sich die Ausweispapiere des Kaluschnik.

Verdächtig, den Diebstahl ausgeführt zu haben, ist der am 10. August d. J. von dem Gutspächter Ober entlassene Schweizer Gust. Ritter aus dem Kreise Gurau in Posen, welcher am 22./23. August in dem Kuhstalle genächtigt hat.

Ritter ist 19 Jahre alt, schlank, hat blondes Haar, trägt eine hellkarrierte Sportsmütze und jedenfalls den gestohlenen dunklen Anzug mit grauen Streifen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen und Nachricht zu P. L. 109 wird ersucht.

Orlinghausen, den 29. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schuhmachergesellen Georg Lax, geboren am 26. November 1889 in Bückeburg, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch zu den Akten P. L. 64/08 hierher unverzüglich Nachricht zu geben.

Hohenhausen, den 29. August 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altenberend.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: etwa 1,60 m. Statur: schlank. Haare: blond. Anzug: dunkler Anzug, steifer schwarzer Filzhut und Schnürstiefel.

Öffentliche Zustellung.

Der Ziegler, jetzige Musketier Fritz Großnickel in Meierberg, z. Zt. beim Inf.-Reg. Nr. 15, abkommandiert zum Sennelager, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen seine Ehefrau Minna Großnickel, geb. Steinmeier aus Meierberg, zur Zeit unbekannten Aufenthaltsortes, wegen Ehescheidung, mit dem

Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits zur Last zu legen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

Freitag, den 20. November 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 20. August 1908.

Gronemeyer, Landgerichtssekretär, Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Haustenbeck belegenen, im Grundbuche von Haustenbeck Band I Blatt 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Bierwirth Nr. 38 zu Haustenbeck und seiner Ehefrau Bertha, geb. Poppe daselbst, eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 38 zu Haustenbeck, bestehend aus den unter Artikel Nr. 14 der Grundsteuermutterrolle von Haustenbeck verzeichneten Grundstücken zu 18 ha 99 a 61 qm mit 61,37 ℳ Reinertrag und der unter Nr. 36 der Gebäudesteuerrolle von Haustenbeck verzeichneten Gebäuden mit 105 ℳ Mietwert, am

Sonnabend, den 17. Oktober 1908, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 38 zu Haustenbeck versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. April 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung einer Gastwirtschaft.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Bl. 315 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Fritz Kanne in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 54 und 55 des Kartenblatts 18 Garten und Hofraum an der Lageschenstraße zu 15 a 17 qm, mit den Gebäuden D Nr. 64 — Gasthof Stadt Detmold — am

Donnerstag, den 24. September 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht

der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Juli 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil vom 18. August 1908 ist die Hypothekenurkunde vom 10. April 1878 über 600 ℳ, eingetragen auf den Grundbesitz des Zieglers Aug. Lalk in Lemgo Blatt 684 Abt. III Nr. 1 für den Einlieger Wilhelm Niemeier in Stühe bei Leese, für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 26. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil vom 18. August 1908 ist der Hypothekenbrief vom 12. November 1904 über 2200 ℳ, eingetragen für den Landwirt Fritz Sprick in Hörstmar auf den im Grundbuche von Lemgo Band 26 Blatt 887 verzeichneten Grundbesitz des Bäckers Aug. Ostmann in Lemgo jetzt die Erben des verstorbenen H. Tille — Abt. III Nr. 10 — für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 26. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 35 Bl. 854 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Luise Christofoli, geb. Carels, in Salzuflen Nr. 600 eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen Nr. 260/55 und 261/58 Kbl. 15 zu i. g. 16,83 a mit dem unter Nr. 621 der Gebäudesteuerrolle verzeichneten Wohnhause nebst Werkstatt, am

16. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert des Gebäudes beträgt 360 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 31. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Fackler aus Magdeburg ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Fackler soll sich bei Karousselbesitzern aufhalten.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3. J. 424/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 26. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. A.:
Sadow.

Beschreibung:

Alter: etwa 28—30 Jahre. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Schnurrbart: dunkelblond. Gesichtsfarbe: blaß.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 71. Sonnabend, den 5. September. 1908.

Bekanntmachung.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nicht allein das Abschlagen des Obstes der Baumpflanzungen an den Landesstraßen, sondern auch das Auffammeln abgefallenen Obstes strafbar ist und zur Anzeige gebracht werden wird.

Detmold, den 1. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	.	8,— ℳ
„ Heu „ „ „	.	3,— „
„ Stroh „ „ „	.	2,— „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	.	8,40 ℳ
„ Heu „ „ „	.	3,15 „
„ Stroh „ „ „	.	2,10 „

Detmold, den 3. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer P. Lüttmann in Pivitsheide zum Lehrer an die Bürgerschule in Detmold und zum Küster an die reformierte Landgemeinde daselbst berufen worden.

Detmold, den 31. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer H. Gröne in Linderhofe als Lehrer an die Schule in Lothe berufen worden.

Detmold, den 31. August 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

An

die Herren evangelischen Geistlichen des Landes.

Auf Veranlassung des Central-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche wird in den Tagen vom 6. bis 16. Oktober d. J. in der Königlichen Universität zu Berlin ein apologetischer Instruktionskursus stattfinden.

Das für den Kursus aufgestellte Programm ist von dem genannten Ausschuß (Berlin W. 30, Nollendorfstraße 17) zu beziehen.

Anmeldungen zu dem Kursus sind bis zum 25. d. M. bei dem Ausschuß einzureichen.

Detmold, den 3. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Der am 30. Juni d. J. gegen den Schießbudengehülfen Otto Hülsberg aus Haspe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Weißgerber Richard Klauder unterm 9. Juni 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 1. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Bekanntmachung.

Die zur Ausführung des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903 über den Rindviehbestand des hiesigen Verwaltungsbezirks aufgestellten Verzeichnisse liegen von

Montag, den 7. d. M.

an 2 Wochen lang im hiesigen Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Etwaige Erinnerungen sind binnen obiger Frist hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 4. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M. 9,50	
" " "	Roggen	" 8,50	
" " "	Hafer gut	" 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
" " " "	mittel	" 8,—	
" " " "	gering	" 7,50	
" " "	Heu	" 3,—	
" " "	Stroh	" 2,—	

Lemgo, den 28. August 1908.

Der Magistrat.
J. V.
Stukenbrock.

Bekanntmachung.

Das von den städtischen Kollegien beschlossene Ortsstatut vom 15. cr., betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in der Stadt Blomberg, sowie die Verteilung der Straßenkosten hat die Genehmigung Fürstlicher Regierung gefunden und liegt zur Einsichtnahme auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Blomberg, den 31. August 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Öffentliche Zustellung.

Der Ziegler, jetzige Musketier Fritz Großnickel in Meierberg, z. Zt. beim Inf.-Reg. Nr. 15, abkommandiert zum Sennelager, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen seine Ehefrau Minna Großnickel, geb. Steinmeier aus Meierberg, zur Zeit unbekannten Aufenthaltsortes, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits zur Last zu legen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

Freitag, den 20. November 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 20. August 1908.

Gronemeyer, Landgerichtssekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 72. Mittwoch, den 9. September. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Oberst z. D. Müller in Detmold das

Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse

zu verleihen.

Detmold, den 1. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, in Detmold beabsichtigt, das an das Kolonat Klinge Nr. 4 in Hummersen jährlich zu leistende Deputatholz, nämlich 1) 1½ Klaftern Buchen-Deputatholz für den Kolon, 2) 1½ Klaftern Buchen-Deputatholz für den Leibzüchter, sofern ein solcher vorhanden ist, sowie die dem Kolonate Nr. 4 zustehende Berechtigung zum Knüveroden, mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 730 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

1. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 31. August 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.
Rosen.

In der Nacht vom 2. zum 3. September sind dem Ziegler Plogstert, Nr. 71 in Krähenberg bei Heidenoldendorf, aus seinem Hühnerstall 15 etwa 10 Wochen alte, teils gelbe, teils schwarze Küken entwendet worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 8. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Husemann.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischler Heinrich Cloppenburg aus Oldenburg, geboren 4. 1. 1889, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 4. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Haare: blond, kurz geschoren. Bart: im Entstehen begriffener Schnurrbart. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: dunkles Jakett, hellgestreifte Hose, brauner weicher Filzhut, Schnürschuhe.

Besondere Kennzeichen: trägt zeitweise Brille oder auch Klemmer.

Der Landwirt Friedrich Schlichte Nr. 10 zu Graben ist als Trichinenschauer der Bauerschaft Eschenbruch angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 4. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats August war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen			Roggen								
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-	Sommer-	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-Wiesen	Andere Wiesen
Lippe	2,8	2,7	—	2,4	2,6	2,6	2,9	2,6	2,7	3,0	2,7	3,1
Schaumburg-Lippe	2,9	2,5	—	2,1	—	3,1	3,0	2,6	2,7	.	2,7	2,9
Waldeck	2,4	2,9	—	2,4	3,5	2,6	3,3	3,2	3,4	3,1	2,8	3,5
Braunschweig	2,6	2,6	—	2,2	.	2,9	2,9	2,6	2,7	2,8	2,6	2,8
Oldenburg	2,1	.	2,8	2,1	.	2,3	2,4	2,5	2,2	1,8	2,3	2,4
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,5	2,5	—	2,2	2,7	2,7	2,8	2,6	2,5	2,5	2,4	2,8
" Minden	2,5	3,0	—	2,1	2,8	3,2	3,2	2,5	2,7	2,8	2,5	3,1
" Arnsberg	2,4	2,7	—	2,2	2,4	2,8	2,8	2,5	2,8	2,7	2,6	3,0
" Hannover	2,6	2,5	—	2,2	2,8	2,7	2,8	2,6	2,7	2,8	2,6	2,8
" Hildesheim	2,5	2,6	—	2,2	3,0	2,8	3,0	2,5	2,6	2,8	2,6	2,9
" Lüneburg	2,5	2,7	—	2,2	3,0	3,0	3,2	2,5	2,5	2,9	2,5	2,7
" Stade	2,5	2,9	—	2,4	2,8	3,0	2,7	2,7	2,5	—	2,4	2,4
" Osnabrück	2,4	2,6	—	1,9	2,5	2,5	2,4	2,4	2,5	2,5	2,4	2,6
" Aurich	2,2	2,4	—	2,2	3,0	2,7	2,4	2,5	2,5	2,7	2,7	2,4
" Cassel	2,4	2,9	—	2,5	2,8	3,0	3,1	2,8	3,1	3,1	2,6	3,2
" Wiesbaden	2,2	2,4	—	2,4	2,6	2,7	2,4	2,6	2,3	2,4	2,1	2,4

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Stallschweizer Josef Zapf, geboren 27. 3. 1889 in Ebensfeld (Bayern), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 4. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: mittel. Statur: untersetzt, kräftig. Haare: dunkelblond.

Der gegen den Arbeiter Fritz Pölkemann aus Detmold am 3. Juli d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 186:

Brauerei Detmold

eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Brauerei Detmold,
Grote & Hagemann.

Detmold, den 4. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Bl. 820 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Willms in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 44 und 116/56 des Kartenblatts 18, Hofraum zu 3 a 17 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause D Nr. 65 an der Lageschenstraße, am

22. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXV Bl. 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters August Möller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2 Hofraum und Garten auf dem Hoheloh, und dem Wohnhause A Nr. 139, am

22. Oktober 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung

entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 46 Blatt 1697 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Hollensteiner in Lemgo eingetragenen Grundstücke auf dem Richteselde, Kartenbl. 30 Parz. 496/150, 497/150 und 498/150, Hofraum, Garten und Acker zu zusammen 31 a 2 qm mit 14,68 ℳ Reinertrag nebst Wohnhaus Nr. 164 der Marien-Bauerschaft, Nr. 183 der Gebäudesteuerrolle, am

Dienstag, den 27. Oktober 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 26. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Schlosser Heinrich Kaiser, früher Bielefeld, Osnabrückerstraße 50, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts zu einer Geldstrafe von 10 ℳ, eventuell 2 Tagen Gefängnis, verurteilt. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 3. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist heute eingetragen:

1. Zu der unter Nr. 49 eingetragenen Firma Wilh. Rosemeier in Lage:

   Die Firma ist erloschen.

2. Zu der unter Nr. 78 eingetragenen Firma Hollmann & Dohmeier in Lage:

   Die frühere Teilhaberin Martha Dohmeier ist ausgeschieden. Die Firma wird von der Putzmacherin Anna Hollmann, jetzigen Ehefrau Kürschners Oskar Pohle in Lage, allein unverändert fortgeführt.

Lage, den 4. September 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 73. Sonnabend, den 12. September. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 21 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 31. Verordnung, betreffend Aufstellung, Beschaffenheit und Betrieb von beweglichen Kraftmaschinen (Bewegliche Dampfkessel und Motoren), vom 2. September 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Meßgehülfen und Feldgeschworenen Heinrich Hilker in Blomberg die

silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 3. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bewerbungen um die Lehrerstelle in Linderbruch sind bis zum 18. d. M. hier anzubringen.

Detmold, den 11. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landeschausseen im Lemgoer Baukreise soll an Ort und Stelle versteigert werden:

Mittwoch, den 16. September, um 9½ Uhr von **Sylbach** nach Schötmar;

Donnerstag, den 17. September, um 10 Uhr von **Schötmar** nach Retzen, und um 2 Uhr von **Retzen** nach Liemerturmhof;

Freitag, den 18. September, um 9 Uhr von **Hörstmar** nach Lemgo;

Sonnabend, den 19. September, um 9 Uhr von **Waterloo** nach Hohenhausen;

Montag, den 21. September, um 8 Uhr von **Lindenhaus** nach Brake, um 9 Uhr von **Brake** nach Wahmbeckerheide, um 1 Uhr von **Brake** nach Eikernkrug, und um 3 Uhr von **Hasebeck** nach Kirchdonop (bis Stecker);

Dienstag, den 22. September, um 10 Uhr von **Dörentrup** nach Humfeld;

Mittwoch, den 23. September, um 9½ Uhr von der **Wissentruper Schule** nach Kachtenhausen, um 1 Uhr von **Kachtenhausen** bis Abzweigung der Orlinghauser Chaussee, und

Donnerstag, den 24. September, um 10 Uhr von der **Abzweigung** der Orlinghauser Chaussee bis zum Scherenkruge, um 1½ Uhr vom **Scherenkruge** bis zur Bielefelder Grenze, und um 3 Uhr vom **Scherenkruge** nach Orlinghausen.

Lemgo, den 3. September 1908.

Fürstliches Bauamt.
Deichmann.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebenen Gelegenheitsarbeiter

1) Fritz Runte, geboren am 5. November 1879 in Horn, zuletzt in Detmold,
2) Heinrich Hagemann, gen. Berlin, geboren am 13. September 1877 in Detmold,
3) August Stölting, geboren am 8. Oktober 1879 in Detmold,

die flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a, 47 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 685/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 8. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung des Runte:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1,75—1,78 m. Statur: schlank. Haare: blond. Zähne: gesund. Gesicht: länglich. Bart: hellblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: wahrscheinlich abgetragener grauer Jackettanzug und hellgraue Sommermütze mit schwarzer Schirm.

Beschreibung des Hagemann, gen. Berlin:

Alter: 31 Jahre. Größe: 1,65—1,70 m. Statur: schmächtig. Haare: dunkel. Nase: spitz. Gesicht: schmal. Bart: dunkler Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: wahrscheinlich dunkler abgetragener Jackettanzug und hellgraue Mütze oder weicher schwarzer Filzhut.

Beschreibung des Stölting:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1,72—1,75 m. Statur: untersetzt. Haare: hellblond. Nase: gewöhnlich. Gesicht: rund. Bart: hellblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: graukarrierter abgetragener Jacketanzug und brauner steifer Filzhut. Besondere Kennzeichen: Tätowierungen auf der Brust.

Der am 10. August d. J. gegen den Arbeiter Wilhelm Wolf aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Vorarbeiter Thomas Ronduda, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 182/08 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 9. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre, übermittel groß. Statur: schlank, starker Knochenbau. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom 12. d. M. an eine Woche lang im hiesigen Amtszimmer während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Detmold, den 11. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Corbach.

In Hardissen ist eine Automobil-Acetylen-Laterne gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 11. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Corbach.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXVII Blatt 1326 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Johann Daniel Holz in Detmold eingetragenen Grundstücks, nämlich der Parzellen 190/(42)180 und 191/(42)180 des Kartenblatts 25, Gebäudefläche und Garten zu 3 a 42 qm, mit dem Wohnhause C Nr. 272 an der Benekenstraße besteht, soll dieses Grundstück am

29. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler und Arbeiter Heinrich Hagemann, gen. Berlin, geb. 13. September 1877 in Detmold, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 177[1], 43 St.-G.-B. und Vergehens gegen § 181a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängnis in Detmold abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 372/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 10. September 1908.

Der Untersuchungsrichter bei dem Fürstlichen Landgerichte.

Boeckers i. V.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1 m 65 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Bekanntmachung.

Das von den städtischen Kollegien beschlossene und von Fürstlicher Regierung genehmigte Statut vom 22. August d. J., betreffend die Errichtung und den Betrieb einer Freibank für den Bezirk der Stadt Blomberg liegt zur Einsichtnahme auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Blomberg, den 7. September 1908.

Der Magistrat.

zur Nieden.

Über den Nachlaß der am 6. August d. J. kinderlos verstorbenen Witwe Schlossermeisters August Tappe Nr. 103 in Schötmar ist die Nachlaßverwaltung angeordnet und der Prozeßagent Georg Grieß hiers. zum Nachlaßverwalter bestellt worden.

Salzuflen, den 8. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Ziegelmeister Wilhelm Vieregge Nr. 536 in Lage hat glaubhaft gemacht, daß die auf seine hiesige Stätte am 7. Februar 1895 für die Firma G. H. Busemeyer & Co. eingetragene Hypothekenurkunde nach Rückzahlung des darin verbrieften Darlehns zu 1200 ℳ verbrannt sei, und hat das Aufgebotsverfahren beantragt.

Der etwaige Inhaber der Urkunde wird daher hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, den 24. März 1909, vormittags 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden soll.

Lage, den 7. September 1908.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 74. Mittwoch, den 16. September. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Oberwachtmeister Tente hierselbst das Kreuz zum Leopold-Orden zu verleihen.

Detmold, den 10. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Lippischen Konservenfabrik C. Strangmeier & Co, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hiddesen, ist auf Grund des § 795 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die staatliche Genehmigung erteilt, Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Betrage von

250 000 ℳ,

(schr. Zweihundertundfünfzigtausend Mark)

in den Verkehr zu bringen. Die Schuldverschreibungen werden in 200 Stücken zu je 1000 ℳ und in 100 Stücken zu je 500 ℳ ausgegeben und sind mit 4½ % jährlich zu verzinsen.

Die mit einem Aufgelde von 2 % auf den Nennwert erfolgende Rückzahlung der Schuldverschreibungen beginnt mit dem 1. Oktober 1913 und geschieht bis zum 1. April 1952 nach einem Tilgungsplan im Wege der Verlosung. Doch behält sich die Gesellschaft das Recht verstärkter oder vorzeitiger gänzlicher Tilgung nach jeweiliger dreimonatiger Aufkündigung vor, welche indes vor dem 1. Oktober 1913 ausgeschlossen ist. Auch in diesem Falle erfolgt die Rückzahlung mit einem Aufgelde von 2 % auf den Nennwert.

Zur Sicherstellung der Inhaber der Schuldverschreibungen wird eine erste Hypothek auf die der Gesellschaft gehörenden Grundstücke — Band I Blatt 25 des Grundbuchs von Hiddesen und Band I Blatt 16 des Grundbuchs von Heidenoldendorf — eingetragen. Als Vertreterin der Inhaber gemäß § 1189 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist die Rheinisch-Westfälische Diskonto-Gesellschaft in Lippstadt bestellt.

Detmold, den 14. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Reichsamts des Innern wird der öffentliche Wetterdienst Ende dieses Monats eingestellt werden.

Detmold, den 13. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der vom Heeresdienst zurückgekehrte Nebenlehrer G. Eichmann als Nebenlehrer an die Schule in Klüt berufen worden.

Detmold, den 8. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer A. Haase in Linderbruch als Lehrer an die Schule in Pivitsheide I berufen worden.

Detmold, den 11. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer W. Branding in Iggenhausen als zweiter Lehrer an die Schule in Kirchheide berufen worden.

Detmold, den 11. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Wegen vorzunehmender Pflasterungsarbeiten auf der Landesstraße in Heiligenkirchen kann hier die Strecke bis auf Weiteres nur bei großer Vorsicht mit Fuhrwerk benutzt werden.

Detmold, den 14. September 1908.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Obst-Verkauf

an den Landesstraßen des Bauamts Blomberg.

Donnerstag, den 17. September,

Morgens 9 Uhr von Varenholz nach Heilpke,
Nachmittags 2 Uhr vom Pferdebruch oberhalb Langenholzhausen bis zum Stemmer Kommunalwege.

Freitag, den 18. September,

Morgens 9 Uhr von Meinberg nach dem Kohlenberge,
Morgens 11 Uhr von Belle nach Wöbbel,
Nachmittags 2 Uhr von Nessenberg über Schieder bis Zollstock.

Sonnabend, den 19. September,

Morgens 9 Uhr von der Helle über Alverdissen bis Asmissen,
Morgens 11½ Uhr von Asmissen über Nalhof bis Fütig,
Nachmittags 2 Uhr von Fütig über Bögerhof bis Landesgrenze.

Montag, den 21. September,

Morgens 8 Uhr von Blomberg über Siebenhöfen bis oberhalb Reelkirchen,
Nachmittags 2 Uhr von Borkhausen nach Nessenberg.

Dienstag, den 22. September,

Morgens 9 Uhr von Großenmarpe nach Istrup,
Morgens 10½ Uhr von Istrup nach Blomberg (Stadtgrenze).

Mittwoch, den 23. September,

Morgens 9 Uhr von Humfeld nach Mönchshof,
Nachmittags 1 Uhr von Barntrup über Sonneborn bis Landesgrenze.

Donnerstag, den 24. September,

Morgens 9 Uhr von Elbrinxen über Rischenau nach Falkenhagen,
Nachmittags 1 Uhr von Rischenau über Paenbruch bis Landesgrenze.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Blomberg, den 10. September 1908.

Fürstliches Bauamt.

Das von den Eheleuten Förster Kenneke in Sabbenhausen am 6. September 1902 errichtete Testament soll am:

Sonnabend, den 3. Oktober 1908,
nachmittags 2 Uhr,

in der reformierten Schule in Falkenhagen eröffnet werden.

Blomberg, den 7. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 6. Juli 1908 ist gegen die Arbeiterin Ehefrau Julie Zienteck, zuletzt in Herford, jetzt unbekannten Aufenthaltes, wegen der Beschuldigung, am 13. Juni 1908 zu Riese, also außerhalb ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, gewerbliche Leistungen feilgeboten zu haben, indem sie Bestellungen auf Ausbesserungen von Schirmen suchte, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines für Lippe gewesen zu sein.

Übertretung der §§ 2, 36, 40, 50 G.-St.-G., eine Geldstrafe von 24 ℳ und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt.

Als Beweismittel wird bezeichnet das Zeugnis:

1. des Landwirts Görking Nr. 48 in Riese,
2. des Leibzüchters Joh. Schwarze Nr. 57 daselbst,
3. der Ehefrau Rieke Schwarze daselbst,
4. der Ehefrau Elise Loke daselbst,

5. der Ehefrau Marie Frischemeier daselbst,
6. der Ehefrau Minna Meier daselbst,
7. der Ehefrau Wilhelmine Verwold daselbst.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn nicht innerhalb 3 Wochen nach dem Erscheinen dieses Strafbefehls von der Beschuldigten hiergegen Einspruch eingelegt wird.

Blomberg, den 9. September 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der Ziegelmeister Wilhelm Vieregge Nr. 536 in Lage hat glaubhaft gemacht, daß die auf seine hiesige Stätte am 7. Februar 1895 für die Firma G. H. Busemeyer & Co. eingetragene Hypothekenurkunde nach Rückzahlung des darin verbrieften Darlehns zu 1200 ℳ verbrannt sei, und hat das Aufgebotsverfahren beantragt.

Der etwaige Inhaber der Urkunde wird daher hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, den 24. März 1909, vormittags 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden soll.

Lage, den 7. September 1908.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister, Abteilung B, ist heute unter Nr. 2 eingetragen:

Carl Weber & Co.,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Sitz der Gesellschaft Örlinghausen:

Gegenstand des Unternehmens: Übernahme und Weiterbetrieb des Handelsgeschäfts der bisher unter der Firma Carl Weber & Co. in Örlinghausen bestehenden offenen Handelsgesellschaft (Leinenweberei) mit allen Aktiven und Passiven, sowie die Erwerbung anderer gleichartiger Unternehmungen oder Beteiligung an ähnlichen Geschäften, auch Beteiligung an Geschäften, die sonst in den Rahmen eines solchen Unternehmens fallen.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Das Stammkapital beträgt 1 500 000 ℳ.

Geschäftsführer:

Commerzienrat Carl Weber,
Commerzienrat Bruno Müller,
Fabrikant Georg Müller,
Fabrikant Richard Müller,

sämtlich in Örlinghausen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. September 1908 festgestellt.

Jeder der obengenannten 4 Geschäftsführer ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Den Kaufleuten Wilhelm Hofbüker und Hermann Weeke in Örlinghausen ist Gesamtprokura erteilt.

Veröffentlichungen erfolgen im Fürstlich Lippischen Amtsblatt und Königlich Preußischen Staatsanzeiger.

Örlinghausen, den 14. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister, Abteilung A, ist bei der unter Nr. 12 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Carl Weber & Co. in Örlinghausen heute eingetragen:

Die Firma und die Prokuraerteilung ist erloschen.

Örlinghausen, den 14. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Zigarrenarbeiter Fritz Liebau in Sonneborn, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts hier vom 3. Juni 1908 zu einer Geldstrafe von 10 ℳ, eventuell 2 Tagen Gefängnis, verurteilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu D. 12/08 wird ersucht.

Alverdissen, den 11. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister B Nr. 1 ist zu der Firma Arminius-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Kohlstädt heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft sich heute aufgelöst und

1. den Direktor Ernst Busse in Kohlstädt,
2. den Kaufmann Franz Otto ebenda, zu Liquidatoren bestellt hat.

Horn, den 10. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Für Bewohner der Ortschaften Schlangen, Kohlstädt und Kohlstädterheide finden in der Wohnung des Vorstehers Poppe in Schlangen am **12. Oktober, 16. November, 14. Dezember 1908, 11. Januar, 15. Februar und 22. März 1909** Gerichtstage statt. Anmeldungen sind spätestens 2 Tage vor dem Termine unter Angabe des Zweckes der gewünschten Verhandlung an den Vorsteher Poppe oder das Amtsgericht zu richten.

Horn, den 3. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan über die Burgstraße liegt vom 18. d. M. an 4 Wochen zu jedermanns Einsichtnahme auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Einwendungen gegen diesen Plan sind in gleicher Frist anzubringen.

Blomberg, den 15. September 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Der von Fürstlicher Regierung genehmigte Haushaltsplan für das Jahr 1908 wird nachstehend veröffentlicht.

Die Listen der von den Beitragspflichtigen für das Jahr 1908 zu zahlenden Beiträge liegen von heute ab eine Woche lang in unserm Geschäftszimmer, Paulinenstraße 41 aus, wo sie während der Geschäftsstunden von 10 bis 12 Uhr vormittags von den Beteiligten eingesehen werden können. Für Auswärtige wird auf Wunsch auch auf schriftliche Anfragen Auskunft erteilt.

Beschwerden gegen die Veranlagung können nach § 26 des Gesetzes betr. die Errichtung einer Handelskammer, innerhalb 14 Tagen bei uns vorgebracht werden.

Detmold, den 16. September 1908.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Haushaltsplan

der Handelskammer für das Fürstentum Lippe für 1908.

Einnahme.

Rückständige Beiträge aus 1907 . .	50	ℳ.
Beiträge für 1908	3800	„
Beitrag Fürstlicher Regierung	800	„
Summa der Einnahme	4650	ℳ.

Ausgabe.

Miete für die Geschäftsräume, sowie für Licht, Heizung und Reinigung	600	ℳ.
Gehalt des Geschäftsführers	1300	„
Jahresbericht und sonstige Drucksachen	1000	„
Reisevergütungen	300	„
Zur Ergänzung der Bibliothek . . .	200	„
Beiträge für Vereine	100	„
Schreibmaterialen	180	„
Schreibhülfe	50	„
Porto, Botenlohn, Fernsprecher und für Anzeigen	300	„
Außerordentlich	620	„
Summa der Ausgabe	4650	ℳ.

Aufforderung.

Als gerichtlich bestellter Nachlaßverwalter über den Nachlaß der am 6. August d. J. kinderlos verstorbenen Witwe Schlossermeisters Aug. Tappe Nr. 103 in Schötmar, fordere ich alle diejenigen, welche Forderungen an die Verstorbene zu haben vermeinen, auf, solche innerhalb 8 Tagen in meinem Bureau anzumelden und glaubhaft zu machen.

Gleichzeitig ersuche ich diejenigen, welche an die Verstorbene etwas verschulden, um Zahlung bezw. Anerkennung in gleicher Frist.

Salzuflen, den 14. September 1908.

Der Nachlaßverwalter.
Georg Grieß.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 75. Sonnabend, den 19. September. 1908.

Der § 3 der Wahlordnung für die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe zu Detmold vom 3. Januar 1900 erhält folgende veränderte Fassung:

§ 3.

Von den vierzehn Mitgliedern der Handwerkskammer (§ 2 des Statuts der Handwerkskammer) werden dreizehn durch die Handwerker-Innungen und eines durch die Gewerbe-Vereine usw. gewählt. Für jedes Mitglied wird ein Ersatzmann gewählt.

Diese Bestimmung tritt zuerst bei der nächsten Wahl in Kraft.

Detmold, den 12. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande der Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf bei Bielefeld ist vom Fürstlichen Staatsministerium die Genehmigung erteilt worden, in den Jahren 1909, 1910, 1911 je eine Hauskollekte im hiesigen Lande zu veranstalten.

Detmold, den 11. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Dem Vorstande der Anstalt Bethel bei Bielefeld ist vom Fürstlichen Staatsministerium die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1909 eine Hauskollekte im hiesigen Lande zu veranstalten.

Detmold, den 11. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Der Stallschweizer Vincentego Folty, zuletzt beim Landwirt Kohring in Großenmarpe in Stellung, ist als lästiger Ausländer aus dem lippischen Staatsgebiete ausgewiesen worden.

Detmold, den 17. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Brinkmann in Blomberg als Lehrer an die Schule in Linderhofe berufen worden.

Detmold, den 14. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Die verstorbene Dienstmagd Johanne Amalie Hey Nr. 5 in Wellentrup hat den Armen der Kirchengemeinde Helpup 50 ℳ vermacht.

Detmold, den 15. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.
Weßel.

Obst-Verkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen gegen Barzahlung verkauft werden:

1. Montag, den 21. September, morgens 8 Uhr von Lage nach Hörstmar,
   nachmittags 1 Uhr von Lage nach Sylbach,

2. Dienstag, den 22. September, morgens 8 Uhr von Johannettenthal bis Schmedissen, nachmittags 1 Uhr von Schmedissen bis Meinberg und Meinberg bis Horn,
3. Mittwoch, den 23. September, morgens 8 Uhr von Detmold bis Ellernkrug, nachmittags 1 Uhr von Ellernkrug bis Lage,
4. Freitag, den 25. September, morgens 11 Uhr von Schlangen bis Kohlstädt,
5. Sonnabend, den 26. September, morgens 8 Uhr von Detmold nach Apenberg, morgens 11 Uhr von Apenberg nach Storksfrug,
6. Montag, den 28. September, morgens 9 Uhr von Heiligenkirchen nach Berlebeck,
7. Dienstag, den 29. September, morgens 8 Uhr von Lage nach Wissentrup.

Detmold, den 16. September 1908.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Am 17. d. M. sind dem Ziegler Ernst Heidemann in Trophagen mittels Einsteigens 2,50 ℳ in bar und 3 Schlüssel an einem Messingring gestohlen worden.

An demselben Tage sind dem Ziegler Adolf Kaiser in Bentrup mittels Einbruchs 5 ℳ in bar und 5 Schlüssel entwendet worden. Ferner sind an dem gleichen Tage dem Ziegler Aug. Kaiser daselbst 5 Schlüssel, von denen 3 an einem eisernen Ringe befestigt waren, mittels Einbruchs gestohlen worden.

Als Täter kommt ein Mann in Frage, der wie folgt beschrieben wird. Er ist etwa 30 Jahre alt, 1,70 m groß und mit schwarzen Haaren und kleinem schwarzen Schnurrbart versehen. Bekleidet war er mit gutem braunkarrierten Anzuge, schwarzem steifen Hute und fast neuen Schnürschuhen.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 728/08 wird ersucht.

Detmold, den 14. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Unter Bezugnahme auf den am 24. August d. J. gegen den 15 Jahre alten Kobusch aus Büxten erlassenen Steckbrief wird mitgeteilt, daß der Verfolgte wahrscheinlich der am 14. April 1894 in Schildesche geborene Fürsorgezögling Wilhelm Wemhöner ist.

Detmold, den 15. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 18. Dezember 1884 in Röbel geborenen Arbeiters Ernst Berg und Nachricht hierher zu L. 31/07 ersucht. Berg wird wegen Diebstahls im Rückfalle gesucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 17. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Fuhrmann Fritz Bock, zuletzt in Grießen in Arbeit gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 246 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 18. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

Alter: etwa 40 Jahre. Statur: mittelgroß und kräftig. Bart: dunkler Schnurrbart. Haare: dunkelblond.

Unter den Pferden des Händlers W. Knaup zu Bösingfeld ist der Ausbruch der Räude festgestellt.

Brake, den 18. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Trichinenbeschauer Schnittcher zu Gehrenberg hat sein Amt niedergelegt.

Blomberg, den 16. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkurs Aktien-Bierbrauerei Detmold.

Mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind 22100 ℳ verfügbar. Zu berücksichtigen sind 1890,13 ℳ bevorrechtigte und 134569,56 ℳ nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 18. September 1908.

Brockmann.
Konkursverwalter.

Kornpreise für den Monat September 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 9,50 Mk. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf. bis —,— Mk. 100 Pfd. Hafer 8,50 bis —,— Mk., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf. bis —,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis — Mark.

Lage: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 12 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 76. Mittwoch, den 23. September. 1908.

Dem Probstei-Kirchenvorstande zu St. Peter in Worms ist die Erlaubnis erteilt worden, 1000 Lose, und zwar die Nummern 6501 bis 7500, der von ihm veranstalteten Lotterie zum Besten der Wiederherstellung des Wormser Doms zu vertreiben.

Detmold, den 17. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Mit dem 30. September d. J. läuft die Frist ab, innerhalb der die durch Beschluß des Bundesrats vom 27. Juni 1907 außer Kurs gesetzten Eintalerstücke deutschen Gepräges durch die Reichs- und Landeskassen noch einzulösen sind. (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 27. Juni 1907, Reichsgesetzblatt S. 401, Amtsblatt vom 31. Juli 1907).

Zur Vermeidung von Verlusten infolge Versäumung dieser Frist wird auf den bevorstehenden Fristablauf nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Detmold, den 18. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

In der Nacht vom 17./18. d. M. sind aus dem hinter dem Wohnhause des Baurats Petri, Lemgoerstraße 19 hier, belegenen Garten folgende Wäschestücke mittels Einsteigens gestohlen worden: etwa 25 bis 30 Herren- und Damenkragen, gezeichnet C. O. P., K. P., P., etwa 25 bis 30 Taschentücher (weiß), gezeichnet H. P., L. P., C. O. P., K. P., O. P. und eine weiße Herrenunterhose, wahrscheinlich C. O. P. gezeichnet.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Gegenständen und Ermittlung des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 745/08 wird ersucht.

Detmold, den 22. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 17./18. d. M. sind aus einem Hause an der Lemgoerstraße hier mittels Einbruchs gestohlen worden: eine silberne Damenuhrkette mit goldenem Ring und Anhängsel im Werte von 14 ℳ, eine Weckuhr im Werte von 3 ℳ und eine dunkelgraue Tuchhose im Werte von 20 ℳ.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 742/08 wird ersucht.

Detmold, den 21. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Zeit vor dem 24. Juli 1908 ist der Ehefrau Hellweg Nr. 1 in Heidenoldendorf aus einer Nachttischschublade in ihrer Schlafkammer ein goldenes Kettenarmband im Werte von 95 ℳ gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 387/08 wird ersucht.

Detmold, den 20. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der Fleischbeschauer Hermann Hilker zu Lüdenhausen ist als Trichinenschauer für den

Gemeindebezirk Lüdenhausen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 19. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Zimmermann Wilhelm Kuhfuß auf Nr. 40 zu Hillentrup ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Hillentrup angestellt und verpflichtet.

Brake, den 19. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die zwecks Erhebung einer Abgabe zur Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellten Verzeichnisse des im diesseitigen Verwaltungsbezirke vorhandenen Rindviehs liegen vom Montag, den 28. d. M. an 14 Tage lang auf Zimmer 4 des hiesigen Verwaltungsgebäudes während der Geschäftsstunden zur Einsicht und Erhebung von Beanstandungen aus.

Schötmar, den 21. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

In das Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 18

Detmolder Möbelwerke,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 15. September 1908 ist die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Der bisherige Geschäftsführer Joseph Henrici zu Detmold und der Kaufmann Paul Metzentin das. sind zu Liquidatoren bestellt.

Detmold, den 15. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band VIII Blatt 367 auf den Namen des Maurers Fr. Holzgrewe zu Detmold eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt, da die betreibende Gläubigerin die Einstellung bewilligt hat.

Der auf den 24. September 1908 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 21. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Belle belegene, im Grundbuche von Belle Band IX Blatt 209 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Friedrich Stecker Nr. 124 in Belle eingetragene Grundbesitz, am

11. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 15. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Istrup belegene, im Grundbuche von Istrup Band VII Blatt 155 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Ridder in Hassel bei Kiel eingetragene Grundbesitz, am

27. November 1908, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 15. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 77 des Handelsregisters, Abt. A, eingetragenen Firma:

Carl Eichler, vorm. S. Waltz in Lage,

ist vermerkt, daß dieselbe auf den Kaufmann Johann Schlichting in Lage als alleinige Inhaber übergegangen ist, der sie unverändert fortführt.

Lage, den 17. September 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bentorf belegene, im Grundbuche von Bentorf Band III Blatt 51 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers Fritz Pape Nr. 70 daselbst eingetragene Grundbesitz, in einer Größe von 1 ha 80 a 85 qm mit 30,91 ℳ Grundsteuerreinertrag und 60 ℳ jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Freitag, den 13. November 1908, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Bentorf versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 16. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Wilhelm Mundhende zu Kl. Berkel herrscht Schweineseuche.

Hameln, den 19. September 1908.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 77. Sonnabend, den 26. September. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 22 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 32. Bekanntmachung, die Beglaubigung der im Auslieferungsverkehr mit der Schweiz vorzulegenden Schriftstücke betreffend, vom 19. September 1908.

Nr. 33. Allgemeine Verfügung, das bei der Pfändung der Gehälter oder der Pensionen von Beamten der Schutzgebiete zu beobachtende Verfahren betreffend, vom 21. September 1908.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Kolon Heinrich Thomas, gen. Siek oder Schäfer Nr. 39 in Bad Meinberg, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Siek als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 22. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die von dem Sanitätsrat Dr. med. Hovedissen nachgesuchte Pensionierung als Amtswundarzt und Armenarzt ist Höchsten Orts zum 1. Oktober d. J. gnädigst genehmigt worden.

Detmold, den 23. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1907/08 in 162 Schulen erteilt.

Nach Ausweis der Tabellen über die Arbeiten in den Handarbeitsschulen des Landes wurden angefertigt:

I. gestickte und gehäkelte Sachen: 9673.

II. gestrickte Sachen:
- 27265 Paar Strümpfe,
- 313 „ Socken,
- 40529 „ angestrickte Strümpfe,
- 4402 „ Handschuhe, Strumpfbänder u. dergl.

III. genähte Sachen:
- 737 Hemden,
- 83 Bettbezüge und Bettücher,
- 374 Kissenbezüge,
- 10942 Tücher,
- 211 Mützen,
- 2164 Schürzen,
- 2979 verschiedene Sachen.

IV. ausgebesserte Sachen:
- 7066 Stück geflickt,
- 65473 Paar gestopft.

Nach der für alle weiblichen Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände 55288,34 ℳ verdient sein.

Detmold, den 14. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der vorläufige Rechnungsabschluß der Brandversicherungsanstalt für das Fürstentum Lippe im Jahre 1907 wird hierunter bekannt gemacht.

Detmold, den 16. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

A. Gewinn- und

Titel.	Einnahme.	M.	Pf.
I.	ultimo 1906 nicht abgehobene Vergütungen aus Vorjahren	15562	33
	desgleichen aus 1907	88633	68
II.	Beiträge	284673	67
III.	Erstattung von Schadensvergütungen durch den Verband	184745	72
IV.	Zinsen	8307	10
V.	Beiträge der auswärtigen Feuerversicherungs-Gesellschaften zu den Kosten der Löschanstalten	17559	76
VI.	Außerordentlich	410	98
VII.	Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Löschanstalten	600	—
	Summa	600493	24

Verlust-Conto.

Titel.	Ausgabe.	M.	Pf.	M.	Pf.
I.	a. Brandschäden 1907, welche vom Verbande erstattet sind	184745	72		
	b desgl., welche von der Brandkasse zu decken sind .	8335	94	193081	66
II.	Brandschäden-Vergütungen, welche noch zu decken sind			104196	01
III.	Schadenerhebungskosten			651	49
IV.	Rückversicherungs-Prämien			185037	89
V.	Für das Löschwesen:				
	a. Beitrag zur Feuerwehrunterstützungskasse . . .	500	—		
	b. Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren . .	2800	—		
	c. Löschwesen	5363	21		
	d. für Löschgeräte	12805	61		
	e. für Spritzenhäuser	6581	67		
	f. für Spritzenproben	2283	93		
	g. Kosten der Depôt-Verwaltung	37	—	30371	42
VI.	Abschätzungskosten			82	70
VII.	Verwaltungskosten			14903	66
VIII.	Außerordentlich			3122	35
IX.	Gebäude-Revisionskosten			300	—
X.	An den Verband. Abtrag zum Reservefonds . . .			—	—
	Netto-Reingewinn			68746	06
			Summa	600493	24

B. Vermögens=

Aktiva.

			M.	Rp.
Dezember	31.	Reservefonds ultimo 1906	185845	53
		Nicht abgehobene Vergütungen im Jahre 1902	150	90
		Netto=Reingewinn	68746	06
		Kassenbestand	101633	56
			356376	05
		Ab nebenstehende	104196	01
		Bleibt Aktiva	252180	04

C. Stand der Versicherung.

Die Versicherung beträgt Ende 1907: 18562 Gehöfte 34381 Objekte.
247 „ 761 „

	Die Versicherung verteilt sich auf:		
18562 Gehöfte 34381 Objekte	Klasse I	93624000	M.
	„ II	56923400	„
	„ III	1434500	„
	„ IV	29235900	„
	„ V	561900	„
247 „ 761 „	Gewerbe	4939300	„
18809 Gehöfte 35142 Objekte		186719000	M.

Im Jahre 1907 haben 62 Brände und 29 kalte Blitzschläge stattgefunden. Total zerstört 6 Ställe, 2 Schuppen, sowie 1 Feldscheune. Die Entstehungsursache war: 2 mal vorsätzliche Brand= Blitzschlag, davon 3 mit und 29 ohne Zündung und 53 unbekannt.
Von den Bränden entstanden Nachts 12—4 Uhr 5, Morgens 4—8 Uhr 12, Vormittags 8—12

Conto.

Passiva.

			M.	Pf.	M.	Pf.
Dezember	31.	unbezahlte Brandentschädigungen			104196	01

D. Brandschäden.

Gebäude gewöhnlicher Gefahr			169092	27
Gewerbe			24109	39
			193201	66
Die Brandschäden verteilen sich:				
Gebäude Klasse I	14854	29		
„ „ II	89048	13		
„ „ III . . .	2660	78		
„ „ IV . . .	62315	08		
„ „ V	—	—		
Sonstiges . . .	213	99		
Gewerbe . . .	24109	39		
	193201	66		

wurden 45 Gebäude, teilweise 63 Gebäude, darunter befinden sich 95 Wohnhäuser, 4 Scheunen, stiftung, 4 mal unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern durch Kinder unter 12 Jahren, 32 mal

Uhr 14, Mittags 12—4 Uhr 15, Nachmittags 4—8 Uhr 28 und Abends 8—12 Uhr 17.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Vorführung von Zuchtstuten hat am 31. v. M. in Lüdenhausen, am 2. d. M. in Schieder, am 3. d. M. in Falkenhagen, am 8. d. M. in Lemgo und am 10. d. M. in Detmold stattgefunden.

Es sind im ganzen 93 Stuten vorgeführt, von welchen die im nachfolgenden Verzeichnis aufgeführten 39 Stuten als zur Zucht geeignet befunden wurden. Deren Besitzern sind Prämien in Aussicht gestellt, welche nach 2 Jahren fällig werden, wenn die Erfüllung der nach der Bekanntmachung vom 13. August d. J. in Nr. 65 dieses Blattes festgestellten Bedingungen nachgewiesen wird; alsdann wird auch die Höhe der Prämien bestimmt.

lfd. Nr.	Besitzer.	Farbe, Alter, Abzeichen der Stuten.	Klassifikations-Nr.
1	Meierhaus Nr. 4, Schönhagen (Lütchenberg)	braun, weiße Haare vor der Stirn, 11 Jahre	IIb
2	Meier Nr. 1 in Dörentrup	schwarz, weiße Haare vor der Stirn, Füße vorn rechts und beide hinten weiß, 8 Jahre	II
3	Böger Nr. 15, Laßbruch (Bögerhof)	braun, links hinten weißer Fleck auf der Krone, 11 Jahre	II
4	Frevert Nr. 19, Niedermeien	Fuchs, Laterne, Fuß links hinten weiß, 8 Jahre	II
5	Derf.	Mohrenschimmel, ohne Abzeichen, 10 Jahre	IIb
6	Hanke Nr. 10, Erder	braun, ohne Abzeichen, 3 Jahre	II
7	Weithöner Nr. 45, Rentorf	schwarz, Blume, Schnibbe, 5 Jahre	II
8	Derf.	braun, Bläsfe, links hinten Krone und beide Ballen weiß, 7 Jahre	II
9	Stocksmeier Nr. 2, Herbrechtsdorf	braun, Hinterfüße, Köthe und Krone weiß, 11 Jahre	IIb
10	Frevert Nr. 6, Laßbruch	schwarz, Blume, links hinten Krone schwarz gefleckt und Ballen weiß, 10 Jahre	II
11	Begemann Nr. 10, Asendorf	braun, weiße Haare vor der Stirn, 5 Jahre	IIb
12	Vogt Nr. 15, Tintrup	braun, melierter Stern, Schnibbe, 11 Jahre	IIb
13	Arendsmeier Nr. 45, Istrup	Fuchs, Hinterfuß rechts halb gestiefelt und gefleckte Krone	IIb
14	Hilkemeier Nr. 5, Brakelsiek	braun, ohne Abzeichen, 9 Jahre	IIb
15	Schlütsmeier Nr. 6, Brakelsiek	braun, weiße Stirnhaare, Hinterfüße weiß, 6 Jahre	IIb
16	Grabenmeier Nr. 6, Eschenbruch (Graben)	Fuchs, ohne Abzeichen, 3 Jahre	IIb
17	Kuhlmann Nr. 12, Billerbeck	schwarzbraun, ohne Abzeichen, 4 Jahre (von Arion)	IIb

Lfd. Nr.	Besitzer.	Farbe, Abzeichen, Alter der Stuten.	Klassifikations-Nr.
18	Begemann Nr. 50, Elbringen	Fuchs, Krötenmaul, weiße Flecken an beiden Schultern, 14 Jahre	IIb
19	Begemann Nr. 6, Elbringen	braun, weiße Stirnhaare, 9 Jahre	IIb
20	Wolf Nr. 2, Sabbenhausen	braun, melierter Stern, 6 Jahre	IIb
21	Möller Nr. 13, Elbringen	braun, Köthen an beiden Hinterfüßen weiß, 7 Jahre (von Arion)	IIb
22	Eichmeier Nr. 8, Gehrenberg (Donop)	Fuchs, weiße Stirnhaare, links hinten Köthe weiß, rechts hinten innere Krone weiß, 10 Jahre	IIb
23	Brinksmeier Nr. 19, Hagendonop	Fuchs, länglicher Stern, 10 Jahre	IIb
24	Hermeier Nr. 2, Währentrup	braun, ohne Abzeichen, 4 Jahre	IIb
25	Lübbecke Nr. 10, Lütte	braun, meliert, Blume, 9 Jahre	IIb
26	Heuwinkel Nr. 36, Röntorf (Talle)	Dunkelfuchs, Bläſſenſtern, 3 Jahre	IIb
27	Stölting Nr. 1, Entrup	braun, rechts hinten Ballen weiß und gefleckte Krone, weißer Fleck rechts am Bauche, 8 Jahre	IIb
28	Derſ.	braun, melierter Stern, ein Krötenfleck links an der Unterlippe, Füße links vorn und beide hinten weiß mit gefleckten Kronen, 5 Jahre	II
39	Nieweg Nr. 1, Lieme	braun, Ramsnaſe, rechts hinten Ballen weiß mit gefleckter Krone, 11 Jahre	IIb
30	Feger Nr. 5 in Hardiſſen	Grauſchimmel, Stern, 4 Jahre, (Rheinländer)	II
31	Nullmeier Nr. 5, Billinghauſen	braun, rechts hinten Ballen weiß, 13 Jahre	II
32	Schnatmann Nr. 6, Heiligenkirchen	braun, Stern, Schnibbchen, 9 Jahre	II
33	Altenbernd Nr. 55, Leopoldstal	dunkelbraun, ohne Abzeichen, 10 Jahre	IIb
34	Bauer Nr. 27, Wöhren	Fuchs, melierter Stern, Schnibbchen, links hinten Köthe weiß mit fuchſig gefleckter Krone, 7 Jahre	II
35	Held Nr. 4, Hardiſſen	braun, rechts hinten innere Krone weiß, links hinten ganz weiß, 9 Jahre	I
36	Exter Nr. 4, Pottenhauſen	braun, kleiner Stern, rechts hinten beide Ballen und Krone gefleckt weiß, 5 Jahre	IIb
37	Nullmeier Nr. 5, Billinghauſen	braun, ohne Abzeichen, 3 Jahre	Ib

Lfd. Nr.	Besitzer.	Farbe, Alter, Abzeichen der Stuten.	Klassifikations-Nr.
38	Lienecke Nr. 18 in Cappel	dunkelbraun, ohne Abzeichen, 8 Jahre	IIb
39	Wortmann Nr. 3, Hakedahl	braun, weiße Haare auf dem Nasenrücken, rechtsseitig um den Leib weißer Stichelring, 10 Jahre	IIb

Im Jahre 1906 waren für 24 Zuchtstuten Prämien vorgesehen, die erforderlichen Nachweise wurden in 17 Fällen erbracht und danach an Prämien festgesetzt:

a. für die Landwirte Held Nr. 4 in Hardissen und Nullmeier Nr. 5 in Billinghausen für ihre Zuchtstuten I. Klasse je 120 ℳ.

b. für die Landwirte Brinksmeier Nr. 19 in Hagendonop als Besitznachfolger von Nolting Nr. 7 in Sibbentrup (Bega), Eichmeier Nr. 8 in Gehrenberg (Donop), Meier Nr. 1 in Dörentrup, Meierhans Nr. 4 in Lütchenberg (Schönhagen), Walter Nr. 7 in Herrentrup, Begemann Nr. 50 in Elbrinxen, Begemann Nr. 6 in Elbrinxen, Hundertmark Nr. 19 in Eschenbruch, Vogt Nr. 15 in Tintrup, Exter Nr. 4 in Pottenhausen, Bauer Nr. 27 in Wöhren, Altenberend Nr. 55 in Leopoldstal, Mische Nr. 16 in Istrup, Arendsmeier Nr. 45 in Istrup und Schnatmann Nr. 6 in Heiligenkirchen für ihre Zuchtstuten II. Klasse je 80 ℳ.

Detmold, den 17. September 1908.

Fürstliche Kürungskommission.
Heldman.

Der am 24. September 1903 gegen den Ziegler Paul Löhr aus Dützen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden Andreas Christoph Bürs aus Barsinghausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 250/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 25. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Um Ermittelung und Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 14. August 1879 zu Valldorf geborenen Zigarrenarbeiters Heinrich Valdorf zu P. L. 191/08 wird ersucht.

Lemgo, den 23. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In der Nacht vom 21. zum 22. September d. J. ist ein vor der Hennig'schen Wirtschaft hierselbst aufgestelltes Fahrrad, Marke Stoewers-Greif, Nr. 25909 mit schwarzer Lackierung, entwendet worden.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Täter und dem Rade, sowie um Mitteilung zu den Akten P. L. 227/08.

Salzuflen, den 24. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

Im Monat Juli d. J. sind dem Ziegler Ernst Lücke zu Kriegerheide 4 Kanarienvögel gestohlen worden.

Dieselben werden wie folgt beschrieben:

1. ein Männchen mit breiten schwarzen Strich über den Hals und einem Ring um das linke Bein,
2. drei Weibchen, gelb, eins mit Ring um das rechte Bein und eins mit grauer Haube auf dem Kopfe.

Ich ersuche um Anstellung von Ermittelungen nach dem Täter und den Vögeln und um Nachricht zu den Akten P. L. 206/08.

Salzuflen, den 21. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt
J. V.
Sölter.

Der gegen den Schweizer Joseph Zapf, geb. 27. März 1889 zu Ebensfeld, unter dem 2. Septbr. 1908 wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 22. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Landwirt Friedrich Kuhlmeier Nr. 68 in Kohlstädterheide ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 21. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Corbach.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Bl. 820 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Willms in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 44 und 116/56 des Kartenblatts 18, Hofraum zu 3 a 17 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause D Nr. 65 an der Lageschenstraße, am

22. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXV Bl. 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters August Möller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2 Hofraum und Garten auf dem Hoheloh, und dem Wohnhause A Nr. 139, am

22. Oktober 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Detmolder Möbelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Liquidation zu Detmold, ist heute am 24. September 1908, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Oktober 1908 bei dem Gericht anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

5. November 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Oktober 1908 Anzeige zu machen.

Detmold, den 24. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Veröffentlicht:

Detmold, den 25. September 1908.

Drüle, Amtsgerichtssekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 187 die Firma:

Schuhhaus Wißbrun

Frieda Wißbrun

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaberin Fräulein Frieda Wißbrun daselbst heute eingetragen.

Detmold, den 22. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 52 Blatt 1930 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters August Kehde in Lemgo eingetragene Grundstück an der Mittel- bezw. Sauerstraße, Kartenbl. 20 Parz. 609/177 zu 3 a 06 qm mit den darauf stehenden Wohnhäusern, am

Dienstag, den 10. November 1908,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 10. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 28 Blatt 689 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bierverlegers Karl Blanke in Salzuflen Nr. 501 eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen Nr. 168/66, 169/66 Krtbl. 10 zu i. g. 5,61 a mit dem unter Nr. 517 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Wohnhause nebst Stalle, am

10. November 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses beträgt 330 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 14. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Schmiedemeister Karl Kluckhohn Nr. 19 in Ehrsen hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 19. Mai 1876 über die auf seinem Grundbesitze im Grundbuche von Ehrsen-Breden Band 1 Blatt III Nr. 1 für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragene, mit 4½ % jährlich verzinsliche und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung zu 2100 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 8. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 17. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 27. März 1908 gegen den Ziegler Joseph Breker aus Steinheim zum Zwecke der Vollstreckung von 3 Tagen Gefängnis erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 18. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Heinrich Benkelberg und Minna Benkelberg, geb. Urhahn zu Leopoldsthal, am 23. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 24. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Strafgefangene Karl Koch, geb. am 20. September 1881 in Schwelentrup, welcher hier noch eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten bis zum 29. 12. 08 zu verbüßen hatte, ist am 24. d. M., nachmittags gegen 5½ Uhr, aus hiesiger Anstalt entwichen. Derselbe ist festzunehmen und in der hiesigen Strafanstalt wieder abzuliefern.

Beschreibung: Größe: 1,67 m. Statur: mittel. Haare: braun. Nase: klein. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: Anflug von Schnurrbart. Besondere Kennzeichen: am rechten Arm tätowiert und stottert ein wenig beim Sprechen.

Detmold, den 25. September 1908.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.

Frhr. von Biedermann.

Nachdem bei der Handelskammer von Seiten der wahlberechtigten und beitragspflichtigen Personen, die auch der Handwerkskammer angehören, über die doppelte Beitragspflicht vielfach Beschwerden eingegangen sind, ersuchen wir die

davon Betroffenen um Mitteilung darüber bis zum 1. November d. J. unter Angabe des an die Handwerkskammer gezahlten Betrages.

Detmold, den 25. September 1908.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Bekanntmachung.

Die Armeekonservenfabrik zu Mainz wird mit der freihändigen Beschaffung von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen und Linsen) im Monat Oktober 1908 beginnen. Produzenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald entweder der genannten Fabrik oder einem ihrem Wohnsitz nahe gelegenen Proviantamt unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin der Konservenfabrik oder frei bis zu dem nahe gelegenen Proviantamt einzusenden.

Die Ware kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. Angebote unverlesener Ware werden aber nur dann angenommen, wenn die Preise im richtigen Verhältnis zu den Preisen für verlesene Ware stehen. Wegen der etwa erforderlichen Verlesung der Ware bleiben besondere Vereinbarungen vorbehalten.

Münster i. W., den 17. September 1908.

Intendantur VII. Armeekorps.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 78. Mittwoch, den 30. September. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Steuerrendanten Rechnungsrat Quosig in Schötmar den erbetenen Abschied aus dem Staatsdienste zu bewilligen. Gleichzeitig ist dem Genannten in Anerkennung treuer Dienstleistungen das Zivilehrenkreuz des Fürstlich Lippischen Hausordens Höchsten Orts gnädigst verliehen worden.

Detmold, den 30. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist der Amtssekretär Horstbrink hierselbst zum Steuerrendanten in Schötmar vom 1. Oktober d. J. an gnädigst ernannt worden.

Detmold, den 30. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist vom 1. Oktober d. J. an der Landessparkassenkontrolleur Schierholz hierselbst zum Amtssekretär beim Fürstlichen Verwaltungsamte Detmold gnädigst ernannt worden.

Detmold, den 30. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist die Direktion der Fürstlichen Strafanstalten vom 1. Oktober d. J. ab dem Major z. D. von der Lancken übertragen.

Detmold, den 28. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die beiden Oberwachtmeister Tente in Detmold und Gehring in Blomberg treten am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

Mit Höchster Genehmigung ist zum Oberwachtmeister in Detmold der Wachtmeister Brakemeier in Lemgo und zum Oberwachtmeister in Blomberg der Wachtmeister Möller II in Detmold ernannt.

Detmold, den 29. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer G. Osterkrüger in Elbrinxen als Lehrer an die Schule in Linderbruch berufen worden.

Detmold, den 23. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer Grabbe in Billinghausen als Nebenlehrer an die Schule in Iggenhausen berufen worden.

Detmold, den 23. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer G. Echterling in Silixen als Nebenlehrer an die Schule in Billinghausen berufen worden.

Detmold, den 23. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind berufen worden die vom Heeresdienst zurückkehrenden Nebenlehrer

H. Humke als Nebenlehrer an die Schule in Oberwüsten,

L. Beckmann als Nebenlehrer an die Schule in Silixen,

A. Panneke als Nebenlehrer an die Schule in Sonneborn,

A. Huxoll als Nebenlehrer an die Schule in Elbrinxen,

K. Lampe als Nebenlehrer an die Schule in Blomberg,

G. Junker als Nebenlehrer an die Schule in Bad Meinberg.

Detmold, den 23. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung tritt der Förster Geller zu Dorotheenthal, Oberförsterei Sternberg, zum 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

Der Förster Stock wird zu diesem Zeitpunkte von Heidelbeck nach Dorotheenthal versetzt.

An dessen Stelle tritt der Waldschütz Nebelsiek, bisher in Heidenthal.

Dem Forstaufseher Stroteich, bisher zu Alverdissen, ist die Forstaufseher und Forstschreiberstelle zu Heidenthal, Oberförsterei Lopshorn, übertragen.

Detmold, den 25. September 1908.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. d. M. in Nr. 77 dieses Blattes wird weiter veröffentlicht, daß bei der mit der Zuchtstutenschau verbundenen Füllenschau 103 von zugelassenen Hengsten gefallene Füllen vorgeführt sind, von welchen 8 in I. Klasse mit je 15 ℳ und 50 in II. Klasse mit je 10 ℳ prämiiert wurden; höhere Prämien, sowie die für die übrigen 45 unter III klassifizierten Füllen sonst üblichen Wegegebühren zu zahlen, war aus Mangel an zur Verfügung stehenden Mitteln für dies Jahr nicht tunlich. Unter den Füllen III. Klasse befanden sich übrigens auch Kreuzungsprodukte von Warmblut und Kaltblut, welche als für die Lippische Pferdezucht ungeeignet grundsätzlich nicht prämiiert sind und für welche auch dann keine Wegegebühren bezahlt worden wären, wenn solche im übrigen hätten verteilt werden können.

Prämien erhalten folgende Landwirte:

1. Weithöner Nr. 45 in Rentorf für ein braunes Hengstfüllen, II. Klasse,
2. Frevert Nr. 19 in Niedermeien für ein Fuchshengstfüllen, II. Klasse,
3. derselbe für ein Rotschimmelhengstfüllen, II. Klasse,
4. Höfer Nr. 2 in Brosen für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
5. Schröder Nr. 31 in Langenholzhausen für ein schwarzbraunes Hengstfüllen, I. Klasse,
6. Mühlenmeier Nr. 5 in Schwelentrup für ein Fuchsstutfüllen, II. Klasse,
7. Fritzemeier Nr. 2 in Lüdenhausen für ein Fuchsstutfüllen, II. Klasse,
8. Böger Nr. 15 (Bögerhof) Laßbruch für ein dunkelbraunes Stutfüllen, I. Klasse,
9. Albert Nr. 10 in Nalhof für ein dunkelbraunes Hengstfüllen, II. Klasse,
10. Meier Nr. 3 in Nalhof für ein schwarzbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
11. Simonsmeier Nr. 30 in Bentorf für ein dunkelbraunes Stutfüllen, I. Klasse,
12. Meier Nr. 1 in Dörentrup für ein schwarzes Stutfüllen, II. Klasse,
13. Brokhausen Nr. 14 in Bremke für ein schwarzbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
14. Leßmeier Nr. 2 in Brakelsiek für ein dunkelbraunes Hengstfüllen, II. Klasse,
15. Hilkemeier Nr. 5 in Brakelsiek für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
16. Riesemeier Nr. 9 in Lothe für ein schwarzes Stutfüllen, II. Klasse,
17. Müller Nr. 77 in Schwalenberg für ein braunes Stutfüllen, I. Klasse,
18. Beinemeier Nr. 2 in Lothe für ein schwarzes Hengstfüllen, II. Klasse,
19. Gütschleg Nr. 5 in Ruensiek für ein schwarzbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
20. Bröker Nr. 6 in Ruensiek für ein schwarzes Stutfüllen, II. Klasse,
21. Schlingmann Nr. 104 in Schwalenberg für ein hellbraunes Hengstfüllen, II. Klasse,

22. Kuhlmann Nr. 12 in Billerbeck für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
23. Hundertmark Nr. 2 in Schieder für ein braunes Hengstfüllen, I. Klasse,
24. Walter Nr. 7 in Herrentrup für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
25. Meier Nr. 2 in Siebenhöfen für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
26. v. Donop, jetzt Feger in Wöbbel für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
27. derselbe für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
28. Klasmeier Nr. 3 in Eschenbruch für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
29. Kösel Nr. 80 in Barntrup für ein Grauschimmelstutfüllen, II. Klasse,
30. Brennecke Nr. 4 in Billerbeck für ein braunes Hengstfüllen, II. Klasse,
31. Diekmann Nr. 7 in Biesterfeld für ein dunkelbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
32. Möller Nr. 13 in Elbringen für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
33. Herbst Nr. 31 in Elbringen für ein braunes Hengstfüllen, II. Klasse,
34. Schmidt Nr. 16 in Wörderfeld für ein schwarzbraunes Hengstfüllen, II. Klasse,
35. derselbe für ein braunes Hengstfüllen, II. Klasse,
36. Töberich Nr. 21 in Wörderfeld für ein schwarzbraunes Hengstfüllen, II. Klasse,
37. Begemann Nr. 6 in Elbringen für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
38. Begemann Nr. 50 in Elbringen für ein Dunkelfuchsstutfüllen, II. Klasse,
39. Frevert Nr. 28 in Hagendonop für ein dunkelbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
40. derselbe für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
41. Schafmeister Nr. 5 in Hasebeck (Maßbruch) für ein schwarzbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
42. Stölting Nr. 1 in Entrup für ein schwarzbraunes Stutfüllen, I. Klasse,
43. Nieweg Nr. 1 in Lieme für ein schwarzbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
44. Friedrichsmeier Nr. 12 in Bega für ein braunes Hengstfüllen, II. Klasse,
45. Schnatmann Nr. 19 in Berlebeck für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
46. Gees Nr. 37 in Hörste für ein schwarzbraunes Hengstfüllen, II. Klasse,
47. Böger Nr. 51 in Augustdorf für ein dunkelbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
48. Ottenhausen Nr. 1 in Müssen für ein braunes Hengstfüllen, II. Klasse,
49. Wegener Nr. 3 in Großenmarpe für ein schwarzbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
50. Bauer Nr. 27 in Wöhren für ein hellbraunes Stutfüllen, II. Klasse,
51. Nullmeier Nr. 5 in Billinghausen für ein braunes Stutfüllen, II. Klasse,
52. Schnatmann Nr. 6 in Heiligenkirchen für ein schwarzes Stutfüllen, II. Klasse,
53. Brand Nr. 2 in Hovedissen für ein braunes Hengstfüllen, I. Klasse,
54. Reineke Nr. 8 in Ottern für ein braunes Hengstfüllen, II. Klasse,
55. Held Nr. 4 in Hovedissen für ein braunes Hengstfüllen, I. Klasse,
56. Watermann Nr. 7 in Wissentrup für ein schwarzes Stutfüllen, II. Klasse,
57. Brand Nr. 2 in Hovedissen für ein braunes Hengstfüllen, II. Klasse,
58. Pankoke Nr. 11 in Krentrupperhagen für ein Schimmelstutfüllen, II. Klasse.

Detmold, den 26. September 1908.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Heldman.

In der Nacht vom 26./27. d. M. sind aus dem Hause des Kaufmanns Stork in Berlebeck mittels Einbruchs gestohlen:

1. ein Fahrrad, Marke Excelsior, mit Pakethalter, schwarz lackiertem Gestell, weiß- und blaugestreiften Rädern und nach oben gebogener, mit Korkgriffen versehener Lenkstange, Wert 120 ℳ;
2. ein Paar fast neue Zugstiefel, Wert 13 ℳ;
3. ein blau emmallierter Eßtopf von cirka 30 cm Durchmesser, Wert 2 ℳ;
4. ein Pfund Rindfleisch und einige Flaschen Tockayer-Wein.

In derselben Nacht sind auch aus der Verkaufsbude des Gastwirts Kanne in Berlebeck etwa 8—10 kleine Flaschen Kognak und aus einem erbrochenen Automaten 20—30 ₰ gestohlen.

Am Tatorte sind von dem Diebe eine

Schnapsflasche mit Patentverschluß und der Firma Aug. Eichwedel, Lage, sowie ein Gehstock, zurückgelassen.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 764/08 wird ersucht.

Detmold, den 29. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 24. August d. J. gegen den 15jährigen Kobusch, richtiger Wemhöner, erlassene Steckbrief und die letzteren ergänzende Bekanntmachung vom 15. d. M. sind erledigt.

Detmold, den 28. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 14. September 1908 sind dem Gastwirt Möllmann hier von einem Radfahrer aus der unverschlossenen Geldtrecke zehn Mark, bestehend in einem Fünfmarkstück und in einer Fünfmarkrolle Zehnpfennigstücken entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und Verbleib des Geldes wird ersucht.

Beschreibung des Radfahrers:

20 bis 22 Jahre alt, 1,68 bis 1,70 m groß, Haare blond, bartloses, blasses Gesicht, aufgestülpte Nase, sodaß man in die Nasenlöcher hineinsah, grünlicher Jacketanzug.

Lage, den 25. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In der Zeit vom 1. bis 3. d. M. hat sich in Bellenberg beim Handlanger Adolf Neese ein junger Mensch, angeblich der Zimmerlehrling Heinrich (August) Spilker, aufgehalten. Dieser steht in Verdacht, den Neese'schen Eheleuten ein Portemonnaie mit 3,55 ℳ Inhalt weggenommen zu haben. Der Betreffende gab an, daß seine Eltern früher in Schieder gewohnt hätten und nach Ahlen bei Hannover verzogen seien. In beiden Orten ist jedoch eine Familie Spilker nicht bekannt. Beschreibung: Alter: 15—16 Jahre. Kleidung: dunkle Hose, bräunliches Jacket, bräunlicher Hut, rotbunter Schlips.

Es wird um Ermittelung des Täters ersucht.

Horn, den 21. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Die unterm 18. d. M. erlassene Bekanntmachung, betr. den Ausbruch der Räude unter den Pferden des Händlers W. Knaup zu Bösingfeld, wird hiermit zurückgenommen, da es sich nach weiterer Untersuchung nicht um Räude, sondern um einen gutartigen Hautausschlag handelt.

Brake, den 28. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat September 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 ℳ	— ₰.
" " " Roggen:		8 "	50 "
" " " Hafer, gut:	9— ℳ.	8 "	75 "
" " " " mittel:	8,75 "		
" " " " gering:	8,50 "		
" " " Heu:		2 "	75 "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 29. September 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Maurer Ernst Vogelsang am Schratwege ist anstelle des Wirts Strutz, der das Amt niedergelegt hat, als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Lemgo, den 24. September 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXVII Blatt 1326 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Johann Daniel Holz in Detmold eingetragenen Grundstücks, nämlich der Parzellen 190/(42)180 und 191/(42)180 des Kartenblatts 25, Gebäudefläche und Garten zu 3 a 42 qm, mit dem Wohnhause C Nr. 272 an der Benekenstraße besteht, soll dieses Grundstück am

29. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Detmolder Möbelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Liquidation zu Detmold, ist heute am 24. September 1908, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Oktober 1908 bei dem Gericht anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

5. November 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Oktober 1908 Anzeige zu machen.

Detmold, den 24. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Veröffentlicht:
Detmold, den 25. September 1908.
Drüke, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 163

Deutsche Holzimport-Gesellschaft
C. H. Gehlhaus & Co.

zu Detmold eingetragen:

Dem Kaufmann Heinrich Rottwilm zu Hannover ist Prokura erteilt.

Detmold, den 21. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		ℳ 10,—	
„ „ „	Roggen	„ 8,75	
„ „ „	Hafer gut	„ 8,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 8,—	
„ „ „	„ gering	„ 7,75	
„ „ „	Heu	„ 3,—	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 28. September 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Hermann Harting Nr. 2 in Herrentrup und Hermine, geb. Nordsiek, durch Vertrag vom 19. September 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 25. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 85 eingetragen:

Die von den Eheleuten Gastwirt August Bövinq und Johanne, geb. Eikmeier in Hörste vor dem Amtsgerichte Paderborn am 14. August 1901 vereinbarte vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Frau ist hier beibehalten.

Orlinghausen, den 21. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Vogt zu Leopoldsthal ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 20. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Horn, den 22. September 1908.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 ₰.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 79. Sonnabend, den 3. Oktober. 1908.

Die am 30. v. M. ausgegebene Nr. 23 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 34. Verordnung, betreffend die Bekämpfung der Pferdeinfluenza, vom 28. September 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Pedellen Obermann in Lage bei seinem Scheiden aus dem Amte die

goldene Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 1. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Förster Ernst Geller zu Dorotheenthal bei seinem Scheiden aus dem Amte das

silberne Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 30. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Landwirt August Reker in Salzuflen das

Lippische Kriegervereins-Kreuz

zu verleihen.

Detmold, den 30. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen sind vom 1. Oktober d. J. ab bis auf weiteres dem Major a. D. Einecke in Salzuflen übertragen worden.

Detmold, den 30. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat September d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	.	8,50 ℳ
„ Heu „ „ „	.	3,— „
„ Stroh „ „ „	.	2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	.	8,93 ℳ
„ Heu „ „ „	. .	3,15 „
„ Stroh „ „ „	. .	2,63 „

Detmold, den 30. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Veränderungen in der Gendarmerie.

1. Die Oberwachtmeister Gehring in Blomberg und Tente in Detmold mit Pension in den Ruhestand getreten.
2. Der Wachtmeister Brakemeier als Oberwachtmeister nach Detmold und Möller II

als Oberwachtmeister nach Blomberg versetzt.

3. Der Vizefeldwebel Engehausen vom Infanterie-Regiment Nr. 164 als Wachtmeister der Station Lemgo überwiesen.

Detmold, den 3. Oktober 1908.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Das Ersuchen vom 26. v. M. nach dem angeblichen Zimmerlehrling Heinrich Spilker aus Schieder ist erledigt.

Horn, den 1. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Pivitsheide V. H. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide V. H. Band II Blatt 30 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers August Bierhenke Nr. 53 zu Pivitsheide V. H. eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 65 der Grundsteuermutterrolle von Pivitsheide V. H. verzeichneten Grundstücken zu 93,84 a mit 6,38 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 54 der Gebäudesteuerrolle von Pivitsheide V. H. verzeichneten Gebäuden mit 135 ℳ Mietwert, am

20. November 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 46 Blatt 1697 zur Zeit der Eintragung des Versteigungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Hollensteiner in Lemgo eingetragenen Grundstücke auf dem Richtefelde, Kartenbl. 30 Parz. 496/150, 497/150 und 498/150, Hofraum, Garten und Acker zu zusammen 31 a 2 qm mit 14,68 ℳ Reinertrag nebst Wohnhaus Nr. 164 der Marien-Bauerschaft, Nr. 183 der Gebäudesteuerrolle, am

Dienstag, den 27. Oktober 1908,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 26. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der Firma Nr. 54

F. L. Wagener

heute eingetragen:

Die bisherige Inhaberin Witwe Fritz Wagener, Alwine, geb. Eschmann in Lemgo, hat die Firma auf ihren Sohn Karl Wagener in Lemgo übertragen. Letzterer hat die sämtlichen im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen der bisherigen Geschäftsinhaberin übernommen und führt den Namen unverändert weiter.

Dem Redakteur Heinrich Drake in Lemgo ist von dem jetzigen Inhaber der Firma Prokura erteilt.

Lemgo, den 22. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nummer 103 eingetragen die Firma

Kunststeinwerk „Arminio"
Georg Voigt & Sohn

mit dem Sitze in Lemgo und als alleiniger Inhaber der Terrazzo-Fabrikant Georg Voigt in Lemgo.

Geschäftszweig: Herstellung von Terrazzo-Fußböden, Mosaiken, Terrazzo-Platten, Treppenstufen und Spülsteine.

Lemgo, den 28. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B ist zu der Firma 4

Lippische Thonwarenfabrik von Reden & Co.,
Gesellsch. mit beschr. H. in Lemgo,

heute eingetragen:

Der Gesellschaftsvertrag ist dahin abgeändert:

Zu § 6. Der Vertrag dauert bis zum 28. Februar 1910 und läuft von Jahr zu Jahr weiter, wenn nicht mindestens ein Jahr vor Ablauf des Geschäftsjahres seitens einer der Gesellschafter den anderen Gesellschaftern eine schriftliche Kündigung durch Einschreibebrief zugegangen ist.

Zu § 12. Beschlußfähig ist eine Generalversammlung, wenn $^2/_3$ der stimmberechtigten Geschäftsanteile vertreten sind.

Im übrigen bleibt der Paragraph bestehen.

Lemgo, den 28. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 165 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Herbrechtsmeier Nr. 11 zu Schwelentrup und Auguste, geb. Rosenbaum, durch Vertrag vom 29. September 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 30. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober wird in Lothe eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle mit Unfallmeldedienst nach Schwalenberg eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 28. September 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 80. Mittwoch, den 7. Oktober. 1908.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die Vornamen der am 3. Mai 1895 in Wahlhausen geborenen Emilie Auguste Juliane Rissiek in „Mathilde Auguste Juliane" abgeändert werden.

Detmold, den 25. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1907 soll am

Freitag, den 16. Oktober d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom 21. Juli 1829 hiermit bekannt gemacht wird.

Detmold, den 30. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der gegen den entwichenen Strafgefangenen Karl Koch am 24. v. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. Oktober 1908.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.
J. V.
Böhmer.

Dem Tischlermeister Heinrich Heseker, wohnhaft in Salzuflen, Maurer-Str. Nr. 9, ist in der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober 1908 ein Vordergestell von einem Handwagen (Federwagen) im Werte von 60 ℳ gestohlen worden. Um Ermittlung des Täters wird gebeten und um Mitteilung unter P. L. 233/08.

Salzuflen, den 2. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Am Vormittage des 1. Oktober 1908 ist von dem Hausflure des Amtsgerichtsgebäudes in Lage ein Fahrrad im Werte von etwa 100 ℳ entwendet.

Beschreibung:

Ein gut erhaltenes, schwarz lackiertes sogenanntes Arminiusfahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse. Vor dem Steuerrohre befindet sich auf blauem Schilde die Inschrift: „Waldeier, Lemgo, Arminius"; desgleichen auf dem unteren Rahmenrohr. Die Decke des Vorderrades ist neu und trägt die eingepreßte Bezeichnung: „Exzelsior gloria". An dem einen Pedale fehlt an dem Tretgummi eine Schraube. Nummer des Fahrrades ist bis jetzt nicht bekannt.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Fahrrades und Nachricht hierher zu P. L. 144/08 wird ersucht.

Lage, den 2. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Am 30. September d. J., vormittags gegen 9 Uhr, kam ein junger Mann in die Gaststube des Wirts Westermann hier, bestellte ein Schnittchen und wollte das Thekenschoß bestehlen.

Als er dasselbe aufgezogen und hinein gegriffen hatte, wurde er von dem aufwartenden Fräulein überrascht, welches seine Hand griff, es gelang ihm aber, sich los zu machen und zu entkommen.

Der Dieb wird beschrieben:

Alter: ca. 20 Jahre. Statur: schlank. Haare: blond. Er war bekleidet mit grau karriertem Anzuge und trug steifen schwarzen Filzhut.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht zu P. L. 136 wird ersucht.

Orlinghausen, den 4. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist auf dem sog. Lieschenpfad gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Corbach.

Unsere nächsten Sprechtage in Örlinghausen finden statt:

Mittwoch, den 14. Oktober 1908,
Sonnabend, den 24. Oktober 1908,
Freitag, den 6. November 1908,
Sonnabend, den 21. November 1908,
Freitag, den 4. Dezember 1908,
Sonnabend, den 19. Dezember 1908,
Sonnabend, den 2. Januar 1909,
Sonnabend, den 16. Januar 1909,
Freitag, den 5. Februar 1909,
Sonnabend, den 20. Februar 1909,
Freitag, den 5. März 1909,
Sonnabend, den 20. März 1909,
Freitag, den 2. April 1909,
Sonnabend, den 17. April 1909.

Anfang aller Sprechtage Nachmittags 4¼ Uhr.

Schötmar, den 5. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Das **Brechen** und das **Anfahren** der **Feinschlagsteine** für die Kommunalwege der **Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup** soll für die Jahre 1909, 1910 und 1911 an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten werden Termine abgehalten

a. in **Alverdissen Montag, den 26. d. M.,** nachmittags 3 Uhr, im Meier'schen Gasthause,
b. in **Linderhofe Dienstag, den 27. d. M.,** nachmittags 3 Uhr, im Behmeier'schen Gasthause,
c. in **Nalhof Mittwoch, den 28. d. M.,** nachmittags 4 Uhr, im Jürgensmeier'schen Gasthause.

In diesen Terminen wird das Brechen der Feinschlagsteine für jeden Kommunalwegdistrikt zunächst einzeln, darauf geeigneten Falles auch für mehrere Distrikte zusammen, ausgeboten werden. In gleicher Weise wird rücksichtlich der Angebote für das Anfahren verfahren werden. Schließlich wird die Lieferung der Steine (Brechen und Anfahren zusammen) zum Angebote ausgesetzt werden.

Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.

Brake, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Firma Blomberger Holzindustrie von B. Hausmann beabsichtigt, ihr Fabrikgrundstück Parzelle 300/43 Blatt 11 mit einem Bahnanschlußgeleise zu versehen.

Zeichnungen und Beschreibungen hierüber liegen vom Mittwoch, den 7. d. M. ab 7 Tage zur Einsichtnahme auf hiesiger Stadtschreiberei aus. Etwaige Einsprüche sind in gleicher Frist anzubringen.

Blomberg, den 5. Oktober 1908.

Der Magistrat.
J. V.
Wessel.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Hausenbeck und Augustdorf in den Monaten

Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt auf:

Sonnabend, den 31. Oktober 1908,
Sonnabend, den 19. Dezember 1908,
Sonnabend, den 27. Februar 1909,
vormittags 9½ Uhr,

in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

auf:

Sonnabend, den 28. November 1908,
Sonnabend, den 30. Januar 1909,
Sonnabend, den 27. März 1909,
Vormittags 9 Uhr,

in der Multhaup'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf, in welchem Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und, soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gerichte sich einzufinden.

Detmold, den 1. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.
gez. Boeckers.

Ausgefertigt:
Arnold,
Amtsgerichtssekretär.

Steckbrief.

Gegen die Eheleute Arbeiter Hermann Weißköppel und Johanne, geb. Koschnitzke aus Detmold ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 3. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXI Blatt 1026 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Johann Daniel Holz in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich der Parzellen 5, 137/6, 138/6 und 88/6 des Kartenblatts 18, Hofraum und Garten zu 18 a 71 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 227 an der Klüterstraße besteht, sollen diese Grundstücke am

19. November 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 188 die Firma:

Brennerei zum Fürstenhof
Robert H. Günther,

als Ort der Niederlassung Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Robert Günther in Detmold heute eingetragen.

Detmold, den 28. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 54 unseres Handels-Registers Abt. A eingetragenen Firma Fr. Preuß ist bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 28. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 1:

Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug zu Falkenkrug eingetragen:

Der Braumeister Paul Hamann ist aus dem Vorstande ausgeschieden und der Kaufmann Alfred Fehler zu Detmold als Mitglied des Vorstandes bestellt worden. Der letztere ist befugt, Erklärungen für die Aktiengesellschaft abzugeben und deren Firma zu zeichnen aber nur gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitgliede bezw. mit einem Stellvertreter eines Vorstandsmitgliedes.

Dem Otto Engelskind zu Meiersfeld ist Prokura erteilt, mit der Befugnis, die Aktiengesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede zu vertreten, insbesondere gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede die Firma der Aktiengesellschaft zu zeichnen.

Detmold, den 1. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 99 die Firma

A. Wilhelm Siekmann

mit dem Sitze in Lage und als deren Inhaber der Kaufmann und Lohgerber Wilhelm Siekmann, der jüngere, in Lage eingetragen.

Geschäftszweig: Lohgerberei, verbunden mit Haut-, Leder- und Fellhandlung, sowie einem Kolonialwarengeschäft und Drogenhandel.

Lage, den 1. Oktober 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zu der unter Nr. 22 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma „W. Siekmann jun. in Lage ist vermerkt:

Die Firma ist erloschen.

Lage, den 1. Oktober 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der am 1. Oktober 1906 gegen den Händler Leonhard Dietrich aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bei der unter Nr. 15 des hiesigen Handelsregisters A eingetragenen Firma:

„Karl Petri, H. Steinberg Nachf."

ist der Vermerk eingetragen:

„Die Firma ist erloschen."

Ferner ist unter Nr. 25 desselben Registers die Firma:

„Fritz Petri"

mit dem Sitze in Hohenhausen und als deren Inhaber der Kaufmann Fritz Petri zu Hohenhausen neu eingetragen.

Geschäftszweig: Manufaktur-, Kolonial- und Eisenwarenhandlung.

Hohenhausen, den 3. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Tagelöhnerin Lina Luttmann aus Barntrup, jetzt in Marksberg bei Humfeld und Ehefrau Kellners Georg Hoffmann, Louise, geb. Luttmann, in Bielefeld, haben das Aufgebot

1. des Einlagescheins der Sparkasse Barntrup vom 16. Juli 1897 über 350 ℳ Nr. 5073, lautend auf den Namen: Lina Luttmann, Barntrup,
2. des Einlagescheins derselben Kasse vom 31. August 1897 über 400 ℳ Nr. 5137, lautend auf den Namen: Louise Luttmann, Barntrup,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 19. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Alverdissen, den 26. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Schuhmachermeisters Friedrich Busse zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 2. Oktober 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 81. Sonnabend, den 10. Oktober. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Major a. D. Freiherrn von Biedermann bei seinem Scheiden aus dem Amte als Direktor der Fürstlichen Strafanstalten hierselbst das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens zu verleihen.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Sanitätsrat Dr. med. Hovedissen in Varenholz aus Anlaß seines Scheidens aus dem Amte als Amtswundarzt und Armenarzt das Ehrenkreuz 4. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Zum Standesbeamten im Bezirk des Amtes Schwalenberg II ist der Küster Junker in Falkenhagen und zu dessen ersten Stellvertreter der Domänenpächter von Ohlen daselbst bestellt worden.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Bauerschaft Brüntrup wird vom 1. Januar 1909 ab dem Bezirke des Standesamtes Blomberg II zugelegt.

Detmold, den 3. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekämpfung
der Spargelfliege und des Spargelrostes.

Die heimischen Spargelkulturen werden durch zwei Parasiten, die Spargelfliege und den Spargelrost, erheblich geschädigt. Für die Bekämpfung dieser schlimmsten Feinde der Spargelkulturen ist zu beachten, daß ihre Übertragung von einem Jahre in das andere durch die abgestorbenen Reste des Spargelkrauts erfolgt und durch die Zerstörung — am besten Verbrennen — des Spargelkrauts gleichzeitig die genannten Schädlinge vernichtet werden.

Die Verpuppung der Spargelfliege findet unter der Erdoberfläche statt; es genügt daher nicht, das Spargelstroh abzumähen, vielmehr sind die alten Stengel unterirdisch mit einem Spaten oder dergl. abzustechen; auch ist dies im Herbst nicht zu lange hinaus zu schieben, damit die Puppen nicht schon vorher aus den in die Fäulnis übergegangenen Teilen herausfallen. Im Frühjahr und Sommer sind die Fliegen und Maden abzufangen und abzusuchen, auch krüppelhafte Spargeltriebe tief abzustechen u. zu verbrennen.

Da die feineren, im Herbst leicht abfallenden Teile der Stengel mit Rostsporen besetzt sein können, so bleibt auch nach Entfernung der Hauptmasse des Spargelstrohes noch Infektionsmaterial in den Anlagen zurück; für Vernichtung desselben durch Zusammenrechen und Verbrennen ist Sorge zu tragen, während die feinsten Stengelteile durch Bedeckung mit Boden unschädlich zu machen sind.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der cand. theol. Wilhelm Wesemann aus Donop unter die Zahl der Kandidaten der reformierten Landeskirche aufgenommen worden.

Detmold, den 5. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 8. September d. J. gegen den Gelegenheitsarbeiter Fritz Runte von hier und 2 Genossen erlassene Steckbrief ist, soweit er sich auf den Genannten und den Arbeiter Heinrich Hagemann gen. Berlin bezieht, erledigt.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Sonnabend, den 3. d. M., nachmittags zwischen 3 bis 5 Uhr, sind aus der Wohnung des Zieglers Lappenbusch auf dem Schalk'schen Hofe in Ubbentrup 3 Portemonnaies mit etwa 5 bis 6 ℳ Inhalt, sowie 1 Einhundertmark-Banknote mittels Einbruchs gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von 30—40 Jahren, etwa 1,75 m groß, mit blondem Haar und dunkelblondem Schnurrbart, er trug eine graue Joppe mit Rückenschnalle, graue Hose, graue nach vorn niedergeschlagene Radfahrermütze und Schnürschuhe und führte einen eichenen Gehstock mit Hakenkrücke bei sich. Der Beschriebene soll am 4. d. M. in Bexterhagen gesehen und in der Richtung nach Bielefeld weitergegangen sein.

Am Tage des Diebstahls, nachmittags gegen 5 Uhr, hat ein Mann in der Benkelberg'schen Wirtschaft in Bexterhagen eine Einhundertmark-Banknote wechseln lassen; ob aber der Beschriebene hierbei in Frage kommt, kann nicht angegeben werden.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 790/08 wird ersucht.

Detmold, den 7. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt
Credé.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des Sattlers Oskar Herow aus Forst, Niederlausitz, ersucht, der in einer hier anhängigen Strafsache P. L. 356/08 als Zeuge vernommen werden soll.

Detmold, den 7. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der am 29. Juni 1908 erlassene Steckbrief gegen den Klempnergehilfen Wilhelm Tönsmann aus Südlengern bei Herford ist erledigt.

Detmold, den 8. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt
v. Ludwiger.

Am 5. Oktober 1908, in der Zeit zwischen 8 und 10 Uhr Abends, ist ein etwa 8 m langer und etwa 30 cm dicker Baumstamm ungefähr an der Stelle, wo der Fußweg nach dem Donoper Teich abzweigt, quer über die von Detmold nach Lopshorn führende Chaussee gelegt worden, wodurch leicht ein Unglück hätte entstehen können.

Um Nachforschung nach den Tätern und Nachricht hierher zu P. L. 411/08 wird ersucht.

Detmold, den 9. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Dem Kolon Heinrich Seger aus Westervinnen ist in der Nacht vom 1. zum 2 Oktober d. J. ein Bienen-Korb aus einem unverschlossenen Bienenschauer im Gewicht von 25 Pfund gestohlen worden.

Der Korb ist rund, aus Stroh in der bekannten Form, mit 2 Fluglöchern, das eine mit Lumpen zugesteckt, braun gestrichen, außerdem befinden sich zwei Aufsätze an demselben.

Es wird um Nachforschung gebeten und Mitteilung nach hier unter P. L. 238/08.

Salzuflen, den 8. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Bekanntmachung.

Ein in der Nähe von Haustenbeck aufgegriffener, anscheinend geisteskranker Mann, ist

einstweilen der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus zugeführt worden.

Es wird um Ermittelung und Nachricht über die Herkunft des hier gänzlich Unbekannten ersucht.

Signalement:

Größe: 1,65—1,70 m.
Gestalt: schlank.
Gesicht: mager.
Haare: blond, längere Zeit nicht geschnitten.
Bart: kleiner, dünner, blonder Schnurrbart und Ansatz zum Spitzbart.
Besondere Kennzeichen: Rechte Hand kleiner als die linke. Am Mittelfinger fehlt beinahe der ganze Nagel. Am unteren Handgelenk mehrere Narben, von tiefen Wunden herrührend. Auf dem linken Handgelenk ebenfalls eine lange Narbe.

Detmold, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Corbach.

Der auf den 14. d. M. angesetzte Sprechtag in Örlinghausen ist auf Sonnabend den 17. d. M. verlegt worden.

Schötmar, den 9 Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Verdingung von Straßenbauarbeiten.

Für den Neubau der Amtsgemeindestraße **Alverdissen-Hummerbruch-Bösingfeld,** Teilstrecke A = 810 m lang, Teilstrecke B = 1050 m lang, Teilstrecke C = 2280 m lang, sollen folgende Leistungen verdungen werden:

a. auf schriftliches Angebot die **Erdarbeiten** einschl. der Lieferung der Zementrohr-Durchlässe und der Anfertigung der Steinbahn, in **drei** Losen einzeln, geeigneten Falls auch zusammen;
b. auf mündliches Angebot das **Brechen** von 2791 cbm Packlage- und 1664 cbm Feinschlagsteinen in geeigneten Brüchen der Nachbarschaft.

Die Verdingungsunterlagen (2 Blatt Lageplan, 2 Blatt Längenprofilzeichnung, 2 Heft Querprofilzeichnung, 2 Blatt Erdmassenberechnung, 1 Heft Bedingungen) liegen beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg und beim Gastwirt Meier in Alverdissen zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Daselbst sind auch die zu dem Angebote zu benutzenden Formulare zu haben. Die Straßenlinie ist örtlich ausgesteckt. Nähere Auskunft erteilen das Bauamt und der Wegaufseher Winter in Barntrup.

Der öffentliche Verdingungstermin findet am

Donnerstag, den 29. Oktober d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

in der Meier'schen Gastwirtschaft zu Alverdissen statt.

Brake, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter Fritz Linneweber aus Detmold am 7. Februar 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abtl. B ist zu Nr. 15:

Biscuit- & Waffelwerke
Fricke & Stieve,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Das Stammkapital ist um 20000 ℳ erhöht und beträgt jetzt 80000 Mark.

Detmold, den 1. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma „Fürstliche Brauerei Brake i. L.", Inhaber Gebrüder Karl und Wolfgang Stöckel zu Brake i. L., ist heute am 5. Oktober 1908, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da dieselbe zahlungsunfähig ist und ihre Zahlungen eingestellt hat.

Konkursverwalter: Referendar Tracht in Lemgo.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 29. Oktober 1908.

Erste Gläubigerversammlung: 29. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr.

Prüfungstermin: 5. November 1908, vormittags 10 Uhr.

Fürstliches Amtsgericht II zu Lemgo.
(gez.) Huxholl.

Veröffentlicht.

Lemgo, den 5. Oktober 1908.

Schulze, Amtsgerichtssekretär,
Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 10. September 1908 in Kalldorf dadurch, daß Sie von einem Baume des Fabrikanten Nehrmann Zwetschen abschüttelten, diese teils verzehrten und zum Teil einsteckten, Nahrungsmittel von unbedeutendem Werte zum alsbaldigen Verbrauche entwandt zu haben, Übertretung gegen § 370⁵ St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Fabrikanten Nehrmann in Kalldorf, eine Geldstrafe von 1 ℳ (einer Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 Tag festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt mit 1,20 ℳ.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen zus. 2,20 ℳ. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Hohenhausen, 21. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.
gez.: Riekehoff.

Herrn Maurer Friedrich Köster
aus Billerbeck, zuletzt in Kalldorf,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 5. Oktober 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Maurer August Klare in Leopoldsthal (Nr. 17) hat das Aufgebot des ihm abhanden gekommenen auf seinen Namen lautenden und von der hiesigen städtischen Sparkasse ausgestellten Sparbuches Nr. 113 II über Einlagen von zusammen 2048,35 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

15. Januar 1909, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da die Urkunde sonst für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 82. Mittwoch, den 14. Oktober. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben den Gymnasialoberlehrer Professor Held in Lemgo zum Direktor des Gymnasiums daselbst gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Dr. Sievert hierselbst zum zweiten Stellvertreter für den Vorsitzenden des Kreisverwaltungsgerichts Detmold zu ernennen.

Detmold, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Beckmeier in Bega als Hülfslehrer an die Schule in Schötmar berufen worden.

Detmold, den 8. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer W. Münstermann in Diestelbruch als Nebenlehrer an die Schule in Bega berufen worden.

Detmold, den 8. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Der Korrigend Friedrich Gräwe, geb. am 1. Mai 1855 zu Wolferdingsen im Kreise Minden, welcher hier noch eine Nachhaft von 18 Monaten, bis zum 19. Mai 1909, zu verbüßen hatte, ist am 10. d. M., vormittags gegen 10 Uhr, aus dem hiesigen Anstaltsgarten entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in hiesiger Anstalt wieder abzuliefern.

Beschreibung:

Größe: 1,64 m. Statur: untersetzt. Haare: braun. Nase: gebogen. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: rot. Bart: rotblonder Vollbart.

Besondere Kennzeichen: An rechter Hand tätowiert „Anker".

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.
v. d. Lancken.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Fritz Preuß, zuletzt in Lüerdissen (Lippe), der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 694/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 31. März 1871 in Barrigsen, Kreis Linden, geborenen und zuletzt in Grastrup bei Schötmar in Dienst gewesenen Knechts August Schreck, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und um Nachricht hierher zu den Akten J. 668/08 ersucht.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Ermittelung des Aufenthalts des am 5. Juli 1887 zu Schönlanke, Kreis Czarnikau geborenen Drechslers Hugo Schröder zu P. L. 145/08 wird ersucht.

Lemgo, den 9. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. sind dem Bäckermeister Hermann Ehlebracht hier, Wenken-Str. 10 wohnhaft, von seinem auf dem Felde in der Nähe des Wüstenerwegs stehenden Pfluge die Räder, sowie die eiserne Achse gestohlen worden. Wert 20—25 ℳ.

Um Nachforschung und um Mitteilung nach hier unter P. L. 241/08 wird gebeten.

Salzuflen, den 9. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Dem Wilhelm Rumpel aus Schötmar ist am 8. d. M., nachmittags gegen 4 Uhr, ein Fahrrad im Werte von 80 ℳ gestohlen worden und zwar von der Hipler'schen Druckerei in Schötmar.

Es ist ein Opel-Rad, schwarz lackiert, Lenkstange hochstehend, Freilauf mit Rücktritt-Bremse, die Bremsvorrichtung an der Lenkstange ist beschädigt, das Gummi an der Bremse fehlt ganz, Nummer des Rades 213382.

Um Nachforschung und Mitteilung nach hier unter Nr. 244/08 wird gebeten.

Salzuflen, den 11. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Hagemann, gen. Berlin in Detmold, wegen Verbrechens gegen § 177[1], 43 und Vergehens gegen § 181a St.-G.-B. erlassene Steckbrief vom 9. September 1908 ist erledigt.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgerichte.
Uhden.

Öffentliche Zustellung.

Der Maurer August Klare zu Leopoldsthal, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen die Ehefrau Sophie Klare, geb. Müller, früher in Leopoldsthal, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

18. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Dachdecker Friedrich Schmidt aus Krebeck, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 27. Juli 1908 C. 88/08 wegen Übertretung gegen § 360 11 St.-G.-B. erkannte Geldstrafe von 10 ℳ, an deren Stelle eventuell 2 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Hiddesen belegene, im Grund-

buche von Hiddesen Band III Blatt 25 und Band VI Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers F. Begemann zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter den Artikeln Nr. 115 und 191 der Grundsteuermutterrolle von Hiddesen verzeichneten Liegenschaften zu 20,27 a mit 2,28 ℳ Reinertrag und zu 15,14 a mit 2,13 ℳ Reinertrag, sowie den unter Nr. 144 der Gebäudesteuer-Rolle von Hiddesen verzeichneten Gebäuden mit 1125 ℳ Mietwert, am

7. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Bl. 820 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Willms in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 44 und 116/56 des Kartenblatts 18, Hofraum zu 3 a 17 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause D Nr. 65 an der Lageschenstraße, am

22. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXV Bl. 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters August Möller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2 Hofraum und Garten auf dem Hoheloh, und dem Wohnhause A Nr. 139, am

22. Oktober 1908, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXVII Blatt 1326 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Johann Daniel Holz in Detmold eingetragenen Grundstücks, nämlich der Parzellen 190/(42)180 und 191/(42)180 des Kartenblatts 25, Gebäudefläche und Garten zu 3 a 42 qm, mit dem Wohnhause C Nr. 272 an der Benekenstraße besteht, soll dieses Grundstück am

29. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 21 die Firma:

Hermanns-Brunnen,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Berlebeck heute eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 29. September 1908.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb des in Berlebeck gewonnenen Säuerlings.

Das Stammkapital beträgt 230000 ℳ.

Die Gesellschafterin Frau Marie Amtenbrink hat das in Berlebeck befindliche Säuerlingswerk zum Preise von 210000 ℳ als Sacheinlage eingebracht. Der Kaufpreis ist bezw. wird durch Übernahme von Hypotheken und durch Anrechnung auf die zu machende Stammeinlage berichtigt.

Geschäftsführer sind der Leutnant a. D. Adolph von Engel zu Leipzig und der Kaufmann Friedrich Wilhelm Amtenbrink zu Detmold.

Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma bedarf es der Mitwirkung beider Geschäftsführer.

Detmold, den 1. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abtl. A ist unter Nr. 188 die Firma

Willy Bruder

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Buchdruckereibesitzer Willy Bruder in Detmold eingetragen.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 45 eingetragenen Firma

Gustav Heynke

eingetragen:

Die dem Kaufmann Albert Heyer erteilte Prokura ist erloschen.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursforderungen im Konkurse „Fürstliche Brauerei Brake“ sind bis 29. Oktober d. J. bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden.

Lemgo, den 5. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dr. Mußmann aus Borkhausen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 5. November 1908, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Blomberg, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Albrecht Brokmeier und Alwine, geb. Büscher Nr. 10 in Krentrupperhagen, die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G.-B. vereinbart haben.

Örlinghausen, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

An Stelle des Karl Eßmann zu Bavenhausen ist der Schuhmacher August Eßmann Nr. 30 daselbst als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Bavenhausen und Henstorf angestellt.

Brake, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

An Stelle des Karl Wehfer zu Lüdenhausen ist der Landwirt Hermann Hilker Nr. 18 das. als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Lüdenhausen und Asendorf angestellt.

Brake, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

An Stelle des Landwirts Kracht Nr. 7 zu Osterhagen ist der Landwirt Wilhelm Korsmeier Nr. 6 zu Talle als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Osterhagen und Talle mit Niedertalle und Breda angestellt.

Brake, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Bäcker Heinrich Crinius jun. zu Tevenhausen, Gemeinde Heidelbeck, ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Heidelbeck angestellt und verpflichtet.

Brake, den 10. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Steinbruchsarbeiter Heinrich Kortemeier zu Erder ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Erder angestellt und verpflichtet.

Brake, den 10. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

In den Manövertagen sind in Jöllenbeck, Amt Löhne, folgende Gegenstände gestohlen worden:

1 goldene Damenuhr, glatt, Fabr.-Nr. 30582,
1 goldene Herrenuhrkette mit eckigen Gliedern,
1 goldene Damenuhrkette, langes Format mit Schieber, mit blauem Opal besetzt,
1 goldener Damenring mit blauem Opal,
1 goldener alter Damenring mit mattblauem Steine und Gravierungen, einen mit 21. 12. 71 gezeichnet,
1 goldene Brosche, moderne, breite Form mit mehreren blauen Opalen besetzt; ferner
1 Rasiermesser mit schwarzen Hornschalen.

Verdächtig sind zwei Frauenspersonen, anscheinend Hausiererinnen, mit fremdartigen Dialekte, die einen Korb bei sich führten.

Um Nachforschung und Anzeige zu 3 J. 845/08 wird ersucht.

Bielefeld, den 5. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

J. A.

Gadow.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 83. Sonnabend, den 17. Oktober. 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Fabrikarbeiter Rudolf Feldmann in Detmold die silberne Verdienstmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 15. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Rechtskandidat Leo Rhodovi aus Hündersen ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 9. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 166 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August 1907 im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	11,75	ℳ
„ Heu „ „ „	3,—	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	12,34	ℳ
„ Heu „ „ „	3,15	„
„ Stroh „ „ „	2,63	„

Die Bekanntmachung vom 28. August 1907 (vergl. Nr. 70 des Amtsblatts) wird hierdurch berichtigt.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,—	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,75	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	9,45	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,89	„

Die Bekanntmachung vom 3. Juli 1908 (vergl. Nr. 61 des Amtsblatts von 1908) wird hierdurch berichtigt.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,—	ℳ
„ Heu „ „ „	3,—	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die

bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . . . . 9,45 ℳ
„ Heu „ „ „ . . . . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . . . . 2,63 „

Die Bekanntmachung vom 3. September 1908 (vergl. Nr. 71 des Amtsblatts von 1908) wird hierdurch berichtigt.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Geheime Oberregierungsrat Pustkuchen ist mit der Leitung der Wahlen eines zweiten Beisitzers und eines ersten Stellvertreters des zweiten Beisitzers am Fürstlichen Kreisverwaltungsgericht Lemgo beauftragt.

Detmold, den 13. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Wahlen eines zweiten Beisitzers und eines ersten Stellvertreters des zweiten Beisitzers am Fürstlichen Kreisverwaltungsgericht Lemgo an Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder Bürgermeister Brinken in Barntrup und Rentner Rethmeier in Lemgo findet am 29. d. M., nachmittags 3¾ Uhr, im Magistratszimmer des Rathauses in Lemgo statt.

Detmold, den 13. Oktober 1908.

Der Wahlkommissar:
Pustkuchen.
Geheimer Oberregierungsrat.

An sämtliche Presbyterien der evangelischen Kirchengemeinden.

Folgende für die Hand der Organisten bestimmte Werke werden den Presbyterien zur Anschaffung empfohlen:

F. Saffe, op. 10, 202 Choralvorspiele. Göttingen, Verlag von Vandenhoek und Ruprecht. Preis: 3,40 ℳ (gebunden 4,40 ℳ.)

R. Palme, das Orgelregistrieren im gottesdienstlichen Gebrauch. Leipzig, Verlag von Max Hesse. Preis: 1,50 ℳ.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittlung des Klempnergesellen Joseph Lenhardt, geboren am 8. Oktober 1889 zu Wiesenthal ersucht, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll.

Lenhardt hat im April 1908 Detmold verlassen.

Detmold, den 15. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Die Aufenthaltsermittelung des am 2. Februar 1872 zu Stendal geborenen Musikers Wilhelm Eckert ist erledigt.

Lemgo, den 15. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In der Nacht vom 5. zum 6. Oktober d. J. ist dem Fabrikanten Eßmann & Potthast in Schötmar von seinem Fabrikhofe eine türkische Ente gestohlen worden. Herr Eßmann zahlt 3 ℳ Belohnung demjenigen, der über den Verbleib Mitteilung machen kann.

Um Nachforschung und Mitteilung unter P. L 246/08 wird gebeten.

Salzuflen, den 14. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Das **Brechen** und das **Anfahren** der **Feinschlagsteine** für die Kommunalwege der **Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup** soll für die Jahre 1909, 1910 und 1911 an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten werden Termine abgehalten

a. in **Alverdissen Montag, den 26. d. M.,** nachmittags 3 Uhr, im Meier'schen Gasthause,
b. in **Linderhofe Dienstag, den 27. d. M.,** nachmittags 3 Uhr, im Vehmeier'schen Gasthause,
c. in **Nalhof Mittwoch, den 28. d. M.,** nachmittags 4 Uhr, im Jürgensmeier'schen Gasthause.

In diesen Terminen wird das Brechen der Feinschlagsteine für jeden Kommunalwegdistrikt zunächst einzeln, darauf geeigneten Falles auch für

mehrere Distrikte zusammen, ausgeboten werden. In gleicher Weise wird rücksichtlich der Angebote für das Anfahren verfahren werden. Schließlich wird die Lieferung der Steine (Brechen und Anfahren zusammen) zum Angebote ausgesetzt werden.

Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.

Brake, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Schlachter Ernst Nullmeier auf Nr. 109 zu Brake beabsichtigt, im Hintergebäude des Kolonatsbesitzers August Lampe Nr. 109 das., eine Schlachterei-Anlage einzurichten. Zeichnung und Beschreibung der letzteren liegen hier aus. Etwaige Einwendungen sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 13. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auf Nachsuchen des Proviantamts zu Paderborn wird hierdurch bekannt gemacht, daß dieses Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh kauft, auch den Ankauf von Erbsen, Bohnen und Linsen von Produzenten und Händlern für die Konservenfabrik Mainz vermittelt.

Brake, den 15. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Öffentliche Zustellung.

Der Maurer August Klare zu Leopoldsthal, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen die Ehefrau Sophie Klare, geb. Müller, früher in Leopoldsthal, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

18. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Minna Müller, geb. Winter zu Leopoldsthal, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen den Postagenten und Schuhmacher Julius Müller aus Leopoldsthal, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits zur Last zu legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

23. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 13. Oktober 1908.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 56 eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Fritz Kanne und Luise, geb. Cordes zu Detmold, durch Vertrag vom 9. Oktober 1908 für ihre Ehe die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 9. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche

von Lemgo Band 52 Blatt 1930 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters August Kehde in Lemgo eingetragene Grundstück an der Mittel- bezw. Sauerstraße, Kartenbl. 20 Parz. 609/177 zu 3 a 06 qm mit den darauf stehenden Wohnhäusern, am

Dienstag, den 10. November 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 10. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Ziegler Karl Tielemann aus Linderhofe, geb. am 14. November 1886 in Steinegge bei Linderhofe, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urteil Fürstlichen Schöffengerichts Lemgo vom 22. August 1908 wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 20 ℳ, ev. für je 3 ℳ 1 Tag Gefängnis verurteilt.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 12. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 103 eingetragen:

Die Eheleute, Landwirt Friedrich Schäferkordt Nr. 1 zu Henstorf und Luise, geb. Rehm das., haben durch Vertrag vom heutigen Tage völlige Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B. G.-B. vereinbart.

Lemgo, den 13. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Arbeiterin, Ehefrau Julie Zienteck, geboren 22. Dezember 1865 zu Laurahütte, Kreis Kattowitz, zuletzt wohnhaft gewesen in Herford, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 6. Juli 1908 wegen Übertretung der §§ 2, 36, 40 und 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 24 ℳ, eventuell Haftstrafe von 8 Tagen, verurteilt worden.

Um Ermittelung des Aufenthalts der Verurteilten und schleunige Mitteilung hierher zu den Akten C. 56/08 wird gebeten.

Blomberg, den 13. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 21. Juli 1880 geborenen Klempnergesellen Wilhelm Fleischer aus Berlin, zuletzt wohnhaft in Barntrup, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 23/08 sofort Mitteilung zu machen.

Alverdissen, den 12. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Adolf Wolf und Karoline Wolf, geborene Schlömer, Nr. 12 zu Schlangen, am 12. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 14. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 ₰.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 84. Mittwoch, den 21. Oktober. 1908.

Die Nr. 50 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. Oktober 1908, enthält:

Nr. 3525. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 25. September 1908.

Nr. 3526. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 6. Oktober 1908.

Der zum Generalkonsul der Republik Kolumbien mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Dr. Cenon Solano ist nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 15. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Es ist ein neues alphabetisches Sachregister zu den Bänden 1—24 der Landesverordnungen angefertigt worden, welches sämtliche die Verwaltung und Justiz betreffenden Gesetze, Verordnungen usw. enthält. Es kann zum Preise von 0,50 ℳ für das ungebundene und zum Preise von 1 ℳ für das gebundene und durchschossene Exemplar von der Regierungsregistratur bezogen werden.

Detmold, den 14. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Gelegenheitsarbeiter Heinrich Stölting aus Detmold, geboren am 8. Oktober 1879, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 263, 264, 43 St.-G.-B. und Übertretung gegen § 3614 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 813/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: 1,72—1,75 m. Statur: untersetzt. Haare: hellblond. Nase: gewöhnlich. Gesicht: rund. Bart: hellblonder Schnurrbart. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: graukarrierter abgetragener Jackettanzug und brauner steifer Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen auf der Brust.

Um Ermittelung des Aufenthalts des am 26. Juli 1877 zu Dresden geborenen Schuhmachers Oskar Fenske, der des Betruges verdächtig ist, wird ersucht.

Lemgo, den 16. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung

festgesetzte Bau-Fluchtlinienplan für die Bachstraße und den westlichen Teil der Kissingerstr. die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899, erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 14 des Rathauses, während der Dienststunden 1 Woche lang vom 19 bis 26. Oktober d. J., zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 26. Oktober d. J. an bei uns einzureichen.

Detmold, den 17. Oktober 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Bei einer eingegangenen Gans des Maschinenheizers Heinrich Stork, wohnhaft in Königswinkel hierselbst, ist die Geflügelcholera festgestellt worden. Über das Seuchengehöft ist die Sperre verhängt.

Blomberg, den 17. Oktober 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Minna Müller, geb. Winter zu Leopoldsthal, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen den Postagenten und Schuhmacher Julius Müller aus Leopoldsthal, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits zur Last zu legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

23. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 13. Oktober 1908.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 19:

Franz Hartmann, Sinalco-Aktiengesellschaft in Detmold

eingetragen:

Der Kaufmann Carl Vogel in Detmold ist als weiteres Mitglied des Vorstandes bestellt. Derselbe ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 16. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VII Bl. 320 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Aktien-Bierbrauerei zu Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 80 des Kartenbl. 25, Garten an der Oberenstraße zu 10 a 45 qm, am

10. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 10. November d. J. vormittags 10 Uhr anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des auf den Namen des Bierverlegers Karl Blanke in Salzuflen eingetragenen Grundstückes ist aufgehoben.

Salzuflen, den 13. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hugo Hipler's Druckerei in Schötmar ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 17. November 1908, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 9, anberaumt.

Salzuflen, den 16. Oktober 1908.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbrief.

Gegen den Klempnergesellen Fritz Bach, geboren 8. Januar 1885 zu Hofstede bei Bochum, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 26. Juni 1907 erkannte Geldstrafe von 50 ℳ, im Unvermögensfalle 10 Tagen Gefängnis vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern behuf Bezahlung der Geldstrafe, die dann an die hiesige Gerichtskasse zu D. 17/07 abzuliefern ist, eventuell zur Vollstreckung der eventuellen Gefängnisstrafe von 10 Tagen.

Lage, den 15. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Tischlermeister Hermann Dohmeier und Lina, geb. Marth Nr. 75 in Hohenhausen, durch Vertrag vom 16. Oktober 1908 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 17. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Proviantamt in Paderborn kauft von Produzenten und Händlern Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh, sowie Erbsen, Linsen und Bohnen für die Konservenfabrik in Mainz.

Paderborn, den 16. Oktober 1908.

Das Proviantamt.

Kornpreise für den Monat Oktober 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 16 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 56 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 12 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 85. Sonnabend, den 24. Oktober. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 24 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 35. Gesetz, betreffend die Vereinigung der Fürstlichen Leihekasse und der Fürstlichen Landessparkasse, vom 2. Oktober 1908.

VII. Armeekorps. Münster, 9. Oktober 1908.
Generalkommando.
Abt. Ia Nr. 10455.

An
das Fürstlich Lippische Staatsministerium
Detmold.

Wie mir die Berichte der unterstellten Divisionen bestätigt haben, ist den Truppen des Armeekorps überall die zuvorkommenste Unterstützung der Staats- und Gemeindebehörden bei der Unterbringung 2c. zu Teil geworden. Auch wird von den Truppen die große Opferwilligkeit der Quartiergeber anerkannt und die Unterbringung und Verpflegung auch in den Fällen als eine durchaus gute bezeichnet, wo der Gang der Übungen eine engere Belegung mehrerer Ortschaften erforderte.

Ich möchte deshalb nicht verfehlen, dem Fürstlichen Staatsministerium im Namen des mir unterstellten Armeekorps den ergebensten Dank mit dem Anheimgeben auszusprechen, diesen zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Der kommandierende General.
von Bernhardi.
General der Kavallerie.

Fürstlich Lippische Regierung.
Nr. 14802.

Detmold, 19. Oktober 1908.

Vorstehendes Schreiben des Königlichen Generalkommandos VII. Armeekorps wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 878–891 aus den Höchster Farbwerken, den Kontrollnummern 118, 121—125 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt und den Kontrollnummern 104–107 aus dem Serumlaboratorium „Ruete Enoch" in Hamburg sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung 2c. eingezogen sind, vom 1. Oktober 1908 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 19. Oktober 1908.
Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler in Weimar wird die Genehmigung erteilt, im Fürstentum Lippe je 2000 Lose, nämlich die Nummern 25501—26000, 70501—71000, 86001—87000, für die beiden Serien der im Jahre 1909 geplanten Geldlotterie zum Zwecke der Beschaffung von Geldmitteln zur Unterstützung von Witwen und Waisen deutscher bildender Künstler zu vertreiben.

Detmold, den 20. Oktober 1908.
Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen im Deutschen Reich um die Mitte des Monats September 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Septbr. war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.				
	Kartoffeln.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Wiesen. Bewässerungs-	Wiesen. Andere
Lippe	2,8	2,9	2,8	2,5	3,1
Schaumburg-Lippe	2,8	2,6	2,8	2,6	2,8
Waldeck	3,2	3,1	2,8	2,6	3,3
Braunschweig	2,7	2,6	2,7	2,5	2,8
Oldenburg	2,7	2,4	1,8	2,3	2,6
Preußen.					
Reg.-Bez. Münster	3,2	2,6	2,6	2,4	2,8
" Minden	2,8	2,8	2,8	2,5	3,0
" Arnsberg	2,8	2,8	2,9	2,6	3,0
" Hannover	2,7	2,7	2,8	2,6	2,7
" Hildesheim	2,6	2,6	2,7	2,5	2,8
" Lüneburg	2,6	2,4	2,7	2,4	2,6
" Stade	3,1	2,6	—	2,7	2,6
" Osnabrück	2,8	2,6	2,5	2,6	2,8
" Aurich	2,5	2,6	—	2,5	2,6
" Cassel	2,8	2,8	2,7	2,4	2,9
" Wiesbaden	2,9	2,3	2,3	2,2	2,6

Es wird um Ermittlung des Drehers Heinrich Lohmann, geboren am 18. Mai 1877 zu Wallenbrück, (Kreis Herford) ersucht, der in der Zeit vom 5. bis zum 27. September 1908 im Hause des Kaufmanns Alex Meyer hier kinematographische Vorstellungen gegeben hat.

Lohmann ist des Betruges verdächtig. P. L. 396/08. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 21. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der Trichinenschauer Adolf Sieweke zu Otenhausen hat sein Amt als Trichinenschauer für die Bauerschaft Währentrup niedergelegt.

Schötmar, den 19. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Maurer Gottlieb Sieweke zu Otenhausen ist für die Bauerschaft Währentrup als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 19. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Infolge Neubaues der Werler Brücke ist der Kommunalweg Salzuflen-Werl bis auf Weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Schötmar, den 19. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Verdingung von Straßenbauarbeiten.

Für den Neubau der Amtsgemeindestraße **Alverdissen-Hummerbruch-Bösingfeld**, Teilstrecke A = 810 m lang, Teilstrecke B = 1050 m lang, Teilstrecke C = 2280 m lang, sollen folgende Leistungen verdungen werden:

a. auf schriftliches Angebot die **Erdarbeiten** einschl. der Lieferung der Zementrohr-Durchlässe und der Anfertigung der Steinbahn, in **drei** Losen einzeln, geeigneten Falls auch zusammen;

b. auf mündliches Angebot das Brechen von 2791 cbm Packlage- und 1664 cbm Feinschlagsteinen in geeigneten Brüchen der Nachbarschaft.

Die Verdingungsunterlagen (2 Blatt Lageplan, 2 Blatt Längenprofilzeichnung, 2 Heft Querprofilzeichnung, 2 Blatt Erdmassenberechnung, 1 Heft Bedingungen) liegen beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg und beim Gastwirt Meier in Alverdissen zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Daselbst sind auch die zu dem Angebote a. zu benutzenden Formulare zu haben. Die Straßenlinie ist örtlich ausgesteckt. Nähere Auskunft erteilen das Bauamt und der Wegaufseher Winter in Barntrup.

Der öffentliche Verdingungstermin findet am

Donnerstag, den 29. Oktober d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

in der Meier'schen Gastwirtschaft zu Alverdissen statt.

Brake, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

An Stelle des verstorbenen Fleischbeschauers Möller zu Großenmarpe ist der Landwirt Heinrich Trachte daselbst als solcher für den Beschaubezirk „Amt Blomberg II", bestehend aus den Bauerschaften Großenmarpe, Kleinenmarpe, Cappel, Altendonop und Kirchdonop, sowie den Rittergütern Hofdonop und Lildershof heute angestellt und verpflichtet worden. Gleichzeitig haben wir den Genannten zum Stellvertreter des Beschauers des Beschaubezirks „Amt Blomberg I" ernannt.

Blomberg, den 21. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Heinrich Trachte zu Gr.-Marpe ist als Trichinenschauer für die Bauerschaft Gr.-Marpe angestellt und heute verpflichtet worden.

Blomberg, den 21. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Freiwillige Versteigerung des Kolonats Nr. 7 zu Hakedahl.

Am 21. November d. J., nachmittags 2½ Uhr, soll das im Grundbuche von Hakedahl

Band I Blatt 11 auf den Namen des verstorbenen Ziegelmeisters Friedrich Vogt zu Hakedahl eingetragene Kolonat Nr. 7 daselbst, bestehend aus den in der Grdst.-Mutterrolle von Hakedahl unter Artikel Nr. 11 verzeichneten Grundstücken zu 3 ha 06 a 99 qm mit 134,72 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 7 der Gebäudesteuerrolle von Hakedahl verzeichneten Gebäuden mit 240 ℳ Mietwert, sowie den in der Grdst.-Mutterrolle von Vahlhausen unter Artikel Nr. 48 verzeichneten Grundstücken zu 1 ha 20 a 59 qm mit 32,91 ℳ Reinertrag und den in der Grdst.-Mutterrolle von Barkhausen unter Artikel Nr. 36 verzeichneten Grundstücke zu 1 ha 81 a 23 qm mit 17,04 ℳ Reinertrag, an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 7 zu Hakedahl freiwillig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden in dem Termine bekannt gegeben werden.

Detmold, den 15. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktiengesellschaft Aktienbierbrauerei zu Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 11. November 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Detmold, den 20. Oktober 1908.

Drüke, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IV Blatt 153 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Johann Ernsting in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 115 des Kartenblatts 10, Hofraum zu 2 a 71 qm, mit dem Hause C Nr. 53 an der Krummenstraße, und die Parzelle 170 des Kartenblatts 28, Acker am Hiddeser Berge zu 77 a 07 qm, am

10. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 77 eingetragenen Firma

Max Dormeyer

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 17. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Schuhmachermeisters Fr. Busse zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 22. Oktober 1908.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Asimmur (Marocco).

In Asimmur (Marocco), zwischen Casablanca und Mazagan, ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Briefpostdienst erstreckt.

Über die Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W. 66, den 14. Oktober 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1908 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1901—1908.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1896 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklasse 1901—1908.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
4. Nov.	930 Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
5. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
5. Nov.	230 Nachm.	**Langenholzhausen,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, ausschl. der Bauerschaft Almena.
7. Nov.	1030 Vorm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
6. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden. Ferner der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
6. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
10. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** auf dem Pideritplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Amtern Blomberg und Schieder.
10. Nov.	330 Nachm.	**Schwalenberg,** an der Kirche.	Desgl.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek, Weißenfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
11. Nov.	1130 Vorm.	**Rischenau,** an der Wirtschaft Trompeter.	Sämtliche.	Bauerschaften Wörderfeld, Sabbenhausen, Elbringen, Falkenhagen, Rischenau, Biesterfeld, Riese, Köterberg und Hummersen sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.

20. Nov.	930 Vorm.	**Detmold,** Hof Kaserne I.	Jahresklasse 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
20. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1904—1908 der Reserve.	Desgl.
21. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** im Saale der Wirtschaft Sibille.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
21. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Rathaussaal.	Desgl.	Stadt und dem früheren Amte Horn, ausschl. der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.

24. Nov.	930 Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Jahresklassen 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
24. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	Desgl.
25. Nov.	915 Vorm.	**Lage,** im Saale des Hotels Reichskrone.	Jahresklassen 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L.
25. Nov.	1130 Vorm.	Desgl.	Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	Desgl.
25. Nov.	230 Nachm.	**Helpup,** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt.	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
26. Nov.	11 Vorm.	**Augustdorf**, im Saale des Dörenkruges.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaften Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht u. Senne), Hörste (Ehberg vom Hellweg, Hessel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Krawinkel, Schapeler, Stapelage, Südwort und Ukenpohl), Pivitsheide V. H. (Bellerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H.) und Pivitsheide V. L. (Kussel, Pivitsheide V. L. und Retlager Mühle).

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw .Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   Für Offiziere siehe Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5.
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 21. Oktober 1908.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse,

Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 86. Mittwoch, den 28. Oktober. 1908.

Für alle mir dargebrachten Glückwünsche
und Beweise freundlichen Gedenkens,
welche mich an meinem Geburtstage
besonders erfreut haben, sage ich Allen
meinen herzlichsten Dank.

Lopshorn, den 27. Oktober 1908.

Bertha.

Denjenigen Handwerkern, welche nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 30. Mai 1908, die Abänderung der Gewerbeordnung betreffend, zur Führung des Meistertitels berechtigt sind und gleichzeitig im Besitz eines Fürstlich Lippischen Hofprädikates sind, wird hiermit das Recht zugesprochen, das Hofprädikat mit dem Meistertitel gemeinschaftlich dergestalt zu führen, daß dem Hofprädikat der Meistertitel beigefügt wird. An den Bedingungen, unter welchen das Hofprädikat verliehen ist, wird im übrigen hierdurch nichts geändert.

Detmold, den 26. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Regierungsbaumeister Vollpracht in Allenstein zum Fürstlichen Landbaumeister zu ernennen und mit den Geschäften des Vorstandes des Fürstlichen Bauamts Blomberg zu betrauen.

Detmold, den 22. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Logenwirt Ernst Gellrich hierselbst die

silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 24. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes ist nunmehr der Konsul Dr. Oriol Solé Rodriguez zum Generalkonsul von Uruguay für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg an Stelle des bisher zuständigen diplomatischen Vertreters des Freistaates in Berlin ernannt worden. Der Genannte ist in der neuen Amtseigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 20. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Wir machen die Schulvorstände des Landes aufmerksam auf einen dem Lehrer Schulte in Friedrichsdorf (Westfalen) gesetzlich geschützten Ofenschirm, dessen Anschaffung sich für solche Schulzimmer empfiehlt, in denen die in der Nähe des Ofens sitzenden Schüler von der ausstrahlenden Wärme sehr stark belästigt werden. Dieser Patent-Ofenschirm wird in 2 verschiedenen Größen von 1 m × 1 m und 1 m × 1,50 m zum Preise von 20 ℳ bezw. 25 ℳ auf Bestellung bei dem vorgenannten Erfinder geliefert.

Detmold, den 19. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmergesellen Peter Faber aus Reisceid, geboren daselbst am 30. Juni 1882, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 175 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 771/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 25. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,64 m. Statur: kräftig. Haare: blond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen an beiden Armen.

Nachstehend werden eine Hauptübersicht des Ergebnisses der lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1907 und eine Zusammenstellung der von in Lippe angekürten Privathengsten, von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts in Lopshorn und Königlich Preußischen Landgestüte im Jahre 1907 gedeckten Stuten und davon im Jahre 1908 gefallenen Fohlen lippischer Züchter veröffentlicht.

Detmold, den 21. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Hauptübersicht

der Ergebnisse der lippischen Pferdezucht aus den Deckungen von 1907.

Laufende Nummer.	Namen der Beschäler.	Deckstation.	Zahl der Deckungen bei lippischer Stuten.	Zahl der Deckungen bei nicht lippischer Stuten.	Die Stute hat aufgenommen: und ein lebendes über 24 St. alt gewordenes Fohlen gebracht.	Die Stute hat aufgenommen: aber verfohlt.	Die Stute hat aufgenommen: Das Füllen ist tot geboren.	Die Stute hat aufgenommen: Das Füllen ist nicht mehr als 24 Stunden alt geworden.	Die Stute hat nicht aufgenommen.	Die Stute ist vor der Geburt eingegangen.	Das Ergebnis ist nicht zu ermitteln gewesen.
1	Pascha	Lopshorn	14	1	4	—	—	—	8	—	2
2	Zend	"	6	2	3	—	—	—	2	—	1
3	Wallenstein	Wellenholzhausen	4	—	3	—	—	—	1	—	—
4	Vasal	"	1	—	—	—	—	—	1	—	—
5	Egoist	"	9	—	3	1	—	1	4	—	—
6	Albert	Vörden	1	—	1	—	—	—	—	—	—
7	Türke	"	2	—	1	—	—	—	—	—	1
8	Piqueur	Lügde	17	—	10	—	—	—	7	—	—
9	Filibert	"	18	—	13	1	—	—	4	—	—
10	Vagabund	Neuenbeken	1	—	—	—	—	—	1	—	—
11	Kurprinz	"	4	—	2	—	—	—	2	—	—
12	Brentano	"	6	—	3	—	—	—	3	—	—
13	Wellington	Völlinghausen	1	—	1	—	—	—	—	—	—
14	Ziethen	"	1	—	1	—	—	—	—	—	—
15	Enno	Röhrentrup	16	—	8	1	—	—	6	—	1
16	Robert	Herrentrup	99	8	57	3	—	—	36	1	2
17	Egmont	Schwalenberg	39	26	27	—	—	—	12	—	—
18	Hannibal	Langenholzhausen	30	1	18	2	1	1	8	—	—
19	Theodor	Werl	43	17	19	—	1	—	23	—	—
20	Athos	Bögerhof	28	16	19	—	—	2	7	—	—
21	Joseph	Dom. Varenholz	49	38	24	—	2	—	22	1	—
22	Alago	" "	16	7	5	—	1	—	9	1	—
23	Jupiter	" Barntrup	30	5	15	—	—	—	12	2	1
24	Wieland	Reine	38	—	19	—	—	1	17	1	—
25	Bernhard	Neuenthurm	73	2	35	2	—	1	34	1	—
			546	123	291	10	5	6	219	7	8
			669			546			255		

Zusammen

der von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts und der Königlich Preußischen und im Jahre 1908 davon

Laufende Nummer.	Der Beschäler			In den Städten											
				Detmold		Lemgo		Salzuflen		Horn		Barntrup		Schwalenberg	
	Name.	Besitzer.	Deckstation.	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen
1	Pascha	Fürstl. Marstall	Lopshorn	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Zend	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	12 verschiedene	Kgl. Pr. Landgestüt Warendorf	5 außerh. Lippe geleg. Stat.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Enno	Niemeyer	Röhrentrup	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Robert	Ehlert	Herrentrup	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
6	Egmont	Ridder	Schwalenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6
7	Hannibal	Bauer	Langenholzhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Theodor	Busse	Werl	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
9	Athos	Böger	Bögerhof (Laßbruch)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Joseph	Treviranus	Dom. Varenholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Alago	"	" "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Jupiter	Büttner	" Barntrup	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
13	Wieland	Droste	" Reine	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
14	Bernhard	Gellhaus	Neuenthurm	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
			zus.	2	—	2	1	2	1	1	1	4	1	9	6

stellung

Landgestüte, sowie von angekürten Privathengsten im Jahre 1907 gedeckten Stuten gefallenen Füllen Lippischer Züchter.

In den Ämtern																								Sa.		Vom Hundert der gedeckten Stuten gefallenen Füllen.
Detmold		Horn		Lage		Brake		Hohenhausen		Barenholz		Sternb.-Barntr.		Schötmar		Örlinghausen		Blomberg		Schieder		Schwalenberg		Lipperode-Cappel		der gedeckten Stuten	der gefallenen Füllen	
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen			
6	1	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	4	28,6
1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	50,0
—	—	22	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	36	23	2	2	65	38	58,5
7	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	16	8	50,0
15	9	12	5	3	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	22	15	42	26	—	—	—	—	99	57	57,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	21	—	—	39	27	69,2
—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	20	12	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	18	60,0
2	—	—	—	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	22	9	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	43	19	44,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	21	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	19	67,8
—	—	—	—	1	—	3	1	18	12	15	9	4	2	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	24	48,9
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	9	3	—	—	—		5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	5	31,3
1	1	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	19	9	—	—	—	—	3	3	—	—	1	1	—	—	30	15	50,0
—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	34	16	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	38	19	50,0
5	4	—	—	16	9	21	10	15	5	—	—	1	1	2	—	5	3	6	2	—	—	—	—	—	—	73	35	47,9
37	17	39	15	36	19	30	13	42	23	51	28	84	45	30	9	24	8	39	28	45	29	67	45	2	2	546	291	53,3

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schirmflicker Otto Wagener aus Herford, geboren am 5. Juni 1882 in Webersfleth, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung — §§ 223, 223a St.-G.-B. — verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 769/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,60 m. Statur: schlank. Haare: schwarz. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: oval. Bart: kleiner schwarzer Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung auf dem rechten Unterarm.

Am 23. d. M., morgens zwischen 9—11 Uhr, sind aus einer Einliegerwohnung auf dem Kolonate Nr. 17 in Unterwüsten 328 ℳ, bestehend in 1 Einhundertmarkschein, 11 Zwanzigmark-Stücken und 8 ℳ Silbergeld, mittels Einbruchs gestohlen worden.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 846/08 wird ersucht.

Detmold, den 27. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.:
Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der am 22. Februar 1883 zu Langenholzhausen geborenen unverehelichten Mathilde Plöger, die des Betruges und Diebstahls verdächtig ist, zu P. L. 190/08 ersucht.

Lemgo, den 23. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Die diesseitige Anzeige vom 2. Oktober 1908 P. L. 233/08 wegen Diebstahls des Vordergestells eines Handwagens im Wert von 60 ℳ hat seine Erledigung gefunden Das Vordergestell ist wiedergefunden worden.

Ebenso die Anzeige vom 11. Oktober d. J. P. L. 244/08 wegen Diebstahls eines Fahrrades. Der Dieb ist mit Rad gefaßt worden.

Salzuflen, den 24. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom

Donnerstag, dem 29. d. M.

ab, 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen im hiesigen Amtszimmer aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 Pfg für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Brake, den 24. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Ziegelarbeiter Konrad Tinnemeier auf Nr. 3 zu Stemmen ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Stemmen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 24. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im Südhagen bei Bösingfeld werden bezw. sind neue Straßen angelegt. Eine derselben, welche noch im Bau begriffen ist, nimmt ihren Anfang im unteren Teile des Fleckens Bösingfeld, läuft von Westen nach Osten und mündet auf den öffentlichen Weg von Hohenasch nach Bösingfeld, Kartenblatt 3 Parzelle 411/140. Jene Straße und dieser Weg werden durch den öffentlichen Fußweg, Kartenblatt 9 Parzelle 196, verbunden, welcher nach Fertigstellung jener im Bau begriffenen Straße anscheinend eingehen können wird. Auf Antrag des Gemeindevorstandes von Bösingfeld werden Alle, welche dem demnächstigen Eingehen dieses Fußweges widersprechen zu können

vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche bei Strafe des Ausschlusses binnen 2 Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist und nach Fertigstellung der im Bau begriffenen Straße wird jener Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen werden.

Brake, den 25. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Wilhelm Heidel aus Willersdorf, zuletzt wohnhaft in Haustenbeck, geboren am 19. August 1884, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 9. September 1908 wegen Diebstahls erkannte Gefängnisstrafe von einer Woche zu vollstrecken. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 23. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXI Blatt 1026 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Johann Daniel Holz in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich der Parzellen 5, 137/6, 138/6 und 88/6 des Kartenblatts 18, Hofraum und Garten zu 18 a 71 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 227 an der Klüterstraße besteht, sollen diese Grundstücke am

19. November 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 100 ist eingetragen, daß die Eheleute Händler Friedrich Möller und Auguste, geb. Sieweke in Salzuflen, durch Vertrag vom 6. Oktober 1908 für ihre Ehe die Gütertrennung des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Salzuflen, den 20. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Abt. B hier ist heute unter Nr. 8 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma:

„Meiers Lippische Süßrahm-Margarine-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung",

mit dem Sitze in Werl bei Schötmar eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. September 1908 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Margarine aller Art und alle damit in Verbindung stehenden Geschäfte und Unternehmungen. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen in jeder beliebigen Form beteiligen.

Das Stammkapital beträgt 24000 ℳ. Zum Geschäftsführer ist der Rentner August Wienbröker in Salzuflen bestellt.

Salzuflen, den 26. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Bäckergesellen Hermann Baltruch aus Ballupönen erlassene Steckbrief vom 14. Mai 1904 ist erledigt.

Lage, den 24. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1908 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1901—1908.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1896 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklasse 1901—1908.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
4. Nov.	930 Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
5. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
5. Nov.	230 Nachm.	**Langenholzhausen,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, ausschl. der Bauerschaft Almena.
7. Nov.	1030 Vorm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
6. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden. Ferner der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
6. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
10. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** auf dem Piderikplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
10. Nov.	330 Nachm.	**Schwalenberg,** an der Kirche.	Desgl.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek, Weißenfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
11. Nov.	1130 Vorm.	**Rischenau,** an der Wirtschaft Trompeter.	Sämtliche.	Bauerschaften Wörderfeld, Sabbenhausen, Elbrinxen, Falkenhagen, Rischenau, Biesterfeld, Niese, Köterberg und Hummersen sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.

20. Nov.	930 Vorm.	**Detmold,** Hof Kaserne I.	Jahresklasse 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
20. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1904—1908 der Reserve.	Desgl.
21. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** im Saale der Wirtschaft Sibille.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
21. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Rathaussaal.	Desgl.	Stadt und dem früheren Amte Horn, ausschl. der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.

24. Nov.	930 Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Jahresklassen 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
24. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	Desgl.
25. Nov.	915 Vorm.	**Lage,** im Saale des Hotels Reichskrone.	Jahresklassen 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L.
25. Nov.	1130 Vorm.	Desgl.	Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	Desgl.
25. Nov.	230 Nachm.	**Helpup,** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt.	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
26. Nov.	11 Vorm.	**Augustdorf**, im Saale des Dörenkruges.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaften Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht u Senne), Hörste (Ehberg vom Hellweg, Hessel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Krawinkel, Schapeler, Stapelage, Südwort und Ukenpohl), Pivitsheide V. H. (Bellerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H.) und Pivitsheide V. L. (Kussel, Pivitsheide V. L und Retlager Mühle).

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw .Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   Für Offiziere siehe Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5.
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 21. Oktober 1908.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse,

Major z. D. und Kommandeur.

Um Ermittelung des Aufenthalts des am 29. November 1883 zu Podarzewo geborenen Tischlers Friedrich Böge, der des Betruges verdächtig ist, zu P. L. 198/08 wird ersucht.

Lemgo, den 27. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters über den Nachlaß der verstorbenen Witwe Tappe in Schötmar soll der im Grundbuche von Schötmar Band 8 Blatt 10 verzeichnete Grundbesitz in Größe von 2 a 01 qm nebst dem Wohnhause Nr. 103 in Schötmar mit 150 ℳ jährlichem Mietwert öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Termin hierzu steht an am

Freitag, den 6. November 1908,
vormittags 10 Uhr,

im Gerichtsgebäude hier, Zimmer Nr. 9. Die Versteigerungsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei II zur Einsicht aus.

Salzuflen, den 19. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Unter den Schweinen des Landwirts Georg Fischer zu Weißenfeld b. Polle herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 20. Oktober 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Wilhelm Mundhenke zu Kl. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 26. Oktober 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 87. Sonnabend, den 31. Oktober. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Hebamme Diekmann in Salzuflen aus Anlaß langjähriger treuer Pflichterfüllung im Beruf eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 13. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach Mitteilung des Königlichen Generalkommandos des VII. Armeekorps zu Münster werden folgende Regimenter

1. das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westf.) Nr. 13 in Münster,
2. 5. Westf. Infanterie-Regiment Nr. 53 in Cöln

am 1. April 1909 Einjährig-Freiwillige einstellen.

Detmold, den 22. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die nachgesuchte Emeritierung des Pastors Meier in Stapelage zum 1. April k. J. gnädigst zu genehmigen geruht.

Detmold, den 26. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Emeritierung des Pastors Meier in Stapelage am 1. April k. J. zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Stapelage sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 26. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der durch die Pensionierung des Lehrers Stolte zum 1. April 1909 frei werdenden Hauptlehrerstelle an hiesiger Bürgerschule sind bis zum 15. k. M. hier anzubringen.

Detmold, den 28. Oktober 1908.

Der Schulvorstand.
A. Busse.

Mein Ersuchen um Ermittlung des Drehers Heinrich Lohmann aus Wallenbrück vom 21. Oktober ist erledigt.

Detmold, den 27. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der Tischlermeister Adolf Brinkmann aus Bexterhagen ist für die Bauerschaft Bexterhagen als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 27. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der 57 Jahre alte Tagelöhner Fritz Scholle zu Pivitsheide V. L. ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom heutigen Tage wegen Trunksucht entmündigt.

Detmold, den 26. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1908 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1901—1908.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1896 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklasse 1901—1908.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
4. Nov.	9^{30} Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den dazu gehörigen Untergemeinden.
5. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
5. Nov.	2^{30} Nachm.	**Langenholzhausen,** im Saale der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, ausschl. der Bauerschaft Almena.
7. Nov.	10^{30} Vorm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
6. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und Almena, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden. Ferner der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
6. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Hummerbruch, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
10. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** auf dem Piderittplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
10. Nov.	330 Nachm.	**Schwalenberg,** an der Kirche.	Desgl.	Stadt Schwalenberg, Bauerschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek, Weißenfeld, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
11. Nov.	1130 Vorm.	**Rischenau,** an der Wirtschaft Trompeter.	Sämtliche.	Bauerschaften Wörderfeld, Sabbenhausen, Elbrinxen, Falkenhagen, Rischenau, Biesterfeld, Niese, Köterberg und Hummersen sowie den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A Detmold.

20. Nov.	930 Vorm.	**Detmold,** Hof Kaserne I.	Jahresklasse 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.
20. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1904—1908 der Reserve.	Desgl.
21. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** im Saale der Wirtschaft Sibille.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.
21. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Rathaussaal.	Desgl.	Stadt und dem früheren Amte Horn, ausschl. der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B Detmold.

24. Nov.	930 Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Jahresklassen 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
24. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	Desgl.
25. Nov.	915 Vorm.	**Lage,** im Saale des Hotels Reichskrone.	Jahresklassen 1901 bis 1903 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschl. der Bauerschaften Augustdorf, Hörste, Pivitsheide B. H. und Pivitsheide B. L.
25. Nov.	1130 Vorm.	Desgl.	Jahresklassen 1904 bis 1908 der Reserve.	Desgl.
25. Nov.	230 Nachm.	**Helpup,** im Saale der Gastwirtschaft Waldhecker.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontroll-Versammlung statt.	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
26. Nov.	11 Vorm.	**Augustdorf,** im Saale des Dörenkruges.	Sämtliche unter 1—6 Bezeichneten.	Bauerschaften Augustdorf (Augustdorf, Dörenkrug, Dörenschlucht u. Senne), Hörste (Ehberg vom Hellweg, Hessel, Hiddentrup, Hörste, Hörsterbruch, Krawinkel, Schapeler, Stapelage, Südwort und Ükenpohl), Pivitsheide V. H. (Bellerbruch, Kohlpott und Pivitsheide V. H.) und Pivitsheide V. L. (Kussel, Pivitsheide V. L. und Retlager Mühle).

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw .Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   Für Offiziere siehe Dienstanweisung S. 8 VIII Ziffer 5.
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 21. Oktober 1908.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse,

Major z. D. und Kommandeur.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Oktober 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 M.	— Pf.
" " " Roggen:		8 "	50 "
" " " Hafer, gut:	9— M.	8 "	75 "
" " " " mittel:	8,75 "		
" " " " gering:	8,50 "		
" " " Heu:		2 "	75 "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 29. Oktober 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Unser Strafvollstreckungsersuchen gegen den Stellmachergesellen Friedrich Prüßner aus Lemgo vom 3. Juli d. J. ist erledigt.

Lemgo, den 26. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Vereinsregister ist heute unter Nr. 4 eingetragen:

Verlustschutz-Verein Lage, mit dem Sitz in Lage.

Die Satzungen des Vereins sind am 16. April 1908 errichtet.

Der Vorstand, welcher aus 9 Personen, von denen 5 möglichst in Lage und 4 in den angeschlossenen Ortschaften ansässig sein sollen, besteht, wählt einen Geschäftsführer, der nicht stimmberechtigt ist, sondern nur eine beratende Stimme hat.

Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind:

1. Buchhändler Clemens Böhringer in Lage,
2. Schneidermeister Wilhelm Schäfer daselbst,
3. Schuhmachermeister Gustav Riekehof daselbst,
4. Bäcker Hermann Bussemeier daselbst,
5. Kaufmann Hugo Weweler daselbst,
6. Schneidermeister Hermann Schäfer in Heiden,
7. Fabrikant Adolf Korte in Kachtenhausen,
8. Bäcker Friedrich Wrampe in Hörstmar und
9. Kaufmann Georg Freytag in Pivitsheide.

Lage, den 22. Oktober 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Maurer Friedrich Köster aus Billerbeck, zuletzt in Kalldorf, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 21. September 1908 erkannte Geldstrafe von 1 M, evtl. 1 Tag Haft, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und zu den hiesigen Akten C. 38/08 sofort Mitteilung zu machen.

Hohenhausen, den 28. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist angestellt:

als Postsekretär der char. Postsekretär Waltemode aus Düsseldorf in Lemgo.

Es sind versetzt:

a. der Postsekretär Hölter von Lemgo nach Detmold,

b. die Postassistenten Brautlecht von Ochtrup nach Lemgo und Wendt von Brilon nach Blomberg (Lippe).

Minden (Westf.), 27. Oktober 1908.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
J. V.:
Müller.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 88. Mittwoch, den 4. November. 1908

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Förster Fritz Schmidtmeier in Lüdershof für 60jährige treue Dienstleistungen daselbst die

silberne Medaille zum Leopold-Orden

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 28. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Kötter August Albrink in Wülfer aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistung auf dem Kolonate Funke Nr. 2 daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 16. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Oktober d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	8,50	ℳ
„ Heu „ „ „	3,—	„
„ Stroh „ „ „	2,50	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	8,93	ℳ
„ Heu „ „ „	3,15	„
„ Stroh „ „ „	2,63	„

Detmold, den 2. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Meldungen zu der durch die Pensionierung des Lehrers Stolte zum 1. April 1909 frei werdenden Hauptlehrerstelle an hiesiger Bürgerschule sind bis zum 15. k. M. hier anzubringen.

Detmold, den 28. Oktober 1908.

Der Schulvorstand.
A. Busse.

Der Landwirt Wilhelm Moritz Nr. 16 in Heiden beabsichtigt, auf seinem Grundstück, Kartenblatt 4 Parzelle 71/43 der Gemarkung Heiden, eine zur Ausübung des Schlachtereigewerbes bestimmte Anlage einzurichten und in Betrieb zu nehmen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen vom 5. November d. J. ab 14 Tage zur Einsicht bei uns aus. Einreden gegen dieselben sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusiv.

Detmold, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schierholz.

Die auf Veranlassung der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz von uns aufgenommene Statistik, betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens in den evangelischen Gemeinden des Fürstentums Lippe im Jahre 1907, wird nachstehend veröffentlicht.

Detmold, den 27. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Statistische

betreffend Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der

1.	2.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern.										
		I. Lebend geb. Kinder.				II. Evang. Taufen.				III. Die Taufen betragen % der Geburt		
		A.	B. Darunter:			A.	B. Darunter:			a.	b.	c.
Kirchengemeinde.	Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	im ganzen	a. aus rein ev. Ehen	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	im ganzen.	a. aus rein evang. Ehen.	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	in rein evang. Ehen.	in Mischehen (I B b halb gerechnet).	bei Unehelichen.
1 Almena	2400	91	90	.	1	91	90	.	1	100	.	100
2 Alverdissen	1149	44	41	.	3	44	41	.	3	100	.	100
3 Augustdorf	1483	47	46	.	1	47	46	.	1	100	.	100
4 Barntrup	1662	53	50	1	2	52	49	1	2	98,1	200	100
5 Bega	3000	109	94	1	14	109	94	1	14	100	200	100
6 Bergkirchen	500	18	18	.	.	18	18	.	.	100	.	.
7 Blomberg (I. Pfarrbezirk)	2630	80	75	3	2	80	75	3	2	100	200	100
8 Blomberg (II. „)	1870	51	48	.	3	51	48	.	3	100	.	100
9 Bösingfeld	2876	96	91	.	5	96	91	.	5	100	.	100
10 Brake	3000	81	76	1	4	81	76	1	4	100	200	100
11 Cappel	3603	83	80	.	3	83	80	.	3	100	.	100
12 Detmold, ref. Stadtgemeinde	6800	165	153	8	4	162	153	5	4	100	125	100
13 Detmold, ref. Landgemeinde	6562	220	211	2	7	220	211	2	7	100	200	100
14 Detmold, luth. Gemeinde	5566	115	108	2	5	114	108	1	5	100	100	100
15 Donop	800	31	31	.	.	31	31	.	.	100	.	.
16 Elbrinxen	1130	34	32	.	2	34	32	.	2	100	.	100
17 Falkenhagen	1905	64	58	1	5	62	56	1	5	97	200	100
18 Haustenbeck	1036	43	42	.	1	43	42	.	1	100	.	100
19 Heiden	5263	149	148	.	1	149	148	.	1	100	.	100
20 Heiligenkirchen	2200	64	57	1	6	64	57	1	6	100	200	100
21 Helpup	2420	79	75	2	2	79	75	2	2	100	200	100
22 Hillentrup	2181	62	58	.	4	62	58	.	4	100	.	100
23 Hohenhausen	2797	98	96	.	2	98	96	.	2	100	.	100
24 Horn	3790	103	96	4	3	100	95	2	3	98,9	100	100
25 Lage (I. Pfarrbezirk)	3867	131	128	.	3	131	128	.	3	100	.	100
26 Lage (II. „)	5449	181	169	1	11	181	169	1	11	100	200	100
27 Langenholzhausen	2570	85	81	.	4	85	81	.	4	100	.	100
28 Lemgo, St. Joh. (I. Pfarrbz.)	3830	130	127	.	3	130	127	.	3	100	.	100

Tabelle,

lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1907.

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.							5. Sterbefälle u. Beerdigungen von Evangelischen.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen % der Eheschließungen.	I.	II.	III.	A.	B.	I. Kommunikanten.				II.
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	Verstorbene (ausschließlich Totgeborener).	Beerdigungen mit kirchlichen Akten. Darunter Beerdigungen von Totgeborenen: 51 Fälle. In dieser Spalte sind bis auf weiteres auch die Fälle der anläßlich von Feuerbestattungen stattgehabten kirchlichen Feiern eingegriffen.	Die kirchlichen Beerdig. betragen % d. Sterbefälle.	Im Kalenderjahr Konfirmierte im ganzen.	Darunter Kinder, die in gemischten Ehen geboren sind.	A.	B. und zwar:		C.	Die Kommunikanten betragen % der landeskirchlich Evangelischen (Sp. 2).
im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	bei rein evang. Paaren.	b. bei gemischten Paaren (I B b halb gerechnet)					im ganzen	a. männliche.	b. weibliche.	Darunter bei Privat-Kommunionen.	
21	21	.	21	21	.	100	.	51	50	98	56	.	1739	821	918	21	72
13	13	.	13	13	.	100	.	20	19	95	22	.	1063	.	.	7	92
10	10	.	10	10	.	100	.	18	18	100	34	.	828	452	376	14	55,8
10	10	.	10	10	.	100	.	29	29	100	58	1	892	439	453	12	53,6
28	27	1	28	27	1	100	200	52	53	100	79	.	2182	1095	1087	60	72,7
3	3	.	3	3	.	100	.	8	8	100	13	.	993	457	536	27	198,6
22	22	.	22	22	.	100	.	35	35	100	58	.		.	.	18	36
10	8	2	10	8	2	100	200	19	19	100	30	2	} 1634	.	.	17	36
22	22	.	22	22	.	100	.	60	61	100	73	.	2120	.	.	20	74
18	17	1	18	17	1	100	200	53	55	100	65	.	1513	.	.	10	50,5
21	21	.	21	21	.	100	.	35	37	100	49	.	1729	853	876	16	66,4
67	57	10	65	57	8	100	160	74	74	100	140	5		.	.	21	22
58	57	1	59	59	.	103,5	100	90	91	100	163	.	} 4218	.	.	67	42,6
24	23	1	24	23	1	100	200	51	49	93	69	4	1355	.	.	30	22,5
4	4	.	4	4	.	100	.	4	4	100	18	.	396	.	.	.	49,5
7	7	.	7	7	.	100	.	22	22	100	24	.	891	412	479	2	78,8
14	14	.	14	14	.	100	.	36	36	100	57	.	1884	879	1005	58	99
13	13	.	13	13	.	100	.	35	35	100	28	.	659	343	316	4	63,6
53	53	.	53	53	.	100	.	72	72	100	118	.	2132	.	.	39	40,5
22	21	1	22	21	1	100	200	37	37	100	52	.	1046	493	553	15	47,5
22	22	.	22	22	.	100	.	22	22	100	53	.	551	.	.	16	22,7
19	19	.	19	19	.	100	.	38	39	100	62	1	1676	831	845	30	72
34	34	.	34	34	.	100	.	50	54	100	61	.	2110	1038	1072	47	75,4
37	36	1	37	36	1	100	200	47	44	93,6	85	3	1376	642	754	8	36
49	49	.	49	49	.	100	.	52	40	77	109	.	1761	.	.	24	45
56	55	1	56	55	1	100	200	101	107	100	150	.	3409	.	.	24	63
19	19	.	19	19	.	100	.	57	62	100	50	.	1917	917	1000	37	74,6
34	34	.	34	34	.	100	.	65	65	100	110	.	2051	.	.	31	53

	1. Kirchengemeinde.	2. Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern. I. Lebend geb. Kinder. A. im ganzen	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	II. Evang. Taufen. A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein evang. Ehen.	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	III. Die Taufen betragen % der Geburt a. in rein evang. Ehen.	b. in Mischehen (I B b halb gerechnet).	c. bei Unehelichen.
29	Lemgo St. Joh. (II. Pfarrbz.)	3617	110	105	4	1	110	105	4	1	100	200	100
30	Lemgo, St. Marien	1700	57	54	2	1	56	53	2	1	98	200	100
31	Lemgo, St. Nikolai	1900	61	55	2	4	61	55	2	4	100	200	100
32	Leopoldshöhe	3500	117	112	1	4	117	112	1	4	100	200	100
33	Lieme	1400	53	52	.	1	55	53	.	2	102	.	200
34	Lipperode	488	19	18	.	1	19	18	.	1	100	.	100
35	Lüdenhausen	1716	53	51	.	2	53	51	.	2	100	.	100
36	Meinberg	1800	51	49	.	2	51	49	.	2	100	.	100
37	Örlinghausen	4645	137	132	1	4	145	140	1	4	106	200	100
38	Reelkirchen	2400	64	59	1	4	64	59	1	4	100	200	100
39	Salzuflen, ref.	3622	89	81	3	5	89	81	3	5	100	200	100
40	Salzuflen, luth.	1675	56	50	3	3	55	50	2	3	100	133	100
41	Schlangen	2912	99	87	1	11	99	87	1	11	100	200	100
42	Schötmar (I. Pfarrbez.)	5731	216	211	1	4	213	208	1	4	98	200	100
43	Schötmar (II. „)	4557	148	138	1	9	148	138	1	9	100	200	100
44	Schwalenberg	2537	77	72	.	5	75	70	.	5	98	.	100
45	Silixen	1491	47	46	.	1	47	46	.	1	100	.	100
46	Sonneborn	900	28	27	.	1	28	27	.	1	100	.	100
47	Stapelage	3545	125	118	1	6	121	116	1	4	98,3	200	66,6
48	Talle	2472	81	79	.	2	81	79	.	2	100	.	100
49	Varenholz	1631	54	49	.	5	54	49	.	5	100	.	100
50	Wöbbel	2413	83	78	.	5	83	78	.	5	100	.	100
51	Wüsten	1828	55	51	.	4	55	51	.	4	100	.	100
52	Exten	382	13	11	.	2	13	11	.	2	100	.	100
		141202	4400	4164	48	188	4389	4161	41	187	99,93	170,84	99,46

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.								5. Sterbefälle u. Beerdigungen von Evangelischen.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen % der Eheschließungen.		I.	II.	III.	A.	B.	I. Kommunikanten.				II.
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	b.	Verstorbene (ausschließlich Totgeborener).	Beerdigungen mit kirchlichen Akten. Darunter Beerdigungen von Totgeborenen: 51 Fälle. In dieser Spalte sind bis auf weiteres auch die Fälle der anläßlich von Feuerbestattungen stattgehabten kirchlichen Feiern einbegriffen.	Die kirchlichen Beerdig. betragen % d. Sterbefälle.	Im Kalenderjahr Konfirmierte im ganzen.	Darunter Kinder, die in gemischten Ehen geboren sind.	A. im ganzen	B. und zwar: a. männliche.	B. und zwar: b. weibliche.	C. Darunter bei Privat-Kommunionen.	Die Kommunikanten betragen % der landeskirchlich Evangelischen (Sp. 2).
im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	bei rein evang. Paaren.	bei gemischten Paaren (I B b halb gerechnet)										
27	26	1	27	26	1	100	200	33	33	100	101	2	1515	674	841	20	47
13	12	1	13	12	1	100	200	22	22	100	45	1	1400	619	781	26	82
23	23	.	23	23	.	100	.	32	32	100	33	1	1131	477	654	15	60
25	24	1	25	24	1	100	200	42	42	100	96	1	1527	.	.	14	43,5
14	14	.	14	14	.	100	.	29	30	100	30	.	917	445	472	7	65,5
1	1	.	1	1	.	100	.	7	7	100	15	.	344	153	191	9	70
16	16	.	16	16	.	100	.	20	21	100	41	.	1723	844	879	32	100
22	22	.	22	22	.	100	.	30	30	100	49	.	881	415	466	20	48,9
57	57	.	57	57	.	100	.	78	84	100	105	.	1090	.	.	33	23,4
19	19	.	19	19	.	100	.	32	32	100	53	.	1018	.	.	9	42,4
21	21	.	21	21	.	100	.	41	42	100	110	1	1121	.	.	28	30,9
16	16	.	16	16	.	100	.	22	20	91	47	1	1076	466	610	20	64
26	26	.	26	26	.	100	.	62	71	100	74	2	1140	554	586	7	39,2
54	54	.	54	54	.	100	.	92	95	100	141	.	} 4239	.	.	} 64	} 41
37	37	.	37	37	.	100	.	80	83	100	115	.		.	.		
29	28	1	28	28	.	100	.	42	40	96	68	1	1521	.	.	14	61
11	11	.	11	11	.	100	.	30	32	100	37	.	1184	.	.	15	79
9	9	.	9	9	.	100	.	10	10	100	20	.	982	483	499	22	109
27	27	.	28	28	.	103,7	.	42	35	83,3	86	1	1477	.	.	20	41,6
22	22	.	22	22	.	100	.	42	42	100	62	.	2180	1090	1090	33	88,6
14	14	.	14	14	.	100	.	36	38	100	55	.	810	400	410	43	50
20	20	.	20	20	.	100	.	42	42	100	61	.	1296	.	.	4	53,7
20	20	.	20	20	.	100	.	33	33	100	53	.	1503	680	823	67	81,5
.	.	.	.	.	.	.	.	8	7	88	5	.	200	.	.	1	.
1233	1210	23	1232	1213	19	100,24	165,2	2140	2160	98,59	3388	27	72399	.	.	1198	51,27

Der Maurermeister Karl Kreinjobst zu Langenholzhausen ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Langenholzhausen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 2. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 10,	
„ „ „	Roggen	„ 8,50	
„ „ „	Hafer gut	„ 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ „ „ „	mittel	„ 8,—	
„ „ „ „	gering	„ 7,50	
„ „ „	Heu	„ 3,—	
„ „ „	Stroh	„ 2,50	

Lemgo, den 29. Oktober 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die Burgstraße, gegen welchen während der Einspruchsfrist Einwendungen nicht erhoben sind, wird hiermit auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgestellt.

Blomberg, den 29. Oktober 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Der am 23. Oktober 1908 gegen den Tischler Wilhelm Heidel aus Willersdorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns H. Beermann in Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 23. November 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Detmold, den 29. Oktober 1908.

Drüke, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Holzkämper zu Detmold wird heute am 31. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1908 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

17. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1908 Anzeige zu machen.

Detmold, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Veröffentlicht:
Detmold, den 2. November 1908.
Drüke, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band XV Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Ernestine Hipler, geb. Möller in Schötmar eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 202 und 375/202 des Kartenblatts 2 zu zusammen 11,99 a mit 5,87 ℳ

Reinertrag und 600 ℳ jährlichem Mietwert des Wohnhauses Nr. 15 an der Begastraße, am

Dienstag, den 22. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Am 20. Oktober 1908 sind aus einem offenen Kellerraume der hiesigen Bürgerschule ein Paar niedrige Schuhe im Werte von 8 ℳ entwendet. Die Schuhe waren fast neu und wurden mit einer Spange geschlossen. Sohlen und Absätze waren mit kleinen Stiften versehen. Verdacht der Täterschaft besteht gegen den Zimmergesellen Wilhelm Junge aus Lüdenscheid, der bis zum Tage der Tat bei dem Bürgerschulneubau hier gearbeitet hat, seitdem aber verschwunden ist.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 148/08 wird ersucht.

Lage, den 3. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Unter den Schweinen des Kürschners Fritz Böcker zu Polle herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 2. November 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Georg Fischer zu Weißenfeld bei Polle ist erloschen.

Hameln, den 2. November 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 89. Sonnabend, den 7. November. 1908.

Die Nr. 52 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. November 1908, enthält:

Nr. 3528. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Anrechnung der Jahre 1904, 1905 und 1906 als Kriegsjahre aus Anlaß von Gefechten und militärischen Unternehmungen in Kamerun. Vom 21. Oktober 1908.

Nr. 3529. Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 26. Oktober 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht:

dem Landesökonomierat Riekehof-Böhmer auf Vogelhorst das

Ehrenkreuz 3. Klasse des Hausordens,

dem Obstbauinspektor Hagemann in Herford das

Kreuz zum Leopold-Orden

zu verleihen.

Detmold, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knechte Bernhard Berghahn aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Kolonate Holzmeier in Brokhausen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 13. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Zigarrenarbeitern Heinrich Höke und Fritz Koch, sowie den Zigarrenarbeiterinnen Elise Freitag, geb. Holthaus und Lina Freitag, geb. Koch, sämtlich in Brake, aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der dortigen Filiale der Firma Engelhardt & Biermann in Bremen

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 13. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist dem Oberbürgermeister Wittje hierselbst die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung der Königlich Preußischen Roten Kreuz-Medaille III. Klasse gnädigst erteilt worden.

Detmold, den 29. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 25. September 1874 in Klüt geborene Arbeiter August Heinrich Wilhelm Betcher, auch Albert oder Hollman genannt, jetzt wohnhaft in Magdeburg, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Hollmann als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 29. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Lehrer Osterkrüger in Linderbruch ist anstelle des Lehrers Haase zum Standes-

beamten des Standesamtes Amt Sternberg II bestellt worden.

Detmold, den 2. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Herren reformierten Geistlichen machen wir auf unsere Rundverfügung vom 24. September 1906 Nr. 5049 aufmerksam, derzufolge am Totenfest eine Kirchenkollekte für die Landeskirchliche Hilfskasse zu heben und dem Rechnungsführer der Synodalkasse, Rendant Tölke hier, demnächst zu übersenden ist.

Detmold, den 2. November 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 3. d. M., abends zwischen 7—9 Uhr, ist in der Arbeiterwohnung auf dem Husemannschen Kolonate Nr. 6 in Wülfer ein Einbruch verübt, wobei Geldbeträge von 180 ℳ und 60 ℳ gestohlen sind.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 876/08 wird ersucht.

Detmold, den 5. November 1908.

Der Erste Staatsanwalt
Credé.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1909/12 werden vom

Montag, den 9. November 1908,

an zu Jedermanns Einsicht acht (nicht 7) Tage lang ausgelegt.

Die Auslegung erfolgt:

A. Hinsichtlich der Wählerlisten der I. Abteilung am Sitze der früheren Ämter und zwar:
   1. für das Amt Detmold auf der Amtsstube in Detmold,
   2. für das Amt Lage auf dem Rathause in Lage,
   3. für das Amt Horn auf dem Rathause in Horn.

B. Hinsichtlich der Wählerlisten der II. und III. Abteilung im Hause des Gemeindevorstehers einer jeder Bauerschaft bezw. Gemeinde.

Es wird hierdurch hingewiesen auf den § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876: Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der gemäß § 2 des Reglements bekannt gemachten Auslegung derselben (also innerhalb der Zeit vom 9. November bis einschließlich 16. November 1908) bei dem Verwaltungsamte schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben, und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Detmold, den 4. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1909/12 liegen im diesseitigen Verwaltungsamte von

Montag, den 9. November d. J.

an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus und zwar

A. die Listen der I. Abteilung für das Amt Schötmar auf der Amtsstube in Schötmar, für das Amt Örlinghausen im Hause des Vorstehers Liekefett in Örlinghausen.

B. die Listen der II. und III. Abteilung im Hause des Gemeindevorstehers einer jeden Bauerschaft.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der Auslegung, also vom 9. bis einschließlich 16. November, gemäß § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876 hier schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls sie nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Schötmar, den 4. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1909/12 liegen vom

Montag, den 9. November 1908

an zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang aus.

Die Auslegung erfolgt

A. Hinsichtlich der Wählerlisten der ersten Abteilung:

a. für das Amt Brake auf der Amtsstube in Brake,
b. für das Amt Hohenhausen im Hause des Vorstehers Kordhanke in Hohenhausen,
c. für das Amt Varenholz im Hause des Bürgermeisters Diestelhorst in Varenholz,
d. für das Amt Sternberg-Barntrup im Hause des Bürgermeisters Sternberg in Alverdissen.

B. Hinsichtlich der Wählerlisten der zweiten und dritten Abteilung im Hause des Gemeindevorstehers von jeder Bauerschaft bezw. Gemeinde.

Wer die Wählerlisten für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb acht Tagen, vom Beginne der Auslegung der Listen an gerechnet, bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß das Beweismittel für seine Behauptungen, falls diese nicht amtsbekannt sind, beibringen.

Brake, den 4. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Aldegarmann.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1909/1912 liegen im Bezirke des Verwaltungsamtes Blomberg von

Montag, den 9. November d. J.,

an zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang aus und zwar

A. die Listen der I. Abteilung für die Ämter Blomberg und Schieder auf der hiesigen Amtsstube,
für das Amt Schwalenberg bei dem Magistrat in Schwalenberg.

B. die Listen der II. und III. Abteilung im Hause des Vorstehers einer jeden Bauerschaft bezw. Gutsgemeinde, mit Ausnahme der Forstbezirke, hinsichtlich deren die Listen bei dem Vorsteher der nächsten Dorfs- bezw. Gutsgemeinde ausliegen.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der genannten Frist gemäß § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876 bei der unterzeichneten Behörde schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Blomberg, den 4. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1909/12 liegen von

Montag, den 9. November d. J.

ab zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, aus.

Erinnerungen gegen die Listen sind nach § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876 innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung bei uns anzubringen.

Salzuflen, den 3. November 1908.

Der Magistrat.
Klappert.

Bekanntmachung.

Die unter dem Geflügelbestande des Maschinenheizers Heinrich Stork, wohnhaft im Königswinkel hierselbst, aufgetretene Geflügelcholera ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßregeln werden daher aufgehoben.

Blomberg, den 3. November 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der zwischen den Erben der am 1. August 1908 in Fromhausen verstorbenen Ehefrau Ernestine Lükemeier, geb. Echterling Nr. 6 zu Fromhausen bestehenden Gemeinschaft soll der in Fromhausen belegene, im Grundbuche von Fromhausen Band I Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Mühlenbesitzers Friedrich Lükemeier, Ernestine, geb. Echterling zu Horn eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 5 der

Grundsteuer-Mutterrolle von Fromhausen verzeichneten Grundstücken zu 31,44,80 ha mit 1019,06 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 6 der Gebäudesteuer-Rolle von Fromhausen verzeichneten Gebäuden mit 405 ℳ Mietwert, am

28. Dezember 1908, nachmittags 2½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 6 zu Fromhausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXI Blatt 1026 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Johann Daniel Holz in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich der Parzellen 5, 137/6, 138/6 und 88/6 des Kartenblatts 18, Hofraum und Garten zu 18 a 71 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 227 an der Klüterstraße besteht, sollen diese Grundstücke am

19. November 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 26. August 1908 in Schuckenhof und Rosenhagen Thee als Abführungsmittel, drei Sorten Tropfen gegen Magen- und Kopfschmerzen und gegen Wurmkrankheit, also Arzneien im Umherziehen unbefugt feilgeboten zu haben, Vergehen gegen §§ 56 Ziffer 9, 148 Ziffer 7a der R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Wachtmeisters Weber in Leopoldshöhe eine Geldstrafe von 96 (sechsundneunzig) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 16 (sechzehn) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen.

Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Orlinghausen, den 28. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.
gez.: Marten.

An
die Ehefrau des Händlers Josef Köfing
aus Cöln,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 4,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,25 „

zusammen 4,25 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Orlinghausen, den 29. Oktober 1908.

Feyen, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 26. August 1908 in Schuckenhof und Rosenhagen Thee als Abführungsmittel, drei Sorten Tropfen gegen Magen- und Kopfschmerzen und gegen Wurmkrankheit, also Arzneien im Umherziehen unbefugt feilgeboten zu haben, Vergehen gegen §§ 56 Ziffer 9, 148 Ziffer 7a der R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Wachtmeisters Weber in Leopoldshöhe eine Geldstrafe von 96 (sechsundneunzig) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 16 (sechzehn) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Orlinghausen, den 28. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.
gez.: Marten.

An
den Händler Josef Köfing aus Cöln,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 4,— Mk
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,25 „

zusammen 4,25 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Orlinghausen, den 29. Oktober 1908.

Feyen, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters und Gastwirts Friedrich Vogt zu Leopoldsthal wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 20. Oktober 1908 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 20. Oktober 1908 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Horn, den 4. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefszurücknahme.

Der gegen den Zigarrenarbeiter Heinrich Valdorf aus Valdorf wegen Betruges und Diebstahls am 24. August 1908 erlassene und in Nr. 69 aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. (— 4. J. 638/08 —).

Bielefeld, den 3. November 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Der am 3. 6. 1908 gegen den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Musketier Jachmann veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Jachmann ist lt. Verfügung des Gerichts der 3. Division vom 19. 10. 08 von der Annahme einer Fahnenflucht ausgeschlossen, da derselbe geisteskrank ist.

Stettin, den 4. November 1908.

Bezirks-Kommando Stettin.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 90. Mittwoch, den 11. November. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 25 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 36. Verordnung über die Vereinigung der Fürstlichen Leihekasse und der Fürstlichen Landessparkasse, vom 29. Oktober 1908.

Nr. 37. Verordnung, die theologischen Prüfungen in der evangelisch-reformierten Kirche des Fürstentums Lippe betr., vom 29. Oktober 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Witwe Sophie Osterkrüger in Großenmarpe aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Bohlke'schen Kolonate daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 13. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem praktischen Arzte Dr. med. Georg Müller aus Bremen ist die Stelle des ersten Assistenzarztes an der Fürstlichen Lippischen Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus bei Lemgo mit dem Dienst-Titel „Oberarzt" übertragen worden.

Detmold, den 3. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Um die Einziehung der Reichskassenscheine zu 50 ℳ und zu 20 ℳ, sowie den Umtausch der alten Reichskassenscheine zu 5 ℳ zu beschleunigen, werden die Kassenverwaltungen auf Nachsuchen des Reichsschatzamtes angewiesen, die bei ihnen eingehenden Reichskassenscheine der erwähnten Art nicht wieder auszugeben, sondern an die nächste Reichsbankstelle abzuführen.

Detmold, den 4. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1909.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Übrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 3. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Aufenthaltsermittelung des am 14. August 1879 zu Valdorf geborenen Cigarrenarbeiters Heinrich Valdorf ist erledigt.

Lemgo, den 7. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Ich ersuche um Ermittelung des Aufenthaltsortes der am 22. Februar 1883 zu Langenholzhausen geborenen unverehelichten Mathilde Plöger, die des Betrugs und Diebstahls verdächtig ist, und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 190/08.

Lemgo, den 9. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Belohnung 50 Mark.

Die Fürstliche Regierung hat auf die Entdeckung des Täters, der dem Wachtmeister Hallerberg in Schötmar in der Nacht vom 23. zum 24. Oktober d. J. Fensterscheiben eingeworfen hat, eine Belohnung von 50 (fünfzig) Mark ausgesetzt.

Salzuflen, den 6. November 1908.

Für die Richtigkeit:
Der Fürstl. Amtsanwalt beim Amtsgericht Salzuflen
Einecke.

Der am 5. Mai d. J. gegen den Maurerpolier Hermann Becker (berichtigt am 21. 5. 08), geboren den 17. Oktober 1874 in Borbeck, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 7. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Das **Brechen** und das **Anfahren** der **Feinschlagsteine** für die Kommunalwege der **Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup** soll für die Jahre 1909, 1910 und 1911 an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten wird, nachdem inzwischen verschiedene Nachgebote hier eingegangen sind, letzter Termin auf

Montag, den 16. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,

im Meier'schen Gasthause zu Alverdissen hiermit anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Nach Abhaltung des Termins werden Angebote nicht mehr angenommen.

Brake, den 9. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VII Bl. 320 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Aktien-Bierbrauerei zu Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 80 des Kartenbl. 25, Garten an der Oberenstraße zu 10 a 45 qm, am

10. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 124 unseres Handelsregisters Abtl. A eingetragenen Firma

C. Plöger Nachf.
Max Conrad

ist bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 28. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 57 eingetragen, daß der Kaufmann Friedrich Holzkämper und dessen Ehefrau Luise, geb. Beckmann zu Detmold, durch Vertrag vom 2. November 1908 für ihre Ehe die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 2. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Handelsregister Abtl. A ist zu der unter Nr. 174 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft

Gebr. Meyer

zu Pivitsheide eingetragen:

Der Gesellschafter Friedrich Meyer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; der Gesellschafter Karl Meyer setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 3. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nummer 104 eingetragen die Firma

Lemgoer Möbelfabrik,
Eikmeier & Beckmann,

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben

1. der Zimmer- und Tischlermeister Wilh. Eikmeier,
2. der Techniker Karl Beckmann, beide in Lemgo.

Die Gesellschaft hat am 1. September 1908 begonnen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. August 1908 geschlossen.

Zur Vertretung der Firma sind nur beide Gesellschafter in Gemeinschaft berechtigt.

Lemgo, den 4. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 101 ist eingetragen, daß die Eheleute Tischler Heinrich Kaiser und Johanne, geb. Kortfunke in Salzuflen, durch Vertrag vom 3. November 1908 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 5. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Maurer Friedrich Köster aus Billerbeck am 28. Oktober 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 9. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 91. Sonnabend, den 14. November. 1908.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Buß- und Bettages wegen am

Dienstag, den 17. d. M.

Detmold, den 14. November 1908.

Die Redaktion des Amtsblatts.

In der Zusammensetzung des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo ist folgende Änderung eingetreten:

An Stelle des ausgeschiedenen früheren Bürgermeisters Brinken ist der Bürgermeister Bode in Barntrup zum zweiten Beisitzer und an Stelle des verstorbenen Rentners Rehtmeyer der Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann Fr. Eldagsen in Lemgo zum ersten Stellvertreter des 2. Beisitzers gewählt worden.

Detmold, den 9. November 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1909.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Übrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 3. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei dem Fürstlichen Amtsgerichte Hohenhausen sind vom 1. Dezember d. J. ab bis auf weiteres dem Oberförster Schmidt in Langenholzhausen übertragen worden.

Detmold, den 10. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bewerbungen um die durch den Tod des Bauerrichters Kuhlmann in Spork erledigte Stelle eines Bauerrichters und Untererhebers der Staatssteuern für die Bauerschaften Spork, Remmighausen, Schönemark und Schmedissen, mit welcher ein Diensteinkommen von etwa 400 ℳ verbunden ist, sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs, eines Attestes des zuständigen Physikus über die Diensttauglichkeit des Bewerbers und etwaiger Zeugnisse binnen 4 Wochen bei uns einzureichen. Die Bewerber müssen im Stande sein, in mündelsicheren Wertpapieren eine Amtssicherheit von 1500 ℳ zu stellen.

Detmold, den 11. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1907 im Fürstentum Lippe betreffend.

Nachdem die Bearbeitung der Viehzählung vom 2. Dezember 1907 zum Abschlusse gelangt ist, wird das endgültige Ergebnis nachstehend bekannt gemacht.

Eine Gegenüberstellung der Endergebnisse dieser Viehzählung mit denjenigen der letzten ordentlichen Viehzählung vom 1. Dezember 1900 gibt folgendes Bild:

Es wurden ermittelt:	1. Dezember 1900	2. Dezember 1907	Unterschied mehr (+) weniger (—)
I. Pferde:			
1. unter 1 Jahr alte Fohlen	276	266	— 10
2. 1 bis noch nicht 2 Jahr alte Pferde	274	305	+ 31
3. 2 „ „ „ 3 „ „ „	325	334	— 9
4. 3 „ „ „ 4 „ „ „	449	616	+ 167
5. 4 Jahre und ältere Pferde	8161	8407	+ 246
und zwar a) Zuchthengste	7	29	+ 22
b) Militärpferde	28	21	— 7
c) alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	8126	8357	+ 231
überhaupt	**9485**	**9928**	+ **443**
Zu I. In den letzten 12 Monaten geborene Fohlen	nicht ermittelt	243	—
II. Maultiere und Maulesel	2	3	+ 1
III. Esel	8	9	+ 1
IV. Rindvieh:			
1. unter 6 Wochen alte Kälber	1336	1605	+ 269
2. Kälber von 6 Wochen bis 3 Monaten	7144	1457	+ 796
3. Jungvieh über 3 Monate bis 1 Jahr alt		6483	
4. Jungvieh von 1 bis 2 Jahr alt	5075	6057	+ 982
darunter zur Zeit auf Mast gestellt	606	303	— 303
5. 2 Jahr altes und älteres Rindvieh und zwar:			
a) Bullen (Zuchtstiere)	194	676	+ 482
b) sonstige Stiere und Ochsen	913	1076	+ 163
darunter zur Zeit auf Mast gestellt	192	133	— 59
c. Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	23634	23803	+ 169
darunter Milchkühe	nicht gezählt	22456	—
überhaupt	**38296**	**41157**	+ **2861**
Zu IV. In den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	nicht gezählt	19052	—

	1. Dezember 1900.	1. Dezember 1907.	Unterschied mehr (+) weniger (—)
V. Schafe:			
1. unter 1 Jahr alte Lämmer	4188	2884	— 1304
2. 1 Jahr alte und ältere Schafe			
a. Böcke	177	138	— 39
b. Mutterschafe (Zibben)	10270	8183	— 2087
c. Hammel (Schöpse)	1671	919	— 752
überhaupt	**16306**	**12124**	— **4182**
VI. Schweine:			
1. unter ½ Jahr alte	29623	41842	+ 12219
2. von ½ bis 1 Jahr alte	36105	53531	+ 17426
3. 1 Jahr alte und ältere und zwar			
a. Zuchteber	309	518	+ 209
b. Zuchtsäue	8262	10610	+ 2348
c. sonstige	11938	8282	— 3656
überhaupt	**86237**	**114783**	+ **28546**
Zu VI. In den letzten 12 Monaten geborene und wenigstens 3 Tage alt gewordenen Schweine	nicht ermittelt	160312	—
VII. Ziegen:			
1. unter 1 Jahr alte (Lämmer)	"	5227	—
2. 1 Jahr alte und ältere und zwar			
a. Böcke	"	361	—
b. Ziegen (Geißen)	"	34303	—
überhaupt	**36406**	**39891**	+ **3485**
VIII. Federvieh (einschl. des jungen Federviehs, Küken usw.)			
1. Gänse	4885	10193	+ 5308
2. Enten	4221	6208	+ 1987
3. Hühner	184182	217724	+ 33542
4. Truthühner	818	1540	+ 722
IX. Bienenstöcke:			
1. mit beweglichen Waben	1487	1996	+ 509
2. sonstige Bienenstöcke	3543	3822	+ 279
überhaupt	**5030**	**5818**	+ **788**

Der vorstehend dargestellte Unterschied bei den einzelnen Viehgattungen beträgt in Prozenten:

1.	Pferde	= 4,46 %	+
2.	Rindvieh	= 6,95 „	+
3.	Schafe	= 34,49 „	—
4.	Schweine	= 24,86 „	+
5.	Ziegen	= 8,73 „	+
6.	Federvieh und zwar		
	a. Gänse	= 52,07 „	+
	b. Enten	= 32,00 „	+
	c. Hühner	= 15,40 „	+
	d. Truthühner	= 46,88 „	+
7.	Bienenstöcke	= 13,54 „	+

Die genaueren Einzelheiten über die Verteilung des Viehbestandes auf die einzelnen Gemeinden werden aus einem, von uns demnächst zu beziehenden Viehstands-Lexikon zu ersehen sein, auf welches wir die beteiligten Kreise schon jetzt aufmerksam machen.

Detmold, den 4. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Gevekot.

Zusammenstellung

der

endgültigen Ergebnisse

der

Viehzählung vom 2. Dezember 1907

im

Fürstentum Lippe.

Verwaltungsbezirke.	Zahl der Haushaltungen am 1. Dez. 1905	Viehbesitzende Haushaltungen aller Viehgattungen zusammen	A. Vieh. I. Pferde. Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde: im Ganzen	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde: darunter Militär-Pf.	4 Jahre alte und ältere Pferde: Zuchthengste	4 Jahre alte und ältere Pferde: Militärpferde	4 Jahre alte und ältere Pferde: alle anderen	4 Jahre alte und ältere Pferde: zusammen	Pferde überhaupt	In den letzten 12 Monaten geborene Fohlen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Fürstentum Lippe:	**32117**	**26574**	**266**	**305**	**334**	**616**	**—**	**29**	**21**	**8357**	**8407**	**9928**	**243**
A. Städte . . .	**9428**	**5602**	**3**	**7**	**11**	**117**	**—**	**6**	**21**	**1169**	**1196**	**1334**	**6**
1. Barntrup	382	321	2	1	4	3	—	1	—	59	60	70	3
2. Blomberg	874	732	—	1	—	11	—	—	—	147	147	159	—
3. Detmold	2873	996	1	—	1	27	—	2	21	275	298	327	—
4. Horn	505	415	—	1	—	6	—	1	—	79	80	87	—
5. Lage	1274	920	—	—	—	6	—	—	—	162	162	168	—
6. Lemgo	2050	1397	—	2	2	48	—	1	—	269	270	322	1
7. Salzuflen	1267	630	—	—	1	13	—	—	—	135	135	149	—
8. Schwalenberg	203	191	—	2	3	3	—	1	—	43	44	52	2
B. Landgemeinden.													
1. Verw.-Amt Blomberg	**3124**	**2851**	**58**	**76**	**68**	**87**	**—**	**1**	**—**	**1363**	**1364**	**1653**	**95**
a. Amt Blomberg . .	893	736	20	21	28	25	—	—	—	498	498	592	23
b. „ Schieder . . .	933	899	19	23	12	40	—	1	—	401	402	496	24
c. „ Schwalenberg	1298	1216	19	32	28	22	—	—	—	464	464	565	48
2. Verw.-Amt Brake . .	**7020**	**6617**	**116**	**98**	**131**	**190**	**—**	**13**	**—**	**2382**	**2395**	**2930**	**86**
a. Amt Brake	1996	1850	22	15	23	39	—	4	—	569	573	672	9
b. „ Hohenhausen	1477	1396	20	23	26	37	—	—	—	532	532	638	15
c. „ Sternb.-Barntr.	2313	2191	60	46	60	87	—	5	—	916	921	1174	42
d. „ Varenholz . .	1234	1180	14	14	22	27	—	4	—	365	369	446	20
3. Verw.-Amt Detmold	**7330**	**6767**	**70**	**79**	**81**	**134**	**—**	**7**	**—**	**2028**	**2035**	**2399**	**42**
a. Amt Detmold . .	2390	2110	27	24	30	43	—	3	—	694	697	821	12
b. „ Horn	1519	1420	23	24	19	41	—	1	—	438	439	546	16
c. „ Lage	3421	3237	20	31	32	50	—	3	—	896	899	1032	14
4. V.-A. Lipperode-Cappel	**202**	**203**	**—**	**1**	**4**	**4**	**—**	**—**	**—**	**50**	**50**	**59**	**2**
5. Verw.-Amt Schötmar	**5013**	**4534**	**19**	**44**	**39**	**84**	**—**	**2**	**—**	**1365**	**1367**	**1553**	**12**
a. Amt Örlinghausen	2013	1811	7	15	18	29	—	—	—	558	558	627	2
b. „ Schötmar . .	3000	2723	12	29	21	55	—	2	—	807	809	926	10

A. Vieh.

II.	III.	IV. Rindvieh.												
Maultiere und Maulesel	Esel	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis 3 Monate alt	Jungvieh über 3 Monate bis 1 Jahr alt	Jungvieh von 1 bis 2 Jahr alt		2 Jahre altes und älteres Rindvieh						Rindvieh überhaupt	In den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber
					im Ganzen	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	Bullen (Zuchtstiere)	Sonstige Stiere und Ochsen		Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)		zusammen		
Tiere jeden Alters								im Ganzen	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	im Ganzen	darunter Milchkühe			
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
3	**9**	**1605**	**1457**	**6483**	**6057**	**303**	**676**	**1076**	**133**	**23803**	**22456**	**25555**	**41157**	**19052**
—	4	50	37	221	237	5	14	24	—	1270	1159	1308	1853	803
—	—	4	8	23	29	—	5	—	—	138	115	143	207	101
—	—	4	2	20	26	2	—	7	—	160	148	167	219	90
—	—	1	1	2	7	—	—	6	—	75	70	81	92	26
—	—	5	6	61	64	2	5	1	—	226	215	232	368	168
—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	31	28	31	35	11
—	—	26	5	66	57	—	3	8	—	421	370	432	586	264
—	4	3	2	5	3	—	—	—	—	76	76	76	89	23
—	—	5	13	43	50	1	1	2	—	143	137	146	257	120
—	—	**304**	**279**	**1301**	**1186**	**82**	**94**	**123**	**16**	**4289**	**3946**	**4506**	**7576**	**3376**
—	—	113	80	448	379	54	29	43	10	1343	1141	1415	2435	1038
—	—	77	59	345	364	28	39	28	1	1192	1088	1259	2104	896
—	—	114	140	508	443	—	26	52	5	1754	1717	1832	3037	1442
—	—	**556**	**455**	**2207**	**1879**	**86**	**199**	**243**	**29**	**7806**	**7442**	**8248**	**13345**	**6315**
—	—	107	110	485	404	29	50	85	—	1769	1720	1904	3010	1489
—	—	122	75	500	393	23	33	24	1	1738	1702	1795	2885	1456
—	—	240	203	851	779	28	84	85	11	3180	2981	3349	5422	2437
—	—	87	67	371	303	6	32	49	17	1119	1039	1200	2028	933
3	**1**	**376**	**438**	**1773**	**1751**	**100**	**226**	**431**	**49**	**6322**	**5947**	**6979**	**11317**	**5243**
3	—	114	137	550	546	5	95	124	12	2150	2096	2369	3716	1797
—	—	73	109	475	401	17	23	56	3	1349	1309	1428	2486	1171
—	1	189	192	748	804	78	108	251	34	2823	2542	3182	5115	2275
—	—	**15**	**7**	**122**	**102**	—	**3**	**4**	—	**263**	**260**	**270**	**516**	**256**
—	4	**304**	**241**	**859**	**902**	**30**	**140**	**251**	**39**	**3853**	**3702**	**4244**	**6550**	**3059**
—	3	109	89	291	287	13	59	119	28	1565	1498	1743	2519	1202
—	1	195	152	568	615	17	81	132	11	2288	2204	2501	4031	1857

Spalten 30 bis 61 siehe folgende Seiten.

Verwaltungsbezirke.	A. Vieh.													
	V. Schafe					VI. Schweine						VII. Ziegen		
	unter 1 Jahr alte Lämmer	1 Jahr alte und ältere: Böcke	1 Jahr alte und ältere: Mutterschafe (Zibben)	1 Jahr alte und ältere: Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte	von ½ bis 1 Jahr alte	1 Jahr alte und ältere: Zuchteber	1 Jahr alte und ältere: Zuchtsäue	1 Jahr alte und ältere: sonstige	Schweine überhaupt	1 Jahr alte (Lämmer)	1 Jahr alte und ältere: Böcke	1 Jahr alte und ältere: Ziegen (Geißen)
1	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
Fürstentum Lippe:	**2884**	**138**	**8183**	**919**	**12124**	**41842**	**53531**	**518**	**10610**	**8282**	**114783**	**5227**	**361**	**34303**
A. Städte . . .	**285**	**7**	**323**	**113**	**728**	**2758**	**7072**	**12**	**184**	**1148**	**11174**	**751**	**64**	**5395**
1. Barntrup	1	—	—	—	1	232	541	1	14	41	829	53	11	364
2. Blomberg	—	—	36	—	36	552	720	—	5	416	1693	71	5	806
3. Detmold	1	1	—	—	2	262	689	1	8	102	1062	110	9	638
4. Horn	72	3	104	7	186	64	684	4	4	35	791	98	8	452
5. Lage	4	—	6	—	10	189	945	—	6	107	1247	123	8	977
6. Lemgo	31	—	7	100	138	803	2222	4	100	157	3286	213	16	1363
7. Salzuflen	176	2	1	6	185	424	971	—	24	210	1629	49	3	574
8. Schwalenberg	—	1	169	—	170	232	300	2	23	80	637	34	4	221
B. Landgemeinden.														
1. Verw.-Amt Blomberg	**391**	**16**	**1379**	**30**	**1816**	**6945**	**7890**	**65**	**1600**	**1107**	**17607**	**650**	**28**	**3396**
a. Amt Blomberg . .	80	5	215	2	302	2966	2757	30	641	297	6691	192	9	1058
b. „ Schieder . .	124	6	435	18	583	2474	2389	25	499	497	5884	220	10	1154
c. „ Schwalenberg	187	5	729	10	931	1505	2744	10	460	313	5032	238	9	1184
2. Verw.-Amt Brake . .	**1199**	**72**	**4055**	**162**	**5488**	**13350**	**15881**	**169**	**3601**	**2143**	**35144**	**1427**	**147**	**9404**
a. Amt Brake	271	18	1081	114	1484	3175	4135	32	857	562	8761	416	24	2768
b. „ Hohenhausen	239	15	754	36	1044	3304	3678	42	1004	443	8471	265	16	1918
c. „ Sternb.-Barntr.	394	26	1465	11	1896	4389	5374	62	1233	699	11757	438	72	2879
d. „ Varenholz . .	295	13	755	1	1064	2482	2694	33	507	439	6155	308	35	1839
3. Verw.-Amt Detmold	**830**	**24**	**1900**	**570**	**3324**	**9420**	**13716**	**115**	**2609**	**1995**	**27855**	**1582**	**74**	**10143**
a. Amt Detmold . . .	340	8	874	24	1246	2108	4179	31	706	542	7566	418	15	3040
b. „ Horn	164	3	320	415	902	1546	2577	15	405	718	5261	375	18	1887
c. „ Lage	326	13	706	131	1176	5766	6960	69	1489	735	15028	789	41	5216
4. V.-A. Lipperode-Cappel	**46**	**1**	**107**	**—**	**154**	**240**	**454**	**–**	**9**	**8**	**711**	**69**	**2**	**153**
5. Verw.-Amt Schötmar	**133**	**18**	**419**	**44**	**614**	**9129**	**8518**	**157**	**2607**	**1881**	**22292**	**748**	**46**	**5812**
a. Amt Örlinghausen	50	3	95	40	188	3074	3371	65	802	595	7907	337	25	2527
b. „ Schötmar . .	83	15	324	4	426	6055	5147	92	1805	1286	14385	411	21	3285

A. Vieh.								B. Schlachtungen.									
	VIII. Federvieh, einschl. des jungen Federviehs (Küken ꝛc.)				IX. Bienenstöcke			Rindvieh									
Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	ohne bewegliche Waben	mit beweglichen Waben	X. Kaninchen	Kälber unter 3 Monate alt	Jungrinder über 3 Monate alt bis zu 2 Jahren	Kühe (auch Kalbinnen und weibl. Rinder über 2 Jahre)	Bullen	Ochsen	Rindvieh überhaupt	Schafe (einschließlich Lämmer)	Schweine (einschließlich Ferkel)	Ziegen (einschließlich Lämmer)	Kaninchen
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
39891	**10193**	**6208**	**217724**	**1540**	**3822**	**1996**	**10168**	**321**	**135**	**85**	**34**	**21**	**596**	**779**	**56891**	**2071**	**3601**
6210	**512**	**995**	**29045**	**219**	**288**	**215**	**2197**	**7**	**2**	**4**	**1**	—	**14**	**27**	**7930**	**187**	**731**
428	50	44	2043	—	20	32	171	1	—	1	—	—	2	—	652	20	78
882	326	37	3336	4	23	22	94	—	—	—	—	—	—	2	1187	19	29
757	21	204	5502	9	55	67	909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	258
558	3	18	1567	10	32	1	102	2	—	—	—	—	2	9	727	38	54
1108	12	85	3403	25	27	20	261	—	—	—	—	—	—	5	1335	42	113
1592	37	386	8203	101	95	67	356	4	1	3	1	—	9	—	2247	41	106
626	6	211	3848	68	36	—	277	—	1	—	—	—	1	1	1400	22	91
259	57	10	1143	2	—	6	27	—	—	—	—	—	—	10	382	5	**2**
4074	**2084**	**796**	**31226**	**185**	**428**	**205**	**559**	**43**	**37**	**6**	**13**	**10**	**109**	**174**	**7963**	**283**	**191**
1259	229	213	10119	75	158	90	250	14	12	2	7	1	36	32	2416	74	68
1384	440	313	9654	24	127	109	170	10	13	3	5	2	33	73	2239	89	66
1431	1415	270	11453	86	143	6	139	19	12	1	1	7	40	69	3308	120	57
10978	**1727**	**1545**	**64819**	**582**	**1130**	**992**	**2921**	**98**	**36**	**27**	**14**	**7**	**182**	**280**	**17215**	**576**	**977**
3208	219	432	15573	152	235	233	734	26	10	8	5	—	49	73	4261	193	227
2199	72	301	16081	151	199	259	858	20	5	8	3	1	37	73	4181	81	200
3389	1234	519	22753	162	391	462	949	36	15	9	2	6	68	98	5854	214	382
2182	202	293	10412	117	305	38	380	16	6	2	4	—	28	36	2919	88	168
11799	**583**	**1329**	**51448**	**358**	**1463**	**355**	**2920**	**86**	**52**	**33**	**3**	**3**	**177**	**227**	**14062**	**713**	**1159**
3473	214	440	16879	158	491	98	1194	21	16	17	—	1	55	64	4503	230	563
2280	226	322	11153	33	281	244	367	13	8	6	1	—	28	82	3132	130	149
6046	143	567	23416	167	691	13	1359	52	28	10	2	2	94	81	6427	353	447
224	**5043**	**431**	**2074**	**6**	**11**	**56**	**55**	**1**	**1**	—	—	—	**2**	—	**447**	**6**	**22**
6606	**244**	**1112**	**39112**	**190**	**502**	**173**	**1516**	**86**	**7**	**15**	**3**	**1**	**112**	**71**	**9274**	**306**	**521**
2889	88	396	15161	73	301	16	492	22	1	6	2	—	31	32	3570	124	197
3717	156	716	23951	117	201	157	1024	64	6	9	1	1	81	39	5704	182	324

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten und der Kartoffeln um die Mitte des Monats Oktober 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.			
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.	Kartoffeln.
Lippe	.	—	2,3	2,7
Schaumburg-Lippe	2,1	—	2,2	2,9
Waldeck	4,0	—	2,9	2,6
Braunschweig	.	—	2,8	3,0
Oldenburg	2,4	.	2,3	2,8
Preußen.				
Reg.-Bez. Münster	2,3	—	2,2	3,3
" Minden	2,5	—	2,3	3,0
" Arnsberg	2,5	—	2,4	3,0
" Hannover	2,8	—	2,4	2,8
" Hildesheim	2,8	—	2,6	2,5
" Lüneburg	2,7	—	2,8	2,6
" Stade	2,5	—	2,3	3,4
" Osnabrück	2,6	—	2,2	3,1
" Aurich	2,5	—	2,2	2,7
" Cassel	3,0	—	2,8	2,8
" Wiesbaden	2,5	—	2,4	2,9

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, in Detmold beabsichtigt, das an die Witwe Luise Schäfer, geb. Lange Nr. 65 in Elbringen jährlich zu leistende Weiseholz mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 875 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

1. Februar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 31. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Gymnasialkasse in Lemgo beabsichtigt, die an das Stift St. Marien daselbst jährlich zu leistende Zehntrente von 13,15 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 328,75 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

1. Februar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 31. Oktober 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Pustkuchen.

Am 10. November d. J. sind dem Lehrer Schacht in Jerxen ein Paar gut erhaltene Schnallenschuhe — der Linke war an der Sohle etwas defekt — gestohlen worden. Der mutmaßliche Täter, ein ziemlich großer Mann mit schwarzem Schnurrbart, ist am 11. November, abends gegen 6 Uhr, von Detmold aus in der Richtung auf Paderborn weitergegangen.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 441/08 wird ersucht.

Detmold, den 12. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Es wird um Ermittlung des Bautechnikers Wilhelm Heinrich Kreymeier aus Solterwisch ersucht, der in einer hier anhängigen Strafsache als Zeuge vernommen werden soll.

Kreymeier hat bis Ende März 1908 in Detmold und von da an bis Ende September in Lübeck gewohnt.

Detmold, den 13. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IV Blatt 153 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Johann Ernsting in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 115 des Kartenblatts 10, Hofraum zu 2 a 71 qm, mit dem Hause C Nr. 53 an der Krummenstraße, und die Parzelle 170 des Kartenblatts 28, Acker am Hiddeser Berge zu 77 a 07 qm, am

10. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung einer Möbelfabrik.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIX Blatt 1431 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Detmolder Möbelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 7, 8, 9, 10, 11 und 159/(1)133 des Kartenblatts 21, Garten, Hofraum, Weide, Wasserstück und Wiese zu 35 a 89 qm, mit den darauf errichteten Gebäuden, am

31. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Möbelfabrikation betrieben. Dasselbe liegt in nächster Nähe des Bahnhofes.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 20 Blatt 656 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters August Richter in Lemgo eingetragenen Grundstücke

1. Acker an der Herforder-Chaussee, Kartenbl 31 Parz. 645/30, 646/30 und 647/30 zu zusammen 87 a 92 qm mit 71,42 ℳ Reinertrag, mit den Gebäuden Nr. 150 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 165 der Rampendahler-Bauerschaft,
2. Acker an der Ellernlaupke, Kartenbl. 30 Parzelle 398/234 zu 39 a 02 qm mit 20,63 ℳ Reinertrag, am

Dienstag, den 19. Januar 1909, nachmittags 2½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle — Stätte 165 Rampendahler-Bauerschaft — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist Seite 77 heute eingetragen:

Die Eheleute Photograph Carl Frevert und Louise, geb. Eisenlohr in Lemgo, welche am 7. Juni 1908 in Davos die Ehe geschlossen, haben durch Vertrag vom 7. Mai und 3. November 1908 vereinbart, daß in ihrer Ehe völlige Gütertrennung gelten soll.

Lemgo, den 5. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 92. Dienstag, den 17. November. 1908.

Bekanntmachung,
die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend.

Der Termin zur Neuwahl der Landtagsabgeordneten wird

1. für die III. Abteilung der Wahlberechtigten auf
Montag, den 7. Dezember,
2. für die II. Abteilung der Wahlberechtigten auf
Dienstag, den 8. Dezember,
3. für die I. Abteilung der Wahlberechtigten auf
Mittwoch, den 9. Dezember

anberaumt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Detmold, den 16. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Auf Grund der §§ 105 b Absatz 1 und 105 e Absatz 1 der Gewerbeordnung wird hiermit in Abänderung der Bestimmung unter B III Ziffer 1 c der Anweisung, betreffend die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe mit Ausnahme des Handelsgewerbes, vom 30. März 1895 (L.-V. Bd. XXI S. 505), für den Bezirk der Stadt Detmold angeordnet, daß eine Beschäftigung von Gesellen, Lehrlingen und sonstigen Arbeitern im Bäckergewerbe an den beiden Oster-, Pfingst- und Weihnachtstagen nicht stattfinden darf. Gleichzeitig wird auf Antrag der beteiligten Gewerbetreibenden gemäß § 41 b der G.-O. bestimmt, daß während der angegebenen Festtage in den Bäckereien der Stadt Detmold jeder Geschäftsbetrieb zu ruhen hat. Die Ruhezeit beginnt mit 12 Uhr abends vor dem ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage und endigt mit 12 Uhr abends des zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstages.

Detmold, den 12. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1909.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Übrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 3. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der gegen den Stallschweizer und Arbeiter Michael Wandt aus Bageniza-Dombrowa in Galizien unter dem 29. 2. 1908 wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 16. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Am Donnerstag, den 19. d. M., von 8 bis 2 Uhr Nachmittags, wird militärischerseits in der Stapelager Senne Schießen mit scharfen Patronen abgehalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht — Dorf Augustdorf, Augustdorf Wistinghauser-Senne, Stukenbrok-Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht-Augustdorf und Stukenbrok-Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 16. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Corbach.

Bekanntmachung.

Die Geschäfte des Bauerrichters und Steueruntererhebers für die Bauerschaften Spork, Remmighausen, Schönemark und Schmedissen sind an Stelle des verstorbenen Bauerrichters Kuhlmann in Spork bis zur Neubesetzung dem seither schon als Gehülfen bestellten Kolon Fiener daselbst übertragen worden.

Detmold, den 13. November 1908.

Fürstliche Steuerkasse.
A. Burre.

Der Stellmacher und Zimmermann Heinrich Kochsmeier in Brakelsiek ist wegen Trunksucht entmündigt.

Blomberg, den 7. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Um Ermittelung des gegenwärtigen Aufenthalts des Poliers Wilhelm Albert aus Blomberg, geboren am 14. Dezember 1884 zu Reher, Kreis Hameln, und um Nachricht zu den hiesigen Akten C. 91 und 92/07 wird ersucht.

Blomberg, den 7. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Fritz Meier Nr. 6 in Altendonop und Louise, geb. Lüdeking, durch Vertrag vom 11. November 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 13. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Gustav Stahlmann in Lage Nr. 288 eingetragene Grundstück an der Schulstraße Band 11 Blatt 305 Grundbuch Lage, Art. 314 Grundsteuermutterrolle, Nr. 302 Gebäudesteuerrolle, am

16. Januar 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Haus hat einen abgeschätzten Mietwert von 300 M. Es ist bislang Tischlerei darin betrieben. Zu dem Hause gehören Hofraum mit Gärtchen zu 3 a 45 qm mit 74 Pf. Reinertrag grundbuchmäßig.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 12. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IV Blatt 153 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Johann Ernsting in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 115 des Kartenblatts 10, Hofraum zu 2 a 71 qm, mit dem Hause C Nr. 53 an der Krummenstraße, und die Parzelle 170 des Kartenblatts 28, Acker am Hiddeser Berge zu 77 a 07 qm, am

10. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Kornpreise für den Monat November 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 87 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 12 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 9,75 Mk. bis 10 Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf. bis 8,50 Mk. 100 Pfd. Hafer 8,— bis 8,50 Mk., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf. bis 8,50 Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis 9 Mark.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 93. Sonnabend, den 21. November. 1908.

Die heute ausgegebene Nr. 26 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 37. Ausführungsbestimmungen zur Gesindeordnung vom 17 November 1899 (L.-V. Bd. 22 S. 532).

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tierarzte Gustav Bicker die Kreistierarztstelle in Blomberg unter Ernennung zum Kreistierarzt definitiv zu übertragen.

Detmold, den 14. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Hilfswegeaufseher O. Trompeter in Hasebeck ist die Beaufsichtigung der Landesstraßen Distrikte I 7 Stumpfe Buche-Brake-Wahmbeckerheide und II 5 und II 6 Brake-Hasebeck-Kirchdonop-Stecker bis auf Weiteres übertragen.

Detmold, den 10. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1901 (Amtsblatt für 1901, Nr. 52) wird für den Bezirk der Stadt Barntrup der ortsübliche Tagelohnsatz erwachsener männlicher Tage-Arbeiter von 1,70 ℳ auf 2 ℳ erhöht.

Diese Erhöhung tritt gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes am 24. Mai 1909 in Kraft.

Detmold, den 18. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Arbeiterin Karolina Batzko aus Galizien, z. Zt. auf Rittergut Wendlinghausen, ist als lästige Ausländerin aus dem hiesigen Staatsgebiete ausgewiesen worden.

Detmold, den 19. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

In der hier anhängigen Strafsache P. L. 161/08 wird um Ermittlung des Klempners Ewald Breer, geboren am 8. Januar 1879 in Hagen, ersucht. Breer soll als Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 20. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Das Verzeichnis der Wahlkreise, Wahlbezirke, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, Wahlkommissarien und Wahllokale für die Wahl der Abgeordneten zum Landtage wird nachstehend mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Bewohner des von der Stadtgemeinde Detmold ausgeschlossenen Schloßbezirks, welche der I. und II. Abteilung angehören und diejenigen zur III. Abteilung gehörigen Wähler dieses Bezirkes, welche nicht in dem Palais an der Neustadt nebst Zubehör wohnen, auf dem hiesigen Rathaussaale zu wählen haben. Das Wahllokal für die der III. Abteilung angehörigen Wähler des Schloßbezirkes, welche in dem Palais nebst Zubehör ihre Wohnung haben, befindet sich in der Aula des alten Gymnasiums in der Leopoldstraße.

Detmold, den 16. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Verzeichnis

der Wahlkreise, Wahlbezirke, Wahlvorsteher, Stellvertreter, Wahlkommissarien und Wahllokale für die Wahl der Abgeordneten zum Landtage.

Abteilung I. Klasse a.

(**Grundsteuer** jährlich mindestens 90 *M.*)

5 Abgeordnete.

Wahlkreise.	Wahlkommissarius zugleich Wahlvorsteher.	Wahllokal.
I. Wahlkreis. (Wahlort Schötmar).		
1. Amt Lage 2. „ Schötmar 3. „ Örlinghausen 4. Stadt Salzuflen 5. „ Lage	Amtsrichter Freiherr von Gevekot in Salzuflen.	Saal im Meier'schen (früher Korf'schen) Gasthause in Schötmar.
II. Wahlkreis. (Wahlort Lemgo).		
1. Amt Detmold 2. „ Horn 3. „ Schieder 4. „ Schwalenberg 5. „ Lipperode-Cappel 6. „ Sternberg-Barntrup 7. „ Hohenhausen 8. „ Varenholz 9. „ Blomberg 10. „ Brake 11. Stadt Detmold 12. „ Lemgo 13. „ Horn 14. „ Barntrup 15. „ Blomberg 16. „ Schwalenberg	Geheimer Regierungsrat Kirchhof in Brake.	Saal im Wegener'schen Gasthause zu Lemgo.

Abteilung I. Klasse b.

(Einkommensteuer jährlich mindestens 180 ℳ.)

2 Abgeordnete.

Wahlkreis.	Wahlkommissarius zugleich Wahlvorsteher.	Wahllokal.
I. Wahlkreis. Stadt Detmold	Geheimer Justizrat Eberhardt in Detmold.	Rathaussaal in Detmold.
II. Wahlkreis. (Wahlort Lemgo).		
1. Stadt Lemgo		
2. „ Horn		
3. „ Lage		
4. „ Salzuflen		
5. „ Blomberg		
6. „ Barntrup		
7. „ Schwalenberg		
8. Amt Detmold	Amtsgerichtsrat Pothmann in Lemgo.	Saal im Wülker'schen Gasthause in Lemgo.
9. „ Lage		
10. „ Örlinghausen		
11. „ Schötmar		
12. „ Brake		
13. „ Hohenhausen		
14. „ Varenholz		
15. „ Sternberg-Barntrup		
16. „ Schieder		
17. „ Schwalenberg		
18. „ Horn		
19. „ Blomberg		
20. „ Lipperode-Cappel		

Abteilung II

(bestehend aus den Wahlberechtigten, welche nicht zur I. Abteilung gehören und an Grund- und Einkommensteuer mindestens 36 ℳ zur Staatskasse zahlen).

7 Abgeordnete.

Abteilung III

(umfassend alle Wahlberechtigten, welche nicht zur I. und II. Abteilung gehören).

7 Abgeordnete.

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
I. Wahlkreis.				
1. Stadt Detmold.				Amtsgerichtsrat Boeckers in Detmold.
Abteilung II	Stadtrentmeister a. D. Heinrich Remming	Rentner Emil Geißler	Rathaussaal	
Abteilung III				
Quartier A und D	Handelskammersekretär Wilhelm Adams	Versicherungsinspektor D. Vogt	Rathaussaal	
Quartier B und C	Stadtrentmeister a. D. Heinrich Remming	Rentner Emil Geißler	Frühere Aula des alten Gymnasiums in der Leopoldstraße	
2. Stadt Horn	Apotheker Georg Neumann in Horn	Landwirt Friedrich Heithecker in Horn	Rathaussaal-Vorzimmer	
3. Stadt Lage	Rektor a. D. Wahle in Lage	Hauptmann a. D. v. Cölln in Lage	Rathaussaal	
II. Wahlkreis.				
1. Stadt Lemgo.				Oberbürgermeister Dr. Höland in Lemgo.
Abteilung II	Kaufmann Karl Stock in Lemgo	Klempnermeister Theodor Scheidt das.	Schulzimmer im Waisenhause (2. Tür rechts).	
Abteilung III				
a) östlich des vom Langenbrückentor zum Neuentor laufenden Straßenzuges des Kommunalwegs Lemgo-Detmold u. der Landstraße Lemgo-Rinteln	Kaufmann Karl Stock in Lemgo	Klempnermeister Theodor Scheidt das.	Schulzimmer im Waisenhause	
b) westlich des vorgenannten Straßenzuges	Gastwirt Adolf Wülker das.	Kaufmann Rudolf Stichweh das.	Ballhaussaal	
2. Stadt Salzuflen.				
Abteilung II	Kaufmann Wehrmann in Salzuflen	Inspektor König das.	Rathaussaal	
Abteilung III				
a) östlich der Salze	Uhrm. Regel in Salzuflen	Aufseher Horstmann das.	Rathaussaal	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
b. westlich der Salze	Kaufmann Konrad Barkhausen in Salzuflen	Tischler Karl Horstmann das.	Kleinkinderschule	
3. Stadt Blomberg	Ratsherr Adolf Stötekuel in Blomberg	Rentner Heinrich Köhne das.	Rathaussaal in Blomberg	
4. Stadt Barntrup	Landwirt Heinrich Uhmeier in Barntrup	Kaufmann Theodor Stenеberg das.	Klassenzimmer im Rathause zu Barntrup	
III. Wahlkreis. 1. Amt Lage.				Landrat Piderit in Detmold.
a. Hagen	Vorsteher Wilh. Brüggemann Nr. 42 in Hagen	Landwirt Heinrich Stüker Nr. 10 in Hagen	Schule in Hagen	
b. Waddenhausen	Landwirt Wilhelm Baade jun. Nr. 1 in Waddenhausen	Landwirt Friedrich Leßmann jun. Nr. 24 in Waddenhausen	Schule in Waddenhausen	
c. Jerxen-Orbke	Hofzimmermeister Fritz Gehring Nr. 15 in Jerxen	Landwirt August Kordhanke Nr. 24 in Jerxen	Schule in Jerxen	
d. Dehlentrup und Ottern-Bremke	Rentner Dietrich Fieseler Nr. 68 in Klüt	Landwirt Heinrich Horstschäfer Nr. 15 in Klüt	Schule in Klüt	
e. Bentrup und Trophagen	Landwirt Heinrich Frische Nr. 1 in Trophagen	Landw. Hermann Kuhlenkord Nr. 10 in Trophagen	Schule in Bentrup	
f. Hörstmar	Landw. Wilh. Hüsemann Nr. 7 in Hörstmar	Landwirt Ernst Meier Nr. 1 in Hörstmar	Schule in Hörstmar	
g. Heßloh und Hardissen einschl. Lückhausen und Bülinghausen	Landwirt Fritz Feger Nr. 5 in Hardissen	Landwirt Heinrich Röhr Nr. 3 in Hardissen	Schule in Hardissen	
h. Heiden, Hedderhagen und Nienwald	Vorsteher Berkenkamp Nr. 64 in Heiden	Leibzüchter Heinrich Niewald auf Nr. 2 in Nienwald	Konfirmandensaal in Heiden	
i. Pottenhausen einschließl. Iggenhausen und Schackenburg	Landwirt Heinrich Witte Nr. 3 in Pottenhausen	Landwirt Louis Busse jun. auf Nr. 1 in Pottenhausen	Schule in Iggenhausen	
k. Ohrsen einschließl. Ehlenbruch	Landwirt Ad. Johanning Nr. 2 in Ohrsen	Landwirt Heinrich Kemper Nr. 4 in Ohrsen	Schule in Ohrsen	
l. Wissentrup	Landwirt Adolf Watermann Nr. 2 in Wissentrup	Landwirt Hermann Ostmann Nr. 4 in Wissentrup	Schule in Wissentrup	
m. Ehlentrup einschl. Stadenhausen	Landwirt Fr. Hollmann Nr. 6 in Ehrentrup	Landw. Friedr. Windmeier Nr. 1 in Ehrentrup	Schule in Ehrentrup	
n. Müssen	Leibz. Friedrich Müssemeier Nr. 2 in Müssen	Landwirt Fritz Penning Nr. 14 in Müssen	Schule in Breitenheide	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
o. Billinghausen	Maurermeister Wilhelm Markmann Nr. 71 in Billinghausen	Leibzüchter Fritz Leßmeier auf Nr. 7 in Billinghausen	Schule in Billinghausen	
p. Hörste einschließl. Stapelage	Landw. Heinrich Schulte Nr. 11 in Hörste	Leibzüchter Fritz Beining Nr. 4 in Hörste	Schule in Stapelage	
q. Pivitsheide V Lage	Landw. Fritz Sielemann Nr. 25 in Pivitsheide V. L.	Landw. Heinrich Linnebrügge Nr. 59 in Pivitsheide V. L.	Schule in Pivitsheide V. L.	
r. Pivitsheide V. Heiden und Nienhagen	Gastwirt August Willer Nr. 2 in Pivitsheide V. H.	Landwirt Simon Kordhanke in Nienhagen	Schule in Nienhagen	
s. Augustdorf	Schuhmacher Ernst Dierk Nr. 143 in Augustdorf	Kolon Herm. Moshage Nr. 54 in Augustdorf	Schule in Augustdorf	
2. Amt Detmold.				
a. Heidenoldendorf u. Rittergut Braunenbruch	Landwirt Simon Holzhauer Nr. 10 in Heidenoldendorf	Landwirt Gustav Sünkel Nr. 3 in Heidenoldendorf	Neue Schule in Heidenoldendorf	
b. Haustenbeck und Lopshorn	Kolon Friedrich Pörtner Nr. 9 in Haustenbeck	Leibz. Friedr. Dreimann auf Nr. 9 zu Haustenbeck	Schule in Haustenbeck	
c. Berlebeck	Landw. Simon Stockmeier Nr. 6 in Berlebeck	Müller Gustav Hilker Nr. 72 in Berlebeck	Schule in Berlebeck	
d. Heiligenkirchen und Hornoldendorf mit Rittergut	Landwirt Fritz Watermeier Nr. 2 in Heiligenkirchen	Landwirt Heinr. Rautenberg Nr. 1 in Heiligenkirchen	Schule in Heiligenkirchen	
e. Fromhausen	Landwirt August Reineke Nr. 2 in Fromhausen	Landw. Hermann Reineke Nr. 12 in Fromhausen	Schule in Fromhausen	
f. Hiddesen	Ofenfabrikant Jul. Popp Nr. 74 in Hiddesen	Müller August Hilker Nr. 66 in Hiddesen	Schule in Hiddesen	
IV. Wahlkreis. 1. Amt Horn.				Landrat Steneberg in Blomberg.
a. Kohlstädt	Gastwirt Franz Otto Nr. 51 in Kohlstädt	Landw. Konrad Tornede Nr. 8 in Kohlstädt	Schule in Kohlstädt	
b. Schlangen mit Meierei Osterholz	Vorsteher und Gastwirt Heinrich Poppe Nr. 85 in Schlangen	Kaufmann Heinr. Schönhagen Nr. 146 in Schlangen	Schule in Schlangen	
c. Brüntrup	Landwirt August Stork Nr. 4 in Brüntrup	Landw. Wilh. Obermeier Nr. 1 in Brüntrup	Wohnhaus des Kolons Stork Nr. 4 in Brüntrup	
d. Bad Meinberg mit Wehren	Rentner Chr. Sturhann in Meinberg	Rentner Heinrich Upmeier Nr. 132 in Meinberg	Schule in Meinberg	
e. Wahlhausen-Bellenberg	Landwirt K. Lohmeier Nr. 10 in Bellenberg	Landwirt Fr. Kaiser Nr. 11 in Bellenberg	Schule in Bellenberg	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
f. Heesten und Küterbrok	Landwirt Fritz Petringmeier Nr. 3 in Heesten	Amtstaxator August Schöttler in Heesten	Schule in Heesten	
g. Leopoldsthal	Landw. Herm. Schmidtmeier Nr. 4 in Leopoldsthal	Landwirt Fried Bokoloh Nr. 19 in Leopoldsthal	Schule in Leopoldsthal	
h. Grevenhagen	Vorsteher Wilh. Mikus Nr. 6 in Grevenhagen	Landwirt Josef Bäckeralf Nr. 22 in Grevenhagen	Schule in Grevenhagen	
i. Veldrom	Landw. Bernhard Meierjohann Nr. 2 in Veldrom	Landwirt Karl Blanke Nr. 5 in Veldrom	Schule in Veldrom	
k. Holzhausen	Landwirt Wilh. Winkel Nr. 4 in Holzhausen	Landwirt Gottlieb Upmeier Nr. 1 in Holzhausen	Schule in Holzhausen	
2 Amt Schieder.				
a. Schieder, mit Schloß- u. Meiereibezirk u. Forsthaus	Papierfabrikant Rudolf Plöger Nr. 37 in Schieder	Rentner Karl Kuhle Nr. 6 in Schieder	Schule in Schieder	
b. Wöbbel mit Rittergut Wöbbel	Gastwirt August Meier Nr. 73 in Wöbbel	Landw. Heinr. Richtersmeier Nr. 2 in Wöbbel	Schule in Wöbbel	
c. Belle mit Forsthaus Belle	Landwirt Herm. Köllermeier Nr. 2 in Belle	Landwirt Heinrich Keiser Nr. 5 in Belle	Schule in Belle	
d. Billerbeck	Landw. Wilh. Schlepper Nr. 2 in Billerbeck	Landwirt Karl Kröfche Nr. 1 in Billerbeck	Schule in Billerbeck	
e. Herrentrup, Reelkirchen, Höntrup, Wellentrup Tintrup, Siebenhöfen, Borkhausen, Freismissen und Gröpperhof	Leibzüchter Wilh. Krome Nr. 2 in Herrentrup	Landwirt August Meier Nr. 2 in Obersiebenhöfen	Schule in Reelkirchen	
3. Amt Schwalenberg mit der Stadt Schwalenberg.				
a. Stadt Schwalenberg mit Burg- und Meiereibezirk und Forsthaus	Kaufmann Gust. Bachrach in Schwalenberg	Rentner Herm. Schäber in Schwalenberg	Sitzungszimmer auf dem Rathause in Schwalenberg	
b. Brakelsiek u. Forsthaus am Möhrt	Leibz. Friedrich Tewesmeier auf Nr. 7 in Brakelsiek	Rentner Friedrich Leßmann Nr. 68 in Brakelsiek	Hauptschule in Brakelsiek	
c. Lothe und Ruensiek	Landwirt Friedrich Rode Nr. 33 in Lothe	Landw. Dietrich Schwarze Nr. 3 in Ruensiek	Hauptschule in Lothe	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
d. Rischenau, Biesterfeld und Falkenhagen	Leibzüchter Fritz Göke auf Nr. 25 in Rischenau	Landw. Heinr. Diekmeier Nr. 2 in Rischenau	Schule in Rischenau	
e. Köterberg u. Riese	Ziegler Johann Eggert Nr. 27 in Riese	Landwirt Ernst Wienkemeier Nr. 10 in Riese	Evangelische Schule in Riese	
f. Hummersen	Landwirt Wilhelm Gerke Nr. 8 in Hummersen	Zimmermeister Christ. Pollmann Nr. 55 in Hummersen	Schule in Hummersen	
g. Wörderfeld	Landwirt Heinrich Ridder Nr. 8 in Wörderfeld	Ziegelmeister Heinr. Kiel Nr. 67 in Wörderfeld	Schule in Wörderfeld	
h. Sabbenhausen	Landwirt Friedrich Brenker Nr. 5 in Sabbenhausen	Tischler Wilhelm Ratmeier Nr. 27 in Sabbenhausen	Evangelische Schule in Sabbenhausen	
i. Elbrinxen, Glashütte und Forsthaus Eichwald	Kaufmann Karl Stölting Nr. 53 in Elbrinxen	Landwirt Karl Meier Nr. 2 in Elbrinxen	Schule in Elbrinxen	
4. Amt Lipperode mit dem Stift Cappel.				
a. Lipperode	Brauereibesitzer Karl Mattenklott in Tannenbaum	Vorsteher Johannes Westermann in Lipperode	Evangelische Volksschule in Lipperode	
b. Cappel mit dem Stifte Cappel	Anstreichermeister Wilh. Loddenkemper in Cappel	Vorsteher Franz Flüchter in Cappel	Volksschule in Cappel	
V. Wahlkreis. 1. Amt Sternberg-Barntrup.				Amtsrichter Riekehoff in Hohenhausen
a. Bega	Kaufmann August Haase Nr. 19 in Bega	Zimmermann Wilhelm Stohlmann Nr. 39 in Bega	Küsterschule in Bega	
b. Humfeld mit Meierei Olentrup	Landwirt Ludwig Corbach Nr. 2 in Humfeld	Landwirt Heinrich Tölle Nr. 4 in Humfeld	Schule in Humfeld	
c. Schwelentrup mit Meierei Göttentrup	Kolon Wilhelm Korf Nr. 9 in Schwelentrup	Kolon Heinrich Bekemeier Nr. 8 in Schwelentrup	Hauptschule in Schwelentrup	
d. Göstrup	Landwirt Wilhelm Lüdeking Nr. 5 in Gösrrup	Landwirt Simon Bunte Nr. 11 in Göstrup	Zimmer im Nebenhause des Gastwirts Bökemeier Nr. 2 in Göstrup	
e. Nalhof	Landwirt Eduard Heins Nr. 12 in Nalhof	Müller Louis Brandt Nr. 15 in Fütig	Alte Brandt'sche Wirtschaft in Fütig	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
f. Laßbruch	Landwirt Friedrich Sprick Nr. 5 in Laßbruch	Landwirt Adolf Frevert Nr. 14 in Laßbruch	Schule in Laßbruch	
g. Bremke	Landwirt Friedr Brand Nr. 2 in Meierberg	Landwirt Heinrich Jürgensmeier Nr. 8 in Bremke	Schule in Bremke	
h. Rott	Landwirt August Wehrmann Nr. 6 in Nösindfeld	Landwirt Heinr. Depping Nr. 8 in Nösingfeld	Schule in Rott	
i. Asmissen mit Schloßbezirk Sternberg, Rittergut Ullenhausen und Meierei Vallentrup	Landwirt Fritz Bunte Nr. 15 in Asmissen	Landwirt August Jürgensmeier Nr. 5 in Eimke	Schule in Linderbruch	
k. Schönhagen und Meierei Dorotheenthal	Vorsteher Gerhard Hoyermann Nr. 2 in Reine	Landw. Friedr. Mölling Nr. 19 in Stirnhausen	Gastwirtschaft Hupe in Heinebüchenbruch	
l. Bösingfeld	Bürgermeister Hermann Friedrichs in Bösingfeld	Zimmermeister Dietrich Begemann Nr. 84 in Bösingfeld	Rathaus in Bösingfeld	
m. Alverdissen mit Schloßbezirk Alverdissen	Bürgermeister Heinrich Sternberg Nr. 19 in Alverdissen	Beigeordneter Hermann Krumsiek Nr. 8 in Alverdissen	Schule in Alverdissen	
n. Sonneborn	Vorsteher Fritz Schäferhenrich Nr. 33 in Sonneborn	Landwirt Fritz Luttmann Nr. 15 in Sonneborn	Hauptschule in Sonneborn	
o. Wierborn u. Struchtrup, Rittergüter Mönchshof, Barntrup, Wierborn, Gut Österöden und Meierei Barntrup	Rittergutspächter Wilh. Häger in Mönchshof	Rittergutspächter Wilh. v. Gilsa in Wierborn	Wohnzimmer im Herrenhause zu Wierborn	
2. Amt Hohenhausen.				
a. Asendorf	Landw. Friedr. Bökemeier Nr. 16 in Asendorf	Landw. Simon Lammersmeier Nr. 1 in Herbrechtsdorf	Schule in Asendorf	
b. Lüdenhausen	Ziegelmeister Hermann Rehmsmeier Nr. 95 in Lüdenhausen	Tischlermeister Heinrich Schauf Nr. 46 in Lüdenhausen	Schule in Lüdenhausen	
c. Osterhagen	Landwirt Simon Reineke Nr. 4 in Osterhagen	Landw. August Kracht Nr. 7 in Osterhagen	Wohnzimmer d. Landwirts Simon Reineke Nr. 4 in Osterhagen	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
d. Talle mit Rittergut Niederntalle	Gutspächter Wilh. Heuwinkel in Röntorf	Ziegelmeister Ernst Mische zu Talle	Schule in Talle	
e. Bentorf	Landwirt Heinrich Fassemeier Nr. 7 in Bentorf	Zimmermeister Heinrich Brand Nr. 18 in Bentorf	Wohnzimmer des Landw. Fassemeier Nr. 7 in Bentorf	
f. Brosen	Landwirt Simon Stockhenrich Nr. 10 in Brosen	Landwirt Fritz Höfer Nr. 2 in Brosen	Wohnzimmer des Landw. Stockhenrich Nr. 10 in Brosen	
g. Henstorf	Landwirt August Stocksmeier Nr. 9 in Henstorf	Landwirt August Puls Nr. 7 in Henstorf	Wohnzimmer des Landwirts Vogt Nr. 3 in Henstorf	
h. Bavenhausen	Landwirt Konrad Diekmann Nr. 1 in Bavenhausen	Landwirt August Rieke Nr. 3 in Bavenhausen	Schule in Bavenhausen	
i. Westorf	Kolon Ernst Weege Nr. 3 in Westorf	Kolon Friedr. Fassemeier Nr. 5 in Westorf	Wohnzimmer des Kol. Ernst Weege Nr. 3 in Westorf	
k. Hohenhausen	Landwirt Friedr. Kordhanke in Hohenhausen	Landw. Heinr. Hankemeier Nr. 1 in Hohenhausen	Schule in Hohenhausen	
l. Brüntorf	Kolon Friedr. Mölling Nr. 4 in Brüntorf	Kolon Friedrich Arning Nr. 9 in Brüntorf	Wohnzimmer des Kol. Mölling Nr. 4 in Brüntorf	
m. Matorf u. Meierei Breda	Landwirt Simon Führing sen. auf Nr. 3 in Matorf	Vorsteher Philipp Kracht auf Nr. 20 in Niederbrüntorf	Wohnzimmer d. Landwirs Führing sen. auf Nr. 3 in Matorf	
n. Welstorf	Kolon August Reese Nr. 9 in Pillenbruch	Kolon Heinrich Pielemeier Nr. 18 in Pillenbruch	Wohnzimmer des Kolons Reese Nr. 9 in Pillenbruch	
3. Amt Varenholz.				
a. Varenholz mit Meierei Varenholz	Bürgermeister Rudolf Diestelhorst Nr. 12 in Varenholz	Landwirt Karl Hanke Nr. 31 in Varenholz	Schule in Varenholz	
b. Stemmen	Landwirt Christ. Flörkemeier Nr. 8 in Stemmen	Landwirt Wilhelm Kortemeier Nr. 14 in Stemmen	Schule in Stemmen	
c. Silixen	Landwirt Friedrich Homeier Nr. 5 in Silixen	Vorsteher Homeier in Silixen	Hauptschule in Silixen	
d. Almena	Landwirt Friedr. Knopsmeier Nr. 10 in Almena	Landw. Friedr. Lesemann Nr. 20 in Almena	Schule in Almena	
e. Heidelbeck und Meierei Heidelbeck	Landwirt Heinr. Brandsmeier Nr. 5 in Heidelbeck	Vorsteher Wilhelm Welscher Nr. 2 in Heidelbeck	Schule in Heidelbeck	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
f. Langenholzhausen und Meierei Hellinghausen	Landwirt Friedr. Kreienmeier Nr. 14 in Langenholzhausen	Landw. Friedr. Helmingsmeier Nr. 12 in Langenholzhausen	Schule in Langenholzhausen	
g. Kalldorf	Landw. Friedrich Buschkroos Nr. 4 in Kalldorf	Landw. Friedrich Harde Nr. 15 in Kalldorf	Hauptschule in Kalldorf	
h. Erder	Landw. Heinrich Rehmsmeier Nr. 2 in Erder	Maurermeister Friedrich Hilker Nr. 88 in Erder	Schule in Erder	
VI. Wahlkreis.				Gerichtsassessor Aldegarmann in Brake.
1. Amt Blomberg.				
a. Istrup und Rittergüter Maspe, Burg- und Meiereibezirk Blomberg	Landwirt Heinrich Dickmann Nr. 27 in Istrup	Tischlerm. Simon Edler Nr. 62 in Istrup	Hauptschule in Istrup	
b. Cappel, Kleinenmarpe, Mossenberg-Wöhren	Landw. Friedrich Meier Nr. 17 in Ostrup	Landw. Wilh. Brächtker Nr. 15 in Kleinenmarpe	Schule in Cappel	
c. Großenmarpe	Landwirt Friedr. Wortmann Nr. 43 in Großenmarpe	Landwirt Herm. Bohlke Nr. 42 in Großenmarpe	Schule in Großenmarpe	
d. Donop, Dalborn, Hofdonop und Lüdershof	Landwirt Heinr. Niederwöhrmeier Nr. 32 in Hagendonop	Landwirt Friedr. Brinksmeier Nr. 19 in Hagendonop	Schule in Kirchdonop	
e. Eschenbruch und Forstbezirk Blomberg	Landw. Heinrich Kästing Nr. 18 in Eschenbruch	Landw. Friedr. Lammersmeier Nr. 11 in Hiddensen	Schule in Hiddensen	
2. Amt Brake.				
a. Lieme	Schuhmachermeister Fritz Hose Nr. 83 in Lieme	Landw. Christoph Strunk Nr. 8 in Lieme	Wohnzimmer im Leibzuchtsgebäude des Wirts H. Steinmeier Nr. 22 in Lieme	
b. Leese	Landw. Gustav Niewald Nr. 2 in Leese	Landw. Wilh. Meierjobst Nr. 1 in Leese	Schule in Leese	
c. Entrup	Landwirt Wilhelm Prött Nr. 7 in Entrup	Landwirt Fritz Schäfermeier Nr. 4 in Entrup	Schule in Entrup	
d. Hillentrup	Kaufmann Wilh. Fischer Nr. 46 in Hillentrup	Landw. Julius Klusmeier Nr. 8 in Hillentrup	Hauptschule in Hillentrup	
e. Lüerdissen	Vorsteher Rehmsmeier in Lüerdissen	Landw. Aug. Simonsmeier Nr. 11 in Lüerdissen	Schule in Lüerdissen	
f. Sommersell	Landw. Jobst Rodewald in Rotekuhle	Landw. Wilhelm Corbach Nr. 1 in Sommersell	Schule in Selbeck	
g. Wendlinghausen m. Ritterg. Wendlingh.	Landw. Friedr. Brakemeier Nr. 34 in Wendlinghsn.	Landw. Wilhelm Gelster Nr. 27 in Wendlinghsn.	Schule in Wendlinghausen.	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
h. Lütte, Hasebeck und Kluckhof	Landw. Friedr. Kluckhuhn in Kluckhof	Landw. Karl Lammersmeier Nr. 2 in Lütte	Schule in Voßheide	
i. Wahmbeck und Loßbruch	Landwirt Heinrich König Nr. 11 in Wiembeck	Gastwirt Wilhelm Meierkordt Nr. 64 in Wahmbeckerheide	Schule in Wahmbeckerheide	
k. Brake mit Meierei Brake	Oberinspektor Aug. Schürmann, Schloß Brake	Gastwirt Friedr. Burre Nr. 98 in Brake	Schule in Brake	
3. Amt Detmold.				
a. Spork, Remmighausen und Domäne Johannettenthal	Vorsteher August Schönlau Nr. 2 in Remmighausen	Vorsteher Niederhaus Nr. 4 in Spork	Schule in Remmighausen	
b. Schönemark und Schmedissen	Vorsteher Gustav Brokmeier in Schönemark	Landwirt Fr. Kuhlmeier Nr. 2 in Schmedissen	Reserkrug in Schönemark	
c. Leistrup-Meiersfeld und Oberschönhagen	Landwirt Christoph Benkelberg Nr. 9 in Oberschönhagen	Kolon Fritz Nolte Nr. 10 in Dieſtelbruch	Schule in Dieſtelbruch	
d. Vahlhausen und Niederschönhagen	Landwirt Wilh. Austermann Nr. 1 in Vahlhausen	Landwirt Heinrich Dohmeier Nr. 1 in Niederschönhagen	Schule in Vahlhausen	
e. Mosebeck und Barkhausen	Vorsteher Wilh. Stockebrand Nr. 3 in Biesen	Vorsteher Ludwig Mischer in Mosebeck	Schule in Mosebeck	
f. Hakedahl, Brokhausen und Rittergut Herberhausen	Landw. Fr. Krome Nr. 16 in Brokhausen	Vorsteher Heinrich Potthoff Nr. 1 in Brokhausen	Schule in Brokhausea	
VII. Wahlkreis.				Amtshauptmann Krieger in Schötmar.
1. Amt Schötmar.				
a. Schötmar mit Rittergut Schötmar und Domäne Heerse	Kaufmann August Schormann in Schötmar	Kaufmann Ernst Imker in Schötmar	Alte Schule am Kirchplatze in Schötmar	
b. Ehrsen-Breden	Gutsbesitzer Nacke in Ehrsen	Gutsbesitzer Volland in Ehrsen	Wohnung des Gutsbesitzers Nacke	
c. Grastrup-Hölsen, Retzen-Papenhausen und Rittergut Papenhausen	Rittergutspächter Beining in Papenhausen	Vorsteher Rehse in Grastrup	Schule in Retzen	
d. Holzhausen und Rittergut Sylbach	Vorsteher Meier a./d. Bega	Landwirt Meier Nr. 5 in Holzhausen	Schule in Heerserheide	
e. Wülser-Bexten und Domäne Bexten	Leibzüchter Schormann in Wülser	Vorsteher Husemann in Wülser	Schule in Wülser	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
f. Bexterhagen und Nienhagen	Vorsteher Eickmeyer in Nienhagen	Vorsteher Benkelberg in Bexterhagen	Schule in Nienhagen	
g. Lockhausen, Vinnen, Ubbentrup und Domäne Ubbentrup	Landw. Willibald Koring in Lockhausen	Vorsteher Hellemann in Büxten	Schule in Lockhausen	
h. Biemsen-Ahmsen u. Domäne Biemsen	Landwirt Stuckmann sen in Biemsen	Gutsbesitzer Hugo Dresing in Hörentrup	Schule in Ahmsen	
i. Werl-Aspe	Vorsteher Niewald in Aspe	Landwirt Busse auf Nr. 1 in Werl	Wohnung des Vorstehers Niewald in Aspe	
k. Unterwüsten und Rittergut Steinbeck	Gutsbesitzer Schalk in Sundern	Landwirt Deppe sen Nr. 14 in Hellerhausen	Schule in Unterwüsten	
l. Oberwüsten	Vorsteher Lohmeyer in Oberwüsten	Gastwirt Hetland in Oberwüsten	Schule in Oberwüsten	
2. Amt Örlinghausen.				
a. Asemissen u. Rittergut Niederbarkhausen	Landwirt Hansing in Asemissen	Vorsteher Koring in Asemissen	Schule in Asemissen	
b. Bechterdissen	Gutsbesitzer Frevert Nr. 1 in Milse	Vorsteher Glietz in Bechterdissen	Wohnhaus von Frevert in Milse	
c. Greste und Domäne Dahlhausen	Domänenpächter Sepmeier in Dahlhausen	Landwirt Freitag Nr. 3 in Greste	Schule in Greste	
d. Hovedissen mit den Rittergütern Hovedissen und Eckendorf	Vorsteher Hameier in Heipke	Zimmermeister Brink in Leopoldshöhe	Schule in Leopoldshöhe	
e. Mackenbruch	Landw. Kopp in Mackenbruch	Landwirt Drawe sen. in Mackenbruch	Wohnung des Bäckermeisters Räker in Mackenbruch	
f. Örlinghausen	Vorsteher Liekefett in Örlinghausen	Kaufmann August Asemissen in Örlinghausen	Neue Schule in Örlinghausen	
g. Senne	Wirt Grote in Senne	Müller Brand in Senne	Schule in Senne	
h. Währentrup	Landwirt Hugo Ober in Ötenhausen	Landw. Gottlieb Niemann Nr. 3 in Währentrup	Schule in Helpup	
i. Wellentrup	Gutsbesitzer Riekehof Nr. 3 in Wellentrup	Gutsbesitzer Haverich in Wellentrup	Schule in Kachtenhausen.	

An die Schulvorstände des Landes.

Bei den im Dezember d. J. bevorstehenden Landtagswahlen in der II. und III. Abteilung der Wahlberechtigten sind als Wahllokale in den ländlichen Bezirken wiederum fast überall, wo dies nach der Lage und der Beschaffenheit der Schulräume irgend möglich ist, die Schulzimmer in Aussicht genommen worden, wodurch in den meisten ländlichen Schulen wenigstens eine zweitägige Aussetzung des Unterrichts erforderlich werden wird. Wir weisen deshalb die betreffenden Schulvorstände hierdurch an, daß sie an den Tagen der Hauptwahlen und etwaiger Stichwahlen den Schulunterricht ausfallen lassen und die Schulzimmer zu dem gedachten Zweck zur Verfügung stellen. Auch haben sie dafür Sorge zu tragen, daß das Schullokal, wenn nötig, geräumt und geheizt, jedenfalls aber nach dem Gebrauch gereinigt wird. Die hieraus erwachsenden Kosten werden nach § 18 des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betr., vom 3. Juni 1876 von Fürstlicher Landkasse getragen.

Detmold, den 16. November 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurermeister Wilhelm Müller aus Detmold, geboren am 2. April 1874, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen §§ 267, 268, Ziffer 1 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 889/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. November 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: etwa 1,65 bis 1,68 m. Statur: gesetzt. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: länglich. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

1. In der Nacht vom 2./3. November 1908 sind dem Landwirte Hildebrand in Hardissen aus einem unverschlossenen Stalle zwei Gänse im Werte von 20 ℳ entwendet.

Um Nachforschung nach dem bislang völlig unbekannten Täter und Nachricht hierher zu P. L. 159/08 wird ersucht.

2. In der Zeit von Anfang Juli bis Anfang August 1908 sind nach Angabe der Witwe Vogeler hier aus dem unverschlossenen Hause Lemgoerstraße 14 hier folgende Sachen entwendet:

a. ein buntfarbiger, vorherrschend weißer Teppich im Werte von 20 ℳ,
b. zwei Vorlegeteppiche von gleicher Farbe im Werte von 10 ℳ,
c. zwei Paar neubesohlte Kinderschuhe im Werte von 5 ℳ,
d. eine Porzellanwaschschale mit roten Blumen im Werte von 3 ℳ.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und um Nachricht hierher zu P. L. 160/08 wird ersucht.

Lage, den 19. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Kolon Dicke Nr. 70 in Schlangen hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Detmold, den 17. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nachtrag
zu den Satzungen der Sparkasse des Amts Lage.

§ 1.

Der zweite Absatz des § 22 der Satzungen der Sparkasse des Amts Lage vom 24. Juli 1906 wird wie folgt geändert.:

Die Verzinsung der Einlagen beginnt mit dem Tage der Einzahlung und endigt mit dem Tage der Rückzahlung.

§ 2

Diese Bestimmung tritt am 1. Januar 1909 in Kraft.

Detmold, den 23. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. K. Piderit.

Die vorstehende Abänderung der Satzungen wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 11. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. v. Gevekot.

Vorstehender Nachtrag wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 19. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die freipraktizierende Hebamme Ehefrau Alwine Wöhler zu Ahmsen ist als Bezirks-Hebamme für die Bauerschaft Biemsen-Ahmsen angestellt worden.

Schötmar, den 14. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Auf Grund des § 1 des Landesgesetzes vom 9. Dezember 1902, betr. Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau — L.-V. Bd 23 S. 480 — wird für den Bezirk der Stadt Salzuflen folgendes Statut erlassen:

Einziger §.

Zur Deckung der Kosten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau werden von den Besitzern der Schlachttiere und des Fleisches diejenigen Gebühren erhoben, welche in dem von der Fürstlichen Regierung festgesetzten Tarife vorgesehen sind.

Salzuflen, den 30. Oktober 1908.

Der Magistrat.
gez. Klappert

Genehmigt!

Detmold, den 7. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) gez. Frhr. v. Gevekot.

Vorstehendes Ortsstatut wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Salzuflen, den 13. November 1908.

Der Magistrat.
Klappert.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktienbierbrauerei in Detmold wird auf Antrag des Konkursverwalters eine Gläubigerversammlung auf

Donnerstag, den 10. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, berufen.

In dieser Versammlung soll Beschluß darüber gefaßt werden, ob die zur Konkursmasse gehörigen Grundstücke in Brakel, Herford und Detmold aus freier Hand veräußert werden sollen.

Detmold, den 9. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band 32 Blatt 1564 und Band 34 Blatt 1671 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Amtenbrink in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 242|48, 243|48, 244|48, 245|58, 246|58, 293|58, 294|58, 240|58, 291|58, 292|58 des Kartenblatts 29 zu 41 a 37 qm und die Parzellen 248|(58)221 und 296|58 des Kartenblatts 29 zu 1 ha 48 a 56 qm, Weide auf dem Bruche, am

14. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. November 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Genossenschaftsregister ist zu der unter Nr. 4 eingetragenen Genossenschaft

„Lippischer Konsumverein, e. G. m. b. H. Lemgo — Zweigniederlassung Salzuflen" —

eingetragen:

Die Zweigniederlassung Salzuflen der Genossenschaft ist gelöscht.

Salzuflen, den 10. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 3. August 1907 von der Staatsanwaltschaft in Detmold zu J. 473/07 gegen den Tischler Karl Fischer aus Dortmund, geboren daselbst am 2. Februar 1889, zuletzt in Schötmar, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 27. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Sabbenhausen belegenen, im Grundbuche von Sabbenhausen Band V Blatt 32 und Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Otto Schulze-Steutrop in Sabbenhausen eingetragenen Grundstücke

a. das Wohnhaus Nr. 23 mit Saalgebäude und den Parzellen 16, 17, 333|18 und 334|19 Kartenblatt 2 zu 21 a 65 qm mit 8,04 ℳ Reinertrag und 495 ℳ Mietwert,

b. das Wohnhaus Nr. 91 nebst den Parzellen 20, 21, 22 Kartenblatt 2 zu 3 a 44 qm mit 1,14 ℳ Reinertrag und 45 ℳ Mietwert, am

Mittwoch, den 13. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke ist bisher Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandel betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 9. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister ist unter Nr. 36 die Firma

August Fischer

mit dem Sitze in Barntrup und als deren Inhaber der Sattler August Fischer in Barntrup eingetragen.

Geschäftszweig: Vertrieb von Möbeln, Galanterie- und Spielwaren.

Alverdissen, den 17. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefszurücknahme.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Berger aus Bielefeld wegen Rückfalldiebstahls vom 11. Juli 1908 erlassene und in Nr. 57|1908 aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. (— 2 J. 272|08 —)

Bielefeld, den 17. November 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

LIPPISCHE LANDESBIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 94. Mittwoch, den 25. November. 1908.

Die Nr. 53 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. November 1908, enthält:

Nr. 3530. Zweites Zusatzübereinkommen zu dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. Oktober 1890. Vom 19. September 1906.

Die Nr. 54 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. November 1908, enthält:

Nr. 3531. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung von Börsentermingeschäften in Anteilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen. Vom 30. Oktober 1908.

Nr. 3532. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt der Republik Liberia zur Berner internationalen Urheberrechtsübereinkunft vom 9. September 1886, sowie zu den am 4. Mai 1896 dazu getroffenen Zusatzübereinkommen. Vom 1. November 1908.

Nr. 3533. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 3. November 1908.

Nr. 3534. Bekanntmachung, betreffend die Postscheckordnung. Vom 6. November 1908.

Die durch das Ausscheiden des Bauerrichters Pöpper in Helpup frei gewordene Stelle eines Bauerrichters für die Bauerschaften Mackenbruch, Wellentrup und Währentrup soll zum 1. März k. J. anderweit besetzt werden. Bewerbungen um diese mit einem Gesamtdiensteinkommen von etwa 400 ℳ verbundene Stelle sind unter Beifügung eines selbst geschriebenen Lebenslaufs und etwa vorhandener Zeugnisse bis zum 1. Januar k. J. bei uns einzureichen. Nur solche Bewerber können berücksichtigt werden, welche Fertigkeit im Rechnen, Schreiben und Lesen besitzen und imstande sind, in mündelsicheren Papieren eine Amtssicherheit von 600 ℳ zu stellen.

Detmold, den 21. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Lieferungen des Steinmaterials zur Unterhaltung der Landesstraßen im Bezirk des Bauamts Lemgo, einschließlich der Gemeindestraßen im Amte Örlinghausen, für die Jahre 1909, 1910 und 1911 soll im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen und Angebotsformulare können vom Fürstlichen Bauamte in Lemgo sowie von den zuständigen Wegeaufsichtsbeamten gegen eine Gebühr von 10 Pfg. bezogen werden.

Die Angebote sind, vom Unternehmer unterschrieben, in verschlossenem Umschlag mit dem Vermerk: „Angebot auf Steinlieferung“ in den nachstehend genannten Lokalen und bis zu den für die Öffnung der Angebote angesetzten Terminen, vormittags 11 Uhr, einzureichen und zwar:

1) am

Donnerstag, den 10 Dezember,

im **Scherenkruge** für die Landes- und Gemeindestraßen im Amtsbezirke Örlinghausen,

2) am

Freitag, den 11. Dezember,

im **Brüggemannschen Gasthause** (früher Korf) zu **Schötmar** für die Landesstraßen im Bezirk Salzuflen und Schötmar, und 3) am

Sonnabend, den 12. Dezember,

im **Gasthof zur Krone** (Roßkamp) in **Lemgo** für die Landesstraßen im Bezirk Lemgo, Brake und Hohenhausen,

woselbst die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Lemgo, den 20. November 1908.

Fürstliches Bauamt.
Deichmann.

Der am 10. Juni d. J. gegen den Knecht Heinrich Berger aus Bielefeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. November 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden Emil Zaun aus Lülsdorf, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 445/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 20. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Beschreibung:

Alter: 20 bis 25 Jahre. Größe: etwa 1,75 m. Statur: schlank. Haare: hellblond. Gesicht: glattrasiert. Kleidung: dunkler Anzug, dunkler Überzieher, schwarzer steifer Hut.

Besondere Kennzeichen: führt eine verschließbare Ledertasche mit sich.

Am 20. November d. J., in der Zeit von 7 bis 11 Uhr Abends, ist aus einem Zimmer des Gastwirts Brüggemann in Schötmar ein Fahrrad gestohlen worden. Marke: „Stork's Erika".

Lenkstange hoch gebogen, an beiden Enden Ledergriffe mit schwarzen Ringen.

Gestell: schwarz lackiert mit silberweißen Blumen, Freilauf mit Rücktrittbremse. Vorn am Steuerrohr befindet sich ein Schild mit Inschrift: „Wilhelm Stork, Lüneburg". Modell Nr. 22a. Der hintere Reifen ist mit Bindfaden zugenäht. Besonderes Kennzeichen: der Laternenhalter ist geschmiedet.

Salzuflen, den 21. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Der unten beschriebene Buchdruckergeselle Wilhelm Heck, geboren am 29. Juli 1864 in Duisburg, hat am 17. dieses Monats dem Zigarrenarbeiter Marks hier, einen fast neuen Überzieher von dunkelgrauer Farbe (angeblich Cheviotstoff) mit gelbem Rockhenkel und gelbrotem Futter versehen, gestohlen und außerdem noch um eine Mark betrogen.

Ferner hat der p. Heck auch den Buchdrucker Ernst Schmidt hier um 6,50 ℳ betrogen und dem Zigarrenarbeiter Gustav Becker hier ein Militärzeugnis abgeschwindelt, welches der p. Heck jedenfalls gebraucht, um sich damit gegenüber Behörden und Beamten auszuweisen.

Personalbeschreibung des Wilh. Heck:

Statur: schlank. Augen: braun. Haare und Schnurrbart: dunkelblond. Gesicht: oval.

Um Festnahme des Wilh. Heck und Nachricht zu P. L. 150 wird ersucht.

Örlinghausen, den 20. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Am 28. Oktober d. J. kam ein etwa 13½ Jahre altes Mädchen in das Geschäft des Kaufmanns Kasemeier in Leopoldshöhe, sagte, es wäre die Tochter des Landwirts Gustav Sander in Schuckenbaum, käme nach Fräulein Meier in Salzuflen und wollte mehrere Sachen kaufen. Frau Kasemeier verabfolgte dem Mädchen für 13 ℳ Waren. Erst dieser Tage hat Frau Kasemeier erfahren, daß das Mädchen eine Schwindlerin ist. Dasselbe ist von gesunder Ge-

sichtsfarbe, gut genährt, hat dunkelblonde Haare. Es trug rot-karriertes Kleid, blaugestreifte Schürze und bloßen Kopf.

Die gekauften Sachen sind:

3 weiße leinene Hemden, 1 Träger-Schürze, 3 Paar Strümpfe, 1 Korsett, 2 Meter Band, 2 Untertaillen, 1 rosa Haarband.

Um Nachforschung nach der Schwindlerin und den genannten Sachen, sowie um Nachricht zu P. L. 147 wird ersucht.

Örlinghausen, den 22. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Der Rentner Wilhelm Schmidt, wohnhaft auf Nr. 10 in Waddenhausen, legt am 26. d. M. sein Amt als Trichinenschauer nieder.

Detmold, den 23. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Ehefrau Luise Tintel aus Eschenbruch ist als Hülfshebamme der Bauerschaft Eschenbruch und der Ortschaft Glashütte angestellt und heute eidlich verpflichtet worden.

Blomberg, den 21. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 196 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Sielemann und Elisabeth, geb. Bötzel, Nr. 143 zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 10. November 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 12. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Heinrich Brand Nr. 120 zu Lage eingetragene Grundstück an der Langenstraße Band 3 Blatt 74 Grdb. Lage, Art. 75 Grdst.-M.-R., 129 Geb.-St.-R., am

16. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

In dem Hause ist bisher unter dem Schilde „Kaiser Friedrich' Gastwirtschaft und Bäckerei betrieben. Das Haus hat einen abgeschätzten Mietwert von 600 ℳ. Der dahinter liegende Hofraum mit Garten hält grundbuchmäßig 8 a 41 qm mit 5,93 ℳ Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 12. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kachtenhauserheide belegene im Grundbuche von Wellentrup Band II Blatt 53 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Neumann in Wellentrup eingetragene Kolonat Nr. 30 zu Wellentrup, am

Mittwoch, den 20. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Zum Kolonate gehören Grundstücke in der Größe von 1 ha 98 a 21 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 69 ℳ 64 ₰.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. November 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Örlinghausen, den 16. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der verstorbenen Witwe Wilhelmine Küster Nr. 68 zu Bösingfeld ist bestimmt auf

Freitag, den 27. November 1908,
vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle.

Alverdissen, den 23. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Maler Hermann Theodor Wilhelm Rennekandt, früher in Bielefeld, geboren am 21. Mai 1862 zu Berlin, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 1250/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 19. November 1908.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 46 Jahre. Größe: mittel. Statur: untersetzt. Haare: etwas meliert. Augen: blau. Nase: groß, vorn verdickt. Mund: gewöhnlich. Bart: starker, dunkler Schnurrbart. Gesicht: unrein. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: linke Hand oben Ätznarbe mit teilweiser Tätowierung. Am Handgelenk unförmliche Tätowierungen.

Steckbrief.

Gegen den flüchtigen Arbeiter Adolf Wilhelm Ludwig Siekmann, zuletzt zu Bielefeld, geboren daselbst am 16. Januar 1887, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 1071/08 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 16. November 1908.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: 1 m 64 cm. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narbe an der r. Stirnseite.

Bekanntmachung.

Das Kaiserreich Äthiopien (Abessinien) ist dem Weltpostverein beigetreten. Der Briefverkehr mit diesem Lande regelt sich daher fortan nach den Bestimmungen des Weltpostvertrags. Die besondere Gebühr, die bisher in Äthiopien für die eingehenden Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere vom Empfänger erhoben wurde, kommt in Wegfall.

Berlin W. 66, den 19. November 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Druckfehlerberichtigung.

Auf Seite 523 des zuletzt ausgegebenen Amtsblattes muß es unter III. Wahlkreis Buchstabe b in Spalte 3 statt Nr. 24 „Nr. 3“ und unter Buchstabe m statt Ehlentrup „Ehrentrup“ heißen.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 95. Sonnabend, den 28. November. 1908.

Die Verwaltung der in Hohenhausen bestehenden Nebenrendantur der Fürstlichen Leihekasse und der Fürstlichen Landessparkasse ist dem Kaufmann Fritz Rehme daselbst übertragen.

Detmold, den 25. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Landwirt Friedrich Witte Nr. 50 in Lothe ist an Stelle des Landwirts Friedrich Rode Nr. 33 daselbst zum Wahlvorsteher für die Abteilungen II und III des aus den Bauerschaften Lothe und Ruensiek gebildeten Bezirkes des IV. Landtagswahlkreises ernannt worden.

Detmold, den 26. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Schuhmachermeister D. W. Kuhlmann in Lemgo ist anstelle des Hoteliers A. Wülker daselbst zum Wahlvorsteher für die Abteilung III des westlichen Teils des Landtagswahlkreises II (Stadt Lemgo) und der Rentner A. Kracht daselbst anstelle des Kaufmanns Rudolf Stichweh zu dessen Stellvertreter ernannt worden.

Detmold, den 26. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der von mir in J. 732/04 gesuchte Zigeuner Caspar Janson ist nicht identisch mit dem in Rixdorf bei Berlin wohnenden Jodocus Caspar Janson.

Detmold, den 23. November 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls einer Uhr mit goldener Kette und eines Portemonnaies, begangen in Schötmar (Fürstentum Lippe), am 20. November 1908 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 287/08 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Vennguß.
2. Vornamen: Franz.
3. Stand und Gewerbe: Marktbezieher (Uhrmacher).
4. Anscheinendes Alter: 28—30 Jahre.
5. Geboren in Steiermark.
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung) und jetziger (vermuteter) Aufenthalt: Hamburg.
7. Größe: klein.
8. Bart: ohne.
9. Bekleidung: dunkler Überzieher mit schräger Tasche, steifer, schwarzer Hut.

Salzuflen, den 26. November 1908.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.

Der Zimmermeister Gustav Bicker in Hagen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 23. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Ziegler Hermann Heitbrink bei Nr. 144 in Augustdorf hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Detmold, den 25. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Im Sommer d. J. ist das sog. breite Wasser in Herrentrup — Kartenblatt 3 Parzelle 339/232 — begradigt und erbreitert worden. Infolge Begradigung des Bachlaufes wird die Verlegung des Stauwerks in der früher Schäfer'schen, jetzt von dem Interimswirt Walter auf Nr. 7 zu Herrentrup erworbenen Wiese (Parzelle 268/108 usw.) erforderlich. Das neue Stauwerk soll zur Bewässerung der Walter'schen Wiesen — Kartenblatt 5 Parzelle 268/108 usw. und Kartenblatt 3 Parzelle 338/218 — benutzt werden, also lediglich landwirtschaftlichen Zwecken dienen.

Die zur Veranschaulichung der Anlage beigebrachten Zeichnungen und Beschreibungen liegen im hiesigen Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einwendungen gegen die Ausführung des Unternehmens sind binnen 14 Tagen hier schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen und zu begründen.

Spätere Einwendungen können nur berücksichtigt werden, sofern sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Blomberg, den 23. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Landtagswahl.

Die Wahlen der Abgeordneten finden statt:

für die I. Abteilung Klasse a

Mittwoch, den 9. Dezember 1908
im Saale des Meier'schen (früher Korf'schen) Gasthauses in Schötmar.

Wahlvorsteher:
Amtsrichter Frhr. von Gevekot in Salzuflen,

für die I. Abteilung Klasse b

Mittwoch, den 9. Dezember 1908
im Saale des Wülker'schen Gasthauses in Lemgo.

Wahlvorsteher:
Amtsgerichtsrat Pothmann in Lemgo,

für die II. Abteilung

Dienstag, den 8. Dezember 1908
im Rathaussaale hierselbst.

Wahlvorsteher:
Kaufmann Wilhelm Wehrmann,
Stellvertreter:
Inspektor Nanno König hierselbst,

für die III. Abteilung

Montag, den 7. Dezember 1908
im Rathaussaale hierselbst.

a. für den Bezirk östlich der Salze, umfassend die Straßen:

Ahornstraße, Alleestraße, Dammstraße, von Haus Nr. 1 bis 8, Grabenstraße, Wohnhaus Brockschmidt, Marktstraße, Untere Mühlenstraße, Obere Mühlenstraße, Osterstraße, Prinz-Adolfstraße, Ritterstr., Rinnestraße, Schennershagen, Schülerstraße, Turmstraße, Waldstraße, Wenkenstraße, Wüstenerweg und Stärkefabrik.

Wahlvorsteher:
Uhrmacher Hermann Regel,
Stellvertreter:
Aufseher Ludwig Horstmann hierselbst,

b. für den Bezirk westlich der Salze

Wahllokal Kleinkinderschule hiers., umfassend die Straßen:

Begastraße, Bahnhofstraße, Bismarckstraße, Brüderstraße, Dammstraße, von Haus Nr. 9 bis zum Schluß, Grabenstraße von der kathol. Schule bis zum Schluß, Unterer Gröchteweg, Oberer Gröchteweg, Herforderstraße, Hermannstraße, Hochstraße, Kampstraße, Langestraße, Mauerstraße, Moltkestraße, Neumarkt, Ortstraße, Parkstraße, Roonstraße, Schießhofstraße, Sugenstraße, Steege, Teutstraße, Werlerweg, Woldemarstraße und Exterstraße (Obernberg, Flachsheide, Loose und Seeligenwörden).

Wahlvorsteher:
Kaufmann Konrad Barkhausen,
Stellvertreter:
Tischler Karl Horstmann hierselbst.

Die Wahlhandlung beginnt an allen Tagen um **9 Uhr** vormittags und wird um **2 Uhr** nachmittags geschlossen.

Salzuflen, den 25. November 1908.

Der Magistrat.
Klappert.

Der Aufenthalt des Kaufmanns Caspar Romberg aus Hagen i. W. ist erfolgt. — P. L. 81/08 vom 11./7. 1908 —. Ich bitte um Löschung.

Lage, den 26. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In Sachen, betr. die vom Magistrat beantragte Enteignung von Grundflächen der Emilien- und Sachsen-Straße, werden diejenigen, die aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Rechte an die von der Firma Salomon & Oppenheimer hiers. und von dem Kohlenhändler Aug. Arends hiers. enteigneten Parzellen 328/4, 329/4, 232/3, 403/3, 405/3, 408/3, 406/3 und 407/3 des K. 22 der Gemarkung Detmold bezw. an die dafür festgesetzten Entschädigungen zu 2115 ℳ und 4627 ℳ 50 ₰ zu haben vermeinen, in Gemäßheit des Ges. vom 8. Januar 1864 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Freitag, den 18. Dezember d. J., vormittags 11½ Uhr,

bei dem unterzeichneten Enteignungs-Commissar (Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 20. November 1908

Der Enteignungs-Commissar.
Sieg,
Amtsgerichtsrat.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 16:

Amtenbrink & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

eingetragen:

Der Geschäftsführer Kaufmann Friedrich Wilhelm Amtenbrink ist ausgeschieden. Der Kaufmann Gust. Möllmann ist nunmehr alleiniger Geschäftsführer.

Detmold, den 21. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VII Bl. 320 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Aktien-Bierbrauerei zu Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 80 des Kartenbl. 25, Garten an der Oberenstraße zu 10 a 45 qm, am

10. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Witwe des Schäfers und Zieglers Heinrich Frevert aus Brake hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 20. Oktober / 13. November 1891 über 600 ℳ, eingetragen für den Schäfer Heinrich Frevert in Brake auf den Grundbesitz des Holzschneidemüllers Adolf Schütt in Lemgo Nr. 55a Heiligengeister-Bauerschaft, Band 8 Blatt 231 des Grundbuchs von Lemgo in Abt. III unter Nr. 2, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 23. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte an-

zumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 7. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Fürstliche Brauerei Brake i. L., Inhaber Gebrüder Karl und Wolfgang Stoeckel zu Brake i. L." ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 14. Dezember 1908, vormittags 9½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Lemgo, den 25. November 1908.

Schulz, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Kaufmann J. Arensberg in Hohenhausen hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 15. September 1905 über die auf dem Grundbesitze des Mühlenbesitzers Leopold Bauer Nr. 104 in Langenholzhausen im Grundbuche daselbst Bd. I Bl. 7 in Abt. III Nr. 5 für ihn eingetragene, mit 4% vom 1. September 1905 an jährlich verzinsliche und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung von 3000 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 19. März 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 20. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den zur Disposition der Ers.-Beh. entlassenen Musketier Paul Jachmann (Nr. 44/08) erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hierdurch zurückgenommen.

Münster, den 21. November 1908.

Königliches Bezirkskommando.
A. V.
von Münch.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 96. Mittwoch, den 2. Dezember. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem lippischen Staatsangehörigen Dr. med. Josef Paul zum Busch in London die nachgesuchte Erlaubnis zur Anlegung

des Offizierskreuzes des K. u. K. Franz Joseph-Ordens und des Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens IV. Klasse

gnädigst zu erteilen geruht.

Detmold, den 25. November 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Domanialrendanten Jacob in Sternberg bei seinem Scheiden aus dem Amte das

goldene Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 1. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Rendanten Jacob in Sternberg auf sein Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger treu geleisteter Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Detmold, den 1. Dezember 1908.

Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, an Stelle des in den Ruhestand getretenen Rendanten Jacob die Geschäfte eines Hebungsbeamten der Fürstlichen Domanial- und Forstrentei Sternberg dem Rendanten Altenberend aus Hohenhausen zu übertragen.

Detmold, den 1. Dezember 1908.

Die Direktion der Fürstl. Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Der am 6. Januar 1885 zu Lisie Janey in Galizien geborene Stallschweizer Josef Mirzthal, zuletzt in Stellung bei dem Landwirt Diekmann in Istrup, ist als lästiger Ausländer aus dem hiesigen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 27. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Wahl des Pastors Pollem in Lüdenhausen zum Schriftführer der Klasse Varenholz gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 26. November 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Domanialrentei Hohenhausen wird am 1. Dezember l. J. aufgehoben. Die zum Amtsgericht Hohenhausen gehörigen Ortschaften des Renteibezirks werden der Fürstlichen Domanialrentei Sternberg, die im Lemgo'er Gerichtsbezirk gelegenen der Fürstlichen Domanialrentei Lemgo zugelegt.

Zum Domanial-Untererheber für die Bauerschaften Bentorf, Osterhagen, Talle, Westorf und Welstorf ist der Bauerrichter Hottel in Talle bestellt.

Detmold, den 20. November 1908.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 26 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes (Reichs-Gesetzbl. 1900 S. 698) werden die nach Anhörung der Genossenschaftsvorstände von dem Reichs-Versicherungsamt für die Jahre 1909 bis 1911 festgesetzten Prämientarife für die Versicherungsanstalten der

Tiefbau-Berufsgenossenschaft in Berlin,
Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft in Hannover

nachstehend bekannt gemacht.

Berlin, den 19. November 1908.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abteilung für Unfallversicherung.
Dr. Kaufmann.

Prämientarif

für die

Versicherungsanstalt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft.

Gültig für die Jahre 1909 bis 1911.

Laufende Nummer.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Erste Gruppe. **Regiearbeiten von kommunalen Verbänden und anderen öffentlichen Korporationen.** A. In ländlichen Gemeinden, Kreisen und Bezirken.		
1.	Unterhaltung und Reinigung von Straßen und Wegen, Rohrleitungsanlagen, Wasserläufen, zugehörigen Bauwerken, Unterhaltungsarbeiten der Deich-, Meliorations- und Schleusenverbände an Deichen und Wasserläufen nebst zugehörigen Bauwerken, einschließlich der Gewinnung, Anfuhr und Bearbeitung der dazu erforderlichen Materialien, einschließlich auch der dabei etwa vorkommenden Fels- und Sprengarbeiten	2,20	1,10

Laufende Nummer.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
2.	Unterhaltung und Reinigung von Straßen und Wegen, Rohrleitungsanlagen, kleinen Wasserläufen nebst deren Ufern, einschließlich Anfuhr der dazu erforderlichen Materialien, jedoch ohne ihre Gewinnung und Bearbeitung	1,10	0,55
	B. In Städten.		
3.	Unterhaltung und Reinigung von Straßen und Wegen, Kanalisations-, Wasserleitungs- und sonstigen Rohrleitungsanlagen, Wasserläufen, Unterhaltung von Brücken, Uferbefestigungen, Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, einschließlich der Gewinnung, Anfuhr und Bearbeitung der dazu erforderlichen Materialien sowie der dabei vorkommenden Fels- und Sprengarbeiten	2,50	1,25
4.	Reinigung von Straßen und Wegen für sich allein . . .	1,20	0,60
5.	Unterhaltung von Straßen und Wegen und sonstigen baulichen Anlagen für sich allein, mit Anfuhr, jedoch ohne Gewinnung und Bearbeitung der dazu erforderlichen Materialien . .	2,70	1,35
6.	Wie vor, jedoch mit Gewinnung und Bearbeitung der erforderlichen Materialien, auch wenn damit Fels- und Sprengarbeiten verbunden sind	3,80	1,90
	Zweite Gruppe.		
	Wege- und Straßenbauten.		
7.	Wege- und Straßenbauten mit Verwendung von Handgeräten, Karren, Kähnen oder Fuhrwerk	2,00	1,00
8.	Wie vor, aber mit Fels- und Sprengarbeiten	4,50	2,25
9.	Wege- und Straßenbauten mit Verwendung von Rollwagen auf Geleisen, sonstigen Transportgeräten, aber ohne maschinelle Einrichtungen, einschließlich Herstellung von zugehörigen Bauwerken und des Werkstättenbetriebs; auch das Beschütten und Walzen von Straßen mit Pferdebetrieb für sich allein	3,20	1,60
10.	Wie vor, aber mit Fels- und Sprengarbeiten	4,20	2,10
11.	Wege- und Straßenbauten mit Lokomotiv- oder sonstigem Maschinenbetrieb, auch Dampfwalzenbetrieb für sich allein	3,10	1,55
12.	Wie vor, aber mit Fels- und Sprengarbeiten	4,00	2,00

Laufende Nummer.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Dritte Gruppe. **Eisenbahnbauten, Kanal-, Hafen-, Fluß- und sonstige Wasserbauten, Festungsbauten.**		
13.	Eisenbahnbauten, Kanal-, Hafen-, Fluß- und sonstige Wasserbauten, mit Verwendung von nur kleinem Handgerät — Hacke, Schaufel usw. — oder von Tragbahren, Handkarren, Fuhrwerk, kleinen Handkähnen, Schleifen usw., einschließlich Herstellung zugehöriger Bauwerke — Durchlässe, Trockenmauern —, soweit diese nur einen unwesentlichen Teil der Gesamtlöhne erfordern	1,50	0,75
14.	Eisenbahnbauten, Kanal-, Hafen-, Fluß- und sonstige Wasserbauten mit Verwendung von Schienengeleisen oder anderen als den unter Nr. 13 genannten Geräten zum Transport, Heben und Lösen der Massen, aber ohne maschinelle Einrichtungen, einschließlich Herstellung der Bauwerke, des Oberbaues und des Werkstättenbetriebs	4,60	2,30
15.	Wie vor, aber mit Fels- und Sprengarbeiten	5,60	2,80
16.	Eisenbahnbauten, Kanal-, Hafen-, Fluß- und sonstige Wasserbauten mit Verwendung von Lokomotiven, Betriebsbauzügen und sonstigen maschinellen Einrichtungen, auch mit Fels- und Sprengarbeiten, einschließlich Herstellung der Bauwerke, des Oberbaues und des Werkstättenbetriebs	4,50	2,25
17.	Tunnel-, Stollen- und Schachtbauten	5,60	2,80
18.	Eisenbahnoberbauten und Straßenbahnbauten	3,30	1,65
19.	Uferschutzbauten für sich allein, jedoch ohne maschinelle Einrichtungen (mit maschinellen Einrichtungen gehören die Arbeiten nach Nr. 16)	2,40	1,20
20.	Einzelbauwerke für Tiefbau von Holz, Eisen, Mauerwerk, Beton und Eisenbeton, auch Fundierungen für sich allein, einschließlich der anschließenden Erdarbeiten. Hierher gehören: Brücken, Über- und Unterführungen, Durchlässe, Schleusen, Wehre, Bassins, Hochbehälter und ähnliche Bauten	4,20	2,10

Laufende Nummer.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Vierte Gruppe. **Kulturtechnische, Planierungs-, Ausschachtungs- und ähnliche Erd- und Bauarbeiten.**		
21.	Erdarbeiten ohne oder mit nur ausnahmsweiser Verwendung von Handkarren oder Fuhrwerk. Hierher gehören: Einebnungen, Rieselfeld- und Grabenanlagen, Teich-, Schießstand-, Deich- und ähnliche Bauten, auch die Ausschachtungen, welche nicht unter Nr. 27 fallen	0,80	0,40
22.	Wie vor, jedoch mit Verwendung von Karren, Fuhrwerk oder sonstigem Handgerät, auch in Verbindung mit Betonierungsarbeiten	1,70	0,85
23.	Wie vor, jedoch mit Fels- und Sprengarbeiten	4,40	2,20
24.	Wie bei 21, jedoch mit Verwendung von Rollwagen auf Geleisen, aber ohne Verwendung maschineller Einrichtungen	3,10	1,55
25.	Wie vor, jedoch mit Fels- und Sprengarbeiten	6,20	3,10
26.	Wie bei 21, jedoch mit Verwendung von Lokomotiven oder sonstigen maschinellen Einrichtungen, auch mit Fels- und Sprengarbeiten	3,80	1,90
27.	Ausschachtungen für Keller, Gebäude und sonstige Fundamente, Gräber usw., mit Anwendung von Absteifungen oder bei mehr als 1,5 m Tiefe mit Verwendung von Geräten jeglicher Art, auch in Verbindung mit Betonierungsarbeiten	4,00	2,00
28.	Wie vor, aber mit Fels- und Sprengarbeiten	5,50	2,75
	Fünfte Gruppe. **Kabelverlegungsarbeiten, Kanalisations-, Gas-, Wasserleitungs- und sonstige Rohrleitungsanlagen.**		
29.	Kabelverlegungsarbeiten	2,70	1,35
30.	Gas-, Wasserleitungs- und sonstige Rohrleitungsanlagen, soweit die Tiefe der Gräben 1,75 m oder der Durchmesser der Röhren 200 mm nicht übersteigt (bei Benutzung maschineller Einrichtungen greift Nr. 31 Platz)	2,60	1,30
31.	Kanalisations- und sonstige Rohrleitungsanlagen, als: Gas-, Wasserleitungen, Keller-, Friedhofs- und sonstige tiefe Drainagen, soweit sie nicht unter die Nr. 30 fallen . .	3,10	1,55

Laufende Nummer.	Betriebsarten.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Sechste Gruppe.		
	Nebenbetriebe.		
32.	Fuhrwerksbetriebe	4,50	2,25
33.	Hochbauten, Bau von Wohnhäusern und anderen Gebäuden aller Art	2,50	1,25
34.	Abbruch von Tiefbauten	9,00	4,50
35.	Abbruch von Hochbauten	22,50	11,25
36.	Brunnenbauten und Bohrunternehmungen	5,50	2,75
37.	Pflaster- und Asphaltierungsarbeiten	1,50	0,75
38.	Steinbruchbetriebe	7,20	3,60
39.	Steinschlagherstellung, auch mit Verwendung von Maschinen; Pflastersteinbearbeitung und sonstige Steinhauerarbeiten als besonderer Betriebszweig	4,00	2,00
40.	Kies-, Sand-, Ton- und Mergelgräberei	3,90	1,95
41.	Maschinenbetriebe, Pumpwerke usw. ohne Verbindung mit einem Baubetriebe	2,10	1,05
42.	Baggerarbeiten zur Unterhaltung von Häfen, Kanälen und sonstigen Wasserläufen mit Verwendung maschineller Einrichtungen	5,00	2,50
43.	Herstellung elektrischer Freileitungen, Stellen von Masten, Montagen und Demontagen	11,40	5,70
	Siebente Gruppe.		
	Betriebsbeamte.		
44.	Betriebsbeamte.		
	Anmerkung: Für Schachtmeister, Lokomotiv- und Maschinenführer kommt der Prämiensatz zur Anwendung, der von den Löhnen usw. des Betriebs- oder Betriebsteils, in dem sie beschäftigt sind, erhoben wird	0,80	0,40

Sonstige Bestimmungen und Erläuterungen.

1. Für Arbeiten, welche vorstehend nicht aufgeführt sind, wird der Prämiensatz nach Maßgabe des für die Genossenschaft geltenden Tarifs vom Vorstande festgesetzt.
2. Wenn dieselben Arbeiter mit mehreren Arten von Arbeiten beschäftigt werden (z. B. mit Straßenreinigung und Steinschlagen), so sind in der monatlichen Nachweisung für jede Art die verwendeten Arbeitstage und die verdienten Löhne getrennt aufzuführen (vergleiche Anleitung des Reichs-Versicherungsamts, betreffend die Nachweisungen von Regiebauarbeiten, vom 12. Dezember 1887). Erfolgt eine solche Trennung nicht, so wird bei der Berechnung der Prämie die höchste in Betracht kommende Gefahrenklasse zur Anwendung gebracht. Auf Versicherungen gemäß § 31 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Festgesetzt gemäß § 26 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes.

Berlin, den 19. November 1908.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abteilung für Unfallversicherung.
Dr. Kaufmann.

Prämientarif

für die

Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Gültig für die Jahre 1909 bis 1911.

Laufende Nummer.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse A.	1,50	0,75
1.	Bauüberwachung und Kontrolle;		
2.	Bautechnik;		
3.	Tischler;		
4.	Stellmacher.		
	Gefahrenklasse B.	2,00	1,00
5.	Ofensetzer;		
6.	Tapezierer, Anbringung, Abnahme und Reparatur von Wetterrouleaus.		
	Gefahrenklasse C.	2,40	1,20
7.	Glaser;		
8.	Steinsetzer;		
9.	Fliesenleger;		
10.	Asphaltierer;		
11.	Kupferschmiede.		
	Gefahrenklasse D.	2,80	1,40
12.	Maler;		
13.	Maler und Glaser;		
14.	Vergolder bei Bauten;		
15.	Maler und Weißbinder;		
16.	Erdarbeiten.		
	Gefahrenklasse E.	3,30	1,65
17.	Stukkateure;		
18.	Steinhauer;		
19.	Bildhauer;		

Laufende Nummer.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
20.	Zementwarenfabrikation;		
21.	Brückenbau;		
22.	Terrazzoarbeiten.		
	Gefahrenklasse F.	4,10	2,05
23.	Bauklempner;		
24.	Bauklempner und Einrichter von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen;		
25.	Einrichter von Gas-, Wasser und Heizungsanlagen;		
26.	Bühnenbauarbeiter;		
27.	Fensterputzer;		
28.	Fensterputzer und Hausabwaschung.		
	Gefahrenkasse G.	4,60	2,30
29.	Kalkbrennerei;		
30.	Baumaterialienhandlung		
31.	Bauaufsicht;		
32.	Bauwächter.		
	Gefahrenklasse H.	5,00	2,50
33.	Maurer;		
34.	Weißbinder;		
35.	Betonbau;		
36.	Zementeure;		
37.	Landwirtschaft;		
38.	Fassadenreinigung;		
39.	Glasschleifer;		
40.	Montagearbeit;		
41.	Böttcherarbeit;		
42.	Backofenbauer;		
43.	Gelbgießer;		
44.	Drechsler;		
45.	Reparatur an landwirtschaftlichen Maschinen;		
46.	Holzfällen.		

Laufende Nummer.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse J.	5,40	2,70
47.	Schiffsbau in Holz und Eisen;		
48.	Bauschlosser.		
	Gefahrenklasse K.	5,90	2,95
49.	Holzhandlung;		
50.	Holzzurichtung (Gattersägenbetrieb).		
	Gefahrenklasse L.	6,10	3,05
51.	Zimmerer;		
52.	Rammarbeiten (Handbetrieb);		
53.	Blitzableiteranbringung und -reparatur;		
54.	Wartung und Bedienung von Dampfkesseln, Kraftmaschinen und von Arbeitsmaschinen, welche durch Motoren genannter Art bewegt werden;		
55.	Bauschmiede;		
56.	Baueinsetzer.		
	Gefahrenklasse M.	6,50	3,25
57.	Mühlenbau in Holz.		
	Gefahrenklasse N.	6,90	3,45
58.	Dachdecker;		
59.	Erbauung und Reparatur von Fabrik- und ähnlichen Schornsteinen.		
	Gefahrenklasse O.	7,80	3,90
60.	Fuhrwesen.		
	Gefahrenklasse P.	8,40	4,20
61.	Brunnenmacher.		
	Gefahrenklasse Q.	8,70	4,35
62.	Gerüst-Bauanstalten und -Leihanstalten.		
	Gefahrenklasse R.	9,10	4,55
63.	Steinbruchsarbeiten.		

Laufende Nummer.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse S.	12,50	6,25
64.	Holzbearbeitung mit Benutzung von Kreis- und Bandsägen, Hobel-, Spund- und Nutmaschinen (Motorenbetrieb).		
	Gefahrenklasse T.	20,00	10,00
65.	Abbruchsarbeiten.		

Sonstige Bestimmungen.

Hinsichtlich der in dem vorstehenden Prämientarife nicht besonders aufgeführten Arten von Arbeiten (Nebenarbeiten) ist zunächst festzustellen, ob die Arbeit in dem berufsgenossenschaftlichen Gefahrentarif aufgeführt ist. Trifft dies zu, so ist für die Arbeit die der Gefahrenklasse des Gefahrentarifs entsprechende Prämie zu entrichten. Für alle übrigen im Prämien- oder Gefahrentarife nicht aufgeführten Bauarbeiten ist der Prämiensatz der Klasse H mit 2,50 Pfennig für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes maßgebend. Für Nebenarbeiten jedoch, die weder im Prämien- noch im Gefahrentarif aufgeführt sind, und bei denen die Anwendung des Prämiensatzes der Klasse H zu einer unverhältnismäßigen Belastung führen würde, bestimmt der Genossenschaftsvorstand auf Antrag, welcher Prämiensatz des vorstehenden Prämientarifs maßgebend sein soll.

Festgesetzt gemäß § 26 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes.

Berlin, den 19. November 1908.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abteilung für Unfallversicherung.
Dr. Kaufmann.

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Betriebsjahr 1907 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 25. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

	Städtische Sparkasse in Detmold.		Städtische Sparkasse in Lemgo.		Städtische Sparkasse in Salzuflen		Städtische Sparkasse in Blomberg.		Städtische Sparkasse in Horn.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres . .	1256489	48	10702057	13	20190228	38	8473421	18	4091518	03
2. Es waren zinsbar angelegt und zwar:										
a) auf Hypotheken	852667	—	9187238	56	16695498	76	6378229	31	3667088	55
b) in Inhaberpapieren und Staatsschuldscheine (Kurswert)	63270	—	276088	—	728103	60	357513	65	88257	75
c) auf Schuldscheine ohne und gegen Bürgschaft . .	22750	—	121760	12	169842	14	999308	19	147051	—
d) gegen Wechsel	—	—	—	—	—	—	41524	03	—	—
e) gegen Faustpfand	17300	—	97642	95	858817	41	42150	—	61808	81
f) bei öffentlichen Korporationen und Instituten .	225000	—	219661	65	1183141	53	240920	—	121763	35
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres	7408	33	79513	48	123500	21	52487	25	29166	46
4. Bestand des Reservefonds am Schluß des Rechnungsjahres	—	—	138185	37	209524	68	82789	19	145228	54
5. Betrag der Verwaltungskosten des Rechnungsjahres . . .	4864	56	12672	36	19877	87	12358	27	3539	42

Städtische Sparkasse in Barntrup		Städtische Sparkasse in Lage.		Amts-Sparkasse in Schötmar.		Amts-Sparkasse in Örlinghausen		Amts-Sparkasse in Alverdissen		Gemeinde-Sparkasse in Bösingfeld.		Amts-Sparkasse in Brake.		Amts-Sparkasse in Lage.	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1148638	36	9675870	61	1021640	85	668297	89	950755	51	2028459	30	487938	90	301266	84
944364	—	8537896	28	878894	35	573431	25	626418	—	1469840	—	155970	—	242737	—
121533	06	423860	—	—	—	—	—	8658	—	23768	53	22840	60	—	—
23700	—	82635	—	23970	—	7700	—	144740	—	488163	60	141761	76	17660	—
—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	8609	70	—	—	—	—
54000	—	120710	—	65400	—	4300	—	81710	—	—	—	—	—	19060	—
21500	—	549194	45	16660	80	69922	67	49085	95	63923	72	140000	—	11000	—
7487	—	70711	17	4825	06	2589	53	2760	28	9631	80	1590	17	1690	38
35693	88	280584	52	19830	01	6744	44	2577	31	36478	86	323	32	—	—
2085	77	9846	88	1890	75	785	80	1513	73	3134	58	950	—	1809	54

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat November d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,—	ℳ
„ Heu „ „ „	3,50	„
„ Stroh „ „ „	2,75	„

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	9,45	ℳ
„ Heu „ „ „	3,68	„
„ Stroh „ „ „	2,89	„

Detmold, den 30. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Friedrich Brander, angeblich aus Westpreußen stammend, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 924/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 27. November 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24 bis 26 Jahre. Größe: 1,68 bis 1,70 m. Statur: schlank und kräftig. Haare: dunkelblond. Zähne: gesund. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Sprache: deutsch.

Kleidung: graues Jacket, dunkelbraune gestreifte Manchesterhose, dunkle Weste und weiß- und blaugestreiftes wollenes Arbeitshemd.

Besondere Kennzeichen: hat vorspringende Backenknochen.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 21. November d. J. bezüglich des gestohlenen Rades „Marke Erika" teile ich mit, daß das Rad die Nr. 210217 hatte.

Salzuflen, den 28. November 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Donnerstag, den 7. Januar 1909,
vormittags 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen

Sonnabend, den 9. Januar 1909,
nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scherenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1889, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 15. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Dorfsweg in Leese von der Schule bis zum Niemeier'schen Hofe, 296 Meter lang, soll kommunalwegmäßig ausgebaut werden. Zur Verdingung der hierzu erforderlichen Arbeiten

(Erdarbeiten, Steinbahn und Bauwerke) wird hiermit Termin auf

Sonnabend, den 12. Dezember d. J., nachmittags 3½ Uhr,

im Eikermann'schen Gasthause zu Leese anberaumt, in welchem sich Bewerber einzufinden haben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Die Arbeiten werden sowohl im Einzelnen wie im Ganzen zum Angebot ausgesetzt werden.

Brake, den 28. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Frau Karoline Tölle zu Lüerdissen ist als Bezirkshebamme für Lüerdissen angestellt und heute eidlich verpflichtet.

Brake, den 27. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 10,—	
„ „ „	Roggen	„ 8,40	
„ „ „	Hafer gut	„ 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 8,—	
„ „ „	„ gering	„ 7,50	
„ „ „	Heu	„ 3,—	
„ „ „	Stroh	„ 2,50	

Lemgo, den 28. November 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 4 Bl. 91 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Malwine Ehlebracht, geb. Obenhaus in Salzuflen, eingetragenen Grundstücke — Acker und Wiesen — Kartenblatt 3 Nr. 43, 106, Kartenblatt 5 Nr. 60, 67, 68, Kartenblatt 8 Nr. 75, Kartenblatt 16 Nr. 262, Kartenblatt 17 Nr. 16, 33, 34, 199 zu i. g. 3 ha 96 a 02 qm mit 162,97 ℳ Reinertrag besteht, sollen diese Grundstücke am

15. Januar 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Novbr. 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 26. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 97. Sonnabend, den 5. Dezember. 1908.

Die Nr. 57 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. November 1908, enthält:

Nr. 3540. Bekanntmachung, betreffend einen Notenwechsel zwischen dem Auswärtigen Amte und der Botschaft der Französischen Republik in Berlin vom 13./14. November 1908 über den Beitritt der Deutschen Schutzgebiete und der Französischen Kolonien zu der deutsch-französischen Übereinkunft, betreffend den Schutz an Werken der Literatur und Kunst und an Photographien, vom 8. April 1907 (Reichs-Gesetzbl. S. 419 ff.). Vom 20. November 1908.

Nr. 3541. Bekanntmachung, betreffend den bei dem Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung bestehenden Versicherungsbeirat. Vom 21. November 1908.

Es wird noch einmal in Erinnerung gebracht, daß diejenigen Damen und Herren, welche den Wunsch hegen, in diesem Winter bei Hofe zu erscheinen, sich in die Einschreibebücher einzuzeichnen haben.

Detmold, den 3. Dezember 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Werkmeister Ernst Hagedorn und dem Sägemüller Karl Middeke in Siekholz aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Bohm und Romberg daselbst

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 9. November 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Arbeiter Wilhelm Kelle in Blomberg aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in der Gerberei von August Recker daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 9. November 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Gerichtsassessor Dr. Sievert in Detmold ist an Stelle des Amtsgerichtsrats Boeckers zum Wahlkommissar für die II. und III. Abteilung des I. Landtagswahlkreises (Städte Detmold, Horn und Lage) ernannt worden.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Militärverhältnisse der Volksschullehrer betr.

Diejenigen Lehrer, welche ihrer Militärdienstpflicht noch nicht genügt haben oder von derselben für die Friedenszeit noch nicht endgültig befreit sind, weisen wir hierdurch an, über ihre Militärverhältnisse innerhalb 4 Wochen zu berichten und uns auch darüber Mitteilung zu

machen, ob sie als Einjährig-Freiwillige zu dienen gedenken. Dabei wollen sie zutreffendenfalls sich noch darüber äußern, ob sie aus Rücksicht auf die von ihnen noch abzulegende zweite Lehrerprüfung vom Militärdienste zurückgestellt zu werden wünschen.

Detmold, den 2. Dezember 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Ich ersuche um Ermittelung des Aufenthaltsorts des am 21. Juni 1881 zu Worlin in Böhmen geborenen Zieglers Vinzenz Mels, der der Sachbeschädigung verdächtig ist, und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 204/08.

Lemgo, den 2. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Nachtrag
zu den Satzungen der Sparkasse des Amts Lage.

§ 1.

Der zweite Absatz des § 22 der Satzungen der Sparkasse des Amts Lage vom 24. Juli 1906 wird wie folgt geändert:

Die Verzinsung der Einlagen beginnt mit dem Tage der Einzahlung und endigt mit dem Tage der Rückzahlung.

§ 2.

Diese Bestimmung tritt am 1. Januar 1909 in Kraft.

Detmold, den 23. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. K. Piderit.

Die vorstehende Abänderung der Satzungen wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 11. November 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. v. Gevekot.

Vorstehender Nachtrag wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 19. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Dem Obstbaum-Revisor Hermann Stölting in Heiden ist bis auf weiteres die Revision der Obstbäume zur Vertilgung der Blutlaus in der Bauerschaft Heßloh übertragen.

Detmold, den 2. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Corbach.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Donnerstag, den 7. Januar 1909,
vormittags 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen

Sonnabend, den 9. Januar 1909,
nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scherenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1889, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 15. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Ehefrau Pauline Büschenfeld in Knetterheide ist als Hülfshebeamme für die

Bauerschaft Werl-Aspe angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 2. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Öffentliche Zustellung.

Der Ziegeleibesitzer Wilhelm Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der Zinsen zu 4% von der für den Kläger auf dem im Grundbuche von Detmold Bd. 36 Blatt 1761 verzeichneten Grundbesitze des Beklagten eingetragenen Hypothek zu 4000 ℳ für die Zeit vom 1. Januar 1908 bis zum 1. Juli 1908 mit dem Antrage, den Beklagten bei Meidung der Zwangsvollstreckung in den verpfändeten Grundbesitz zur Zahlung von 80 ℳ kostenpflichtig zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Detmold auf

den 25. Januar 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Rauchschwalbe, Aktuar
als Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung einer Möbelfabrik.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIX Blatt 1431 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Detmolder Möbelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 7, 8, 9, 10, 11 und 159/(1)133 des Kartenblatts 21, Garten, Hofraum, Weide, Wasserstück und Wiese zu 35 a 89 qm, mit den darauf errichteten Gebäuden, am

31. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Möbelfabrikation betrieben. Dasselbe liegt in nächster Nähe des Bahnhofes.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 55 eingetragen, daß die Eheleute Fabrikant Friedrich Strohmeier und Emilie, geb. Lühr zu Detmold, durch Vertrag vom 27. November 1908 die in ihrer Ehe bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 27. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 96 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma „Dampfziegelei Lage, Möller & Co. zu Lage ist heute eingetragen:

Der Ziegeleibesitzer Fritz Möller in Lage ist aus der Firma ausgeschieden und der Ziegeleibesitzer Adolf Düe in Lage als Mitinhaber in dieselbe eingetreten. Die Firma wird unverändert fortgeführt.

Lage, den 1. Dezember 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Gemäß § 11 des Handelsgesetzbuchs — vergl. auch § 9 der Allgemeinen Verfügung vom 13. Dezember 1899 und Art. 4 der Allgemeinen Verfügung vom 14. Dezember 1899 — werden hiermit außer

dem Reichsanzeiger für die Bekanntmachungen der Eintragungen im hiesigen Handels- und Genossenschaftsregister im Jahre 1909 folgende Blätter bestimmt:

1. das Amtsblatt für das Fürstentum Lippe,
2. die Lippische Volkszeitung in Lage.

Bei kleineren Genossenschaften — cfr. § 156 Genossenschaftsgesetzes — finden die Bekanntmachungen neben dem Reichsanzeiger nur im Amtsblatt für das Fürstentum Lippe statt.

Lage, den 1. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Lappenbusch und Auguste, geb. Wedderwille Nr. 26 zu Hakenheide, die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G.-B. durch Vertrag vom 27. November 1908 eingeführt haben.

Örlinghausen, den 27. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Einlieger August Beermann und Wilhelmine, geb. Haase von Nr. 11 in Krentruperhagen, durch Vertrag vom 27. November 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G.-B. eingeführt haben.

Örlinghausen, den 27. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Eintragungen in das hiesige Handels- und Genossenschaftsregister werden im Jahre 1909 durch das Amtsblatt und den Reichsanzeiger veröffentlicht werden.

Alverdissen, den 1. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Eröffnung des hier aufbewahrten Testaments des verstorbenen Landwirts Wilhelm Vehmeier Nr. 3 zu Wierborn ist Termin auf

Dienstag, den 15. Dezember 1908, morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Alverdissen, den 2. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefszurücknahme.

Der gegen den Maler Hermann Theodor Wilhelm Rennekandt, bisher hier, geboren zu Berlin, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle am 19. November d. J. erlassene und in Nr. 94 aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. (— 2. J. 1250/08 —).

Bielefeld, den 1. Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Kürschners Fritz Böcker zu Polle ist erloschen.

Hameln, den 3. Dezember 1908.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 98. Mittwoch, den 9. Dezember. 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Nachbenannten die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen außer Lippischen Ehrenzeichen zu erteilen:

dem Haushofmeister Beuels das silberne Kreuz zum Königlich Niederländischen Hausorden von Oranien,

dem Lakai Lücke und dem Tafeljäger Dreimann die silberne Medaille desselben Ordens,

dem Kalfaktor Güse die broncene Medaille desselben Ordens,

ferner: dem Kammerdiener Lücke das Königlich Sächsische Ehrenkreuz mit Krone.

Detmold, den 7. Dezember 1908.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, zum Direktor der zum 1. Januar 1909 durch die Vereinigung der Fürstlichen Leihekasse und der Landessparkasse gebildeten Fürstlichen Landesspar- und Leihekasse den Sparkassendirektor Thörner hier zu ernennen.

Detmold, den 28. November 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist dem lippischen Staatsangehörigen, Kaiserlichen Gesandten in Tanger, Geheimen Legationsrat Dr. Rosen daselbst, die landesherrliche Genehmigung zur Annahme und zum Tragen des Ehren-Großkomturkreuzes des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig gnädigst erteilt worden.

Detmold, den 30. November 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Einlieger August Schwein auf Nr. 14 zu Oberwüsten für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Hanke als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 2. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Gerichtsassessor Corbach hier ist anstelle des Landrats Piderit zum Wahlkommissar für die 2. und 3. Abteilung des III. Landtagswahlkreises ernannt worden.

Detmold, den 8. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Veränderungen in der Gendarmerie.

1. Wachtmeister Imker in Hörste mit Pension am 30. November d. J. in den Ruhestand getreten.
2. Sergeant Schabbon vom Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 seit dem 1. 12. 08 zu einer 6 monatlichen Probedienstleistung hier eingezogen.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Der am 12. Oktober 1908 gegen den Knecht Fritz Preuß, zuletzt in Lüerdissen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 20. November 1908 erlassene Steckbrief gegen den Reisenden Emil Zaun aus Lülsdorf ist erledigt.

Detmold, den 5. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der unter dem 27. September 1907 gegen den Arbeiter Arnold Kunst, geboren am 30. März 1885 zu Binghausen, Kr. Syke, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 7. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Die Aufenthaltsermittelung des am 25. November 1859 in Welstorf geborenen Cigarrenarbeiters Friedrich Schlömer ist erledigt.

Lemgo, den 7. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Donnerstag, den 7. Januar 1909,
vormittags 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen

Sonnabend, den 9. Januar 1909,
nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scherenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1889, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 15. November 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Zugelaufen

ein großer gelber schottischer Schäferhund mit weißen Füßen dem Tischlermeister Kleimann Nr. 22, Sudheide.

Schötmar, den 1. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Öffentliche Zustellung.

Der Ziegeleibesitzer Wilhelm Adams zu Detmold klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der Zinsen zu 4% von der für den Kläger auf dem im Grundbuche von Detmold Bd. 36 Blatt 1761 verzeichneten Grundbesitze des Beklagten eingetragenen Hypothek zu 4000 ℳ für die Zeit vom 1. Januar 1908 bis zum 1. Juli 1908 mit dem Antrage, den Beklagten bei Meidung der Zwangsvollstreckung in den verpfändeten Grundbesitz zur Zahlung von 80 ℳ kostenpflichtig zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Detmold auf

den 25. Januar 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Rauchschwalbe, Aktuar
als Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Ziegeleibesitzers und Tischlermeisters Adolph Bobe in Orlinghausen, Inhabers der Firma Adolph Bobe daselbst, wird heute am 5. Dezember 1908, nachmittags 5½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt und seine Zahlungsunfähigkeit eingeräumt hat.

Der Kaufmann Wilhelm Wegescheid in Orlinghausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Sonnabend, den 19. Dezember 1908, vormittags 10¼ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Sonnabend, den 20. Februar 1909, vormittags 10¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1909 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Orlinghausen.

Der am 2. März 1908 gegen den Knecht Theodor Brumme aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 3. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken Etwaige auf dem Verpackungsstoffe vorhandene ältere Aufschriften und Beklebezettel müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß; bei in Leinwand verpackten Sendungen von Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift indessen nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier; dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach grö-

ßeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankiert** aufgeliefert werden.

Die Versendung mehrerer Pakete mittels **einer** Postpaketadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete mit einer Postpaketadresse versandt werden.

Berlin W 66, den 21. November 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Kobelt.

Mein Ersuchen vom 15. Oktober 1908 um Ermittlung des Klempners Joseph Lenhard aus Wiesenthal ist erledigt.

Detmold, den 5. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

v. Ludwiger.

Mein Ersuchen vom 20. November 1908 um Ermittlung des Klempners Ewald Breer aus Hagen ist erledigt.

Detmold, den 5. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

v. Ludwiger.

In der Nacht vom 27. zum 28. November ist dem Lehrer Langewort in Detmold von seinem Gartenhause auf dem Papenberge eine aus Zink hergestellte, etwa 5 m lange Dachrinne, gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 473/08 wird ersucht.

Detmold, den 7. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

v. Ludwiger.

Dem Schuhmacher Fritz Beermann in Lockhausen ist am 20. November d. J. in Schötmar bei Gastwirt Frohne (Tivoli) zwischen 10 und 11 Uhr Abends ein Fahrrad gestohlen worden.

Marke: Concordia, schwarz lackiert mit weißen Linien; Lenkstange nach oben; Griffe lediert; am Hinterrad eine Speiche nach innen gebogen; in der Manteldecke ein Schnitt mit einem alten Stück ausgeflickt. Außerdem befand sich am Rad eine Niemann's Acetylen-Laterne. Wert: 85 ℳ. P. L. 295/08.

Am gleichen Tag ist dem Schlosser August Husemann in Nienhagen ein Fahrrad aus dem Flur des Alten Kruges im Wert von 60 ℳ gestohlen worden. — Alter, schwarz lackierter Rahmen; die übrigen Teile neu; an der Satteltasche steht Panther. Lenkstange nach oben gebogen; Acetylen-Laterne und Schelle; über dem Sattel eine blaue Satteldecke. P. L. 298/08.

Dem Einlieger August Moshage in Lindemannsheide sind in der Nacht vom 21. zum 22. v. M. sieben Hühner — schwarze Minorka — gestohlen worden. P. L. 297/08.

Um Nachforschung und Mitteilung nach hier unter den angeführten Nr. wird gebeten.

Salzuflen, den 7. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Einecke.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 99. Sonnabend, den 12. Dezember. 1908.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Fürstlichen Regierung wird das am 16. d. M. fällige Amtsblatt Nr. 100 **bereits am Dienstag, den 15. d. M. erscheinen.**

Detmold, den 11. Dezember 1908.

Redaktion des Amtsblattes.
Husemann.

Die Wahl des Kantors Kerkhof in Salzuflen zum Kurator der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse für den Bezirk Detmold II und des Küsters Büngener in Lage zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, den 7. Dezember 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bei der am 7. Dezember d. J. stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Landtage **in der 3. Abteilung** des III. Wahlkreises sind im Ganzen 2572 gültige Stimmen abgegeben.

Von diesen haben erhalten:

Landtagsabgeordneter Clemens Becker in Lemgo: 664,
Ziegelmeister Anton Panneke in Alverdissen: 1498,
Gerichtsassessor Tasche in Lage: 406,
Zersplittert: 4.

Der Ziegelmeister Anton Panneke in Alverdissen ist somit gewählt.

Detmold, den 11. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Corbach,
Gerichts-Assessor.

Bei der Landtagswahl am 7. d. M. in der III. Abteilung des VII. Wahlkreises (Ämter Schötmar und Örlinghausen) hat sich die absolute Mehrheit der Stimmen für einen Kandidaten nicht ergeben. Die meisten Stimmen haben erhalten:

Landtagsabgeordneter Bruns in Wülfer,
Geschäftsführer W. Kronshage in Örlinghausen.

Zwischen diesen beiden hat also eine engere Wahl stattzufinden. Termin dazu wird angesetzt auf

Freitag, den 18. Dezember d. J.

Sämtliche auf andere als die beiden vorstehend genannten Kandidaten entfallenden Stimmen sind ungültig.

Die Wahl beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter bleiben unverändert.

Schötmar, den 11. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Krieger.

Zugelaufen

ein Dobbermanpintscher mit Halsband dem Ziegeleibesitzer Quent, Schötmar.

Schötmar, den 5. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Landwirt Fritz Mönch Nr. 1 zu Dalborn ist als Trichinenschauer für die Bauerschaft Dalborn und das Rittergut Lüdershof heute angestellt und verpflichtet.

Blomberg, den 7. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die diesjährige Landtagswahl der III. Abteilung im II. Wahlkreise hat die Notwendigkeit einer engeren Wahl zwischen F. W. Eikmeier in Lemgo und dem Landtagsabgeordneten August Schmuck in Lemgo ergeben.

Gemäß § 28 des Reglements zur Ausführung des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betr., vom 3. Juni 1876, vom 29. Juni 1876 setze ich Termin für die engere Wahl auf

Freitag, den 18. d. Mts.

hierdurch fest.

In Gemäßheit des § 30 des vorangeführten Reglements bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter so wie sie in der Bekanntmachung Fürstlicher Regierung vom 16. November d. J. in Nr. 93 bezw. vom 26. November d. J. in Nr. 95 des diesjährigen Amtsblattes zum Abdruck gekommen sind:

Wahlkreise und -Bezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
II. Wahlkreis.			
1. Stadt Lemgo.			
a) östlich des vom Langenbrückertor zum Neuentor laufenden Straßenzuges, des Kommunalweges Lemgo-Detmold und der Landstraße Lemgo-Rinteln	Kaufmann Karl Stock in Lemgo	Klempnermstr. Th. Scheidt in Lemgo	Schulzimmer im Waisenhause (2. Tür rechts).
b) westlich des vorgenannten Straßenzuges	Schuhmachermeister D. W. Kuhlmann in Lemgo	Rentner A. Kracht das.	Ballhaussaal.
2. Stadt Salzuflen.			
a) östlich der Salze	Uhrmacher Regel in Salzuflen	Aufseher Horstmann in Salzuflen	Rathaussaal.
b) westlich der Salze	Kaufmann Konrad Barkhausen in Salzuflen	Tischler Karl Horstmann das.	Kleinkinderschule.
3. Stadt Blomberg.	Ratsherr Adolf Stötekuel in Blomberg	Rentner Heinrich Köhne in Blomberg	Rathaussaal in Blomberg.
4. Stadt Barntrup.	Landw. Heinrich Uhmeier in Barntrup	Kaufm. Theodor Steneberg in Barntrup	Klassenzimmer im Rathause zu Barntrup.

Gemäß § 29 Abs. 2 des Reglements weise ich ausdrücklich darauf hin, daß alle auf andere als die vorbenannten Kandidaten fallende Stimmen ungültig sind.

Lemgo, den 11. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am

Montag, den 4. Januar 1909,
morgens 8 Uhr,

im Arminiushotel in Detmold,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am

Dienstag, den 5. Januar 1909,
nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaale in Lage,

3. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am

Mittwoch, den 6. Januar 1909,
nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaale in Lage,

4. die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am

Donnerstag, den 7. Januar 1909,
nachmittags 1 Uhr,

im Hotel „Teutoburger Hof" (Vialon) in Horn.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1889, welche im Verwaltungsbezirk Detmold nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet am Schlusse der Anmeldung an jedem Tage statt mit Ausnahme der aus den Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen und Haustenbeck, für welche besonderer Termin auf

Dienstag, den 12. Januar 1909,
mittags 12 Uhr,

in der Poppe'schen Wirtschaft in Schlangen angesetzt wird.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Es sind auch namentlich die Geburtsdaten der Eltern, Brüder und Schwestern des jedesmaligen Reklamierten genau anzugeben.

Detmold, den 8. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Maurermeister Karl Kreinjobst zu Langenholzhausen ist als Fleischbeschauer für die Gemeindebezirke Langenholzhausen, Kalldorf und Heidelbeck, sowie die Meiereibezirke Heidelbeck und Hellinghausen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 7. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Anstelle des Wegaufsehers Winter zu Barntrup ist für den Bezirk Alverdissen, Asmissen, Schloßbezirk Alverdissen und Rittergut Ullenhausen der Wegearbeiter Ernst Mönnig zu Alverdissen und für den Bezirk Bösingfeld, Schönhagen, Schloßbezirk Sternberg und Meierei Dorotheenthal der Wegearbeiter Wilhelm Heuer jun. zu Bega als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung angestellt.

Brake, den 7. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und der Stadt Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 und diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar:

1. diejenigen aus dem Amte Blomberg am:

Dienstag, den 5. Januar k. J.,
vormittags 8³⁰ Uhr,
in dem hiesigen Geschäftszimmer,

2. diejenigen aus dem Amte Schieder:
an demselben Tage,
vormittags 10^{30} Uhr,
in dem hiesigen Geschäftszimmer,
3. diejenigen aus der Stadt und dem Amte Schwalenberg:
an demselben Tage,
nachmittags 3^{30} Uhr,
auf dem Rathause in Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder, bezw. Lehr- oder Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, haben ihren Losungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1888, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 3. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Nach einer Mitteilung des Fürstlichen Kreisamts zu Pyrmont ist für den am
Montag, den 14. d. M.,
in Osdorf b. Pyrmont stattfindenden Markt der Antrieb von Vieh verboten.

Blomberg, den 10. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat November 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 M.	— Pf
„ „ „ Roggen:		8 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	9— M.	8 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	8,75 „		
„ „ „ „ gering:	8,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 9. Dezember 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme von Steuererklärungen solcher Steuerpflichtiger der Stadt Blomberg, welche bislang mit einem Einkommen von **weniger als 2500 Mark** zur staatlichen Einkommensteuer veranlagt sind, finden am hiesigen Verwaltungsamte nachstehende Termine statt:

1. **am Montag, den 4. Januar k. J.,**
für die Brau-, Brink-, Burg-, Bunte-, Bruch-, Friedrich- und Gartenstraße einschl. Haus-Nr. 57,
2. **am Mittwoch, den 6. dess. Mts.,**
für die Garten-, (von Haus-Nr. 59 ab) Gr. Mauer- und Hagenstraße,
3. **am Donnerstag, den 7. dess. Mts.,**
für die Haspel-, Huxwiede-, Heutor-, Kl. Mauer-, Kirchhof-, Kuhstraße und Kurzer-Steinweg,
4. **am Montag, den 11. dess. Mts.,**
für den Langen-Steinweg, Marktplatz, die Neuburg- und Neutorstraße bis Haus-Nr. 32 einschl.,
5. **am Dienstag, den 12. dess. Mts.,**
für die Neutor-, (von Haus-Nr. 33 ab) und Petersilienstraße und Piderittplatz,
6. **am Mittwoch, den 13. dess. Mts.,**
für die Schieder-, Schul-, Siebenbürgen-, Stroll-, Turm-, Tappen-, Weinberg-, Wachholder-, Winkelstraße und Feldmark.

Die Termine beginnen sämtlich vormittags 8^{30} Uhr.

Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Saisonarbeiter (Maurer, Zimmerleute und Ziegler) sowie Fabrikarbeiter, zur Vermeidung von Rückfragen ihre Lohnabrechnungen bezw. Lohnbücher aus den 3 letzten Jahren, die Gewerbetreibenden eine zuverlässige Zusammenstellung ihrer Einnahmen und Ausgaben aus denselben Jahren im Termine vorzulegen haben.

Wer Schuldenzinsen, Renten oder dergleichen zu entrichten hat, hat dies durch Vorlegung von Quittungen oder in sonst geeigneter Weise glaubhaft zu machen; über etwaiges Kapitalvermögen ist genauste Auskunft zu geben. Im übrigen nehme ich Bezug auf meine an jeden Censiten unmittelbar gerichtete Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung.

Blomberg, den 4. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1905, die Abänderung des E.-St.-G. vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von **mehr als 2500 Mark** veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare

in der Zeit vom 4. bis zum 30. Januar 1909, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuer-Erklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschriebebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Freitag, den 15. Januar k. J., von nachmittags 2^{30} Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe, Kappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe, Altendonop, Kirchdonop, Dalborn, sowie die Rittergüter Maspe, Lüdershof und Hofdonop,

Montag, den 18. dess. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Berkenkamp'schen Gastwirtschaft zu Brakelsiek für die Stadt und die Meierei Schwalenberg, sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

Dienstag, den 19. dess. Mts., von nachmittags 3^{30} ab,

in der Habenicht'schen Gastwirtschaft zu Elbrinxen für die Bauerschaften Rischenau, Elbrinxen, Wörderfeld, Sabbenhausen, Hummersen, Riese und Köterberg, sowie den Meiereibezirk Falkenhagen,

Mittwoch, den 20. dess. Mts., von morgens 9 Uhr ab,

im Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaft Eschenbruch,

Donnerstag, den 21. dess. Mts., von nachmittags 2^{30} Uhr ab,

im Saurenkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1909/10 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im übrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 4. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band 32 Blatt 1564 und Band 34 Blatt 1671 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Amtenbrink in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 242|48, 243|48, 244|48, 245|58, 246|58, 293|58, 294|58, 240|58, 291|58, 292|58 des Kartenblatts 29 zu 41 a 37 qm und die Parzellen

248|(58)221 und 296|58 des Kartenblatts 29 zu 1 ha 48 a 56 qm, Weide auf dem Bruche, am

14. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. November 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten August Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend an den Parzellen 227/43, 361/63, 53 und 56 des Kartenblatts 29 Garten, Hofraum und Wasserstück auf dem Bruche zu 47 a 89 qm mit den darauf stehenden Gebäuden D Nr. 91, am

28. Januar 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1505 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Fr. Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2, 326/2 und 327/2 des Kartenblatts 25, Garten, Hofraum und Gebäudefläche zu 17 a 65 qm mit dem Wohnhause C Nr. 307 „Im Fürstengarten", am

28. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1810 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Elise Plate, geb. Kantius in Detmold, eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 165/22 und 161/51 des Kartenblatts 13 zu 4 a 38 qm Garten und Hofraum mit dem Wohnhause A Nr. 287 an der Woldemarstraße, am

28. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 19:

Franz Hartmann,

Sinalco-Aktiengesellschaft zu Detmold

eingetragen:

Der Rentner Walter Tenge ist aus dem Vorstande ausgeschieden, der Kaufmann Carl Vogel ist nunmehr alleiniger Vorstand.

Detmold, den 7. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 21:

Hermanns-Brunnen

Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlebeck

eingetragen: Der Kaufmann Ernst Beckmann in Leipzig ist als weiterer Geschäftsführer bestellt. Derselbe ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 20 Blatt 656 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters August Richter in Lemgo eingetragenen Grundstücke

1. Acker an der Herforder-Chaussee, Kartenbl. 31 Parz. 645/30, 646/30 und 647/30 zu zusammen 87 a 92 qm mit 71,42 ℳ Reinertrag, mit den Gebäuden Nr. 150 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 165 der Rampendahler-Bauerschaft,
2. Acker an der Ellernlaupke, Kartenbl. 30 Parzelle 398/234 zu 39 a 02 qm mit 20,63 ℳ Reinertrag, am

Dienstag, den 19. Januar 1909, nachmittags 2½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle — Stätte 165 Rampendahler-Bauerschaft — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadt Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 9 Blatt 255 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Wilh. Sassenberg in Lemgo eingetragenen Grundstücke

1. Hofraum an der Breitenstraße, Kartbl. 19 Parz. 540/311 ꝛc. zu 2 a 67 qm mit dem Gebäude Nr. 2 der Gebäudesteuerrolle Nr. 2 der Heiligengeister-Bauerschaft, Mietwert 530 ℳ,
2. Garten und Wiese an der Lager-Chaussee, jetzt Paulinenstraße, Kartenbl. 24 Parzelle 327/133 zu 10 a 36 qm mit 12,17 ℳ Reinertrag und Kartenbl. 23 Parz. 335/140 zu 1 a 96 qm mit 1,15 ℳ Reinertrag, am

Dienstag, den 2. März 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. November 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 26. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Dr. phil. Mußmann in Borkhausen, z. Zt. in Berlin, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben

Blomberg, den 5. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Engere Wahl der III. Abteilung.

Termin zur Vornahme der engeren Wahl der III. Abteilung im II. Wahlkreise ist angesetzt auf

Freitag, den 18. Dezember d. J.

Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter bleiben dieselben, wie sie in unserer Bekanntmachung vom 25. November angegeben sind.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr geschlossen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle auf andere Kandidaten, als auf den Landtagsabgeordneten August Schmuck in Lemgo und auf F. W. Eikmeier in Lemgo, fallenden Stimmen ungültig sind.

Salzuflen, den 11. Dezember 1908.

Der Magistrat.

Klappert.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter im Amte Örlinghausen findet am

Sonntag, den 20. Dezember 1908, nachmittags 4 Uhr,

im „Hotel Kiffe" statt, wozu hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung 1908.
2. Neuwahlen für die ausscheidenden Vorstands-Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Örlinghausen, den 9. Dezember 1908.

Der Vorstand.

L. Ritterbusch.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 100. Dienstag, den 15. Dezember. 1908.

Bei der am 8. Dezember d. J. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der 2. Abteilung des ersten Wahlkreises sind im Ganzen 571 gültige Stimmen abgegeben.

Von diesen haben erhalten:
Obertelegraphenassistent Schelp zu Detmold 342,
Inspektor Reitzel daselbst 229.

Der Obertelegraphenassistent Schelp zu Detmold ist somit gewählt.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Dr. Sievert.
Gerichts-Assessor.

Bei der am 7. Dezember d. J. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der 3. Abteilung des ersten Wahlkreises sind im Ganzen 1409 gültige Stimmen abgegeben.

Von diesen haben erhalten:
Schneidermeister Brakemeier zu Horn 716,
Baumeister Hanke zu Lage 210,
Stadtverordneter Brauns zu Lage 481,
Tischlermeister Drexhage in Detmold 1,
Schneider Schäfer zu Lage 1.

Der Schneidermeister Brakemeier zu Horn ist somit gewählt.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Dr. Sievert.
Gerichts-Assessor.

Bekanntmachung.

Bei der am 8. Dezember d. J. stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der **2. Abteilung** des III. Wahlkreises sind im Ganzen 276 gültige Stimmen abgegeben.

Von diesen haben erhalten:
Rentner Fritz Grauting in Heiden 60,
Landwirt Nullmeier sen. in Hiddesen 24,
Rittergutsbesitzer Scharenberg auf Braunenbruch 192.

Der Letztere ist somit gewählt.

Detmold, den 12. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Corbach,
Gerichts-Assessor.

Bei der am 8. d. M. stattgefundenen Wahl eines Landtagsabgeordneten für die II. Abteilung des 6. Wahlkreises sind im ganzen 259 gültige Stimmen abgegeben. Hiervon erhielten:

1. Gutsbesitzer Frevert zu Niedermeien 202 Stimmen,
2. Landwirt A. Niewald zu Wüsten 55 Stimmen,
3. Bürstenmacher Wilhelm Kuhlmann zu Lemgo 1 Stimme,
4. Wilhelm Tielker zu Borkhausen 1 Stimme.

Für ungültig erklärt ist 1 Stimme.

Der zuerst Genannte ist danach gewählt.

Brake, den 12. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Aldegarmann,
Gerichtsassessor.

Bei der am 7. Dezember d. J. stattgefundenen Wahl eines Landtagsabgeordneten für die III.

Abteilung des 6. Wahlkreises sind im ganzen 1704 Stimmen abgegeben worden.

Hiervon haben erhalten:

1. Buchdruckereibesitzer Dr. Adolf Neumann-Hofer zu Detmold 1040,
2. Bürstenmacher Wilhelm Kuhlmann zu Lemgo 392,
3. Maurer Wilhelm Lübbecke zu Heidenoldendorf 261,
4. Gutsbesitzer Frevert zu Niedermeien 3,
5. Landwirt Niewald zu Wüsten 1,
6. Maurer Fritz Pankoke zu Schötmar 1,

ungültig waren 6 Stimmen.

Der Erstgenannte ist danach gewählt.

Brake, den 11. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Aldegarmann,
Gerichtsassessor.

Bei der am 8. d. M. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der 2. Abteilung des IV. Wahlkreises sind im ganzen 282 gültige Stimmen abgegeben. Von diesen haben erhalten:

1. Landwirt Oberbracht in Obersiebenhöfen 167 Stimmen,
2. Landwirt Köllermeier in Belle 101 Stimmen,
3. Rentner Blome in Leopoldsthal 12 Stimmen,
4. Pastor Zeiß in Schwalenberg 1 Stimme,
5. Müller Gronemann in Schwalenberg 1 Stimme.

Der Erstgenannte ist somit gewählt.

Blomberg, den 12. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Steneberg.
Landrat.

Bei der am 7. d. M. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der 3. Abteilung des IV. Wahlkreises sind im ganzen 1917 gültige Stimmen abgegeben. Von diesen haben erhalten:

1. Pastor Zeiß in Schwalenberg 1245 Stimmen,
2. Ratsherr Rebbe in Horn 179 Stimmen,
3. Lehrer Pankoke in Schieder 201 Stimmen,
4. Gastwirt Albecke in Detmold 289 Stimmen,
5. Buchdruckereibesitzer Dr. Neumann-Hofer in Detmold 1 Stimme,
6. Maler Stapperfend in Schwalenberg 2 Stimmen.

Der Erstgenannte ist somit gewählt.

Blomberg, den 12. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Steneberg.
Landrat.

Bei der am 7. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten in der dritten Abteilung des V. Wahlkreises der Ämter Sternberg-Barntrup, Hohenhausen und Varenholz hat Herr Landwirt Ernst Bödeker sen. in Alverdissen von 2211 abgegebenen gültigen Stimmen 1301 erhalten. Derselbe ist somit gewählt und hat die Wahl angenommen.

Hohenhausen, den 13. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Riekehoff, Amtsrichter.

Der Ziegler Heinrich Müsse Nr. 10 zu Biesen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 5. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Corbach.

Zur Deckung des Defizits der Polizeikassenrechnung des Amts Örlinghausen pro 1907 wird im März 1909 ein Monatsbetrag Einkommensteuer nachgehoben werden.

Schötmar, den 9. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Auf einem Fußwege im Kirchberge bei Langenholzhausen ist eine Damenuhr gefunden. Die Uhr ist hierher abgeliefert.

Brake, den 11. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

In Rücksicht auf die in den benachbarten Verwaltungsämtern in bedrohlichem Umfange aufgetretene, ganze Schweinebestände vernichtende Schweinepest, wird für den Bezirk des Verwaltungsamts Blomberg Nachstehendes zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Die Schweinepest ist eine in hohem Grade ansteckende Krankheit der Schweine, die durch einen zur Zeit noch nicht genau gekannten Erreger hervorgerufen wird, sowohl junge wie alte Tiere befällt und in kurzer Zeit zur Vernichtung ganzer Bestände führt. Die Ansteckung kann durch direkte Berührung von Tier auf Tier und auch durch Zwischenträger erfolgen. Ungefähr 7—14 Tage nach der Ansteckung beobachtet man zunächst Nachlassen des Appetites und Verstopfung. Dann tritt starker Durchfall ein, wobei hellgelbe, stinkende, manchmal blutgemischte Kotmassen entleert werden. Die Tiere nehmen zumeist nur noch Futter in flüssigem Zustande zu sich, verschmähen auch die Stalljauche nicht. Dabei haben die Tiere hohes Fieber; sie verkriechen sich in die Streu, sind matt und teilnahmlos. Die Augenlider sind geschwollen und durch eingetrockneten Schleim verklebt. An verschiedenen Körperstellen, namentlich an den Ohren, treten fleckige Rötungen auf. Das Atmen geschieht vielfach beschleunigt und angestrengt. Auf der Haut bildet sich stellenweise ein gelblicher, schmieriger Belag, der nach und nach zu Krusten eintrocknet. Im weiteren Verlaufe der Krankheit werden die Tiere, besonders in der Nachhand, immer schwächer, sie können sich schließlich nicht mehr erheben, werden bewußtlos und verenden zum Teil unter Krämpfen. Bei jüngeren Tieren ist der Verlauf der Krankheit ein stürmischer, schon nach 3—4 Tagen tritt der Tod ein, ältere Schweine verenden meist erst nach einer Krankheitsdauer von 14 Tagen. Bei hochtragenden Sauen tritt in der Regel Verwerfen ein.

Da zur Zeit sicher wirkende Mittel zur Bekämpfung dieser Seuche nicht bekannt sind, ist um so größere Sorgfalt auf die vorbeugenden Maßregeln zu verwenden. Zu diesem Zwecke wird empfohlen eine öftere gründliche Reinigung und Desinfektion der Stallungen und tunlichste Fernhaltung alles dessen, was Träger des Ansteckungsstoffes sein könnte. Insonderheit ist das Betreten verseuchter Stallungen und der Zukauf von Tieren aus solchen Stallungen durchaus zu vermeiden. Im Interesse der Allgemeinheit und zum Schutze der heimischen Schweinezucht ist es dringend erforderlich, jeden Ausbruch oder den Verdacht von Schweinepest unverzüglich der Polizeibehörde anzuzeigen.

Blomberg, den 9. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Maurer Fritz Wöhning zu Schwalenberg ist als Trichinenschauer für den Burg- und Meiereibezirk Schwalenberg angestellt und heute verpflichtet worden.

Blomberg, den 11. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme von Steuererklärungen solcher Steuerpflichtiger der Stadt Blomberg, welche bislang mit einem Einkommen von **weniger als 2500 Mark** zur staatlichen Einkommensteuer veranlagt sind, finden am hiesigen Verwaltungsamte nachstehende Termine statt:

1. **am Montag, den 4. Januar k. J.,**
   für die Brau-, Brink-, Burg-, Bunte-, Bruch-, Friedrich- und Gartenstraße einschl. Haus-Nr. 57,
2. **am Mittwoch, den 6. dess. Mts.,**
   für die Garten-, (von Haus-Nr. 59 ab) Gr. Mauer- und Hagenstraße,
3. **am Donnerstag, den 7. dess. Mts.,**
   für die Haspel-, Huxwiede-, Heutor-, Kl. Mauer-, Kirchhof-, Kuhstraße und Kurzer-Steinweg,
4. **am Montag, den 11. dess. Mts.,**
   für den Langen-Steinweg, Marktplatz, die Neuburg- und Neutorstraße bis Haus-Nr. 32 einschl.,
5. **am Dienstag, den 12. dess. Mts.,**
   für die Neutor-, (von Haus-Nr. 33 ab) und Petersilienstraße und Piderikplatz,
6. **am Mittwoch, den 13. dess. Mts.,**
   für die Schieder-, Schul-, Siebenbürgen-,

Stroll-, Turm-, Tappen-, Weinberg-, Wachholder-, Winkelstraße und Feldmark.

Die Termine beginnen sämtlich vormittags 830 Uhr.

Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Saisonarbeiter (Maurer, Zimmerleute und Ziegler) sowie Fabrikarbeiter, zur Vermeidung von Rückfragen ihre Lohnabrechnungen bezw. Lohnbücher aus den 3 letzten Jahren, die Gewerbetreibenden eine zuverlässige Zusammenstellung ihrer Einnahmen und Ausgaben aus denselben Jahren im Termine vorzulegen haben.

Wer Schuldenzinsen, Renten oder dergleichen zu entrichten hat, hat dies durch Vorlegung von Quittungen oder in sonst geeigneter Weise glaubhaft zu machen; über etwaiges Kapitalvermögen ist genauste Auskunft zu geben. Im übrigen nehme ich Bezug auf meine an jeden Censiten unmittelbar gerichtete Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung.

Blomberg, den 4. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Paul Berger, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 250/08 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Berger.
2. Vornamen: Paul.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.
4. Anscheinendes Alter: ungefähr 26 Jahre.
5. Haar: schwarz.
6. Bart: schwarzer Schnurrbart.
7. Bekleidung: braun-karrierter Anzug und brauner weicher Hut.

Lemgo, den 12. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 197 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Niebuhr und Helene, geb. Holzhauer, Nr. 4 zu Heidenoldendorf, durch Vertrag vom 4. Dezember 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 5. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Freiwillige Versteigerung des Kolonates Nr. 7 zu Hakedahl.

Zum Zwecke der freiwilligen Versteigerung des im Grundbuche von Hakedahl Bd. I Bl. 11 auf den Namen des verstorbenen Ziegelmeisters Friedrich Vogt zu Hakedahl eingetragenen Kolonates Nr. 7 daselbst, bestehend aus den in der Grundsteuer-Mutterrolle von Hakedahl unter Artikel Nr. 11 verzeichneten Grundstücken zu 3 ha 06 a 99 qm mit 134,72 ℳ Reinertrag und den unter Nr. 7 der Gebäudesteuerrolle von Hakedahl verzeichneten Gebäuden mit 240 ℳ Mietwert, sowie den in der Grdst.-Mutterrolle von Vahlhausen unter Artikel Nr. 48 verzeichneten Grundstücken zu 1 ha 20 a 59 qm mit 32,91 ℳ Reinertrag und dem in der Grdst.-Mutterrolle von Barkhausen unter Artikel Nr. 36 verzeichneten Grundstücke zu 1 ha 81a 23 qm mit 17,04 ℳ Reinertrag, wird, da auf die im Termine am 21. November d. J. abgegebenen Gebote der Zuschlag nicht erteilt ist, anderweiter Termin auf

Dienstag, den 29. Dezember d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 7 zu Hakedahl anberaumt. Die Versteigerungsbedingungen bleiben unverändert.

Detmold, den 12. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung,

In das bei dem unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist auf Seite 78 eingetragen:

Die Eheleute Tischlermeister Wilhelm Noah und Louise, geb. Bauerrichter in Lemgo, haben durch Vertrag vom 1. Dezember 1908 vereinbart, daß für ihre Ehe die

allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches gelten soll.

Lemgo, den 3. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den am 14. November 1886 zu Steinegge geborenen Ziegler Karl Tielemann am 12. Oktober 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 11. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 102 ist eingetragen, daß die Eheleute Tagelöhner Gustav Reinke und Luise, geb. Beermann, wohnhaft auf Nr. 10 zu Heerserheide, durch Vertrag vom 8. Dezember 1908 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 10. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Dachdeckergehülfen Fritz Meier, zuletzt in Salzuflen, geboren am 23. Juni 1884 in Bünde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 72/08 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 11. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Ersuchen vom 21. Juli 1905 um Beitreibung einer Geldstrafe zu 15 ℳ von dem Fabrikarbeiter Hermann Albert aus Blomberg eventuell um Vollstreckung einer Haftstrafe von 3 Tagen ist erledigt.

Blomberg, den 11. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bei der am 9. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten im I. Wahlkreise der Abteilung I. Klasse b ist der Herr Amtsgerichtsrat Boeckers in Detmold gewählt worden.

Er hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 12. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.

Eberhardt.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter des Amtes Örlinghausen am

Sonntag, den 20. Dezember 1908,

abends 6½ Uhr,

im Scheerenkruge.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der laufenden Jahresrechnung.
2. Neuwahlen für den Vorstand.
3. Verschiedenes.

Ötenhausen, den 10. Dezember 1908.

Der Vorstand.

G. Ober.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von J. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 101. Sonnabend, den 19. Dezember. 1908.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1909 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Detmold, den 18. Dezember 1908.

Redaktion des Amtsblattes.

Die Nr. 59 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Dezember 1908, enthält:

Nr. 3543. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt der Deutschen Schutzgebiete zu dem Internationalen Funkentelegraphenvertrage vom 3. November 1906. Vom 5. Dezember 1908.

Nr. 3544. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt der Leeward-Inseln, der Falkland-Inseln, der Oranjefluß-Kolonie sowie von Süd-Nigeria und von Jamaica zu der Internationalen Übereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber vom 3. Dezember 1903 (Reichs-Gesetzbl. 1907 S. 425). Vom 8. Dezember 1908.

Der Gerichtsassessor Dr. jur. Sievert hierselbst scheidet mit dem 1. k. M. zwecks Übertritts zur Rechtsanwaltschaft aus der Zahl der Fürstlich Lippischen Gerichtsassessoren aus.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Reichsverband deutscher Ziegenzucht-Vereinigungen in Rostock i. M. fordert die Ziegenzuchtverbände und Ziegenzüchter des Fürstentums zum Anschlusse auf. Die Satzungen des fraglichen Reichsverbandes liegen auf unserer Registratur zur Einsichtnahme aus.

Detmold, den 10. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Anträge auf Genehmigung von Verlosungen für das Jahr 1909 sind bis zum 1. Februar 1909 bei uns anzubringen. Später eingehende Gesuche können nur ausnahmsweise Berücksichtigung finden.

Detmold, den 15. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten im Bezirke des Standesamts „Amt Schwalenberg II" ist der Forstaufseher Gökemeier in Falkenhagen bestellt worden.

Detmold, den 16. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1901 (Amtsblatt für 1901 Nr. 52) werden für den Bezirk der Stadt Salzuflen die ortsüblichen Tagelohnsätze

1. erwachsener männlicher Arbeiter von 1,90 ℳ auf 2,50 ℳ,
2. erwachsener weiblicher Arbeiter von 1,20 ℳ auf 1,90 ℳ,
3. jugendlicher männlicher Arbeiter von 1,20 ℳ auf 1,90 ℳ,
4. jugendlicher weiblicher Arbeiter von 0,90 ℳ auf 1,30 ℳ

erhöht.

Diese Erhöhungen treten gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes am 28. Juni 1909 in Kraft.

Detmold, den 17. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Lohndiener Heinrich Rinsche in Blomberg beabsichtigt, den an die Stadt Blomberg jährlich zu leistenden Kanon 0,25 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 6,25 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 5. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 5. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Ziegler August Strate Nr. 15 in Westorf beabsichtigt, das an den Kolon Diekmann Nr. 4 in Westorf jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 2,51 ℳ mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 62,75 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 5. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 5. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Ziegler August Heitkämper Nr. 79 zu Pivitsheide V. L. beabsichtigt, das an den Gastwirt Fritz Barkemeier Nr. 35 zu Pivitsheide V. L. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 17 Pfennig mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 4,25 ℳ freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 5. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 5. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bei der diesjährigen planmäßigen Ziehung wurden von den Anleihescheinen der reformierten Stadtgemeinde Detmold Buchst. A Nr. 33 zu 1000 ℳ und Buchst. B Nr. 164 zu 500 ℳ ausgelost. Die Rückzahlung erfolgt am 2. Januar 1909 bei der Dresdner Bank in Detmold.

Detmold, den 17. Dezember 1908.

Das Presbyterium.
Lohmeyer.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Pferdehändlers Kain aus Osdorf bei Pyrmont, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu den Akten J. 167/08 ersucht.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurerpolier Hermann Becker aus Borbeck, geboren daselbst am 17. Oktober 1874, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 910/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: 1,68 m. Statur: gesetzt. Haare: dunkelblond. Augen: dunkelbraun. Nase: stumpf. Mund: gewöhnlich (aufgeworfene Lippen). Zähne: gesund. Gesicht: voll und rund. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Ehefrau Sophie Brinkmann, geb. Winter in Detmold, geboren am 12. Oktober 1867 in Istrup, die flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 447/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 15. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Beschreibung:

Alter: 41 Jahre. Größe: 1,55 m. Statur: mager. Haare: rotbraun. Augen: grau. Zähne: defekt. Gesicht: schmal.

Kleidung: schwarzer gelb garnierter Hut, dunkles gestreiftes Wollkleid, kurze braune Jacke, niedrige Knöpfschuhe.

Besondere Kennzeichen: schneller Gang, der rechte kleine Finger ist gekrümmt.

In der am 8. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten der II. Abteilung ist im II. Wahlkreise der Ratsapotheker C. Heynemann in Lemgo gewählt worden.

Lemgo, den 15. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bei der am 9. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten für den II. Wahlkreis der Abteilung I Klasse b wurden 79 Stimmen abgegeben.

Von diesen haben erhalten:

Fabrikant Lebrecht Hoffmann zu Salzuflen, Stärkefabrik, 78 Stimmen und Kommerzienrat Karl Weber zu Örlinghausen 1 Stimme.

Der Fabrikant Lebrecht Hoffmann zu Salzuflen ist somit gewählt.

Lemgo, den 15. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar und Wahlvorsteher.
Pothmann,
Amtsgerichtsrat.

Bei der am 9. d. M. in Schötmar stattgehabten Wahl von drei Landtagsabgeordneten der Abteilung Ia haben an gültigen Stimmen erhalten:

1. Gutsbesitzer Windmeier in Nienhagen (Amt Lage) 76 Stimmen,
2. Rittergutsbesitzer von Borries auf Eckendorf 74 Stimmen,
3. Domänenpächter Krieger in Blomberg 72 Stimmen,
4. Gerichtsassessor Tasche in Lage 2 Stimmen.

Die drei Erstgenannten sind somit gewählt. Dieselben haben die Wahl angenommen.

Salzuflen, den 17. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Frhr. v. Gevekot.
Amtsrichter.

Bei der am 8. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten in der II. Abteilung des 7. Wahlkreises (Ämter Schötmar und Örlinghausen) ist der Gutsbesitzer A. Döldissen in Sommersell mit 159 von 302 abgegebenen gültigen Stimmen gewählt worden und hat die Wahl angenommen.

Schötmar, den 15. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Krieger.

Bei der am 9. d. M. stattgehabten Wahl im II. Wahlkreise der Klasse Ia der Wahlberechtigten sind der Landes-Ökonomierat Riekehof-Böhmer zu Vogelhorst und der Gutsbesitzer Schönlau zu Remmighausen zu Landtagsabgeordneten gewählt. Dieselben haben die Wahl angenommen.

Brake, den 15. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Kirchhof.

Bei der am 8. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten in der II. Abteilung des fünften Wahlkreises der Ämter Sternberg-Barntrup, Hohenhausen und Varenholz hat Herr Gutsbesitzer Schemmel in Wüsten von 354 abgegebenen gültigen Stimmen 298 erhalten.

Derselbe ist somit gewählt und hat die Wahl angenommen.

Hohenhausen, den 17. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Riekehoff, Amtsrichter.

Der Landwirt Friedrich Drake zu Ratsiek ist als Trichinenschauer für Ratsiek angestellt und heute verpflichtet worden.

Blomberg, den 14. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Rudolf Schnitger hat sich am 11. d. M. — Freitag — von hier entfernt und ist nicht zurückgekehrt; er ist zuletzt „Im kleinen Kohlpott" gesehen worden.

Alle diejenigen, welche eine Auskunft erteilen können, werden um schleunige Mitteilung ersucht.

Lage, den 14. Dezember 1908.

Der Magistrat.
Lüning.

Einkommensteuer-Veranlagungs-Bezirk Detmold.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1909 bis 31. März 1910 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 und dem Artikel I des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirk Detmold (Ämter und Städte: Detmold, Lage und Horn und Verwaltungsamt Lipperode-Cappel) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare spätestens bis zum Montag, den 4. Januar 1909 einschließlich, dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden an den Wochentagen von 10 Uhr bis 12 Uhr Vormittags im Steuer-Bureau des Verwaltungsamts zu Detmold zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumnis der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1909/10 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuer-Erklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, zugesandt und im Übrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 16. Dezember 1908.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1909 bis zum 31. März 1910 betreffend.

Gemäß §§ 20 und 21 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 werden sämtliche bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 ℳ veranlagte

Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar und in den Bauerschaften Örlinghausen und Ehrsen-Breden auch diejenigen Steuerpflichtigen, die von einem Einkommen von weniger als 2500 ℳ veranlagt sind, hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über ihr Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare

bis spätestens Montag, den 18. Januar 1909, mittags 12 Uhr,

schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Zur mündlichen Rücksprache und Entgegennahme der Steuererklärung zu Protokoll bin ich bereit **in Schötmar auf meinem Geschäftszimmer, an den Werktagen, vormittags von 8—12 Uhr, in Örlinghausen Hotel Kisse, nachmittags 3 Uhr, an den Sprechtagen** und außerdem für die Steuerpflichtigen, die wohnen an

der Bielefelder-, Reuter- und Stiftsstraße
am Montag, den 21. Dezember d. J.;
der Hauptstraße
am Montag, den 28. Dezember d. J. und am Dienstag, den 29. Dezember d. J.;
der Detmolderstraße
am Mittwoch, den 30. Dezember d. J.;
der Holterstraße
am Montag, den 4. Januar 1909;
der Hermann- und Tönsbergstraße
am Dienstag, den 5. Januar 1909;
der Jäger-, Friedrichstraße und am Welschenwege
am Mittwoch, den 6. Januar 1909;
vorstehend nicht genannten Straßen
am Freitag, den 8. Januar 1909.

Die Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Zur Orientierung der Steuerpflichtigen in Örlinghausen und Ehrsen-Breden, die zum ersten Male auf besondere Anordnung Fürstlicher Regierung **sämtlich** zur Steuererklärung aufgefordert werden, wird folgendes bemerkt:

Schwankendes Einkommen ist nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre, feststehendes mit dem Betrage, mit welchem es im Steuerjahre eingeht, zu deklarieren.

Ergibt sich die Einkommensberechnung nicht aus der Erklärung, so wird sie zweckmäßig in einer besonderen Anlage erläutert.

Die Beibringung von Verdienstbescheinigungen und Kontobüchern wird die Nachprüfung der Erklärungen wesentlich erleichtern und manche Rückfrage unnötig machen.

Es liegt im Interesse der Steuerpflichtigen, daß von der gebotenen Gelegenheit zur mündlichen Abgabe der Steuererklärung möglichst Gebrauch gemacht wird.

Schötmar, den 14. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Schötmar.
Krieger.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1909 bis 31. März 1910 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894, sowie den späteren Abänderungen und Ergänzungen dieses Gesetzes gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als **2500 Mark** für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung

über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular bis zum **1. Februar 1909 einschließlich** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf die Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Vormittagsstunden in dessen Geschäftszimmer im Schlosse zu Brake entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26, Absatz 1, des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1909/1910 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen. Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht

Die vorgeschriebenen Formulare zu den Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese dem Unterzeichneten bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt, sonst aber auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Brake, den 15. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Lemgo.
Kirchhof.

Öffentliche Zustellung.

Der Arbeiter Gustav Pieper in Detmold, Hohenloherstraße Nr. 15, vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller aus Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Anfechtung eines Kaufvertrages, mit dem Antrage, den Kaufvertrag vom 17. November 1906 für nichtig zu erklären und den Beklagten schuldig zu verurteilen, die Wiederauflassung des verkauften Grundstücks entgegenzunehmen und den Kaufpreis zurückzugewähren durch Befreiung von den übernommenen Hypotheken- und Kaufgeldschulden und Erstattung der gezahlten 900 ℳ, sowie der gezahlten und noch zu zahlenden Hypothekenzinsen und durch Ersatz alles weiteren Schadens, und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

17. März 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Freiwillige Versteigerung des Kolonates Giebe Nr. 39 zu Berlebeck.

Zum Zwecke der freiwilligen Versteigerung des im Grundbuche von Berlebeck Band IV Blatt 9 auf den Namen der verstorbenen Witwe Wilhelmine Giebe, geb. Krugmeier zu Berlebeck eingetragenen Kolonates Nr. 39 daselbst, bestehend aus den in der Grdst.-Mutterrolle von Berlebeck unter Artikel Nr. 100 verzeichneten Grundstücken zu 28,11 a mit 5,85 ℳ Reinertrag und den in der Gebäudesteuerrolle von Berlebeck unter Nr. 36 verzeichneten Gebäuden mit 135 ℳ. Mietwert, sowie der im Grundbuche von Berlebeck Band VI Blatt 7 auf den gleichen Namen eingetragenen Grundstücke Artikel Nr. 166 der Grst.-Mutterrolle von Berlebeck zu 57,89 a mit 27,21 ℳ Reinertrag, wird, da auf die im Termine am 30. November d. J. abgegebenen Gebote der Zuschlag nicht erteilt ist, anderweiter Termin an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 39 zu Berlebeck anberaumt auf

Mittwoch, den 30. Dezember 1908, nachmittags 3 Uhr.

Die Versteigerungsbedingungen bleiben unverändert.

Detmold, den 15. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister ist zu der unter Nr. 42 eingetragenen Firma

„Emil Mehring, Detmold"

eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 1. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung einer Möbelfabrik.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIX Blatt 1431 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Detmolder Möbelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 7, 8, 9, 10, 11 und 159/(1)133 des Kartenblatts 21, Garten, Hofraum, Weide, Wasserstück und Wiese zu 35 a 89 qm, mit den darauf errichteten Gebäuden, am

31. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Möbelfabrikation betrieben. Dasselbe liegt in nächster Nähe des Bahnhofes.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1506 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sägewerksbesitzers August Tiemann in Detmold eingetragene Grundstück, Garten „hinter den Pinneichen" Parzelle 229/(48)133 des Kartenblatts 29 zu 10 a 69 qm, am

11. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 104 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Niere und Mathilde, geb. Trachte aus Sommersell, durch Vertrag vom 8. Dezember 1908 die vollständige Gemeinschaft der Güter nach den Vorschriften des B. G.-B. eingeführt haben.

Lemgo, den 10. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 105 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt

Gustav Brunsiek und Amalie, geb. Eichmann Nr. 15 in Spork, Bauerschaft Hillentrup, durch Vertrag vom heutigen Tage die vollständige Gemeinschaft der Güter nach den Vorschriften des B. G.-B. eingeführt haben.

Lemgo, den 15. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nummer 106 eingetragenen Firma: Biskuit- und Waffelfabrik Rudolf Meyer in Salzuflen eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 10. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 109 die offene Handelsgesellschaft mit der Firma Biskuit- und Waffelfabrik Rudolf Meyer, Inhaber Seefeldt & Hehnke, in Salzuflen, eingetragen. Die Gesellschaft hat am 4. Dezember 1908 begonnen. Gesellschafter sind die Kaufleute Gustav Seefeldt und Otto Hehnke daselbst. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Biskuit und Waffeln.

Salzuflen, den 10. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Terrazzounternehmers G. B. Cristofoli und seiner Ehefrau Luise, geb. Carels in Salzuflen, ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf

Freitag, den 15. Januar 1909,
vormittags 11 Uhr,

bestimmt.

Salzuflen, den 14. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 103 ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Julius Schwabedissen und Paula, geb. Große-Gödinghaus in Unterwüsten Nr. 11, durch Vertrag vom 15. Dezember 1908 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 15. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Ziegler Adolf Strate und Auguste, geb. Puckert in Örlinghausen, haben durch Vertrag vom 2. Dezember 1908 die bisherige Gütergemeinschaft vollständig aufgehoben, auch die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen, welches der Frau gehört, ausgeschlossen.

Örlinghausen, den 14. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts in Alverdissen vom 4. November 1908 wegen Diebstahls, begangen in Sonneborn, Verwaltungsbez. Brake, am 15. Dezember 1907, erkannte Gefängnisstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 30/08 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Weppner.
2. Vornamen: Ludwig.
3. Stand und Gewerbe: Dachdeckergeselle.
4. Geboren am 22. Januar 1888 zu Deringerode, Kreis Duderstadt.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Osdorf bei Pyrmont.

Alverdissen, den 11. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bundesrat durch Beschluß vom 19. Juni 1908 einer Reihe von Änderungen und Ergänzungen des Warenverzeichnisses zum Zolltarif und der Anleitung für die Zollabfertigung die Zustimmung erteilt hat, die am 1. Dezember 1908 in Kraft getreten sind und bei den Zollstellen in Erfahrung gebracht werden können.

Münster, den 3. Dezember 1908.

Die Oberzolldirektion.

Rißmann.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band 32 Blatt 1564 und Band 34 Blatt 1671 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Amtenbrink in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 242|48, 243|48, 244|48, 245|58, 246|58, 293|58, 294|58, 240|58, 291|58, 292|58 des Kartenblatts 29 zu 41 a 37 qm und die Parzellen 248|(58)221 und 296|58 des Kartenblatts 29 zu 1 ha 48 a 56 qm, Weide auf dem Bruche, am

14. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. November 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Witwe des Schäfers und Zieglers Heinrich Frevert aus Brake hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 20. Oktober / 13. November 1891 über 600 ℳ, eingetragen für den Schäfer Heinrich Frevert in Brake auf den Grundbesitz des Holzschneidemüllers Adolf Schütt in Lemgo Nr. 55a Heiligengeister-Bauerschaft, Band 8 Blatt 231 des Grundbuchs von Lemgo in Abt. III unter Nr. 2, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 23. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 7. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kachtenhauserheide belegene, im Grundbuche von Wellentrup Band III Blatt 66 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Friedrich Tappe in Kachtenhauserheide eingetragene Kolonat Nr. 70 zu Wellentrup in der Größe von 69 a 22 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 21 ℳ 65 ₰, am

Sonnabend, den 30. Januar 1909, vormittags 10¼ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Orlinghausen, den 5. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Gestorben ist:

der Postmeister Böhlen in Schötmar.

Minden (Westf.), den 16. Dezember 1908.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 102. Mittwoch, den 23. Dezember. 1908.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Weihnachtsfestes wegen am

Mittwoch, den 30. d. M.

Detmold, den 23. Dezember 1908.

Redaktion des Amtsblattes.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1909 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Detmold, den 18. Dezember 1908.

Redaktion des Amtsblattes.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Architekten August Dauber in Marburg den

Leopold-Orden

zu verleihen.

Detmold, den 15. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte zusammengestellten Nachrichten über den Neuausbruch der **Maul- und Klauenseuche.**

(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 19. Dezember 1908 Nr. 299).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Preußen.			
Reg.-Bez. Arnsberg	Kreis Schwelm	2	2

Detmold, den 22. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer M. Wolf hierselbst auf Präsentation des hiesigen Schulvorstandes zum Lehrer an der Bürgerschule in Detmold berufen worden.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die zum 1. April 1909 freiwerdende Hauptlehrerstelle in Calldorf sind bis zum 8. Januar 1909 bei uns anzubringen.

Detmold, den 21. Dezember 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1889, sowie alle diejenigen vor 1889 geborenen Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungs-

stammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen in der Zeit

vom 4. bis 8. Januar 1909,
vormittags von 9 bis 1 Uhr,
auf Zimmer Nr. 9 des Rathauses,

anzumelden.

Die nicht in Detmold geborenen Militärpflichtigen haben einen Auszug aus dem Geburtsregister, welcher **vom Standesamt** des Geburtsortes kostenfrei erteilt wird und frühzeitig zu beschaffen ist, vorzulegen.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 oder früherer Jahrgänge haben ihren Losungsschein mitzubringen.

Sind Militärpflichtige vorübergehend von hier abwesend (auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen usw.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherren die Verpflichtung, sie innerhalb des angegebenen Zeitraumes zum Stammrolle anzumelden.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt.

Detmold, den 17. Dezember 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, in folgenden Terminen zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden:

1. diejenigen aus Cappel und Stift Cappel am Mittwoch, den 13. Januar 1909, vormittags 8½ Uhr, auf der Amtsstube in Stift Cappel,
2. diejenigen aus Lipperode am Mittwoch, den 13. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr, in der Butterweck'schen Gastwirtschaft in Lipperode.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888 haben ihren Losungsschein, diejenigen aus dem Geburtsjahre 1889, welche im diesseitigen Verwaltungsbezirke nicht geboren sind, ihren Geburtsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Aufnahme der Reklamationen soll an demselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldung stattfinden.

Stift Cappel, den 20. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1909 bis zum 31. März 1910 betreffend.

Gemäß §§ 20 und 21 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 werden sämtliche bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 ℳ veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar und in den Bauerschaften Örlinghausen und Ehrsen-Breden auch diejenigen Steuerpflichtigen, die von einem Einkommen von weniger als 2500 ℳ veranlagt sind, hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über ihr Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare

bis spätestens Montag, den 18. Januar 1909, mittags 12 Uhr,

schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Zur mündlichen Rücksprache und Entgegennahme der Steuererklärung zu Protokoll bin ich bereit **in Schötmar auf meinem Geschäftszimmer, an den Werktagen, vormittags von 8—12 Uhr,**

in Örlinghausen Hotel Kisse, nachmittags 3 Uhr, an den Sprechtagen und außerdem für die Steuerpflichtigen, die wohnen an

der Bielefelder-, Reuter- und Stiftsstraße
am Montag, den 21. Dezember d. J.;
der Hauptstraße
am Montag, den 28. Dezember d. J. und
am Dienstag, den 29. Dezember d. J.;
der Detmolderstraße
am Mittwoch, den 30. Dezember d. J.;
der Holterstraße
am Montag, den 4. Januar 1909;
der Hermann- und Tönsbergstraße
am Dienstag, den 5. Januar 1909;
der Jäger-, Friedrichstraße und am Welschenwege
am Mittwoch, den 6. Januar 1909;
vorstehend nicht genannten Straßen
am Freitag, den 8. Januar 1909.

Die Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Zur Orientierung der Steuerpflichtigen in Örlinghausen und Ehrsen-Breden, die zum ersten Male auf besondere Anordnung Fürstlicher Regierung **sämtlich** zur Steuererklärung aufgefordert werden, wird folgendes bemerkt:

Schwankendes Einkommen ist nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre, feststehendes mit dem Betrage, mit welchem es im Steuerjahre eingeht, zu deklarieren.

Ergibt sich die Einkommensberechnung nicht aus der Erklärung, so wird sie zweckmäßig in einer besonderen Anlage erläutert.

Die Beibringung von Verdienstbescheinigungen und Kontobüchern wird die Nachprüfung der Erklärungen wesentlich erleichtern und manche Rückfrage unnötig machen.

Es liegt im Interesse der Steuerpflichtigen, daß von der gebotenen Gelegenheit zur mündlichen Abgabe der Steuererklärung möglichst Gebrauch gemacht wird.

Schötmar, den 14. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Schötmar.
Krieger.

Öffentliche Zustellung.

Der Arbeiter Gustav Pieper in Detmold, Hohenloherstraße Nr. 15, vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Müller aus Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Anfechtung eines Kaufvertrages, mit dem Antrage, den Kaufvertrag vom 17. November 1906 für nichtig zu erklären und den Beklagten schuldig zu verurteilen, die Wiederauflassung des verkauften Grundstücks entgegenzunehmen und den Kaufpreis zurückzugewähren durch Befreiung von den übernommenen Hypotheken- und Kaufgeldschulden und Erstattung der gezahlten 900 *M*, sowie der gezahlten und noch zu zahlenden Hypothekenzinsen und durch Ersatz alles weiteren Schadens, und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

17. März 1909, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Begemann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

Der Kaufmann David Schiff, als Inhaber der Firma B. Schiff zu Heidenoldendorf,

klagt gegen den Ziegler Friedrich Lübbecke von Nr. 136 zu Pivitsheide, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen im Jahre 1906 und 1907 gelieferter Waren und im Jahre 1907 gewährten Darlehens mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, ihm 86,25 ℳ nebst 4% Zinsen seit dem 5. Dezember 1908 ab zu zahlen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

Freitag, den 19. Februar 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 21. Dezember 1908.

Arnold,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 59 eingetragen, daß die Eheleute Generalagent Eduard Bock und Franziska, geb Becker zu Detmold, durch Vertrag vom 18. Dezember 1908 die in ihrer Ehe bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 18. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 4 Bl. 92 und Bd. 42 Bl. 1050 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Hermann Ehlebracht in Salzuflen und seiner Geschwister, sowie des Lehrers Heinrich Begemann in Ahmsen bezw. seiner Töchter Meta und Anna Begemann eingetragenen Grundstücke Krtbl. 3 Parz. Nr. 154, Krtbl. 5 Parz. Nr. 26, Krtbl. 10 Parz. Nr. 91, Krtbl. 12 Parz. Nr. 89 und Krtbl. 17 Parz. Nr. 97 zu i. g. 2 ha 10 a 23 qm mit 110,63 ℳ Reinertrag nebst dem unter Nr. 72 der Geb.-Rolle verzeichneten Wohnhause besteht, sollen diese Grundstücke am

5. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses beträgt nach der Geb.-R. 300 ℳ.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezbr 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Der auf den 15. Januar 1909 angesetzte Termin zur Versteigerung der im Grundbuche von Salzuflen Bd. 4 Bl. 91 verzeichneten Grundstücke ist auf den 5. Februar 1909, vormittags 10 Uhr, verlegt.

Salzuflen, den 18. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Wilhelm Böke in Bexterhagen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf

Dienstag, den 19. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 9, bestimmt.

Salzuflen, den 19. Dezember 1908.

Austermann, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Leibzüchter Wilhelm Müther auf Nr. 29 in Billerbeck hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 17. August 1881 über ein auf dem Grundbesitz des Zieglers Ernst Schelbach Nr. 29 in Billerbeck Bd. II Bl. 28, Abt. III Nr. 3 am 17. August 1881 für die städtische Spar- und Leihekasse hiers. eingetragenes, mit 4½ Prozent verzinsliches und 3 Monate nach Kündigung zahlbares Darlehn von 300 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 9. Juli 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 17. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Schuhmacher Friedrich Holzkamp und Marie Holzkamp, geb. Dierk, Nr. 216 zu Schlangen, am 14. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Horn, den 17. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister B ist heute unter Nr. 2 die Firma:

„Fürstlich Lippisches Bad Meinberg, Aktiengesellschaft, in Bad Meinberg"

eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 29. Oktober 1908. Das Unternehmen hat die Pachtung des Fürstlich Lippischen Moor- und Kohlensäurebades in Bad Meinberg sowie den Betrieb dieses Bades und aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte zum Gegenstande. Das Grundkapital beträgt 200 000 ℳ und ist in 200 auf den Inhaber lautende Aktien von je 1000 ℳ zerlegt. Der aus einer oder mehreren Personen bestehende Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft geschehen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Der Aufsichtsrat beruft die Generalversammlung der Aktionäre durch eine einmalige Bekanntmachung im Reichsanzeiger.

Die Gründer der Gesellschaft sind:

1. der Fabrikant und Bergwerksunternehmer Joseph Duhme in Dortmund,
2. der Bergwerksingenieur Heinrich Breucker in Hannover,
3. der Bergwerksdirektor Heinrich Sonnenschein in Dortmund,
4. der Kaufmann Heinrich Meiß ebenda und
5. der Kaufmann Hermann Gundlach in Hagen.

Die Gründer haben alle Aktien zum Nennbetrage übernommen.

Vorstand der Gesellschaft ist der Direktor Johannes Traumann in Detmold.

Den Aufsichtsrat bilden:

1. der Bankier Friedrich Wilhelm Meyerhof in Hildesheim (Vorsitzender),
2. der Zahnarzt Julius Goldberg in Essen (stellvertretender Vorsitzender),
3. D. ing. Leonhard Becker ebenda.

Die mit der Meldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats, können hier eingesehen werden.

Horn, den 19. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 21. Dezember d. J., morgens zwischen 7½ und 12 Uhr, sind aus einem Hause auf dem Hiddeser Berge mittels Einbruchs ein auf den Namen des Arbeiters W. Kleine daselbst lautendes Sparkassenbuch über 564 ℳ und 10 bis 12 ℳ bares Geld gestohlen worden.

Nach dem Befunde am Tatorte hat der Dieb vermutlich mit Nägeln beschlagene Schuhe getragen.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 1002/08 wird ersucht.

Detmold, den 22. Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 21. Dezember d. J., abends gegen 7 Uhr, ist auf der Straße von Meinberg nach Detmold, in der Nähe der Günthermühle, ein Schlachtergeselle aus Detmold, von einem Unbekannten, nachdem dieser eigenmächtig auf den von den Gesellen geführten Wagen gestiegen war, mit einem Messer in die Backe gestochen.

Der Unbekannte, der nach der Tat vom Wagen geworfen ist, war von gesetzter Statur und trug einen dicken Schnurrbart. Seine Kleidung wird beschmutzt sein.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 1003/08 wird ersucht.

Detmold, den 22. Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande 16 auf dem Blatte 302 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Stieghorst in Horn eingetragene Grundbesitz, am

Freitag, den 12. Februar 1909,
vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. d. M. in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 19. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 103. Mittwoch, den 30. Dezember. 1908.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1909 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:
für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Detmold, den 18. Dezember 1908.
Redaktion des Amtsblattes.

Die heute ausgegebene Nr. 27 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 38. Verordnung wegen Abänderung der landesherrlichen Verordnung vom 18. Mai 1899, betreffend die Führung der mit akademischen Graden verbundenen Titel, vom 16. Dezember 1908.

Nr. 39. Änderung der Postordnung vom 20. März 1900.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Amtsblatts für das Fürstentum Lippe beigelegt.

Das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe ist heute erschienen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Zigarrenarbeiterinnen Frau Doris Berlin, geb. Klasing in Lemgo, Frau Minna Wattenberg, geb. Krüger daselbst und Frau Lina Sprank, geb. Tölle in Brake aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Th. Schmidt & Co. in Lemgo

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 22. Dezember 1908.
Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Verwaltungsbericht

der

Lippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1907.

A. Einnahme.

1.	Rechnungsbestand vom Jahre 1906	81,43 M.
2.	an Zinsen	214,03 „
3.	an erhobenem Kapital	685,97 „
4.	Kirchenkollekte	675,35 „
	Summe	1656,78 M.

B. Ausgabe.

1.	an 30 Invalide	1200,— M.
2.	an 9 Witwen	438,— „
3.	an Portoauslagen	12,— „
	Summe	1650,— M.
	Bestand	6,78 M.

Detmold, den 28. Dezember 1908.
A. Busse. v. Rohdewald. Overbeck.
Wasserfall. Deppe.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Wilhelm Wächter aus Detmold, geboren am

2. Februar 1875 in Haustenbeck, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfall und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J 983/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23 Dezember 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im November und Dezember 1908 ist dem Ziegler Wilhelm Hünkemeier in Haustenbeck Nr. 12 wiederholt Holz gestohlen worden.

Um sachdienliche Nachricht hierher zu P. L. 452/08 wird ersucht.

Detmold, den 24. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Erledigung:

Benachrichtigung vom 21. November bezw. 28. November d. J. bezüglich des Fahr-Rad's Erika Nr. 210217 des Gustav Berg.

Salzuflen, den 21. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Einecke.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung, begangen in Örlinghausen i. L., am 17. November 1908 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 150/1908 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Heck.
2. Vornamen: Wilhelm.
3. Stand und Gewerbe: Buchbindergehülfe.
4. Geboren am 29. Juli 1864 zu Duisburg.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Örlinghausen in Lippe.
6. Gestalt: schlank.
7. Haar: dunkelblond.
8. Bart: Schnurrbart dunkelblond.
9. Gesicht: oval.
10. Augen: braun.

Örlinghausen, den 21. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Am Abend des 24. oder am Morgen des 25. Dezember d. J. ist von dem Hausflur der Dienstwohnung des Herrn Amtsrichters Marten hier ein dort an einem Garderobeständer hängender Frühjahrs-Überzieher von cheviotartigem schwarz-grauem Stoff mit dünnen hellen Streifen, ohne Futter, ca. 1,20 m lang, außen mit 2 sog. Raglantaschen, schräg nach vorn führend, mit braunem Sammt gefüttert, gestohlen. Innen befindet sich je eine große Brusttasche. In einer der Taschen hat ein brauner, gefütterter, mit 2 Druckknöpfen versehener Glacéhandschuh für die linke Hand gesteckt. An der Innenseite des Überzieherkragens war ein Stoffschild mit der Firma „Hettlage, Bielefeld" aufgenäht.

Um Nachforschung nach dem gestohlenen Überzieher und dem Diebe, sowie Nachricht zu P. L. Nr. 166 wird ersucht.

Örlinghausen, den 26. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 19. bis 20. d. M. ist dem Ziegler Friedrich Wieneke in Brüntrup gelegentlich einer Polterabendfeier ein Portemonnaie mit 50 ℳ Inhalt (2 Zwanzigmarkstücke und Silbergeld) gestohlen. Das Portemonnaie war aus schwarz-braunem Leder, mit einer großen und 2 kleineren, durch Druckknopf verschlossenen Taschen versehen.

Es wird um Nachforschung nach dem Täter und nach dem Verbleib des Portemonnaies und Geldes ersucht.

Horn, den 24. Dezember 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bei der am 18. d. M. stattgehabten engeren Wahl in der III. Abteilung des 7. Wahlkreises ist der Lehrer W. Bruns sen. in Wülfer mit 1464 von 2375 abgegebenen gültigen Stimmen zum Landtagsabgeordneten gewählt worden. Derselbe hat die Wahl angenommen.

Schötmar, den 23. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.
Krieger.

Die durch das Los gemäß § 6 der Satzungen ausgeschiedenen Mitglieder der Sparkasse des Amtes Lage:

a. Beisitzer: Gutsbesitzer Johanning in Ohrsen,
b. Stellvertreter: Vorsteher Redderhof in Billinghausen,

sind in der heutigen Amtsgemeinderatssitzung in gleicher Eigenschaft wiedergewählt.

Detmold, den 21. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der Gastwirt Wilhelm Rosemeier in Lage ist zum 1. Januar 1909 als Kontroleur der Amtssparkasse Lage angestellt und als solcher vereidigt.

Detmold, den 28. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Corbach.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am **Donnerstag, den 14. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,** in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am **Freitag, den 15. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,** in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am **Sonnabend, den 16. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,** in der Behmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am **Montag, den 18. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,** in der früher Korf'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1889, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 21. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Fuhrmann Heinrich Kuckuck zu Blomberg hat die nachträgliche Genehmigung zur Anlage eines von ihm auf seinem Grundstück Parz. 100 des Ktbl. 9 der Gemarkung Blomberg errichteten Stauwerkes beantragt.

Die Zeichnung und Beschreibung über die genannte Anlage liegen vom Donnerstag, den 31. Dezember d. J. an 14 Tage lang während der Dienststunden auf hiesiger Stadtschreiberei zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind innerhalb dieser Zeit bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll vorzubringen und zu begründen. Später vorgebrachte Einwendungen können in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Blomberg, den 28. Dezember 1908.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Bekanntmachung.

Der Gastwirt Diedrich Obenhaus zu Blomberg hat auf den Parzellen 500/99 und 501/99 Kartenblatt 9 (Pattwiese) ein Stauwerk angelegt.

Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf der Frist geltend gemachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.

Zeichnung, Beschreibung und Plan liegen auf der Stadtschreiberei aus und zwar vom 31./12.

Blomberg, den 28. Dezember 1908.

Der Magistrat.

zur Nieden.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie der Ersatz-Reserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für 1909/10 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 1. Februar k. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 21. Dezember 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Öffentliche Zustellung.

Der Kaufmann David Schiff, als Inhaber der Firma B. Schiff zu Heidenoldendorf, klagt gegen den Ziegler Friedrich Lübbecke von Nr. 136 zu Pivitsheide, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen im Jahre 1906 und 1907 gelieferter Waren und im Jahre 1907 gewährten Darlehens mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, ihm 86,25 ℳ nebst 4% Zinsen seit dem 5. Dezember 1908 ab zu zahlen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

Freitag, den 19. Februar 1909, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 21. Dezember 1908.

Arnold,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 106 eingetragen, daß die Eheleute Müller Wilhelm Freitag und Minna, geb. Bünte Nr. 17 in Bavenhausen, durch Vertrag vom 17. Dezember 1908 die völlige Gemeinschaft der Güter nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 18. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 107 eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Busse und Caroline, geb. Schnormeier Nr. 134 in Lieme, durch Vertrag vom 18. Dezember 1908 die völlige Gemeinschaft der Güter nach den Vorschriften des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 19. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Ziegler Friedrich Linnemann von hier, gegen den das Hauptverfahren wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung eröffnet ist, wird gesucht.

Salzuflen, den 19. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gemüsehändlers und Gärtners August Koch Nr. 79 in Biemsen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer

Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf

Dienstag, den 26. Januar 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 9, bestimmt.

Salzuflen, den 28. Dezember 1908.
Austermann, Amtsgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Karl Kleine und Louise, geb. Schäfer, in Eschenbruch, durch Vertrag vom 9. Dezember 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 28. Dezember 1908.
Fürstliches Amtsgericht II.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage ist die Hypothekenurkunde vom 26. April 1872 über die auf dem im Grundbuch von Asmissen Band I Blatt 12 verzeichneten Grundbesitze des Dienstknechts Wilhelm Pape Nr. 106 in Asmissen für den Handelsmann M. Steinfeld in Bösingfeld eingetragene Hypothek zu 225 ℳ für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 22. Dezember 1908.
Fürstliches Amtsgericht.

Die Neuwahlen der 12 Beisitzer des Lippischen Ziegler-Gewerbe-Gerichts finden auf dem Rathause zu Lage statt:

a. für die Arbeitgeber am
Montag, dem 25. Januar 1909,
vormittags von 10—12 Uhr,
b. für die Arbeitnehmer am
Dienstag, dem 26. Januar 1909,
von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr.

Sämtliche Wähler müssen das 25. Lebensjahr vollendet haben und in die nach Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu sondernden Listen der Wähler nach Namen, Beruf und Wohnort sowie bei Arbeitnehmern nach Arbeitgebern eingetragen sein, bei welchen sie beschäftigt oder beschäftigt gewesen sind.

Die Wählerlisten liegen an den Sitzen der angeschlossenen Gemeindeverwaltungen und den von diesen etwa weiter bezeichneten Stellen ihrer Bezirke für die Zeit vom 4. Januar 1909 bis mit 18. Januar 1909 aus.

Die Anmeldung zur Eintragung in die Wählerlisten kann schriftlich oder mündlich, jedoch nur während der angegebenen Zeit, erfolgen.

Als Arbeitgeber gelten Besitzer und Pächter von Ziegeleien, sowie deren Stellvertreter mit mehr als 2000 ℳ Jahresarbeitsverdienst, soweit mindestens ein Ziegelarbeiter regelmäßig oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigt wird.

Als Arbeitnehmer gelten Ziegelarbeiter und Ziegelmeister.

Die Arbeitgeber wählen aus ihrer Mitte 2 Beisitzer und 4 stellvertretende Beisitzer.

Die Arbeitnehmer wählen gleichmäßig 1 Ziegelmeister und 1 Ziegelarbeiter als Beisitzer, sowie 2 Ziegelmeister und 2 Ziegelarbeiter als stellvertretende Beisitzer.

Sämtliche Wähler und zu Wählende müssen schöffenfähig sein und im Bezirke der an das Zieglergewerbegericht angeschlossenen Gemeinden ihre Wohnung oder gewerbliche Niederlassung bezw. Beschäftigung haben.

Als Beisitzer soll nicht gewählt werden, wer nicht seit mindestens 2 Jahren im Bezirke des Gewerbe-Gerichts wohnt oder beschäftigt ist, wer wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte ungeeignet ist, wer das 30. Lebensjahr nicht vollendet oder in dem der Wahl voraufgegangenen Jahre für sich oder seine Familie reichsgesetzliche Armenunterstützung empfangen und die empfangene Armenunterstützung nicht erstattet hat.

Zur Beschaffung von Unterlagen für die Beantwortung der Frage, ob für die Beisitzerwahlen zum Zieglergewerbegerichte an Stelle der jetzigen Mehrheitswahl zweckmäßig ein anderes Wahlsystem, etwa das der Verhältniswahl, einzuführen ist, haben die Wähler bei den Einzeichnungen in die Wählerlisten auch zu vermerken, ob der Wähler einer Organisation angehört (und welcher?) oder nicht.

Lage, den 19. Dezember 1908.
Lippisches Ziegler-Gewerbe-Gericht.
Der Vorsitzende.
Tasche.

Im Konkursverfahren des Gastwirts Wilh. Böke in Bexterhagen soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung erfolgen.

Die verfügbare Masse beträgt 1613,99 ℳ.

Zu berücksichtigen sind 651,54 ℳ bevorrechtigte und 5882,71 ℳ gewöhnliche Konkursforderungen.

Salzuflen, den 28. Dezember 1908.

Der Konkursverwalter.

H. Billerbeck.

In der Zeit zwischen dem 11. Dezember Nachmittags 4 Uhr bis zum 12. Dezember Vormittags 9 Uhr sind auf der Landstraße Polle nach Hummersen und zwar, zwischen den Stationen 5,1 und 5,4 an 5 Stück Apfelbäume von 1,5 bis 2 cm Stärke von ruchloser Hand glatt abgeschnitten und desgleichen 2 solcher Bäume, stark beschädigt worden.

Der Kreisausschuß des Kreises Hameln setzt auf die Ermittelung des Täters eine Belohnung von 30 ℳ und für den Fall, daß es gelingt, ihn derart zu überführen, daß eine gerichtliche Bestrafung eintritt.

Hameln, den 18. Dezember 1908.

Der Landrat.

gez. Graf Pilati.

Unter den Schweinen der Witwe Düvel zu Reher herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 28. Dezember 1908.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Zum Fall Breske.

Seit dem 13. d. M. wird der am 2. September 1903 geborene **Hans Breske,** Sohn des Lokomotivführers Breske hier, vermißt. Nach dem Ergebnis der bisher angestellten Ermittelungen hat am **Sonntag, den 13. Dezember,** abends um 6½ Uhr, oder doch um diese Zeit ein Mann, einen Knaben an der Hand führend, dessen Äußeres dem des Vermißten ähnlich war, auf dem hiesigen Bahnhof die Bahnsteigsperre nach den Wartesälen zu passiert.

Es ist nun die Feststellung von wesentlichem Interesse, ob der wie oben angegeben beobachtete Knabe mit dem Vermißten identisch ist oder ob es sich etwa um das mitgeführte Kind eines an dem fraglichen Sonntage die hiesige Stadt besuchenden Bewohners der Umgegend gehandelt hat. Die letztere Möglichkeit ist umsomehr vorhanden, als an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten die hiesige Stadt von den Bewohnern der Umgegend stark besucht wurde.

Alle diejenigen, die am Sonntag, den 13. Dezember zu der genannten Zeit einen Knaben im Alter von etwa 5 Jahren mit sich führend vom hiesigen Personenbahnhofe aus die Stadt verlassen haben oder wer sonst nach dieser Richtung hin sachdienliche Angaben zu machen vermag, wird gebeten, hierher zu den Akten V 10069 Nachricht zu geben.

Bei der allgemeinen Teilnahme, die in allen Kreisen der Bevölkerung den bedauernswerten Eltern des Vermißten entgegengebracht wird, darf wohl erwartet werden, daß jeder das Seine zur Aufklärung der Angelegenheit beitragen wird.

Hameln, den 24. Dezember 1908.

Die städtische Polizeiverwaltung.

Sertürner.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 24 Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hauderers Albrecht Kiffe Nr. 372 in Schötmar eingetragene Grundbesitz in Größe von 6,59 a mit 1,71 ℳ Reinertrag und 360 ℳ jährlichem Mietwert des Wohnhauses nebst Stall

am 26. Februar 1909, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Dezbr. 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Joseph Zapf aus Ebensfeld, 19 Jahr alt, katholisch, ledig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts in Lage vom 25. November 1908 wegen Fahrradunterschlagung, begangen in Lage, Fürstentum Lippe, erkannte Geldstrafe von 50 ℳ nebst 25,50 ℳ Kosten vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Strafe nebst Kosten beizutreiben, im Unvermögensfall aber den p. Zapf zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung von 10 Tagen Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 45/08 sofort Mitteilung zu machen.

Personalbeschreibung:

1. Familienname: Zapf. 2. Vornamen: Joseph. 3. Stand: Stallschweizer. 4. Alter: 19 Jahre. 5. Geboren am 27. März 1889 zu Ebensfeld, Kreis Oberfranken. 6. Letzter Aufenthalt: Bemerode. 7. Größe: 1 m 68 cm. 8. Gestalt: kräftig. 9. Haar: blond. 10. Bart: Schnurrbart. 11. Gesicht: oval. 12. Gesichtsfarbe: gesund. 13. Stirn: gewöhnlich. 14. Augen: braun. 15. Augenbrauen: blond. 16. Nase: gewöhnlich. 17. Mund: desgl. 18. Zähne: gesund. 19. Kinn: gewöhnlich. 20. Sprache: deutsch. 21. Besondere Kennzeichen: keine.

Lage, den 22. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Dezember 1908.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 35 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 37 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk. 100 Pfd. Hafer 8,— bis 8,50 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 9,— Mark. 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis 9 Mark.

Redakteur Referendar Husemann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.



